

# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

9. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 1, Januar 1957

## Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)

### Bevölkerung

Die Zunahme der Bevölkerung von Anfang 1950 bis Mitte 1956 um 3,4 Mill. auf 50,6 Mill. ist überwiegend durch das starke Anwachsen der Vertriebenen (um 1,2 Mill. auf 8,8 Mill. Personen) und der Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin (um 1,3 Mill. auf 2,7 Mill. Personen) bedingt. Der Anteil der Vertriebenen und Zugewanderten an der Bevölkerung stieg von 19,3 auf 22,9 vH. Die Zunahme ist bei den Vertriebenen zu 57 vH auf den Zuwanderungsüberschuß und zu 43 vH auf den Geburtenüberschuß und bei den Zugewanderten mit 84 vH überwiegend auf den Zuwanderungsüberschuß zurückzuführen.

### Gesundheitswesen

Die Zahl der Sterbefälle ist von 1954 auf 1955 um 26 000 auf rund 541 000 gestiegen. Die allgemeine Sterbeziffer (berechnet auf 10 000 der Bevölkerung) erhöhte sich von 104,1 auf 108,2, was in erster Linie durch eine vor allem in Bayern und Hessen aufgetretene Grippeepidemie bedingt war. Am stärksten angestiegen ist die Ziffer der an Herzkrankheiten Gestorbenen (1955: 42; 1954: 40), die unter den Todesursachen an erster Stelle standen. Die tödlichen Unfälle erhöhten sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr, hervorgerufen vor allem durch eine Zunahme bei den Kraftfahrzeugunfällen.

### Rechtspflege

In den Jahren 1951 bis 1954 war die gerichtlich festgestellte Straffälligkeit (Kriminalität) im Norden des Bundesgebietes geringer als in den südlichen Ländern. Neben den im Straßenverkehr verursachten Delikten haben in allen Ländern von 1951 auf 1954 nur noch die Untreue und die Delikte nach den Gesetzesbestimmungen zugenommen, die die Verletzung der Unterhaltspflicht oder die Vernachlässigung von Kindern unter Strafe stellen.

### Landwirtschaft

Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1956 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5 vH auf 652 000 ha erweitert worden. Die Erntemengen liegen bei Stoppelklei und Serradella mit 2,9 Mill. t um 1,7 vH höher als 1955, bei Stoppel- und Steckrüben mit 2,4 Mill. t um 30 vH niedriger.

Die Zuckerrübenenernte 1956 ist mit 8,3 Mill. t um 6,6 vH niedriger als im Vorjahr. Die Futterrübenenernte 1956 war mit 20,7 Mill. t um rund 14 vH kleiner als die vorjährige Ernte.

Nach den endgültigen Ertragsermittlungen erreichte die Weinmosternte 1956 mit rund 929 000 hl nur ein Drittel des Durchschnittes der Jahre 1951 bis 1955. Das durchschnittliche Mostgewicht liegt etwa bei 60° Oechsle. Der Rotmost wird besser beurteilt, ist aber mengenmäßig nur mit 5 vH an der Gesamternte beteiligt.

Nach dem Ergebnis der Viehzählung am 3. Dezember 1956 haben sich gegenüber dem 2. Dezember 1955 die Bestände an Pferden (1,0 Mill.), Schweinen (14,4 Mill.), Schafen (1,1 Mill.), Ziegen (0,66 Mill.), Gänsen (1,7 Mill.) und Bienenvölkern (1,2 Mill.) vermindert, während sich die des Rindviehs (11,8 Mill.), der Hühner (53,4 Mill.) und Enten (1,5 Mill.) leicht erhöht haben.

### Unternehmen

Die Bilanzen 1948 bis 1955 der Aktiengesellschaften im Straßenfahrzeugbau sind gekennzeichnet durch das hohe Ausmaß der seit der Geldumstellung vorgenommenen Investitionen. Bei den sieben Automobilfabriken, deren Bilanzen für die statistische Bearbeitung zur Verfügung standen, erreichten die Investitionen einen Gesamtwert von rund 1,6 Mrd. DM. Zur Finanzierung dieser Investitionen wurden neben Abschreibungen im Betrage von 0,9 Mrd. DM noch andere langfristig verfügbare Eigenmittel mit 0,5 Mrd. DM herangezogen.

### Industrie

Die industrielle Produktion hatte — wie saisonüblich — im November den höchsten Stand erreicht und ist im Dezember 1956 zurückgegangen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936 = 100) fiel von 236,4 im November um 7,9 vH auf 217,7 im Dezember.

Das industrielle Produktionsvolumen 1956 hat bei einem durchschnittlichen Indexstand von 211,2 (1936 = 100) um 7,9 vH gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die jährliche Zuwachsrate, die sich in den beiden vorangegangenen Jahren infolge der lebhaften Aufwärtsentwicklung der Investitionsgüter — sowie der Grund- und Produktionsgüterindustrien stark erhöht hatte, war also wesentlich geringer als 1955 (+ 14,9 vH) und hielt sich zwischen den Zuwachsraten der Jahre 1952 und 1953 (+ 6,8 vH. + 10,0 vH).

### Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden mit 178 Mill. um 41 Mill. (— 19 vH) niedriger als im Vormonat und um 23 Mill. (— 11 vH) niedriger als im Dezember 1955. Die Zahl der Beschäftigten verminderte sich gegenüber dem Vormonat um 265 000 (— 21 vH) auf 989 000 und lag auch um 180 000 (— 14 vH) niedriger als Ende Dezember 1955.

### Binnenhandel

Die Umsätze der an der Berichterstattung teilnehmenden Fachzweige des Großhandels haben sich 1956 weiter aufwärts entwickelt, doch hat sich das Wachstumstempo spürbar verlangsamt. So konnten insbesondere die vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Fachzweige größtenteils die Zuwachsrate des vorangegangenen Jahres nicht erreichen.

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956 lagen wertmäßig um 12 vH höher als 1955. Nach Ausschaltung der Preiserhöhungen, die in den Einzelhandelsgeschäften im Durchschnitt des Jahres 1956 fast 2 vH gegenüber 1955 betrugen, war der Anstieg der umgesetzten Mengen ebenso hoch wie 1955 (10 vH).

### Außenhandel

Der Gesamtwert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) belief sich im Jahre 1956 auf 28,0 Mrd. DM und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mrd. DM oder 14 vH zugenommen. Die Ausfuhr lag mit 30,9 Mrd. DM um 5,2 Mrd. DM oder 20 vH höher als im Vorjahr. 1955 gegenüber 1954 war die Einfuhr um 5,2 Mrd. DM (27 vH), die Ausfuhr hingegen nur um 3,7 Mrd. DM (17 vH) gestiegen. Das Wachstumstempo der Einfuhr hat sich also 1956 verlangsamt, das der Ausfuhr dagegen beschleunigt. Der Ausfuhrüberschuß stieg von 1,2 Mrd. DM 1955 auf 2,9 Mrd. DM 1956 und überstieg damit den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit (1954).

Im Dezember 1956 war die Einfuhr mit 2532 Mill. DM um 64 Mill. DM (3 vH) und die Ausfuhr mit 3033 Mill. DM um 312 Mill. DM (11 vH) höher als im Dezember 1955.

### Öffentliche Finanzen

Die Ausgaben von Bund, Ländern und Stadtstaaten für die Rechtspflege im Rechnungsjahr 1954 beliefen sich auf 947 Mill. DM. Vom Rechnungsjahr 1949 bis zum Rechnungsjahr 1954 sind die Ausgaben für die Rechtspflege um 76 vH gestiegen, während die Steigerung bei den Gesamtausgaben 104 vH betrug.

### Preise

Die Preisentwicklung vom November zum Dezember 1956 und bis in den Januar 1957 hinein zeigte an den internationalen Rohstoffmärkten keine nennenswerte Veränderung. Am deutschen Binnenmarkt sind für Dezember 1956 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte unverändert geblieben; für die Erzeugerpreise industrieller Produkte und die Verbraucherpreise wurden geringfügige Preiserhöhungen festgestellt.

Der vierteljährlich berechnete Preisindex für den Wohnungsbau lag im November 1956 mit einem Stand von 248 (1938 = 100) um 0,3 vH höher als im August 1956 und um 2,6 vH höher als im November 1955.

In einem besonderen Aufsatz werden neben den Ergebnissen von Berechnungen des Verhältnisses der Verbraucherpreise in Deutschland zu den Ländern Ungarn, Rumänien und Bulgarien im Jahre 1938 auch die Ergebnisse der Fortrechnung der bereits veröffentlichten Preisvergleiche auf den Oktober 1956 dargestellt.

### Verbrauch

Die Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe haben im 3. Vierteljahr 1956 — durchschnittlich und auf den Monat berechnet — mit 504,94 DM um 33,54 DM oder 7,1 vH mehr ausgegeben als im 3. Vierteljahr 1955. Nach Ausschaltung der Preiseinflüsse betrug die Verbesserung der Realversorgung 4 vH, mit stark verschiedenen Anteilen der einzelnen Bedarfsgruppen.

Mö.



# Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1956						Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jun	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung	1 000	48 488	48 983	49 521	50 012	50 595	...	...	...	...	...	...	3*
darunter: Vertriebene	1 000	8 181	8 353	8 489	8 680	8 847	...	...	...	...	...	...	3*
Zugewanderte	1 000	1 823	2 029	2 286	2 481	2 727	...	...	...	...	...	...	3*
Eheschließungen	1 000	38	36	36	36	39	46	86	22	30	32	...	3*
Lebendgeborene	1 000	64	63	65	65	67	69	67	66	66	65	...	3*
Gestorbene	1 000	42	45	43	45	42	43	40	39	43	45	...	3*
Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	1 000	+ 21	+ 18	+ 22	+ 20	+ 25	+ 26	+ 27	+ 27	+ 23	+ 19	...	3*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1 000	14 995	15 583	16 286	17 175	18 392	...	...	18 609	...	...	...	7*
darunter: Männer	1 000	10 337	10 670	11 072	11 590	12 352	...	...	12 454	...	...	...	7*
Arbeitslose	1 000	1 379	1 259	1 221	928	479	430	409	411	426	641	1 089	7*
darunter: Männer	1 000	916	846	806	571	215	194	183	180	192	380	769	7*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1 000	67	63	59	45	15	13	12	11	13	29	...	8*
Bauberufe	1 000	214	201	222	184	25	23	21	20	25	149	...	8*
Metallerzeuger und -verarbeiter	1 000	102	94	78	43	21	19	18	18	20	28	...	8*
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	1 000	59	51	42	26	8	7	7	6	7	12	...	8*
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	1 000	60	52	47	34	21	17	15	16	17	22	...	8*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand	1 000	12 655	11 944	12 909	14 271	13 003	...	...	14 463	...	...	14 386	9*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtgewicht	1 000 t	139	150	161	172	170	181	173	162	198	174	...	10*
Milcherzeugung	1 000 t	1 340 <sup>1)</sup>	1 433 <sup>1)</sup>	1 404 <sup>1)</sup>	1 426 <sup>1)</sup>	1 724	1 626	1 536	1 366	1 315	1 188	...	10*
Buttererzeugung	1 000 t	23	25	24	25	32	29	28	24	24	20	...	10*
See- und Küstenfischerei, Fangergebnis	1 000 t	53	59	55	63	54	70	93	73	65	52	...	10*
<b>Industrie (Betriebe m. 10 u. mehr Beschäft.)</b>													
Beschäftigte	1 000	5 518	5 751	6 062	6 576	7 021	7 058	7 098	7 101	7 126	7 118	...	11*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	875	907	960	1 040	1 099	1 079	1 100	1 080	1 147	1 113	...	11*
Umsatz	Mill. DM	9 949	10 514	11 745	13 876	15 867	15 536	15 868	16 077	17 054	16 902	...	11*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM	1 154	1 272	1 543	1 816	2 345	2 152	2 215	2 295	2 444	2 369	...	11*
Index der industriellen Nettoproduktion, arbeitsmäßig													
Gesamte Industrie	1936 = 100	139,6	153,9	171,8	197,6	213,6	207,9	206,4	221,3	223,2	236,4	217,7	14*
ohne Bauhauptgewerbe	1936 = 100	139,8	153,9	171,8	197,8	213,3	207,4	206,0	221,2	223,4	237,0	218,8	14*
ohne Bauhauptgewerbe und Energie- versorgungsbetriebe	1936 = 100	137,2	151,3	168,9	194,6	210,4	204,4	203,0	217,8	219,5	233,0	214,0	14*
Bergbau	1936 = 100	124,5	128,0	132,6	141,4	147,4	144,8	144,2	146,1	147,3	157,8	149,4	14*
Verarbeitende Industrie	1936 = 100	138,4	153,6	172,5	199,8	216,8	210,4	209,0	225,0	226,8	240,5	220,5	14*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1936 = 100	126,7	137,0	156,2	180,7	202,9	198,6	196,9	202,4	199,1	203,2	188,1	14*
Investitionsgüterindustrien	1936 = 100	164,3	173,4	204,6	251,9	283,7	263,0	252,7	283,3	273,0	292,0	275,8	14*
Verbrauchsgüterindustrien	1936 = 100	130,2	151,9	165,6	184,1	188,2	184,7	188,9	212,8	220,5	232,1	207,4	14*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1936 = 100	131,5	153,8	162,4	178,4	183,4	189,5	193,2	196,0	213,7	235,5	211,1	14*
Energieerzeugung	1936 = 100	232,2	243,8	274,7	309,5	310,5	311,8	308,4	337,5	358,9	379,1	383,5	14*
Bauhauptgewerbe	1936 = 100	129,4	153,3	169,1	190,7	227,3	226,7	222,8	222,8	212,8	209,7	173,8	14*
<b>Stromerzeugung der öffentlichen Werke</b>													
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh	2 860	3 034	3 454	3 887	3 903	3 985	4 039	4 184	4 715	4 758	...	13*
Industriekraftwerke	Mill. kWh	1 824	2 004	2 202	2 428	2 503	2 539	2 610	2 567	2 889	2 948	...	13*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm	1 297	1 340	1 289	1 504	1 573	1 621	1 627	1 590	1 645	1 605	...	13*
Gaswerke	Mill. cbm	200	197	214	236	236	246	236	241	271	270	...	13*
<b>Bauwirtschaft, Gebäude u. Wohnungen</b>													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	945	1 051	1 095	1 209	1 376	1 384	1 371	1 351	1 330	1 254	989	18*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	158	182	188	208	253	252	255	238	245	219	178	18*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	70	87	93	98	119	118	119	112	115	101	...	18*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	34	35	37	44	52	52	53	49	52	47	...	18*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	46	52	51	59	73	73	75	70	72	66	...	18*
Baufertigstellungen <sup>2)</sup>													
Wohnungen	1 000	36,5	43,2	45,2	45,1	34,3	36,8	44,2	51,5	64,2	67,1	...	19*
Wohnräume	1 000	125,0	150,7	164,3	167,0	127,7	138,6	166,5	192,6	242,2	250,9	...	19*
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>													
Handel mit Berlin (West)													
Lieferungen Berlins (West)	Mill. DM	117	137	175	226	275	263	291	305	330	331	298	20*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	253	289	325	382	411	437	435	455	487	483	434	20*
Interzonenhandel <sup>3)</sup> zwischen den Währungsgebieten DM-West u. DM-Ost													
Bezüge	Mill. DM	12	24	37	48	64	58	55	54	68	53	58	20*
Lieferungen	Mill. DM	14	21	35	43	60	72	51	73	74	60	79	20*
<b>Umsatzwerte des Großhandels</b>													
Lebensmittel	1954 = 100	91	94	100	109	117	125	132	119	134	147	129	21*
Textilwaren	1954 = 100	97	99	100	107	90	93	105	135	151	169	133	21*
Elektro	1954 = 100	79	87	100	123	141	139	137	145	168	193	201	21*
<b>Einzelhandel</b>													
Umsatzwerte insgesamt	1954 = 100	...	...	100	111	118	117	117	109	125	138	192	22*
Nahrungs- und Genussmittel	1954 = 100	...	...	100	109	120	114	119	114	119	123	160	22*
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	1954 = 100	...	...	100	110	107	113	104	89	129	162	229	22*
Hausrat und Wohnbedarf	1954 = 100	...	...	100	115	129	125	130	126	144	158	219	22*
Preisbereinigter Umsatz insgesamt	1954 = 100	...	...	100	110	114	113	115	107	122	134	185	22*
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 350	1 334	1 611	2 039	2 431	2 405	2 329	2 397	2 616	2 613	2 582	23*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	505	488	596	636	725	736	755	805	938	928	...	23*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	845	846	1 015	1 403	1 690	1 657	1 561	1 582	1 664	1 673	...	23*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	1 409	1 544	1 836	2 143	2 761	2 581	2 449	2 631	2 867	2 812	3 033	23*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	32	40	43	57	92	61	47	56	69	77	...	23*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	1 377	1 504	1 793	2 086	2 660	2 514	2 396	2 569	2 789	2 728	...	23*
Ein- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. DM	+ 59	+ 210	+ 225	+ 104	+ 330	+ 176	+ 120	+ 234	+ 221	+ 200	+ 501	24*
Einfuhr, Volumen	1950 = 100	118	133	167	203	233	231	224	230	256	258	...	23*
Ausfuhr, Volumen	1950 = 100	154	180	223	257	316	296	281	301	335	325	...	23*

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben mit Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Monatliche Ergebnisse unvollständig. — <sup>3)</sup> Einschl. Interzonenhandel Berlins (West), sowie des Lohnveredelungs- und Reparaturverkehrs. — <sup>4)</sup> Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni.



noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes<sup>1)</sup>

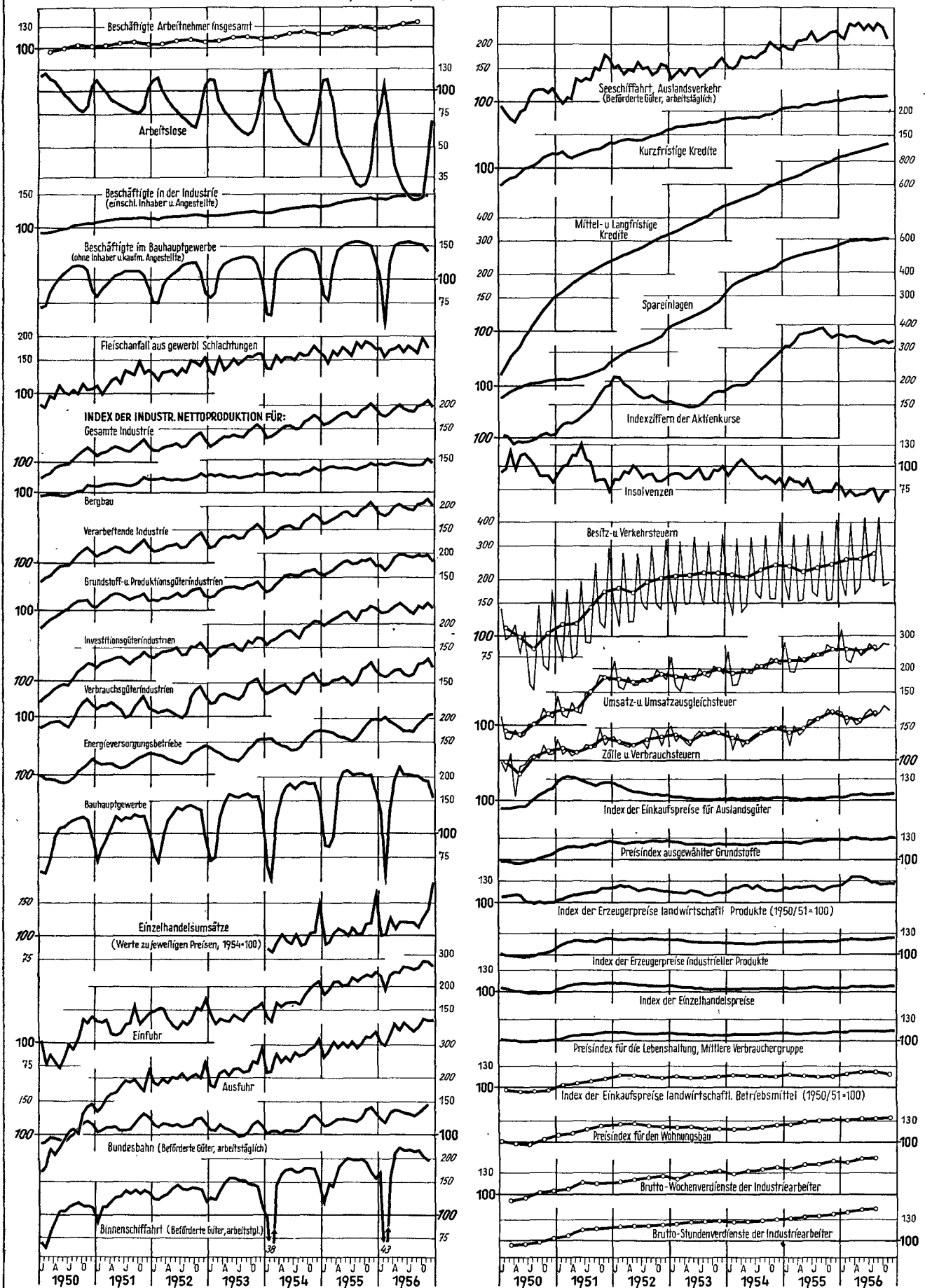
Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954	1955	1956							Abschnitt Statist. Monats- zahlen- S. . .	
		Monats- bzw. Jahresdurchschnitt				Jun	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		
<b>Verkehr</b>														
Meßziffern des Güterverkehrs (arbeitsmäßig)														
Bundesbahn: Beförderte Güter	1950 = 100	114	108	110	123	131	129	127	132	137	145	...	26*	
Rinnenschiffahrt: Beförderte Güter	1950 = 100	132	141	152	173	218	220	216	218	204	195	...	26*	
Seeschiffahrt: Güterumschlag	1950 = 100	142	141	164	196	214	231	212	236	222	225	...	26*	
Meßziffer d. Personenverkehrs (kalendertägl.)														
Bundesbahn: Beförderte Personen	1950 = 100	95	97	99	108	108	120	108	128	113	112	...	26*	
Personen-km	1950 = 100	97	105	110	117	131	166	156	144	119	108	...	26*	
Straßenbahnen: Beförderte Personen	1950 = 100	98	100	103	108	106	103	100	108	109	115	...	26*	
Omnibusse: Beförderte Personen														
Ortsverkehr	1950 = 100	150	167	196	247	272	268	272	287	299	322	...	26*	
Überlandverkehr	1950 = 100	141	161	186	215	226	224	221	232	239	259	...	26*	
<b>Geld und Kredit</b>														
Bargeldumlauf <sup>2)</sup>	Mill. DM	9 510	10 778	12 142	13 297	14 625	14 561	14 653	14 846	14 530	15 063	...	32*	
Bankeinlagen	Mill. DM	26 294	32 329	39 128	46 448	53 030	53 547	54 362	54 929	56 275	56 814	...	32*	
darunter: Spareinlagen	Mill. DM	6 129	9 131	14 357	18 998	22 325	21 223	22 294	22 423	22 646	22 495	...	32*	
Kurzfristige Kredite	Mill. DM	18 999	22 312	24 780	28 464	31 378	31 024	31 078	31 248	31 605	32 007	...	32*	
Mittel- und langfristige Kredite	Mill. DM	13 885	19 302	27 382	35 626	44 865	45 593	46 483	47 139	47 988	48 707	...	32*	
Index der Aktienkurse	vH	99,0	89,1	124,7	195,6	185,2	183,3	177,8	181,4	184,2	180,0	183,2	33*	
Kursdurchschn. d. 4%ig. RM-Wertpapiere <sup>3)</sup>	vH	81,4	81,2	84,8	90,5	86,6	86,3	84,4	83,0	83,0	82,2	81,0	33*	
Kursdurchschn. d. 5%igen DM-Pfandbriefe	vH	98,0	96,6	96,3	101,0	96,1	95,6	94,6	94,1	94,1	93,6	92,8	33*	
Konkurse	Anzahl	334	337	344	308	311	299	293	257	286	290	...	35*	
Vergleichsverfahren	Anzahl	97	105	99	70	57	60	62	45	59	55	...	35*	
Wechselproteste	Mill. DM	16,9	22,4	25,9	24,0	29,9	28,7	27,1	26,2	29,3	31,9	...	35*	
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>														
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1 000	1 157	1 067	1 041	787	416	365	336	329	318	378	...	35*	
der Arbeitslosenversicherung	1 000	443	436	488	421	198	183	171	172	184	236	...	35*	
der Arbeitslosenhilfe	1 000	714	632	553	366	218	182	166	157	134	142	...	35*	
<b>Öffentliche Finanzen</b>														
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der														
Länder und Berlins (West) insgesamt	Mill. DM	2 302	2 471	2 639	2 935	4 003	2 921	2 743	4 088	2 884	2 865	...	37*	
Besitz- und Verkehrsteuern insgesamt	Mill. DM	1 095	1 204	1 269	1 333	2 351	1 128	1 101	2 372	1 048	1 086	...	37*	
Lohnsteuer	Mill. DM	311	309	334	387	425	470	451	472	497	474	...	37*	
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	356	394	396	348	815	206	162	831	168	150	...	37*	
Körperschaftsteuer	Mill. DM	235	248	259	266	659	97	83	674	75	114	...	37*	
Notopfer Berlin	Mill. DM	68	84	95	109	199	87	77	204	80	33	...	37*	
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	702	748	830	958	966	1 071	986	1 014	1 076	1 062	...	37*	
Zölle und Verbrauchsteuern insgesamt	Mill. DM	505	519	540	644	686	723	657	702	760	717	...	37*	
Zölle	Mill. DM	94	110	129	154	169	182	155	160	189	186	...	37*	
Tabaksteuer	Mill. DM	197	190	196	219	239	256	220	246	249	234	...	37*	
Kaffeesteuer	Mill. DM	47	37	25	31	33	33	33	33	37	36	...	37*	
Mineralölsteuer	Mill. DM	53	60	68	105	123	132	130	136	152	133	...	37*	
Vermögensabgabe <sup>4)</sup>	Mill. DM	...	127	134	155	38	29	318	32	27	...	...	37*	
<b>Preise</b>														
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	1950 = 100	112	103	103	103	107	106	107	107	107	110	110	39*	
Güter der Land-, Forst-, Plantagenwirt-														
schaft und Fischerei	1950 = 100	107	98	100	98	101	100	101	100	101	103	102	39*	
Güter der industriellen Erzeugung	1950 = 100	118	108	106	109	114	114	114	114	114	118	120	39*	
Preisindex ausgew. Grundstoffe insgesamt	1938 = 100	238	234	235	240	246	244	246	245	248	251	251	41*	
land- u. forstwirtschaftl. Herkunft	1938 = 100	257	242	250	252	262	258	262	259	257	262	261	41*	
industrieller Herkunft	1938 = 100	223	227	223	231	233	233	233	234	238	241	243	41*	
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte	1938/39 = 100	188	185	193	204	220	211	213	207	208	209	209	42*	
Schlachtvieh	1938/39 = 100	213	229	224	236	240	243	252	247	244	244	243	42*	
Milch	1938/39 = 100	177	170	180	191	193	191	194	195	198	200	202	42*	
Hackfrüchte	1938/39 = 100	216	190	183	231	228	231	198	192	188	182	185	42*	
Getreide und Hülsenfrüchte	1938/39 = 100	208	205	206	206	213	203	201	202	204	206	208	42*	
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	1938 = 100	226	220	217	222	224	224	225	225	227	230	231	43*	
Bergbau einschl. Erdölgewinnung	1938 = 100	271	312	312	314	325	325	326	327	350	350	351	43*	
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1938 = 100	260	248	243	256	266	255	256	256	259	262	263	43*	
Investitionsgüterindustrien	1938 = 100	218	215	209	212	219	219	219	219	220	223	224	43*	
Verbrauchsgüterindustrien	1938 = 100	225	209	207	207	211	211	211	212	212	214	215	43*	
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1938 = 100	201	194	192	193	194	193	194	194	194	196	197	43*	
Energieerzeugung	1938 = 100	139	154	155	154	155	155	155	155	155	157	158	43*	
Index der Einzelhandelspreise	1938 = 100	188	180	179	180	184	184	183	183	184	184	185	46*	
Lebensmittelgeschäfte	1938 = 100	187	181	181	184	189	190	186	186	186	187	188	46*	
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	1938 = 100	189	175	172	171	172	172	172	173	173	174	174	46*	
Hausrat und Wohnbedarf	1938 = 100	186	179	176	179	184	184	185	185	185	186	188	46*	
Sonstige Branchen	1938 = 100	187	184	185	188	190	190	191	191	192	193	193	46*	
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>														
mittlere Verbrauchergruppe	1938 = 100	171	168	169	172	176	176	175	176	176	177	178	46*	
darunter:														
Ernährung	1938 = 100	184	181	184	187	193	194	191	192	192	194	194	46*	
Getränke und Tabakwaren	1938 = 100	267	250	232	230	229	229	230	230	230	230	230	46*	
Heizung und Beleuchtung	1938 = 100	156	162	170	175	177	177	177	178	180	181	182	46*	
Hausrat	1938 = 100	184	175	171	173	176	177	177	177	177	178	179	46*	
Bekleidung	1938 = 100	189	179	177	177	178	178	178	179	179	180	180	46*	
gehobene } Verbrauchergruppe	1938 = 100	173	169	169	171	175	175	175	175	176	177	177	46*	
untere }	1938 = 100	172	170	171	175	180	181	179	179	180	181	181	46*	
<b>Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher</b>														
Betriebsmittel	1938/39 = 100	186*	187*	189*	191*	188	186	188	194	197	198	194	695*	
Preisindex für den Wohnungsbau <sup>5)</sup>	1938 = 100	227	220	221	237	238	241	242	241	246	247	248	48*	
<b>Löhne (Industriearbeiter ohne Bergbau)</b>														
Index der durchschnittlichen														
Wochenarbeitszeit	1938 = 100	95,6	96,5	97,7	98,3	102,0	101,9	102,5	99,2	101,6	101,4	...	632*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	95,8	96,3	97,8	98,3	104,0	104,0	104,1	100,9	103,8	103,6	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	94,0	95,7	96,6	96,9	94,5	94,1	96,1	92,5	93,5	93,3	...	—	
Bruttostundenverdienste	1938 = 100	199,8	208,9	214,9	229,5	218,3	221,2	227,9	232,4	237,8	239,8	...	632*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	197,4	206,1	212,0	226,6	215,2	218,3	224,9	228,6	233,8	235,3	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	220,4	231,5	238,5	253,6	247,4	249,7	257,2	265,5	272,8	277,6	...	—	
Bruttowochenverdienste	1938 = 100	191,0	201,3	210,0	225,5	223,9	226,7	234,5	231,6	242,9	244,6	...	632*	
männliche Arbeiter	1938 = 100	189,0	198,5	207,2	222,9	223,8	227,0	233,9	230,7	242,5	243,7	...	—	
weibliche Arbeiter	1938 = 100	207,3	221,7	230,3	245,6	234,1	235,2	247,4	246,0	255,2	259,4	...	—	

<sup>1)</sup> Ausführliche Angaben und Anmerkungen enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — <sup>2)</sup> Ohne Bestände der Kreditinstitute; einschl. Münzumlauf, bis Nov. 1953 ohne und ab Dez. 1953 einschl. der in Berlin (West) ausgegebenen (bisherigen „B“-) Noten. — <sup>3)</sup> Auf DM umgestellt. — <sup>4)</sup> Bis Aug. 1952 „Soforthilfeszugabe“. — <sup>5)</sup> Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — <sup>6)</sup> Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — <sup>7)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Berechnet unter Zugrundelegung von Jahresdurchschnittspreisen, die aus mit den Vierteljahresumsätzen des Wirtschaftsjahres 1950/51 gewogenen Vierteljahrespreisen berechnet sind. — <sup>8)</sup> Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). Arithmetisches Mittel der Vierteljahreszahlen.



# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1950=100; Logarithmischer Maßstab



STAT. BUNDESAMT 56-7200



# Die industrielle Produktion im Jahr 1956

## Produktion im Dezember saisonbedingt zurückgegangen

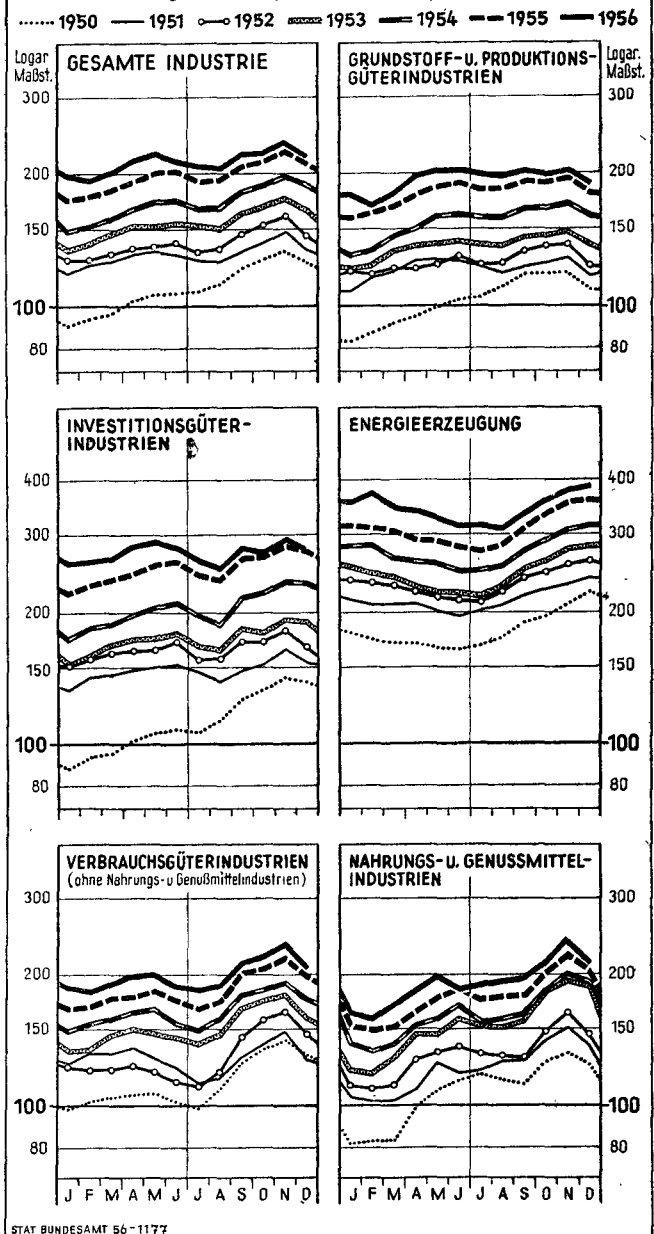
Die industrielle Produktion war im Dezember rückläufig. Der Produktionsindex (arbeitstäglich berechnet, 1936 = 100), der im November einen Stand von 236,4 erreicht hatte, ging im Dezember auf 217,7, d. h. um 7,9 vH zurück. Diese Abschwächung ist etwas größer als im vergangenen Jahr von November auf Dezember (— 6,8 vH) und als im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1955 (— 7,1 vH). Doch ist bei der Beurteilung der Zahlen zu beachten, daß durch die besondere Lage der Weihnachtsfeiertage und des Silvestertages in diesem Jahr bei vielen Betrieben die Tendenz bestand, eine etwas längere Arbeitspause als in den vergangenen Jahren üblich einzulegen, was mangels konkreter Einzelunterlagen zahlenmäßig jedoch nicht berücksichtigt werden kann. Die Verrin-

Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich

Industriegruppe	1956			Zu- (+) bzw. Abnahme (—)		
	Okt.	Nov. <sup>1)</sup>	Dez. <sup>2)</sup>	Dezember 1956 gegen		
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			Nov. 1956	Dez. 1955	Dez. 1955 gegen Nov. 1955
Zahl der Arbeitstage <sup>3)</sup>	27	24,4 <sup>4)</sup>	24	— 1,6	— 7,7	+ 6,6
Gesamte Industrie	223,2	236,4	217,7	— 7,9	+ 3,2	— 6,8
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	223,4	237,0	218,8	— 7,7	+ 3,4	— 6,5
Gesamte Industrie ohne Energieversorgungsbetr. u. ohne Bauhauptgewerbe	219,5	233,0	214,0	— 8,2	+ 3,2	— 6,8
Bergbau	147,3	157,8	149,4	— 5,3	+ 3,1	— 2,8
Kohlenbergbau	120,3	131,8	124,5	— 5,5	+ 3,1	— 4,3
Eisenerzbergbau	221,8	231,7	221,6	— 4,4	+ 8,4	— 3,2
Metallerzbergbau	144,7	156,1	147,4	— 5,6	+ 6,3	— 6,4
Kali- u. Steinsalzbergbau	267,5	281,2	252,4	— 10,2	— 7,1	+ 1,0
Erdöl- u. Erdgasgewinnung	856,9	867,5	871,5	+ 0,5	+ 11,6	+ 0,4
Verarbeitende Industrie	226,8	240,5	220,5	— 8,3	+ 3,2	— 7,0
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	199,1	203,2	188,1	— 7,4	+ 5,2	— 8,2
Industrie d. Steine u. Erden	202,1	181,3	142,7	— 21,3	— 4,0	— 21,1
Eisenschaffende Industrie	157,7	164,9	155,0	— 6,0	+ 7,5	— 7,6
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	153,7	158,1	139,9	— 11,5	— 7,7	— 6,8
NE-Metallindustrie	183,9	190,7	174,0	— 8,8	— 3,5	— 5,7
Chemische Ind. einschl. Chemiefasererzeug. u. Kohlenwertstoffind.	248,9	262,3	248,3	— 5,3	+ 11,6	— 6,0
Kohlenwertstoffind.	188,9	192,9	166,8	— 13,5	— 7,3	+ 3,2
Chemiefasererzeugung	550,4	559,3	511,3	— 8,6	— 1,6	— 4,7
Mineralölverarbeitung	399,9	359,2	377,8	+ 5,2	— 4,3	+ 6,1
Kautschukverarb. Ind.	232,5	243,0	222,9	— 8,3	— 4,2	— 7,4
Flachglasindustrie	265,8	268,6	271,7	+ 1,2	+ 9,7	— 3,9
Zellstoff- und papier- erzeugende Industrie	158,8	163,4	153,6	— 6,0	+ 10,7	— 7,0
Investitionsgüterindustr.	273,0	292,0	275,8	— 5,5	+ 0,4	— 3,1
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	108,1	119,1	112,6	— 5,5	— 0,3	+ 2,1
Maschinenbau	250,5	270,7	275,9	+ 1,9	— 2,3	+ 3,9
Fahrzeugbau	436,0	445,1	387,2	— 13,0	— 1,8	— 6,6
Schiffbau	195,7	171,8	159,1	— 7,4	— 23,0	— 4,5
Elektrotechn. Industrie	539,9	592,0	557,9	— 5,8	+ 8,0	— 8,3
Uhrenindustrie	201,3	206,3	188,7	— 8,5	+ 13,2	— 19,6
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie <sup>5)</sup>	203,8	219,0	200,9	— 8,3	+ 1,9	— 6,1
Verbrauchsgüterindustr. <sup>6)</sup>	220,5	232,1	207,4	— 10,6	+ 4,9	— 9,8
Feinkeramische Industr.	195,4	201,9	182,5	— 9,6	— 1,2	— 7,0
Hohlglasindustrie	373,1	380,9	344,1	— 9,7	+ 10,3	— 9,5
Ledererzeugende Industr.	93,5	103,2	91,2	— 11,6	— 1,4	— 8,5
Schuhindustrie	130,6	136,2	115,7	— 15,1	+ 2,9	— 13,7
Textilindustrie	210,2	217,6	195,4	— 10,2	+ 2,1	— 8,6
Bekleidungsindustrie	454,5	471,6	373,0	— 20,9	+ 11,9	— 20,8
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	213,7	235,5	211,1	— 10,4	+ 4,0	— 8,8
Ernährungsindustrie	249,0	277,4	253,1	— 8,8	+ 4,8	— 9,2
Brauerei	138,6	131,1	165,5	+ 26,2	+ 19,0	+ 13,7
Tabakverarb. Industrie	158,5	169,7	145,2	— 14,4	+ 1,7	— 7,5
Energieversorgungsbetriebe	358,9	379,1	383,5	+ 1,2	+ 6,7	+ 0,8
Elektrizitätserzeugung	419,5	445,8	450,3	+ 1,0	+ 7,0	+ 0,1
Gaserzeugung	216,9	222,7	226,7	+ 1,8	+ 5,6	+ 4,0
Bauhauptgewerbe	212,8	209,7	173,8	— 17,1	— 3,4	— 20,9

<sup>1)</sup> Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien. — <sup>2)</sup> Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage. — <sup>3)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>4)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>5)</sup> Vorläufige Zahlen.

## DIE ENTWICKLUNG DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION Arbeitstäglich Index; 1936 = 100 (Originalbasis 1950)



gerung der Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat (November + 4,5 vH, Dezember + 3,2 vH) könnte also durch diese kurzfristig wirksamen Momente entstanden sein und läßt zunächst keine Schlüsse auf die weitere Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation zu.

Beiden Verbrauchsgüterindustrien (— 10,6 vH)<sup>1)</sup> war der Rückgang der Produktion etwa gleich stark wie durchschnittlich in den letzten fünf Jahren, während in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (— 7,4 vH) die Abnahme von etwas geringerer Intensität war als früher. Demgegenüber ergab sich bei den Investitionsgüterindustrien eine — immer im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre — verhältnismäßig starke Abschwächung um 5,5 vH, wodurch das Produktionsniveau nur noch knapp über dem Stand von Dezember 1955 lag (+ 0,4 vH). Ferner trat im Bergbau eine für die

<sup>1)</sup> Die vH-Zahlen und Ausführungen im Abschnitt über den Monat Dezember beziehen sich auf die arbeitstäglich produzierte Produktion (Dezember 24, November im Durchschnitt 24,4 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 16\* f., sowie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 2, 6. Jg., Heft 12.



sen Bereich beachtliche Abnahme ein (—5,3 vH), da der Ausfall der Steinkohlengewinnung an den Tagen vor Weihnachten und Neujahr nur teilweise durch eine Förderung an Sonntagen ausgeglichen worden ist. Der Produktionsrückgang im Bauhauptgewerbe (—17 vH) hielt sich etwa im saisonüblichen Rahmen.

### Produktionsvolumen 1956 erneut gestiegen, aber sinkende Zuwachsrate

Nach Vorliegen der vorläufigen Zahlen über die Produktion im Dezember soll nunmehr auf Grund der Jahreszahlen ein Rückblick auf den im Jahr 1956 erreichten Stand der Industrieproduktion im Bundesgebiet gegenüber den vergangenen Jahren gegeben werden, wobei die bei kurzfristigen Betrachtungen infolge saisonaler Momente und Zufälligkeiten sich ergebenden Unsicherheiten wegfallen. Die durch die besonders intensive Investitionstätigkeit im Vorjahr entstandenen Marktspannungen haben sich gelockert; seit Mitte 1956 zeichnete sich eine weitgehende Angleichung der Nachfrage an die Produktionsmöglichkeiten ab. Das industrielle Produktionsvolumen (einschl. Bauhauptgewerbe) hat bei einem durchschnittlichen Indexstand von 211,2 (1936 = 100) um 7,9 vH gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Die jährliche Zuwachsrate, die sich in den beiden vorangegangenen Jahren infolge der lebhaften Aufwärtsentwicklung der Investitionsgüterindustrien sowie der vorgelagerten Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien stark erhöht hatte, war also wesentlich geringer als 1955 (+14,9 vH) und hielt sich zwischen den Zuwachsraten der Jahre 1952 und 1953 (+6,8 bzw. +10,0 vH)<sup>2)</sup>, so daß eine Beruhigung der industriellen Expansion gegenüber dem Tempo der beiden vorangegangenen Jahre eingetreten ist. Dies wird besonders deutlich bei einer Betrachtung der Entwicklung im Laufe des Jahres. Der Abstand des Produktionsniveaus gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, der im Jahr 1955 rund 15 vH und im 1. Halbjahr 1956 noch rund 10 vH betragen hat, hat sich bis zum Jahresende weiter verringert (III. Quartal +7,5 vH, IV. Quartal = 4,2 vH). Auch für die meisten westeuropäischen Länder, mit Ausnahme von Frankreich, Italien und Norwegen, lassen die bisher vorliegenden Daten eine gegenüber 1955 verlangsamte Aufwärtsentwicklung der industriellen oder gewerblichen Produktion erkennen.

#### Entwicklung der Zuwachsrate der Industrieproduktion<sup>1)</sup>

Jahr	Gesamte Industrie <sup>2)</sup>	Verarbeitende Industrie				
		Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien <sup>3)</sup>	Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	
	Indexziffern (1936 = 100) <sup>4)</sup>	Jährliche Zuwachsrate in vH				
1950	110,0	24,0	26,4	30,5	31,4	15,6
1951	129,8	18,0	17,7	30,4	13,4	12,9
1952	138,6	6,8	4,0	11,6	1,3	7,8
1953	152,5	10,0	8,0	5,3	16,6	16,7
1954	170,4	11,7	13,9	18,2	9,0	5,8
1955	195,8	14,9	15,8	22,8	11,0	9,8
1956 <sup>5)</sup>	211,2	7,9	7,2	8,7	6,4	7,2

<sup>1)</sup> Errechnet aus kalendermonatlichen Indexziffern. — <sup>2)</sup> Einschl. Bergbau, Energie und Bau. — <sup>3)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — <sup>4)</sup> Umbasierung des neuberechneten Produktionsindex mit Originalbasis 1950 = 100. — <sup>5)</sup> Vorläufige Ergebnisse.

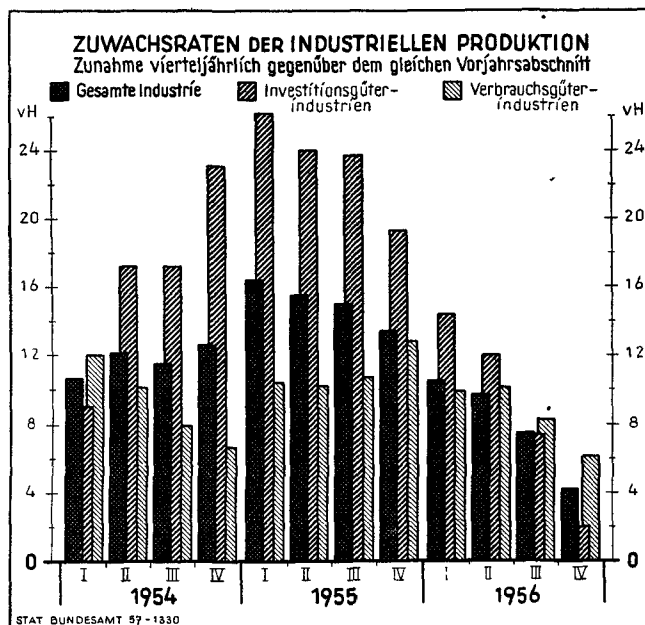
Bezieht man das Wachstum der industriellen Produktion auf die Entwicklung der hierfür aufgewendeten Arbeitsstunden, so zeigt sich, daß das Produktionsergebnis je Arbeiterstunde auch 1956 weiter gestiegen ist (+3,8 vH), wenn sich auch die Zuwachsrate dieser Größe gegenüber 1955 (+7,4 vH) und 1954 (+6,1 vH) verringert hat. Das Produktionsergebnis je Beschäftig-

ten hat 1956 wegen Verkürzung der Arbeitszeiten und zum Teil auch wegen der relativen Verschiebung in der Zahl der Arbeiter zu den übrigen Beschäftigten nur um 3,1 vH zugenommen, gegen 8,5 vH im Jahr 1955 und 7,3 vH im Jahr 1954.

Jahr	Produktionsergebnis <sup>1)</sup>	
	je Arbeiterstunde	je Beschäftigten
	Jährliche Zunahme in vH	
1954	+ 6,1	+ 7,3
1955	+ 7,4	+ 8,5
1956	+ 3,8	+ 3,1

<sup>1)</sup> Produktionsergebnis der Industrie ohne Energieversorgungsbetriebe und Bauhauptgewerbe.

An der Produktionszunahme der Industrie im Bundesgebiet gegenüber dem Stand von 1955 waren die meisten Gruppen annähernd gleich stark beteiligt. Während in den vergangenen Jahren ein wechselndes Vordringen der Investitionsgüterindustrien oder der Verbrauchsgüterindustrien zu verzeichnen war, hatte die Zunahme 1956 gegen 1955 nicht allein bei diesen beiden Gruppen (+8,7 bzw. +8,4 vH), sondern auch bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+7,2 vH) sowie den Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+7,2 vH) etwa die gleiche Intensität. Bei den kleineren Gruppen Energieversorgung (+11,3 vH) und Bergbau (+4,6 vH) wichen die Jahreszuwachsrate stärker vom Durchschnitt ab.



#### Die Nachfrage nach Investitions- und Verbrauchsgütern

Die Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern erreichte im 2. Halbjahr bei den Ausrüstungsinvestitionen und Bauinvestitionen nicht mehr den sehr hohen Stand des Vorjahres. Diesem retardierenden Moment standen allerdings vom Ausland ausgehende Impulse entgegen. Im Bereich der Investitionsgüterindustrien war die Bestelltätigkeit des Auslandes weiterhin sehr lebhaft und hat sich seit dem Herbst noch verstärkt, so daß hierdurch die kontraktiven Auswirkungen der rückläufigen Entwicklung auf dem Inlandsmarkt zum Teil ausgeglichen wurden. In der Energiewirtschaft, wo die Kapazitätserweiterungen der Elektrizitätswerke nur in geringerem Ausmaß fortgesetzt worden sind, und in der Bauwirtschaft hat sich die Kreditverknappung besonders ausgewirkt. Von diesen Bereichen, deren Belebung in den letzten Jahren eine Stütze der Aufwärtsentwicklung war, gingen daher nur noch relativ schwache Impulse aus. Wie aus den bisher vorliegenden Angaben für das Bauhauptgewerbe hervorgeht, ist hier die Produktion im gewerblichen und industriellen Bau sowie im

<sup>2)</sup> Beim Vergleich mit dem Bericht über die Produktion im Jahr 1955 („Wirtschaft und Statistik“, Januar 1956, S. 11 ff.) ist zu beachten, daß die Angaben des vorliegenden Berichts auf dem neu berechneten Produktionsindex (Originalbasis 1950 = 100) beruhen.



## Berichtigung

Durch das nach Redaktionsschluß eingegangene Material ändern sich die auf Seite 6 veröffentlichten vorläufigen Zahlen über das Produktionsergebnis je Arbeiterstunde und je Beschäftigten wie folgt:

Zunahme 1956 gegen 1955 in vH:

Produktionsergebnis je Arbeiterstunde + 3,4 statt + 3,8,

Produktionsergebnis je Beschäftigten + 2,4 statt + 3,1.

Auch diese Zahlen sind bis zum Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse für die verschiedenen bei dieser Berechnung verwendeten Daten noch als vorläufig zu betrachten.



# Index der industriellen Nettoproduktion<sup>1)</sup>

1950 = 100, umbasiert auf 1936 = 100

Indexgruppe	1953	1954	1955	1956 <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1956 gegen 1955 in vH
Gesamte Industrie <sup>3)</sup> .....	152,5	170,4	195,8	211,2	+ 7,9
Bergbau .....	126,9	131,5	140,4	146,8	+ 4,6
Kohlenbergbau .....	111,4	113,5	117,7	121,9	+ 3,6
Eisenerzbergbau .....	185,6	169,4	201,7	215,3	+ 6,7
Metallerzbergbau .....	138,0	145,9	144,5	143,4	— 0,8
Kali- und Steinsalzbergbau .....	204,9	245,3	258,3	254,7	— 1,4
Erdöl- und Erdgasgewinnung .....	486,9	597,2	727,6	829,6	+ 14,0
Verarbeitende Industrie .....	152,2	171,0	198,0	213,9	+ 8,0
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien .....	136,0	154,9	179,4	192,3	+ 7,2
Industrie der Steine und Erden .....	136,2	147,2	167,4	176,5	+ 5,4
Eisenschaffende Industrie .....	100,2	112,4	141,1	153,6	+ 8,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei Ziehereien und Kaltwalzwerke .....	105,7	122,1	147,6	150,6	+ 2,0
NE-Metallindustrie .....	104,3	122,9	150,9	162,1	+ 7,4
NE-Metallgießerei .....	130,0	161,1	178,2	180,0	+ 1,0
Chemische Industrie einschl. Chemi- efasererzeugung und Kohlen- stoffindustrie .....	159,8	208,9	264,0	279,0	+ 5,7
Kohlenwertstoffindustrie .....	172,3	194,2	219,6	241,3	+ 9,9
Chemiefasererzeugung .....	152,5	149,7	172,3	183,8	+ 6,7
Mineralölverarbeitung .....	333,7	377,5	492,8	538,2	+ 9,2
Kautschukverarbeitende Industrie .....	251,2	315,9	367,5	397,6	+ 8,2
Flachglasindustrie .....	163,1	190,5	229,6	227,3	— 1,0
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie .....	161,6	196,1	233,7	260,1	+ 11,3
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie .....	103,8	114,1	125,1	133,4	+ 6,6
Investitionsgüterindustrien .....	115,1	133,8	144,3	153,3	+ 6,2
Stahlbau (einschl. Waggonbau) .....	171,7	203,0	249,3	271,1	+ 8,7
Maschinenbau .....	80,3	83,6	94,8	105,3	+ 11,1
Fahrzeugbau .....	175,7	196,3	241,0	262,2	+ 8,8
Schiffbau .....	228,9	298,7	392,3	426,6	+ 8,7
Elektrotechnische Industrie .....	129,2	162,7	193,4	200,9	+ 3,9
Feinmech. u. optische Industrie einschl. Uhrenindustrie .....	316,2	392,9	487,7	537,8	+ 10,3
Feinmech. und optische Industrie Uhrenindustrie .....	203,2	232,8	271,2	290,7	+ 7,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie <sup>4)</sup> .....	284,9	319,8	372,6	394,2	+ 5,8
Verbrauchsgüterindustrien <sup>5)</sup> .....	110,3	133,8	155,9	173,2	+ 11,1
Musikinstr., Spiel- und Schmuck- warenindustrie .....	127,3	149,1	177,8	190,5	+ 7,1
Feinkeramische Industrie .....	150,6	164,2	182,3	197,6	+ 8,4
Hohlglasindustrie .....	99,6	123,5	140,5	159,3	+ 13,4
Holzverarbeitende Ind. einschl. Mobelindustrie .....	130,1	158,6	182,1	189,4	+ 4,0
Papierverarbeitende Industrie .....	244,8	274,6	302,2	346,2	+ 14,6
Druckerei- und Vervielfältigungs- industrie .....	138,3	156,9	168,0	186,5	+ 11,0
Kunststoffverarbeitende Industrie .....	129,2	144,3	159,4	179,0	+ 12,3
Ledererzeugende Industrie .....	147,1	161,8	173,1	184,5	+ 6,6
Lederverarbeitende Industrie .....	358,9	432,6	558,2	641,9	+ 15,0
Schuhindustrie .....	78,0	77,6	84,9	86,6	+ 2,0
Textilindustrie .....	116,6	133,1	160,8	171,7	+ 6,8
Bekleidungsindustrie .....	93,6	96,2	107,8	116,1	+ 7,7
Nahrungs- und Genußmittelind. ....	155,3	166,5	179,8	191,6	+ 6,6
Ernährungsindustrie .....	263,9	278,7	336,3	379,2	+ 12,8
Brauerei .....	152,3	161,1	176,9	189,6	+ 7,2
Tabakverarbeitende Industrie .....	171,8	181,8	199,3	213,9	+ 7,3
Energieversorgungsbetriebe .....	114,5	119,9	135,4	147,3	+ 8,8
Elektrizitätserzeugung .....	121,7	128,8	141,9	151,6	+ 6,8
Gaserzeugung .....	242,5	273,4	308,3	343,0	+ 11,3
	279,6	318,3	358,2	399,0	+ 11,4
	155,5	168,3	191,0	211,6	+ 10,8

<sup>1)</sup> Durchschnitt der kalendermonatlichen Indexziffern. — <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>3)</sup> Einschl. Bauhauptgewerbe. — <sup>4)</sup> Einschl. Stahlverformung. — <sup>5)</sup> Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

öffentlichen und Verkehrsbau weiterhin gestiegen, dagegen hielten sich die im Wohnungsbau geleisteten Arbeitsstunden lediglich auf Vorjahreshöhe.

Die Produktionssteigerung der Verbrauchsgüterindustrien und der Nahrungs- und Genußmittelindustrien, die infolge der relativ geringen Auslandsaufträge praktisch nur von der Inlandsnachfrage abhing, steht in engem Zusammenhang mit den 1956 kräftig gestiegenen Einkommen (Zunahme der Beschäftigten sowie Erhöhung der nominellen Lohn-, Gehalts- und sonstigen Einkommen). Diese Einkommenserhöhungen haben sich offenbar auch auf die Produktion von Waren ausgewirkt, die in Zweigen der Investitionsgüterindustrien hergestellt werden. So wiesen z. B. die elektrischen Haushalts- und Wirtschaftsgeräte besonders starke Zunahmen auf.

Die abweichende Entwicklung der Nachfrage nach Investitionsgütern einerseits und Konsumgütern andererseits hat

dazu geführt, daß sich die Produktion der Investitionsgüterindustrien gegen Jahresende nur noch geringfügig über dem Stand von Ende 1955 hielt, dagegen die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien seit Jahresbeginn in fast unverminderter Intensität weiter gestiegen ist. Im letzten Quartal 1956 lag die Produktion der Investitionsgüterindustrien nur noch um 2,0 vH über dem entsprechenden Vorjahresniveau, während es bei den Verbrauchsgüterindustrien um 6,1 vH überschritten worden ist.

## Schwächere Zunahme der Bergbauproduktion

Die bergbauliche Produktion, die 1955 um 6,8 vH gestiegen war, wies 1956 mit 4,6 vH eine verhältnismäßig schwache Zunahme auf, die sich aus recht unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Zweigen ergab. Während die Erdölgewinnung und auch die Eisenerzförderung noch beachtlich zugenommen haben, wurde im Metallerzbergbau und im Kali- und Steinsalzbergbau das Produktionsniveau von 1955 nicht ganz erreicht. Im Kohlenbergbau, dessen Produktion sich um 3,6 vH erhöhte, hielt dagegen die Belegung im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr an. Hier ist die Steinkohlengewinnung auf 134,4 Mill. t, d. h. um 3,7 Mill. t (+ 2,8 vH), gestiegen. Im Gegensatz zur vorjährigen, vor allem durch Rationalisierungsmaßnahmen erzielten Fördersteigerung, beruhte sie in diesem Jahr in erster Linie auf einem größeren Arbeitskräfteeinsatz und gleichzeitig geringerem Schichtenausfall. Nachdem die durchschnittliche Belegschaftszahl des Steinkohlenbergbaus in den Jahren 1954 und 1955 gesunken war, bewirkten 1956 die Erhöhung der Löhne und die Einführung der Bergmannsprämie einen beachtlichen Beschäftigtenzugang, so daß die durchschnittliche Belegschaftszahl um rund 5 200 Unter-Tage-Arbeiter gegenüber 1955 anstieg. Die Zunahme der Steinkohlenförderung reichte aber bei weitem nicht aus, um die seit Jahren bestehende Lücke gegenüber der Nachfrage zu schließen, und entsprach auch nicht der Zunahme des Inlandsbedarfs von 1955 auf 1956. Da die Erzeugung von Zechenkoks weiter erheblich zugenommen hat (+ 6,6 vH), standen an einheimischer Steinkohle nur etwa die gleiche Menge wie im Vorjahr für den Absatz zur Verfügung. Infolgedessen mußte die Einfuhr, die 1954 8,4 Mill. t und 1955 15,9 Mill. t betragen hatte, erneut gesteigert werden (18,4 Mill. t). Hierbei nahmen fast ausschließlich die Importe an teurer USA-Kohle zu (um rund 70 vH auf 11,7 Mill. t), während die Bezüge aus den anderen Ländern der Montan-Union, deren Steinkohlengewinnung das Vorjahresergebnis nicht ganz erreichte, zurückgegangen sind (4,5 Mill. t gegenüber 6,6 Mill. t 1955). Im Braunkohlenbergbau wies die Förderung mit 95,2 Mill. t eine Zunahme von 5,4 vH auf, die vor allem durch den zunehmenden Bedarf der Kraftwerke auf Braunkohlenbasis, zum Teil aber auch durch die erhöhte Briketterzeugung (3,2vH) bedingt war.

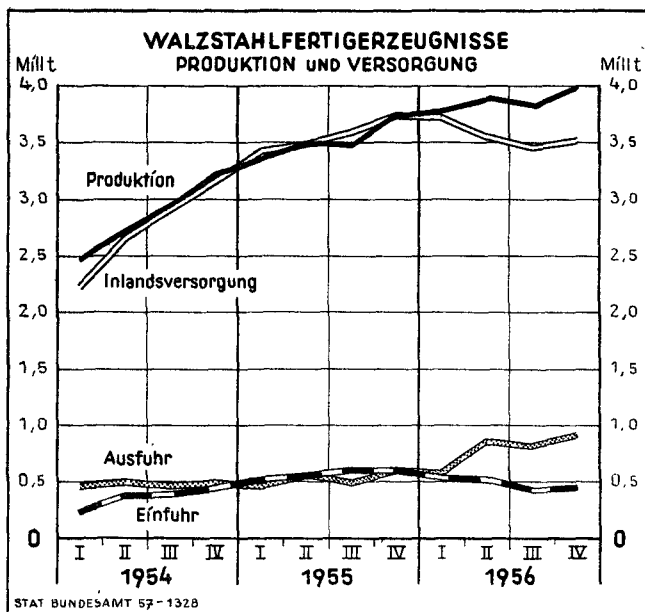
Bei der Erdöl- und Erdgasgewinnung trat erneut eine Verlangsamung der kräftigen Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre ein, doch war die unter Erschließung von 14 neuen Feldern erzielte Zunahme (+ 14,0 vH) im Vergleich zu den anderen Bergbauzweigen am stärksten. An der Erhöhung der Erdölförderung um fast 360 000 t auf 3,5 Mill. t waren vor allem die ertragsreichen alten Erdölgebiete beteiligt, wobei — wie bereits in den Vorjahren — das Revier zwischen Weser und Ems die größte Steigerung aufzuweisen hatte. Auch die Gewinnung von Erdgas, dessen Verwendung als Ausgangsprodukt zur Herstellung zahlreicher chemischer Grundstoffe immer mehr an Bedeutung gewinnt, nahm beachtlich zu (368 Mill. cbm gegenüber 240 Mill. cbm 1955). Im Eisenerzbergbau ergab sich nach dem kräftigen Aufschwung des Vorjahres eine Fördersteigerung um 6,7 vH, die etwa der Erhöhung der Roheisenproduktion entspricht. Der Anteil der importierten Erze am Gesamtverbrauch der Hochofenwerke hat sich jedoch in den letzten Jahren ständig vergrößert (1950 48 vH, 1953 57 vH, 1956 69 vH bezogen auf den Eisengehalt) und führte mit der Produktionsausweitung zu einer wachsenden rohstoffmäßigen Auslandsabhängigkeit der eisenschaffenden Industrie. Die Entwicklung im Kali- und Steinsalzbergbau war erstmalig seit Kriegsende schwach rückläufig (— 1,4 vH). Dies beruhte lediglich auf einer Produktionseinschränkung bei Kalidüngesalzen (— 2,6 vH) infolge



besonders hoher Lagerbestände zu Jahresanfang, mit denen die Nachfrageerhöhung von 12 vH gegenüber dem Vorjahr gedeckt werden konnte. Auch beim Metallergbergbau wurde der Stand von 1955 nicht ganz erreicht (— 0,8 vH), wobei die bereits im Vorjahr einsetzende Stagnation bei der Gewinnung von Blei- und Zinkerzen sich diesmal auch auf Schwefelkies erstreckte.

### Grundstoffherzeugung beachtlich gestiegen

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien ist eine für diese Gruppe, die aus technischen Gründen meist nicht so reagibel ist wie die Masse der Investitionsgüter- und Verbrauchsgüterindustrien, recht kräftige Produktionserhöhung eingetreten (+ 7,2 vH). Hier wurde die aus der Entwicklung der Investitionen sich ergebende allmähliche Dämpfung der Auftriebendenzen zum Teil durch eine Exportbelebung kompensiert. Dies gilt insbesondere für die eisen-schaffende Industrie (+ 8,9 vH), die durch Ausbau und Modernisierung der Anlagen nicht nur die Inlandsnachfrage voll befriedigen, sondern auch die bisher zugunsten des Inlandsbedarfs geübte Zurückhaltung im Auslandsgeschäft aufgeben konnte.



Während die Roheisenerzeugung wegen des nahezu unverändert gebliebenen Bedarfs der Eisengießereien am schwächsten gestiegen ist (+ 6,6 vH), wurde bei Rohstahl mit einer Produktion von 23,2 Mill. t eine Zunahme um 8,7 vH erzielt, die etwa der durchschnittlichen Entwicklung der Stahlerzeugung in den Ländern der Montan-Union (+ 7,8 vH) entsprach. Die Herstellung von Walzstahlerzeugnissen nahm noch stärker zu (um 10 vH auf 15,6 Mill. t) wobei die Produktionserhöhung bei Grob- und Mittelblechen (+ 20 vH) infolge der lebhaften Nachfrage, vor allem seitens des Schiffbaus, besonders ins Gewicht fällt. Im ganzen hielt sich jedoch die Inlandsversorgung mit Walzstahl etwa auf dem Vorjahresstand, dagegen konnte der Export um 50 vH auf 3,1 Mill. t gesteigert werden. Auch bei den Ziehereien und Kaltwalzwerken (+ 7,4 vH) ergab sich ein ähnliches Bild der Intensivierung des Auslandsgeschäfts bei rückläufigem Bestelleingang aus dem Inland. In der NE-Metallindustrie (+ 1,0 vH) blieb die Produktion der Halbzeugwerke gegenüber dem Vorjahr unverändert, so daß die weiter gestiegene Hütenproduktion (+ 4,9 vH) eine Reduzierung der in den beiden letzten Jahren erheblich gewachsenen Einfuhr an Rohmetallen ermöglichte. Bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (+ 2,2 vH) sowie den NE-Metallgießereien (+ 5,7 vH) lag die Produktion nur verhältnismäßig schwach über dem entsprechenden Vorjahresniveau.

Die beachtliche Produktionserhöhung der Gruppe Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien wurde weitgehend von der chemischen Industrie getragen (+ 9,9 vH), die ihre Aufwärtsentwicklung in kaum verminderter Intensität

### Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup> 1955 und 1956

Erzeugnis	Maßeinheit	1955	1956 <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1956 gegenüber 1955 in vH
Steinkohle .....	1 000 t	130 728	134 406	+ 2,8
Zechenkoks .....	1 000 t	37 108	39 574	+ 6,6
Rohstahl .....	1 000 t	21 336	23 189	+ 8,7
Walzstahlerzeugnisse .....	1 000 t	14 207	15 621	+ 10,0
Natursteine für Wege-, Bahn- und Wasserbau .....	1 000 t	34 491	38 856	+ 12,7
Betonsteinezeugnisse für den Tief- und Straßenbau .....	1 000 t	3 270	3 601	+ 10,1
Mauerziegel <sup>3)</sup> .....	1 000 cbm	14 176	13 997	— 1,3
Bimsbausteine <sup>3)</sup> .....	1 000 cbm	8 632	8 631	— 0,0
Kalksandsteine <sup>3)</sup> .....	1 000 cbm	5 036	5 530	+ 9,8
Flachglas <sup>4)</sup> .....	1 000 t	423	462	+ 9,1
Schwefelsäure, ber. auf SO <sub>3</sub> .....	1 000 t	1 861	2 064	+ 10,9
Salzsäure, ber. auf HCL .....	1 000 t	157	166	+ 5,6
Kunststoffe .....	1 000 t	429	521	+ 21,5
Benzin .....	1 000 t	2 977	3 133	+ 5,2
Dieselöl <sup>5)</sup> .....	1 000 t	2 938	3 229	+ 9,9
Heizöl .....	1 000 t	1 919	2 363	+ 23,1
Bereifungen <sup>6)</sup> .....	1 000 t	164	158	— 3,8
darunter: Pkw-Decken .....	1 000 St	5 658	6 841	+ 20,9
Lkw-Decken .....	1 000 St	1 440	1 288	— 10,5
Kraftad-Decken .....	1 000 St	1 290	1 021	— 20,9
Metallbearbeitungsmaschinen <sup>7)</sup> .....	1 000 t	228	256	+ 12,3
Landwirtschaftliche Maschinen <sup>7)</sup> .....	1 000 t	234	262	+ 12,3
Ackerschlepper <sup>8)</sup> .....	1 000 t	253	230	— 8,9
Maschinen für die Bauwirtschaft <sup>7)</sup> .....	1 000 t	162	161	— 0,5
Personenkraftwagen <sup>9)</sup> .....	1 000 St	762	909	+ 19,2
Liefer- und Lastkraftwagen <sup>10)</sup> .....	1 000 St	140	159	+ 13,5
Kraftäder (über 100 ccm Zyl.-Inhalt) .....	1 000 St	162	92	— 42,8
Mopeds und Motorroller .....	1 000 St	927	753	— 18,8
Fahrräder (zweirädrig) .....	1 000 St	1 054	1 155	+ 9,5
Elektromotoren und Generatoren <sup>11)</sup> .....	1 000 t	136	150	+ 10,7
Elektrowärmegeräte <sup>12)</sup> .....	1 000 t	61	73	+ 20,5
Elektromotorische Wirtschaftsgüter <sup>13)</sup> .....	1 000 t	55	70	+ 26,9
Rundfunk-Empfangsgeräte .....	1 000 St	2 831	3 216	+ 13,6
Fernseh-Empfangsgeräte .....	1 000 St	316	525	+ 66,1
Fotoapparate (ohne Spezial- und Boxkameras) .....	1 000 St	2 129	2 326	+ 9,3
Boxkameras .....	1 000 St	1 112	977	— 12,1
Oberbekleidung für Männer und Knaben .....	1 000 St	4 538	5 200	+ 14,6
Anzüge .....	1 000 St	15 299	18 954	+ 23,9
Hosen .....	1 000 St	6 407	6 920	+ 8,0
Mantel, Joppen und Stutzen .....	1 000 St	13 419	15 352	+ 14,4
Oberbekleidung für Frauen und Mädchen .....	1 000 St	18 763	20 536	+ 22,5
Blusen .....	1 000 St	8 155	8 528	+ 4,6
Kleider .....	1 000 St	1 121	1 337	+ 19,3
Mäntel und Hängejacken .....	1 000 St	422	496	+ 17,5
Einzelmöbel <sup>14)</sup> .....	Mill. DM	1 121	1 337	+ 19,3
Vollständige Wohn- und Schlafzimmer, Küchen .....	Mill. DM	422	496	+ 17,5
Hohlglas (ohne Rohhohlglas) .....	1 000 t	657	764	+ 16,3
Haushalt-, Wirtschafts- und Zierporzellan <sup>15)</sup> .....	1 000 t	74	76	+ 2,7
Keramische Wand- und Bodenplatten .....	1 000 qm	17 746	19 632	+ 10,6
Sanitäre Keramik .....	1 000 t	71	75	+ 5,6

<sup>1)</sup> In Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. — <sup>2)</sup> Vorläufige Zahlen. — <sup>3)</sup> 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (240 × 115 × 71 mm). — <sup>4)</sup> Ohne Spiegelroh- und Spiegelglas. — <sup>5)</sup> Einschl. anderer diesellostversteuerten Kraftstoffe. — <sup>6)</sup> Ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial. — <sup>7)</sup> Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — <sup>8)</sup> Einschl. Einachserschlepper und anderer einachsiger Motorgeräte. — <sup>9)</sup> Einschl. Kombinationskraftwagen, Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor. — <sup>10)</sup> Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor. — <sup>11)</sup> Sitz- und Polstermöbel, Tische, Schränke und Kommoden (ohne Nachttische und ohne Büro- und Schulmöbel). — <sup>12)</sup> Undekorierete Erzeugnisse.

fortsetzte. Durch Kapazitätserweiterungen konnten die früher aufgetretenen Lieferschwierigkeiten bei Grundchemikalien im wesentlichen behoben werden. Vor allem war es möglich, die Erzeugung der an Bedeutung zunehmenden organischen Grundchemikalien (+ 13 vH) stärker als in den letzten Jahren zu erhöhen. Infolge lebhafter Nachfrage aus dem Inland und auch aus dem Ausland ergaben sich starke Produktionssteigerungen bei den Pharmazeutika (+ 15 vH) und insbesondere bei den Kunststoffen (+ 19 vH), die mit neuen und in der Qualität verbesserten Erzeugnissen immer größere Verwendung finden. Unter den Seifen und Waschmitteln wiesen eine weitere Zunahme lediglich die Feinwaschmittel auf, die infolge ihrer hohen Wirksamkeit und mannigfachen Verwendungsmöglichkeit immer mehr bevorzugt werden, während andererseits der Gebrauch von Waschhilfsmitteln zurückgeht. Die Chemiefaser-



erzeugung, insbesondere die Herstellung vollsynthetischer Fasern wurde, wenn auch nicht in dem hohen Maße wie im Vorjahr, weiter gesteigert (+9,2 vH). Die Produktion der mineralölverarbeitenden Industrie (+8,2 vH), die etwa zwei Drittel ihres Erdölbedarfs einführen muß, ist im letzten Quartal 1956 durch den teilweisen Ausfall der Importe infolge der Suezkrise gehemmt worden. In Anbetracht der (auch wegen der nicht ausreichenden Versorgung mit Inlandskohle) wachsenden Nachfrage nach Heizöl wurde dessen Produktion stark erhöht (um 23 vH auf 2,4 Mill. t). Darüber hinaus mußten aber zur Deckung des Inlandsbedarfs noch 2,3 Mill. t Heizöl importiert werden. Von der gummi verarbeitenden Industrie ist lediglich das Niveau von 1955 gehalten worden (—1,0 vH). Während die Erzeugung von Weich- und Hartgummiwaren geringfügig zunahm, blieb die Produktion von Bereifungen unter dem Vorjahresstand (—3,8 vH), da nicht nur die Herstellung von Bereifungen für Krafträder (—21 vH), sondern auch für Lastkraftwagen (—11 vH) rückläufig war.

In der Industrie der Steine und Erden (+5,4 vH), deren Produktionsverlauf maßgebend durch die Bautätigkeit bestimmt wird, hatten die Erzeugnisse für den Tiefbau in Auswirkung der Maßnahmen zur Verbesserung des Straßennetzes die stärksten Zunahmen aufzuweisen (Natursteine +13 vH, Betonsteinerzeugnisse für den Tief- und Straßenbau +10 vH), dagegen erhöhte sich die Produktion der vorwiegend im Hochbau verwendeten Stoffe im ganzen lediglich um rund 3 vH (Bausteine aller Art +1 vH, Dachziegel +5 vH, gebrannter Kalk +3 vH, Zement +5 vH). Die erneut beachtliche Ausweitung der Flachglaserzeugung (+11,3 vH) ist im wesentlichen auf die wachsende Fertigstellung von Bauten und den durch die moderne Bauweise bedingten hohen Glasverbrauch zurückzuführen. Weitere Impulse gingen von dem steigenden Bedarf an Sicherheitsglas der Autoindustrie aus. Bei den Sägewerken und der holzverarbeitenden Industrie (+6,6 vH) ist die Erzeugung von Schnittholz erneut gesteigert worden, wodurch bei kaum verändertem Bedarf eine Herabsetzung der immer noch erheblichen Auslandsbezüge möglich war. Auch die Produktion von Furnieren und Faserplatten hat eine weitere Ausweitung erfahren. In der Zellstoff- und Papierindustrie (+6,2 vH) wies vor allem die Erzeugung von Zeitungsdruckpapier eine überdurchschnittliche Zunahme auf; da aber in der Vorstufe die Zellstoffproduktion gegenüber dem Vorjahr annähernd unverändert geblieben ist, mußte die Einfuhr von Papierzellstoff merklich erhöht werden.

Die Produktion der Energieversorgungsbetriebe (+11,3 vH) hat in fast gleichem Ausmaß wie von 1954 auf 1955 und damit stärker als der Durchschnitt der Industrieproduktion zugenommen. Infolgedessen ergaben sich auch während der Spitzenbelastung im vergangenen Winter keine Versorgungsstörungen. In dieser Zeit konnten sogar die Stromlieferungen an das benachbarte Ausland gesteigert werden, um dort die durch die strenge Kälte im Februar 1956 entstandenen Schwierigkeiten zu beheben. Die Kapazität der Elektrizitätswerke ist zwar nur um etwa 3 vH erweitert worden, die erheblichen Investitionen im vorangegangenen Jahr ermöglichten aber eine Erhöhung der Stromerzeugung gegenüber 1955 um 11 vH. Auch bei den Ortsgaswerken nahm die Erzeugung im gleichen Ausmaß zu, obgleich der Bedarf an Ortsgas nur wenig gestiegen ist; durch größeren Eigenverbrauch von Gas an Stelle des anfallenden Koks trugen die Gaswerke zur Verbesserung der Hausbrandversorgung bei.

#### **Verlangsamte Aufwärtsentwicklung der Investitionsgüterindustrien**

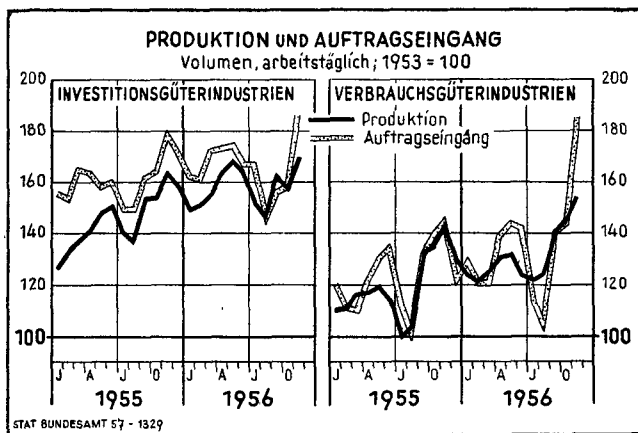
Bei den eisen- und metallverarbeitenden Industrien, die überwiegend Investitionsgüter herstellen, hat sich das in den letzten Jahren beschleunigte Tempo der Aufwärtsentwicklung 1956 wesentlich gemäßigt. Die gesamte Produktion, die 1955 mit einer Zuwachsrate von 22,8 vH besonders stark gestiegen war, wies 1956 nur eine Zunahme von 8,7 vH auf. In Anbetracht des bereits im Vorjahr erreichten hohen Produktionsniveaus ist jedoch auch der erneute Zuwachs beachtlich. Er

beruhte — wie eingangs erwähnt — zum großen Teil auf der weiterhin regen Auslandsnachfrage<sup>3)</sup>, darüber hinaus trugen die hohen Bestände an unerledigten Aufträgen zur weiteren Aufwärtsentwicklung der Produktion in den Investitionsgüterindustrien bei. Die von den Inlandsbestellungen ausgehenden Impulse schwächten sich im Laufe des Jahres ab; die Inlandaufträge hielten sich im 1. Halbjahr nur wenig über dem entsprechenden Vorjahresstand und haben diesen im 2. Halbjahr sogar deutlich unterschritten. Infolgedessen hat sich im Jahresverlauf der Abstand des Produktionsniveaus gegenüber dem Stand der gleichen Vorjahreszeit verkleinert, wobei die Jahresmitte mit dem urlaubsbedingten starken Produktionsabfall eine deutliche Zäsur bildet; die im 1. Halbjahr mit +13 vH verhältnismäßig hohe Zuwachsrate betrug im 2. Halbjahr nur noch 5 vH. Das Gesamtbild einer Abschwächung der Aufwärtsentwicklung trifft mit Ausnahme des Stahlbaues auch für alle Zweige der eisen- und metallverarbeitenden Industrie zu. Nachdem die Produktion in den einzelnen Zweigen 1955 in zum Teil recht abweichender Intensität gestiegen war, entsprachen die diesjährigen Zunahmen trotz einer unterschiedlichen Auftragsgestaltung annähernd der durchschnittlichen Belebung.

Obwohl im Maschinenbau die Inlandsbestellungen vor allem im 3. und 4. Quartal die Vorjahreshöhe bei weitem nicht mehr erreicht haben, ist die Produktion infolge des Auftragsüberhangs und der lebhaften Auslandsnachfrage stark gestiegen (+8,8 vH). Hieran waren — wie im Vorjahr — maßgebend die Metallbearbeitungsmaschinen sowie die Maschinen- und Präzisionswerkzeuge beteiligt. Auch die Produktion von Maschinen für die Konsumgüterindustrien nahm beachtlich zu, die Herstellung von gewerblichen Nähmaschinen und Maschinen für die Schuh- und Lederindustrie sogar stärker als im Jahr zuvor. Rückläufig verlief dagegen die Herstellung von Ackerschleppern, bei denen die Steigerung des Exports die Abschwächung auf dem Inlandsmarkt nicht ausgleichen konnte. Auch bei der Stahlverformung, die weitgehend Zulieferindustrie des Maschinenbaues ist, blieb der Bestelleingang unter dem Vorjahresniveau, infolge der erheblichen Auftragsbestände nahm jedoch die Produktion, die 1955 um 32 vH gesteigert worden war, nochmals um 6 vH zu. Eine stete Aufwärtsentwicklung wies der Stahlbau (+11,1 vH) mit einer nahezu gleich starken Belebung wie im Vorjahr auf. Während die Herstellung von Stahlkonstruktionen und von Dampfkesseln etwa im durchschnittlichen Ausmaß zugenommen hat, war im Rohrleitungsbau und Behälterbau der Produktionsverlauf wesentlich günstiger. Der Waggonbau stieg dagegen nur noch geringfügig an. Im Fahrzeugbau (+8,7 vH), dessen Produktionserhöhung besonders stark exportbedingt war, ist erneut die Herstellung von Personenkraftwagen kräftig gestiegen (+19 vH), wobei die größte Zunahme bei den kleineren Typen eintrat. Hierin zeigt sich eine Nachfrageverschiebung zum komfortableren Fahrzeug, da gleichzeitig die bis zum Vorjahr stark gestiegene Produktion von Motorrollern und Mopeds erstmalig rückläufig war und bei den Motorrädern sich der seit Jahren zu beobachtende Rückgang verstärkt fortsetzte. Die Erzeugung von Liefer- und Lastkraftwagen (+14 vH) ist, nachdem 1955 bei Lastkraftwagen über 3 t Nutzlast eine besonders kräftige Zunahme um rund 50 vH eingetreten war, nunmehr im gleichen Ausmaß bei allen Größenklassen beachtlich erweitert worden. Auch die Fahrradherstellung stieg, ebenfalls im wesentlichen exportbedingt, weiter an. Die trotz außergewöhnlich hoher Auslandsbestellungen eingetretene Abschwächung der Aufwärtsentwicklung des Schiffbaues (+3,9 vH) dürfte zum Teil auf die Auslastung der bestehenden Kapazitäten zurückzuführen sein und ist außerdem eine Folge des seit Oktober 1956 anhaltenden Metallarbeiterstreiks in Schleswig-Holstein; infolge des dortigen Arbeitsausfalls ist im letzten Quartal die Gesamtproduktion des Schiffbaues erheblich unter den Vorjahresstand gesunken. Die weitere Belebung der Elektroindustrie (+10,3 vH) wurde —

<sup>3)</sup> Die Ausfuhr an gewerblichen Fertigprodukten erhöhte sich gegenüber 1955 um 21 vH, also in etwa gleichem Ausmaß wie von 1954 auf 1955 (+20 vH).





im Gegensatz zu den Auftriebsmomenten der Vorjahre — vorwiegend von der Konsumsphäre getragen. Während die Zunahmen bei typischen Investitionsgütern, wie z. B. Transformatoren und Schaltgeräten sowie Kabeln, Leitungen und Installationsgeräten, verhältnismäßig schwach waren, wiesen die elektrischen Herde, Wirtschaftsgüter, Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte starke Produktionserhöhungen auf. In der besonders exportintensiven feinmechanischen und optischen Industrie (+ 7,2 vH) haben sich Inlands- und Auslandsgeschäft etwa im gleichen Maße entwickelt. Im einzelnen zeigt der Produktionsverlauf eine wachsende Neigung der Käuferschicht zum Erwerb von wertvolleren Erzeugnissen: beachtliche Steigerungen ergaben sich vor allem bei Fotoapparaten und Ferngläsern höherer Preislage sowie bei Armbanduhren; dagegen war die Herstellung von Boxkameras, billigeren Ferngläsern und Taschenuhren stark rückläufig. Bei der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (ohne Stahlverformung) wurde die Produktionszunahme (+ 7,8 vH) durch die weiterhin lebhaftere Nachfrage nach vorwiegend im Haushalt und Gaststättengewerbe verwendeten Artikeln bestimmt. Besonders starke Erhöhungen ergaben sich bei Bestecken und Tafelgeräten, Einrichtungsgegenständen und Ofen. Ferner nahm infolge der günstigen Entwicklung in der Konservenindustrie auch die Dosenherstellung, die 1955 zurückgegangen war, wieder zu. Dagegen hat die Produktion von schweren Emballagen (Transportfässern und -kannen) abgenommen.

#### Anhaltende Belebung bei den Verbrauchsgüterindustrien

Die Erzeugung der überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industriezweige ist in fast gleichem Ausmaß wie im Vorjahr weiter gestiegen (+ 8,4 vH). Während 1955 die Aufwärtsentwicklung der Verbrauchsgüterindustrien als Folge der lebhaften Investitionskonjunktur erheblich hinter der industriellen Expansion zurückgeblieben war, verlief sie diesmal etwas stärker als das durchschnittliche Wachstum der gesamten Industrie. Diese erneute beachtliche Produktionssteigerung steht, wie bereits oben ausgeführt, im engen Zusammenhang mit dem 1956 kräftig gestiegenen Einkommen und wird noch verstärkt, wenn man die bei den Investitionsgüterindustrien hergestellten Erzeugnisse, die vorwiegend in den Konsum gehen und deren Produktion zum Teil erhebliche Steigerungssätze aufwiesen, in die Berechnung einbezieht (Zuwachs der Erzeugung von Verbrauchsgütern insgesamt: 11,3 vH).

Jahr	Industrielle Produktion von Verbrauchsgütern <sup>1)</sup>	
	1950 = 100	Zunahme gegenüber Vorjahr in vH
1950	100,0	
1951	116,8	+ 16,8
1952	124,4	+ 6,5
1953	144,6	+ 16,2
1954	159,4	+ 10,2
1955	182,9	+ 14,7
1956	203,6 <sup>2)</sup>	+ 11,3 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Güter, die vorwiegend für den Verbrauch in privaten Haushalten bestimmt sind, aber zum Teil auch anderweitig verwendet werden können (ohne Nahrungs- und Genussmittel). — <sup>2)</sup> Vorläufig.

Während die Produktion der Verbrauchsgüterindustrien, die im Jahresverlauf einen fast gleichbleibenden, erst in den Herbstmonaten verringerten Abstand gegenüber dem jeweiligen Vorjahresniveau gehalten hat, nahmen die monatlichen Auftragseingänge einen hiervon abweichenden Verlauf. Die zunächst verhältnismäßig hohen Bestellungen lagen von Juli bis September nur wenig über der entsprechenden Vorjahreshöhe und stiegen danach in Auswirkung des Suezkonflikts und der Einkommenserhöhungen der zweiten Jahreshälfte im November (dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen) besonders kräftig an, ohne daß dieser Stoß die Produktion bis zum Jahresende spürbar beeinflusst hätte.

Die Textilindustrie, die infolge ihres bedeutenden Anteils an der Erzeugung der Verbrauchsgüterindustrien (rund 43 vH des Nettoproduktionswerts dieser Industrien) die Entwicklung dieser Gruppe maßgeblich beeinflusst, hat ihre Produktion um 7,8 vH erhöht. Damit blieb seit 1954 die jährliche prozentuale Zunahme fast konstant. Der Breite der Absatzmärkte entsprechend war die Entwicklung in den einzelnen Branchen der Textilindustrie<sup>4)</sup> recht unterschiedlich. In der Leinen- und Schwerweberei, die überwiegend für den Industriebedarf liefert, ist nach der Produktionserhöhung der letzten Jahre ein starker Rückgang eingetreten, und die Herstellung der ebenfalls überwiegend dem technischen Bedarf dienenden Jute-Erzeugnisse hielt sich lediglich auf Vorjahreshöhe. Kräftige Impulse gingen demgegenüber von dem anhaltend steigenden Hausratsbedarf auf die Produktion der Möbel- und Dekorationsstoffwebereien (+ 14 vH), der Gardinenindustrie und der Teppichindustrie (+ 27 vH bzw. + 12 vH) aus. Auch die Wirkereien und Strickereien, die im wesentlichen konsumreife Erzeugnisse herstellen, hatten eine überdurchschnittliche Produktionsentwicklung (+ 13 vH) zu verzeichnen. Charakteristische, der Marktlage entsprechende Unterschiede zeigten sich zwischen der Baumwoll- und der Wollindustrie: in der Baumwollindustrie, die im vergangenen Jahr ihre Produktion nur geringfügig erhöhen konnte, hat nach Normalisierung der Lagerhaltung die steigende inländische Nachfrage eine kräftige Produktionserhöhung bewirkt (+ 7 vH). Im Wollsektor verlangsamte sich die vorjährige Aufwärtsentwicklung dagegen merklich, was in der ständig zunehmenden Einfuhr von Wollgarnen und -geweben begründet sein dürfte. In der Bekleidungsindustrie nahm die Produktion, wenn auch nicht so stark wie 1955, weiterhin erheblich zu (+ 12,8 vH). Die hier stets kräftigere Belebung als in der Textilindustrie ist teils auf die oben genannten Gründe (retardierende Tendenzen bei technischen Textilien, wachsende Einfuhranteile im Wollsektor), teils auf die sich immer mehr durchsetzende Bevorzugung der industriell hergestellten Fertigung zurückzuführen. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren war 1956 die Zunahme bei Damenoberbekleidung (+ 11 vH) erstmalig geringer als bei der Fertigung von Oberbekleidung für Männer (+ 15 vH). Hier wurde die Erzeugung von Hosen und Wintermänteln besonders stark erhöht. Bei der Arbeits- und Berufskleidung hielt die Tendenz zu kompletten Anzügen an. Auch die Schuhindustrie, die im Jahr 1955 stark aufgeholt hatte, wies erneut eine beachtliche Zunahme auf (+ 7,7 vH). Etwa im gleichen Ausmaß erhöhte sich die Erzeugung der sonstigen lederverarbeitenden Industrie (+ 6,8 vH), bei der die Feintäschner- und Feinsattlerwaren sowie Lederhandschuhe von der Nachfrage begünstigt waren, während die Entwicklung bei technischen Lederwaren rückläufig war. Bei der vorgelagerten Ledererzeugung ergab sich jedoch eine wesentlich schwächere Produktionsbelebung (+ 2,0 vH) infolge einer in der Schuh- und lederverarbeitenden Industrie zunehmenden Verwendung anderer Vorprodukte (Kunststoffe, Gummi).

<sup>4)</sup> Um innerhalb der Verbrauchsgüterindustrien die Entwicklung der Textilindustrie richtig zu beurteilen, sei darauf hingewiesen, daß zwar rund 3/4 der Erzeugung dieses Zweiges direkt oder nach einer weiteren industriellen oder handwerklichen Bearbeitung für den inländischen Verbrauch bestimmt sind, daß aber etwa 1/4 der Produktion dem technischen Bedarf dient und rund 8 vH vom Ausland aufgenommen werden.



In der Holzverarbeitenden Industrie (+ 11,0 vH) erzielte die hier stark ins Gewicht fallende Möbelindustrie infolge des intensiven Wohnungsbaus und zunehmenden Wohnkomforts eine um 18 vH erhöhte Produktion. Ein verhältnismäßig starker Produktionszuwachs ergab sich bei der Hohlglasindustrie (+ 14,6 vH). Vor allem nahm die Erzeugung von Konservenglas erheblich zu, was teilweise als Reaktion auf die Absatzhemmungen im Vorjahr zu erklären ist. Aber auch bei anderen Erzeugnissen, wie z. B. bei Wirtschaftsglas, Bau- und sonstigem technischen Hohlglas, wurde der Produktionsstand von 1955 stark überschritten. Die feinkeramische Industrie (+ 4,0 vH) wies nur einen verhältnismäßig geringen Produktionsfortschritt auf, wobei vor allem die Herstellung von Porzellanwaren infolge des stagnierenden Auslandsgeschäftes nur noch geringfügig zunahm. Die Entwicklung bei den Erzeugnissen für das Baugewerbe (Wand- und Bodenplatten, sanitäre Keramik) war allgemein etwas günstiger als bei den Waren für den technischen Bedarf und bei den Verbrauchsgütern dieses Industriezweiges. In größerem Ausmaß als im letzten Jahr setzte sich die Produktionsbelegung in der papierverarbeitenden Industrie (+ 12,3 vH) und im Druckgewerbe (+ 6,6 vH) fort. Mit zunehmender Wirtschaftstätigkeit erhöhte sich stetig auch die Erzeugung von Geschäftspapieren, Werbungsmaterial sowie von Verpackungsmaterialien. Der Bedarf an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern stieg ebenfalls beachtlich. Wenn auch im Druckgewerbe das Hochdruckverfahren immer noch dominiert, hat sich im Jahr 1956 die Anwendung des Tiefdruck- und des Flachdruckverfahrens stärker entwickelt als der Hochdruck.

#### Beachtliche Zunahme auch in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie

Die Produktion der Nahrungs- und Genußmittelindustrien ist im ganzen gegenüber 1955 um 7,2 vH gestiegen, gegenüber der vorjährigen Zunahme (+ 9,8 vH) war also das Entwicklungstempo nur wenig abgeschwächt. Durch die bevorstehende Verabschiedung des neuen Lebensmittelgesetzes, mit dem unter Umständen im Produktionsverfahren Umstellungen bei einzelnen Erzeugnissen notwendig werden, bestand für verschiedene Zweige der Nahrungsmittelindustrie eine gewisse Unsicherheit, die sich jedoch noch nicht unmittelbar auf die Produktion ausgewirkt haben dürfte.

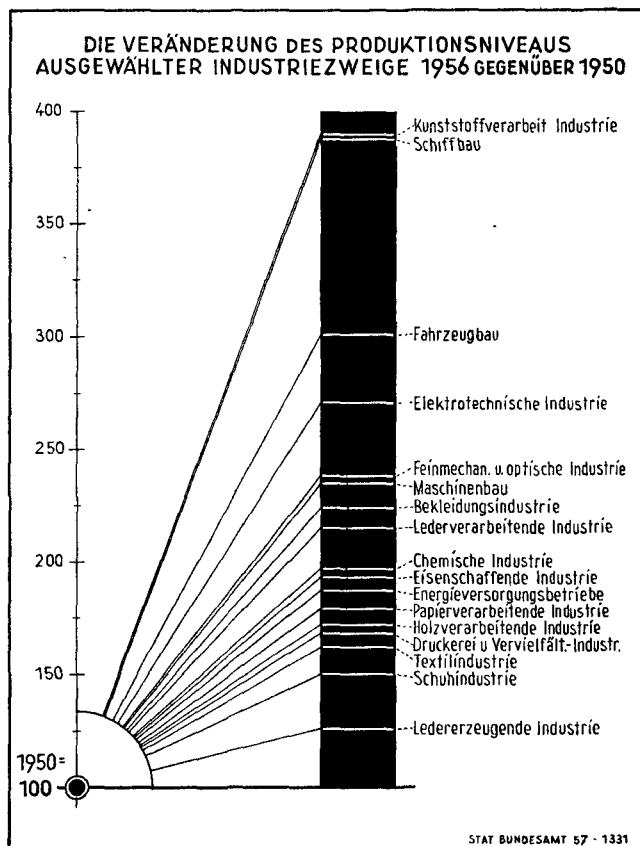
Die Entwicklung in den einzelnen Zweigen war — den allmählich sich wandelnden Konsumgewohnheiten folgend — sehr unterschiedlich. Verhältnismäßig geringe Zunahmen ergaben sich bei allen Industrien auf Getreidebasis: In der Mühlenindustrie (+ 3,4 vH), der Nahrungsmittelindustrie (+ 4,0 vH) sowie in der Bäckerei- und Brotindustrie (+ 5,9 vH) hat sich die Produktion nicht viel stärker als die Gesamtbevölkerung (+ 1,2 vH) erhöht, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß die kräftigere Belegung der Bäckerei- und Brotindustrie zum Teil auch durch eine Verlagerung von der handwerklichen zur industriellen Fertigung bedingt ist. Dem 1955 mit Genehmigung des Bundeswirtschaftsministers errichteten Mühlenkartell ist es zumindest gelungen, den Preisrückgang aufzuhalten, doch bedarf es noch der Verabschiedung des Mühlengesetzes, um die seit langer Zeit vorhandenen Überkapazitäten abzubauen. Auch in der fischverarbeitenden Industrie war die Entwicklung sehr gedämpft. Nicht allein infolge der schlechten Ergebnisse der diesjährigen Fangsaison, sondern auch absatzbedingt hielt sich die Produktion lediglich auf Vorjahrshöhe. Ferner wurde in der Zuckerindustrie die Produktion von 1955 nicht erreicht (— 9,3 vH), da die Zuckerrübenenernte wesentlich niedriger als im Vorjahr ausgefallen ist.

Außergewöhnlich günstige Ergebnisse zeigten demgegenüber die offensichtlich vom Konsumenten bevorzugten Zweige. So konnte die Süßwarenindustrie eine Produktionssteigerung von 15,6 vH erzielen, wobei insbesondere die Schokoladenerzeugnisse (+ 22 vH) eine außergewöhnlich gute Oster- und Weihnachtssaison hatten. Bei dieser sprunghaften Steigerung der Nachfrage ist noch zu berücksichtigen,

daß die besseren Qualitäten ständig am Markt vordringen. Eine kräftige Steigerung ergab sich auch bei der Obst- und Gemüsekonservenindustrie (+ 20,8 vH). Hier setzte sich die Bevorzugung des konsumfertig verarbeiteten Produkts bei Haushalt und Gaststätten weiterhin fort. Dies gilt ebenfalls für die Fleischwarenindustrie (+ 10,6 vH). Lebhaftige Produktionserhöhungen wiesen ferner die Getränkeindustrien auf, so vor allem die weinverarbeitende Industrie (+ 20 vH) und die Mineralwasser- und Limonadenindustrie (+ 19 vH), wobei zu berücksichtigen ist, daß letztere seit 1950 alljährlich erhebliche Produktionssteigerungen erreichen konnte. Bei den Brauereien (+ 8,8 vH) ist das Ausstoßergebnis durch die ungünstige Witterung nicht im erwarteten Ausmaß beeinträchtigt worden. In der Molkerei- und Milchverarbeitenden Industrie (+ 5,4 vH) verlief die Entwicklung bei den einzelnen Produkten recht unterschiedlich. Während die Buttererzeugung — wie übrigens auch die Produktion der Margarineindustrie — lediglich um 4 vH gegenüber 1955 zugenommen hat, ist die Herstellung von Milchkonserven und Milchpulver wesentlich stärker gestiegen (+ 13 bzw. + 28 vH). Dies ist teilweise auf die allgemein erhöhte Verwendung von zeit- und arbeitssparenden Konserven in Haushalt und Gaststätten zurückzuführen, beruht aber, vor allem bei Milchpulver, auch auf dem ständig zunehmenden Bedarf der Schokoladenindustrie und der Hersteller von Speiseeispulver. In der Tabakverarbeitenden Industrie (+ 6,8 vH) hielt die Belegung weiter an, wenn auch nicht so stark wie im Jahr zuvor. Immerhin ist die Zigarettenproduktion erneut um 9 vH gestiegen, wobei die Filterzigarette bis Ende 1956 einen Marktanteil von etwa einem Drittel (1953 erst 4 vH) erreichte. Die Zigarrenherstellung hat demgegenüber nur geringfügig zugenommen, und die Rauchtobakerzeugung war erneut stark rückläufig.

#### Das Produktionsniveau 1956 gegenüber dem Stand 1950

Der Produktionsindex, dem die Originalbasis 1950 = 100 zugrunde liegt, gestattet einen unmittelbaren Vergleich des von der Industrie im Jahre 1956 erreichten Niveaus gegen-





über dem Stand von 1950. Nachdem bereits damals etwa das Produktionsvolumen der Vorkriegsjahre 1936—38 wieder erreicht worden war, hat sich die industrielle Jahresproduktion innerhalb der letzten sechs Jahre mit einem Indexstand von nunmehr 192 (1950 = 100) fast verdoppelt. Hierbei ist zu beachten, daß in der Zwischenzeit die Bevölkerungszahl infolge der Zuwanderung aus den mittel- und ostdeutschen Gebieten und der Rückkehr von Kriegsgefangenen besonders stark angewachsen ist und infolgedessen von der Wirtschaft im Bundesgebiet 3 Millionen Menschen mehr als 1950 zu versorgen sind. Wird, um dieses zu berücksichtigen, das Produktionsvolumen in Beziehung zur jeweiligen Bevölkerungszahl gesetzt, so ergibt sich für 1956 ein Produktionsniveau je Einwohner, das um 80 vH höher liegt als 1950<sup>5)</sup>.

Während die bis 1950 zum Teil sehr abweichende Entwicklung in den einzelnen Zweigen der Industrie vorwiegend auf die von den Besatzungsmächten auferlegten Produktionsbeschränkungen und auf standortbedingte Strukturveränderungen nach der Zonentrennung Deutschlands zurückzuführen ist, waren in den folgenden Jahren im wesentlichen die von den Inlands- und Auslandsmärkten ausgehenden Impulse für die Wachstumsunterschiede maßgebend. Besonders stark ist seit 1950 die Produktion bei den überwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien gestiegen, was einerseits auf den starken Inlandsbedarf für den Wiederaufbau und Ausbau der Wirtschaft, andererseits auf die Intensivierung des Exports zu-

<sup>5)</sup> Gegenüber der Vorkriegszeit ist die Erhöhung infolge der größeren Bevölkerungsdichte, die bereits in den ersten Jahren nach dem Zusammenbruch durch die Flüchtlingsbewegung erreicht worden war, merklich geringer, beträgt aber immerhin im Jahre 1956 rund 50 vH.

rückzuführen ist. Wie der Schiffbau, der die Nachkriegsproduktion erst nach Milderung der Einschränkungsbestimmungen in nennenswertem Umfang aufgenommen und infolgedessen heute gegenüber 1950 einen besonders hohen Stand erreicht hat, erhielten auch der Fahrzeugbau und die elektrotechnische Industrie durch den stark gewachsenen Export einen erheblichen zusätzlichen Auftrieb. Infolge der besonders lebhaften Aufwärtsentwicklung der Investitionsgüterindustrien ist ihr Anteil an der industriellen Produktionsleistung von 23 vH im Jahre 1950 auf 29 vH im Jahre 1956 gestiegen. Demgegenüber verringerten sich vor allem die Anteile der Verbrauchsgüterindustrien, der Nahrungs- und Genussmittelindustrien sowie des Bergbaus, dem durch die Lagerstättenvorkommen eine gewisse Grenze für eine stärkere Produktionsausweitung gesetzt ist und daher nur eine verhältnismäßig geringe Hebung des Produktionsniveaus (143) möglich war.

Ferner sei darauf hingewiesen, daß die ledererzeugende Industrie infolge der ihr in den Kunststoff- und Gummiprodukten erwachsenen Konkurrenz ein verhältnismäßig niedriges Produktionsniveau (124) im Vergleich zu demjenigen der Schuhindustrie (148) und insbesondere der sonstigen lederverarbeitenden Industrie (210) aufweist. Andererseits hat die kunststoffverarbeitende Industrie infolge der besonders stark zunehmenden Verwendung ihrer aus überwiegend synthetischen Vorprodukten hergestellten Erzeugnisse einen besonderen Spitzenstand erreicht. Im allgemeinen weisen jedoch die meisten Industriezweige Produktionserhöhungen gegenüber 1950 auf, die nur wenig vom Durchschnitt der gesamten Industrie abweichen.

Dipl.-Ing. H.-A. Reichenbach

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Die Vertriebenen und Zugewanderten 1950 bis 1956

Die Bevölkerung des Bundesgebietes, die Anfang 1950 47,2 Millionen Personen zählte, ist bis zum 30. Juni 1956 um 3,4 Mill. auf 50,6 Millionen gestiegen, also um 7,2 vH. Diese Zunahme ist überwiegend durch das starke Anwachsen der Vertriebenen und Zugewanderten<sup>1)</sup> bedingt. Sie betrug rund 2 477 000 Personen, während die übrige Bevölkerung<sup>2)</sup> nur um 925 000 Personen zugenommen hat. Dadurch stieg der Anteil der Vertriebenen und Zugewanderten an der Bevölkerung von 19,3 auf 22,9 vH. Diese wenigen Zahlen schon vermögen die besondere Bedeutung dieser beiden Personenkreise für die gesamte Bevölkerungsentwicklung im Bundesgebiet zu kennzeichnen.

Die Entwicklung der Vertriebenen unterscheidet sich erheblich von derjenigen der Zugewanderten. Die zahlenmäßige Entwicklung der beiden Personenkreise ist deshalb gesondert zu betrachten.

Zu Beginn des Jahres 1950 lebten 7 624 000 Vertriebene, das waren 16,2 vH der Wohnbevölkerung, im Bundesgebiet. Bis zum 30. Juni 1956 war ihre Zahl um 1 223 000 Personen auf rund 8 847 000 gestiegen. Zu diesem Zeitpunkt kamen damit 17,5 vH der Wohnbevölkerung auf diesen Personenkreis.

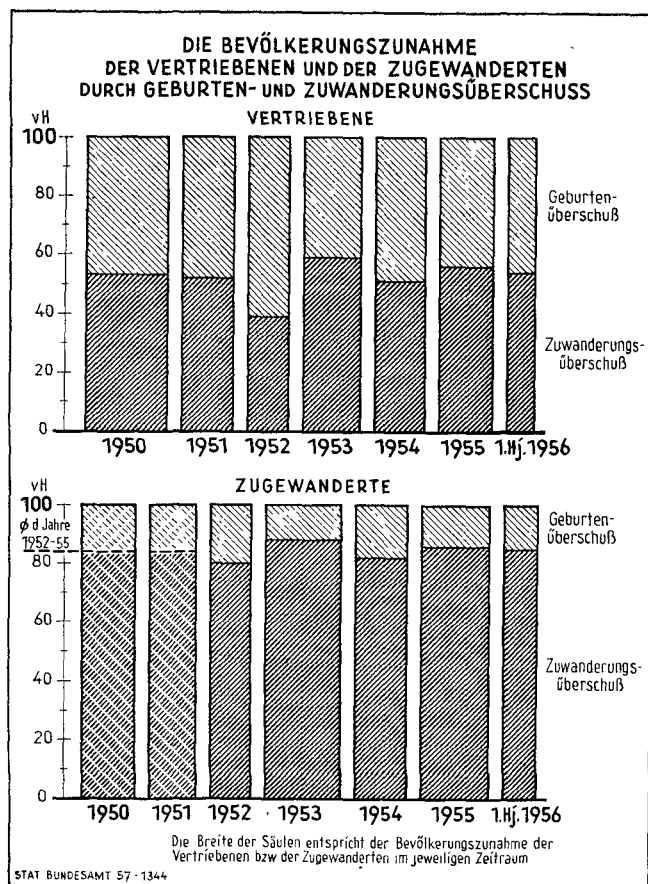
<sup>1)</sup> Als Vertriebene werden alle Personen gezählt, die am 1. September 1939 ihren Wohnsitz in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand 31. Dezember 1937) oder im Ausland hatten (mit Ausnahme der Ausländer und Staatenlosen) und ihre Kinder. Zugewanderte sind Personen mit Wohnsitz am 1. September 1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland (mit Ausnahme der Ausländer und Staatenlosen) und ihre Kinder. — <sup>2)</sup> Als übrige Bevölkerung wird hier der nicht zu den Personenkreisen der Vertriebenen und Zugewanderten zählende Bevölkerungsteil verstanden.

Die Zunahme der Vertriebenen ist zu 57 vH auf einen Zuwanderungsüberschuß und zu 43 vH (= 529 000 Personen) auf einen Geburtenüberschuß zurückzuführen. Im Gegensatz hierzu gibt bei der Entwicklung der übrigen Bevölkerung das natürliche Wachstum den Ausschlag; es hatte in einzelnen Jahren (1952, 1954) sogar einen Wanderungsdefizit auszugleichen. In den anderen Jahren hatte die übrige Bevölkerung nur einen relativ geringen Zuwanderungsüberschuß (1953, 1955). Im Jahre 1953 und 1955 betrug der Anteil des Geburtenüberschusses an der Zunahme dieses Personenkreises mehr als neun Zehntel (91,7 bzw. 92,7 vH).

Die Vertriebenen hatten im allgemeinen eine beträchtlich höhere Geburtenhäufigkeit als die übrige Bevölkerung. So betrug im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1955 die Geburtenziffer<sup>3)</sup> der Vertriebenen 17,8, diejenige der übrigen Bevölkerung schätzungsweise nur 15,0 vT. Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist allerdings zu beachten, daß die Unterschiede in der rohen Geburtenziffer nicht auch einen Unterschied in der Fruchtbarkeit der einzelnen Bevölkerungsteile wiedergeben, denn bei den Vertriebenen sind die im fortpflanzungsfähigen Alter stehenden Jahrgänge stärker besetzt als bei der übrigen Bevölkerung. Genauere Untersuchungen der Fruchtbarkeit der Vertriebenen, deren Ergebnisse bereits in „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht wurden<sup>4)</sup>, haben bestätigt, daß die festgestellten Unterschiede zwischen der Geburtenhäufigkeit der Vertriebenen und der übrigen Bevölkerung im wesentlichen von der günstigeren Altersstruktur der Vertriebenen herrührt.

<sup>3)</sup> Zahl der Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. — <sup>4)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg. N. F., Heft 10, S. 497 ff.





Der günstigere Altersaufbau der Vertriebenen wirkt sich auch auf die Sterbeziffern<sup>5)</sup> aus, die im Durchschnitt des Zeitraumes von Anfang 1950 bis Ende 1955 mit 7,9 erheblich niedriger als die der übrigen Bevölkerung war (11,5). Diese Unterschiede werden allerdings nicht nur durch die verschiedene Altersstruktur hervorgerufen sein, sondern z. T. auf Fehlern bei der Erfassung beruhen. Auf Grund von Einzelbeobachtungen muß man annehmen, daß die Sterbehäufigkeit der Vertriebenen tatsächlich höher ist als aus den Sterbeziffern hervorgeht. Die Entwicklung der Sterbeziffern in den einzelnen Altersgruppen und bei den verschiedenen Personenkreisen zeigt nämlich, daß die Differenzen besonders groß bei den Säuglingen und bei den alten Leuten sind. Zu einem Teil wird das damit zusammenhängen, daß bei diesen Personenkreisen bei der standesamtlichen Beurkundung der Sterbefälle die Eintragungen über den Wohnsitz am 1. September 1939<sup>6)</sup> — bei Kleinkindern die entsprechenden Angaben für den Vater oder für die Mutter — nicht immer richtig sind oder ganz fehlen. Im ganzen gesehen wird man jedoch mit

<sup>5)</sup> Zahl der Gestorbenen auf 1000 Einwohner und 1 Jahr. — <sup>6)</sup> Vgl. Anm. 1).

einer etwas niedrigeren Sterblichkeit bei den Vertriebenen als bei der übrigen Bevölkerung rechnen müssen, auch wenn die Quote stetig geringfügig steigt (1950 = 7,4, 1955 = 8,4).

Durch Zuwanderungsüberschuß hat die Zahl der Vertriebenen von 1950 bis Mitte 1956 um rund 695 000 Personen zugenommen. Die Vertriebenen sind nur zu einem sehr kleinen Teil aus den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) zugezogen. 1950 kamen nach den Ergebnissen der Wanderungsstatistik noch etwas über 17 000 Vertriebene aus diesen Gebieten, während nur 670 nach dort verzogen sind. Bei den Zuzügen im Jahr 1950 handelt es sich vor allem um Personen, die noch im Rahmen der sogenannten Operation Link ausgesiedelt wurden. Bis etwa Mitte 1955 gingen die Zuzüge aus den Ostgebieten sehr schnell zurück und waren für die Entwicklung der Vertriebenenzahlen im Bundesgebiet fast bedeutungslos geworden. Für die Zeit von 1950 bis Mitte 1955 ergibt sich insgesamt lediglich ein Zuwanderungsüberschuß von über 27 000 Personen. Im Herbst 1955 begannen sich aber die Bemühungen des Deutschen Roten Kreuzes um eine verstärkte Familienzusammenführung von noch in den Ostgebieten des Deutschen Reiches lebenden Deutschen mit ihren im Bundesgebiet ansässig gewordenen Angehörigen auszuwirken. Obgleich naturgemäß die behördliche Anmeldung dieser Ausgesiedelten mit einer gewissen Verzögerung erfolgt und daher ihr Zuzug in der Wanderungsstatistik zum Teil erst in den Zahlen für das der Einreise folgende Quartal enthalten ist, zeigen die Angaben für die Zuzüge aus den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten im Jahre 1955 doch schon eine markante Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (1954 = 891 Zuzüge, 1955 = 1 418 Zuzüge). Im ersten Halbjahr 1956 sind die Zuzüge von Vertriebenen aus diesen Gebieten mit nahezu 4 700 Personen auf über das Dreifache der Zuzüge des gesamten Jahres 1955 angewachsen.

Der positive Saldo aus dem Wanderaustausch mit dem Ausland von fast 29 000 Personen wirkte sich auf die Entwicklung der Vertriebenenzahlen zwischen 1950 und Mitte 1956 auch nicht stärker aus als der Zuzug aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches. Die Wanderungsbilanz gegenüber dem Ausland weist jedoch in den einzelnen Jahren recht charakteristische Unterschiede auf. 1950 hatten die Vertriebenen bei nahezu 44 000 Zuzügen noch einen „Wanderungsgewinn“ von mehr als 27 000; bis 1952 ging die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland stark zurück, nahm dann doch wieder geringfügig zu und erreichte im Jahre 1954 eine Zahl von rund 28 600 und 1955 von knapp 27 000 Personen. Die Fortzüge haben dagegen bis 1952 zugenommen, sanken 1953 auf 23 000 ab und halten sich seitdem auf etwa dieser Höhe. Aus der Entwicklung der Zu- und Fortzüge ergab sich 1951 ein Absinken des Zuwanderungsüberschusses auf 3 500 Personen, und 1952 haben die Vertriebenen erstmals sogar ein Defizit gegenüber dem Ausland von rund 14 400. In den drei folgenden Jahren ist dann wieder ein kleiner Überschuß der Zuwanderung zu verzeichnen (1953 = 1 700; 1954 = 5 900; 1955 = 4 200).

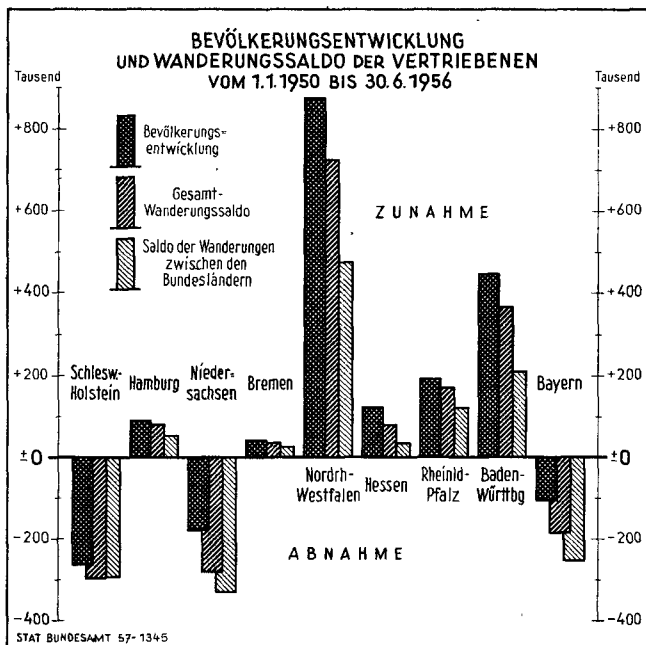
#### Die Bevölkerungsbilanz der Zugewanderten nach Ländern 1952 bis Mitte 1956

1 000 Personen

Land	Zugewanderte am 1. 1. 1952	Veränderungen vom 1. 1. 1952 bis 30. 6. 1955					Zugewanderte am 30. 6. 1956
		Geburten- überschuß	Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (—) darunter gegenüber			Zunahme insgesamt	
			insgesamt	anderen Bundes- ländern <sup>1)</sup>	der sowjetischen Besatzungszone und Berlin		
Schleswig-Holstein . . . . .	131,9	+ 5,3	— 2,2	— 20,5	+ 17,0	+ 3,2	135,0
Hamburg . . . . .	80,5	+ 5,0	+ 47,9	— 0,5	+ 48,1	+ 52,9	133,5
Niedersachsen . . . . .	383,4	+ 23,7	+ 33,6	— 43,4	+ 78,9	+ 57,2	440,6
Bremen . . . . .	25,1	+ 1,9	+ 14,5	— 0,0	+ 13,9	+ 16,3	41,4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	482,4	+ 56,2	+ 337,9	+ 57,9	+ 276,7	+ 394,1	876,5
Hessen . . . . .	195,2	+ 12,3	+ 84,9	+ 5,3	+ 80,3	+ 97,2	292,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	78,1	+ 7,2	+ 55,3	+ 3,0	+ 48,8	+ 62,4	140,5
Baden-Württemberg . . . . .	180,3	+ 16,4	+ 161,3	+ 13,1	+ 144,8	+ 177,8	358,0
Bayern . . . . .	247,8	+ 12,7	+ 48,3	— 14,9	+ 63,0	+ 61,0	308,7
Bundesgebiet . . . . .	1 804,6	+ 141,0	+ 781,3	.	+ 771,9	+ 922,1	2 726,7

<sup>1)</sup> Errechnet unter Zugrundelegung der in den Bundesländern ermittelten Zuzüge.





In der Entwicklung dieser Zahlen spiegelt sich u. a. die Öffnung der internationalen Grenzen für die deutsche Auswanderung vor allem nach den USA, nach Kanada und anderen überseeischen Staaten. Auch in Europa gibt es einige Länder, gegenüber denen die Vertriebenen im Bundesgebiet zumindest zeitweise ein Wanderungsdefizit haben — z. B. gegenüber der Schweiz, Schweden (jeweils 1950 bis 1955) und Großbritannien (1955). Zu den Staaten, aus denen erheblich mehr Vertriebene in die Bundesrepublik zugezogen als abgewandert sind, gehört außer den Vertriebsgebieten vor allem Österreich. Für dieses Land ergab sich von 1952 bis Ende 1955 bei rund 26 700 Zuzügen Vertriebener ein Zuwanderungsüberschuß für diesen Personenkreis von mehr als 22 400. Die Mehrzahl dieser Vertriebenen sind Volksdeutsche aus den südosteuropäischen Staaten und aus der Tschechoslowakei, die in Österreich Aufnahme gefunden hatten und nun in das Bundesgebiet weiterwandern, weil sie hier mit ihren bereits ansässigen Familienangehörigen zusammenleben wollen oder weil sie hoffen, sich wirtschaftlich verbessern zu können. — Unvermindert stark hält in der ganzen Zeit der Zustrom deutscher Vertriebener aus Jugoslawien an. Im Jahre 1953 z. B. kamen 8 500 Volksdeutsche aus Jugoslawien in das Bundesgebiet, 1954 waren es rund 8 460 und 1955 über 9 500. Im Jahre 1955 nahm auch die Zuwanderung von Vertriebenen aus der Tschechoslowakei wieder zu (= 1 460 Personen). Während des ersten Halbjahres 1956 dürfte sie, wie aus den bekanntgewordenen Transportmeldungen zu entnehmen ist, weiter gestiegen sein. Es handelt sich bei ihnen vor allem um solche Personen, die zum Teil nach der Entlassung aus langjähriger Haft zu ihren Angehörigen in die Bundesrepublik kamen.

Die Wanderungsbilanz der Vertriebenen im Bundesgebiet ist am stärksten durch Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Besatzungszone beeinflußt worden. Berlin dient hierbei meist als Durchgangsstation, so daß viele der auf diesem Wege in das Bundesgebiet kommenden Vertriebenen bei ihrer behördlichen Anmeldung Berlin als letzten Wohnsitz angeben. Im ganzen hier betrachteten Zeitraum wurden über 567 000 Zuzüge aus diesen Gebieten registriert. Ihnen standen rund 51 000 Fortzüge gegenüber, so daß sich ein Zuwanderungsüberschuß von rund 516 000 ergab, der eine Zunahme der Vertriebenen um 6,8 vH verursachte<sup>7)</sup>. Damit ist der Zuwanderungsüberschuß der Vertriebenen gegenüber Berlin und der sowjetischen Besatzungszone ein wichtiger Faktor für die gesamte Entwicklung der Vertriebenen des Bundesgebietes gewesen.

Die „Zugewanderten“ zählten Anfang 1950 rund 1 472 000 Personen. Bis Mitte 1956 sind sie um 1 255 000, also rein zahlenmäßig fast im gleichen Umfang wie die Zahl der Vertriebenen gestiegen. Relativ jedoch lag diese Zunahme mit 85,3 vH beträchtlich höher als die der Vertriebenen im gleichen Zeitraum. Da der Personenkreis der Zugewanderten in der Wanderungsstatistik und in der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung erst seit 1952 erfaßt wird, ist es leider nicht möglich, dieses starke Anwachsen der Zugewanderten für den ganzen Zeitraum genauer zu analysieren. Wie aber aus der Graphik entnommen werden kann, ist für die Zeit von 1952 bis Ende Juni 1956 die Zunahme zu mehr als acht Zehntel auf die Zuwanderung zurückzuführen (Durchschnitt der Jahre 1952 bis 1955 = 84 vH). Man dürfte in der Annahme nicht fehlgehen, daß auch 1950 und 1951 die Wanderungsbewegungen etwa in dem gleichen Maße eine Rolle gespielt haben. Unter dieser Voraussetzung läßt sich für den gesamten hier behandelten Zeitraum ein Zuwanderungsüberschuß dieses Personenkreises von ungefähr 1 207 000 schätzen.

Trotz der beherrschenden Stellung des Wanderungsüberschusses im Rahmen der Bevölkerungsentwicklung der „Zugewanderten“ darf nicht außer Betracht gelassen werden, daß — bedingt durch die besonders günstige Altersgliederung — die Geburtenhäufigkeit bei den Zugewanderten noch etwas höher liegt als bei den Vertriebenen. Im Durchschnitt der Jahre 1952 bis 1955 wurde eine rohe Geburtenziffer von 19,0 ermittelt. Im einzelnen zeigt sich aber auch hier eine gewisse rückläufige Tendenz. Während die Geburtenziffer dieses Personenkreises 1952 noch bei 19,4 lag, ergab sich für 1955 eine solche von 18,0.

Der Zuwanderungsüberschuß der Zugewanderten stammt ausschließlich aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin. Auf die Bedeutung von Berlin als Zwischenstation auf dem Wege von den sowjetisch besetzten Gebieten Mitteldeutschlands in die Bundesrepublik wurde bereits bei der Behandlung der Vertriebenenbevölkerung hingewiesen. 1953 war der Zustrom aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin besonders stark: Es wurden 241 600 Zuzüge, aber nur 14 300 Fortzüge aus dem Bundesgebiet dorthin registriert; es ergab sich ein Saldo von + 227 300 Personen. Nachdem im Jahre 1954 der Zuzug von Zugewanderten aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin zurückgegangen war (173 000), stieg er als Folge der politischen Ereignisse (stärkere Werbung für die Volkspolizei, schwindende Hoffnung auf Wiedervereinigung) 1955 wieder auf 225 000 Personen an. Unter ihnen war der Anteil der Jugendlichen im erwerbsfähigen Alter ganz besonders hoch. Allein auf die 14- bis unter 25jährigen entfielen über 38 vH der aus diesen Gebieten zugezogenen Zugewanderten. Die Abwanderung in die sowjetische Besatzungszone und nach Berlin ist zwar gleichfalls etwas gestiegen (1955 = 26 000), spielt im Vergleich zu den Zuzügen jedoch nur eine untergeordnete Rolle. Soweit die Ergebnisse der Wanderungsstatistik für das 1. Halbjahr 1956 erkennen lassen, in dem sich bereits über 109 000 Zugewanderte behördlich angemeldet haben, wird auch in diesem Jahr die Zuwanderung aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin von Angehörigen dieses Personenkreises im gleichen Umfang wie im Vorjahr angehalten haben. Insgesamt ergibt sich für die Zeit von 1952 bis Mitte 1956 ein „Wanderungsgewinn“ der Zugewanderten gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und Berlin von 771 900 Personen.

Im Vergleich zu dieser starken Wanderungsbewegung ist der Wanderaustausch mit den übrigen Gebieten für die Bevölkerungsentwicklung der Zugewanderten nur von geringer Bedeutung. Gegenüber dem Ausland hatten die Zugewanderten von 1952 bis Mitte 1956 ein Wanderungsdefizit von rund 12 700 Personen. Unter den Zielgebieten der Abwanderung waren auch bei diesem Personenkreis die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada besonders bevorzugt.

Die Entwicklung der Zahl der Vertriebenen und Zugewanderten in den einzelnen Bundesländern ist zum Teil noch stärker als die im Bundesgebiet durch die Wanderungsbewegungen beeinflußt worden. Dabei standen die Wanderungen über die Bundesgebietsgrenzen in Konkurrenz zur Bundesbinnenwanderung.

<sup>7)</sup> Vgl. auch „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 2, S. 75 ff. „Die Wanderung zwischen der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Bundesgebiet 1949 bis 1953“.



Die Zahl der Vertriebenen und Zugewanderten hat in den meisten Ländern seit Anfang 1950 zugenommen. In Niedersachsen und in Bayern hat sie etwas stagniert und nur in dem relativ am stärksten mit Vertriebenen und Zugewanderten belegten Schleswig-Holstein ist sie beträchtlich zurückgegangen. Die Abnahme in Schleswig-Holstein, die 26,0 vH betrug und ein Absinken des Anteils dieser beiden Personenkreise von 38,4 auf 33,2 vH verursachte, wäre noch stärker gewesen, wenn nicht zu gleicher Zeit das Land neue Vertriebene und Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin hätte aufnehmen müssen. Allein in der Zeit von 1952 bis Mitte 1956 stand ein Abwanderungsüberschuß von 202 600 Vertriebenen und Zugewanderten aus der Bundesinnenwanderung einem Zuwanderungsüberschuß von 25 800 Angehörigen dieser Personenkreise aus der Bundesaußenwanderung in diesem Land gegenüber.

Noch stärker tritt die Konkurrenz zwischen Bundesinnenwanderung und Bundesaußenwanderung der Vertriebenen und Zugewanderten in Niedersachsen und Bayern in Erscheinung. In der Zeit von 1952 bis Mitte 1956, für die vergleichbare Zahlen zur Verfügung stehen, hatten die Vertriebenen und Zugewanderten in Niedersachsen ein Abwanderungsdefizit aus der Bundesinnenwanderung von 260 600 Personen. In der gleichen Zeit belief sich aber der Wanderungssaldo für diese beiden Personenkreise aus der Bundesaußenwanderung

auf + 108 900 Personen. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse in Bayern.

Bei den übrigen Ländern kumulierten sich die Überschüsse aus Bundesinnenwanderung und Bundesaußenwanderung. Als Beispiel sei hier auf Nordrhein-Westfalen verwiesen, das seit 1950 in steigendem Maße eine starke Anziehungskraft, insbesondere für die über die Zonengrenze Kommenden ausübt. In diesem Lande wurden zu Beginn des Jahres 1950 1 584 000 Vertriebene und Zugewanderte gezählt. Das waren 12,2 vH der Gesamtbevölkerung. Am 30. Juni 1956 waren es 3 011 000 Personen oder 20,1 vH. An dieser Zunahme von 1 427 000 Personen waren die Vertriebenen mit 876 000 oder 61,4 vH beteiligt; 152 000 entfielen auf den Geburtenüberschuß. Die Zunahme von 551 000 Personen bei den Zugewanderten bewirkte mehr als eine Verdoppelung ihrer Zahl. Das Anwachsen der Vertriebenen zwischen 1950 und Mitte 1956 wurde vor allem durch einen Zuwanderungsüberschuß von 724 000 Personen verursacht, von dem auf die Bundesaußenwanderung 249 000 und auf die Bundesinnenwanderung 475 000 Personen entfielen. Von den letzteren kamen wiederum 431 900 Personen auf den Wanderaustausch zwischen den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern mit Nordrhein-Westfalen.

Diese Beispiele zeigen, daß die Wanderungsbewegungen zwischen den Bundesländern zwar zu einer nicht unwesent-

Bevölkerungsbilanz der Vertriebenen<sup>1)</sup> und Zugewanderten nach Ländern 1950 bis Mitte 1956

Personenkreis	Vertriebene und Zugewanderte am 1. 1. 1950		Veränderungen				Vertriebene und Zugewanderte am 30. 6. 1956		
			Geburten- (+) bzw. Sterbe- fall- (—) überschuß	Zu- (+) bzw. Abwan- derungs- (—) überschuß <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) insgesamt	vH			
	1 000	vH der Gesamt- bevölkerung					1 000	vH	1 000
Schleswig-Holstein									
Vertriebene .....	881	33,3	+ 34	— 296	— 263	— 29,9	618	27,2	
Zugewanderte .....	137	5,2				— 2	— 1,5	135	5,9
insgesamt .....	1 018	38,4				— 265	— 26,0	753	33,2
Hamburg									
Vertriebene .....	103	6,6	+ 11	+ 79	+ 90	+ 87,4	193	10,7	
Zugewanderte .....	60	3,9				+ 74	+ 123,3	134	7,4
insgesamt .....	163	10,5				+ 163	+ 100	326	18,2
Niedersachsen									
Vertriebene .....	1 847	27,2	+ 105	— 281	— 177	— 9,6	1 670	25,5	
Zugewanderte .....	348	5,1				+ 93	+ 26,7	441	6,7
insgesamt .....	2 195	32,3				— 84	— 3,8	2 111	32,3
Bremen									
Vertriebene .....	44	8,1	+ 5	+ 35	+ 41	+ 93,2	85	13,1	
Zugewanderte .....	19	3,5				+ 22	+ 115,8	41	6,4
insgesamt .....	63	11,6				+ 63	+ 100	126	19,5
Nordrhein-Westfalen									
Vertriebene .....	1 258	9,7	+ 152	+ 724	+ 876	+ 69,6	2 134	14,2	
Zugewanderte .....	326	2,5				+ 551	+ 169,0	877	5,8
insgesamt .....	1 584	12,2				+ 1 427	+ 90,1	3 011	20,1
Hessen									
Vertriebene .....	697	16,3	+ 43	+ 79	+ 122	+ 17,5	819	17,8	
Zugewanderte .....	164	3,8				+ 128	+ 78,1	292	6,4
insgesamt .....	861	20,1				+ 251	+ 29,2	1 112	24,2
Rheinland-Pfalz									
Vertriebene .....	75	2,6	+ 21	+ 171	+ 192	+ 256,0	287	8,0	
Zugewanderte .....	54	1,9				+ 87	+ 161,1	141	4,2
insgesamt .....	129	4,4				+ 279	+ 216,3	408	12,3
Baden-Württemberg									
Vertriebene .....	786	12,4	+ 80	+ 366	+ 446	+ 56,7	1 232	17,0	
Zugewanderte .....	135	2,1				+ 223	+ 165,2	358	5,0
insgesamt .....	921	14,6				+ 669	+ 72,6	1 590	22,0
Bayern									
Vertriebene .....	1 933	21,1	+ 78	— 183	— 105	— 5,4	1 828	19,9	
Zugewanderte .....	229	2,5				+ 80	+ 34,9	309	3,4
insgesamt .....	2 162	23,6				— 26	— 1,2	2 136	23,2
Bundesgebiet									
Vertriebene .....	7 624	16,2	+ 528	+ 695	+ 1 223	+ 16,0	8 847	17,5	
Zugewanderte .....	1 472	3,1				+ 1 255	+ 85,3	2 727	5,4
insgesamt .....	9 096	19,3				+ 2 477	+ 27,2	11 573	22,9

<sup>1)</sup> Am 1. 1. 1950 Vertriebene ausschl. und Zugewanderte einschl. 46 602 Personen, die am 1. 9. 1939 im Saarland gewohnt haben, bei der Volkszählung 1950 noch als Vertriebene gezählt wurden, jedoch seit dem 1. 1. 1954 zu den Zugewanderten rechnen. — <sup>2)</sup> Als Differenz der Zu- bzw. Abnahme insgesamt und des Geburten- bzw. Sterbefallüberschusses berechnet.



lichen Entlastung der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern hätten führen können, daß diese Bevölkerungsabgabe jedoch nicht die wünschenswerten Erleichterungen gebracht hat, weil über die Grenzen des Bundesgebietes ständig ein Bevölkerungsstrom floß, der hauptsächlich Vertriebene und Zugewanderte mitbrachte. Die Probleme, die sich mit dem ständigen Nachwandern von Vertriebenen und Zugewanderten in die sogenannten „Flüchtlingsabgabeländer“ namentlich aus den sowjetisch besetzten Gebieten Mitteldeutschlands ergeben, beruhen aber nicht allein in dem Umfang dieser Zuwanderung, sondern sind zu einem wesentlichen Teil auch strukturell begründet. Nicht selten ziehen von den neu in „Flüchtlingsabgabeländer“ Aufgenommenen

gerade die aktivsten Kräfte nach einiger Zeit wieder fort, weil sie eine lohnendere Beschäftigung anstreben, als ihnen in diesen Ländern vielfach geboten werden kann. Sie wandern dann hauptsächlich in die Großstädte und Hauptwirtschaftszentren des Bundesgebietes ab und versuchen Arbeitsplätze vornehmlich im Bergbau, in Industrie, im Handel oder Verkehr zu bekommen. Trotz dieser ständigen freien Abwanderung aus den Abgabeländern und der Bundesumsiedlung in die Aufnahmeländer Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg liegt der Anteil der Vertriebenen und Zugewanderten in letzteren — Hessen ausgenommen — immer noch unter dem Bundesdurchschnitt von 22,9 vH. Ne.

## Gesundheitswesen

### Die Sterbefälle im Jahr 1955 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht

Im Jahre 1955 starben im Bundesgebiet 541 324 Personen, hiervon 279 500 Männer und 261 824 Frauen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Gestorbenen um rund 25 800. Die Gesamtsterbeziffer, bezogen auf 10 000 der Bevölkerung, betrug 108,2, und zwar bei den Männern 118,7 und bei den Frauen 98,9. Gegenüber 1954 (104,1) ist diese Ziffer im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Das Verhältnis der Zunahme war bei den Männern und Frauen etwa gleich groß<sup>1)</sup>.

Die Weiterentwicklung auf dem Gebiete der medizinischen Forschung hat zu einem Teil einen ständigen Rückgang verschiedener, umweltbedingter Todesursachen zur Folge gehabt, der in erster Linie in einer Senkung der Sterblichkeit in den jüngeren Lebensjahren zum Ausdruck kommt. Hiervon macht lediglich die Unfallsterblichkeit eine Ausnahme. Die kurzfristigen Schwankungen der Sterblichkeit werden maßgeblich durch das unregelmäßige Auftreten von Grippeerkrankungen beeinflusst. Betroffen sind hier vor allem die alten Leute, die in sogenannten Grippejahren eine höhere Sterblichkeit verschiedener Alterskrankheiten aufweisen als in anderen Jahren. Seit 1949 ist im zweijährigen Turnus eine Grippewelle im Bundesgebiet aufgetreten, die allerdings nicht in allen Ländern die im Bundesgebiet zu beobachtende Regelmäßigkeit ihres Erscheinens zeigt. Für 1955 konnte ein „leichtes“ Grippejahr festgestellt werden. Der Schwerpunkt der Grippeerkrankungen lag in Bayern und Hessen.

#### Die allgemeinen Sterbeziffern der wichtigsten Todesursachen

Bei einem Vergleich der allgemeinen Sterbeziffern (auf 10 000 der Bevölkerung) nach wichtigsten Todesursachen 1955 mit denen des Vorjahres ist auf eine Zunahme der Ziffern bei den Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen hinzuweisen (1955: 42,0; 1954: 40,0). Am stärksten angestiegen ist hierbei die der Herzkrankheiten (21,3), und zwar gegenüber 1954 um rund 15 vH. Auch die Ziffer der an Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) Gestorbenen (14,9) hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht. Im gewissen Grade stand der Anstieg der Sterblichkeit an Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen mit den Folgen von Grippekomplikationen im Zusammenhang. Die Ziffer an Grippesterbefällen betrug im Berichtsjahr 1,2 gegenüber 0,5 im Vorjahr. Wenn auch die Grippesterblichkeit 1955 nicht den Stand des Jahres 1953 (3,3) erreichte, so wurde sie doch in den Nachkriegsjahren nur von der des Jahres 1949 (1,7) überschritten. Bei den Sterbefällen kann zwischen den durch natürliche (Krankheit, Alter) und den durch unnatürliche Ursachen (Unfall, gewaltsamer Tod) Gestorbenen unterschieden werden. Die Sterblichkeit durch natürliche Ursachen zeigte in den Nachkriegsjahren eine uneinheitliche Entwicklung. Dagegen stiegen die Ziffern der an unnatürlichen Ursachen Gestorbenen seit 1951 von Jahr zu Jahr an. Diese Sterbeziffern,

Tabelle 1: Sterbefälle nach wichtigsten Todesursachen 1952 bis 1955

Todesursache und Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	1955		1954	1953	1952
	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung			
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen (371, 372, 401—498) . . . . .	209 923	42,0	40,0	39,3	37,8
darunter:					
Herzkrankheiten (421—462) . . . . .	106 376	21,3	18,5	20,0	18,7
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371) . . . . .	74 577	14,9	14,5	14,1	13,5
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201—249) . . . . .	90 167	18,0	17,8	17,6	17,7
Krankheiten der Atmungsorgane (501—579) . . . . .	41 046	8,2	7,0	11,9	7,5
darunter:					
Lungenentzündung (531—539, 844) . . . . .	19 522	3,9	3,7	5,0	4,2
Grippe (521, 522) . . . . .	5 920	1,2	0,5	3,3	0,6
Altersschwäche (891, T. v. 892) . . . . .	34 204	6,8	6,6	7,3	7,4
Krankheiten der Verdauungsorgane (601—691) . . . . .	27 881	5,6	5,5	5,6	5,6
Tuberkulose insgesamt (000—039) . . . . .	10 039	2,0	2,0	2,2	2,7
darunter:					
Tuberkulose der Atmungsorgane (000, 010) . . . . .	8 893	1,8	1,8	1,9	2,3
Alle übrigen Todesursachen (Rest von 000—899) . . . . .	89 392	17,9	17,8	19,0	19,5
Unfälle einschl. Vergiftungen, Selbstmord, Mord und Totschlag (901 bis 999) . . . . .	38 672	7,7	7,4	7,3	6,7
darunter:					
Kraftfahrzeugunfälle (901) . . . . .	11 623	2,3	2,1	2,0	1,5
Sonstige Straßenverkehrsunfälle (912—919) . . . . .	979	0,2	0,3	0,3	0,4
Unfälle durch Sturz (921—919) . . . . .	7 875	1,6	1,3	1,3	1,2
Selbstmord (970—979) . . . . .	9 583	1,9	1,9	1,8	1,8
Gestorbene insgesamt (000—999) . . . . .	541 324	108,2	104,1	110,1	104,8
männlich . . . . .	279 500	118,7	114,1	120,1	114,3
weiblich . . . . .	261 824	98,9	95,3	101,2	96,4
Außerdem: Berlin (West) . . . . .	30 526	139,0	139,0	129,8	130,6

die im wesentlichen durch die tödlichen Kraftfahrzeugunfälle bedingt waren, erhöhten sich 1955 im Vergleich zum Vorjahr von 7,4 auf 7,7.

#### Die standardisierten Sterbeziffern der wichtigsten Todesursachen

Für eine Analyse des Sterblichkeitsverlaufs in einem längeren Zeitraum reichen die allgemeinen Sterbeziffern nicht aus, da sie die Unterschiede im Alters- und Geschlechtsaufbau der Bevölkerung, die auf den Umfang der Sterblichkeit und die Häufigkeit der verschiedenen Todesursachen von großem Einfluß sind, nicht berücksichtigen. Diese werden bei den standardisierten Sterbeziffern ausgeschaltet, bei deren Berechnung die nach Alter und Geschlecht unterschiedenen Sterbeziffern der Vergleichsjahre auf eine Bevölkerung gleicher Altersstruktur, der „Standardbevölkerung“, bezogen werden. Das folgende Schaubild zeigt sowohl die allgemeinen Sterbeziffern von 1938 sowie von 1950 bis 1955 als auch die entsprechenden standardisierten, die auf Grund der Altersstruktur der Bevölkerung des Jahres 1952 errechnet wurden. Dabei zeigen die allgemeinen Ziffern den tatsächlichen Verlauf, während die standardisierten Ziffern wichtige Anhaltspunkte für die Beurteilung des Verlaufs liefern.

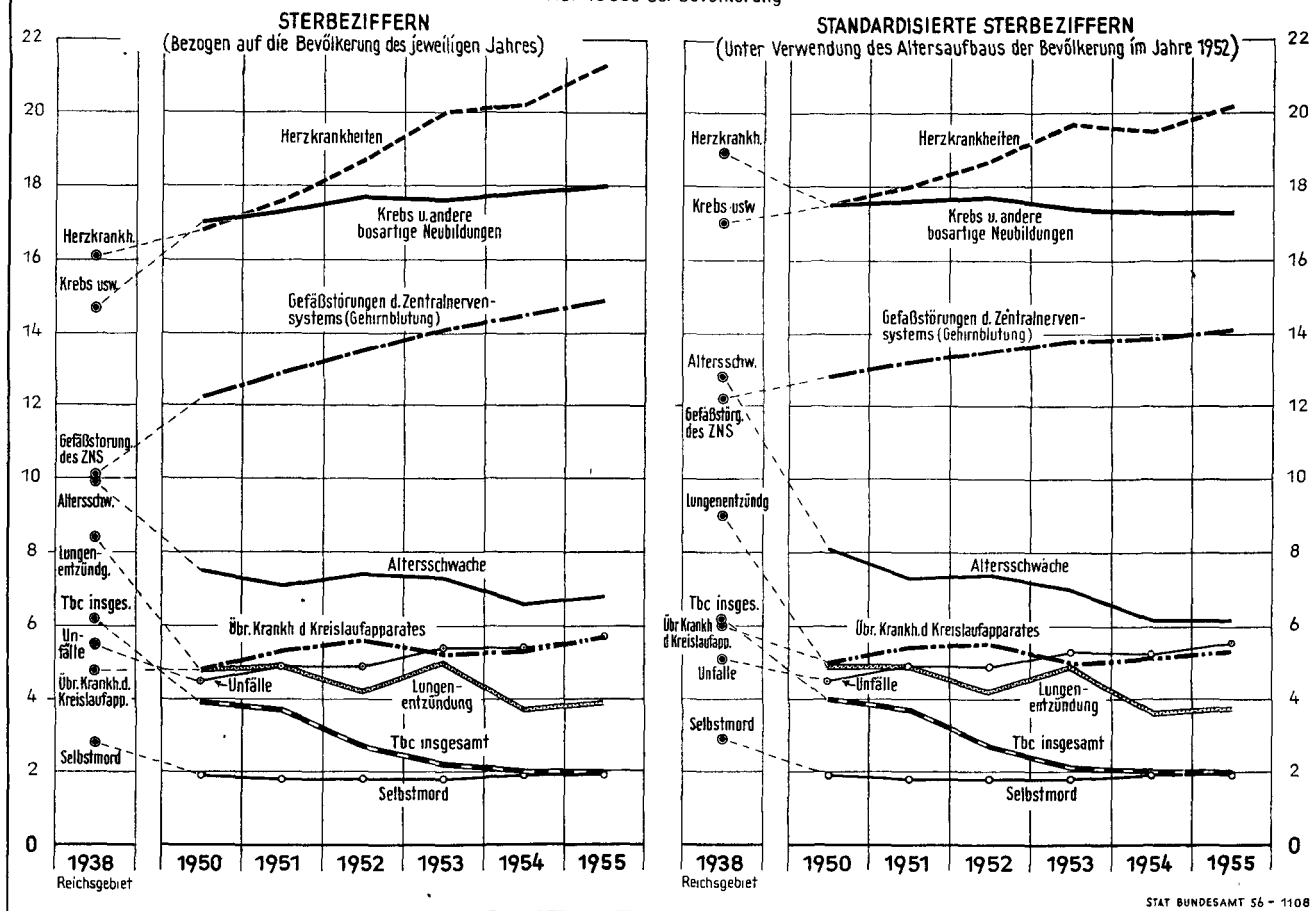
Vergleicht man die allgemeinen Sterbeziffern mit den standardisierten 1938 im Reichsgebiet und 1950 bis 1955 im

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 4<sup>o</sup> ff.



## DIE STERBEZIFFERN NACH WICHTIGSTEN TODESURSACHEN

Auf 10 000 der Bevölkerung



Bundesgebiet, so ist auf den stärkeren Rückgang der standardisierten Gesamtsterbeziffern in diesem Zeitraum gegenüber den allgemeinen unbereinigten hinzuweisen. Am eindrucksvollsten haben die standardisierten Ziffern der an Altersschwäche, Lungenentzündung und Tuberkulose Gestorbenen abgenommen, während die allgemeinen Sterbeziffern dieser Todesursachen nicht im gleichen Ausmaß zurückgingen. Außerdem ist die verhältnismäßig geringe Zunahme der standardisierten Ziffern an Herzkrankheiten und Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) im Vergleich zu den allgemeinen hervorzuheben. Während die allgemeinen Sterbeziffern der an Krebs und anderen bösartigen Neubildungen Gestorbenen deutlich anstiegen, sind die Unterschiede der standardisierten Ziffern in den einzelnen Jahren unerheblich. Das bedeutet, daß die Zunahme der Krebssterbefälle, die sich in den allgemeinen Sterbeziffern zeigt und die durch die standardisierten Ziffern nicht bestritten werden soll, weitgehend durch Veränderungen des Bevölkerungsaufbaus zu erklären ist. Die Unfall- und Selbstmordsterblichkeit zeigt in der Gegenüberstellung keine abweichende Entwicklung.

### Rückgang der Säuglingssterblichkeit

1955 starben im Bundesgebiet rund 32 600 Säuglinge (Kinder im Alter bis zu 1 Jahr). Im Vergleich zu 1954 ist die auf 10 000 Lebendgeborene bezogene Säuglingssterblichkeit von 427,7 auf 415,4 im Berichtsjahr zurückgegangen. Diese Sterbeziffer betrug 1955 bei den männlichen Säuglingen 459,0 und bei den weiblichen 368,9. Die seit Kriegsende im Bundesgebiet zu beobachtende rückläufige Entwicklung der Säuglingssterblichkeit hat sich auch 1955 fortgesetzt. Wenn dieser Rückgang auch als erfreulich zu bezeichnen ist, so darf jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß die Säuglingssterblichkeit in verschiedenen ausländischen Staaten einen niedrigeren Stand als im Bundesgebiet hat.

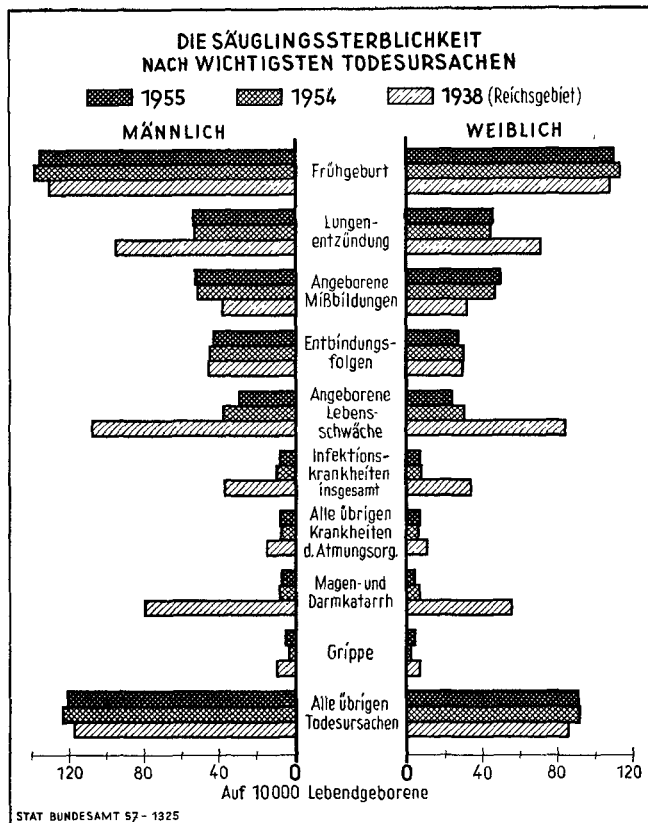
Unter den Todesursachen der Säuglinge steht die Frühgeburt an erster Stelle. Da eine genaue Abgrenzung zwischen Frühgeburt (Geburtsgewicht unter 2 500 g) und angeborener Lebensschwäche (Geburtsgewicht über 2 500 g) in der Praxis nicht immer eingehalten wird, müssen bei einem Vergleich der Ergebnisse von 1955 mit denen von 1938 die Sterbefälle durch Frühgeburt zusammen mit denen an angeborener Lebensschwäche betrachtet werden. Während bei der Frühgeburt, angeborener Lebensschwäche und Entbindungsfolgen die Sterblichkeit im Berichtsjahr gegenüber 1954 zurückging, stiegen die Ziffern der an angeborenen Mißbildungen und Lungenentzündung Gestorbenen geringfügig an. Bei beiden Todesursachen war die Zunahme der Sterblichkeit unter den weiblichen Säuglingen stärker als unter den männlichen.

Tabelle 2: Die Sterbefälle der Säuglinge nach wichtigsten Todesursachen 1955

Todesursache und Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	1955				1954
	Alter der gestorbenen Säuglinge				
	unter 1 Jahr	davon			unter 1 Jahr
		unter 7 Tage	7 Tage bis unter 1 Jahr		
	Anzahl	auf 10 000 Lebendgeborene			
Frühgeburt (852) .....	9 667	123,1	113,4	9,8	126,2
Angeborene Mißbildungen (831—839) .....	4 018	51,2	21,6	29,6	49,2
Angeborene Lebensschwäche (851) .....	2 094	26,7	23,1	3,6	33,9
Entbindungsfolgen (841) .....	2 759	35,1	32,1	3,0	37,4
Lungenentzündung (531, 533, 538, 844) .....	3 902	49,7	4,4	45,3	48,9
Infektionskrankheiten insgesamt (000—199) .....	554	7,1	0,2	6,9	8,4
Magen- und Darmkatarrh (661, 843) .....	410	5,2	0,1	5,1	7,1
Alle übrigen Todesursachen .....	9 210	17,3	43,3	74,0	116,5
Gestorbene Säuglinge insges. .	32 614	415,4	238,2	177,2	427,7

Unter den Säuglingssterbefällen können die in der 1. Lebenswoche gesondert ausgewiesen werden. Rund 57 vH der im





1. Lebensjahr Gestorbenen entfielen auf die in der 1. Lebenswoche. In diesem Lebensabschnitt machen Frühgeburt, angeborene Lebensschwäche, angeborene Mißbildungen sowie Entbindungsfolgen rund 80 vH der Sterbefälle aus.

Bei den 7 Tage bis unter 1 Jahr alten Säuglingen stand die Sterbeziffer der an Lungenentzündung Gestorbenen (45,3) an erster Stelle. Hingewiesen sei auch darauf, daß die Sterblichkeit an angeborenen Mißbildungen in diesem Lebensalter (29,6) höher als die der unter 7 Tage alten Säuglinge (21,6) gewesen ist.

In diesem Zusammenhang seien auch einige Daten zur Müttersterblichkeit bekanntgegeben. 1955 starben im Bundesgebiet 1 230 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft, bei der Fehlgeburt, Entbindung oder im Wochenbett. Die Müttersterblichkeit — Gestorbene bezogen auf 10 000 Lebendgeborene — betrug im Berichtsjahr 15,7. Diese Ziffer hat sich gegenüber dem Vorjahr (15,2) etwas erhöht. Damit wurde die seit Kriegsende bestehende rückläufige Entwicklung der Müttersterblichkeit unterbrochen. Während die Sterblichkeit an Komplikationen im Verlauf einer Schwangerschaft (1955: 4,1; 1954: 4,2) und die bei Fehlgeburt (1955: 2,1; 1954: 2,2) leicht zurückging, stiegen die Sterblichkeit an Komplikationen bei Entbindung und im Wochenbett von 8,8 im Jahre 1954 auf 9,5 im Berichtsjahr an.

### Zwei Fünftel der Gesamtsterbefälle Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten

Rund 209 900 Personen starben 1955 an Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl dieser Sterbefälle um rund 11 800 zu. Etwa die Hälfte dieser Sterbefälle entfiel auf Herzkrankheiten. An erster Stelle standen unter diesen die chronischen Herzmuskelerkrankun-

Tabelle 3: Sterbefälle nach Geschlecht, Altersgruppen und wichtigsten Todesursachen 1955

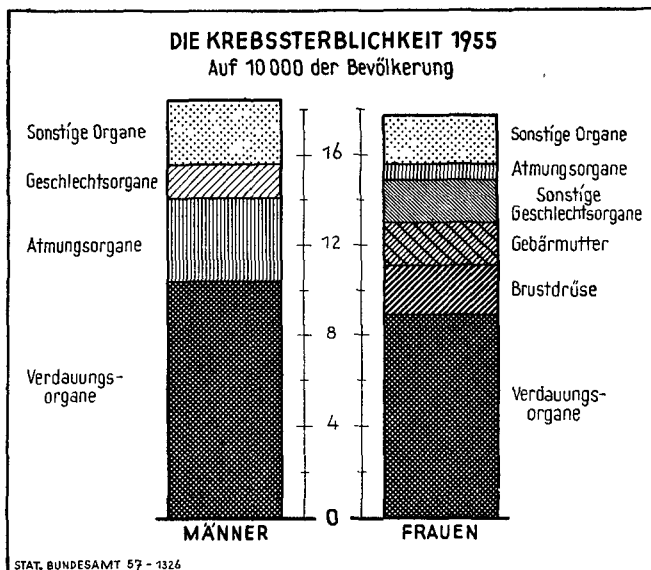
Todesursache und Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	Gestorbene insgesamt			darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren														
				1—5		5—15		15—25		25—45		45—65		65—75		75 und älter		
	insgesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
																		auf 10 000 der Bevölkerung
Anzahl																		
Herz-, Gefäß- und Kreislauf- krankheiten (371, 372, 401 bis 498) . . . . .	209 923	42,0	43,3	40,8	0,3	0,2	0,2	0,2	0,7	0,6	3,4	2,4	41,7	24,8	217,5	180,4	628,4	601,7
darunter:																		
Herzkrankheiten (421—462)	106 376	21,3	23,3	19,4	0,2	0,1	0,2	0,2	0,6	0,5	2,6	1,7	28,9	13,4	116,8	87,2	276,5	266,4
Chronische Herzmuskelerkrankungen (452) . . . .	48 277	9,7	9,4	9,9	0,1	0,03	0,02	0,03	0,1	0,05	0,4	0,3	7,1	4,5	46,3	41,0	157,7	166,4
Krankheiten der Herzkranzgefäße (455) . . . . .	33 812	6,8	9,3	4,5	—	—	0,02	—	0,1	0,04	1,0	0,3	15,8	4,0	49,3	23,9	72,5	47,4
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371) . . . . .	74 577	14,9	14,2	15,6	0,03	0,02	0,02	0,04	0,1	0,1	0,5	0,5	9,9	9,1	77,5	73,8	230,7	226,7
Krebs und andere bösartige Neubildungen insgesamt (201—249) . . . . .	90 167	18,4	18,4	17,7	0,4	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3	2,1	4,4	27,4	24,8	98,8	72,2	165,3	131,5
darunter:																		
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (211—219)	47 825	9,6	10,4	8,9	0,03	0,1	0,02	0,02	0,05	0,04	0,9	0,9	13,5	9,6	59,3	42,8	105,1	86,1
der Atmungsorgane (221 bis 229) . . . . .	10 578	2,1	3,7	0,7	—	—	0,01	0,01	0,03	0,03	0,04	0,2	8,7	1,1	17,4	3,0	13,6	3,7
der Brustdrüse (231) . . . . .	5 896	1,2	0,03	2,2	—	—	—	—	—	—	0,00	0,8	0,05	4,0	0,02	7,0	0,2	11,7
der Geschlechtsorgane (232 bis 238) . . . . .	13 669	2,7	1,5	3,8	0,03	0,01	—	0,02	0,1	0,1	0,2	2,0	0,8	7,1	9,3	11,5	23,1	14,4
Krankheiten der Atmungsorgane insgesamt (501—579, 844) . . . . .	41 046	8,2	9,7	6,9	3,0	2,8	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7	0,6	8,4	2,7	35,5	21,1	130,4	100,7
darunter:																		
Grippe (521, 522) . . . . .	5 920	1,2	1,1	1,3	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,5	3,4	4,1	19,5	20,3
Lungenentzündung (531 bis 539, 844) . . . . .	19 522	3,9	4,3	3,5	1,7	1,7	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	2,2	1,3	13,9	10,1	59,6	47,4
Alterschwäche (891, T. v. 892) . . . . .	34 204	6,8	5,9	7,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,7	9,7	181,4	206,6	
Krankheiten der Verdauungsorgane (601—691) . . . . .	27 881	5,6	6,3	4,9	1,3	1,0	0,4	0,3	0,5	0,4	1,8	1,2	10,0	5,8	26,2	19,7	45,7	41,3
darunter:																		
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (612, 613)	2 978	0,6	1,1	0,2	0,01	0,01	0,00	0,00	0,1	0,01	0,5	0,1	2,3	0,3	3,8	1,0	4,4	1,5
Krankheiten der Leber (671 bis 679) . . . . .	8 524	1,7	2,2	1,3	0,03	0,1	0,04	0,03	0,05	0,04	0,5	0,3	3,9	1,6	10,8	5,8	13,6	9,4
Krankheiten der Gallenblase (681—689) . . . . .	4 944	1,0	0,9	1,4	0,01	—	—	—	0,01	0,1	0,1	0,4	0,9	1,8	2,7	5,7	4,8	11,5
Tuberkulose insgesamt (000 bis 039) . . . . .	10 039	2,0	2,9	1,2	0,6	0,5	0,1	0,1	0,3	0,4	1,8	1,1	5,8	1,4	9,5	3,7	9,3	5,2
darunter:																		
der Atmungsorgane (000, 010) . . . . .	8 893	1,8	2,6	1,0	0,1	0,1	0,1	0,03	0,2	0,3	1,7	0,9	5,5	1,1	8,8	3,1	8,6	4,3
Sterbefälle an natürlichen Ursachen (Krankheit, Alter) insgesamt (000—899) . . . . .	502 652	100,5	107,5	94,3	12,4	10,9	3,4	3,8	4,8	4,7	14,0	14,9	111,7	71,9	455,8	344,6	1 298,6	1 158,6
dagegen 1954 . . . . .	479 023	96,7	103,2	91,0	12,8	10,4	3,6	2,8	4,7	4,7	14,4	15,0	108,2	72,2	440,2	342,2	1 222,1	1 113,9



gen. Bei den über 75jährigen Frauen war die Sterbeziffer höher als die der Männer, während in den übrigen Altersgruppen die Ziffern der Männer im allgemeinen die der Frauen überragten. Die zweitgrößte Gruppe waren die Krankheiten der Herzkranzgefäße (Angina pectoris). Hier war die Sterblichkeit der Männer mehr als doppelt so groß wie die der Frauen. Bemerkenswert war bei dieser Herzkrankheit die hohe Sterbeziffer der 45- bis unter 65jährigen Männer (15,8). Diese Sterbeziffer ist gegenüber dem Vorjahr (13,9) verhältnismäßig stark angestiegen. Ein Vergleich der Sterblichkeit an Krankheiten der Herzkranzgefäße zwischen beiden Geschlechtern zeigt, daß die Männer in diesem Alter stärker gefährdet sind als die Frauen. Über die Ursache dieser unterschiedlichen Sterblichkeit kann auf Grund der statistischen Unterlagen keine eindeutige Aussage gemacht werden. Die Zahl der an einer Gehirnblutung Gestorbenen betrug 1955 rund 74 600. Hier war die Sterblichkeit der Frauen (15,6) höher als die der Männer (14,2).

#### Anstieg der Krebssterbeziffern im höheren Alter

An Krebs und bösartigen Neubildungen starben 1955 rund 90 200 Personen. Bezogen auf 10 000 der Bevölkerung betrug die Sterbeziffer der Männer 18,4 und die der Frauen 17,7. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Ziffer der Frauen (17,3) geringfügig stärker als die der Männer (18,3) angestiegen. Bei einem Vergleich der Ziffern der Krebssterbefälle sämtlicher Organe zwischen 1954 und 1955 nach Altersgruppen kann festgestellt werden, daß die Sterbeziffern bei beiden Geschlechtern im Berichtsjahr bis zur Altersgruppe 45 bis unter 65 Jahre geringfügig zurückgingen oder den gleichen Stand hatten. Lediglich unter den alten Leuten ist die Krebssterblichkeit — bei den über 75jährigen stärker als bei den 65- bis unter 75jährigen — angestiegen. Wie aus dem nachstehenden Schaubild ersichtlich, hatten unter den nach Organsitz gegliederten Krebssterbeziffern die Verdauungsorgane den höchsten Stand (Männer 10,4; Frauen 8,9). Bei beiden Geschlechtern stand der Tod an Magenkrebs an erster Stelle (Männer 5,7; Frauen 4,0). Hervorzuheben ist die verhältnismäßig hohe Sterblichkeit der Männer an Krebs der Atmungsorgane (1955: 3,7; 1954: 3,6). Die Gruppe der 45- bis unter 65jährigen Männer, die an Krebs der Atmungsorgane — in erster Linie Lungenkrebs — starben, hat eine verhältnismäßig hohe Ziffer (8,0), die im Vergleich zum Vorjahr (7,8) geringfügig anstieg. Ob es sich hierbei um eine echte Zunahme oder lediglich um eine Verbesserung der Todesursachenermittlung handelte, konnte den Unterlagen nicht entnommen werden. Bei der Krebssterblichkeit der 45- bis unter 65jährigen Frauen war neben der an den Verdauungsorganen (9,6) die an Geschlechtsorganen (7,1) und auch die an Brustkrebs (4,0) verhältnismäßig hoch.



#### Erhöhte Grippesterblichkeit

Da zwischen Grippe und Lungenentzündung sowie sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane ein weitgehender Zusammenhang besteht, werden die an diesen Krankheiten Gestorbenen in einer Gruppe besprochen. Infolge einer Häufung von Grippeerkrankungen im Frühjahr 1955 hat die Zahl der Sterbefälle an Krankheiten der Atmungsorgane, die sich im Berichtsjahr auf rund 41 000 belief, um rund 6 500 zugenommen (8,2 gegenüber 7,0 im Vorjahr). Rund 48 vH der Sterbefälle an Krankheiten der Atmungsorgane entfielen auf Lungenentzündung. An Grippe starben 1955 rund 5 900 Personen. Während die Grippesterblichkeit der Frauen (1,3) geringfügig höher war als die der Männer (1,1), verhielten sich die Ziffern der an Lungenentzündung Gestorbenen umgekehrt (Männer: 4,3; Frauen: 3,5). Von den Säuglingen und den 1- bis unter 5jährigen abgesehen, spielt die Sterblichkeit an Erkrankungen der Atmungsorgane im jüngeren und mittleren Alter nur eine geringe Rolle; die Ziffern steigen erst im Alter von 45 Jahren und darüber stärker an und waren 1955 bei den 75jährigen und älteren Personen am höchsten.

#### Unveränderte Tuberkulosesterblichkeit

An Tuberkulose starben 1955 im Bundesgebiet rund 10 000 Personen. Die Sterblichkeit an dieser Todesursache hatte den gleichen Stand wie im Vorjahre (2,0) und betrug bei den Männern 2,9 und bei den Frauen 1,2. Während die Ziffern der an Tuberkulose gestorbenen alten Leute im Berichtsjahr gegenüber 1954 etwas anstiegen, zeigten sie in den übrigen Altersgruppen mit Ausnahme der 45- bis unter 65jährigen Männer eine rückläufige Tendenz bzw. den gleichen Stand. Auf Tuberkulose der Atmungsorgane entfielen rund 8 900 und auf die der anderen Organe rund 1 100 Sterbefälle. Ohne näher darauf einzugehen, sei hervorgehoben, daß Tuberkulosekranke heute in stärkerem Umfange als in früheren Jahren nicht an Tuberkulose sondern vielmehr an sonstigen Krankheiten sterben<sup>2)</sup>.

#### Zunahme der tödlichen Unfälle hält an

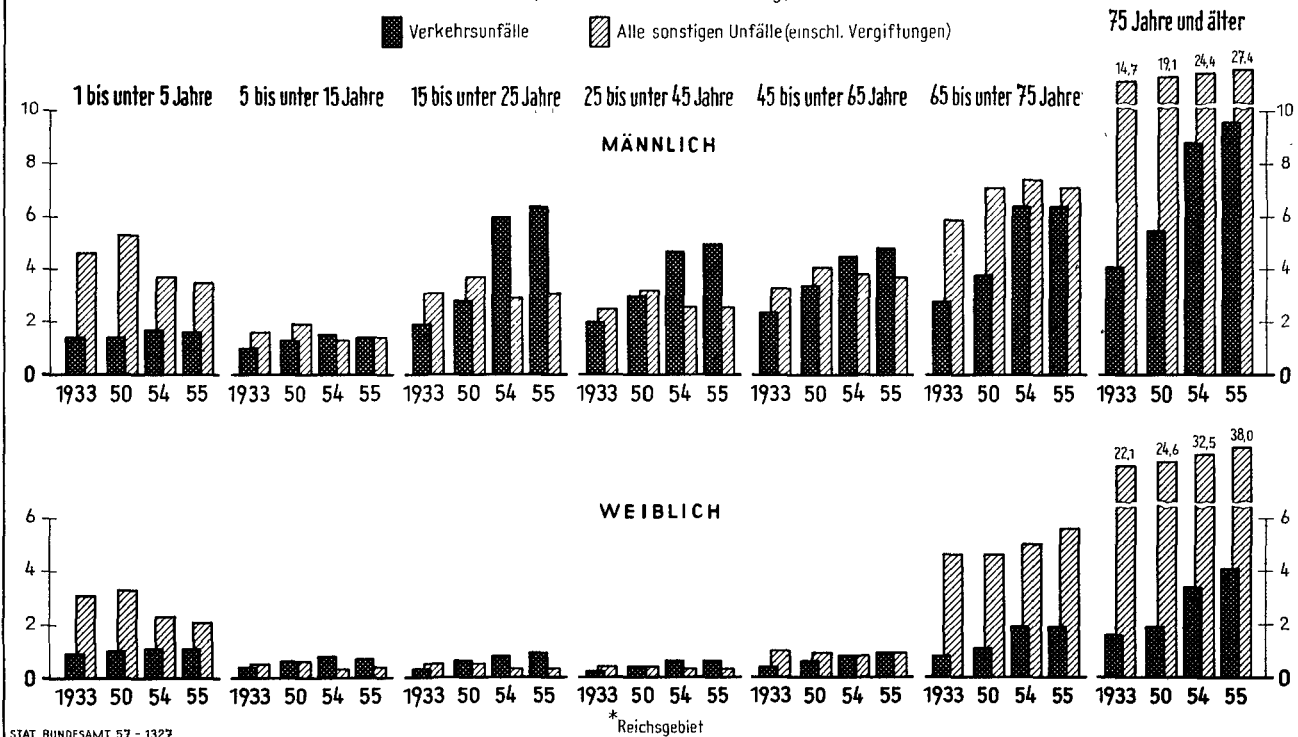
Die Bearbeiter der Todesursachenstatistik sind angewiesen, die Angaben auf den Leichenschaucheinen bzw. Todesbescheinigungen, die sich auf eine äußere Einwirkung (Unfall, Vergiftung) oder einen gewaltsamen Tod (Selbstmord, Mord, Totschlag) beziehen, bei Angabe auch anderer Todesursachen vorrangig zu berücksichtigen. Daher werden die tödlichen Unfälle sowie Selbstmord, Mord oder Totschlag — soweit hierüber eine Eintragung vorliegt — praktisch vollzählig erfaßt.

1955 sind im Bundesgebiet 38 672 Personen durch Unfälle einschließlich Vergiftungen, Selbstmord, Mord oder Totschlag ums Leben gekommen, von denen 26 370 Männer und 12 302 Frauen waren. Die Sterbeziffer auf 10 000 der Bevölkerung betrug 7,7. Da diese Sterbefälle vielfach auf Verkehrsunfälle und zu einem gewissen Teil auf berufliche Einflüsse zurückzuführen sein dürften, überrascht der Unterschied der Ziffern zwischen den Männern (11,2) und Frauen (4,6) nicht. Etwa ein Drittel der an unnatürlichen Todesursachen Gestorbenen entfiel 1955 auf tödliche Straßenverkehrsunfälle (rund 12 600); jedoch folgen die Selbstmorde (rund 9 600) und die tödlichen Unfälle durch Sturz (rund 7 900) größenordnungsmäßig dicht aufeinander. Die Unfallsterblichkeit hat seit 1952 ständig zugenommen, wobei sich als Folge eines Anstiegs bei den Straßenverkehrsunfällen vor allem die Sterbeziffern der Männer erhöhten. Während 1952 die Unfallsterblichkeit der Männer 10,0 und die der Frauen 2,8 betrug, stieg sie 1955 auf 11,2 bzw. 4,6 an. Bei den Unfallsterbefällen sind wegen ihres Vorkommens zwei Todesursachen von besonderer Bedeutung; die Kraftfahrzeugunfälle und die Unfälle durch Sturz. Die Höhe der Sterblichkeit der 15- bis unter 25jährigen Männer wird in erster Linie durch die tödlichen Kraftfahrzeugunfälle bestimmt. Bei dieser Altersgruppe der Männer, die eine Ge-

<sup>2)</sup> Vgl.: „Staat und Wirtschaft in Hessen“, 9. Jg., 6. Heft (1954), S. 177 ff.: „Die Auszählung mehrerer Diagnosen in der Todesursachenstatistik“ und 11. Jg., 3. Heft (1956), S. 53 f.: „Erfassung mehrerer Krankheiten bei der erweiterten Todesursachenstatistik in Hessen.“



# **DIE UNFALLSTERBLICHKEIT 1933\* UND 1950, 1954 UND 1955** (Auf 10 000 der Bevölkerung)



samtsterblichkeit von 16,2 hatte, betrug die Ziffer der tödlichen Kraftfahrzeugunfälle im Berichtsjahr 5,9, während die entsprechenden Sterbeziffern der Frauen 6,9 bzw. 0,8 lauteten. Hingewiesen sei darauf, daß die Ziffer der tödlichen Kraftfahrzeugunfälle bei den 75jährigen und älteren Personen höher als bei den 15- bis unter 25jährigen war, im Vergleich zu den übrigen Todesursachen jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung hatte. Da die alten Leute infolge altersbedingter Schwächen körperlich nicht mehr genügend gewandt sind und aus diesem Grunde dem von Jahr zu Jahr zunehmenden Straßenverkehr mehr oder weniger hilflos gegenüberstehen, sind sie auf der Straße verhältnismäßig stark gefährdet.

Eine wichtigere Rolle als die Kraftfahrzeugunfälle spielten bei den alten Leuten die tödlichen Unfälle durch Sturz. Erwähnenswert ist, daß bei dieser Unfallursache die Sterblichkeit der alten Frauen höher als die der Männer war. In erster Linie dürfte es sich hier um Personen handeln, die sich im Anschluß an einen Sturz einen Oberschenkelbruch o. ä. zugezogen hatten und deswegen bettlägerig wurden. Das Hinzu-

treten einer Komplikation (u. a. hypostatische Pneumonie) hat häufig den Tod der betreffenden Person mitbewirkt.

Die Unfallsterblichkeit im Reichsgebiet 1933 sowie im Bundesgebiet 1950, 1954 und 1955 wurde unter Berücksichtigung der Altersgruppen in einer Gliederung nach Verkehrs- und sonstigen Unfällen einschließlich Vergiftungen graphisch dargestellt. Hierbei ist zu beachten, daß in den Angaben über Verkehrsunfälle, außer Kraftfahrzeug- und sonstigen Straßenverkehrsunfällen, auch die übrigen Verkehrsunfälle (u. a. Eisenbahn) enthalten sind. Das Schaubild zeigt die zunehmende Bedeutung der Verkehrsunfälle seit 1933 insbesondere für die Männer. Neben den alten Leuten (Lebensalter 65 und älter) waren insbesondere die 15- bis unter 25jährigen Männer gefährdet. Bei den übrigen Unfällen einschließlich Vergiftungen war die Sterblichkeit der alten Leute bei beiden Geschlechtern besonders hoch. Hier handelte es sich in erster Linie um Unfälle durch Sturz. Auch die Sterbeziffern der 1- bis unter 5jährigen, bei denen die Unfallursache in erster Linie Ertrinken und Verbrühen war, hatten einen verhältnismäßig

Tabelle 4: Sterbefälle durch äußere Einwirkung und gewaltsamen Tod 1955

Todesursache und Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	Gestorbene insgesamt			darunter im Alter von .... bis unter .... Jahren														
	insgesamt	männ- lich	weib- lich	1—5		5—15		15—25		25—45		45—65		65—75		75 und älter		
				männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich			
Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung																	
Unfälle einschl. Vergiftungen (901—969) . . . . .	28 579	5,7	8,5	3,3	5,1	3,2	2,8	1,1	9,5	1,3	7,6	1,0	8,5	1,8	13,6	7,4	37,0	42,1
darunter:																		
Kraftfahrzeugunfälle (901)	11 623	2,3	4,0	0,9	1,4	1,0	1,2	0,6	5,9	0,8	4,4	0,6	4,0	0,8	5,3	1,6	7,9	3,5
Sonstige Straßenverkehrs- unfälle (912, 919) . . . . .	979	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,04	0,2	0,05	0,2	0,04	0,4	0,1	0,9	0,2	1,3	0,4	
Unfälle durch Sturz (921—929) . . . . .	7 875	1,6	1,4	1,7	0,2	0,2	0,2	0,1	0,5	0,03	0,5	0,1	1,1	0,5	4,3	4,6	22,8	35,4
Ertrinken (953) . . . . .	1 448	0,3	0,5	0,1	1,2	0,6	0,7	0,2	0,8	0,1	0,2	0,03	0,3	0,04	0,4	0,1	0,8	0,2
Selbstmord (970—979) . . . .	9 583	1,9	2,6	1,3	—	—	0,1	0,03	1,8	0,9	2,6	1,2	4,6	2,2	4,4	2,3	6,5	2,2
Mord und Totschlag einschl. Schädigungen bei Kriegs- handlungen (981—999) . . . .	510	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,04	0,1	0,1	0,2	0,05
Sterbefälle durch Unfälle ein- schließlich Vergiftungen, Selbstmord, Mord und Totschlag insgesamt (901 bis 999) . . . . .	38 672	7,7	11,2	4,6	5,2	3,3	3,0	1,2	11,4	2,2	10,3	2,2	13,2	4,0	18,1	9,7	43,7	44,4
dagegen 1954 . . . . .	38 541	7,4	10,9	4,3	5,5	3,6	3,0	1,2	10,9	2,2	10,1	2,2	13,0	3,8	18,7	8,9	40,2	38,1



hohen Stand. Bei den übrigen Altersgruppen dürften die berufsbedingten Unfälle im Vordergrund stehen. Allerdings fehlen Unterlagen, durch die diese Annahme zahlenmäßig entsprechend belegt werden könnte. Mit Ausnahme der alten Leute zeigten die Sterbeziffern der sonstigen Unfälle in den übrigen Altersgruppen eine etwa gleichbleibende oder sogar leicht rückläufige Tendenz.

Rund 9 600 Personen schieden 1955 durch Selbstmord aus dem Leben. Die Sterbeziffer war bei den Männern (2,6) doppelt so hoch wie bei den Frauen (1,3). Gegenüber 1938

(2,8) hatte die Selbstmordziffer 1955 (1,9) einen niedrigen Stand. Unter den Selbstmordarten standen das Erhängen — bei den Männern allerdings im stärkeren Umfange als bei den Frauen — an erster Stelle. Eine Gliederung der Selbstmordsterblichkeit nach wichtigen Altersgruppen zeigte, daß die Neigung zum Selbstmord im höheren Alter zunahm. Bei dieser Darstellung bleibt jedoch unberücksichtigt, daß bei beiden Geschlechtern die Selbstmordsterblichkeit der 20- bis unter 25jährigen höher als die der 25- bis unter 30jährigen gewesen ist. Ri.

## Rechtspflege

### Die regionalen Unterschiede in der Straffälligkeit nach strafbaren Handlungen 1951 bis 1954

#### Allgemeines

Im Juni-Heft 1956 dieser Zeitschrift ist über die Entwicklung der allgemeinen Straffälligkeit (Kriminalität) in Bund und Ländern in den Jahren 1951 bis 1954 berichtet worden. Da hierbei auf die regional unterschiedliche Häufigkeit des Auftretens einzelner Straftaten nicht näher eingegangen werden konnte, soll dies hier nachgeholt werden.

Grundlage der Untersuchung sind mangels anderer Unterlagen wiederum die Ergebnisse für Länder. Es muß dabei in Kauf genommen werden, daß Stand und Entwicklung der Straffälligkeit im allgemeinen nicht den Ländergrenzen folgen, wenn man von der exponierten Lage der „Insel“ Berlin absieht, da Art und Höhe der Straffälligkeit in den verschiedenen Teilen des Bundesgebietes in der Hauptsache von der strukturellen Zusammensetzung der Bevölkerung und von der Eigenart der Menschen abhängen. Weiterhin muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die hier behandelten Ergebnisse der Strafverfolgungsstatistik (früher „gerichtliche Kriminalstatistik“) sich nur auf die von den Gerichten abgeurteilten und verurteilten Personen beziehen und insofern nicht den Gesamtumfang der Straffälligkeit widerspiegeln. Die tatsächliche Straffälligkeit läßt sich nicht feststellen, weil viele der begangenen Straftaten nicht bekannt sind und auch von den bekanntgewordenen nur ein Teil aufgeklärt wird.

Ebenso wie in dem o. a. Beitrag werden nicht die absoluten Zahlen sondern die Verurteilungsziffern (Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner) für Straftaten und Straftatengruppen miteinander verglichen. Die Straftatengruppen wurden in Anlehnung an das Straftatenverzeichnis 1954 gebildet. Da in der Strafverfolgungsstatistik in der Hauptsache die Personen gezählt werden, die wegen Verbrechen und Vergehen nach dem Strafgesetzbuch (StGB), nach anderen Bundesgesetzen oder Vergehen nach Landesgesetzen verurteilt worden sind, teilt auch das als Vorpalte für die Tabellen der Strafverfolgungsstatistik verwandte Straftatenverzeichnis die Verurteilten zunächst nach den 3 Gesetzesarten ein. Sodann sind die Verbrechen und Vergehen nach dem StGB nach dem verletzten Rechtsgut: Staat und öffentliche Ordnung, Person, Vermögen, Amt zu Hauptdeliktgruppen und entsprechend den Abschnitten des Gesetzes nach 28 Sach- bzw. Deliktgruppen zusammengefaßt worden. Anschließend wurden aus den meisten Deliktgruppen interessierende Einzelstraftatbestände ausgewählt.

#### Die Straffälligkeit nach Gesetzesarten und Hauptdeliktgruppen des Strafgesetzbuches

Etwa 70 bis 75 vH aller jährlich im Bundesgebiet verurteilten Personen haben sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem StGB zu verantworten. Die wegen Vergehen nach Landesgesetzen Verurteilten machen immer nur 1 bis 2 vH der Gesamtzahl der in der Strafverfolgungsstatistik erfaßten Personen aus. Dazwischen liegen die Verbrechen und Vergehen nach anderen Bundesgesetzen als dem StGB. Die Straffälligkeit der Bevölkerung nach den drei Gesetzesarten ist im Schaubild dargestellt, das auch ausweist, wie sich die Hauptdeliktgruppen des StGB zueinander verhalten. Berlin (West)

ist darin nicht berücksichtigt. Dort werden die Verfehlungen nach Landesgesetzen nicht gesondert, sondern zusammen mit den Verbrechen und Vergehen nach anderen Bundesgesetzen unter der Bezeichnung „Verbrechen und Vergehen nach anderen deutschen Gesetzen“ ausgewiesen.

Die Landesgesetze sind in den einzelnen Ländern nach Zahl und Art verschieden. Die für die Verstöße gegen die Landesgesetze berechneten Verurteilungsziffern eignen sich deshalb kaum für regionale Vergleiche. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Verstöße gegen die Landesgesetze die Höhe der allgemeinen Straffälligkeit in den Ländern durchaus beeinflussen können, obwohl ihre Zahl gegenüber den Verbrechen und Vergehen nach dem StGB oder nach anderen Bundesgesetzen verhältnismäßig klein ist. So verringert sich beispielsweise 1954 der Unterschied der allgemeinen Straffälligkeit in den Ländern Baden-Württemberg und Bayern, in denen die Vergehen nach Landesgesetzen auch 1954 noch eine relativ große Rolle spielten, gegenüber dem Land mit der kleinsten allgemeinen Verurteilungsziffer (Schleswig-Holstein) um 3 vH bzw. 2 vH, wenn man in allen drei Ländern diese Art strafbarer Handlungen unberücksichtigt läßt. In der früheren Reichskriminalstatistik wurden die Vergehen nach Landesgesetzen nicht erfaßt. Die Erweiterung des Erhebungsgegenstandes ist deshalb beim Vergleich der Straffälligkeit der Nachkriegszeit mit der früherer Jahre zu beachten.

Außer in den genannten Ländern wurden in den Jahren 1951 bis 1953 in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz verhältnismäßig viele Personen nach Landesrecht verurteilt. In Bayern ist die Straffälligkeit nach den Landesgesetzen während der Berichtszeit geringfügig angestiegen; in allen anderen Ländern (mit Ausnahme von Bremen) ist sie ständig oder zumindest während der letzten zwei Jahre zurückgegangen. Einen besonders starken Rückgang zeigen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz.

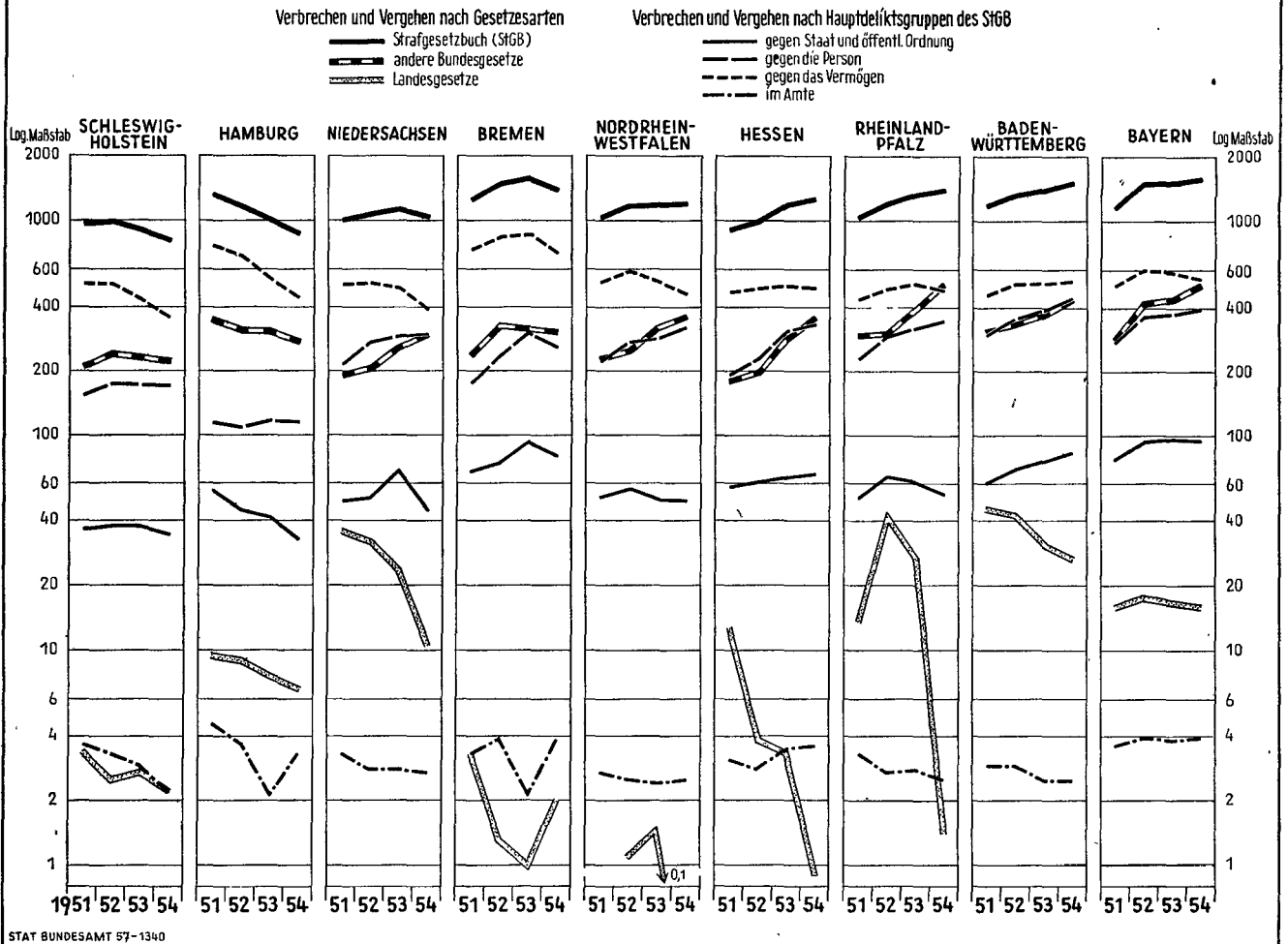
Die Entwicklung der Verurteilungsziffern für die Verbrechen und Vergehen nach „anderem Bundesrecht“ (als das StGB) nahm während der Berichtszeit einen gleichmäßigeren Verlauf. Außer in Hamburg sind sie in allen Ländern des Bundesgebietes gestiegen. Die größte Zunahme hatte Hessen; die höchste Verurteilungsziffer wies 1954 Rheinland-Pfalz und die niedrigste Hessen 1951 auf.

Von Hamburg abgesehen entspricht die Straffälligkeit nach „anderem Bundesrecht“ größenordnungsmäßig etwa der nach der zweiten Hauptdeliktgruppe des StGB: Verbrechen und Vergehen gegen die Person. Die Verurteilungsziffern sind mit der einen Ausnahme in einem und demselben Jahr in allen Ländern etwa gleich groß. Die Gleichartigkeit in Höhe und Entwicklung hängt eng mit der Motorisierung des Straßenverkehrs zusammen. An den Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht waren die Vergehen nach dem Straßenverkehrsgesetz<sup>1)</sup> 1951 zwischen 24 vH (Bremen) und 47 vH (Hessen) und 1954 (in den gleichen Ländern) mit 38 vH und 75 vH beteiligt. In der Hauptdeliktgruppe der Verbrechen und Vergehen gegen die Person sind die fahrlässigen Tötungen und Körperverletzungen im Straßenverkehr für die Entwicklung der Verurteilungsziffer ebenso bestimmend. 1951 waren in Bremen 26 vH und in Nordrhein-West-

<sup>1)</sup> Beziehungsweise Kraftfahrzeuggesetz bis zum Inkrafttreten der einzelnen Vorschriften des am 19. Dezember 1952 verkündeten Straßenverkehrsgesetzes.



# DIE STRAFFÄLLIGKEIT NACH GESETZESARTEN UND HAUPTDELIKTSGRUPPEN DES STRAFGESETZBUCHES (Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner)



falen 48 vH, 1954 in Schleswig-Holstein 49 vH und in Niedersachsen 64 vH aller Verbrechen und Vergehen gegen die Person fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen. Nach 1954 erstmals durchgeführten Sonderauszählungen haben in Bayern 74 vH und in Bremen 92 vH der nach den §§ 222 und 230 StGB Verurteilten die fahrlässige Tötung, in Baden-Württemberg 83 vH und in Niedersachsen 94 vH die fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr begangen.

Der Umstand, daß die Straffälligkeitskurven für die Verstöße gegen „anderes Bundesrecht“ und die „Verbrechen und Vergehen gegen die Person“ nur in Hamburg stark voneinander abweichen, während sie sich in fast allen anderen Ländern des Bundesgebietes überschneiden oder wenigstens berühren, spricht erneut für die Vermutung unterschiedlicher Strafverfolgung der Verkehrsdelikte<sup>2)</sup>. Nur hierin dürfte auch der Grund dafür zu suchen sein, daß allein in Hamburg sowohl die Verbrechen und Vergehen nach anderem Bundesrecht als auch gegen die Person von 1951 auf 1954 zurückgegangen sind, während die entsprechenden Verurteiltenziffern in den übrigen Ländern den zunehmenden Straßenverkehr widerspiegeln.

Von den Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch entfallen nach den Bundesergebnissen im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1954 auf Verfehlungen

gegen den Staat und die öffentl. Ordnung	7,1 vH
gegen die Person	32,8 vH
gegen das Vermögen	58,2 vH
im Amte	0,3 vH

Es fehlen dabei aus methodischen Gründen in den Hauptdeliktgruppen einige Einzelstraftatbestände, die insgesamt aber

<sup>2)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 6, Juni 1956, S. 308.

kaum 2 vH der Verbrechen und Vergehen gegen das StGB ausmachen. Quantitativ sind die Verfehlungen gegen das Vermögen am bedeutendsten. Sie bestimmen zusammen mit den Verfehlungen gegen die Person vornehmlich Stand und Entwicklung der Straffälligkeit nach dem StGB und damit auch der allgemeinen Straffälligkeit. 1951 hatte Hamburg und von 1952 bis 1954 Bremen die größte Verurteiltenziffer für die Vermögensdelikte. Die überhaupt niedrigste Ziffer in den vier Jahren weist 1954 Schleswig-Holstein auf, wo nach Hamburg auch der stärkste Rückgang zu beobachten ist. Außer in diesen beiden Ländern sind die Verurteiltenziffern von 1951 auf 1954 auch noch in Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen zurückgegangen.

Die Verurteiltenziffern für die Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die öffentliche Ordnung sind — Bremen ausgenommen — im Durchschnitt der Berichtsjahre in den nördlichen Ländern kleiner als in den südlichen; 1952 bis 1954 hatte Bayern die größte Verurteiltenziffer. Nur in Hamburg haben die Verurteiltenziffern von Jahr zu Jahr regelmäßig ab-, in Hessen und Baden-Württemberg regelmäßig zugenommen. Auch die zahlenmäßig allerdings unbedeutenden Verbrechen und Vergehen im Amte wurden in Bayern im Durchschnitt der Jahre am häufigsten begangen. In Bremen und Hessen ist ihre Zahl gegenüber 1951 gestiegen.

## Die Straffälligkeit nach Deliktgruppen und ausgewählten Straftaten

Sowohl bei einem Vergleich der Verurteiltenziffern für Deliktgruppen als auch für einzelne Straftaten ergibt sich für Stand, Entwicklung und Unterschiedlichkeit der besonderen Straffälligkeit in den Ländern fast dasselbe Bild. Wenn zum Beispiel die nördlichen Länder Schleswig-Holstein, Ham-



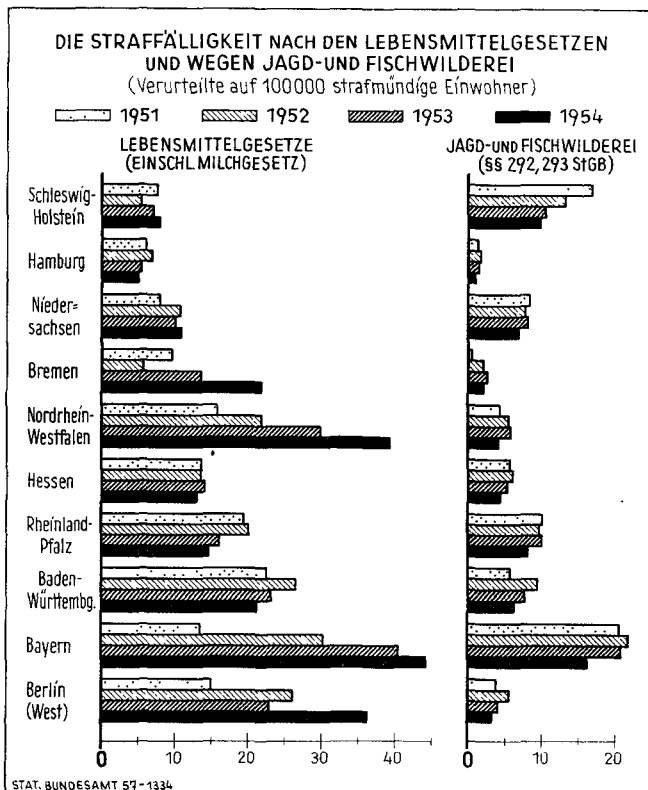
# Verurteilte nach ausgewählten Straftaten im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1954

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Wegen nebenstehender Straftaten wurden von 100 000 strafmündigen Einwohnern verurteilt in										
	Schles- wig- Hol- stein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Bundes- gebiet	Berlin (West)
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113) .....	6,9	9,7	10,3	26,0	13,9	13,8	15,1	18,3	15,7	14,1	16,7
Hausfriedensbruch (123) .....	4,7	4,7	8,2	16,8	8,1	15,6	7,9	18,5	23,5	12,9	2,1
Meineid (154) .....	1,3	1,3	1,8	2,6	1,7	1,5	1,6	1,8	2,8	1,9	1,0
Verletzung der Unterhaltungspflicht, Vernachlässigung eines Kindes (170 b, d) .....	6,5	5,6	8,6	11,9	22,8	13,3	15,8	14,4	16,4	15,7	3,7
Einfache und schwere Unzucht zwischen Männern (175, 175 a) .....	3,5	9,9	4,2	9,6	6,1	5,8	4,7	8,1	7,4	6,3	8,1
Unzucht mit Kindern (176 Abs. 1, Nr. 3) .....	11,0	9,9	9,7	11,0	11,3	9,6	9,9	11,9	14,3	11,4	8,3
Kuppelei, schwere Kuppelei (180, 181) .....	1,5	4,0	1,4	9,1	2,1	9,8	5,8	7,8	14,1	6,1	1,9
Beleidigung, üble Nachrede (185, 186) .....	21,1	17,3	23,0	20,1	17,6	23,3	29,6	24,8	28,8	22,9	17,2
Mord (211) .....	0,3	0,4	0,3	0,5	0,2	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6
Totschlag (212, 213) .....	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	0,5	0,4	0,4
Abtreibung (218) .....	15,3	2,8	10,7	17,5	9,3	6,2	7,7	17,0	14,9	11,4	2,6
Leichte Körperverletzung (223) .....	17,1	14,9	22,3	25,2	16,8	21,4	31,7	28,9	25,5	22,3	15,6
Gefährliche Körperverletzung (223 a) .....	10,6	7,8	21,2	15,1	20,4	20,4	37,7	29,6	38,2	25,2	7,9
Nötigung und Bedrohung (240, 241) .....	2,1	1,9	3,5	2,0	2,8	5,2	7,7	6,3	12,0	5,6	2,8
Diebstahl (242) .....	174,6	221,4	174,0	283,2	184,6	163,5	163,2	149,1	172,6	174,8	207,7
Schwerer Diebstahl (243) .....	35,2	54,0	37,0	70,0	46,5	39,1	35,7	33,2	38,9	40,6	53,2
Unterschlagung (246) .....	40,9	69,5	45,6	75,0	54,0	45,1	43,3	42,9	45,5	48,4	59,2
Raub, rauberischer Diebstahl, schwerer Raub, beson- ders schwerer Raub, Raub im Rückfall, Erpressung, rauberische Erpressung (249—255) .....	1,5	4,2	2,6	4,4	3,9	3,0	2,6	3,1	3,4	3,3	5,1
Sachhehlerei (259) .....	24,6	34,6	24,0	39,5	29,9	20,0	20,3	18,7	23,9	24,9	19,1
Betrug (263) .....	67,8	81,1	79,2	129,0	82,3	79,2	87,7	93,5	108,5	88,2	79,9
Untreue (266) .....	13,0	9,6	9,2	17,4	7,0	8,8	7,2	7,8	9,4	8,5	4,2
Urkundenfälschung (267) .....	6,2	10,1	7,5	7,4	9,0	9,0	9,1	9,3	12,5	9,4	18,1
Jagd- und Fischwilderei (292, 293) .....	12,6	1,3	7,7	1,7	4,8	5,3	9,4	7,2	19,8	8,9	4,1
Vorsätzliche Brandstiftung (306—308) .....	0,7	0,1	0,7	0,5	0,3	0,5	1,1	0,5	0,7	0,5	0,1
Fahrlässige Brandstiftung (309) .....	4,2	1,3	4,9	3,5	2,6	3,7	4,5	8,0	6,7	4,7	1,0
Lebensmittelgesetz einschl. Milchgesetz .....	6,9	5,6	9,9	12,7	26,9	13,5	17,4	23,2	32,1	21,3	25,1

burg und Niedersachsen bei 20 von insgesamt 28 Deliktgruppen in den vier Jahren niemals die größten und die südlichen niemals die kleinsten Verurteiltenziffern haben, so wiederholt sich etwa das gleiche, wenn dieselbe Untersuchung für ausgewählte Einzelstraftatbestände durchgeführt wird. Am Unterschied der Straffälligkeit zwischen Nord und Süd ändert sich auch nichts, wenn man die Stadtstaaten unberücksichtigt läßt, die wegen ihrer Bevölkerungsstruktur nicht immer mit den übrigen Ländern verglichen werden können.

In den Deliktgruppen sind oft mehrere weniger interessierende Straftaten enthalten. Nachstehend werden daher die Unterschiede in der Straffälligkeit nur noch auf der Grundlage einzelner Straftaten geprüft<sup>3)</sup>.

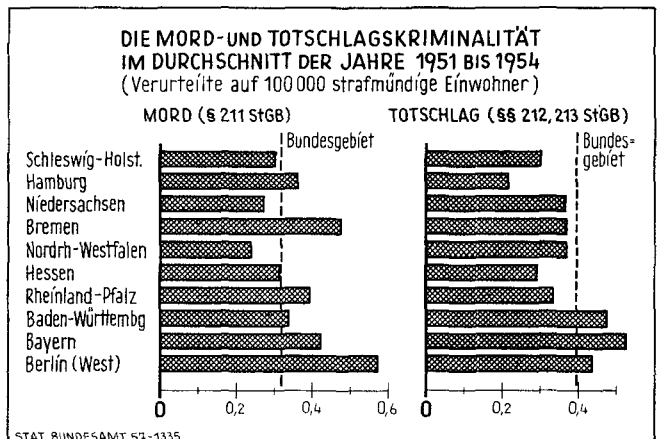
<sup>3)</sup> Wegen des Umfangs des Materials konnten die Zahlen hier nicht alle wiedergegeben werden; sie werden in Band 172 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, mit dessen Erscheinen im Frühjahr 1957 zu rechnen ist, abgedruckt sein.



Von den zahlreichen Einzelstraftaten (bzw. kleineren Straftatengruppen) wurden für die Untersuchung diejenigen ausgewählt, die einen besonders hohen Unrechtsgehalt haben; besonders häufig in allen oder besonders unterschiedlich in einzelnen Ländern oder Ländergruppen auftreten und deren Entwicklung in der Berichtszeit besonders auffällig war.

In der Hauptsache handelt es sich dabei um Verbrechen und schwere Vergehen nach dem StGB. Als einzige Straftatengruppe aus anderen Gesetzen sind die Verfehlungen gegen die Lebensmittelgesetze (einschließlich Milchgesetz) in die Untersuchung einbezogen worden. Unberücksichtigt blieben, weil ein krimineller Sachverhalt meist nicht vorliegt, die Verkehrsdelikte und alle Straftaten, die in der Hauptsache durch Straßenverkehrsunfälle verursacht werden (fahrlässige Tötung, fahrlässige Körperverletzung).

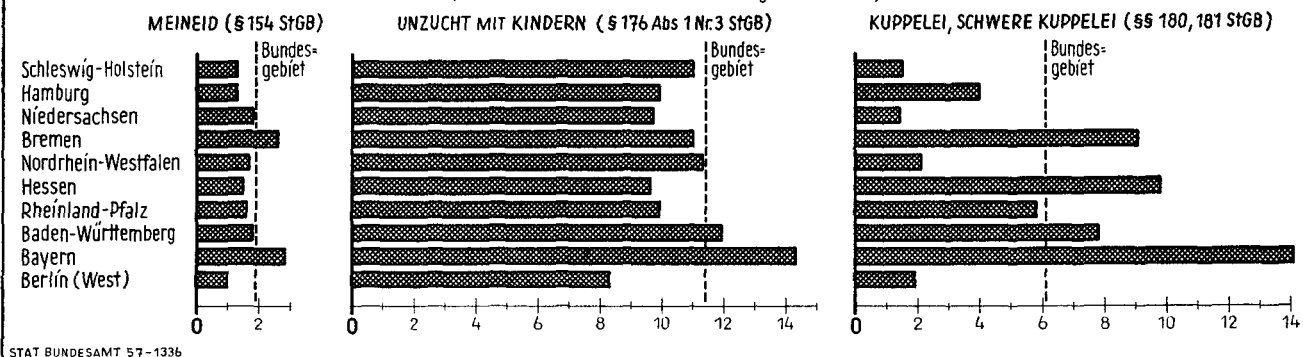
Eine Reihe von regionalen Unterschieden in der Höhe der Straffälligkeit erklären sich aus der verschiedenen wirtschaftlichen Struktur der betreffenden Bundesländer. So ist es keine Besonderheit, wenn in Bayern mit starkem landwirtschaftlichem Einschlag die Verfehlungen gegen die Lebensmittelgesetze (einschließlich des Milchgesetzes) am häufigsten begangen werden und auch am stärksten zugenommen haben. Der Natur des Landes ist es auch zuzuschreiben, wenn in Bayern und danach in Schleswig-Holstein die Jagd- und Fischwilderei (§§ 292 und 293 StGB) am häufigsten auftritt, die in Großstädten und Industrieländern ohne Einfluß auf die allgemeine Straffälligkeit bleiben muß. Bayern steht aber auch mit den Straftaten, die bei tätlichen Auseinandersetzungen auftreten, an der Spitze. Hausfriedensbruch (§ 123 StGB), gefährliche Körperverletzung (§ 223a StGB), Nötigung und Bedro-





## MEINEID, UNZUCHT MIT KINDERN UND KUPPELEI IM DURCHSCHNITT DER JAHRE 1951 BIS 1954

(Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner)



hung (§§ 240 und 241 StGB) und Totschlag (§§ 212 und 213 StGB) kamen dort in den vier Berichtsjahren nach den Verurteilungsziffern besonders häufig vor, wobei die Totschlagsfälle von 1951 bis 1954 auch stärker als anderswo zugenommen haben. Die diesen Verfehlungen verwandte leichte Körperverletzung (§ 223 StGB) führte dagegen nicht in Bayern, sondern in Rheinland-Pfalz besonders häufig zur Verurteilung. Hieraus ist nicht ohne weiteres zu folgern, daß die leichte Körperverletzung in Bayern tatsächlich auch seltener begangen wird. Es kann auch so sein, daß eine leichte Körperverletzung dort von den Verletzten selbst, vielleicht aber auch von den Tatermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden strafrechtlich nicht so schwer wie in anderen Ländern gewertet wird, wo schwerere Verfehlungen dieser Art seltener sind. Auch wegen Mordes (§ 211 StGB), dem schwersten, aber den inneren Motiven nach ganz anders gearteten Delikt wider die körperliche Unversehrtheit sind während der Berichtszeit nicht in Bayern am häufigsten Bestrafungen erfolgt, sondern in Berlin (West). Neben den Straftaten, deren Unrechtsgehalt regional unterschiedlich bewertet werden mag, sind auch der Meineid (§ 154 StGB), die Unzucht mit Kindern (§ 176 Abs. 1, Nr. 3 StGB) und die Kuppelei (§§ 180 und 181 StGB) in Bayern — dem Land mit der höchsten allgemeinen Straffälligkeit 1954 — am häufigsten begangen worden. Damit hat Bayern für 9 der insgesamt 26 ausgewählten Straftaten im Durchschnitt der Jahre 1951 bis 1954 die höchsten Verurteilungsziffern. Aber auch keines der übrigen Delikte wurde in Bayern in einem der vier Jahre am seltensten begangen.

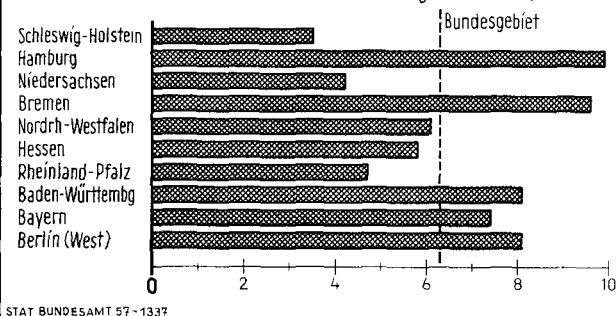
Abgesehen von den Stadtstaaten lassen sich die Länder des Bundesgebietes nach dem Stand und der Entwicklung der allgemeinen und besonderen Straffälligkeit in drei Gruppen teilen. Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bilden zusammen mit Bayern den Teil des Bundesgebietes, wo die meisten Straftaten relativ häufig vorkommen, obwohl im Gegensatz zu Bayern in Rheinland-Pfalz nur drei, in Baden-Württemberg sogar nur eine der ausgewählten Straftaten im Durchschnitt der Berichtsjahre am häufigsten auftraten. In Baden-Württemberg wurde von allen Ländern die fahrlässige Brandstiftung (§ 309 StGB) im Durchschnitt der Jahre am häufigsten begangen, in Rheinland-Pfalz die vorsätzliche Brandstiftung (§§ 306 bis 308 StGB). In Rheinland-Pfalz hat darüber hinaus die Beleidigung und die üble Nachrede (§§ 185 und 186 StGB) am

häufigsten zur Verurteilung geführt, zwei Delikte also, die der leichten Körperverletzung verwandt sind. Die Fälle von Nötigung und Bedrohung sind in Bayern am häufigsten aufgetreten, haben aber in Rheinland-Pfalz am stärksten zugenommen. Ebenso verhält es sich in den beiden Ländern in Bezug auf die Kuppelei. Weiterhin haben in Rheinland-Pfalz nach den Verurteilungsziffern die Betrugsfälle (§ 263 StGB) während des Berichtszeitraumes am meisten zugenommen. Der Betrug ist neben der Untreue (§ 266 StGB), die in allen Ländern einen Anstieg zu verzeichnen hat, das einzige Vermögensdelikt schwereren Unrechtsgehalts, das auch in anderen südlichen Ländern und in Berlin (West) zahlenmäßig angestiegen ist. Die Vermögensdelikte einfacher (§ 242 StGB) und schwerer Diebstahl (§ 243 StGB) und die damit zusammenhängende Sachhehlerei (§ 259 StGB) traten in Baden-Württemberg am seltensten auf. Diese Delikte sind während der Berichtszeit in allen Ländern zurückgegangen.

Stand und Entwicklung der Straffälligkeit in Bremen ist zwar nicht der Art, wohl aber der Höhe nach der der südlichen Ländergruppe ähnlich. Nicht weniger als acht der ausgewählten Delikte wurden hier nach den Verurteilungsziffern öfter begangen als im übrigen Bundesgebiet, fünf sind am stärksten gestiegen. Neben dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB) und der Abtreibung (§ 218 StGB) handelt es sich vornehmlich um Vermögensdelikte. Einfacher und schwerer Diebstahl, Unterschlagung (§ 246 StGB), Sachhehlerei, Betrug und Untreue kamen während der vier Jahre nach den Verurteilungsziffern in Bremen am häufigsten vor.

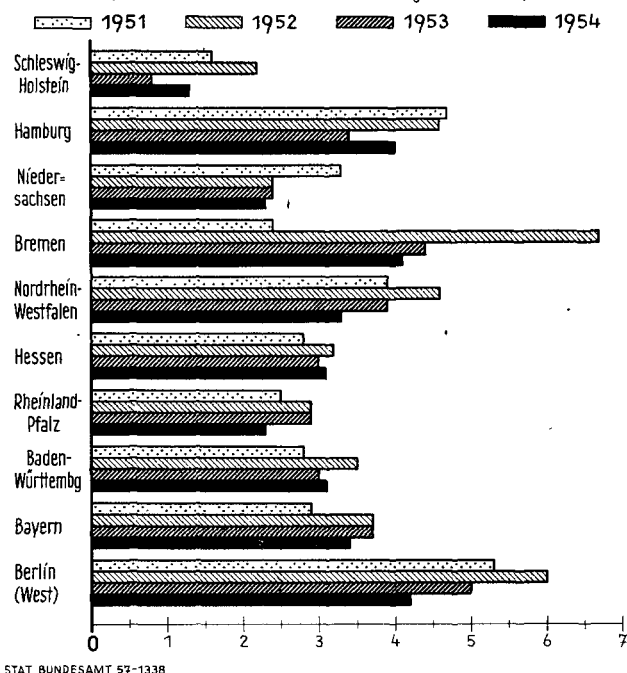
## EINFACHE UND SCHWERE UNZUCHT ZWISCHEN MÄNNERN (§§ 175, 175a StGB) IM DURCHSCHNITT DER JAHRE 1951 BIS 1954

(Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner)

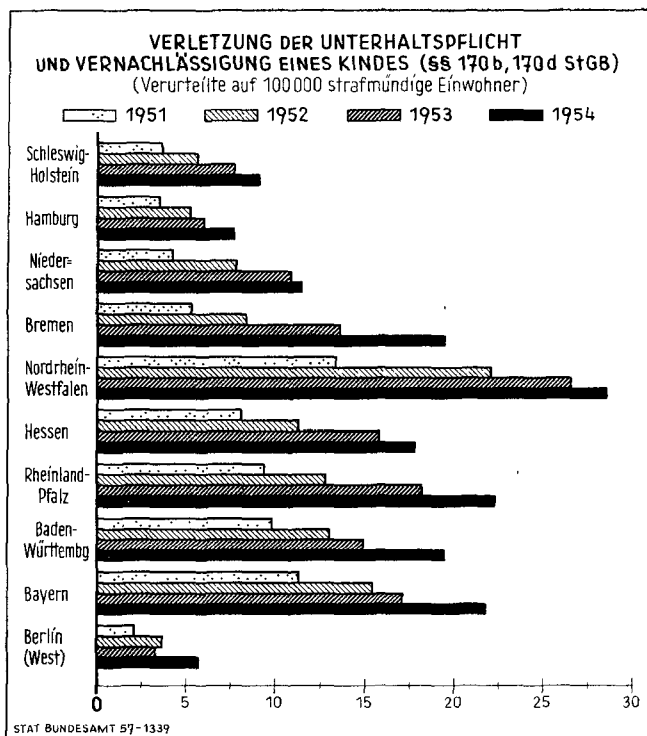


## DIE RAUBDELIKTE (§§ 249-255 StGB)

(Verurteilte auf 100 000 strafmündige Einwohner)







Für Schleswig-Holstein und Niedersachsen ergibt sich gegenüber den übrigen Ländern bei keinem Delikt die größte, verhältnismäßig oft aber die geringste Verurteiltenziffer oder auch der stärkste Straffälligkeitsrückgang. Unter anderen haben die Raubdelikte (§§ 249 bis 255 StGB), die in Schleswig-Holstein am seltensten begangen wurden, in Niedersachsen zahlenmäßig am stärksten abgenommen.

In Hamburg sind im Durchschnitt der Berichtsjahre am wenigsten leichte und gefährliche Körperverletzungen begangen worden, Nötigung und Bedrohung am seltensten aufgetreten und diese Fälle zwischen 1951 und 1954 auch noch am stärksten zurückgegangen. Offenbar neigen die Großstädter weniger zu aggressiven, unüberlegten Handlungen. Auch die Zahl der Totschläger und vorsätzlichen Brandstifter war nach den Durchschnittsziffern hier am geringsten. Das Delikt Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte kam nur in Schleswig-Holstein und das Delikt Hausfriedensbruch nur in Berlin (West) und Bremen weniger häufig vor. Dagegen war die Unzucht zwischen Mannern (§§ 175 und 175a StGB) nirgends so groß wie in Hamburg und ist nur noch in Hessen stärker als dort gestiegen. Wie die Zahlen für Bremen und Berlin (West) beweisen, handelt es sich jedoch um ein Delikt, das auch in anderen Großstädten verhältnismäßig häufig zur Bestrafung führt.

Hessen nimmt zusammen mit Nordrhein-Westfalen eine Mittelstellung zwischen der höheren Straffälligkeit der Länder des Südens und der niedrigeren der Länder des Nordens ein. Keines der ausgewählten Delikte wurde in Hessen am häufigsten begangen. Zwei so wesentliche Delikte wie der Meineid und die Unzucht mit Kindern haben hier jedoch seit 1951 stärker als anderswo zugenommen.

In Berlin (West) ist die Straffälligkeit verhältnismäßig gering. Die Teilung der Stadt und ihre Lage inmitten der sowjetischen Besatzungszone mag es jedoch mit sich bringen, daß hier neben den meisten Morden auch die meisten Raubdelikte und Urkundenfälschungen bestraft worden sind. Aus den hier zur Verfügung stehenden Unterlagen läßt sich nicht ermitteln, ob insbesondere die Gewaltverbrecher Einwohner West- oder Ost-Berlins oder aber Einwohner der sowjetischen Besatzungszone waren, die die Straftaten in Berlin (West) begingen und deshalb dort verurteilt wurden. Bei den Urkundenfälschungen handelt es sich um einfache (wahrscheinlich sehr viele Paßfälschungen) nach der Vorschrift des § 267 StGB. Meineide wurden in Berlin (West) kaum geleistet, Verurteilungen wegen Abtreibungen kamen nur höchst selten vor. Mit 8 Verurteilten (Bayern 14) auf 100 000 strafmündige Personen ist auch die Unzucht mit Kindern in Berlin (West) im Laufe der Berichtsjahre am seltensten gewesen. Weiterhin wurden in Berlin (West) u. a. auch die relativ wenigsten Personen gezählt, die wegen Untreue und Vernachlässigung von Kindern oder Verletzung der Unterhaltspflicht verurteilt worden sind. Beide Delikte haben neben den Verkehrsdelikten, die meistens fahrlässig begangen und hier nicht gewertet werden sollen, als einzige aller Straftaten überhaupt in allen Ländern zugenommen. Nach den Raubdelikten kann die Untreue wohl als die schwerste Verfehlung gegen das Vermögen angesehen werden. Neben der Vermögensschädigung ist hier der Vertrauensbruch zu werten. Noch schwerer wiegt das zweite genannte Delikt. Vier in Berlin (West) bis zu 23 in Nordrhein-Westfalen vollzurechnungsfähige Personen von jeweils 100 000 Strafmündigen sind im Durchschnitt der Berichtsjahre ihrer gesetzlichen Unterhaltspflicht nicht nachgekommen oder haben das körperliche oder sittliche Wohl eines Kindes dadurch gefährdet, daß sie in gewissenloser Weise ihre Fürsorge- oder Erziehungspflichten vernachlässigten, insbesondere das Kind ohne ausreichende Nahrung und Wartung ließen. Obwohl also die Vernachlässigung von Kindern nur dann zur Verurteilung führt, wenn sie in gewissenloser Weise erfolgt, werden im Bundesgebiet trotz fortschreitender Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse offensichtlich mehr und mehr Eltern auf diese Weise an ihren Kindern schuldig. Nach den Verurteiltenziffern sind die Verfehlungen nach §§ 170b und 170d StGB von 1951 bis 1954 in einem Teil der Länder auf das Doppelte, in dem anderen sogar auf das Dreifache angestiegen. Dieses Geschehen ist sicher nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Jugendlichen und ihr Verhalten in der Öffentlichkeit.

Ra.

## Landwirtschaft

### Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1956

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten wurde im Berichtsjahr 1956 durch die verspätete Getreideernte sowie durch die zunehmende Verknappung an landwirtschaftlichen Hilfskräften behindert, so daß die Anbauerweiterungen, die zum Ausgleich für die vielfach unbefriedigende Heuernte zu erwarten waren, nur zum Teil verwirklicht werden konnten. Infolgedessen ergab sich gegenüber dem Vorjahr bei stärkeren regionalen Veränderungen nur eine Erweiterung der Gesamtfläche um 1,5 vH, und zwar wurde der Zwischenfruchtanbau zur Futtergewinnung um 0,6 vH und der Anbau zur Gründüngung um 4,7 vH erweitert.

Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1951/55 ist der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet um insgesamt 2,6 vH eingeschränkt worden. Dabei war im Vergleich zum Vorjahr wie auch zum Durchschnitt der

Jahre 1951/55 eine Bevorzugung des Stoppelklee auf Kosten der meisten anderen Fruchtarten zu beobachten.

Nach der, wie üblich, wieder Ende Oktober vorgenommenen Erhebung waren im Bundesgebiet 1956 insgesamt rund 652 000 ha — etwa ein Zwölftel des Ackerlandes — mit landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten bestellt worden, davon rund 505 000 ha bzw. 77 vH zur Futtergewinnung und rund 147 000 ha bzw. 23 vH zur Gründüngung. Von den zur Futtergewinnung bestimmten Flächen waren rund 262 000 ha bzw. 52 vH mit Stoppelklee, rund 212 000 ha bzw. 42 vH mit anderen Sommerzwischenfrüchten und nur rund 31 000 ha bzw. 6 vH mit Winterzwischenfrüchten zur Aberntung im nächsten Frühjahr bestellt.

Die häufigste Zwischenfrucht ist der Stoppelklee. Mit insgesamt rund 350 000 ha (darunter rund 88 000 ha zum Unterpflügen als Gründüngung) nahm er in diesem Jahr 54 vH der gesamten Zwischenfruchtfläche ein. Es folgten die Stoppel- und Steckrüben mit rund 137 000 ha bzw. 21 vH, während



alle übrigen Arten von Zwischenfrüchten zusammen nur rund 165 000 ha bzw. 25 vH der Gesamtfläche beanspruchten.

#### Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Zwischenfrüchte	Anbaufläche			Veränderung 1956	
	1956	1955	Ø 1951/55	1955	Ø 1951/55
	1000 ha			= 100	= 100
Zur Futtergewinnung					
Stoppelklee	262	244	231	107,3	113,4
Andere Sommerzwischenfrüchte	212	222	252	95,6	84,2
Winterzwischenfrüchte	31	36	45	85,4	68,0
Zusammen	505	502	528	100,6	95,6
Zum Unterpflügen	147	140	141	104,7	104,2
Zwischenfrüchte insgesamt	652	642	669	101,5	97,4

Die einzelnen Länder waren an den Veränderungen des Zwischenfruchtanbaues sehr unterschiedlich beteiligt; so ergaben sich für den Gesamtanbau an Zwischenfrüchten teilweise nicht unerhebliche Zunahmen, insbesondere in Schleswig-Holstein (+ 27,4 vH), während in Hessen (—1,9 vH), Nordrhein-Westfalen (—5,8 vH), Baden-Württemberg (—7,3 vH) und Bremen (—10,1 vH) Abnahmen zu verzeichnen waren.

Zur Futtergewinnung standen im Jahr 1956 die im Vorjahr bestellten Winterzwischenfrüchte (rund 36 000 ha abzüglich rund 1 000 ha ausgewinteter Flächen) und die diesjährigen Sommerzwischenfrüchte (rund 475 000 ha) zur Verfügung. Die gesamte Futterfläche des Zwischenfruchtbaues war mit rund 509 000 ha um 1,6 vH größer als die entsprechende Vorjahresfläche (502 000 ha).

#### Die Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommerklee und -rapsen	Mais und Sonnenblumen	Stoppelrapsen und Steckerbrennen	Futterkohl (Feldkohl, Kuckkohl usw.)
	dz/ha					
Ø 1951/55	107,4	128,1	88,5	208,6	187,5	214,7
1954	99,9	121,3	93,9	233,2	156,1	199,8
1955	115,4	139,7	113,6	241,5	233,1	232,3
1956	109,2	131,8	109,6	235,9	176,5	204,0
	1000 t					
Ø 1951/55	2 581	386	186	234	3 002	175
1954	2 449	297	179	307	2 113	134
1955	2 895	314	189	280	3 468	163
1956	2 944	281	213	286	2 428	123

Im Bundesdurchschnitt ist der Hektarertrag der wichtigsten Sommerzwischenfrüchte (Stoppelklee und Serradella), wohl infolge der verspäteten Getreideernte, um rund 5 vH niedriger als im Vorjahr. In den einzelnen Ländern sind allerdings erhebliche Unterschiede festzustellen, wobei meistens niedrigere Hektarerträge ermittelt wurden, dagegen in Baden-Württemberg ein um rund 21 vH höherer und in Hessen ein um rund 3 vH höherer Hektarertrag. Durch die größere Anbaufläche ergibt sich, daß die Gesamternte von Stoppelklee und Serradella im Bundesgebiet mit 2,94 Mill. t um 1,7 vH größer als die vorjährige ist. Höhere Ernten haben Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, und zwar zwischen 10 und 20 vH mehr als im Vorjahr. Nur in Bayern ist der Gesamtertrag um rund 6 vH sowie in Nordrhein-Westfalen um rund 2 vH geringer als 1955. Die zweite wichtige Zwischenfrucht sind die Stoppel- und Steckerbrennen. Bei diesen hat sich die Verspätung im Anbau durch das lange Verbleiben der Vorfrucht auf dem Felde besonders ungünstig ausgewirkt. Im Durchschnitt des Bundesgebietes ist der Hektarertrag gegenüber 1955 um beinahe ein Viertel auf rund 177 dz zurückgegangen. Lediglich in Schleswig-Holstein ist er um rund 15 vH höher, aber in den anderen Ländern wesentlich kleiner als im Vorjahr, besonders in Nordrhein-Westfalen um rund 28 vH und in Nieder-

sachsen um rund 25 vH. Da die beiden vorgenannten Länder die Hauptanbauggebiete sind, beeinflussen sie den Ernteertrag des Bundesgebietes erheblich. Deshalb beträgt die diesjährige Ernte an Stoppel- und Steckerbrennen insgesamt nur rund 2,4 Mill. t gegenüber 3,5 Mill. t im Vorjahr, das sind 30 vH weniger.

Von den anderen zur Futtergewinnung angebauten Sommerzwischenfrüchten, die aber in der Gesamtmenge nicht von großer Bedeutung sind, haben Senf, Sommerklee und -rapsen um rund 13 vH sowie Mais und Sonnenblumen um rund 2 vH höhere Gesamterträge als im Vorjahr. Niedrigere Erntemengen gegenüber 1955 haben Futterkohl mit 24 vH und Hülsenfrüchte mit 11 vH.

Eh./Ro.

#### Die Rübenenernte 1956

Für die Rüben hatte die Witterung in diesem Jahr einen recht ungünstigen Verlauf. Schon die Bestellung konnte in weiten Gebieten erst sehr spät vorgenommen werden, und vielfach lief die Saat infolge nicht genügender Wärme und hoher Bodenfeuchtigkeit ungleichmäßig auf. Die für die Entwicklung der Rüben besonders wichtigen Pflegearbeiten mußten eingeschränkt oder bei ungünstiger Witterung durchgeführt werden; der Maschineneinsatz war erschwert. Im Sommer fehlte die zur Entwicklung notwendige Wärme, die Rüben blieben verhältnismäßig klein, während das Rübenblatt sich stark entwickelte. Auch Schosserbildung wurde häufiger beobachtet. Durch die warme Witterung im Frühjahr konnte der Rückstand im Rübengewicht nicht mehr aufgeholt werden, jedoch hat sich dadurch ein relativ hoher Zuckergehalt ergeben. Die Rübenenernte wurde in diesem Jahr früh begonnen; die Erntearbeiten wurden aber vor allem in Norddeutschland Anfang November durch einen Kälteeinbruch unterbrochen, was teilweise zu erhöhten Kosten führte.

Der Anbau von Zuckerrüben hat in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit fast ständig zugenommen. Es hängt damit zusammen, daß die Rüben einen hohen geldlichen Ertrag bringen, ferner eine gute Vorfrucht sind, und daß die Betriebe als Rücklieferung von den Fabriken Naß- oder Trockenschnitzel oder Melasse erhalten und dadurch ihre Futterbasis verbreitern; die neuen Silageformen, oder die Blatt-Trocknung, ermöglichen noch einen weiteren Futtergewinn für den Betrieb. Durch den vermehrten Einsatz von Maschinen, sowohl für die Pflege als auch für die Erntearbeiten, ist andererseits der Bedarf an menschlicher Arbeitskraft nicht mehr so groß wie früher. Deshalb geht der Rübenanbau auf Betriebe und Gegenden über, die vorher nicht in diesem Umfang Zuckerrüben anbauten.

Ein weiterer Anlaß zur Steigerung des Rübenanbaues ergab sich dadurch, daß in Bayern und Schleswig-Holstein je eine neue Zuckerfabrik in Betrieb genommen wurde. Schleswig-Holstein hat die Anbaufläche 1956 zwar nur noch um rund 1 vH erweitert, aber Bayern, wo die neueste Zuckerfabrik liegt und eine weitere noch im Bau ist, beträgt die Anbausteigerung 1956 gegenüber dem Vorjahr über 7 vH. Von den anderen Ländern hat Niedersachsen, das größte und traditionelle Zuckerrübenanbaugbiet, jedoch mit zum Teil veralteten Fabriken, als einziges Land einen Rückgang der Anbaufläche (um 1 vH) aufzuweisen. In Nordrhein-Westfalen, das an dritter Stelle steht und in einigen Kreisen einen sehr starken Rübenanbau hat, ist die Zuckerrübenfläche von 1955 zu 1956 um rund 4 vH gestiegen. In Hessen, das einige große und leistungsfähige Fabriken hat und wo auch in bestimmten Gegenden der Boden und die ganze Betriebsorganisation für den Zuckerrübenanbau geeignet sind, ist der Anbau gegenüber dem Vorjahr um rund 5 vH gestiegen. Ähnliches gilt für Rheinland-Pfalz, wo die Steigerung von allen Bundesländern mit rund 18 vH am größten ist. In Baden-Württemberg hat sich die Zuckerrübenfläche etwa gehalten.

Die Zuckerrübenfläche im Bundesgebiet ist mit 269 000 ha noch um fast 3 vH größer als im Vorjahr. Sie ist damit um fast 14 vH größer als im Durchschnitt der Jahre 1951/55. Während im letzten Vorkriegsjahr im Bundesgebiet nur 159 000 ha Zuckerrüben angebaut wurden, hat sich der Anbau bis 1956, in ansteigender Linie seit 1949, um rund



# Die Zuckerrübenenernte<sup>1)</sup>

Land	Hektarertrag							Gesamtertrag						
	1953	1954	1955	1956	Ø 1951/55	Veränderung 1956		1953	1954	1955	1956	Ø 1951/55	Veränderung 1956	
						1955 = 100	Ø 1951/55 = 100						1955 = 100	Ø 1951/55 = 100
dz						1 000 t								
Bundesgebiet	376,5	355,0	341,3	310,3	341,9	90,9	90,8	8 422,2	9 013,0	8 935,6	8 345,8	8 100,4	93,4	103,0
Schleswig-Holstein	328,3	254,4	296,3	292,4	288,5	98,7	101,4	363,6	343,8	390,6	389,1	336,0	99,6	115,8
Hamburg	321,2	271,8	314,4	318,0	303,2	101,1	104,9	2,7	2,6	2,6	3,0	2,5	117,2	121,5
Niedersachsen	379,7	349,3	306,8	255,1	339,6	83,1	75,1	3 644,5	3 666,5	3 326,7	2 734,6	3 375,2	82,2	81,0
Bremen	304,9	254,4	264,0	271,2	284,8	102,7	95,2	1,1	1,0	1,2	1,0	1,1	84,5	88,1
Nordrhein-Westfalen	404,4	357,4	372,3	331,6	355,6	89,1	93,3	2 169,7	2 110,0	2 286,7	2 123,7	2 032,7	92,9	104,5
Hessen	362,6	362,2	357,0	330,0	342,9	92,4	96,2	564,8	637,8	629,9	609,8	564,3	96,8	108,1
Rheinland-Pfalz	357,1	380,8	392,6	398,9	351,7	101,6	113,4	462,7	578,1	573,9	687,7	492,9	119,8	139,5
Baden-Württemberg	388,7	404,4	382,6	397,7	358,9	103,9	110,8	515,4	638,2	595,6	618,8	504,9	103,9	122,6
Bayern	331,3	374,1	366,0	356,6	329,0	97,4	108,4	697,7	1 035,0	1 128,4	1 178,1	790,8	104,4	149,0

<sup>1)</sup> Die Anbauflächen sind im Heft 10, Oktober 1956, Seite 528\*, in der Tabelle „Anbauarten auf dem Ackerland“ veröffentlicht.

100 000 ha erhöht. Nur in den Jahren 1951 bis 1953 gab es eine gewisse Stagnation. Aber ab 1954 nahm die Anbaufläche weiter zu. Hauptsächlich ist an dieser Zunahme in den letzten Jahren Bayern beteiligt, wo in der Vorkriegszeit nur 13 000 ha und 1956 schon 33 000 ha Zuckerrüben angebaut worden sind. Aber auch in den „alten“ Zuckerrübengebieten, wie Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, sind Steigerungen gegenüber der Vorkriegszeit um etwa 50 vH eingetreten.

Die Hektarerträge sind infolge der einleitend geschilderten ungünstigen Bedingungen in den größten Anbaugebieten Norddeutschlands wesentlich niedriger als im Vorjahr und auch als im Durchschnitt der Jahre 1951/55. So ist in Niedersachsen der Hektarertrag mit 255 dz der niedrigste, der in der Nachkriegszeit geerntet wurde. Er liegt noch um rund 17 vH unter den vorjährigen Erträgen, die gleichfalls schon niedrig waren. Auch in Nordrhein-Westfalen sind die diesjährigen Hektarerträge von rund 332 dz die schlechtesten der Nachkriegszeit und um rund 11 vH niedriger als im gleichfalls schon schlechten Vorjahr. In Hessen ist der durchschnittliche Hektarertrag von 330 dz um rund 8 vH niedriger als der vorjährige, der allerdings nicht besonders schlecht war. Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sind die einzigen Länder, die höhere Hektarerträge als 1955 aufweisen, und zwar im erstgenannten um rund 2 vH, im letzteren um rund 4 vH. In Bayern ist der Hektarertrag mit rund 357 dz zwar um rund 3 vH niedriger als der überdurchschnittliche Ertrag des Vorjahres, jedoch um 8 vH höher als der Durchschnitt der Jahre 1951/55. Im Gesamtergebnis für das Bundesgebiet ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Hektarertrag von rund 310 dz, das sind rund 9 vH weniger als im Vorjahr und im Durchschnitt 1951/55.

Durch die zum Teil erhebliche Ausweitung der Anbauflächen wirken sich die schlechten Hektarerträge in den Gesamtmenen etwas weniger stark aus. In Schleswig-Holstein ist die Erntemenge fast unverändert, in Niedersachsen dagegen mit 2,7 Mill. t um fast 18 vH am stärksten zurückgegangen; eine so kleine Zuckerrübenenernte hat Niedersachsen seit 1949 nicht gehabt. Auch Nordrhein-Westfalen hat, trotz Ausdehnung der Fläche um über 4 vH, einen um rund 7 vH niedrigeren Gesamtertrag. Da in Nordrhein-Westfalen die Anbauflächen in den letzten Jahren infolge Auftretens von Schädlingen erheblich schwanken, liegt der diesjährige Gesamtertrag aber um 4,5 vH über dem Durchschnitt der Jahre 1951/55. In Hessen ist die diesjährige Ernte von rund 610 000 t um 3 vH kleiner als die vorjährige. Sie übersteigt jedoch infolge einer erheblichen Ausdehnung der Anbauflächen den Durchschnitt 1951/55 um rund 8 vH. In Baden-Württemberg ist der Gesamtertrag an Zuckerrüben in diesem Jahr, trotz gleichbleibender Anbaufläche, nicht zurückgegangen, sondern ist mit rund 620 000 t um fast 4 vH größer als im Vorjahr. Er ist der zweitgrößte der Nachkriegszeit. Die Ernte in Bayern ist trotz eines Rückganges der Hektarerträge, infolge stärkerer Ausweitung der Anbauflächen, mit 1,2 Mill. t um über 4 vH größer als die vorjährige und die höchste der Nachkriegszeit.

Die endgültigen Ernteschätzungen der amtlichen Berichterstatte, die Ende November, also manchmal vor Abschluß der Ernte, abgegeben werden und nur zum Teil auf Gewichts-

feststellungen beruhen, weichen von den Ermittlungen der Zuckerfabriken, die die angelieferten Rüben wiegen, meistens nur in geringem Maße ab. Die Abweichungen erklären sich u. a. auch daraus, daß ein kleiner Teil der Ernte nicht für die Zuckerfabrikation dient, sondern zu anderen Zwecken verwendet wird; andererseits ist zu berücksichtigen, daß in den Zuckerfabriken das Gewicht der verarbeiteten Rüben einschließlich des von der Betriebswaage mitgewogenen Restschutzes und Wassers ermittelt wird.

Der Anbau von Futterrüben ist im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr um 2,3 vH zurückgegangen, der durchschnittliche Hektarertrag um 12 vH, so daß die diesjährige Ernte nach den endgültigen Schätzungen mit 20,7 Mill. t um rund 14 vH kleiner als die vorjährige ist. Die Rückgänge sind am stärksten in Nordrhein-Westfalen mit rund 26 vH, in Niedersachsen mit 23 vH und in Hessen mit 20 vH. In den anderen Ländern sind sie nicht so bedeutend, und in Rheinland-Pfalz ist die diesjährige Ernte etwa ebenso groß wie die vorjährige.

Der Anbau von Kohlrüben hat sich im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr kaum geändert, obwohl er in dem größten Anbaugbiet, Schleswig-Holstein, rund 5 vH zurückging. Der Hektarertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auch nicht sehr verschlechtert, so daß die Kohlrübenenernte im Bundesgebiet mit 2,9 Mill. t nur um rund 3 vH kleiner als die vorjährige ist. In dem größten Anbaugbiet, Schleswig-Holstein, ist sie etwa gleich groß wie 1955, da sich der Rückgang der Anbaufläche und die Steigerung des Hektarertrages etwa ausgleichen. In dem zweitwichtigsten Gebiet, Niedersachsen, hat sich aber, bei gleichbleibender Anbaufläche, aus dem ziemlich starken Rückgang des Hektarertrages von über 9 vH, ein entsprechender Rückgang des Gesamtertrages ergeben.

## Die Rübenenernte im Bundesgebiet 1956

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1000 ha	Veränderung 1956		dz	Veränderung 1956		1000 t	Veränderung 1956	
		1955 = 100	Ø 1951/55 = 100		1955 = 100	Ø 1951/55 = 100		1955 = 100	Ø 1951/55 = 100
Zuckerrüben .....	269	102,7	113,6	310,3	90,9	90,8	8 346	93,4	103,0
Futterrüben .....	473	97,7	92,7	437,4	88,0	99,5	20 681	85,9	92,3
Kohlrüben .....	72	99,4	97,7	401,7	97,2	104,4	2 910	96,7	102,0
Futtermöhren .....	3	86,3	67,5	252,4	96,3	102,3	68	83,1	69,0

Der Anbau von Futtermöhren spielt — wohl auch infolge des Rückganges der Pferdehaltung — keine große Rolle mehr. Im Bundesgebiet beträgt die Anbaufläche in diesem Jahr rund 2 700 ha, das sind rund 14 vH weniger als im Vorjahr. In den bisher bedeutenden Anbaugebieten wie Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wurde der Anbau sogar um 22 bis 24 vH eingeschränkt, dafür aber in Rheinland-Pfalz und Bayern etwas erweitert. Da die Hektarerträge in den meisten Ländern, außer in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, besser als die vorjährigen sind, ist der Hektarertrag im Durchschnitt des Bundesgebietes gegenüber dem Vorjahr nur um knapp 4 vH zurückgegangen. Es ergibt sich daraus eine Gesamterntemenge an Futtermöhren von rund 68 000 t, das sind rund 17 vH weniger als 1955. Ro.



## Die Weinmosternte 1956

Bereits aus den ersten Berichten über den Wachstumsstand der Reben vom Mai dieses Jahres ging hervor, daß nur mit einer mengenmäßig geringen Weinmosternte zu rechnen war. Die starken Froste vom Februar 1956 schädigten die Rebstöcke bis in die Wurzeln und führten bei einigen Lagen sogar zu Totalverlusten. Die Beobachtungen über die Frostschäden ließen erkennen, daß große Unterschiede hinsichtlich der Frostresistenz der einzelnen Sorten zu verzeichnen sind. Am günstigsten widerstanden dem Frost die Rieslingreben, während die Müller-Thurgau- und Portugieserreben die stärksten Erfrierungen aufwiesen.

Neben den starken Schäden, die der Frost verursachte, traten während der Dauer der Vegetationszeit überwiegend ungünstige Witterungsbedingungen hinzu, die sich äußerst nachteilig auf den Verlauf der Blüte und die Entwicklung der Trauben auswirkten.

Wachstumsstand und Mostertrag 1956

Weinbaugebiet	Wachstumsstand					Most- ertrag Nov. hl/ha
	Mai	Juni	Juli Noten <sup>1)</sup>	Aug.	Sept.	
1955.....	2,7	2,7	2,8	2,8	2,8	40,1
1956.....	3,9	3,8	3,7	3,9	3,9	15,6
davon in:						
Rheinland-Nassau .....	3,2	3,2	3,2	3,4	3,3	35,2
Rheinhesen .....	4,6	4,4	4,2	4,2	4,1	4,7
Pfalz .....	4,1	3,9	3,7	3,8	3,8	15,5
Nordwürttemberg .....	3,8	4,0	3,9	4,0	4,0	11,1
Nordbaden .....	4,4	4,2	4,2	4,4	4,5	3,4
Südbaden .....	4,3	4,1	4,3	4,5	4,6	8,6
Südwestfalen .....						
Hohenzollern .....	4,2	4,4	4,3	4,2	4,4	5,1
Unterfranken .....	4,4	4,4	4,5	5,0	4,8	2,7
Mittelfranken .....	4,9	4,8	4,7	5,0	5,0	2,9

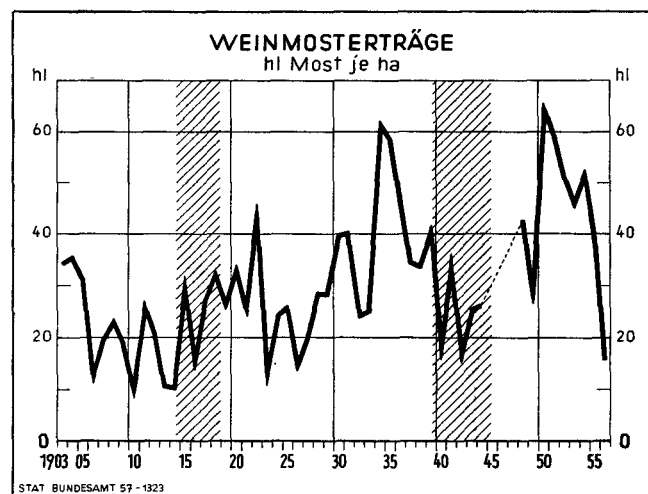
<sup>1)</sup> Note 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Die Entwicklung des Rebstandes vom Mai bis September wurde in Hessen mit etwas schlechter als mittel (3,2 bis 3,4), in den übrigen Gebieten jedoch z. T. erheblich schlechter als gering (4) beurteilt. Die von den Weinbauberichterstatern im Verlaufe der Vegetationsperiode beobachteten ungünstigen Witterungsbedingungen finden in den Messungen der meteorologischen Stationen ihre Bestätigung. So zeigen die Stationen Geisenheim, Trier, Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg und Würzburg in den Monaten Juni bis August, daß die mittleren Lufttemperaturen 1956 um mehr als zwei Grad C unter dem langjährigen Durchschnitt (1881 bis 1940) zurückblieben. Auch die Sonnenscheindauer erreichte vielerorts in der Zeit von Juni bis Oktober nicht den langjährigen Durchschnitt (1891 bis 1930).

Beobachtungs- station	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Abweichungen der mittleren Lufttemperatur 1956 vom langjährigen Durchschnitt (1881—1940) in °Celsius						
Geisenheim .....	+ 0,6	- 2,6	- 0,2	- 2,3	+ 0,6	- 0,1
Trier .....	+ 1,1	- 2,3	—	- 2,0	+ 1,5	- 0,2
Karlsruhe .....	+ 0,4	- 2,2	- 0,1	- 2,0	+ 1,1	- 0,3
Stuttgart .....	- 0,1	- 2,8	- 0,6	- 2,4	+ 0,6	- 0,7
Freiburg i. B. ....	+ 0,6	- 2,4	- 0,3	- 1,8	+ 1,2	- 0,7
Würzburg .....	+ 0,4	- 2,3	+ 0,1	- 1,7	+ 0,9	+ 0,4
Sonnenscheindauer 1956 in vH des langjährigen Durchschnitts (1891—1930)						
Geisenheim .....	107	52	79	80	96	54
Karlsruhe .....	114	53	91	86	126	82
Stuttgart .....	136	65	108	96	134	115

Die ersten Ernteschätzungen vom Oktober ergaben einen durchschnittlichen Mostertrag von 14,7 hl je Hektar. Zu dieser Zeit hatte jedoch die Weinlese im allgemeinen gerade erst begonnen. Dagegen war die Lese zur Zeit der endgültigen Schätzung vom November im allgemeinen abgeschlossen. Es zeigte sich dabei, daß der Ertrag mit 15,6 hl je ha etwas günstiger ausgefallen war, als nach der Vorschätzung erwartet wurde. Auch nach der verbesserten Schätzung erreichte der Ertrag im Jahre 1956 aber nur knapp 32 vH des Durchschnittes der Jahre 1951 bis 1955 von 49,4 hl. In Gebieten, die keine oder nur geringe Frostschäden aufwiesen, wie an der Saar,

Mosel und Ruwer, erreichte der Ertrag noch fast 60 bis 80 vH des Durchschnittes 1951/55. Jedoch umfassen diese Gebiete nur rund 12 vH der ertragfähigen Rebflächen des Bundesgebietes. In allen übrigen Gebieten sind die Erträge durch die zahlreichen total erfrorenen Lagen außerordentlich gering. Danach ergibt sich für das Jahr 1956 ein Mostertrag, der als der geringste aus einer langen Beobachtungsreihe festgestellt werden kann.



In dem über 50 Jahre umfassenden Zeitraum 1903 bis 1956 sind nur 8 Erntejahre mit einem Ertrag von unter 15,6 hl Most je ha zu verzeichnen<sup>1)</sup>. Die Mosterträge, die sich aus zehnjährigen Durchschnitten ergeben, zeigen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt eine bemerkenswerte Steigerung des Hektarertrages, was auf die züchterischen und weinbautechnischen Verbesserungen zurückzuführen sein dürfte.

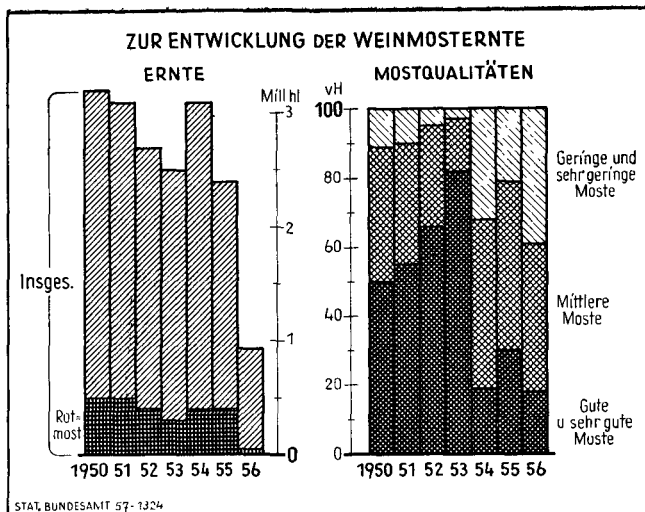
Jahresdurchschnitt	Fläche	Ertrag je ha	Gesamtertrag
	ha	hl	1 000 hl
1910 bis 1919	73 617	20,5	1 511
1920 bis 1929	72 663	25,5	1 853
1930 bis 1939	71 849	40,4	2 906
1947 bis 1956	54 670	43,4	2 273

Die ertragfähige Rebfläche wurde 1956 mit 59 695 ha festgestellt. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 266 ha oder 0,4 vH verringert, liegt aber noch um 3 841 ha oder 6,9 vH über dem Jahresdurchschnitt 1951/55. Die gesamte Mosternte errechnet sich bei einem Hektarertrag von 15,6 hl Most auf rund 929 000 hl Most. Der weitaus größte Teil von 841 000 hl entfällt auf Weißmost (einschl. rund 40 000 hl Mischwein in Baden-Württemberg) und nur ein geringer Teil (47 000 hl) auf Rotmost.

Neben der Mostmenge ist beim Wein besonders die Güte des Mostes von entscheidender Bedeutung. Diese wird gekennzeichnet durch den Traubenzuckergehalt (Ochslegrad) und den Säuregehalt. Im Durchschnitt des Bundesgebietes ergibt sich für Weißmost ein Ochslegrad von 62 und ein durchschnittlicher Säuregehalt von 14 vT. In dem als gut bekannten Jahrgang 1953 betrug der durchschnittliche Ochslegrad dagegen 88 bei einem Säuregehalt von nur 8,1 vT. Etwas günstiger ist 1956 der Rotmost ausgefallen, der bei 66 Grad Ochsle einen Säuregehalt von 11,2 vT aufweist. Abweichend vom Bundesdurchschnitt wurden in Baden-Württemberg und Bayern Ochslegrade mit 66 und 68 und ein Säuregehalt mit 11 und 12 vT ermittelt. Neben den angeführten meßbaren Größen sind für die Beurteilung der Güte des Mostes noch weitere Gesichtspunkte, wie Rebsorten, Ausbaufähigkeit usw., von Einfluß, die bei der Abstufung des Mostes nach Güteklassen (sehr gut, gut, mittel, gering und sehr gering) ebenfalls in Betracht zu ziehen sind. Der Anteil der guten und sehr guten Moste beträgt im Bundesdurchschnitt 1956 nur 16 vH gegen 30 vH im Vorjahr und 82 vH im Jahre 1953, während der Anteil der geringen und sehr geringen Moste auf 40 gegen 21 vH im Vorjahr und nur 3 vH im Jahre 1953 geschätzt wird. Den höheren Ochslegraden entsprechend wird

<sup>1)</sup> Vgl. „Statistische Monatszahlen“, S. 9\*.





die Güte des Mostes in Baden-Württemberg im allgemeinen günstiger beurteilt. Hier entfallen 44 vH auf gute und sehr gute Moste, während in Bayern der Anteil der mittleren Qualitäten mit 52 vH den Bundesdurchschnitt übertrifft. Der Erlös des während des Herbstes ab Winterbetrieb an die Winzergenossenschaft verkauften Mostes wird im Bundesgebiet auf 211 DM je hl geschätzt. Dieser Erlös bezieht sich nur auf etwa 30 vH des insgesamt geernteten Mostes. Die weit- aus größere Mostmenge wird nicht als Most verkauft, sondern unmittelbar zu Wein ausgebaut. Die höchsten Most- erlöse wurden in Oppenheim, an der Mosel, im Remstal und in Unterfranken festgestellt.

In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg betrug der Erlös je hl Most im Durchschnitt der Jahre 1906 bis 1914 55,1 Mk. Nach dem ersten Weltkrieg im Durchschnitt der Jahre 1924 bis 1932 stieg er auf 63,7 RM. Im Durchschnitt der Jahre 1948 bis 1956 ergibt sich ein Erlös von 115,1 DM.

Wa.

### Der Viehbestand am 3. Dezember 1956

Nach dem Ergebnis der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1956 haben sich im Bundesgebiet die Bestände an Pferden, Schweinen, Schafen, Ziegen, Gänsen und Bienen- völkern gegenüber dem Dezember des Vorjahres vermindert, dagegen die Zahlen des Rindviehs, der Hühner, Enten sowie der Trut-, Perl- und Zwerghühner erhöht.

**Pferde:** Mit etwas über 1 Million ergab sich ein um 75 000 oder 6,8 vH geringerer Pferdebestand als im Dezember 1955. Der Rückgang jeweils gegenüber dem Vorjahre hat

1954 rund 100 000 oder 7,8 vH und

1955 rund 70 000 oder 6,3 vH betragen.

Die Zahl der Fohlen, die im Dezember 1955 erstmalig seit 1949 wieder höher war als im Vorjahr, ist 1956 gegenüber 1955 annähernd gleich geblieben.

#### Zahl der Fohlen im Dezember

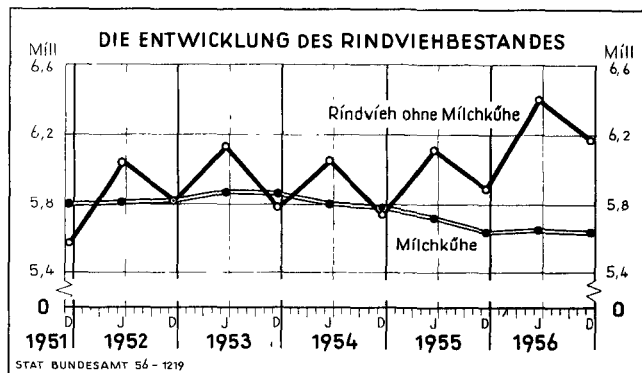
1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
145,8	155,5	111,1	68,3	54,7	43,6	28,4	31,7	31,7

1 000 St

Geht man von der Zahl der Fohlen aus, so läßt im übrigen der Aufbau des Pferdebestandes eine durchaus folgerichtige Entwicklung erkennen, wenn auch durch die im Fragenkata- log der Viehzählung vorgenommene Zusammenfassung der einzelnen Jahrgänge die Beobachtung erschwert wird. Die in zunehmendem Maße geburtenschwachen Jahrgänge von 1950 bis 1954 haben sich 1956 gegenüber dem Vorjahre in einem steigenden Rückgang der Bestandszahlen in den jüngeren Altersklassen ausgewirkt. Der Rückgang belief sich bei den ein- bis noch nicht dreijährigen Pferden auf 12,3 vH, bei den drei- bis noch nicht fünfjährigen Pferden auf 24,5 vH. Auch die Bestandszahl der fünf- bis noch nicht neunjährigen Pferde lag noch unter dem Vorjahre, und zwar um 12,1 vH, da die jüngeren Tiere dieser Klasse schon in der Zeit rückläufiger

Fohlengeburten zur Welt gekommen sind. Dagegen waren die Zahlen der neun bis noch nicht 14 Jahre alten und der 14 Jahre alten und älteren Pferde im Durchschnitt des Bun- desgebiets höher als im Vorjahre, weil sie noch vollständig unter dem Einfluß der bis 1949 andauernden Aufaubeweg- ung des Pferdebestandes standen. Das Anwachsen der Zah- len dieser teilweise sicher nicht mehr vollwertigen Tiere ist somit zwar statistisch erklärlich, läßt aber vom wirtschaft- lichen Gesichtspunkt aus die Frage offen, warum der infolge der fortschreitenden Motorisierung der Betriebe erforderliche Abbau des Pferdebestandes nicht stärker, als es offenbar ge- schehen ist, zu Lasten der über 14 Jahre alten Tiere vorge- nommen wurde.

**Rindvieh:** An Rindvieh wurden 11,8 Millionen ge- zählt, das sind 250 000 (2,2 vH) mehr als im Dezember des Vorjahres. An dieser Erhöhung der Gesamtzahl des Rinder- bestandes haben die Milchkühe einschließlich der über 2 Jahre alten Färsen kaum einen Anteil, da ihre Zahl gegen- über 1955 mit 6,27 Mill. praktisch unverändert geblieben ist. Gegenüber dem Juni 1956 ist sie allerdings um fast 150 000 gesunken, was aber nicht auf die auch zu diesem Zähltermin wieder ziemlich konstant gebliebene Zahl der Milchkühe, sondern im wesentlichen auf die im Sommer höhere Zahl der über 2 Jahre alten Färsen zurückzuführen ist. Diese können aber eigentlich nur zum Teil dem Milchvieh zugerechnet werden, zum anderen Teil gehören sie zum Schlachtvieh und sind als solches ebenso wie das übrige Rindvieh, d. h. das Rindvieh ohne die Milchkühe, saisonalen Schwankungen unterworfen. In der nachstehenden Graphik sind die über 2 Jahre alten Farser im „Rindvieh ohne Milchkühe“ ent- halten.



Wie das Schaubild zeigt, ist die Zahl der Milchkühe ziem- lich die gleiche geblieben wie im Juni 1956 und im Dezember 1955. Dagegen ist die Zahl des „Rindviehs ohne Milchkühe“ niedriger als im Juni 1956, aber beträchtlich höher als im Dezember des Vorjahres, nämlich um 274 000. An dieser Stei- gerung sind vor allem beteiligt die Kälber mit 82 000, das 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alte Jungvieh

männlich mit 83 800,  
weiblich mit 58 000,

und das 1 bis noch nicht 2 Jahre alte Jungvieh  
männlich mit 35 700 Tieren.

Die aus Bestandsveränderungen und Schlachtungen des Rindviehs (einschließlich der Kälber) rechnerisch ermittelte Zahl der von Dezember 1955 bis November 1956 lebend ge- borenen Kälber belief sich auf etwa 5,07 Millionen gegenüber 5,08 Millionen im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Auf je 100 Kühe und über 2 Jahre alte Färsen entfielen da- mit 1956 etwa 80, 1955 etwa 78,7 Kälber. Von der Gesamtzahl der geborenen Kälber wurden 1956 2,27 Millionen (44,7 vH) im Alter bis zu 3 Monaten geschlachtet und 2,80 Millionen (55,3 vH) aufgezogen, dagegen im Vorjahre 2,47 Millionen (48,6 vH) geschlachtet und 2,61 Millionen (51,4 vH) aufgezogen. Daraus geht hervor, daß die Tendenz zur verstärkten Jungrindermast weiterhin bestanden hat. Desgleichen spricht insbesondere dafür die gegenüber dem Vorjahre eingetretene Erhöhung der Bestände an 3 Monate bis noch nicht 1 Jahr alten sowie an 1 bis noch nicht 2 Jahre alten männlichen



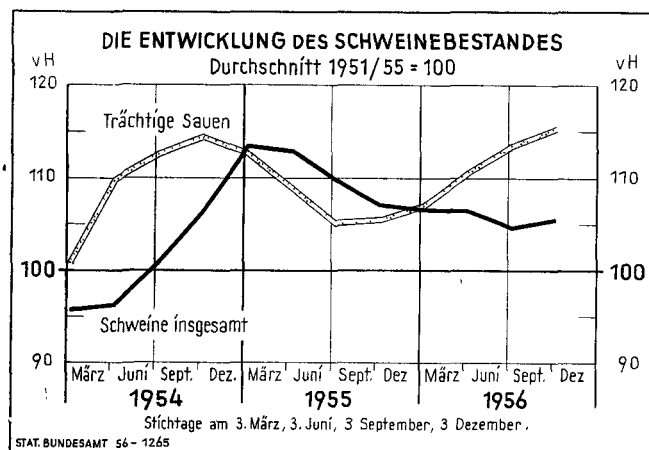
Jungtieren in Verbindung mit den konstanten Zahlen des Milchviehs.

Der Anteil der außer zur Milchgewinnung auch noch als Spannvieh benutzten Kühe an der Gesamtzahl der Milchkühe nahm weiterhin ab.

Er betrug im Dezember 1955 25,6 vH  
im Juni 1956 25,2 vH  
(trotz Mehrbedarfes an Zugkraft im Sommer)  
im Dezember 1956 23,9 vH.

Desgleichen ging infolge der Motorisierung der landwirtschaftlichen Betriebe der Bestand an Zugochsen weiter zurück.

**Schweine:** Der Schweinebestand belief sich im Bundesgebiet auf 14,39 Millionen. Er war insgesamt um 207 000 (1,4 vH) kleiner als im Dezember des Vorjahres.



Im einzelnen wurden 3,67 Mill. Ferkel gezählt, das sind 92 000 oder 2,6 vH mehr als im Dezember 1955. Die höhere Ferkelzahl erklärt sich aus der im September 1956 gegenüber 1955 etwas höheren Zahl der trächtigen Sauen. Der Ferkelzugang, der sich aus der Bestandsveränderung und den Schlachtungen errechnen läßt, betrug von der September- zur Dezemberzählung 1956 etwa 3,99 Millionen oder je trächtige Sau des Septemberbestandes 5,5 Tiere. Das Aufzuchtergebnis war damit dem vom Dezember 1955 annähernd gleich.

Die Zahl der Jungschweine lag um 83 000 oder 1,3 vH und die der Schlacht- und Mastschweine um 294 000 oder 8,5 vH unter den entsprechenden Vorjahreszahlen. Die Zahl der Schlachtungen in den Monaten September bis November blieb mit 4,06 Mill. um 230 500 oder 5,4 vH hinter der des Vorjahres zurück. Setzt man die Bestände an Jungschweinen und an Schlacht- und Mastschweinen zu der Zahl der Schlachtungen in Beziehung, so ergeben sich Anteilszahlen, die Rückschlüsse auf die Umtriebsgeschwindigkeit zulassen.

## Umtrieb des Bestandes an Schlachtschweinen 1000 St

	1956	1955
Bestand an Jungschweinen und Schlachtschweinen im September .....	9 075	9 833
./. Abgang durch Schlachtungen September bis November .....	4 062	4 292
+ Zugang durch Ferkelgeburten .....	3 985	3 711
Bestand an Jungschweinen und Schlachtschweinen im Dezember .....	9 431	9 807
Bestandsveränderung Dezember gegen September ..	+ 356	— 26
Abgang in vH des Septemberbestandes .....	44,8	43,6

Der Umtrieb war also rascher als im gleichen Abschnitt des Vorjahres. Der auf Grund der früheren Zählungsergebnisse für die Monate September bis November wahrscheinliche Rückgang der Zahl der Schlachtungen hielt sich in engeren Grenzen als erwartet werden mußte. Dabei lag das durchschnittliche Schlachtgewicht im September und Oktober etwas höher als in den gleichen Monaten des Vorjahres und erst im November wieder auf demselben Niveau.

In Anbetracht der anhaltenden Nachfrage nach Schweinefleisch wurde auf Grund der Ergebnisse der Septemberzählung 1956 eine Verstärkung der Nachzucht gefordert. Im Dezember 1956 wurden 733 000 trächtige Sauen, das sind 62 800 oder 9,4 vH mehr als im Dezember 1955 und 9 300 oder 1,3 vH mehr als im September 1956, festgestellt. Da eine saisonale Bewegung im Bestande der trächtigen Sauen von September zu Dezember nicht besteht, ist eine Ausweitung der Sauendeckungen noch über den vor einem Vierteljahr bereits erreichten Stand hinaus erfolgt.

**Schafe und Ziegen:** Die Zählung der Schafe ergab 1,14 Millionen, das sind 48 000 (4,0 vH) weniger als im Dezember 1955. Die starke Verminderung der Zahl der Schafhalter um 14 vH zeigt, daß besonders die kleinen Schafhaltungen weiter eingeschränkt oder ganz aufgegeben worden sind. Verhältnismäßig noch stärker als die Zahl der Schafe wurde die der Ziegen reduziert, von denen noch 661 000 festgestellt wurden, das sind 105 000 oder 13,8 vH weniger als 1955.

**Geflügel.** Die Gesamtzahl der Hühner betrug 53,75 Mill., das sind 1,45 Mill. (2,8 vH) mehr als vor einem Jahr. Die 1 Jahr alten und älteren Legehennen wurden um 2,68 Mill. (8,7 vH) vermindert, die unter 1 Jahr alten Junghennen um 4 Mill. (21,4 vH) vermehrt. Einem Rückgang der Zahl der Gänse um 69 000 (3,4 vH) steht eine Zunahme der Entenbestände um 121 000 (8,9 vH) und der Trut-, Perl- und Zwerghühner um 20 500 (6 vH) gegenüber.

**Bienen:** An Bienenvölkern waren 74 000 (5,7 vH) weniger vorhanden als im Vorjahre. Le.

## Unternehmen

### Die Bilanzen 1948 bis 1955 der Aktiengesellschaften im Straßenfahrzeugbau

#### 1. Umfang der Statistik

Im Jahre 1950 wurden monatlich im Durchschnitt 12 200 fabrikneue Personenwagen und 20 800 Motorräder zugelassen, im Jahre 1955 aber 31 400 Personenkraftwagen und 18 400 Motorräder. Während sich also bei den Personenkraftwagen die Zahl der monatlichen Neuzulassung von fabrikneuen Fahrzeugen von 1950 bis 1955 auf fast das Dreifache erhöht hat, ist sie bei den Krafträdern nach einem Höchststand im Jahre 1953 (mit 29 100) bis 1955 noch unter den Stand von 1950 zurückgefallen. In der nachfolgenden Untersuchung sind deshalb die Ergebnisse der Bilanzstatistik 1948 bis 1955 für Automobilfabriken und Motorradfabriken getrennt dargestellt. Die Bilanzen der Zuliefererwerke wurden nicht einbezogen, weil hier die Zahl der Aktiengesellschaften und ihr Anteil am Gesamtpotential zu gering sind. Dagegen wurden die Jahresabschlüsse von vier großen Reifenherstel-

lern, die zusammen einen großen Teil des entsprechenden Umsatzes auf sich vereinen, mit herangezogen; auch ihre Bilanzen hängen weitgehend von der Entwicklung der Motorisierung ab.

Auf die sieben Automobilfabriken, deren Jahresabschlüsse 1948 bis 1955 für die statistische Bearbeitung zur Verfügung standen, entfielen 1955 fast 80 vH der gesamten Produktion an Kraftwagen. Die Konzentration auf verhältnismäßig wenig Großunternehmen erleichtert in dieser Gruppe die statistische Erfassung, sie bewirkt aber andererseits, daß Einzelergebnisse das Gesamtbild sehr stark beeinflussen. — Der Anteil der sieben erfaßten Motorradfabriken dürfte erheblich geringer sein; genaue Meßzahlen standen hier nicht zur Verfügung, zumal eine der Gesellschaften keine vollständigen Motorräder herstellt, sondern nur Einbaumotoren. Einige Gesellschaften produzieren neben Motorrädern auch Maschinen anderer Art und konnten dadurch den rückläufigen Absatz an Motorrädern zum Teil ausgleichen. Das hier gezeichnete Gesamtbild kann daher, verglichen mit der Situation der reinen Motorradhersteller, zu günstig erscheinen.



Tabelle 1: Vermögensaufbau 1948 bis 1955  
vH der Bilanzsumme

Bilanzposten	Automobilbau					Motorradbau					Reifenherstellung				
	1948	1951	1952	1954	1955	1948	1951	1952	1954	1955	1948	1951	1952	1954	1955
Sachanlagen <sup>1)</sup> .....	56,2	37,9	38,4	37,0	41,7	58,5	33,6	30,2	27,3	25,2	49,2	26,0	27,1	29,2	27,8
Auflagen .....	0,1	1,9	1,6	1,2	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Finanz- und sonstige Anlagen .....	8,4	2,6	2,3	1,5	1,6	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	1,8	1,1	1,8	1,7	1,8
Anlagevermögen <sup>1)</sup> .....	64,7	42,4	42,3	39,7	45,8	58,6	33,7	30,3	27,5	25,3	51,0	27,1	28,9	30,9	29,6
Vorräte .....	28,3	30,9	30,0	20,9	23,8	38,8	44,1	49,5	46,1	48,8	44,3	39,6	29,3	25,5	32,2
Langfristige Forderungen .....	0,1	1,0	2,7	5,1	4,2	—	0,2	0,3	0,9	0,7	0,0	0,4	1,2	2,4	2,2
Kurzfristige Forderungen <sup>2)</sup> .....	2,4	12,3	12,8	14,8	16,8	1,6	15,9	18,9	21,6	20,2	2,2	22,5	28,7	23,6	26,0
Flüssige Mittel .....	4,1	13,1	12,1	19,4	9,3	0,9	5,0	2,5	3,6	4,6	2,2	9,8	11,6	17,3	9,7
Umlaufvermögen .....	34,9	57,3	57,6	60,2	54,1	41,3	65,2	69,2	72,2	74,3	48,7	72,3	70,8	68,8	70,1
Sonstige Aktiva .....	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6	0,3	0,3	0,3
Jahresverlust .....	—	—	0,0	—	—	—	0,5	0,1	0,0	0,0	—	—	—	—	—
Bilanzsumme .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bilanzsumme in Mill. DM .....	506	983	1 168	1 701	2 114	69	132	151	203	238	155	338	368	441	498

<sup>1)</sup> Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen. — <sup>2)</sup> Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen.

## 2. Vermögen- und Kapitalaufbau

Die von Wertberichtigungsposten bereinigte Bilanzsumme der Kraftwagenfabriken lag am 21. Juni 1948 bei 505,8 Mill. DM; sie ist in den Folgejahren stetig gestiegen, und zwar bis Ende 1955 auf mehr als die vierfache Höhe, auf 2 114,2 Mill. DM. Im Motorradbau ist diese Entwicklung mit 68,6 Mill. DM/237,6 Mill. DM ähnlich verlaufen, und auch die Reifenfabriken zeigen mit 154,5 Mill. DM/497,5 Mill. DM ein — wenn auch weniger starkes — Ansteigen der Bilanzsumme in den sieben untersuchten Jahren. Die Unterschiede zwischen den drei Gruppen liegen nicht so sehr in der Entwicklung des absoluten Gewichtes ihrer Bilanzen, sondern vielmehr in der Veränderung der Bilanzstruktur, die in den sieben Jahren eingetreten ist.

Die weitgehende Streichung der Forderungen und der flüssigen Mittel ließ den Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme zum 21. Juni 1948 im Autobau auf fast zwei Drittel, den der Sachanlagen allein auf 56,2 vH emporschnellen. Anlagevermögen und Vorräte zusammen machten in den DM-Eröffnungsbilanzen dieser Gruppe 93,0 vH der Bilanzsumme aus. Auch im Motorradbau machten die Anlagen am 21. Juni 1948 knapp 59 vH der Bilanzsumme, Anlagevermögen und Vorräte zusammen 97,4 vH aus.

Der Anteil des Anlagevermögens ging im Autobau in den beiden folgenden Jahren trotz starker absoluter Zunahme zunächst auf 40,4 vH zurück, weil die Forderungen und vor allem die flüssigen Mittel schnell wieder in ihr normales Ausmaß hineinwuchsen. Danach stieg er — mit Schwankungen — aber wieder auf 45,8 vH an. (Zur Entwicklung der Sachanlagen im besonderen wird auf den folgenden Absatz verwiesen.)

Bei den Vorräten trat im Autobau zunächst die gleiche Entwicklung ein; hier machten sich jedoch die beiden dem Ausbruch des Koreakrieges folgenden Jahre 1951 und 1952

mit den besonders hohen Anteilssätzen von 30,9 vH und 30,0 vH bemerkbar. Ende 1955 machten die Vorräte der 7 Autofabriken ein knappes Viertel der bereinigten Bilanzsumme aus.

Völlig anders hat sich der Aufbau des Vermögens bei den sieben Motorradfabriken entwickelt. Auch hier die Normalisierung bei Forderungen und flüssigen Mitteln und infolgedessen anfangs ein relativer Rückgang bei Anlagen und Vorräten. Während aber im Autobau die Investitionen der Jahre ab 1951 wieder eine Zunahme des Anteils bewirkten, den die Anlagen am Gesamtvermögen haben, blieben die Investitionen im Motorradbau noch hinter der Zunahme der übrigen Aktivposten zurück, so daß der Anteil des Anlagevermögens seit 1948 unaufhörlich bis auf 25,3 vH (1955) zurückgegangen ist. Statt dessen haben die Vorräte der Motorradfabriken Ende 1955 mit 48,8 vH fast die Hälfte der Bilanzsumme und damit fast wieder ihren relativen Höchststand von 1952 (49,5 vH) erreicht. Die Tatsache, daß nahezu 50 vH der Ende 1955 bilanzierten Vorräte bei den Motorradfabriken auf fertige Erzeugnisse entfielen (bei den Autofabriken rund 26 vH) deutet den Zusammenhang zwischen hohen Vorratsbeständen und Absatzlage an. Zum Teil dürfte diese Erscheinung allerdings auch auf die starken saisonalen Schwankungen im Motorradgeschäft zurückzuführen sein; denn 4 von den 7 Motorradfabriken mit Vorräten von rund 100 Mill. DM (1955) bilanzieren zum 31. Dezember, zu der Jahreszeit also, in der normalerweise auf Lager produziert wird.

Neben diesen Anteilssätzen zeigen auch die absoluten Werte in ihrer Veränderung die unterschiedliche Situation in den beiden Gruppen auf. Im Automobilbau hat sich der Buchwert der Sachanlagen von 284 Mill. DM (21. Juni 1948) auf 882 Mill. DM (1955) oder auf mehr als den dreifachen Betrag erhöht, bei den 7 Motorradfabriken dagegen nur von 40 auf 60 Mill. DM. Die Vorräte sind beim Autobau in der

Tabelle 2: Kapitalaufbau 1948 bis 1955  
vH der Bilanzsumme

Bilanzposten	Automobilbau					Motorradbau					Reifenherstellung				
	1948	1951	1952	1954	1955	1948	1951	1952	1954	1955	1948	1951	1952	1954	1955
Grundkapital <sup>1)</sup> .....	58,4	30,0	26,1	21,2	22,2	42,3	22,1	19,6	16,7	14,8	81,3	37,1	35,2	32,7	29,0
Rücklagen .....	25,8	16,2	12,9	11,7	12,7	52,0	27,7	26,7	22,1	21,9	11,6	15,2	16,6	13,5	12,2
Vermögensabgabe .....	—	0,5	3,6	3,1	2,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigungen §§ 7c, d .....	—	0,5	0,6	3,8	3,0	—	—	—	0,4	0,3	—	0,3	1,2	2,4	2,1
Gewinnvortrag .....	—	6,2	6,6	3,5	0,6	—	0,6	0,6	0,9	1,1	—	2,3	2,5	0,2	0,4
./. Verlustvortrag .....	—	0,2	0,1	0,1	—	—	0,0	—	—	0,0	—	—	—	—	—
Eigenkapital .....	84,2	53,2	49,7	43,2	41,4	94,3	50,4	46,9	40,1	38,1	92,9	54,9	55,5	48,8	43,7
Langfristige Rückstellungen .....	—	—	0,7	3,7	4,3	—	0,1	0,1	1,8	5,1	—	2,9	3,1	7,7	8,3
Kurzfristige Rückstellungen .....	3,8	15,4	16,9	15,8	15,7	1,6	16,1	9,8	13,7	14,4	0,8	13,6	16,7	16,3	16,8
Sozialverbindlichkeiten .....	0,9	0,5	0,7	1,3	1,4	—	0,1	0,1	0,5	1,5	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten .....	5,2	4,9	3,1	4,9	4,6	0,3	2,7	4,3	6,2	5,4	0,0	1,7	3,6	3,6	4,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten .....	5,5	23,1	26,1	24,6	28,7	3,7	28,2	36,9	35,9	33,2	4,3	22,7	17,7	19,5	20,4
Fremdkapital .....	15,4	43,9	47,5	50,3	54,7	5,6	47,1	51,2	58,1	59,6	5,1	41,0	41,2	47,2	50,1
Sonstige Passiva .....	0,4	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,8	0,4	0,4	0,6	2,0	0,2	0,2	0,4	0,3
Jahresgewinn .....	—	2,8	2,7	6,3	3,8	—	1,7	1,5	1,4	1,7	—	3,9	3,1	3,6	5,9
Bilanzsumme .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bilanzsumme in Mill. DM .....	506	983	1 168	1 701	2 114	69	132	151	203	238	155	338	368	441	498

<sup>1)</sup> Nominalbetrag nach Abzug der ausstehenden Einlagen und der eigenen Aktien.



Tabelle 3: Entwicklung der Sachanlagen 1948 bis 1955

nach Anlagearten  
Mill. DM

	Bestand am 21. 6. 48	Zugang	Abgang	Umbuchung	Berichtigung	Abschreibung	Bestand Ende 1955
	in den Geschäftsjahren 1948/49 bis 1955						
Automobilbau							
Bebaute Grundstücke.....	97,3	354,9	7,1	+ 8,6	+ 0,0	125,4	328,4
Unbebaute Grundstücke.....	5,5	9,8	1,1	./- 1,6	—	1,5	11,2
Maschinen und maschinelle Anlagen.....	153,9	718,7	10,4	+ 4,5	./- 1,0	500,6	365,1
Werkzeuge und Einrichtungen.....	22,5	302,1	5,7	+ 2,5	./- 0,0	273,6	47,7
In Bau befindliche Anlagen.....	4,8	140,5	0,6	./- 14,0	./- 0,2	1,4	129,2
Zusammen.....	284,1	1 526,0	24,8	—	./- 1,2	902,5	881,6
Außerdem: Anzahlungen auf Anlagen.....	0,3	59,4	5,6	—	—	0,9	53,1
Motorradbau							
Bebaute Grundstücke.....	8,1	28,1	0,6	+ 0,6	+ 2,3	14,0	24,6
Unbebaute Grundstücke.....	0,6	1,2	0,0	./- 0,2	./- 0,1	—	1,4
Maschinen und maschinelle Anlagen.....	26,9	65,8	3,2	./- 0,1	+ 0,2	66,9	22,9
Werkzeuge und Einrichtungen.....	4,5	25,6	0,7	+ 0,1	—	22,0	7,6
In Bau befindliche Anlagen.....	—	3,9	—	./- 0,4	—	—	3,5
Zusammen.....	40,1	124,7	4,5	—	+ 2,5	102,8	60,0
Reifenherstellung							
Bebaute Grundstücke.....	27,2	71,4	3,4	+ 14,9	—	26,4	83,7
Unbebaute Grundstücke.....	0,8	1,2	0,1	./- 0,7	—	0,0	1,1
Maschinen und maschinelle Anlagen.....	36,8	87,8	2,9	+ 7,5	—	86,4	42,8
Werkzeuge und Einrichtungen.....	7,9	50,2	1,2	+ 5,8	—	57,6	5,0
In Bau befindliche Anlagen.....	3,4	33,2	2,4	./- 27,5	—	1,0	5,8
Zusammen.....	76,0	243,8	10,0	—	—	171,4	138,4

gleichen Zeit von 143 auf 503 Mill. DM, beim Motorradbau aber von 27 auf 116 Mill. DM gestiegen.

Die Reifenfabriken waren ebenfalls von der intensiven Motorisierung begünstigt, wenngleich hier zum Teil andere Ursachen für die Gestaltung des Bilanzbildes maßgebend waren. Auch hier zeigt sich anfangs das schnelle Anwachsen der Forderungen und der flüssigen Mittel nach der Geldumstellung und der hohe Anteil der Vorräte im Jahre 1951 (39,6 vH). Das Anlagevermögen wurde in seinem Buchwert von 76 Mill. DM (1948) auf 138 Mill. DM (1955) gehoben, macht aber schon seit 1950 nahezu gleichbleibend knapp 29 vH der Bilanzsumme aus.

Noch stärker als die Vermögenstruktur läßt der Kapitalaufbau die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Gruppen erkennen. Das Eigenkapital der 7 Autofabriken hat sich seit 1948 von 426 auf 876 Mill. DM erhöht, ist aber durch die noch stärkere Zunahme des Fremdkapitals in seinem Anteil am Gesamtkapital von 84,2 auf 41,4 vH zurückgegangen. Im Motorradbau betragen die entsprechenden absoluten Werte 65/91 Mill. DM und die Anteilssätze 94,3/38,1 vH. Die Relation Eigenkapital : Grundkapital betrug 1948 im Autobau etwa 145 : 100, 1955 dagegen fast 190 : 100. Die

7 Motorradfabriken hatten bei der Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse ihre Rücklagen sehr stark dotiert, so daß dieses Verhältnis hier 1948 bei 220 : 100 und Ende 1955 bei rund 260 : 100 lag.

Trotz seiner starken absoluten Zunahme hat das Eigenkapital demnach in beiden Gruppen stetig an Gewicht verloren. Während aber im Autobau das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital Ende 1955 bei 130 : 100 lag, betrug die gleiche Relation bei den Motorradherstellern zuletzt fast 160 : 100. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Ausmaß der kurzfristigen Verbindlichkeiten, die im Autobau mit 606 Mill. DM 28,7 vH der Bilanzsumme ausmachten, im Motorradbau aber 79 Mill. DM oder 33,2 vH. Zum Teil mag dieses Ausmaß der kurzfristigen Verschuldung mit der bereits erwähnten Lagerhaltung zusammenhängen. In der Tat sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen der Motorradfabriken mit zusammen 113 Mill. DM durch die Vorräte mit 116 Mill. DM bereits überdeckt. Kurzfristige Forderungen (48 Mill. DM) und flüssige Mittel (11 Mill. DM) verstärken das Deckungsverhältnis noch. Auch im Autobau erscheint diese Maxime der Goldenen Bilanzregel mit 1 055/938 Mill. DM gewahrt.

Tabelle 4: Entwicklung der Sachanlagen 1948 bis 1955 nach Geschäftsjahren

Mill. DM

Vorgang	Automobilbau				Motorradbau				Reifenherstellung			
	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, Werkzeuge	Anlagen in Bau und Anzahlungen	Zusammen einschl. Anzahlungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, Werkzeuge	Anlagen in Bau und Anzahlungen	Zusammen einschl. Anzahlungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen, Werkzeuge	Anlagen in Bau und Anzahlungen	Zusammen einschl. Anzahlungen
Bestand 21. 6. 1948 .....	102,9	178,4	5,1	284,4	8,6	31,5	—	40,1	28,0	44,7	3,4	76,0
Reinzugang .....	41,6	77,9	3,1	122,5	5,2	7,6	0,2	13,1	19,2	17,7	./- 0,1	34,4
Abschreibung .....	12,7	94,6	0,0	107,3	1,1	10,3	—	11,4	6,1	19,9	0,3	26,2
Bestand Ende 1949 .....	131,8	159,7	8,2	299,6	12,7	28,8	0,2	41,8	41,1	42,5	3,0	84,2
Reinzugang .....	33,2	73,8	3,5	110,6	2,9	7,2	—	9,9	6,5	12,5	0,5	21,9
Abschreibung .....	13,3	77,8	0,0	91,1	1,3	9,7	—	10,9	5,1	17,9	0,1	23,1
Bestand Ende 1950 .....	151,7	155,7	11,7	319,1	14,3	26,3	0,2	40,8	42,5	37,1	3,4	83,0
Reinzugang .....	37,6	113,4	19,6	170,6	3,7	12,5	./- 0,2	16,0	7,1	15,4	0,1	22,6
Abschreibung .....	12,9	85,4	0,0	98,4	1,1	11,3	—	12,4	3,3	14,4	0,1	17,7
Bestand Ende 1951 .....	176,4	183,7	31,3	391,3	16,9	27,5	0	44,4	46,3	38,1	3,4	87,9
Reinzugang .....	24,8	136,0	4,4	165,4	5,0	10,4	0,1	15,4	13,2	17,0	./- 0,5	29,6
Abschreibung .....	10,5	78,7	0,0	89,3	1,1	13,2	—	14,3	3,2	14,6	0,0	17,8
Bestand Ende 1952 .....	190,7	241,0	35,7	467,4	20,8	24,7	0,1	45,5	56,3	40,5	2,9	99,7
Reinzugang .....	39,7	161,5	10,3	211,5	2,5	13,5	0,2	16,4	12,7	25,2	3,1	40,9
Abschreibung .....	9,7	92,3	2,2	104,2	0,6	10,1	—	10,7	2,5	21,8	0,1	24,3
Bestand Ende 1953 .....	220,7	310,2	43,8	574,7	22,7	28,1	0,3	51,2	66,5	43,9	5,9	116,3
Reinzugang .....	66,0	168,0	15,3	249,3	5,7	18,0	0,4	24,0	11,9	28,0	./- 0,7	39,2
Abschreibung .....	27,3	146,2	—	173,5	1,4	18,4	—	19,8	2,3	24,1	0,1	26,5
Bestand Ende 1954 .....	259,4	332,0	59,1	650,5	27,0	27,7	0,7	55,4	76,1	47,8	5,1	129,0
Reinzugang .....	120,5	280,1	123,2	523,9	6,5	18,6	2,8	27,9	12,7	31,3	1,1	45,1
Abschreibung .....	40,3	199,3	—	239,7	7,5	15,8	—	23,3	4,0	31,3	0,4	35,7
Bestand Ende 1955 .....	339,6	412,8	182,3	934,7	26,0	30,5	3,5	60,0	84,8	47,8	5,8	138,4
Reinzugang 1948—1955 .....	363,4	1 010,7	179,4	1 553,8	31,5	87,8	3,5	122,7	83,3	147,2	3,3	233,8
Abschreibung 1948—1955 .....	126,9	774,2	2,3	903,4	14,0	88,9	—	102,8	26,4	144,0	1,0	171,4



Tabelle 5: Eigen- und Fremdfinanzierung 1948 bis 1955

Mill. DM

Bilanzposten	Automobilbau				Motorradbau				Reifenherstellung			
	Bestand		Veränderung		Bestand		Veränderung		Bestand		Veränderung	
	21. 6. 48	1955	lang-fristig	kurz-fristig	21. 6. 48	1955	lang-fristig	kurz-fristig	21. 6. 48	1955	lang-fristig	kurz-fristig
Grundkapital: Gratisaktien	—	120,0	+ 120,0	—	—	—	—	—	—	21,0	+ 21,0	—
Rücklagen ./- Verlustvortrag	130,5	268,9	+ 138,4	—	35,7	52,0	+ 16,3	—	18,0	60,8	+ 42,8	—
Vermögensabgabe	—	61,8	+ 61,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertberichtigung §§ 7c, d	—	62,7	+ 62,7	—	—	0,8	+ 0,8	—	—	10,3	+ 10,3	—
Gewinnvortrag	—	12,8	+ 12,8	—	—	2,6	+ 2,6	—	—	2,2	+ 2,2	—
Langfristige Rückstellungen	—	90,6	+ 90,6	—	—	12,0	+ 12,0	—	—	41,4	+ 41,4	—
Alle übrigen Rückstellungen	19,3	331,4	—	+ 312,1	1,1	34,3	—	+ 33,2	1,3	83,5	—	+ 82,2
Sozialverbindlichkeiten	4,7	28,8	+ 24,1	—	—	3,6	+ 3,6	—	0,0	0,6	+ 0,6	—
Eigengebildetes Kapital zus.	154,5	977,0	510,4	312,1	36,8	105,3	35,3	33,2	19,3	219,8	118,3	82,2
Dazu Abschreibungen 1948 bis 1955	—	—	902,5	—	—	—	102,8	—	—	—	171,4	—
Eigenfinanzierung	—	—	1 412,9	312,1	—	—	138,1	33,2	—	—	289,7	82,2
Grundkapital (ohne Gratisaktien)	295,2	350,1	+ 54,9	—	29,0	35,2	+ 6,2	—	125,6	123,4	— 2,2	—
Langfristige Verbindlichkeiten	26,1	98,4	+ 72,3	—	0,2	12,8	+ 12,6	—	0,0	22,1	+ 22,1	—
Alle übrigen Verbindlichkeiten	27,8	606,5	—	+ 578,7	2,5	78,8	—	+ 76,3	6,6	101,5	—	+ 94,9
Fremdfinanzierung	349,1	1 055,0	127,2	578,7	31,7	126,8	18,8	76,3	132,2	247,0	19,9	94,9
Finanzierung insgesamt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a) ohne Abschreibungen	—	—	637,6	890,8	—	—	54,1	109,5	—	—	138,2	177,1
b) mit Abschreibungen	—	—	1 540,1	—	—	—	156,9	—	—	—	309,6	—

### 3. Die Investitionen und ihre Finanzierung

Besonders bemerkenswert sind neben den Veränderungen in der Bilanzstruktur die aus den Anlagenachweisen erkennbaren Gesamtbeträge der Investitionen. Der Buchwert der Sachanlagen und der Anzahlungen hat sich bei den Autofabriken in den 7 Jahren um 650 Mill. DM, im Motorradbau um 20 Mill. DM und bei den 4 Reifenherstellern um 62 Mill. DM erhöht. Der Bruttozugang der gleichen Zeit beträgt aber bei den 7 Autofabriken 1 585 Mill. DM, beim Motorradbau 125 Mill. DM und bei den Reifenherstellern 244 Mill. DM. Das starke Übergewicht der Investitionen im Automobilbau tritt hier noch deutlicher hervor als bei den Buchwerten. Die Abgänge sind in den drei Gruppen mit 25/5 und 10 Mill. DM relativ gering. Auf die Höhe der gebuchten Abschreibungen (903/103/171 Mill. DM) ist es daher fast ausschließlich zurückzuführen, daß die Buchwerte nur um die genannten Beträge zugenommen und die Relationen der Vermögenstruktur sich nicht stärker verändert haben.

Vom Bruttozugang entfielen bis 1955 bei den Autofabriken 23 vH auf Gebäude, 47 vH auf Maschinen und maschinelle Anlagen und etwa 20 vH auf Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. 9 vH der Zugänge stellen als in Bau befindliche Anlagen einen Überhang in das Geschäftsjahr 1956 dar. Im Motorradbau weicht der Zugang an Sachanlagen nur wenig von dieser Gliederung ab. Beide Gruppen zeigen jedoch im Verlauf der Geschäftsjahre starke Veränderungen in der Investitionsrichtung: Im verlängerten Geschäftsjahr 1948/49 entfiel noch rund ein Drittel auf den Posten Gebäude und 64 vH auf Maschinen und Einrichtungen, 1952 nur 14 vH (Autobau) auf Gebäude und 80 vH auf Maschinen und 1954/55 wieder rund ein Viertel auf Gebäude und rund drei Viertel auf Maschinen. In groben Zügen lassen sich demnach deutlich drei Phasen voneinander unterscheiden: Wiederaufbau — Rationalisierung — Erweiterung.

Langfristig gebunden sind neben den Anlagen noch die Mehrbestände an Anzahlungen auf Anlagen und an langfristigen Forderungen. Im Autobau lagen diese beiden Posten Ende 1955 um zusammen 141,4 Mill. DM höher als 1948; in den beiden anderen Gruppen fallen hierbei nur geringe Beträge an. Insgesamt ergeben sich damit als langfristige Investierung der sieben DM-Geschäftsjahre

für den Automobilbau	1 667 Mill. DM
für den Motorradbau	126 Mill. DM
für die Reifenherstellung	255 Mill. DM.

Die Finanzierung der Investitionen zeigt das für die Jahre seit der Geldumstellung üblich gewordene Gepräge, nämlich den hohen Anteil der Eigenfinanzierung. Insbesondere bei den 7 Gesellschaften des Automobilbaus stan-

den erhebliche aus den Erträgen gewonnene und abgespaltene Beträge für die langfristige Finanzierung der Bau- und Maschinen-Investitionen zur Verfügung. Der Gesamtbetrag langfristiger Eigenfinanzierung der Jahre 1948 bis 1955 errechnet sich aus den Bilanzen dieser Gesellschaften auf 1,4 Mrd. DM. Der größte Teil davon (0,9 Mrd. DM) entfällt auf die als Abschreibungen verbuchten Beträge; die starke Modernisierung der Produktionsanlagen bedeutet hier wohl eine besonders schnelle Veralterung und Entwertung des aus den Vorjahren übernommenen Maschinenparks; soweit die Abschreibungen aber über den nutzungs- und veraltungsbedingten Teil hinausgehen, stellen sie die Bildung stiller Reserven dar. Erheblich stärker als im Durchschnitt der übrigen Industriezweige ist das „eigengebildete“ Kapital in der Bilanz auch als „Eigen“-Kapital in Erscheinung getreten, nämlich als Rücklagen (einschl. der Rücklage für Vermögensabgabe) und Sonderwertberichtigungen; durch die Ausgabe von Gratisaktien (Adam Opel AG) ist hier auch das Grundkapital aus eigenen Mitteln erhöht worden. Darüber hinaus haben — entsprechend der derzeit allgemein gültigen Tendenz industrieller Finanzierung und Bilanzierung — 114,7 Mill. DM eigengebildete Mittel als langfristige Rückstellungen und als Sozialverbindlichkeiten die Form des Fremdkapitals angenommen.

Die Heranziehung langfristiger Fremdmittel beschränkt sich bei den 7 Automobilwerken auf 72,3 Mill. DM als langfristige erkennbare Verbindlichkeiten und auf nominal 54,9 Mill. DM Aktien. Die Summe von langfristigen Eigen- und Fremdfinanzierungen erreicht nicht ganz den Zuwachs an Sach- und sonstigen langfristigen Anlagen. Die Differenz dürfte teils aus den Anlageabgängen, teils aus solchen Posten gedeckt worden sein, deren langfristiger Charakter nicht aus den veröffentlichten Bilanzen erkennbar ist.

Bei den Gesellschaften des Motorradbaus und der Reifenherstellung weichen Umfang und Formen der Finanzierung und somit die Relationen zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung sowie zwischen lang- und kurzfristiger Finanzierung zum Teil erheblich von der Automobilindustrie ab. Einzelheiten sind aus Tabelle 5 zu entnehmen.

### 4. Erfolgsrechnungen und Geschäftsergebnisse

Selbst in der verkürzten Form, in der die Gewinn- und Verlustrechnungen nach dem Aktiengesetz nur veröffentlicht zu werden brauchen, lassen sie die Ausweitung des Geschäftsumfanges seit der Geldumstellung erkennen. Der Rohertrag ist stetig angestiegen; im Automobil- und im Motorradbau hat sich der ausgewiesene Betrag mehr als verdoppelt. In der Verteilung der ausgewiesenen Erträge auf die ausweispflichtigen Aufwendungen ist dagegen keine klare Tendenz festzustellen. So ist der Anteil des Personalauf-



Tabelle 6: Erfolgsrechnungen 1949 bis 1955  
vH der Summe

Erfolgsposten	Automobilbau					Motorradbau					Reifenherstellung				
	1949	1951	1952	1954	1955	1949	1951	1952	1954	1955	1949	1951	1952	1954	1955
Rohertrag	98,4	97,8	95,1	97,1	98,0	99,4	96,6	92,1	92,5	95,8	98,7	97,5	97,5	97,1	95,3
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	—	0,0	0,0	—	—	—	0,0	0,1	—	—	0,0	0,0	0,0
Zinsmehrertrag	1,1	1,8	1,4	1,5	1,2	0,3	0,7	0,3	1,0	1,1	1,2	1,4	0,5	0,7	1,5
Außerordentlicher Ertrag	0,5	0,4	3,5	1,4	0,8	0,3	2,7	7,6	6,5	3,0	0,1	1,1	2,0	2,2	3,2
Erträge dgl. in Mill. DM	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	651,4	724,6	861,6	1 251,7	1 506,3	75,8	99,7	111,5	134,9	171,7	267,3	220,9	248,1	274,7	316,0
Nach Verwendung für:															
Personalaufwand	51,4	52,8	51,6	46,1	47,2	59,4	53,4	53,9	55,6	51,3	38,4	47,3	48,2	56,7	53,8
Gesetzliche Sozialabgaben	4,6	5,0	4,8	4,3	4,9	5,2	5,0	5,0	5,3	5,4	3,1	4,4	4,4	5,1	5,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	16,5	13,6	10,4	13,9	15,9	15,0	12,4	12,8	14,7	13,6	9,8	8,0	7,2	9,6	11,3
Ausweisungspflichtige Steuern	18,1	19,6	21,5	22,9	21,3	15,4	21,2	19,5	16,4	19,2	36,7	29,8	29,3	21,8	20,1
Zinsmehreraufwand	0,1	0,3	0,3	0,6	0,3	0,4	0,8	1,4	2,4	2,0	—	—	0,2	—	—
Berufsbeiträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Außerordentlicher Aufwand	3,1	4,4	4,6	1,8	0,8	3,3	3,8	0,9	1,8	2,1	1,1	—	—	0,9	0,1
verbleibt ein Gewinnsaldo von	6,2	4,3	6,8	10,4	9,6	1,2	3,2	6,3	3,7	6,3	10,8	10,4	10,6	5,8	9,3
der sich zusammensetzt aus:															
Gewinnen	6,6	4,3	6,8	10,4	9,7	2,2	3,9	6,4	4,2	6,5	10,8	10,4	10,8	5,8	9,3
Verlusten	0,4	0,0	0,0	—	0,1	1,0	0,7	0,1	0,5	0,2	—	—	—	—	—

wands am ausgewiesenen Ertrag im Autobau von 51,4 vH in 1949 auf 47,2 vH in 1955 und im Motorradbau von 59,4 vH in 1949 auf 51,3 vH in 1955 gesunken, dagegen bei den Reifenfabriken in der gleichen Zeit von 38,4 vH auf 53,8 vH gestiegen. Der absolute Betrag der ausweisungspflichtigen Steuern schwankt in etwa dem gleichen Maße wie der der erkennbaren Gewinne. Aber auch hier sind Abweichungen festzustellen; so gingen im Autobau die Gewinne von 1952 auf 1953 um 9 Mill. DM zurück, während die ausgewiesenen Steuern um 17 Mill. DM anstiegen. Im Zweifel dürften hier Nachzahlungen für Vorjahre geleistet worden sein. Die Fragwürdigkeit der gegenwärtig geltenden Publikationsvorschriften wird daran offenbar. Lediglich die eingangs an Hand der Verkehrsziffern angedeutete Produktionsausweitung ist — wie gesagt — aus den absoluten Werten eindeutig erkennbar. Denn der Personalaufwand der Autofabriken ist (ohne die gesetzlichen Sozialabgaben) von 1950 bis 1955 von 305 auf 711 Mill. DM, der der 7 Motorradfabriken von 41 auf 88 Mill. DM und der der 4 Reifenhersteller von 86 auf 170 Mill. DM gestiegen.

Die erkennbaren Gewinne machten 1955 in den drei Gruppen 146/11 und 29 Mill. DM aus; auch hier ist trotz gewisser Schwankungen in den letzten Jahren eine nach oben gerichtete Tendenz erkennbar. Soweit Gewinne bereits vor Feststellung des Jahresabschlusses den Rücklagen zugeführt, dort aber als Gewinn noch erkennbar waren, sind sie in der Statistik der Erfolgsrechnungen im „erkennbaren“ Gewinn enthalten. Die Thesaurierungen einzelner Automobilfabriken sind in dem Zahlenmaterial also berücksichtigt.

Die Dividenden-Ausschüttung ist — jedenfalls im Autobau und bei den Reifenfabriken — der Gewinnentwicklung nicht gefolgt. Nach Jahren mit geringer Dividende haben einzelne Gesellschaften die aufgelaufenen Gewinne nachträglich in Form von Gratisaktien verteilt. Die eingangs gemachte Einschränkung, daß bei der geringen Zahl der Gesellschaften einzelne Ergebnisse das Gesamtbild maßgeblich beeinflussen, gilt hier ganz besonders. Da zudem ein großes Automobilwerk als Gesellschaft mit beschränkter Haftung keine Angaben über die Gewinnverteilung veröffentlicht, muß von der Ermittlung von Durchschnittswerten abgesehen werden. Ber.

## Binnenhandel

### Die Umsätze im Großhandel 1956

Die an der Repräsentativstatistik teilnehmenden Großhandelszweige<sup>1)</sup> hatten im Jahre 1956 mit einer Ausnahme erneut eine Aufwärtsbewegung ihrer Umsätze zu verzeichnen. Das Wachstumstempo hat sich in einer Reihe von Branchen im Vergleich zu der Entwicklung im Jahre 1955, wie schon für das 1. Halbjahr festgestellt wurde<sup>2)</sup>, spürbar verlangsamt. Dies gilt insbesondere für die vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Fachzweige, die größtenteils die Zuwachsraten des vorangegangenen Jahres nicht erreichten. Während der Absatzanstieg von 1954 auf 1955 hier zwischen 12 und 31 vH lag<sup>3)</sup>, betrugen die Zunahmen von 1955 auf 1956 innerhalb dieser Gruppe nur 6 bis 17 vH. Demgegenüber wurden von vielen konsumorientierten Branchen die Zuwachsraten des Jahres 1955 zum Teil beachtlich übertroffen. Die Absatzsituation des Großhandels im Jahre 1956 ist also — parallel der Entwicklung in der ihm vorgelagerten Wirtschaftsstufe — unter dem Einfluß wirtschaftlicher und außerwirtschaftlicher Faktoren durch eine zunehmende Verlagerung des Schwerpunktes der Umsätze vom Investitionsgüter zum Verbrauchsgüterbereich gekennzeichnet.

Im Berichtsjahre hielten sich mit Unterschieden von Branche zu Branche die Preiserhöhungen gegenüber dem Preisniveau des Jahres 1955, gemessen an den Jahresdurchschnitten beider Jahre, in engen Grenzen. Von Qualitätsverschiebungen in der Nachfrage abgesehen, war daher die Zunahme der abgesetzten Mengen — der Fruchtgroßhandel ausgenommen — nur wenig schwächer als die Zunahme der umgesetzten Werte.

<sup>1)</sup> Ohne die gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen. — <sup>2)</sup> Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 8, August 1956, S. 418. — <sup>3)</sup> Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1956, S. 30.

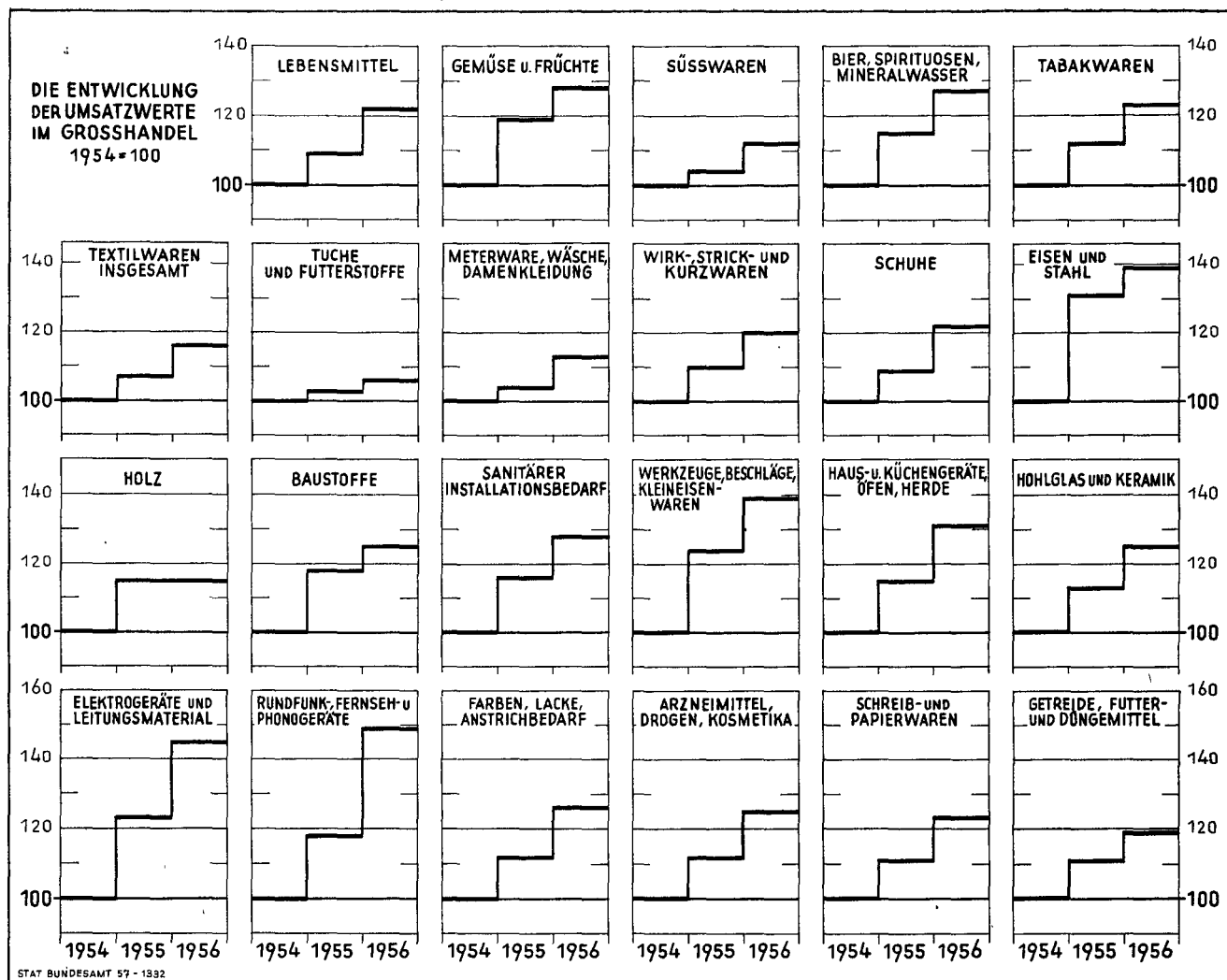
Die Entwicklung in den einzelnen Fachzweigen verlief im Ausmaß der Umsatzveränderungen recht unterschiedlich. Im Nahrungs- und Genußmittelbereich hatte vor allem der Lebensmittelgroßhandel seine Umsätze beachtlich erhöhen können; er setzte um 12 vH mehr um als im Jahre 1955 und erzielte damit die seit 1951 höchste Jahreszuwachsrate. Auch die Umsatzbelegung im Süßwarengroßhandel (+ 8 vH) ging über die in den Vorjahren erzielten Zunahmen hinaus. In den übrigen Fachzweigen dieser Gruppe war

### Umsatzwerte des Großhandels

1954 = 100

Großhandelszweig	1955	1956	Zunahme 1956 gegen 1955 in vH
Lebensmittel	109	122	+ 12
Gemüse und Früchte	119	128	+ 8
Süßwaren	104	112	+ 8
Bier, Spirituosen, Mineralwasser	115	127	+ 10
Tabakwaren	112	123	+ 10
Textilwaren	107	116	+ 8
darunter:			
Tuche und Futterstoffe	103	106	+ 3
Meterware, Wäsche, Damenkleidung	104	113	+ 9
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	110	120	+ 9
Schuhe	109	122	+ 12
Eisen und Stahl	131	139	+ 6
Holz	115	115	0
Baustoffe	118	125	+ 6
Sanitärer Installationsbedarf	116	128	+ 10
Werkzeuge, Beschläge, Kleinsachenwaren	124	139	+ 12
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	115	131	+ 14
Hohlglas und Keramik	113	125	+ 11
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	123	145	+ 17
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	118	149	+ 26
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	112	126	+ 13
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	112	125	+ 12
Schreib- und Papierwaren	111	123	+ 11
Getreide, Futter- und Düngemittel	111	119	+ 7





demgegenüber der prozentuale Anstieg des Absatzes schwächer als im Jahre 1955. Es sind dies der Tabakwarengroßhandel (1956: + 10 vH, 1955: + 12 vH), der Biergroßhandel (+ 10 vH bzw. + 15 vH) und der Fruchtegroßhandel (+ 8 vH bzw. + 19 vH). Bei letzterem Großhandelszweig ist allerdings zu beachten, daß die Preise im Laufe des Jahres 1956 einen kräftigen Auftrieb erfuhren, der über die Zunahme der Umsatzwerte noch hinausging.

Im gesamten Textilwarengroßhandel ist die Zuwachsrate der Umsätze von + 7 vH im Jahre 1955 auf + 8 vH im Jahre 1956 gestiegen. Während sich hierbei im Tuchgroßhandel sowie im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren das Ausmaß des Umsatzanstiegs etwa auf der Höhe der im Jahre 1955 erzielten Zuwachsrate hielt (+ 3 vH bzw. + 9 vH), ergab sich beim Meterwarengroßhandel eine weitaus kräftigere Zunahme der Umsätze als im vorangegangenen Jahre (1956: + 9 vH, 1955: + 4 vH). Beim Schuhgroßhandel ist ebenfalls eine deutliche Beschleunigung der Aufwärtsentwicklung der Umsätze eingetreten; sie lagen um 12 vH höher als im Jahre 1955, in welchem sich die Mehrverkäufe gegenüber 1954 auf 9 vH belaufen hatten.

Die stetig rege Nachfrage nach vorwiegend langlebigen Konsumgütern oder Gütern des elastischen Bedarfs führte auch zu einer bemerkenswerten Belebung des Absatzes der hierfür in Betracht kommenden Großhandelszweige. Die weit- aus stärkste Umsatzerhöhung aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige läßt hier der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten erkennen, der gegen 1955 um 26 vH mehr umsetzte (1955: + 18 vH). Erst in weitem Abstand folgen die übrigen konsumorientierten Branchen mit Absatzzunahmen von 11 bis 14 vH, mit denen die Zuwachsraten des Jahres 1955 nahezu erreicht wurden.

Die schon im 1. Halbjahr 1956 gegenüber der Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 1955 zu beobachtende geringere Wachstumsintensität der Umsätze bei den vorwiegend Erzeugnisse des Bau- und Investitionsbedarfs liefernden Großhandelszweigen setzte sich in verstärktem Ausmaße im 2. Halbjahr fort. Bei der Beurteilung der Absatzlage dieser Fachzweige darf jedoch nicht außer acht gelassen werden, daß gerade dieser Teilbereich des Großhandels schon in den Vorjahren, besonders aber von 1954 auf 1955, die bei weitem größten Zuwachsraten aufzuweisen hatte, und sich daher die schwächeren Zuwachsraten des Jahres 1956 auf einen bereits hohen Vergleichsstand beziehen. Die Verlangsamung der Aufwärtsbewegung der Umsätze geht besonders aus dem Umsatzverlauf des bisher an der Spitze liegenden Eisen- und Stahlhandels hervor, dessen Zuwachsrate sich von + 31 vH im Jahre 1955 auf + 6 vH im Jahre 1956 verminderte. Weiterhin waren infolge der Mitte des Jahres vom Zentralbankrat getroffenen kreditpolitischen Maßnahmen, die zu einer fühlbaren Einschränkung des Bauvolumens führten, im Jahresvergleich 1956 gegenüber 1955 die relativen Umsatzzunahmen des Baustoffhandels (+ 6 vH), des Sanitären Installationsbedarfshandels (+ 10 vH), des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren (+ 12 vH) und des Großhandels mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial (+ 17 vH) niedriger als die Wachstumsraten von 1954 auf 1955. Im Holzhandel blieben diesmal die Umsatzwerte, die sich im Jahre 1955 — im wesentlichen unter Preiseinflüssen — um 15 vH erhöht hatten, bei leicht gesunkenen Preisen auf gleicher Höhe wie 1955. Lediglich der Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf konnte eine etwas höhere Zuwachsrate (+ 13 vH) als im vorangegangenen Jahr erzielen.

Wa.



## Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956

Die im Jahr 1956 von den Einzelhandelsgeschäften erzielten Umsätze lagen zu jeweiligen Preisen gerechnet um 12 vH höher als im Jahr 1955. Geht man von dem in der Umsatzsteuerstatistik 1955 für den Einzelhandel ermittelten Umsatz von 50,6 Milliarden DM aus, so dürfte dieser Wirtschaftsbereich im Berichtsjahr 1956 etwa 57 Milliarden DM umgesetzt haben. Mit der Steigerung um 12 vH erreichte der Einzelhandel wertmäßig eine höhere Wachstumsquote als im Jahr 1955, jedoch war nach Ausschaltung der Preiserhöhungen, die in den Einzelhandelsgeschäften im Durchschnitt des Jahres 1956 fast 2 vH gegenüber 1955 betrugen, der Anstieg der umgesetzten Mengen ebenso hoch wie 1955 (10 vH).

Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vorjahr in vH

Warenbereich	1956		1955	
	wert- mäßig	preis- bereinigt	wert- mäßig	preis- bereinigt
Nahrungs- und Genußmittel	+ 10	+ 8	+ 9	+ 7
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 12	+ 11	+ 10	+ 10
Hausrat und Wohnbedarf	+ 16	+ 13	+ 15	+ 13
Sonstige Waren	+ 11	+ 10	+ 14	+ 13
Gesamter Einzelhandel	+ 12	+ 10	+ 11	+ 10

Für den gesamten Einzelhandel läßt also das Jahresergebnis 1956 eine gegenüber dem Vorjahr gleichgebliebene Tendenz der Verbrauchsausweitung erkennen. Die Situation ändert sich jedoch etwas bei einer Betrachtung der einzelnen Warenbereiche. Die stärkste Umsatzsteigerung erzielte wiederum der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf, der wertmäßig um 16 vH mehr als im Vergleichsjahr 1955 umsetzte. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Preisniveau dieser Geschäftszweige sich um fast 3 vH erhöht hat, wobei im letzten Jahr auch bei den Fachgeschäften für Porzellanwaren sowie für Elektroartikel die Preise leicht anstiegen. Insgesamt gesehen blieb auch zu konstanten Preisen gerechnet die Absatzsteigerung des Hausrateinzelhandels um 13 vH gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie lag damit weiterhin an der Spitze aller Warenbereiche.

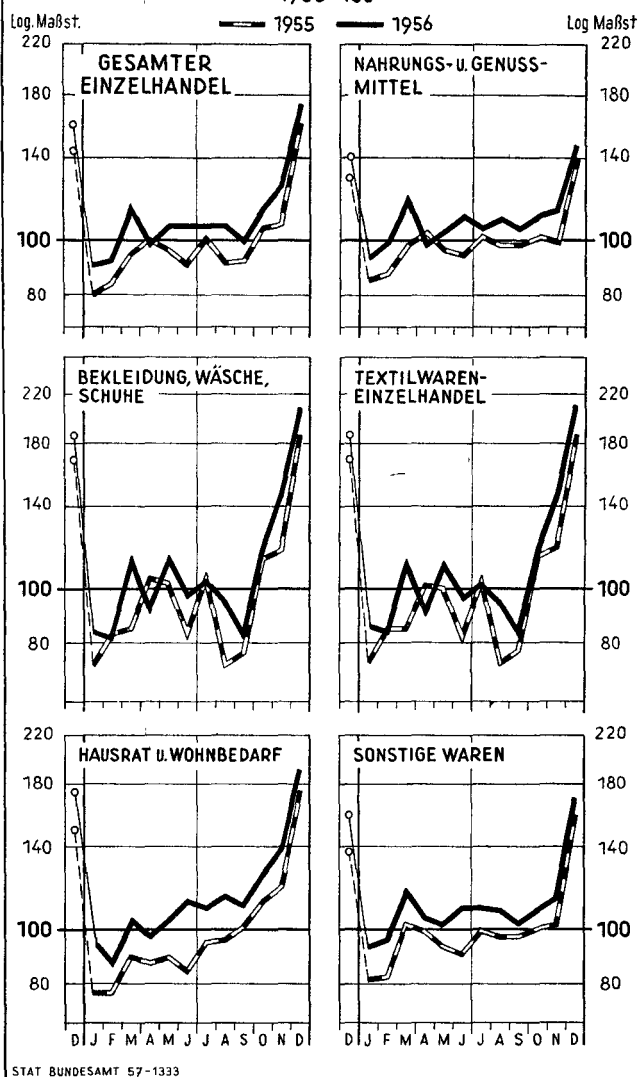
Der Textilwaren- und Bekleidungseinzelhandel, der im Jahr 1955 seinen mengenmäßigen Umsatz um 10 vH gegenüber 1954 hatte steigern können, erzielte im abgelaufenen Jahr 1956 eine wertmäßige Zunahme um 12 vH, nach Ausschaltung der Preisveränderungen erreichte er eine Umsatzzunahme von 11 vH. In den Geschäftszweigen des Textilwareneinzelhandels zogen im allgemeinen seit Frühjahr 1956 die Verkaufspreise geringfügig an. Im Durchschnitt des Jahres betrug die Erhöhung dieses Preisniveaus gegenüber 1955 jedoch nur etwas mehr als ein halbes Prozent.

Beim Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln (ohne die Umsätze der in der deutschen Statistik zum Handwerk und nicht zum Einzelhandel gerechneten Bäcker und Fleischer) wurde im Jahr 1956 zu jeweiligen Preisen gerechnet um 10 vH und zu konstanten Preisen um 8 vH mehr umgesetzt als im Jahr 1955. Damit zeigte sich eine etwas geringere prozentuale Zunahme im Wachstum als beim Textil- und Bekleidungseinzelhandel. Der Preisindex der Nahrungsmittelgeschäfte lag durchschnittlich um 2 vH höher als im Jahr 1955, die gleiche Steigerung, die sich bei der Gegenüberstellung der Jahre 1955 und 1954 ergeben hatte. Im einzelnen zeigte sich in der Preissituation dieses Bereiches ein uneinheitliches und von der Entwicklung der letzten Vorjahre abweichendes Bild.

Im Gegensatz zu den drei genannten Warenbereichen, die im Jahr 1956 ihre wertmäßigen und preisbereinigten Umsätze im allgemeinen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, stärker erhöhen konnten als ein Jahr vorher, erzielte die Gesamtheit der sonstigen Waren mit einer Steigerung der Absatzwerte um 11 vH und der Menge um 10 vH einen geringeren Zuwachs als im Jahr 1955.

Die Tendenz zur Ausweitung der Umsatztätigkeit des Einzelhandels war im abgelaufenen Jahr nicht immer von gleicher Intensität. Im 1. Halbjahr wirkten vor allem die von der allgemeinen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung (Erhö-

## DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM EINZELHANDEL 1955=100



hung der Beschäftigtenzahl und Lohnerhöhungen in der Wirtschaft) ausgelösten Auftriebskräfte. Von der Jahresmitte ab etwa wurde auch bei einigen Geschäftszweigen des Einzelhandels im Zusammenhang mit den kreditpolitischen Maßnahmen des Zentralbankrates die Umsatzentwicklung gebremst, so insbesondere beim Landmaschinen- und beim Kraftfahrzeughandel. Ersterer Geschäftszweig, der im Jahr 1955 um 28 vH mehr umgesetzt hatte als 1954, erzielte im 1. Halbjahr 1956 noch eine Erhöhung um 8 vH gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit; beim Vergleich der beiden Jahresergebnisse 1956 und 1955 ergab sich jedoch keine nennenswerte Erhöhung mehr.

Auch der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf dürfte durch die Kreditmaßnahmen zumindest mittelbar betroffen worden sein, da die Bauleistungen in der Wohnungswirtschaft von dieser Seite beeinträchtigt wurden. Die Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Wachstumstempos zeigte sich besonders im Herbst 1956. Faßt man jeweils Zweimonatsabschnitte zusammen, um den Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrszeitraum durch kalendermäßige Verschiebungen möglichst wenig zu stören, so zeigte sich beim Hausrateinzelhandel im Abschnitt September/Okttober eine Umsatzsteigerung von 10 vH, während in den übrigen Abschnitten Erhöhungen zwischen 15 vH und 24 vH erzielt wurden (Gesamtjahreszunahme + 16 vH). Der Textil- und Bekleidungseinzelhandel setzte im September/Okttober um 5 vH mehr ab als zur gleichen Vorjahrszeit, während der entsprechende Zeitvergleich im Jahresteil Mai/Juni eine Zunahme um 16 vH ergab, und im gesamten Jahr 1956 um 12 vH mehr verkauft wurde als im Vorjahr.



Im letzten Vierteljahr 1956 stand die Umsatztätigkeit im Zeichen verschiedener wirtschaftlicher und außerwirtschaftlicher Faktoren, die vorwiegend zu einer Verstärkung der Auftriebskräfte führte. Hierher gehört der Wegfall des Notopfers Berlin, die zusätzlichen Rentenzahlungen, die Auszahlungen der Kriegsgefangenenentschädigungen, die Weihnachtsgartifikationen sowie das halbe Monatsgehalt der öffentlichen Dienst Beschäftigten. Hinzu kam noch der Einfluß der im November beunruhigenden Weltlage durch die Krisen in Nahost und Ungarn. Diese Voraussetzungen trugen wesentlich dazu bei, daß das diesjährige Weihnachtsgeschäft außerordentlich hohe Umsätze brachte. Im November/Dezember dürfte der gesamte Einzelhandel etwa 13 Milliarden DM umgesetzt haben, was einem Anteil von 23 vH des gesamten Jahresabsatzes entspricht. Im Jahr 1955 entfielen auf die beiden letzten Monate des Jahres ein Anteil von 22 vH des Jahresabsatzes.

Vergleicht man die Wachstumsraten der Jahresumsätze 1956

in einzelnen Geschäftszweigen des Einzelhandels mit denen des Vorjahrs, so lassen sich beispielsweise im Textil- und Bekleidungseinzelhandel bemerkenswerte Erhöhungen beobachten. Bei den Meterwarengeschäften ergibt sich 8 vH gegenüber 4 vH, bei den Wirk- und Strickwarengeschäften 10 vH gegenüber 7 vH und bei den Schuhwarengeschäften ebenfalls 11 vH gegenüber 5 vH. Die Wachstumsrate bei den Umsätzen der Rundfunkgeschäfte stieg von 17 vH im Jahr 1955 auf 21 vH im Jahr 1956. Dagegen wurde im Fahrradeneinzelhandel gegenüber 1955 keine Zunahme ermittelt, während es vor Jahresfrist noch 11 vH gegenüber 1954 waren.

In der Umsatzbewegung von Monat zu Monat traten im abgelaufenen Jahr einige wesentliche Verschiebungen gegenüber dem Jahr 1955 dadurch ein, daß u. a. das Ostergeschäft, das 1955 überwiegend auf den April entfallen war, diesmal gänzlich in den Monat März fiel, und daß von den 12 Verkaufstagen des Sommerschlußverkaufs 1956 10 Tage im August lagen, während es im Jahr 1955 nur 6 Tage waren. Ack.

## Außenhandel

### Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) im Jahr 1956

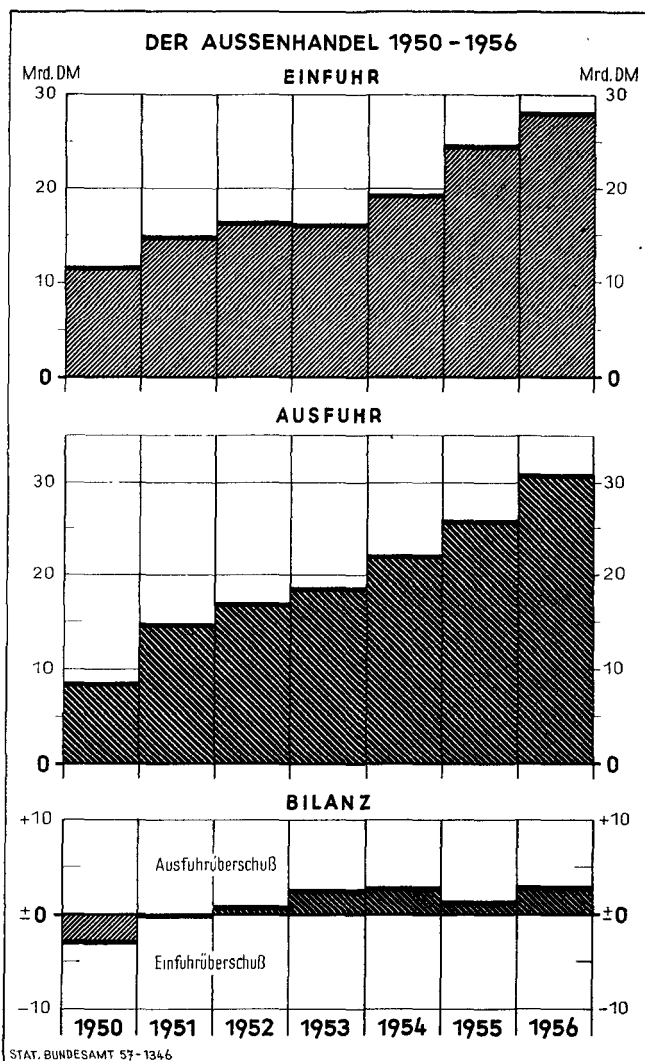
#### Die Entwicklung der Werte in Einfuhr und Ausfuhr

Der Gesamtumsatz im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Einfuhr + Ausfuhr) stieg nach vorläufigen Ermittlungen von 50,2 Mrd. DM im Jahre 1955 auf 58,9 Mrd. DM im Berichtsjahr. Dabei erhöhten sich die Exporte stärker als die Importe. Die Einfuhr belief sich 1956 auf 28,0 Mrd. DM und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mrd. DM oder 14 vH zugenommen. Die Ausfuhr lag mit 30,9 Mrd. DM um 5,2 Mrd. DM oder 20 vH höher als im Vorjahr. 1955 gegenüber 1954 war die Einfuhr um 5,2 Mrd. DM oder 27 vH, die Ausfuhr hingegen nur um 3,7 Mrd. DM oder 17 vH gestiegen. Das Wachstumstempo der Einfuhr hat sich also im Jahre 1956 verlangsamt, das der Ausfuhr dagegen beschleunigt.

#### Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) 1950 bis 1956

Jahr	Tatsächliche Werte	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr			
		Mrd DM	vH		
Einfuhr					
1950	11,4	+	3,5	+	45
1951	14,7	+	3,4	+	29
1952	16,2	+	1,5	+	10
1953	16,0	—	0,2	—	1
1954	19,3	+	3,3	+	21
1955	24,5	+	5,2	+	27
1956	28,0	+	3,5	+	14
Ausfuhr					
1950	8,4	+	4,2	+	102
1951	14,6	+	6,2	+	74
1952	16,9	+	2,3	+	16
1953	18,5	+	1,6	+	10
1954	22,0	+	3,5	+	19
1955	25,7	+	3,7	+	17
1956	30,9	+	5,2	+	20

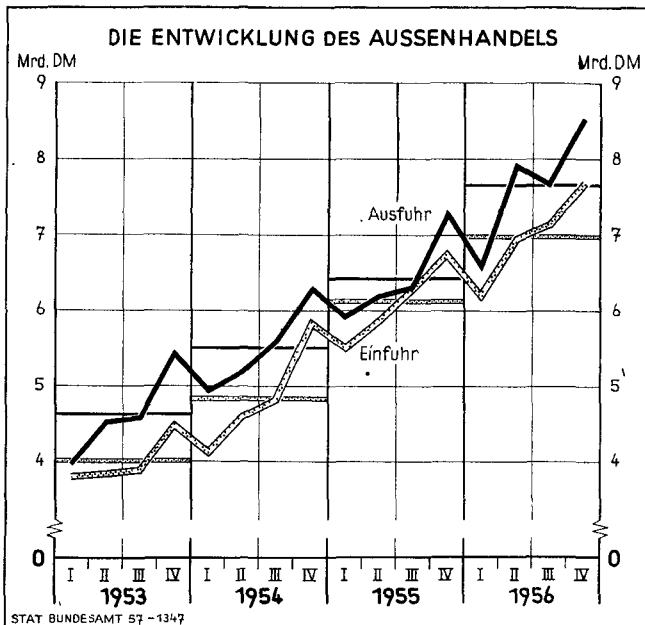
Dieses Zurückbleiben des Anstiegs der Importe gegenüber dem der Exporte hatte sich bereits im 1. Halbjahr 1956 gezeigt (Einfuhr + 15 vH, Ausfuhr + 20 vH). Es hat sich trotz des Inkrafttretens von Zollermäßigungen am 1. Juli 1956 und der Ausweitung der Dollarliberalisierung Mitte des Jahres auch in den Monaten Juli bis Oktober fortgesetzt. Im November holte dann die Einfuhr auf. Ihr Anstieg gegenüber November 1955 war mit 22 vH ebenso groß wie die Zunahme der Ausfuhr. Die Dezembereinfuhr, die erstmals in der Nachkriegszeit nicht die gewohnte Dezemberspitze brachte, hat sich jedoch gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat wieder weniger stark erhöht als die Ausfuhr. Die letztere erreichte mit 3 033 Mill. DM erneut einen Nachkriegshöchststand. Sie lag um 312 Mill. DM oder 11 vH höher als im Dezember 1955, während die Einfuhr mit 2 532 Mill. DM das Ergebnis des Vorjahrsmonats nur um 64 Mill. DM oder 3 vH übertraf.



Der im Verhältnis zur Entwicklung von 1954 auf 1955 geringere Anstieg der Einfuhr im Jahr 1956 beruhte hauptsächlich darauf, daß die Importe von Halbwaren und Vorzeugnissen, die im Jahre 1955 besonders stark zugenommen hatten, im Zusammenhang mit dem abgeschwächten Wachstumstempo der gesamten industriellen Inlandsproduktion im Berichtsjahr nur noch geringfügig angestiegen sind.

Infolge der unterschiedlichen Entwicklung von Einfuhr und Ausfuhr stieg der Ausfuhrüberschuß von 1,2 Mrd. DM im Jahre 1955 auf 2,9 Mrd. DM im Berichtsjahr und überstieg damit den bisher höchsten Stand der Nachkriegszeit (1954).





Einzelergebnisse über die Höhe und Entwicklung des Außenhandels im Gesamtjahr 1956 liegen bei Drucklegung dieses Heftes noch nicht vor, so daß eine Darstellung des Außenhandels nach Waren und Ländern erst zu einem späteren Zeitpunkt gegeben werden kann. Da aber die Entwicklung der Ein- und Ausfuhrpreise im gesamten Berichtsjahr von der in den ersten elf Monaten im ganzen nicht wesentlich abweichen wird — wenn sich auch im Dezember gewisse Preisbewegungen von Weltmarktsgütern, im Zusammenhang mit der Nahost-Krise, vor allem in den Durchschnittswerten der Einfuhr abzeichnen dürften —, läßt sich bereits jetzt überblicken, inwieweit Preiseinflüsse für das Gesamtergebnis von Einfuhr und Ausfuhr bestimmend gewesen sind.

#### Die Preisentwicklung im Außenhandel

Der Index der Ausfuhrdurchschnittswerte ist in den ersten elf Monaten 1956 gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum um 3,9 vH, der Durchschnittswertindex der Einfuhr um 2,4 vH gestiegen. Damit haben sich die Terms of Trade — das sind die Indexziffern der Ausfuhrdurchschnittswerte in vH von denen der Einfuhrdurchschnittswerte —, die sich infolge eines relativ stärkeren Anstiegs der Einfuhrdurchschnittswerte von 1954 auf 1955 um etwa 3 vH verschlechtert hatten, im Berichtsjahr leicht verbessert (+ 1,5 vH<sup>1)</sup>.

Die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr deckt sich im Jahre 1956 wie im Vorjahr im ganzen mit der Bewegung der Erzeugerpreise industrieller Erzeugnisse<sup>2)</sup> (vgl.

<sup>1)</sup> Zur grundsätzlichen Problematik der Durchschnittswertindices, auch hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit mit den Indices der Erzeugerpreise industrieller Erzeugnisse und der Einkaufspreise für Auslandsgüter, vgl. die entsprechenden Ausführungen im Jahresbericht: „Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins im Jahre 1955“ in Wirtschaft und Statistik, 8. Jg. N. F., Heft 1, S. 36/37. — <sup>2)</sup> Der Verlauf der Indexreihe der Erzeugerpreise wird weitgehend von den verhältnismäßig stetigen Preisen z. B. für Energie, Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie usw. mitbestimmt, also für solche Güter, die im Außenhandel eine geringere Rolle spielen bzw. überhaupt nicht erfaßt werden (Gas, Elektrizität).

#### INDEX DER DURCHSCHNITTSWERTE DER EINFUHR UND AUSFUHR SOWIE AUSTAUSCHVERHÄLTNISS (TERMS OF TRADE) 1950 = 100

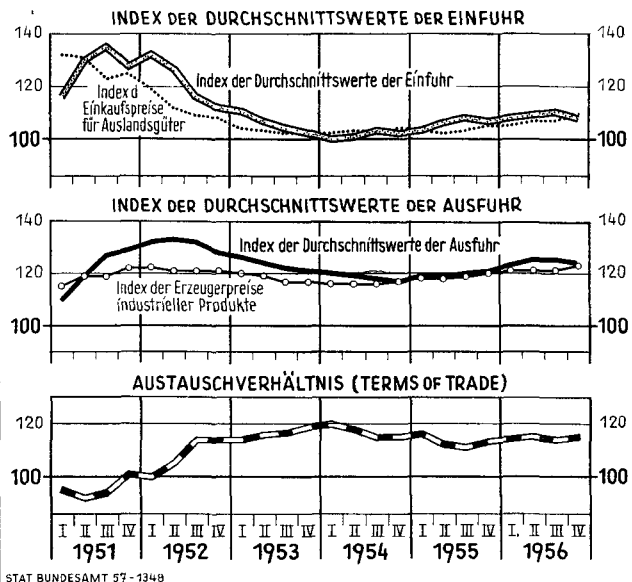


Schaubild). Sie entspricht auch dem leichten Anstieg der Ausfuhrpreise im Außenhandel einiger wichtiger europäischer Exportländer (Großbritannien, Frankreich und Belgien).

An der Zunahme der Ausfuhrdurchschnittswerte waren alle Hauptwarengruppen beteiligt. Am stärksten erhöhten sich die Durchschnittswerte der Vorerzeugnisse, und zwar hauptsächlich bei Stab- und Formeisen, Eisenblechen und Vorerzeugnissen aus Kupfer.

Die Entwicklung der Einfuhrdurchschnittswerte deckte sich auch im Berichtsjahr wie im Vorjahr im ganzen mit der Bewegung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter, die ebenfalls auf cif-Basis abgestellt sind (vgl. Schaubild).

Die Erhöhung der Einfuhrdurchschnittswerte entfiel vorwiegend auf Güter der gewerblichen Wirtschaft, und zwar fast ausschließlich auf Rohstoffe und Halbwaren. Es handelte sich dabei wieder — wie bei der Zunahme von 1954 auf 1955 — hauptsächlich um Massengüter: Erze, Rohphosphate, Steinkohlen, Koks, Eisen und NE-Metalle (insbesondere Kupfer). Bei diesen Gütern hat die weitere Erhöhung der Seefrachten nicht unerheblich zum Anstieg der Durchschnittswerte beigetragen. So erhöhte sich der Index der Trampschiffahrtsfrachten, der bereits von 1954 auf 1955 um etwa 40 vH angestiegen war, im Zeitraum Januar bis November 1956 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit erneut, und zwar um 25 vH.

Im Ernährungssektor der Einfuhr war die Preissteigerung geringer als im gewerblichen Bereich. Erheblichen Steigerungen der Durchschnittswerte bei Obst, Gemüse, Südfrüchten, pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten, ferner bei Dürmen und Fischen standen recht beträchtliche Rückgänge bei nützlichhaltigen Sämereien, vor allem aber bei Kakao- und Kakaobohnen gegenüber. Bei letzteren gingen die Durchschnittswerte — übrigens bei erheblich gestiegenen Einfuhrmengen — gegenüber dem Vorjahr um rund 30 vH zurück. Go.

## Geld und Kredit

### Die Börse im Jahr 1956

Im Jahre 1956 standen alle Teilgebiete des Wertpapiermarktes unter ständigem Kursdruck. Der erste Rückschlag auf die vorangegangene Aufwärtsbewegung der Aktien- und Rentenkurse erfolgte bereits im letzten Vierteljahr 1955, ausgehend von der leichten Kreditverteuerung, die nach der Diskontheraufsetzung vom 4. August 1955 eingetreten war. Als die Notenbank die Politik der Kreditverknappung fortsetzte und im März sowie im Mai 1956 den Diskont erneut merklich an hob, versteifte sich die Lage nicht nur am Geld-

markt, sondern auch am Kapitalmarkt beträchtlich. Die Zinssteigerung wirkte sich naturgemäß am stärksten am Rentenmarkt aus, aber die Veränderung in der Relation zwischen dem Kapitalzins und den Erträgen der Dividendenwerte blieb auch nicht ohne Einfluß auf den Aktienmarkt. Die leichte Ermäßigung des Diskontsatzes im September 1956 hatte noch keinen nachhaltigen Einfluß auf die Effektenmärkte; erst die Aussicht auf eine nochmalige Senkung des Bankdiskonts führte um die Jahreswende 1956/57 zu einer Auflockerung am Rentenmarkt und trug im Verein mit dem Zinstermin auch zu einer Tendenzbesserung am Aktienmarkt bei.



## Sinkende Aktienkurse trotz steigender Erträge

Die Indexziffer der Aktienkurse, die die Entwicklung am Aktienmarkt zahlenmäßig wiedergibt<sup>1)</sup>, hat sich seit dem Ende August 1955 erreichten Höhepunkt von 217 vH des Basisstandes (von Ende 1953) bis Anfang August 1956 auf 177 vH gesenkt; nach diesem Tiefstand hat sie sich bis zum Jahresende wieder leicht auf 185 vH gehoben. Gegenüber dem Niveau von Ende 1955 (200 vH) ermäßigte sich die Indexziffer der Aktienkurse im Laufe des vergangenen Jahres um 15 Punkte (oder 8 vH); gegenüber dem Höchststand von August 1955 betrug der Rückgang 15 vH. Die im Jahre 1955 erreichten Kurssteigerungen sind somit zu einem erheblichen Teil, die seit September 1953 insgesamt erzielten Kursgewinne jedoch nur zu einem Bruchteil verlorengegangen.

Index der Aktienkurse  
Ende 1953 = 100

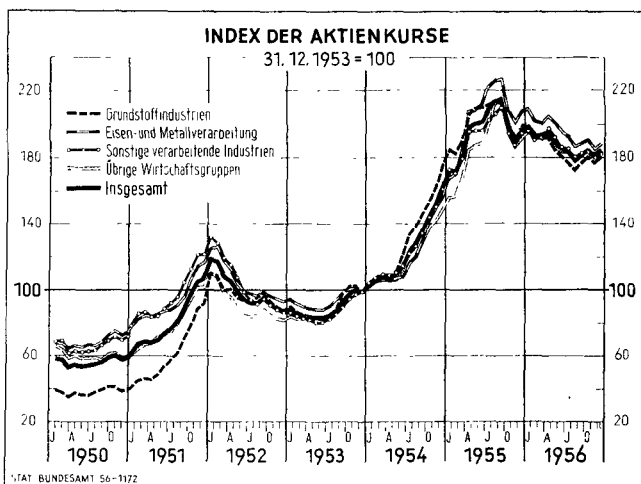
Wirtschaftsabteilung	Jahres- bzw. Vierteljahresende					
	1954	1955	1956			
			Marz	Juni	Sept.	Dez.
Grundstoffindustrien	189,4	200,6	193,4	181,5	182,7	182,8
Metallverarbeitende Industrien	160,4	211,0	203,3	194,7	192,3	190,4
Sonstige verarbeitende Industrien	170,7	197,6	194,8	186,6	185,6	183,5
Industrie zusammen	176,3	201,7	196,1	186,2	185,8	184,7
Übrige Wirtschaftsgruppen	154,8	194,3	193,3	183,8	184,1	185,6
Gesamtindex	171,7	200,1	195,4	185,7	185,5	184,9

Einzelne Wirtschaftsgruppen wurden von dem Rückgang der Aktienkurse nicht betroffen, bei den übrigen hatten die Kurseinbußen ein verschiedenes Ausmaß. Bei 7 Gewerbegruppen waren sogar leichte bis mäßige Kurssteigerungen zu verzeichnen; indessen handelt es sich bei der Mehrzahl dieser Gruppen um solche mit nur verhältnismäßig geringem Aktienkapital. Die stärksten Kursabschwächungen zeigten die Aktien des Straßenfahrzeugbaus; Ende 1955 hatten sie neben den Schiffbauaktien mit einem Stand von 249 vH unter allen Wirtschaftsgruppen die höchste Indexziffer aufgewiesen. Im Laufe des Jahres 1956 senkte sich der Indexstand um 60 Punkte oder 24 vH. Größere Kursrückgänge traten auch bei den Farbenwerten und den Aktien der Glasindustrie ein (33 bzw. 30 Punkte oder je 16 vH). Den höchsten Indexstand hatten Ende 1956 die Schiffbauaktien, die Brauereien und die Aktien des Stahlbaus mit Indexziffern von 226 bis 235 vH inne, d. h. 22 bis 27 vH über dem Mittel (185 vH). Den niedrigsten Indexstand hatten mit Werten von 145 bis 153 vH die Aktien der Leder- und Linoleumindustrie sowie der Holz- und der Textilindustrie zu verzeichnen.

Der durchschnittliche Kursstand, der sich aus den amtlichen Notierungen an der Börse ergibt, weicht in seiner Bewegung wiederum etwas von derjenigen der Indexziffer ab; denn er wurde wie im Vorjahr von den 1956 vorgenommenen Kapitalerhöhungen beeinflusst, bei denen der Ausgabekurs durchweg unter dem Börsenkurs lag. So senkte sich im Jahre 1956 der Kursdurchschnitt der 686 an den Börsen des Bundesgebietes notierten Aktien<sup>2)</sup> um 11 vH, während sich die Indexziffer nur um 8 vH ermäßigte. Mit 181 vH liegt andererseits der Durchschnittskurs der börsennotierten Aktien Ende 1956 um 75 vH über dem Stand von Ende 1953, während sich die Indexziffer der Aktienkurse gleichzeitig um 85 vH über den Basisstand erhebt. Im ersten Falle entspricht die erwähnte Abweichung annähernd den im Jahre 1956 abgeschlagenen Bezugsrechten, im zweiten dem Wert der in dem gesamten Zeitraum seit Ende 1953 abgegangenen Bezugsrechte.

Die nachstehende Übersicht, in der die 686 notierten Aktien nach Kursgruppen aufgliedert wurden, zeigt, wie sich das Kursbild gegenüber dem Vorjahr geändert hat. Ende 1955 hatten 231 Aktien, Ende 1956 214 Aktien einen Kursstand

<sup>1)</sup> Vgl. auch „Statistische Monatszahlen“, S. 34\*. — <sup>2)</sup> Eine ausführliche Übersicht befindet sich im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“, S. 34\*.



von mehr als 200 inne. Die Zahl der Aktien mit hohem Kursstand hat sich somit nicht wesentlich vermindert, wohl aber ist der Kapitalanteil dieser Kursgruppe von 50 vH auf 29 vH gesunken. Das besagt, daß gerade die Gesellschaften mit dem höchsten Aktienkapital in eine niedrige Kursgruppe zurückgefallen sind. Dementsprechend hat sich das Gewicht der Mittelgruppe (mit Kursen zwischen 100 und 200), am Kapital gemessen, von 46 vH auf 67 vH erhöht.

## Die börsennotierten Aktien nach Kursgruppen

Kurse in vH des Nominalwertes	Ende 1955				Ende 1956			
	Aktien-gesell-schaften		Nominal-kapital		Aktien-gesell-schaften		Nominal-kapital	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
über bis 50	17	2,5	39,9	0,3	18	2,6	41,4	0,3
über 50 bis 75	17	2,5	72,8	0,6	28	4,1	101,7	0,8
über 75 bis 100	53	7,8	321,7	2,7	57	8,3	449,3	3,5
über 100 bis 125	83	9,2	549,5	4,7	66	9,6	868,7	6,7
über 125 bis 150	75	11,0	1 025,8	8,7	88	12,8	2 078,7	16,2
über 150 bis 200	226	33,1	3 895,8	33,1	215	31,4	5 626,7	43,8
über 200 bis 250	130	19,1	3 578,4	30,4	131	19,1	2 682,3	20,9
über 250	101	14,8	2 297,0	19,5	83	12,1	1 006,4	7,8
Insgesamt	682	100	11 780,9	100	686	100	12 855,1	100

Der Rückgang der Kurse steht im Gegensatz zu der weiteren Hebung sowohl des Dividenden-Ertragswerts wie des Substanzwerts der Aktien. Der Ertragswert der Aktien hat, absolut gesehen, auch im letzten Jahre weiter zugenommen, nachdem die Gesellschaften dazu übergegangen sind, in etwas stärkerem Maße als in den Vorjahren einen Teil der Gewinne in Form von Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Von insgesamt 686 Gesellschaften, deren Aktien an der Börse notiert werden, haben 572 oder 83 vH (im Vorjahr 80 vH) eine Dividende verteilt. Dabei kamen insgesamt 970 Mill. DM zur Ausschüttung; somit hat die Dividendensumme gegenüber dem Vorjahr um 226 Mill. DM zugenommen<sup>3)</sup>. Durch diese Erhöhung der Ausschüttungen ist die jeweils letztbekannte Dividende bei den börsennotierten Aktien im Mittel von 6,31% Ende 1955 auf 7,54% gestiegen; der durchschnittliche Dividendensatz für die dividendenzahlenden Gesellschaften allein hob sich von 7,11% auf 8,05%. Aus den bisher vorliegenden Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 1956 läßt sich erkennen, daß die Dividendensätze weiter aufwärts gerichtet sind und demnach eine erneute Steigerung der Durchschnittsdividende zu erwarten ist.

Bei einzelnen Gewerbegruppen lag die durchschnittliche Dividende noch beträchtlich über dem Mittel. So hatten die Aktien der gummiverarbeitenden Industrie eine durchschnittliche Dividende von 11,2% (im Vorjahr 9,3%), die der Gruppe „Handel“ eine solche von 10,2% (9,0%) und die Kreditbankaktien von 9,8% (8,7%) zu verzeichnen. Demgegen-

<sup>3)</sup> Neben der Dividende haben zahlreiche Gesellschaften ihren Aktionären auch wieder Bezugsrechte gewährt, die 1956 einen Gesamt-wert von 680 Mill. DM (im Vorjahr 975 Mill. DM) hatten. Der Abschlag im Kurse der Aktien, der nach Ausübung der Bezugsrechte erfolgt, ist bei der Mehrzahl der Aktien bei weitem nicht aufgeholt worden.



# Dividende<sup>1)</sup> und Rendite börsennotierter Aktien

%

Stichtag (letzter Tag des jeweiligen Monats)	Alle Aktien		darunter: Aktien mit Dividende	
	Dividende	Rendite	Dividende	Rendite
1954 Dezember .....	4,80	2,65	6,44	3,32
1955 Marz .....	5,27	2,71	6,45	3,12
Juni .....	5,92	2,81	6,88	3,10
September .....	6,11	2,82	6,95	3,06
Dezember .....	6,31	3,10	7,11	3,34
1956 Marz .....	6,66	3,39	7,35	3,60
Juni .....	7,26	3,93	7,87	4,13
September .....	7,30	3,97	7,94	4,18
Dezember .....	7,54	4,15	8,05	4,31

<sup>1)</sup> Am Stichtag jeweils letzte bekannte Dividende.

über war die Durchschnittsdividende bei den Aktien des Steinkohlenbergbaus, wenn man von den meist dividendenlosen Schiffahrtswerten absieht, verhältnismäßig gering, obwohl auch hier die durchschnittliche Dividende von Jahr zu Jahr gestiegen ist. Dieses Zurückbleiben hinter den sonst üblichen Dividendensätzen erklärt sich durch die Preisbindungen, denen diese Gewerbegruppe unterworfen ist.

Besonders deutlich wird die Verbesserung der Gewinnausschüttungen bei den Aktiengesellschaften, wenn man die ausgezahlte Dividende der börsennotierten Aktien nach ihrer Höhe gliedert und den Stand von Ende 1956 mit dem des vorangegangenen Jahres vergleicht. Nach dem letzten Stand haben 49 vH der Gesellschaften, dem Kapitalanteil nach jedoch 63 vH, eine Dividende von 8% und mehr (17 vH 10% und darüber) ausgeschüttet; am vorangegangenen Jahresultimo waren es erst 36 vH der Gesellschaften und am Kapital gemessen 44 vH. Demgegenüber sank der Kapitalanteil der dividendenlos gebliebenen Gesellschaften von 11 vH auf 6 vH.

## Dividenden börsennotierter Aktien

Dividendengruppe	Ende 1955				Ende 1956			
	Aktien- gesell- schaften		Nominal- kapital		Aktien- gesell- schaften		Nominal- kapital	
	Anzahl	vH	Mill. DM	vH	Anzahl	vH	Mill. DM	vH
2% bis unter 6%	137	20,1	1 860,2	15,8	97	14,1	1 397,0	10,9
6% bis unter 8%	164	24,0	3 414,6	29,0	141	20,6	2 576,7	20,0
8% bis unter 10%	205	30,1	4 718,5	40,0	204	29,7	5 915,0	46,0
10% bis unter 12%	36	5,3	451,9	3,8	106	15,5	1 854,3	14,4
12% und darüber	4	0,6	8,6	0,1	24	3,5	306,1	2,4
Summe .....	546	80,1	10 453,8	88,7	572	83,4	12 049,2	93,7
0% .....	136	19,9	1 327,1	11,3	114	16,6	805,9	6,3
Insgesamt .....	682	100	11 780,9	100	686	100	12 855,1	100

Nun ist jedoch für die Börsenbewertung der Aktien nicht deren Ertragswert in seiner absoluten Höhe, sondern vielmehr die Dividendenhöhe in ihrer Relation zum Kapitalmarktzins bestimmend. Der Marktzins hat aber im Laufe des Jahres 1956 erheblich angezogen, und zwar in einem Ausmaß, das über die Erhöhung der durchschnittlichen Dividende hinausgeht. Die Vielfalt der Zinstypen bei den Emissionen der letzten Zeit erschwert es, den Marktzins eindeutig zu fixieren. Jedenfalls ist es bei der gegenwärtigen Lage am Pfandbriefmarkt nicht mehr möglich, den Kapitalmarktzins an dem Zinssatz und dem Ausgabekurs neugegebener Pfandbriefe zu messen, da Börsenkurs und dementsprechend Emissionskurs dieser Wertpapiere nicht den Verhältnissen am freien Kapitalmarkt entsprechen. Kennzeichnend für den Marktzins sind eher der Nominalzins und der Ausgabekurs der im letzten Halbjahr emittierten 8%igen Industrieobligationen; denn der Kapitalmarkt, aber auch die Aktienbörse, haben sich zweifellos auf die erhöhte Zinsbasis ausgerichtet<sup>4)</sup>. Geht man von der Realverzinsung der neuen 8%igen Industrieobligationen aus, die sich, aus dem Emissionskurs berechnet, auf 8,16%

<sup>4)</sup> Symptomatisch hierfür sind die Schwierigkeiten bei der Unterbringung zweier 7½%iger Länderanleihen, die dem Hauptblock der industriellen Emissionen folgten. Nach der Jahreswende sind daher auch die Länder bei ihren Emissionen zum 8%igen Zinstyp übergegangen.

beläuft, so zeigt sich, daß die durchschnittliche Dividende aller börsennotierten Aktien mit 7,54% hinter diesem Kapitalmarktzins zurückbleibt. Aus dieser Relation errechnet sich ein relativer „Dividenden-Ertragswert“ von nur 92 vH für sämtliche an der Börse gehandelten Aktien und ein solcher von 99 vH für Aktien mit Dividende. Aber selbst wenn man den Kapitalmarktzins nicht an der Realverzinsung der hochverzinslichen Industrieobligationen, sondern am Zinssatz und Ausgabekurs des vorherrschenden Pfandbrieftyps mißt, wobei sich gegenwärtig ein Satz von 6,38% errechnet, gelangt man zu einem Ertragswert der Aktien, der mit 118 vH weit unter dem Kursdurchschnitt von 181 vH liegt. Vom relativen Dividenden-Ertragswert aus gesehen wären somit die Aktien trotz der eingetretenen Kursrückgänge noch erheblich überbewertet.

Zu dem gleichen Ergebnis gelangt man durch einen Renditenvergleich. Gegenüber dem äußerst niedrigen Renditenstand von Ende 1955 (3,10%) hat sich zwar die Realverzinsung der Aktien beträchtlich gehoben; unter der doppelten Einwirkung von steigenden Dividenden und gesunkenem Kursstand ist sie bis Ende 1956 auf 4,15% gestiegen, liegt aber im Vergleich zu der Rendite der im letzten Halbjahr begebenen Anleihen noch immer sehr niedrig.

In den einzelnen Gewerbegruppen blieb die Rendite sehr unterschiedlich. In 21 Gruppen liegt sie zwischen 3,75% und 4,6% (d. h. in einer Spannweite von 10 vH oberhalb oder unterhalb des Mittelwertes); in 3 Gruppen geht sie über 4,5% hinaus, in 11 Gruppen liegt sie unter 3,75%. Am höchsten ist die Rendite mit rund 5% bei der Gruppe „Gemischte Betriebe“ und mit 4,86% bei den Kreditbanken, unverändert am niedrigsten mit 0,33% bei den Schiffahrtswerten.

Gegenwärtig bleibt die in den Kursen zum Ausdruck kommende Börsenbewertung der Aktien weiterhin auf den Substanzwert der Unternehmen ausgerichtet<sup>5)</sup>. In nachstehender Tabelle ist dieser „Substanzwert“ der Aktien, soweit er in den Bilanzen der Aktiengesellschaften erkennbar wird (nämlich als Relation des sichtbaren Eigenkapitals zum Grundkapital), rechnerisch ermittelt. Allerdings enthält dieser „sichtbare“ Substanzwert nicht die stillen Reserven, die in der Bewertung der Aktiven liegen. Er enthält auch nicht die aus der Ertragskraft der Unternehmen stammenden eigenen Mittel, die nicht dem Eigenkapital, sondern dem Fremdkapital<sup>6)</sup> (z. B. Pensionsrückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungsvereinen usw.) zugeführt worden sind. Bezogen auf das jeweilige Nominalkapital hat sich der sichtbare Substanzwert der börsennotierten Aktien von 167 vH Ende 1954 auf 169 vH Ende 1955 erhöht. Die Erhöhung ist also nur gering; die nicht ausgeschütteten Gewinne sind mehr den stillen Reserven (gewinnbedingte Abschreibungen) und dem Fremdkapital (Rückstellungen und Sozialverbindlichkeiten) als den Rücklagen zugeführt worden; zugleich verteilt sich bei den Gesellschaften, die ihr Kapital erhöht haben, der absolute Betrag des Substanzwerts auf eine größere Zahl von Aktien.

Mit einem durchschnittlichen Kurs von 181 vH liegt somit die Börsenbewertung der Aktien gegenwärtig noch immer etwas über dem sichtbaren Substanzwert von Ende 1955. Wenn man jedoch den Zuwachs in Rechnung stellt, den der erkennbare Substanzwert bis Ende 1956 erhalten haben dürfte — die Bilanzen für 1956 liegen noch nicht vor —, so läßt sich eine merkliche Annäherung der Aktienkurse an den Substanzwert feststellen, auch wenn die stillen Reserven noch außer Betracht bleiben. In den einzelnen Gewerbegruppen weicht das Verhältnis zwischen börsenmäßiger Bewertung und erkennbarem Substanzwert stark voneinander ab. Im Steinkohlenbergbau, namentlich aber bei der Eisen- und Stahlindustrie, daneben bei der Textilindustrie, der Holzindustrie, der Gruppe „Leder- und Linoleumindustrie“ sowie bei den Eisen- und Straßenbahnen werden die Aktien von der Börse niedriger bewertet, als der Relation von Eigenkapital und Grundkapital nach der Bilanz entspricht.

<sup>5)</sup> Vgl. Hermann, K., „Die Statistik der Börsenwerte der Aktien“, „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 4, S. 188 ff. — <sup>6)</sup> Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F., Heft 11, S. 553, 555.



# Substanzwert und Kurs der börsennotierten Aktien sowie Index der Aktienkurse

Wirtschaftsgruppe	Sichtbarer Substanzwert <sup>1)</sup>		Kursdurchschnitt			Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100)	
	1954	1955	Stand am Jahresende			1955	1956
			1954	1955	1956		
<b>Grundstoffindustrien</b>							
Steinkohlenbergbau	169,0	170,2	160,56	158,27	134,37	187,8	162,2
Übriger Bergbau	166,6	170,8	201,56	230,72	214,36	190,4	175,8
Eisen- und Stahlindustrie	224,0	229,3	171,24	180,44	167,43	231,4	218,7
Gemischte Betriebe	135,2	129,2	166,99	167,90	154,92	186,3	171,8
Zementindustrie	158,9	158,1	208,39	234,28	219,84	174,7	163,9
Übrige Industrie der Steine und Erden	171,0	174,6	152,28	213,74	193,60	195,7	188,1
<b>zusammen</b>	<b>181,8</b>	<b>183,9</b>	<b>170,78</b>	<b>179,00</b>	<b>161,43</b>	<b>200,6</b>	<b>182,8</b>
<b>Metallverarbeitende Ind.</b>							
NE-Metallindustrie	152,7	163,7	164,96	202,86	178,78	185,2	162,7
Stahlbau (ohne Waggonbau)	204,6	229,8	185,74	272,91	257,30	191,9	210,1
Waggonbau	126,4	126,6	124,33	146,69	144,84	230,2	226,3
Maschinenbau	169,2	173,5	179,17	204,49	184,84	193,4	178,1
Schiffbau	212,6	219,6	146,41	218,09	204,16	248,0	234,6
Straßenfahrzeugbau	156,3	166,4	180,04	249,99	189,08	248,5	188,4
Elektrotechnik	153,0	146,6	198,37	238,36	198,89	221,5	204,8
Feinmechanik u. Optik	148,6	150,9	155,42	194,58	185,89	175,2	171,0
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	147,3	160,0	125,71	158,94	150,08	208,2	197,8
<b>zusammen</b>	<b>160,6</b>	<b>161,6</b>	<b>180,26</b>	<b>221,12</b>	<b>191,06</b>	<b>211,0</b>	<b>190,4</b>
<b>Sonstige verarbeitende Industrien</b>							
Farbenwerke	155,7	150,9	264,67	243,93	193,20	213,7	180,6
Übrige chemische Ind.	193,0	188,5	209,29	256,00	238,58	225,1	226,9
Gummiverarbeitung	149,3	151,1	219,45	266,83	265,63	176,0	175,2
Holzindustrie	128,2	121,5	92,21	107,23	110,40	142,7	150,5
Papierindustrie	155,3	143,5	161,31	191,23	164,44	202,0	178,1
Feinkeramische Ind.	151,6	159,7	173,64	213,27	205,81	209,0	211,5
Glasindustrie	145,9	163,9	161,61	214,33	181,31	190,4	160,6
Leder- u. Linoleumind.	147,5	181,5	152,07	189,15	177,06	154,4	145,0
Textilindustrie	159,4	172,0	143,40	163,57	153,26	165,0	152,8
Nahrungsmittelindustrie	132,3	138,3	148,91	181,49	185,47	185,1	189,7
Brauereien	132,1	137,0	161,82	230,79	231,33	229,9	229,8
Hoch- und Tiefbau	134,6	142,5	142,87	178,23	171,86	210,6	202,6
<b>zusammen</b>	<b>154,9</b>	<b>156,5</b>	<b>201,68</b>	<b>219,76</b>	<b>192,76</b>	<b>197,6</b>	<b>183,5</b>
<b>Industrie zusammen</b>	<b>168,9</b>	<b>170,2</b>	<b>182,59</b>	<b>201,03</b>	<b>178,04</b>	<b>201,7</b>	<b>184,7</b>
<b>Übrige Wirtschaftsgruppen</b>							
Handel	191,3	201,8	239,77	290,15	272,32	197,6	203,4
Kreditbanken	164,9	163,2	194,46	227,51	200,94	221,2	213,3
Hypothekendarlehen	152,0	170,3	148,79	187,46	168,97	223,4	205,0
Versicherungsgesellschaften	—	—	271,45	450,78	324,73	—	—
Eisen- u. Straßenbahnen	140,9	151,4	87,37	93,82	94,78	154,7	157,0
Schifffahrt	91,9	93,3	83,44	87,88	84,86	183,2	176,8
Energiewirtschaft	155,9	161,9	177,26	204,32	193,11	187,9	176,7
Sonstige	156,1	160,8	156,65	168,27	162,49	—	—
<b>zusammen</b>	<b>158,0</b>	<b>164,5</b>	<b>174,49</b>	<b>212,63</b>	<b>195,61</b>	<b>194,3</b>	<b>185,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>167,0</b>	<b>169,1</b>	<b>181,09</b>	<b>203,32</b>	<b>181,49</b>	<b>200,1</b>	<b>184,9</b>
mit der Indexziffer der Aktienkurse vergleichbarer Gesamtdurchschnitt	166,1	169,4	176,01	196,01	176,60	200,1	184,9

<sup>1)</sup> Eigenkapital in vH des Grundkapitals.

## Gedruckte Rentenurse

Durch die Anspannung der Liquidität, die die auf Kreditbeschränkung ausgerichtete Notenbankpolitik zur Folge hatte, stand der größte Teil der an der Börse gehandelten festverzinslichen Wertpapiere im Jahre 1956 unter ständigem Kursdruck. Bereits seit der ersten Diskonterhöhung im August 1955 hatte sich die Lage am Rentenmarkt verschlechtert. Aus Liquiditätsgründen sahen sich die Banken genötigt, ihre Wertpapierkäufe einzustellen; seither fehlte dem Markt ein Gegengewicht gegen die wachsenden Abgaben von Rentenpapieren. Mit den beiden Diskonterhöhungen im März und Mai 1956 erhöhte sich der Verkaufsdruck am Markt der festverzinslichen Werte. In zunehmendem Maße stießen Wirtschaftsunternehmen steuerfreie und steuerbegünstigte Wertpapiere ab, in denen sie ihre flüssigen Mittel während der Gültigkeit des Kapitalmarktförderungsgesetzes angelegt hatten; durch diese Art des Placements war der Rentenmarkt in eine starke Abhängigkeit von den Vorgängen am Geldmarkt geraten. In besonderem Maße waren die steuerfreien Emissionen der Bodenkreditinstitute starken Abgaben unterworfen. Trotz intensiver Stützungskäufe der Emissionsinstitute konnte ein Kursfall dieser Papiere nicht verhindert werden.

So ging das Emissionsgeschäft auf diesem Teilmarkt von Monat zu Monat zurück; dabei beschränkte sich der Absatz nahezu auf die Verkäufe an die Großabnehmer (Sozial- und Privatversicherungen).

Eine neue Lage entstand am Rentenmarkt, als sich im Juli des vergangenen Jahres ein großes Unternehmen der elektrotechnischen Industrie dazu entschloß, eine Anleihe im Betrage von 40 Mill. DM mit 8%iger Nominalverzinsung und einem Ausgabekurs von 98 vH herauszubringen. Der Zeichnungserfolg dieser Industrieanleihe war so groß, daß noch 14 weitere Anleihen von Industrieunternehmen am Kapitalmarkt aufgelegt wurden, die mit Ausnahme einer Emission eines Versorgungsunternehmens sämtlich die gleiche Zinsausstattung hatten. Nach den bisher vorliegenden Angaben wurden vom Juli bis Dezember 1956 Industrieanleihen im Betrage von insgesamt 558 Mill. DM in den Verkehr gebracht. Diese starke Beanspruchung des Kapitalmarktes wurde möglich, weil die hohe Nominalverzinsung dieser Anleihen ein beträchtliches Kapitalangebot, namentlich aus privaten Anlegerkreisen, mobilisierte. Allerdings wurde auch ein erheblicher Teil der benötigten Mittel lediglich durch den Verkauf älterer Effektenbestände aufgebracht. Damit ergab sich aber ein erneuter Kursdruck bei den übrigen Wertpapierarten mit niedrigerer Nominalverzinsung. Davon wurden namentlich die Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute betroffen; diese mußten bei ihren Emissionen an dem bisherigen Zinssatz von 6% festhalten, weil sich sonst die Finanzierung des Wohnungsbaus weiter verteuert hätte.

Im letzten Vierteljahr 1956 haben die Rentenurse stärker geschwankt, ohne daß sich eine nachhaltige Befestigung durchsetzte. Die leichte Diskontsenkung am 6. September 1956 führte vorübergehend zu einer Kurserholung am Rentenmarkt. Aber bereits im November, als die weltpolitische Spannung bedrohlich zunahm, traten neue Kursrückgänge bei den festverzinslichen Werten ein; so gelangten namentlich Wertpapiere aus ausländischem Besitz in stärkerem Umfang an den Markt. Mit einer gewissen Beruhigung der weltpolitischen Lage kam auch diese Abwärtsbewegung zum Stillstand. Indessen erfolgten gegen Jahresende mit dem Inkrafttreten der neuen Steuergesetze, die das Wertpapier-sparen fördern, soweit es der Wohnungsbaufinanzierung<sup>7)</sup> dient, neue Tauschoperationen zu Lasten der älteren steuerfreien Emissionen; denn nur der Ersterwerb wird durch die jüngsten steuerlichen Maßnahmen begünstigt. Um die Jahreswende führte schließlich die Erwartung einer erneuten Diskontsenkung zu einer leichten Entspannung am Rentenmarkt.

Die im Verlauf des Jahres 1956 eingetretene Erhöhung des Kapitalmarktzins wirkte sich in einer allgemeinen Senkung des Kursniveaus der Rentenwerte aus. Am stärksten waren die Kursrückgänge bei den 4%igen steuerfreien Altschuldver-

<sup>7)</sup> Außerdem auch, soweit die Wertpapiererlöse für bestimmte Kredite an die Landwirtschaft dienen.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere

Zeit	Steuerfreie Emissionen							steuerbegünstigte 8% Industrieobligationen	vollbe-steuerte 6% Pfandbriefe
	4% Wert-papiere <sup>1)</sup>			5% Wert-papiere			5 1/2 % Pfand-briefe		
	ins-gesamt	Pfand-briefe der Hypo-theken-ban-ken	Indus-trie-obli-gationen	Pfand-briefe	Kom-munal-obli-gationen	Anleihe der Bun-des-repu-blik			
1954									
31. 12.	89,18	89,59	87,76	99,59	99,72	103,06	100,94	102,73	—
1955									
31. 3.	89,29	89,53	88,93	100,22	100,39	103,88	101,87	104,86	—
30. 6.	92,18	93,00	90,78	101,84	101,48	104,56	102,63	106,73	—
30. 9.	91,23	91,62	89,85	101,62	101,53	100,75	102,60	104,55	99,00
31. 12.	90,36	90,53	88,87	100,46	100,83	99,25	101,63	102,43	99,00
1956									
31. 3.	89,48	90,24	86,26	99,98	99,78	100,10	101,47	102,89	98,45
30. 6.	86,43	86,03	85,34	95,97	96,72	100,00	98,93	100,60	97,44
30. 9.	82,96	80,71	86,28	94,10	94,65	100,00	97,81	99,08	94,65
31. 12.	81,17	78,03	86,68	92,90	93,59	100,00	96,11	99,03	94,15

<sup>1)</sup> Von RM auf DM umgestellt.



schreibungen, da bei diesen festverzinslichen Werten keine Kurspflege bestand. Im Durchschnitt verloren diese Obligationen bis Ende 1956 9,2 Kurspunkte bzw. 10,2 vH des Kursstandes vom 31. Dezember 1955. Weit über dieses Mittel hinaus gingen die Kursverluste bei den 4<sup>0</sup>/igen Pfandbriefen der Hypothekenbanken, deren Kurs bis Ende 1956 im Durchschnitt auf 78 vH sank und die damit 12,5 Kurspunkte oder 13,8 vH gegenüber dem Stand von Ende 1955 einbüßten. Mitte 1955 hatten sie noch einen Kursstand von 93 vH innegehabt, der allerdings die höchste Börsenbewertung seit der Geldumstellung darstellte. Als erheblich widerstandsfähiger erwiesen sich demgegenüber die Kurse der 4<sup>0</sup>/igen Industrieobligationen, die im Durchschnitt nur um 2,2 Punkte auf 86,7 vH zurückgingen. Diese Wertpapiere haben allerdings überwiegend nur noch eine kurze Laufzeit; unter Berücksichtigung des Rückzahlungsgewinns errechnet sich daher bei ihnen eine erheblich höhere Realverzinsung als bei den übrigen Altpapieren.

Bei den 5<sup>0</sup>/igen steuerfreien Schuldtiteln, die nach der Geldumstellung ausgegeben wurden, waren unterschiedliche Kursrückgänge festzustellen. Dem stärksten Kursverfall ausgesetzt waren die 5<sup>0</sup>/igen Pfandbriefe der Grundkreditanstalten, da diese steuerfreien Papiere in Zeiten billigen Geldes, namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1954, der Anlage flüssiger Mittel der Wirtschaftsunternehmen gedient hatten. Bei der fortschreitenden Beengung der Liquidität, die 1956 eintrat, wurden nun diese Schuldverschreibungen in großem Umfang zu Geldbeschaffungszwecken auf den Markt geworfen. Damit senkte sich der Kursstand der 5<sup>0</sup>/igen

Pfandbriefe, trotz umfangreicher Kursstützungskäufe der Emissionshäuser, von 100,5 vH Ende 1955 auf 92,9 vH; das bedeutet eine Kurseinbuße von 7,5 vH. Ähnliche Kursrückgänge hatten die 5<sup>0</sup>/igen steuerfreien Kommunalobligationen aufzuweisen.

Auch die 5<sup>1/2</sup>/igen steuerfreien DM-Pfandbriefe, die Mitte 1955 zeitweilig einen Überpariand von 103 vH erreicht hatten, hatten erhebliche Kursabschwächungen zu verzeichnen; bis Ende 1956 waren sie durchschnittlich um 3,9 vH unter die Parigrenze gesunken.

Von dem allgemeinen Kursdruck, dem die Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute ausgesetzt waren, wurden auch ihre jüngsten Emissionen, die 6<sup>0</sup>/igen vollbesteuerten Pfandbriefe betroffen; der Kurs dieser Wertpapiere, der noch Ende 1955 mit 99 vH über dem Ausgabekurs lag, ermäßigte sich bis Ende 1956 auf durchschnittlich 94,1 vH; etwa auf dieser Kursbasis (94 vH) vollzogen sich auch die Neubegabungen der letzten Zeit.

Demgegenüber konnte sich der Kurs der 5<sup>0</sup>/igen Anleihe der Bundesrepublik, die wegen ihrer nur noch kurzen Laufzeit nahezu den Charakter eines Geldmarktpapiers hat, auf dem Pariand halten.

Die neuen vollbesteuerten 8<sup>0</sup>/igen Industrieobligationen sind noch nicht zur Börsennotiz zugelassen<sup>\*)</sup>. Einzelne Spitzenwerte erreichten im Freiverkehr zeitweise einen Kursstand von 103 vH; im Durchschnitt stellten sich diese Anleihen Ende 1956 auf 100,4 vH. Sch.

<sup>\*)</sup> Ab 16. Januar 1957 wurde die erste Industrieanleihe dieser Gruppe amtlich notiert.

Öffentliche Finanzen

Die staatlichen Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege

Die Finanzstatistik faßt unter der „Rechtspflege“ die Ausgaben und Einnahmen folgender Verwaltungszweige zusammen:

- 1. der Justizministerien,
- 2. der ordentlichen Zivil- und Strafgerichte, der Staats- und Amtsanwaltschaften, der Justizoberkassen und Justizkassen, der Verfassungsgerichte und Staatsgerichtshöfe,
- 3. der Gefängnisse einschließlich Gefängnishospitäler, der Untersuchungshaftanstalten, Jugendarrestanstalten, Zuchthäuser und sonstigen Strafvollzugsanstalten.

Diese Verwaltungszweige gehören ausnahmslos zum Geschäftsbereich der Justizministerien. Der Aufwand für die aus anderen Ministerien ressortierenden Arbeits-, Sozial-, Finanz- und Verwaltungsgerichte erscheint in der Finanzstatistik nicht unter der „Rechtspflege“, sondern bei den sachlich zuständigen Aufgabenbereichen. Die Ausgaben und Einnahmen dieser Gerichte für das Rechnungsjahr 1954 sind jedoch, um hier einen vollständigen Überblick zu vermitteln, in der Tabelle 4 nachrichtlich zusammengestellt worden.

Aufgabenträger auf dem Gebiete der Rechtspflege sind nahezu ganz die Länder und Stadtstaaten. Der Bund unterhält neben dem Bundesjustizministerium nur die Obersten Bundesgerichte (Bundesgerichtshof, Bundesverfassungsgericht, Bundesverwaltungsgericht, Oberstes Rückerstattungsgericht, Bundesfinanzhof, Bundesarbeitsgericht und Bundessozialgericht). Die Gemeinden erfüllen in den meisten Ländern durch Ortsgerichte, Friedensgerichte und Schiedsmänner gewisse Aufgaben auf dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit sowie des Schätzungswesens und fungieren als Hilfsbehörden der Justiz. Bedeutung haben diese kommunalen Hilfsstellen vor allem in Baden-Württemberg, wo besondere kommunale Behörden der freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere Grundbuchämter, Vormundschaftsgerichte und Nachlaßgerichte, bestehen.

Die Aufgabenträger auf dem Gebiete der Rechtspflege sind regelmäßig auch Kostenträger für diese Aufgaben. Zuweisungen und Darlehensgewährungen zwischen den Gebietskörperschaften haben daher keinen nennenswerten Umfang,

so daß in den Ergebnissen der Finanzstatistik Bruttoausgaben (die die Aufgabenverteilung auf die Gebietskörperschaften erkennen lassen) und Eigenausgaben (die als Maßstab für die Lastenverteilung angesehen werden können) nahezu übereinstimmen. Die Darstellung der finanzstatistischen Ergebnisse konnte daher vereinfacht und auf Bruttoausgaben — die also sowohl Aufgaben- als auch Lastenverteilung in der Rechtspflege erkennen lassen —, Bruttoeinnahmen und Zuschußbedarf beschränkt werden.

Tabelle 1: Ausgaben, Einnahmen und Zuschußbedarf von Bund (Reich), Ländern und Stadtstaaten für die Rechtspflege in den Rechnungsjahren 1928 und 1948 bis 1954

Rechnungs-jahr	Gesamt-ausgaben (Bruttoausgaben)	vH der Gesamt-ausgaben der staatlichen Körperschaften	Gesamt-einnahmen (Bruttoeinnahmen)	Zuschußbedarf	Von den Gesamt-ausgaben entfallen auf den Personalaufwand
	Mill.RM/DM		Mill.RM/DM		
1928 <sup>1)</sup>	702,1	3,2	322,3	379,9	498,3
1948 <sup>2)</sup>	332,8	2,9	99,1	233,7	236,0
1949 <sup>2)</sup>	504,6	2,8	178,5	326,1	355,1
1950 <sup>2)</sup>	565,7	2,5	200,8	364,9	407,5
1951	684,7	2,2	240,8	443,9	505,8
1952	794,3	2,2	276,3	518,0	593,3
1953	876,6	2,1	313,0	563,6	662,2
1954	947,0	2,4	329,7	617,4	724,6

<sup>1)</sup> Reichsgebiet. — <sup>2)</sup> DM-Zeitraum. — <sup>3)</sup> Ohne Berlin (West).

Die Gesamtausgaben (Bruttoausgaben) für die Rechtspflege für die Rechnungsjahre 1948 bis 1950 enthalten zwecks Ermöglichung eines exakten Vergleichs auch die erheblichen Ausgaben für Versorgung, die in den früher veröffentlichten Ergebnissen der Finanzstatistik noch zentral beim Einzelplan Finanzwesen nachgewiesen waren. Vom Rechnungsjahr 1951 ab sind auch die Rechnungsergebnisse für Berlin (West)<sup>1)</sup> enthalten.

Die Gesamtausgaben von Bund, Ländern und Stadtstaaten für die Rechtspflege sind seit der Währungsreform von Jahr zu Jahr zwar erheblich, jedoch nicht in dem gleichen Maß wie ihre Gesamtausgaben gestiegen. Vom Rechnungsjahr 1949 bis zum Rechnungsjahr 1954 beläuft sich diese Steigerung

<sup>1)</sup> Für die vorhergehenden Rechnungsjahre liegen für Berlin (West) keine finanzstatistischen Rechnungsergebnisse vor.



(ohne Berlin [West]) auf 383,3 Mill. DM oder 76,0 vH (gegen 104,0 vH bei den Gesamtausgaben). Im wesentlichen sind die höheren Ausgaben eine Folge des gestiegenen Personalaufwandes, auf den der weitaus größte Teil der Ausgaben für die Rechtspflege entfällt. Die Personalausgaben sind — zum Teil infolge der allgemeinen Gehalts- und Lohnerhöhungen, zum Teil infolge notwendiger Personalverstärkungen zur Anpassung an die Erfordernisse eines geordneten Geschäftsganges — von 355,1 Mill. DM im Rechnungsjahr 1949 auf 678,7 Mill. DM im Rechnungsjahr 1954 angewachsen. Die Zahl der Justizbediensteten ist vom 2. September 1950 (dem Stichtag der ersten Personalstandserhebung) bis zum 2. Oktober 1954 von 64 140 auf 77 941 (einschl. Berlin [West]) gestiegen. Insbesondere bei den Zivilgerichten wurden Neueinstellungen erforderlich, da bei ihnen der Umfang der Dienstgeschäfte seit der Währungsreform sehr erheblich zunahm. Für die Beseitigung von Kriegsschäden — insbesondere an Gerichtsgebäuden und Strafvollzugsanstalten — sind bis zum Ende des Rechnungsjahres 1954 insgesamt 130,6 Mill. DM aufgewendet worden.

Etwa in dem gleichen Verhältnis wie die Bruttoausgaben haben sich auch die Gesamteinnahmen für die Rechtspflege und der aus allgemeinen Deckungsmitteln zu bestreitende Zuschußbedarf seit dem Rechnungsjahr 1949 erhöht.

Ein Vergleich mit der Vorkriegszeit zeigt, daß die Gesamtausgabe für die Rechtspflege im Rechnungsjahr 1954 für das Bundesgebiet nicht unerheblich über derjenigen für das Rechnungsjahr 1928 für das Reichsgebiet lag. Eine Umrechnung dieser Ausgaben je Einwohner ergibt eine Steigerung von 11,25 RM auf 18,40 DM, also nominell um 63,6 vH, wobei daran erinnert sei, daß die Preise der Lebenshaltung zwischen 1928 und 1954 einen Unterschied von etwa 40 vH aufweisen. Von den Gesamtausgaben der staatlichen Gebietskörperschaften entfällt in den Nachkriegsjahren infolge der Belastung durch Kriegsfolgeausgaben ein weitaus geringerer Anteil auf die Rechtspflege als vor dem Kriege. Die Einnahmen aus der Rechtspflege waren in der Vorkriegszeit relativ erheblich höher als in den Berichtsjahren, da die Gebühren und Strafen der Ausgabenentwicklung nicht angepaßt wurden.

An den Ausgaben für die Rechtspflege ist der Bund nur mit einem unbedeutenden Betrag beteiligt. Von der Ausgabe des Bundes von 13,0 Mill. DM für das Rechnungsjahr 1954 entfielen 4,2 Mill. DM auf das Bundesministerium der Justiz und 5,7 Mill. DM auf den Bundesgerichtshof. Die regionale Aufgliederung der Bruttoausgaben zeigt bei den Län-

dern für 1954 nur verhältnismäßig geringe Abweichungen von dem Durchschnitt von 17,20 DM je Einwohner. Die relativ niedrige Ausgabe des Landes Baden-Württemberg hat ihren Grund zum Teil in der schon beschriebenen Entlastung der Gerichte durch die Übernahme von Aufgaben der freiwilligen Gerichtsbarkeit seitens der Gemeinden, deren Aufwand vom Land nur zu einem Teil vergütet wird. In den Stadtstaaten, als dem Sitz zahlreicher großer Geschäftsunternehmen, liegen die Ausgaben bezogen auf die Einwohnerzahl naturgemäß erheblich über dem Durchschnitt der übrigen Länder. Relativ hoch sind hier insbesondere die Ausgaben für die Strafjustiz. Während für den Strafvollzug im Durchschnitt der Länder nur 2,73 DM je Einwohner ausgegeben werden, beträgt die gleiche Relation für die Hansestädte 8,87 DM und für Berlin (West) 5,72 DM. Die Einnahmen aus der Rechtspflege stehen — mit Ausnahme Baden-Württembergs — in allen Ländern zu den Bruttoausgaben in etwa gleicher Relation. Die hohe Einnahme Baden-Württembergs hat ihren Grund in relativ bedeutenden Gebühreneinnahmen der Notariate, die in diesem Lande staatliche Institutionen sind. Außerdem hat dieses Land verhältnismäßig hohe Einnahmen aus den Arbeitsleistungen in den Strafvollzugsanstalten. Diese letztgenannten Einnahmen sind übrigens nicht in allen Ländern einheitlich nachgewiesen, da die Gefängnisbetriebe zum Teil brutto buchen, zum Teil aber ihre Buchführung auf die kaufmännische Betriebsform umgestellt haben. Die Einnahmen sind auch sehr verschieden, je nach der Art der in diesen Betrieben ausgeführten Arbeiten. Hamburg hat innerhalb der Strafanstalten sogenannte „Unternehmerbetriebe“, das sind Betriebe von Privatfirmen, eingerichtet, in denen rund ein Drittel der Strafgefangenen arbeitet.

Die aufgezeichneten Besonderheiten wirken sich zumeist auch auf den Zuschußbedarf aus. Bei den Ländern sind auch hier — wie bei den Bruttoausgaben — die Abweichungen relativ gering, mit Ausnahme Baden-Württembergs, dessen Zuschußbedarf aus den schon genannten Gründen wesentlich unter dem Länderdurchschnitt liegt.

Bei der Aufgliederung der Ausgaben und Einnahmen (für das Rechnungsjahr 1954 in der Tabelle 3) nach Ministerien, Gerichten und Strafvollzugsanstalten<sup>2)</sup> entfiel auf die Justizministerien nur ein geringer Teil der Ausgaben für die Rechtspflege (2,0 vH der Gesamtausgaben, 2,3 vH der Personalausgaben und 2,8 vH des Zuschußbedarfs). 87,3 vH der Gesamtausgaben der Ministerien für die Rechtspflege waren Personalaufwand.

Tabelle 2: Ausgaben, Einnahmen und Zuschußbedarf für die Rechtspflege im Rechnungsjahr 1954 nach Gebietskörperschaften

Gebietskörperschaft	Ausgaben insgesamt (Bruttoausgaben)			Einnahmen insgesamt (Bruttoeinnahmen)	Zuschußbedarf			Von den Ausgaben entfallen auf den Personalaufwand
	Mill. DM	DM je Einwohner	vH der Gesamtausgaben	Mill. DM	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	Mill. DM
Bund .....	13,0	0,25	0,1	2,7	10,3	0,20	10,9	
Schleswig-Holstein ...	36,4 <sup>1)</sup>	15,66	5,0	11,5	24,9	10,70	28,1	
Niedersachsen .....	113,0	17,16	6,4	34,7 <sup>2)</sup>	78,3	11,89	89,6	
Nordrhein-Westfalen ..	266,6	18,50	6,4	91,7	174,9	12,14	201,8	
Hessen .....	83,2	18,49	6,7	27,9	55,3	12,29	64,0	
Rheinland-Pfalz .....	58,2	17,92	7,4	20,4	37,8	11,63	42,5	
Baden-Württemberg .....	107,2 <sup>3)</sup>	15,45	5,3	55,2	52,0	7,49	80,2	
Bayern .....	146,4	15,98	6,0	50,3	96,1	10,49	110,9	
Länder zusammen .....	811,0	17,20	6,2	291,7	519,3	11,01	617,1	
Hamburg .....	53,0	30,54	4,2	16,0	37,0	21,34	42,2	
Bremen .....	13,1	21,26	2,7	5,1	8,0	13,01	10,5	
Berlin (West) .....	61,3	27,98	3,1	14,2	47,1	21,50	47,7	
Stadtstaaten zusammen ..	127,4	28,05	3,4	35,2	92,2	20,29	100,3	
Zusammen .....	951,4 <sup>4)</sup>	18,40	2,4	329,7	621,7	12,02	728,3	

<sup>1)</sup> Darunter 0,1 Mill. DM Erstattungen an andere Bundesländer auf dem Gebiete des Strafvollzugs. — <sup>2)</sup> Darunter 1,0 Mill. DM Zuweisungen vom Bund (Versorgungsanteil nach § 42 Abs. 1 Ges. zu Art. 131 G.). — <sup>3)</sup> Darunter 0,6 Mill. DM Zuweisungen und 0,3 Mill. DM Darlehen an Gemeinden (Gv.). — <sup>4)</sup> Einschließlich 4,2 Mill. DM Ausgaben der Wiedergutmachungskammern und Entschädigungsgerichte in Niedersachsen, Hessen und Berlin (West) sowie 0,1 Mill. DM der Rechtspflegerschule in Bayern.

Tabelle 3: Ausgaben und Einnahmen für die Rechtspflege im Rechnungsjahr 1954 nach Ausgabe- und Einnahmearten

Mill. DM				
Art der Ausgaben/Einnahmen	Ministerien der Justiz	Gerichte und Staatsanwaltschaften <sup>1)</sup>	Strafvollzugsanstalten <sup>1)</sup>	Zusammen
Ausgaben				
Personalausgaben				
Beamtenbezüge .....	9,1	336,0	46,7	391,9
Angestelltenvergütungen .....	2,9	112,6	18,1	133,6
Arbeiterlöhne .....	0,6	12,0	0,6	13,2
sonstige Personalausgaben .....	1,7	32,1	1,6	35,5
Versorgung .....	2,6	133,0	18,5	154,1
Personalausgaben insgesamt .....	17,0	625,7	85,6	728,3
Laufender Sachaufwand .....	2,3	117,4	64,6	184,3
Bauausgaben und Neuanschaffung beweglichen Vermögens, Grunderwerb .....	0,2	32,2	6,4	38,8
Ausgaben insgesamt .....	19,5	775,3 <sup>2)</sup>	156,7	951,4 <sup>3)</sup>
Einnahmen				
Gebühren und Geldstrafen .....	0,3	279,9	0,1	280,2
übrige Einnahmen .....	1,6	6,3	41,5	49,4
Einnahmen insgesamt .....	1,9	286,2	41,6	329,7
in vH der Ausgaben .....	9,7	36,9	26,5	34,7
Zuschuß aus allgemeinen Haushaltsmitteln .....	17,6	489,1	115,1	621,7

<sup>1)</sup> Aufteilung teilweise geschätzt. — <sup>2)</sup> Einschl. 4,2 Mill. DM Ausgaben der Wiedergutmachungskammern und Entschädigungsgerichte in Niedersachsen, Hessen und Berlin (West) sowie 0,1 Mill. DM Ausgaben der Rechtspflegerschule in Bayern.



Die Ausgaben und Einnahmen für Gerichte und Staatsanwaltschaften enthalten im Interesse eines vollständigen und einheitlichen Nachweises auch alle Ausgaben und Einnahmen für die Wiedergutmachungskammern und Entschädigungsgerichte, die zum Teil — nämlich soweit sie in den Haushaltsplänen der Länder gesondert veranschlagt wurden — finanzstatistisch bei einem anderen Verwaltungszweig nachgewiesen werden. Die Ergebnisse in den Tabellen 2 und 3 liegen daher etwas höher als die veröffentlichten Rechnungsergebnisse der Finanzstatistik und die auf diesen Ergebnissen basierenden Zahlen in Tabelle 1. Die entsprechenden Rechnungsposten für Wiedergutmachungskammern pp. ließen sich für die vorhergehenden Jahre nicht eliminieren.

Von den Gesamtausgaben für Gerichte und Staatsanwaltschaften für das Rechnungsjahr 1954 von 775,3 Mill. DM entfielen 625,7 Mill. DM oder 80,7 vH auf Personalausgaben einschließlich Versorgung, 117,4 Mill. DM oder 15,1 vH auf laufenden Sachaufwand und der Rest auf vermögenswirksame Ausgaben (im wesentlichen Ausgaben für Neu- und Wiederaufbau von Dienstgebäuden). Der laufende Sachaufwand enthält 42,3 Mill. DM Auslagen in Rechtssachen (Gebühren und Auslagen der Rechts- und Patentanwälte in Armensachen, Gebühren und Auslagen der Verteidiger, Entschädigungen für Zeugen und Sachverständige u. dgl.), relativ hohe, durch die Aufgaben der Staatsanwaltschaften und Gerichte bedingte Ausgaben für Porto und Fernmeldegebühren (26,3 Mill. DM), ferner 7,5 Mill. DM für Gebäudeunterhaltung und 38,4 Mill. DM für die Bewirtschaftung von Dienstgrundstücken, Unterhaltung und Ersatz von Geräten und Ausstattungsgegenständen, Büchereibedarf und sonstige Geschäftsbedürfnisse. Zu einem erheblichen Teil, nämlich zu 36,7 vH, konnten Gerichte und Staatsanwaltschaften ihre Ausgaben durch eigene Einnahmen, und zwar nahezu ganz durch Gebühren und Strafen, decken.

Die Ausgaben und Einnahmen der Strafvollzugsanstalten zeigen eine etwas andere Zusammensetzung. Hier entfielen 1954 auf Personalausgaben nur 54,6 vH, auf laufenden Sachaufwand dagegen 41,2 vH der Gesamtausgaben. Die bedeutendsten sächlichen Ausgabeposten stellten die Ausgaben für die Gefangenepflege mit 25,7 Mill. DM und die Arbeitsbetriebskosten mit 16,9 Mill. DM dar. 4,1 Mill. DM entfielen auf Gebäudeunterhaltung und -instandsetzung, der

Rest von 17,9 Mill. DM im wesentlichen auf Bewirtschaftungskosten der Dienstgebäude (vor allem für Heizung und Beleuchtung). Durch eigene Einnahmen wurden 26,5 vH der Gesamtausgaben der Vollzugsanstalten gedeckt. 37,4 Mill. DM der Einnahmen stammten aus den Arbeitsbetrieben der Vollzugsanstalten.

Tabelle 4: Ausgaben, Einnahmen und Zuschußbedarf der Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte für das Rechnungsjahr 1954

	Mill. DM		
	Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
Verwaltungsgerichte .....	2,4	21,8	19,5
Arbeitsgerichte .....	1,0	12,4	11,4
Sozialgerichte .....	1,1	34,4	33,3
Finanzgerichte .....	0,2	4,5	4,2
Zusammen .....	4,7	73,0	68,3
davon:			
Bund .....	0,1	6,1	6,1
Länder .....	3,8	56,5	52,7
Stadtstaaten .....	0,8	10,3	9,6

Für Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte haben Bund und Länder im Rechnungsjahr 1954 insgesamt 73,0 Mill. DM ausgegeben. Die Ausgaben für Sozialgerichte werden in den nächsten Jahren noch merklich steigen, da sowohl das Bundessozialgericht als auch die Landessozialgerichte und Sozialgerichte im Berichtsjahr noch nicht vollständig ausgebaut waren. Wesentlich höher wird vor allem die Ausgabe in Baden-Württemberg liegen (veranschlagte Ausgaben für das Rechnungsjahr 1956 4,9 Mill. DM). Die eigenen Einnahmen der genannten Gerichte haben nicht die gleiche Bedeutung wie bei den ordentlichen Gerichten, da die Gebühren hier aus sozialen Gründen gering bemessen sind.

Die gesamten Ausgaben für die Rechtspflege unter Ein-schluß der Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte beliefen sich für das Rechnungsjahr 1954 auf 1 024,4 Mill. DM, die gesamten Einnahmen auf 334,4 Mill. DM, so daß ein aus allgemeinen Deckungsmitteln zu bestreitender Zuschußbedarf von 690,1 Mill. DM verblieb. Die ebengenannten Gesamtausgaben für die Rechtspflege betragen 2,5 vH der gesamten Staatsausgaben, der Zuschußbedarf für die Rechtspflege 2,0 vH des gesamten Zuschußbedarfes. KÖ.

## Preise

### Die Preise im Dezember 1956/Januar 1957

Die Indexziffer der Stapelwarenpreise zeigte in den Vereinigten Staaten (Moody) von der ersten Dezemberwoche 1956 bis zur ersten Januarwoche 1957 keine nennenswerte Veränderung; für Großbritannien (Reuter) ergab sich in dieser Zeit nach vorausgegangen hauptsächlich durch den Nahostkonflikt bedingten Erhöhungen eine Abschwächung um 1 vH.

An den Warenmärkten war die Preistendenz uneinheitlich. In den Vereinigten Staaten standen Preiserhöhungen vor allem für Weizen, Mais, Schweine, Zucker, Kaffee, Wolle, Baumwolle, Erdöl und Kupfer Preisrückgänge für Kakao, Rindshäute, Kautschuk und Zinn gegenüber. In Großbritannien stiegen die Preise u. a. für Zucker, Stahl, Roheisen, Blei und Zinn, während Gerste, Kakao, Kautschuk, Kupfer und Zinn billiger wurden. Die Preisbewegungen entsprachen im ganzen ähnlichen Vorgängen an den Ursprungsmärkten verschiedener Rohstoffe (z. B. Wolle in Australien, Baumwolle in Ägypten, Kaffee in Santos, Kautschuk in Singa-pore).

Bei den Seefrachten kam es im Januar d. J. zu einer gewissen Beruhigung. So sind die Raten der Trampfrachten für Kohle (Hampton Roads/USA — Rotterdam) von Dezember 1956 (Durchschnitt) bis Mitte Januar 1957 um 3 vH und für

Getreide (Schwergetreide, Northern Range — Antwerpen/Hamburg) um rund 10 vH zurückgegangen, nachdem sie von Oktober bis Dezember um rund 40 vH gestiegen waren. Die Erdölfracht für Trampschiffe von Amerika nach Europa zeigte (gegen November 1956) einen Abschlag um 5 vH, ab Persischer Golf hat sie sich auf der Kaproute gegen November v. J. gleichfalls etwas ermäßigt. Bei den Linienfrachten sind weitere Konferenzen den während der Suezkrise vorausgegangenen Ratenerhöhungen anderer Gesellschaften gefolgt.

An den inländischen Erzeugermärkten blieben die Preise landwirtschaftlicher Produkte im Dezember im Durchschnitt etwa auf dem Vormonatsstand. Preiserhöhungen für Brotgetreide, Erbsen und Wolle hielten sich im Rahmen von 1 bis 2 vH. Die Preise für Speisekartoffeln stiegen um 2 vH, für Heu sowie für Häute und Felle um 3 vH, für Zuchtferkel um 6 vH, für Gemüse um 8 vH. Nachgegeben haben die Preise für Obst um 3 vH und für Eier um 17 vH. Bei den Schlachtviehpreisen — im Durchschnitt leicht rückläufig — war die Tendenz uneinheitlich. Im Preisverlauf der landwirtschaftlichen Erzeugnisse waren jahreszeitliche Einflüsse vorherrschend.

Der Index lag im Dezember 1956 um durchschnittlich 2,8 vH höher als im Dezember 1955, vor allem verursacht durch gestiegene Preise für Weinmost (+ 99 vH) und Gemüse (+ 70 vH).



# Preisindexziffern

Zeit	Weltmarkt		Binnenmarkt							
	Internationale Rohstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter <sup>1)</sup>	Erzeugerpreise			Einzelhandelspreise <sup>4)</sup>	Preise für die Lebenshaltung <sup>5) 6)</sup>	Wohnungsbaupreise	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebe <sup>7)</sup>
	Moody <sup>1)</sup>	Reuter <sup>1)</sup>		Grundstoffpreise <sup>1)</sup>	landwirtschaftlicher Produkte <sup>2)</sup>	industrieller Produkte <sup>3)</sup>				
JD	1938 = 100	1950 = 100	1938 = 100							
1950	291	368	100	192	166	186	172	156	184	163
1951	341	434	128	229	192	221	188	168	213	184
1952	300	391	112	238	188	226	188	171	227	186
1953	287	355	103	234	185	220	180	168	220	187
1954	294	350	103	235	193	217	179	169	221	189
1955	282	354	103	240	204	222	180	172	237	191
1955										
Juli	282	359	102	242	203	222	183	172		
Aug.	281	353	103	242	196	222	180	171	241	186
Sept.	286	351	103	242	192	223	180	171		
Okt.	281	347	104	244	199	222	180	173		
Nov.	278	346	105	246	203	223	181	174	242	188
Dez.	283	351	105	246	204	224	181	175		
1956										
Jan.	282	348	104	244	205	224	181	174		
Feb.	283	346	105	247	217	225	182	174	241	194r
März	285	350	107	249	226	226	184	177		
April	294	349	107	249	227	225	184	176		
Mai	291	350	108	248	223	225	184	176	246	196r
Juni	289	345	107	246	220	224	184	176		
Juli	288	344	106	244	211	224	184	176		
Aug.	295	344	107	246	213	225	183	175	247	198
Sept.	297	342	107	245	207	225	183	176		
Okt.	292	338	107	248p	208r	227	184	176		
Nov.	298	354	110r	251p	209p	230r	184	177	248	194p
Dez.	307	363	110	251p	209p	231	185	178		
Veränderung*) in vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat										
1956										Vorviertelj.
Juli	-0,3	-0,3	-0,6	-0,8	-3,8	-0,1	+0,4	+0,2		
Aug.	+2,4	+0,2	+0,6	+0,8	+0,6	+0,1	-0,9	-0,6	+0,2	+0,7
Sept.	+0,7	-0,9	+0,1	-0,4	-2,6	+0,2	+0,2	+0,2		
Okt.	-1,6	-0,9	+0,0	+0,9	+0,5	+1,1	+0,3	+0,3		
Nov.	+1,9	+4,6	+2,5	+1,4	+0,5	+0,9	+0,5	+0,5	+0,3	-2,1
Dez.	+3,0	+2,6	+0,7	+0,1	-0,0	+0,5	+0,4	+0,2		

<sup>1)</sup> Monatsdurchschnitte. — <sup>2)</sup> Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. — <sup>3)</sup> Preisstand am 21. jeden Monats. — <sup>4)</sup> Preisstand am 15. jeden Monats. — <sup>5)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>6)</sup> Preisrechner auf Grund der mit zwei Dezimalstellen ermittelten Indexziffern. — <sup>7)</sup> 1938/39 = 100

Beide herausragende Preisbewegungen haben ihren Grund in geringeren, hauptsächlich witterungsbedingten Erträgen. Die Milchpreise erhöhten sich um 2 vH; die Preise für Schlachtvieh lagen um rund 3 vH höher. Dagegen wirkten insbesondere Preisrückgänge bei Hackfrüchten (— 19 vH), Obst (— 16 vH) und Eiern (— 15 vH).

Die Erzeugerpreise industrieller Produkte zogen von November bis Dezember 1956 um 0,5 vH an. Bei 23 Industriegruppen stieg der Preisindex, bei 19 blieb er gleich dem Vormonatsstand und nur bei 3 Gruppen ging er zurück. Einige wichtige Industrien mit stärkeren Erhöhungen seien aufgeführt:

	Preiserhöhung der Erzeugnisse um durchschnittl.
Ölmühlen- und Margarineindustrie	4,4 vH
Gießereien	2,6 vH
Glas- und Glaswarenherstellung	2,3 vH
Mineralölverarbeitung und Kohlewerstoff-industrie	2,1 vH
Futtermittelindustrie	1,0 vH
Textilindustrie	0,9 vH
Maschinenbau	0,9 vH
Chemische Industrie	0,6 vH
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarenherstellung	0,6 vH
Elektrotechnik	0,5 vH

Von Berichterstatern der Mineralölverarbeitung, der Futtermittelindustrie, der Ölmühlen- und Margarineindustrie sowie Gewürzherstellung wurde die Preisentwicklung am Welt-

markt als Ursache der Preiserhöhungen ihrer Fabrikate bezeichnet. Auf Erhöhungen der Rohmaterialpreise am Inlandsmarkt wiesen Betriebe des Maschinenbaus, der Eisen-, Stahl- und Blechwarenherstellung, der chemischen Industrie, der Glas- und Glaswarenherstellung, der Holzverarbeitung, der Ledererzeugung und der Textil- und Bekleidungsindustrie hin. Den Übergang zur 45-Stunden-Woche bzw. Lohnerhöhungen nannten Betriebe der Gießereiindustrie, des Stahlbaus, des Maschinenbaus, der Feinmechanischen und Optischen Industrie, der Chemischen Industrie, der Glasindustrie, der Holzverarbeitung sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie als Grund ihrer Preisaufschläge.

Vergleicht man die Entwicklung der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Verlauf des Jahres 1956, so errechnet sich eine durchschnittliche Steigerung um 3,2 vH. Die Gründe der Preiserhöhungen waren zum Teil weltmarktbedingt, wie bei den Margarine- und Olrohstoffen (Produktpreise + 26 vH) und bei den Mineralölraffinaten (+ 7 vH), durch geringes Angebot bei den Vorprodukten verursacht wie bei Fischwaren (+ 18 vH) und in der Gemüseverwertung (+ 47 vH). Im Bergbau (+ 11 vH) und in der Industriegruppe Eisen und Stahl (+ 6 vH) wurden die Absatzpreise heraufgesetzt. Preiserhöhungen in der Metallverarbeitung, in der Textil- und Bekleidungsindustrie und einer Reihe anderer Industrien, deren Preisindices etwas schwächer gestiegen sind, wurden vielfach mit Steigerungen der Material- und Lohnkosten begründet. Inwieweit andere Ursachen, wie die konjunkturbedingte Zunahme der Nachfrage, mitsprachen, gelangte weniger zur Kenntnis des statistischen Erhebungsdienstes. Preisrückgänge für Erzeugnisse der Zuckerindustrie (— 10 vH) und der Süßwarenindustrie (— 3 vH) dürften überwiegend durch die Senkung der Zuckersteuer, Preisrückgänge für NE-Metall-Produkte (— 19 vH) und für Gummi- und Asbestwaren (— 2,3 vH) hauptsächlich weltmarktbedingt sein. In einer Anzahl von Industriegruppen haben sich die Verkaufspreise im großen und ganzen auf dem Vorjahrsniveau gehalten.

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe läßt folgende Veränderungen erkennen:

	Dezember 1956 gegen November 1956	Dezember 1956 gegen Dezember 1955
Grundstoffe		
inländischer Herkunft	— 0,1 vH	+ 1,1 vH
davon aus der		
Land- und Forstwirtschaft	— 1,0 vH	— 1,7 vH
Industrie	+ 0,6 vH	+ 3,2 vH
ausländischer Herkunft	+ 1,4 vH	+ 8,4 vH
davon aus der		
Land- und Forstwirtschaft	+ 1,8 vH	+ 8,5 vH
Industrie	+ 0,1 vH	+ 8,2 vH
insgesamt	+ 0,1 vH	+ 2,1 vH

Der vom Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte abweichende Preisverlauf des Index der Grundstoffe aus der inländischen Land- und Forstwirtschaft erklärt sich in der Hauptsache damit, daß der Grundstoffindex nicht alle der dort erfaßten Güter enthält<sup>1)</sup>.

Der für November 1956 berechnete Preisindex für den Wohnungsbau lag um 0,3 vH höher als im August 1956 und um 2,6 vH höher als im November 1955. Dabei stiegen die Preise der Bauleistungen von August zu November 1956 um 0,4 vH, die der Baunebenleistungen nur um 0,1 vH, da eine teilweise Herabsetzung des Zinssatzes für Bauzwischenkredite (infolge Diskontsenkung) ausgleichend wirkte. Bei unveränderten Lohnsätzen und um 0,4 vH gesunkenen Baustoffpreisen erhöhten sich die Preise für Handwerkerarbeiten (fertige Einzelarbeiten) um 1,9 vH.

An den Verbrauchermärkten setzte sich im Dezember 1956 der Preisanstieg der letzten Monate fort. Der Index der Einzelhandelsverkaufspreise erhöhte sich von November auf Dezember 1956 um 0,4 vH, der Preisindex für die Lebenshaltung um 0,2 vH. Die Änderungen gegenüber Dezember 1955 lagen bei + 2,2 und + 1,7 vH.

Für die Hauptbranchen des Einzelhandels und für die Be-

<sup>1)</sup> Über den Preisverlauf der Grundstoffe im Jahre 1956 vergleiche „Wirtschaft und Statistik“, 1956, Heft 12, S. 675.



Bedarfsgruppe	In-gesamt erfaßte Waren und Leistungen	Zahl der von Mitte November bis Mitte Dezember 1956 festgestellten Preisänderungen								
		Preiserhöhungen in vH				Unver- änderte Preise	Preissenkungen in vH			
		5,1 und mehr	1,1 bis 5,0	0,6 bis 1,0	bis 0,5		bis 0,5	0,6 bis 1,0	1,1 bis 5,0	5,1 und mehr
Ernährung .....	78	7	23	2	19	19	5	1	—	2
Getränke und Tabakwaren ..	6	—	—	—	3	2	1	—	—	—
Wohnung .....	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Heizung und Beleuchtung ..	10	—	1	—	5	4	—	—	—	—
Hausrat .....	59	—	5	7	29	15	3	—	—	—
Bekleidung .....	50	—	—	3	40	2	5	—	—	—
Reinigung und Körperpflege ..	21	—	—	—	3	17	1	—	—	—
Bildung und Unterhaltung ..	11	—	—	—	4	7	—	—	—	—
Verkehr .....	10	—	—	—	1	9	—	—	—	—
zusammen .....	249	7	29	12	104	79	15	1	—	2
dagegen von Oktober auf November 1956 .....	249	6	18	20	104	77	11	1	8	4

darfsgruppen der Lebenshaltung lauteten die Steigerungsziffern in vH:

	Dezember 1956 gegen	
	November 1956	Dezember 1955
<b>Einzelhandel</b>		
Lebensmittelgeschäfte .....	0,5	2,1
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk .....	0,2	1,6
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf .....	0,7	4,1
Sonstige Branchen .....	0,1	2,2
insgesamt .....	0,4	2,2
<b>Lebenshaltung</b>		
Ernährung .....	0,3	1,7
Getränke und Tabakwaren .....	0,0	0,2
Wohnung .....	—	1,1
Heizung und Beleuchtung .....	0,2	3,2
Hausrat .....	0,4	3,1
Bekleidung .....	0,2	1,7
Reinigung und Körperpflege .....	0,1	1,0
Bildung und Unterhaltung .....	0,2	2,9
Verkehr .....	0,0	— 1,3
insgesamt .....	0,2	1,7

Aus der obenstehenden Übersicht über Häufigkeit und Ausmaß der Preisänderungen im einzelnen ist zu ersehen, daß von November auf Dezember 1956 unter den im Preisindex für die Lebenshaltung erfaßten Waren und Leistungen die Preiserhöhungen etwas zahlreicher waren als die Preissenkungen und daß die Steigerungssätze noch stärker wurden als im Vormonat.

Von den Lebensmittelpreisen hatten auf den Verlauf der beiden Indexziffern besonders die Verteuerungen einiger wichtiger Waren Einfluß. So ergab sich für Gemüse von November zu Dezember 1956 eine durchschnittliche, teils saisonal begründete Preiserhöhung um 21,0 vH, für Obst um 2,7 vH, bei Schweineschmalz und Speck um 3,8 und 2,3 vH, bei Fleisch und Fleischwaren um 0,4 vH, bei Gemüsekonserven um 1,5 vH. Die Verteuerung bei Fischen (Frischfisch 1,4 vH, Salzheringe 0,8 vH, Bücklinge 6,0 vH) wurde auf die geringen Fangergebnisse in den Herbstmonaten zurückgeführt (im Dezember verbesserten sich die Verhältnisse, so daß in den Erzeugerpreisen die Preistendenz bereits umschlug). Die Preise für Speiseöl erhöhten sich um 1,8 vH; die Preisrichtung bei der Einfuhr und im Erzeugerabsatz war hierbei entsprechend. Ebenso dürften bei Trockenfrüchten die trotz guter Ernten in den Ursprungsländern hoch liegenden Exportpreise in Verbindung mit dem gesteigerten Weihnachtsbedarf die Erhöhungen der deutschen Verbraucherpreise — bei Sultaninen 1,5 vH, bei Trockenpflaumen 1,3 vH — verursacht haben. Die Preise für Brot stiegen um durchschnittlich 0,2 vH, Reis um 1,3 vH, Erbsen um 1,2 vH, Obstkonserven um 1,7 vH, ausländischen Bienenhonig um 0,2 vH, Brathühnchen um 0,8 vH und Suppenhühner um 1,4 vH. Saisongemäß nachgegeben haben die Preise für Eier um 8,9 vH (ausländische) und 6,2 vH (deutsche) sowie für Zitronen um 10,5 vH. Die Preise für Eier lagen damit bei dem jahreszeitlichen Wiedereinsetzen des größeren Angebots um 19,1 bzw. 13,1 vH unter, die Preise für Zitronen um 16,1 vH über Vorjahresstand (Dezember 1955). Sauerkraut verbilligte sich im Dezember um 2,7 vH.

Bei Brennmaterialien stiegen die Preise im Dezember im Bundesdurchschnitt weiter im Ausmaß bis zu 0,5 vH (Hartholz + 1,1 vH), bei Benzin um 2,5 und Dieselöl um 2,0 vH.

Für Möbel (aus Holz) und Eisen-, Stahl- und Blechwaren sowie Textilwaren setzte sich der Preisanstieg der letzten

Monate fort; die Preise für Perlonstrümpfe gaben um 0,5 vH weiter nach. Gestiegen sind auch die Preise für Tageszeitungen (0,5 vH), für Friseurleistungen (0,3 vH) und Kinoeintrittskarten (0,3 vH). Ke.

## Weitere Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung

Beginnend mit einem Aufsatz im Novemberheft 1954 wurde in dieser Zeitschrift in unregelmäßiger Folge über die Ergebnisse des internationalen Vergleichs der Preise für die Lebenshaltung berichtet<sup>1)</sup>. Außerdem ist vor einiger Zeit in der Veröffentlichungsreihe „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ Nr. 9, Einzelhandelspreise im Ausland<sup>2)</sup>, ein Ergänzungsheft erschienen, das eine zusammenfassende Darstellung aller bis Dezember 1955 berechneten Preisvergleiche sowie der Fortrechnungsergebnisse brachte. Die in den genannten Veröffentlichungen ausführlich beschriebenen methodischen Voraussetzungen gelten auch für die in diesem Aufsatz geschilderten Kaufkraftziffern. Die Ergebnisse stellen, um noch einmal kurz zusammenzufassen, sogenannte „Verbrauchergeldparitäten“ dar, die sich aus einem reinen Preisvergleich für die von Arbeitnehmerhaushaltungen mittlerer Einkommensschichten in Deutschland und im jeweiligen Vergleichsland gekauften Güter und Dienste der Lebenshaltung ergeben. Dabei wird einmal die Warenauswahl des deutschen Preisindex der Lebenshaltung, sodann die Warenauswahl des Preisindex der Lebenshaltung des Vergleichslandes zugrunde gelegt. Die Ergebnisse folgender Berechnung können nun zusätzlich bekannt gegeben werden:

1. Vergleiche über das Verhältnis der Verbraucherpreise im Deutschen Reich zu den Ländern Ungarn, Rumänien und Bulgarien für das Jahr 1938.
2. Vergleiche über das Verhältnis der Verbraucherpreise in der Bundesrepublik Deutschland zu Belgien und den Niederlanden auf der Grundlage des belgischen bzw. niederländischen Wägungsschemas.
3. Fortrechnung der bisher veröffentlichten Preisvergleiche auf den Oktober 1956.

### Preisvergleiche zwischen dem Deutschen Reich und Ungarn, Rumänien und Bulgarien 1938

Die hauptsächlich für Zwecke des Lastenausgleichs berechneten Verbrauchergeldparitäten für die Vorkriegszeit konnten durch die nun abgeschlossenen Berechnungen für drei südosteuropäische Staaten auf insgesamt zwölf Länder erweitert werden. In der nachstehenden Tabelle sind die Ergebnisse der vorhergegangenen Kaufkraftuntersuchungen für die Vorkriegszeit noch einmal im Zusammenhang mit aufgeführt<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 6. Jg. N. F., Heft 11, November 1954, S. 516 ff. — 7. Jg. N. F., Heft 3, März 1955, S. 171 ff., und 7. Jg. N. F., Heft 8, August 1955, S. 423 f. — <sup>2)</sup> Untertitel: „Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung.“ — <sup>3)</sup> A. Jacobs: kommt in seinem auf Ende 1939 Anfang 1940 abgestellten Preisvergleich zu ähnlichen Kaufkraftparitäten zwischen den Währungen der südosteuropäischen Staaten und der RM: 1 Pengo = 0,72 RM, 1 Lei = 0,940 RM, 1 Leva = 0,051 RM. Vergleiche hierzu A. Jacobs „Die Berechnung von Kaufkraftparitäten“, „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik“, 158. Bd., Jena 1943, S. 246.



**Kaufkraftvergleiche für die Vorkriegszeit**  
**Kaufkraft der Währungen in RM je ausländische Währungseinheit**

Land Jahr	Ver- brauchs- schema	Gesamte Lebenshaltung mit ohne Miete		Er- nährung	Getränke und Tabak- waren <sup>1)</sup>	Miete (Altbau)	Heizung und Be- leuchtung	Be- kleidung	Hausrat	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr
100 DG = ... RM (Wechselkurs = 47,05 RM)												
Danzig 1938	deutsch danzig.	92,10 95,65	92,60 96,60	92,80 98,40	76,05 79,15	89,70 89,70	82,20 82,20	96,55 101,20	98,10 100,55	94,15 94,15	96,20 96,20	109,70 114,55
100 frs = ... RM (Wechselkurs = 7,17 RM)												
Frankreich 1938	deutsch franzos.	— —	13,30 17,10	12,15 13,10	37,45 42,95	— —	15,30 15,20	14,35 15,20	16,90 16,90	12,20 13,00	12,50 13,40	16,80 16,80
100 Lire = ... RM (Wechselkurs = 13,10 RM)												
Italien 1938	deutsch italienisch	19,60 —	20,85 —	20,80 —	25,60 —	15,05 —	20,05 —	19,70 —	18,15 —	16,90 —	27,85 —	26,70 —
100 Kč = ... RM (Wechselkurs = 9,91 RM)												
Tschechoslowakei 1936	deutsch tschechisch	14,65 15,75	16,30 16,95	18,10 15,50	21,25 24,65	9,80 9,80	13,85 13,95	15,70 17,50	— —	17,40 17,00	16,50 16,80	22,65 25,45
1 Ekr = ... RM (Wechselkurs = 0,682 RM)												
Estland Dezember 1938	deutsch estnisch	1,35 1,45	1,40 1,50	1,60 1,65	1,45 1,55	1,10 1,10	1,25 2,45	1,10 1,10	1,10 1,10	1,50 1,50	1,30 1,30	1,40 1,40
1 Lat = ... RM (Wechselkurs = 0,4896 RM)												
Lettland 1938	deutsch lettisch	1,15 —	1,15 —	1,20 —	0,90 —	1,20 —	1,00 —	1,20 —	0,65 —	1,10 —	1,25 —	1,05 —
1 Lit = ... RM (Wechselkurs = 0,4195 RM)												
Litauen 1936/37	deutsch litauisch	0,80 —	0,80 —	1,00 —	0,55 —	0,70 —	0,45 —	0,75 —	0,55 —	0,60 —	1,10 —	0,85 —
1 Zloty = ... RM (Wechselkurs = 0,4705 RM)												
Polen 1938	deutsch polnisch	— —	0,80 0,90	0,90 1,00	0,80 0,80	— —	0,70 0,80	0,70 0,70	0,75 0,75	0,70 0,70	0,75 0,75	0,75 0,75
1 Pengo = ... RM (Wechselkurs = 0,61 RM)												
Ungarn 1938	deutsch ungarisch	0,75 —	0,75 —	0,85 —	0,85 —	0,85 —	0,65 —	0,65 —	0,55 —	0,60 —	0,70 —	0,65 —
100 Lei = ... RM (Wechselkurs = 1,83 RM)												
Rumänien 1938	deutsch rumanisch	3,75 —	3,80 —	4,40 —	3,20 —	3,40 —	2,25 —	3,70 —	3,60 —	3,00 —	3,80 —	3,35 —
100 Leva = ... RM (Wechselkurs = 3,05 RM)												
Bulgarien 1938	deutsch bulgarisch	4,80 —	5,05 —	5,50 —	4,60 —	3,80 —	5,25 —	4,00 —	3,70 —	4,55 —	7,65 —	5,25 —
100 Sribl = ... RM (Wechselkurs = 46,99 RM)												
UdSSR Juli 1938	deutsch russisch	20,10 —	17,75 —	17,15 —	19,35 —	62,10 —	94,90 —	93,90 —	18,80 —	46,45 —	53,90 —	99,30 —

<sup>1)</sup> Gruppe Getränke und Tabakwaren beim deutschen Verbrauchsschema: ohne Tabakwaren.

Wie bei den anderen osteuropäischen Staaten war das für die Berechnung notwendige Preismaterial auch für Ungarn, Rumänien und Bulgarien nur unter Schwierigkeiten zu beschaffen; zum Teil blieben noch Lücken offen. Das zur Verfügung stehende offizielle Preismaterial mußte aus verschiedenen Veröffentlichungen ergänzt werden. Auch waren wieder umfangreiche Befragungen der in diesen Staaten in der Vorkriegszeit ansässigen Deutschen notwendig. Die drei neu-berechneten Vorkriegsvergleiche konnten lediglich nach der Gewichtung des deutschen Preisindex der Lebenshaltung durchgeführt werden, da die für die Gegenrechnung notwendigen Unterlagen über die nationalen Verbrauchsgewohnheiten nicht vorlagen. Entsprechend der agrarischen Struktur der betrachteten südosteuropäischen Länder ist auch hier eine besonders günstige relative Kaufkraft der nationalen Währung in der Gruppe „Nahrungsmittel“ festzustellen. Im Gegensatz hierzu sind meist die Erzeugnisse der Bedarfsgruppen „Hausrat“, „Bekleidung“, „Bildung und Unterhaltung“ relativ teuer. Es bleibt indessen zu beachten, daß diese Unterschiede infolge der Verwendung des deutschen Verbrauchsschemas (höherer Lebensstandard) besonders betont werden. Andererseits konnten für einige der für den deutschen Verbrauch charakteristischen Waren im jeweiligen Vergleichsland keine Preise gegenübergestellt werden. Beim Vergleich der Kaufkraftparitäten mit den unter Gesichtspunkten der Devisenbewirtschaftung festgesetzten amtlichen Wechselkurse der Reichsmark zu den Währungen der drei Staaten ist die für die Vorkriegszeit allgemein beobachtete Überbewertung der Reichsmark (vom Standpunkt des Verbrauchers) auch hier festzustellen. Besonders stark ist die Diskrepanz zwischen Wechselkurs und Verbrauchergeldparität im Falle Rumänien.

#### Berechnung von Kaufkraftparitäten nach belgischem und niederländischem Verbrauchsschema

Nachdem die ausführlichen Wägungsunterlagen des vom Institut de Recherches Economiques et Sociales an der Universität Löwen sowie des vom Niederländischen Centraalbureaus voor de Statistiek berechneten Preisindex der Lebenshaltung beschafft werden konnten, sind die bisher nur nach dem deutschen Schema durchgeführten Preisvergleiche durch die Berechnung von Preisvergleichen nach den belgischen bzw. niederländischen Verbrauchsgewohnheiten ergänzt worden. Im Verhältnis zu Belgien ergab sich im Juli 1953 für 100 frs eine Kaufkraft von 8,46 DM bei Einschluß der Miete und 8,87 DM ohne Miete gegenüber 7,40 DM mit Miete und 7,86 DM ohne Miete bei Gewichtung nach dem Schema des deutschen Preisindex. Im Vergleich mit den Niederlanden wurde ebenfalls für Juli 1953 für 1 hfl nach holländischen Verbrauchsgewohnheiten eine Kaufkraft von 1,45 DM mit Miete bzw. 1,47 DM ohne Miete gegenüber 1,31 DM mit Miete und 1,34 DM ohne Miete nach deutschem Verbrauchsschema berechnet. Diese Ergebnisse wurden mittels der Preisindizes der Lebenshaltung auch auf neuere Zeitpunkte fortgerechnet.

Die Abweichungen der Ergebnisse nach dem Landesschema von dem Ergebnis nach dem deutschen Schema betragen bei Belgien und den Niederlanden rund 11 bis 14 vH. Lebt ein Deutscher in diesen Ländern nach den dort üblichen Verbrauchsgewohnheiten, so hat sein Einkommen eine um 11 bis 14 vH höhere Kaufkraft, als wenn er seine deutschen Lebensgewohnheiten beibehält. Eine ähnlich große Abweichung wurde auch bei den Preisvergleichen mit Frankreich, der Schweiz und Schweden festgestellt. Dagegen wurde beim Ver-



Kaufkraftverhältnis der belgischen und der niederländischen Währung zur DM im Juli 1953

Land	Verbrauchsschema	Gesamte Lebenshaltung mit Miet	Gesamte Lebenshaltung ohne Miet	Ernährung	Getranke und Tabakwaren	Miete (Altbau)	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Hausrat	Reinigung und Körperpflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr
100 bfrs im Juli 1953 = ... DM (Wechselkurs = 8,36 DM) <sup>1)</sup>												
Belgien	deutsch	7,40	7,86	7,80	12,23	4,89	6,10	7,20	8,37	6,31	9,31	8,68
	belg.	8,46	8,87	8,29	18,49	4,89	6,10	7,92	9,37	7,07	10,85	8,78
1 hfl im Juli 1953 = ... DM (Wechselkurs = 1,11 DM) <sup>1)</sup>												
Niederlande	deutsch	1,31	1,34	1,37	2,05	1,14	0,94	1,35	1,30	1,09	1,15	1,79
	niederl.	1,45	1,47	1,50	2,86	1,14	1,15	1,38	1,31	1,13	1,25	1,67

<sup>1)</sup> Nach den Devisenkursen der Bank deutscher Länder.

gleich Deutschland/England eine Differenz von über 15 vH, beim Vergleich Deutschland/Italien von mehr als 20 vH beobachtet, ein Zeichen für stärkere Strukturunterschiede des Arbeitnehmerverbrauchs gerade in diesen Ländern im Vergleich zur Bundesrepublik. In den einzelnen Bedarfsgruppen ergeben sich für Belgien und die Niederlande besonders günstige Preisverhältnisse bei „Getränken und Tabakwaren“, dies erklärt sich mit der hohen Besteuerung dieser Waren in Deutschland.

**Fortrechnung der Ergebnisse der bisherigen Nachkriegsvergleiche bis zum Oktober 1956**

Die Ergebnisse der Verbraucherpreisvergleiche für die Nachkriegszeit wurden mittels der Preisindizes der Lebens-

Kaufkraft der Währungen in DM  
je ausländische Währungseinheit

Land Währung	Originalberechnungszeit	Fortgeschrieben auf		
		Zeit	Okt. 1955 DM	Okt. 1956 DM
Belgien 100 bfrs nach dtsh. Schema nach belg. Schema	Juli 1953	7,40 8,46	7,33 <sup>1)</sup> 8,38 <sup>1)</sup>	7,35 <sup>1)</sup> 8,40 <sup>1)</sup>
Frankreich 100 ffrs nach dtsh. Schema nach franz. Schema	Juli 1952	1,03 1,12	1,02 1,12	1,03 1,12
Großbritannien 1 £ nach dtsh. Schema nach brit. Schema	Juli 1953	12,83 14,86	12,21 14,14	12,00 13,90
Italien 10000 Lire nach dtsh. Schema nach ital. Schema	April 1952	64,33 77,88	59,44 71,96	57,87 70,06
Jugoslawien 100 Dinar nach dtsh. Schema	April 1954	1,36	1,18	1,19
Luxemburg 100 bfrs nach dtsh. Schema <sup>2)</sup>	Aug. 1955	8,36	8,38	8,50 <sup>2)</sup>
Niederlande 1 hfl. nach dtsh. Schema nach niederl. Schema	Juli 1953	1,31 1,45	1,27 1,39	1,26 1,39
Norwegen 100 nkr. nach dtsh. Schema <sup>2)</sup> nach norweg. Schema <sup>2)</sup>	Sept. 1954	59,66 64,25	61,53 66,27	60,18 64,81
Österreich 100 S nach dtsh. Schema nach österr. Schema	April 1954	19,51 20,07	20,08 20,66	19,83 20,40
Schweden 100 skr. nach dtsh. Schema nach schwed. Schema	Sept. 1952	68,54 75,28	65,94 72,43	65,27 71,68
Schweiz 100 sfrs nach dtsh. Schema nach schw. Schema	Juli 1952	79,84 86,75	80,17 87,11	80,18 87,12
Spanien 100 pta nach dtsh. Schema	April 1953	12,88	12,44	11,97
Brasilien 100 Crzs nach dtsh. Schema	Jan. 1954	10,50	7,55	6,44 <sup>2)</sup>
Israel <sup>3)</sup> 10 I. £. nach dtsh. Schema nach israel. Schema	Febr. 1954	27,34 33,44	25,60 31,32	28,98 29,33
Kanada 1 k. \$ nach dtsh. Schema nach kanad. Schema	Juni 1953	2,36 3,19	2,39 3,22	2,37 3,20
V. St. v. Am. 1 US-\$ nach dtsh. Schema nach amerik. Schema	März 1953	2,49 3,48	2,51 3,50	2,50 3,48

<sup>1)</sup> Fortberechnet auf Grund des Index der kath. Universität in Löwen. —

<sup>2)</sup> Ohne Miete. — <sup>3)</sup> Sept. 1956. — <sup>4)</sup> Vorläufige Berechnung, bei der nur die amtlich kontrollierten Preise zugrunde gelegt sind.

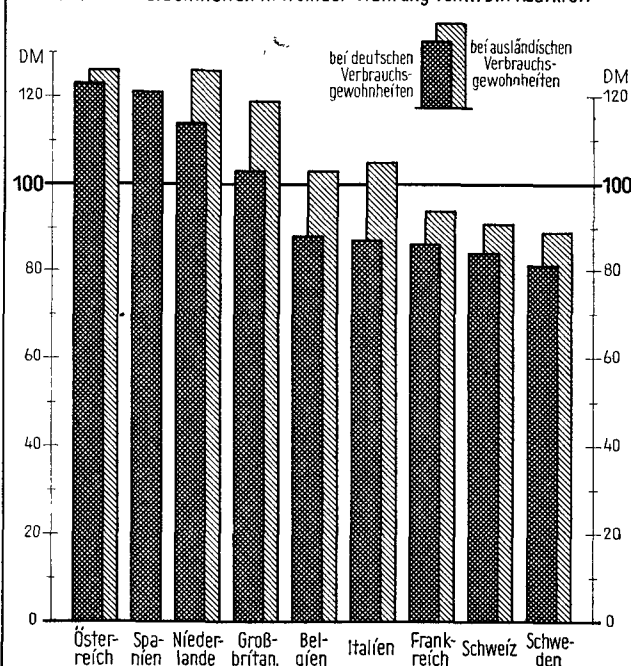
haltung monatlich fortgerechnet. Letzter Berechnungszeitpunkt ist der Oktober 1956. Eine Fortrechnung ist dann möglich, wenn die zur Verfügung stehenden Preisindizes der Lebenshaltung die Veränderungen des Verbraucherpreisniveaus zuverlässig wiedergeben. Dies kann erfahrungsgemäß bei relativ kurzen Zeitspannen, wie sie hier in Frage stehen, angenommen werden. Es ist jedoch vorgesehen, sämtliche Vergleiche in einem gewissen Turnus mit aktuellem Preismaterial neu zu berechnen.

Betrachtet man die Veränderungen der Kaufkraftziffern in der vorstehenden Tabelle, so ist festzustellen, daß sich seit den Zeitpunkten der unmittelbaren Preisvergleiche die Kaufkraft der Währungen gegenüber der D-Mark in einer ganzen Reihe von Ländern verschlechtert hat. Dies ist in den Ländern Brasilien, Jugoslawien, Israel, Italien, Großbritannien, Spanien, Schweden, den Niederlanden und Belgien der Fall. Die Kaufkraft der Landeswährung erhöhte sich gegenüber der D-Mark leicht insbesondere in Luxemburg, Österreich, Norwegen, der Schweiz und Kanada.

Gemessen an dem Preisindex der Lebenshaltung sank die innerdeutsche Kaufkraft der D-Mark für die Verbraucher zwischen Oktober 1955 und Oktober 1956 um 1,9 vH. Bei den Ländern mit einer verbesserten Kaufkraftparität gegenüber der D-Mark in dieser Zeitspanne war die innere Geldwertminderung entsprechend geringer, bei denen mit verschlechterter Kaufkraftparität gegenüber der D-Mark entsprechend höher als in der Bundesrepublik. Innerhalb Jahresfrist sank die Kaufkraft der Währungen gegenüber der D-Mark am stärksten in Israel mit 6,3 vH (gemessen an den legalen Preisen), gefolgt von Spanien mit 2,7 vH, Italien mit 2,6 vH,

**KAUFKRAFT DER DM IN EINIGEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN IM OKTOBER 1956**

100 DM, über den amtlichen Wechselkurs umgetauscht, erzielen Geldeinheiten in fremder Währung von ... DM Kaufkraft



\* Amtl. Notierungen der BdL bzw. Freimarktkurs der New Yorker Börse



Norwegen mit 2,5 vH, Großbritannien mit 1,7 vH, Österreich mit 1,3 vH, Schweden mit 1 vH, den Niederlanden mit 0,9 vH, den Vereinigten Staaten mit 0,5 vH und Kanada mit 0,6 vH. Die Kaufkraft der Landeswährung stieg gegenüber der D-Mark am stärksten in Luxemburg mit 1,5 vH, Jugoslawien mit rund 1 vH, Frankreich mit 0,5 vH und Belgien mit 0,3 vH. Die Verbrauchergeldparität zwischen der D-Mark und dem Schweizer Franken blieb nahezu unverändert.

Die Veränderungen der Kaufkraftverhältnisse geben lediglich die abweichende Entwicklung des Verbraucherpreinsniveaus im Ausland und in der Bundesrepublik an. Sie geben keine Auskunft über die Veränderung der Kaufpotenz der Arbeitnehmerfamilien im Ausland zu den Arbeitnehmerfamilien in Deutschland. Die Entwicklung des Kaufvermögens ist auch von hier nicht untersuchten Faktoren, wie Einkommensveränderung, Veränderung der direkten Steuern u. ä., abhängig.

Die Kaufkraft der D-Mark beim Umtausch über den Wechselkurs

Die Erfahrung, daß man mit einem bestimmten, in jeweilige Landeswährung umgetauschten D-Markbetrag im Ausland mehr bzw. weniger kaufen kann als in der Bundesrepublik, hat schon jeder Auslandsreisende gemacht. Obwohl die im Statistischen Bundesamt berechneten Kaufkraftparitäten

ihrer Anlage nach nicht speziell auf den Bedarf von Touristen und Reisenden abgestellt sind, lassen sich mit ihrer Hilfe doch gewisse Anhaltspunkte über den Grad der Verteuerung bzw. Verbilligung der Lebenshaltung für Reisende im Ausland angeben (siehe graphische Darstellung).

Die prozentualen Tauschwerte wurden mittels der amtlichen Devisenkurse der Bank deutscher Länder bzw. der Kurse am freien Markt an der New Yorker Börse ermittelt. Bei einer Lebenshaltung nach deutschen Verbrauchsgewohnheiten wurde im Oktober 1956 der größte Kaufkraftvorteil in Österreich und Spanien mit etwas über 20 vH erzielt, die größten Tauschverluste entstanden in Schweden mit rund 20 vH, in Frankreich mit 14 vH sowie in der Schweiz und Italien mit rund 13 vH.

Diese Ergebnisse bedürfen jedoch für den praktischen Fall insofern einer Ergänzung, als man sich normalerweise im Ausland der ausländischen Lebensführung auch etwas anpaßt, so daß sich hieraus ein gewisser Zuwachs an Kaufkraft ergibt. Zu beachten ist ferner, daß der Reisende für den Ankauf ausländischen Geldes nicht immer die Kurse der amtlichen Notierung für Devisen der Bank deutscher Länder zahlt. So wurde zum Beispiel der französische Franc in den Wechselstuben bis zu 10 vH billiger abgegeben, was auch den Kaufwert der D-Mark in Frankreich in entsprechendem Umfang erhöhte. Es sind aber auch die umgekehrten Verhältnisse möglich. Gü.

Verbrauch

Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im 3. Vierteljahr 1956

Die Ergebnisse der Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushaltungen von Arbeitern, Angestellten und Beamten der gewerblichen Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes, die einer mittleren Einkommensschicht angehören, beruhen im 3. Vierteljahr 1956 auf den Anschreibungen von 270 Haushaltungen in Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern. Nach Ablauf des Monats Juni sind etwa 20 vH der bis dahin buchführenden Haushaltungen, hauptsächlich wegen Ablaufs der Zeit, für die sie sich zur Buchführung verpflichtet hatten, aus der Erhebung ausgeschieden und mußten durch neue Buchführer ersetzt werden. Bei diesem Wechsel wurde darauf geachtet, daß die neuen Haushaltungen, abgesehen davon, daß sie in den allgemeinen Erhebungsrahmen paßten, auch in ihren besonderen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen weitgehend mit den ausgeschiedenen Buchführern übereinstimmten. Ein unter diesen Bedingungen vorgenommener Wechsel im Kreis der Berichterstatter ist methodisch vertretbar, da die Verbrauchsverhältnisse von Haushaltungen gleichen Typs und der hier untersuchten Einkommensschicht relativ homogen sind, so daß die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse durch den Austausch nicht gestört wird. So hat auch ein Vergleich der durchschnittlichen Einkommens- und Verbrauchsentwicklung der Haushaltungen, die in der Erhebung verblieben sind, mit derjenigen von Haushaltungen, die gegeneinander ausgetauscht worden waren, vom Juni zum Juli 1956 eine weitgehende Übereinstimmung gezeigt.

Auch im 3. Vierteljahr 1956 sind die Einnahmen und Ausgaben der untersuchten Haushaltungen weiterhin angestiegen. Die durchschnittlichen monatlichen Gesamteinnahmen betrugen nunmehr 591,34 DM, die ausgabenfähigen Einnahmen oder Nettoeinnahmen 519,94 DM. Sie lagen damit um 3 vH über denen des 2. Vierteljahres 1956 und um 7 vH über denen des 3. Vierteljahres 1955. Das Haupteinkommen der hier untersuchten Haushaltungen, das durchschnittliche monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes aus Hauptberuf, nahm gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr um 3,38 DM bzw. 0,7 vH und gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955, hauptsächlich infolge allgemeiner Lohn- und Gehaltserhöhungen, um 20,72 DM bzw. 4,3 vH zu. Die Erhöhung der Brutto-Wochenverdienste von männlichen Industriearbeitern, die durch die Arbeiterverdienststatistik

Monatliches Haushaltsbudget 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe

Einnahmen bzw. Ausgabenart	1955		1956		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
Anzahl					
Erfafte Haushaltungen .....	259	262	260	266	270
DM					
Arbeitseinkommen des Haushaltungsvorstandes aus					
Hauptberuf .....	481,77	526,43	482,31	499,11	502,49
Sonstige Arbeitseinkommen .....	30,18	36,17	30,84	36,99	39,49
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup> .....	39,28	52,66	43,86	37,54	49,36
Gesamteinnahmen .....	551,23	615,26	557,01	573,64	591,34
abzüglich:					
Gesetzliche Versicherungen .....	47,18	48,54	47,22	48,57	48,67
Steuern .....	17,48	20,90	20,47	22,07	22,73
Ausgabenfähige Einnahmen .....	486,57	545,82	489,32	503,00	519,94
abzüglich:					
Ausgaben für die Lebenshaltung .....	462,66	523,22	462,77	466,40	494,40
Sonstige Ausgaben .....	8,74	14,03	11,20	11,39	10,54
Verbrauchsausgaben <sup>2)</sup> .....	471,40	537,25	473,97	477,79	504,94
Differenz zwischen den ausgabenfähigen Einnahmen und den Verbrauchsausgaben ..	+ 15,17	+ 8,57	+ 15,35	+ 25,21	+ 15,00

<sup>1)</sup> Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — <sup>2)</sup> Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto.

nachgewiesen werden, hielt sich im vergleichbaren Zeitraum vom Mai zum August 1956 mit 0,6 vH im gleichen Rahmen. Vom August 1955 zum August 1956 war die Zunahme der Industriearbeiterlöhne mit 7,1 vH jedoch stärker als die des Arbeitseinkommens des Haushaltungsvorstandes nach den Wirtschaftsrechnungen vom 3. Vierteljahr 1955 zum 3. Vierteljahr 1956. Derartige Abweichungen sind hauptsächlich damit zu erklären, daß in die Wirtschaftsrechnungserhebungen außer Haushaltungen von Industriearbeitern auch in angemessenem Umfang Haushaltungen von Angestellten der Industrie sowie von Angestellten, Beamten und Arbeitern anderer Wirtschaftszweige einbezogen werden. Bei den Unterschieden der Entwicklung seit dem Vorjahre dürfte auch die ungleiche Abgrenzung der Erhebungszeiträume eine Rolle gespielt haben. Während die Lohnsummenstatistik sich immer auf eine Lohnzahlungsperiode, in der Regel vier Wochen oder einen Monat, bezieht, umfaßt die Statistik der Wirtschaftsrechnungen alle Lohnzahlungen eines Vierteljahres.



Da das 3. Vierteljahr 1955 zwei Monate mit je 5 Lohnzahlungen enthielt, das 3. Vierteljahr 1956 dagegen nur einen Monat mit 5 Lohnzahlungen, erscheint die Einkommensentwicklung auf Grund der Wirtschaftsrechnungen in diesem Zeitraum relativ ungünstig. Diese Tatsache wirkt sich etwas vergleichsstörend aus und muß deshalb bei der Auswertung der nachstehenden Angaben berücksichtigt werden. An der Erhöhung der Gesamteinnahmen der Haushaltungen sowohl gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 als auch gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 waren die Nebeneinnahmen der Haushaltungen relativ stark beteiligt. Die Entwicklung dieser Werte ist jedoch zu Verallgemeinerungen wenig geeignet, da sie sich auf Einnahmen beziehen, die ziemlich unregelmäßig anfallen und im Durchschnitt der relativ kleinen Anzahl der hier untersuchten Haushaltungen größere Schwankungen aufweisen.

Untersucht man die Verwendung der Einkommen im 3. Vierteljahr 1956 in groben Zügen, so zeigt sich, daß 12,1 vH (71,40 DM je Monat und Haushaltung) für Steuern und gesetzliche Versicherungen aufgebracht werden mußten, 85,4 vH (504,94 DM) für Verbrauchszwecke ausgegeben, 1,7 vH (10,15 DM) zu Beitragszahlungen für freiwillige Versicherungen verwendet wurden und 0,8 vH (4,85 DM) zur Zahlung von Schulden dienten bzw. erspart wurden. Die monatlichen Mehrausgaben im 3. Vierteljahr 1956 von 27,15 DM oder 5,7 vH gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 finanzierten die Haushaltungen nicht allein aus ihren zusätzlichen Einkommen, sondern sie griffen darüber hinaus auf Ersparnisse bzw. Kassenbestände der vergangenen Periode zurück. Die Erhöhung der durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben vom 3. Vierteljahr 1955 zum 3. Vierteljahr 1956 um 33,54 DM oder 7,1 vH deckte sich dagegen fast vollkommen mit dem zusätzlichen Einnahmenbetrag.

Im Rahmen dieser Gesamtentwicklung der Verbrauchsausgaben traten bei den einzelnen Bedarfsgruppen in den Vergleichszeiträumen eine Reihe von Veränderungen ein, die teilweise saisonbedingt waren (Vergleich mit dem 2. Vierteljahr 1956), teilweise aber den Charakter echter Verbrauchsverschiebungen hatten (Vergleich mit dem 3. Vierteljahr 1955).

Bedarfsgruppe	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben je Haushaltung vom 3. Vierteljahr 1955 zum 3. Vierteljahr 1956			
	in jeweiligen Preisen		in konstanten (von 1950) Preisen	
	DM	vH	DM	vH
Nahrungsmittel .....	+ 11,99	+ 6,1	+ 3,30	+ 1,9
Genußmittel .....	+ 2,70	+ 9,3	+ 3,31	+ 9,6
Wohnung .....	+ 4,45	+ 10,2	+ 0,54	+ 1,3
Hausrat .....	— 2,52	— 6,6	— 2,81	— 7,7
Heizung und Beleuchtung .....	+ 5,00	+ 19,0	+ 3,17	+ 15,9
Bekleidung .....	+ 6,92	+ 14,2	+ 6,89	+ 13,3
Reinigung und Körperpflege .....	+ 1,26	+ 6,3	+ 0,85	+ 4,5
Bildung und Unterhaltung .....	+ 1,21	+ 2,8	— 0,07	— 0,2
Verkehr .....	+ 0,73	+ 3,8	+ 0,68	+ 4,3
Sonstige Ausgaben .....	+ 1,80	+ 20,6	+ 1,39	+ 17,5
Verbrauchsausgaben insgesamt	+ 33,54	+ 7,1	+ 17,25	+ 4,0

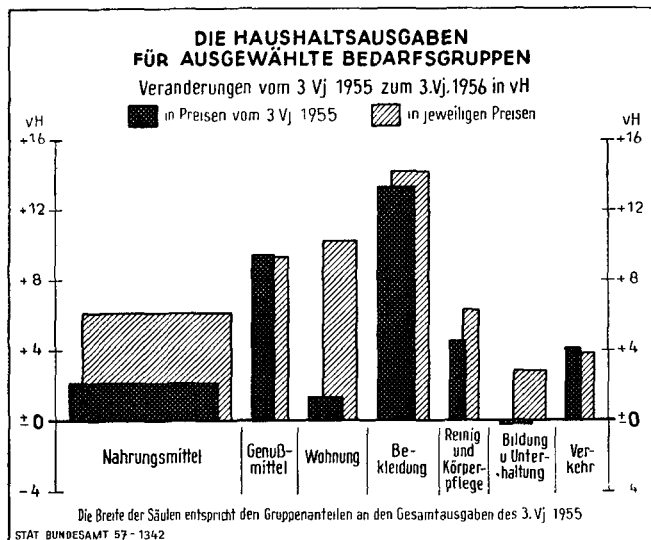
Die Mehrausgaben der Haushaltungen entfielen zum größten Teil auf die Bedarfsgruppe „Nahrungsmittel“. Sie brachten aber gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 nur eine geringe Verbesserung mit sich, da sie durch die gleichzeitig stattgefundenen Erhöhungen der Preise für verschiedene Nahrungsmittel fast ganz absorbiert wurden. Die Zunahme der Ausgaben gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 beruhte hauptsächlich auf den vorwiegend saisonbedingten Mehreinkäufen von Frischgemüse, frischem Obst sowie Kartoffeln. Das ungünstige Angebot an Frischgemüse in diesem Sommer hatte jedoch eine Verbrauchseinschränkung gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 zur Folge und führte gleichzeitig zu einem

Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung je Haushaltung nach Bedarfsgruppen  
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe

Ausgabengruppe	1955			1956			1955			1956		
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
DM						vH						
in jeweiligen Preisen												
Nahrungsmittel	187,19	195,08	206,24	187,22	193,96	207,07	42,8	42,2	39,4	40,5	42,6	41,9
darunter: Tierischen Ursprungs	103,40	96,12	109,48	108,35	109,04	104,79	23,6	20,8	20,9	23,4	23,3	21,2
Pflanzlichen Ursprungs	75,98	88,86	89,46	71,14	75,48	92,18	17,4	19,2	17,1	15,4	17,4	18,6
Genußmittel	28,88	29,00	34,09	32,02	30,65	31,70	6,6	6,2	6,5	6,9	6,1	6,4
Wohnung <sup>1)</sup>	42,86	43,45	44,47	46,37	46,83	47,90	9,8	9,4	8,5	10,0	9,9	9,7
Hausrat	27,62	38,22	41,68	36,59	36,99	35,70	6,3	8,3	8,0	7,9	9,6	7,2
davon: Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	10,42	18,29	17,56	17,04	20,42	15,72	2,4	4,0	3,4	3,7	5,8	3,2
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	4,87	6,02	7,34	7,25	5,09	6,54	1,1	1,3	1,4	1,6	1,1	1,3
Bett-, Haus- und Küchenwasche	1,69	2,22	3,27	3,21	1,98	2,55	0,4	0,5	0,6	0,7	0,5	0,5
Öfen und Herde	2,62	3,32	3,64	1,45	1,49	2,71	0,6	0,7	0,7	0,3	0,4	0,5
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte	8,02	8,37	9,87	7,64	8,01	8,18	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,7
Heizung und Beleuchtung	20,64	26,27	29,35	30,02	22,64	31,27	4,7	5,7	5,6	6,5	5,3	6,3
Bekleidung	59,45	48,82	90,05	64,14	62,68	55,74	13,6	10,5	17,2	13,9	11,1	11,3
davon: Oberbekleidung (ohne Schuhwerk)	29,30	23,36	44,64	32,98	32,06	27,39	6,7	5,0	8,5	7,1	5,4	5,6
Schuhe und Zubehör	14,25	11,78	16,70	13,31	15,09	13,05	3,3	2,6	3,2	2,9	2,7	2,6
Unterbekleidung	11,60	10,74	19,04	12,99	12,10	11,67	2,6	2,3	3,6	2,8	2,4	2,4
Sonstiger persönlicher Bedarf	4,30	2,94	9,67	4,86	3,43	3,63	1,0	0,6	1,9	1,1	0,6	0,7
Reinigung und Körperpflege	20,85	19,85	22,84	22,26	22,17	21,11	4,8	4,3	4,4	4,8	4,5	4,3
Bildung und Unterhaltung	35,37	42,59	43,69	32,89	35,94	43,80	8,1	9,2	8,3	7,1	7,8	8,8
Verkehr	14,31	19,38	10,81	11,26	14,54	20,11	3,3	4,2	2,1	2,4	3,1	4,1
davon: Öffentliche Verkehrsmittel	8,88	14,35	7,46	7,96	9,34	14,55	2,1	3,1	1,5	1,7	2,0	3,0
Sonstige	5,43	5,03	3,35	3,30	5,20	5,56	1,2	1,1	0,6	0,7	1,1	1,1
Lebenshaltung insgesamt	437,17	462,66	523,22	462,77	466,40	494,40	100	100	100	100	100	100
in konstanten Preisen (des Jahres 1950)												
Nahrungsmittel	167,98	171,44r	179,55	164,10	165,39	174,74	40,8	40,1r	36,9	38,3	39,0	39,4
darunter: Tierischen Ursprungs	98,55	89,40r	98,63	98,39	98,85	93,59	24,0	20,9r	20,3	23,0	23,3	21,1
Pflanzlichen Ursprungs	62,72	73,40	74,75	59,26	58,72	72,71	15,2	17,2	15,4	13,8	13,8	16,4
Genußmittel	34,17	34,39	40,43	38,30	36,66	37,70	8,3	8,0	8,3	8,9	8,6	8,5
Wohnung <sup>1)</sup>	39,80	40,23	38,37	39,87	39,96	40,77	9,7	9,4	7,9	9,3	9,4	9,2
Hausrat	26,58	36,41	40,11	35,44	34,52	33,60	6,5	8,5	8,3	8,3	8,1	7,6
davon: Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	9,30	16,33	15,62	15,12	17,77	13,55	2,3	3,8	3,2	3,5	4,2	3,1
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	5,31	6,56	8,02	7,91	5,54	7,10	1,3	1,6	1,7	1,9	1,3	1,6
Bett-, Haus- und Küchenwasche	2,06	2,70	3,98	3,91	2,40	3,08	0,5	0,6	0,8	0,9	0,5	0,7
Öfen und Herde	2,12	2,69	2,94	1,15	1,17	2,12	0,5	0,6	0,6	0,3	0,3	0,5
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte	7,79	8,13	9,55	7,35	7,64	7,75	1,9	1,9	2,0	1,7	1,8	1,7
Heizung und Beleuchtung	16,08	19,91	22,09	22,59	17,40	23,08	3,9	4,7	4,5	5,3	4,1	5,2
Bekleidung	62,78	51,75	95,95	68,05	65,96	58,64	15,2	12,1	19,7	15,9	15,6	13,2
davon: Oberbekleidung (ohne Schuhwerk)	31,37	25,06	47,95	35,39	34,25	29,17	7,6	5,9	9,9	8,3	8,1	6,6
Schuhe und Zubehör	13,42	11,09	15,68	12,43	14,04	12,12	3,2	2,6	3,2	2,9	3,3	2,7
Unterbekleidung	13,54	12,56	22,32	15,21	14,14	13,63	3,3	2,9	4,6	3,5	3,3	3,1
Sonstiger persönlicher Bedarf	4,45	3,04	10,00	5,02	3,53	3,72	1,1	0,7	2,0	1,2	0,9	0,8
Reinigung und Körperpflege	20,02	18,93	21,67	21,12	20,79	19,78	4,9	4,4	4,5	4,9	4,9	4,5
Bildung und Unterhaltung	32,26	38,77	39,33	29,57	31,78	38,70	7,8	9,1	8,1	6,9	7,5	8,7
Verkehr	11,89	15,77r	8,85	9,20	12,05	16,45	2,9	3,7	1,8	2,2	2,8	3,7
davon: Öffentliche Verkehrsmittel	6,96	11,25r	5,85	6,24	7,30	11,37	1,7	2,6	1,2	1,5	1,7	2,6
Sonstige	4,93	4,52	3,00	2,96	4,75	5,08	1,2	1,1	0,6	0,7	1,1	1,1
Lebenshaltung insgesamt	411,56	427,60r	486,35	428,24	424,51	443,46	100	100	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.





verstärkten Einkauf von Gemüsekonserven. Der Obstverbrauch nahm gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 geringfügig zu, insbesondere erhöhten die Haushaltungen dabei ihren Verbrauch von Südfrüchten sowie von Äpfeln, die hauptsächlich im September reichlich angeboten wurden, so daß ein gewisser Ausgleich für die teilweise weniger gute Ernte an Steinobst geschaffen wurde. Die Zunahme der Kartoffeleinkäufe gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 ist wohl mit einer erhöhten Vorratsbildung zu erklären. Der Verbrauch an Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, insbesondere an Eiern und Fischen, wurde vom 2. zum 3. Vierteljahr 1956 saisonbedingt eingeschränkt, gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 jedoch weiterhin ausgedehnt. Diese Erhöhung betraf wohl wegen der gestiegenen Preise nicht den Milch- und Butterverbrauch. Umgekehrt dürften die gefallen Zuckerpreise den Mehrverbrauch an Zucker veranlaßt haben. Wie üblich ist der Verbrauch von Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot weiterhin eingeschränkt, der Verbrauch von Weißbrot und Backwaren ausgedehnt worden. Bei den „Genußmitteln“ sind die Ausgaben und der Verbrauch von Kaffee, alkoholischen Getränken und Zigaretten auch im 3. Vierteljahr 1956 weiterhin angestiegen.

Eine besondere Erhöhung zum 3. Vierteljahr 1956 erfuhr die Bedarfsgruppe „Heizung und Beleuchtung“ sowohl gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 als auch gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956. Abgesehen von einer leichten saisonbedingten Zunahme des Gasverbrauchs wurden die Mehrausgaben gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 hauptsächlich durch die saisonübliche Vorratsbildung an Kohlen verursacht. Der Vergleich der Werte des 3. Vierteljahres 1956 mit denen des saisonphasengleichen Vierteljahres 1955 zeigt eine Zunahme der nominellen Ausgabenbeträge bei dieser Gruppe um 19 vH, des Verbrauchsvolumens (Ausgabenbeträge in konstanten Preisen des Jahres 1950) um 16 vH. Neben einer Erhöhung des Verbrauchs an elektrischem Strom nahmen insbesondere die Einkäufe an Heizmaterial zu. Bei diesen Mehrkäufen kann es sich sowohl um eine tatsächliche Erhöhung des Verbrauchs handeln, der sich u. a. mit der allmählichen Verbesserung der Wohnverhältnisse der Haushaltungen erklären läßt, als auch um eine verstärkte Vorratsbildung gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955, zu der die Haushaltungen durch die zusätzlichen Einnahmen in die Lage versetzt worden sind. Ein abschließendes Urteil in dieser Frage läßt sich aber erst nach Vorliegen der Ergebnisse für das 1. Vierteljahr 1957 fällen.

Die Ausgaben für „Wohnung“ sind gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 ziemlich gleich geblieben, seit dem 3. Vierteljahr 1955 infolge der Mietheraufsetzung für Alt- und Neubauwohnungen dagegen erheblich angestiegen. Die unter „Wohnung“ nachgewiesenen Ausgaben stellen Nettobeträge dar, das heißt eventuelle Einnahmen der Haushaltungen aus

## Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln je Haushaltung in Gramm

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe

Ware und Warengruppe	1955		1956	
	2. Vj.	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.
Milch, Milchprodukte, Eier				
Milch				
davon: Vollmilch (Liter)	33,120	32,099	32,501	30,967
Magermilch, Buttermilch (Liter)	1,197	1,458	1,011	1,143
Sahne, Rahm (Liter)	0,261	0,262	0,253	0,264
Andere Milch	1,769	1,904	1,612	1,538
Butter	1,319	1,282	1,190	1,201
Käse	1,826	1,533	1,899	1,692
Eier (Stück)	67	44	60	46
Fette (ohne Butter)	5,681	5,417	5,981	5,800
Tierische und gemischte Fette	4,807	4,630	5,094	4,905
davon: Rohfette	87	69	88	57
Schmalz	456	421	404	409
Margarine	4,284	4,140	4,602	4,439
Pflanzliche Öle und Fette	874	787	887	895
davon: Speiseöl	533	528	564	562
Pflanzenfette	341	259	323	333
Fleisch und Fleischwaren	9,880	9,182	10,261	9,846
Fleisch	4,669	4,064	4,785	4,442
davon: Rindfleisch	1,260	1,092	1,286	1,184
Schweinefleisch	1,476	1,263	1,450	1,314
Kalbfleisch	178	81	149	81
Hammelfleisch	43	42	31	48
Hackfleisch	570	629	609	655
Sonstiges frisches Fleisch	1,142	957	1,280	1,160
Fleischwaren	5,211	5,098	5,476	5,404
davon: Speck	581	580	598	620
Wurst und Wurstwaren	3,874	3,758	4,198	4,098
Sonstige Fleischwaren	756	760	680	686
Fisch und Fischwaren	1,601	1,331	1,551	1,416
davon: Frische Fische	767	542	761	631
Fischdauwaren	764	735	717	735
Sonstige Fischwaren	70	54	73	50
Brot und Backwaren	27,143	26,338	26,884	26,099
davon: Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	20,696	19,981	20,410	19,550
Weißbrot und Weizenkleinbäck	5,011	4,895	4,956	4,996
Sonstiges Backwerk	1,436	1,462	1,518	1,553
Nährmittel	7,125	6,356	7,051	6,480
davon: Mehl aus Brotgetreide	4,074	3,781	3,876	3,782
Grieß	321	290	303	268
Reis	483	430	477	464
Sonstige Muhlenerzeugn.	691	689	817	740
Nudeln und sonstige Teigwaren	1,075	911	1,038	937
Sonstige Nährmittel	63	73	96	95
Hulsenfruchte	418	182	444	194
Kartoffeln	13,958	35,067	10,180	38,477
Gemüse	10,238	20,516	10,354	17,248
Frischgemüse	8,870	19,968	8,787	16,515
davon: Ruben u. Wurzelgemüse	837	1,628	989	1,748
Bohnen	161	3,894	205	3,021
Erbsen	61	746	81	581
Gurken und Salate	2,060	4,323	2,078	2,610
Sonstiges Frischgemüse	5,751	9,377	5,434	8,555
Gemüsekonserven	1,368	548	1,567	733
Obst	9,591	19,123	7,306	19,533
Frischobst	8,274	18,352	6,031	18,732
davon: Kernobst	3,354	5,149	2,639	6,304
Steinobst	846	7,797	391	6,262
Beerenobst	521	3,961	634	4,548
Sudfruchte	3,553	1,445	2,367	1,618
Dörrobst	331	157	262	142
Nüsse, Mandeln u. dgl.	84	51	72	55
Marmeladen und Gelees	817	540	808	516
Sonstige Obstkonserven	85	23	133	88
Verschiedene Nahrungsmittel				
Zucker u. a.				
davon: Sirup, Kunst- und Bienenhonig	248	201	186	199
Zucker	4,750	6,429	5,003	7,034
Kakao	91	87	104	91
Schokolade u. a. Süßigkeiten	832	677	685	689
Ersatzkaffee	308	262	297	261
Genußmittel				
darunter: Bohnenkaffee	304	298	337	332
Echter Tee	24	23	26	22
Trauben-, Obstwein,				
Most (Liter)	1,193	1,008	1,253	1,109
Bier (Liter)	5,024	5,383	5,072	5,476
Zigarren (Stück)	7	7	8	8
Zigaretten (Stück)	73	82	92	98
Tabak	80	76	68	74

Untervermietung sind von den Aufwendungen für die gesamte Wohnung abgesetzt. Diese Einnahmen sind jedoch sehr gering und ihr Rückgang von Jahr zu Jahr läßt auf eine ständig abnehmende Bedeutung der Untervermietung schließen.

Rückläufig sowohl gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956 als auch gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 waren die nominellen und die Realausgaben für „Hausrat“, deren tenden-



zielle Entwicklung aus kurzfristigen Vergleichen nur schlecht erkennbar ist, weil Zufälligkeiten dabei eine gewisse Rolle spielen können.

Die Bedarfsgruppe „Bekleidung“ zeigt den saisonüblichen Ausgabenrückgang gegenüber dem 2. Vierteljahr 1956, der lediglich durch den in den Berichtszeitraum fallenden Sommer-Schlußverkauf etwas abgemildert wird. Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1955 ist dagegen eine weitere Steigerung der Ausgaben und des Verbrauchs festzustellen, die sich im gleichen Rahmen wie im ersten Halbjahr 1956 hält (+ 13 vH).

Ebenso haben die unter der Bedarfsgruppe „Reinigung und Körperpflege“ nachgewiesenen Ausgaben und der Verbrauch für Entgelte und Gegenstände zur Körperpflege vom 3. Vierteljahr 1955 zum 3. Vierteljahr 1956 zugenommen. Der Rückgang der Ausgaben für „Reinigung und Körperpflege“ vom 2. Vierteljahr 1956 zum 3. Vierteljahr 1956 ist saisonbedingt und betraf hauptsächlich die Position Gesundheitspflege. Die üblichen Sommerreisen führten zu einer Ausgabensteigerung bei den Bedarfsgruppen „Verkehr“ sowie „Bildung und Unterhaltung“. En.

## Anhang

### Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 13. Dezember 1956 bis 15. Januar 1957

Arb.-Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
ohne ohne	Wirtschaft und Statistik, 8. Jg., Heft 12, Dezember 1956 . . . . . Statistischer Wochendienst 7. Jg., Heft 50 und 51/52/1956 . . . . . 8. Jg., Heft 1/2/1957 . . . . .	5.— — —,80*) —,80*)
Bevölkerung		
ohne VIII/20/27 VIII/26/16	Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 166: Die Bevölkerung im Jahre 1955 . . . . . Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem, 28. Folge . . . . . Aus- und Einwanderung im 2. Vj. 1956 . . . . .	3.— 3.— 1.—
Gesundheitswesen		
VIII/2/446-449 VIII/3/37	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten vom 25. 11. bis 22. 12. 1956 . . . . . Tuberkulose im Bundesgebiet und in Berlin (West), 2. Vj. 1956 . . . . .	—,25 —,30
Unterricht und Bildung		
VIII/4/25	Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West), Januar 1956 . . . . .	1.—
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
III/3/12 III/4/210 III/4/211 III/4/212 III/4/213 III/4/214 III/5/83 III/10/58 III/13/50 III/16/155 III/16/156 III/17/89 III/25/116 III/25/118	Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung 1956 . . . . . Kartoffelernte 1956 nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken . . . . . Hülsenfrüchtlernernte 1956 nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken . . . . . Rauhfutterernte 1956 nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken . . . . . Rübenernte 1956 (endgültiges Ergebnis) . . . . . Wachstumstand von Wintergetreide und Winteröfrüchten, Ende November 1956 . . . . . Anbau und Ernte von Gemüse 1956 (endgültige Ergebnisse) . . . . . Obsternte 1956 . . . . . Weinmosternte 1956 (endgültiges Ergebnis) . . . . . Milcherzeugung und -verwendung, Oktober 1956 (endgültiges Ergebnis) . . . . . Milcherzeugung, November 1956 (vorläufiges Ergebnis) . . . . . Schlachtungen im Bundesgebiet, November 1956 . . . . . Eilbericht über das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei November 1956 (vorläufiges Ergebnis) . . . . . Dezember 1956 (vorläufiges Ergebnis) . . . . .	—,80 —,50 —,50 —,50 —,50 —,50 1.50 1.20 —,80 —,25 —,25 —,25 —,80 1.— 1.—
Unternehmen und Arbeitsstätten		
II/7/31	Kostenstruktur der ärztlichen Praxis im Jahre 1954 . . . . .	—,60
Industrie und Handwerk		
ohne IV/2/108 IV/8/87 IV/21/75	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland Teil 1: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung, 6. Jg., Nr. 10, Oktober 1956 . . . . . Teil 2: Produktion ausgewählter Erzeugnisse, Produktionsindex, Ergebnisse der monatlichen Eilberichterstattung, 6. Jg., Nr. 11, November 1956 . . . . . Teil 3: Die industrielle Produktion, 6. Jg., Nr. 3, III. Vj. 1956 . . . . . Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie, Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, November 1956 . . . . . Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet, November 1956 . . . . . Eisen- und Stahlstatistik, Erzeugung und Förderung, November 1956 (endgültige Zahlen) . . . . .	2.50 2.50 4.— — — 1.—*)
Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen		
ohne VI/24/59	Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland, Zahlen für die Bauwirtschaft, 2. Jg., Nr. 10, Oktober 1956 . . . . . Bautätigkeit im Bundesgebiet und Berlin (West), Oktober 1956 . . . . .	2.— —,50
Binnen- und Interzonenhandel		
V/28/55 V/37/20 V/20/77 V/18/79 V/31/90 V/30/84	Umsatzentwicklung im Großhandel, Schnellbericht, November 1956 . . . . . Meßziffern zur Umsatzentwicklung im Großhandel, November 1956 . . . . . Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels, November 1956 . . . . . Umsatzindex des Einzelhandels im Bundesgebiet, November 1956 . . . . . Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West), November 1956 . . . . . Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, November 1956 . . . . .	—,25 —,25 —,25 —,25 —,50 —,50



# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

	Seite	Periodizität
<b>Abkürzungen</b> .....	2*	monatlich
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)	3*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	3*	"
<b>Gesundheitswesen</b>		
Die Sterbeziffern 1938 im Reichsgebiet und von 1950 bis 1955 im Bundesgebiet nach wichtigsten Todesursachen .....	4*	einmalig
Die Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen ....	5*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	7*	monatlich
Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und in Berlin (West)	7*	"
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen .....	8*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Ertragfähige Rebflächen und Weinmosternten von 1903 bis 1956 .....	9*	einmalig
Rebfläche und Mostertrag .....	9*	"
Viehbestand am 3. Dezember 1956 .....	9*	"
Milcherzeugung und -verwendung .....	10*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	10*	"
Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei .....	10*	"
<b>Industrie und Handwerk</b>		
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	11*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	12*	"
Index der industriellen Nettoproduktion .....	14*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	16*	"
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung) .....	13*	"
Elektrizitätserzeugung und -versorgung .....	13*	"
Gaserzeugung und -versorgung .....	13*	"
<b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>		
Bauhauptgewerbe .....	18*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues .....	19*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	19*	"
<b>Binnen- und Interzonenhandel</b>		
Handel mit Berlin (West) .....	20*	"
Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost .....	20*	"
Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels .....	21*	"
Umsatz des Einzelhandels .....	22*	"
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) (Spezialhandel, reiner Warenverkehr)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	23*	"
Ein- und Ausfuhr nach Währungsräumen, Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß .....	24*	"
Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr .....	25*	"
<b>Verkehr</b>		
Meßziffern des Güterverkehrs .....	26*	"
Meßziffern des Personenverkehrs .....	26*	"
Deutsche Bundesbahn .....	27*	"
Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen nach Gütergruppen .....	28*	halbjährlich
Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West) .....	30*	monatlich
Straßenverkehrsunfälle .....	29*	"
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	29*	"
Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen .....	29*	"
Binnenschifffahrt .....	30*	"
Seeschifffahrt .....	30*	"
Deutsche Bundespost .....	31*	"
Fremdenverkehr .....	31*	"
<b>Geld und Kredit</b>		
Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken .....	32*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	32*	"
Aufgelegte und abgesetzte, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	32*	"



noch: Geld und Kredit	Seite	Periodizität
Index der Aktienkurse .....	33*	monatlich
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere .....	33*	"
Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien .....	33*	"
Index der Aktienkurse 1955 und 1956 .....	34*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1954 bis 1956 .....	34*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste .....	35*	monatlich
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe im Bundesgebiet und in Berlin (West) .....	35*	"
Soziale Krankenversicherung		
Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand .....	36*	"
Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben einschl. Krankenversicherung der Rentner .....	36*	vierteljährlich
Invalidenversicherung, Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben .....	37*	"
Angestelltenversicherung, Einnahmen und Ausgaben .....	36*	"
<b>Öffentliche Finanzen</b>		
Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder und Berlins (West) .....	37*	monatlich
<b>Preise</b>		
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter		
nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen .....	39*	"
nach dem Verwendungszweck der Waren .....	39*	"
Preisindex ausgewählter Grundstoffe .....	41*	"
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren .....	40*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	42*	"
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	43*	"
Einzelhandelspreise wichtiger Waren .....	45*	"
Index der Einzelhandelspreise .....	46*	"
Preisindex für die Lebenshaltung nach Verbrauchergruppen .....	46*	"
Preisindexziffer wichtiger Waren und Warengruppen .....	47*	"
Preisindex für den Wohnungsbau .....	48*	vierteljährlich
Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter .....	49*	monatlich
<b>Löhne</b>		
Wochenarbeitszeit, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter .....	50*	vierteljährlich
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
Monatliche Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen je Haushaltung (mittlere Verbrauchergruppe) .....	54*	monatlich
Eingekaufte Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt je Monat und Haushaltungsmitglied .....	54*	"
Monatliche Einnahmen je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe .....	50*	vierteljährlich
untere Verbrauchergruppe .....	52*	"
Monatliche Ausgaben je Haushaltung, mittlere Verbrauchergruppe .....	51*	"
untere Verbrauchergruppe .....	53*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl .....	55*	monatlich

## Abkürzungen

MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar	kWh	= Kilowattstunde
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	qkm	= Quadratkilometer	Std	= Stunde
JD	= Jahresdurchschnitt	Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert
Rpf	= Reichspfennig	tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend
Pf	= Pfennig	ccm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
RM	= Reichsmark	cbm	= Kubikmeter	BdL	= Bank deutscher Länder
DM	= Deutsche Mark	fm	= Festmeter	BG	= Bundesgebiet
\$	= Dollar	rm	= Raummeter	SchH	= Schleswig-Holstein
£	= Pfund Sterling	l	= Liter	Hmb	= Hamburg
cts	= Cents	hl	= Hektoliter	Ndsa	= Niedersachsen
sh	= Schilling	kg	= Kilogramm	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
d	= Pence	dz	= Doppelzentner	Brm	= Bremen
Mill.	= Millionen	t	= Tonne (1 000 kg)	Hess	= Hessen
Mrd.	= Milliarden	t-eff	= Effektivtonne	RhPf	= Rheinland-Pfalz
St	= Stück	BRT	= Bruttoregistertonne	Bay	= Bayern
P	= Paar	NRT	= Nettoregistertonne	BaWü	= Baden-Württemberg
qm	= Quadratmeter	SKE	= Steinkohleneinheit	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	PS	= Pferdestärke	Bln (W)	= Berlin (West)



# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung im Bundesgebiet, Saarland und in Berlin (West)

Zeit Land	Bevölkerungsstand 1)					Bevölkerungsveränderung 2)							Index des Bevölke- rungs- standes
	Wohnbevölkerung 3)					Zuzüge über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes 1 000	Fortzüge	Zu-(+) bzw. Ab-(-) wanderungs- überschuss	Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	Bevölkerungszu- -abnahme (+) bzw. -abnahme	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
	insgesamt	weiblich	Vertriebene 4)	und zwar Zugewan- derte 5)									
Bundesgebiet													
1939 17.5.	39 338	20 002	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82,5
1950 13.9.	47 696	25 345	7 876	1 555	-	-	-	-	-	-	-	-	100
1951	48 075	25 532	8 038	1 679	1 298	1 091	+	207	+	251	+	9,6	101,3
1952	48 488	25 732	8 181	1 823	1 168	1 020	+	148	+	254	+	8,3	102,1
1953	48 983	25 971	8 353	2 029	1 428	1 079	+	349	+	221	+	11,7	103,3
1954	49 521	26 234	8 489	2 286	1 290	1 069	+	221	+	264	+	9,8	104,3
1955	50 012	26 457	8 660	2 481	1 377	1 066	+	311	+	244	+	11,1	105,5
1955 1.Vj.	49 853	26 399	8 611	2 418	274	228	+	46	+	44	+	7,3	104,5
2.Vj.	49 995	26 466	8 656	2 474	361	289	+	72	+	70	+	11,4	104,8
3.Vj.	50 162	26 545	8 708	2 540	352	261	+	91	+	77	+	13,3	105,2
4.Vj.	50 318	26 616	8 756	2 611	390	288	+	102	+	53	+	12,9	105,5
1956 1.Vj.	50 437	26 672	8 799	2 664	299	230	+	69	+	50	+	9,5	105,7
2.Vj.	50 595	26 748	8 847	2 727	395	306	+	89	+	69	+	12,6	106,1
nach Ländern (2.Vierteljahr 1956)													
Schlesw.-Holst.	2 271	1 216	618	135	16,8	22,0	-	5,3	+	1,9	-	6,0	87,5
Hamburg	1 793	961	193	134	23,0	15,8	-	7,2	-	0,2	-	15,7	111,7
Niedersachsen	6 541	3 465	1 670	441	42,0	57,6	-	15,5	+	9,0	-	4,0	96,2
Bremen	649	342	85	41	10,8	6,0	-	4,8	+	0,4	+	5,2	116,1
Nordrh.-Westf.	14 990	7 818	2 134	877	111,6	60,3	+	51,2	+	21,1	+	72,3	113,6
Hessen	4 603	2 436	819	292	39,7	28,8	+	10,8	+	5,0	+	15,8	106,5
Rheinland-Pfalz	3 325	1 752	267	141	29,7	24,2	+	5,5	+	6,4	+	11,9	110,7
Baden-Württembg.	7 232	3 829	1 232	358	78,3	42,0	+	36,2	+	13,3	+	49,6	112,5
Bayern	9 192	4 930	1 828	309	42,9	49,1	-	6,2	+	12,4	+	6,2	100,1
Saarland													
1956 1.Vj.	998,2	520,8	.	.	2,1	1,9	+	0,2	+	1,8	+	7,9	104,8a)
2.Vj.	1 000,5	521,7	.	.	3,1	2,7	+	0,4	+	1,9	+	9,2	104,7a)
3.Vj.	1 003,2	522,8	.	.	3,4	3,1	+	0,4	+	2,4	+	10,8	105,0a)
Berlin (West)													
1956 1.Vj.	2 203,5	1 267,3	158,8	137,4	49,1	44,4	+	4,7	-	4,5	+	0,3	102,6
2.Vj.	2 204,4	1 267,9	158,9	140,9	55,4	51,2	+	4,3	-	3,3	+	1,0	102,7

1) Stand am Stichtag bzw. Jahresdurchschnitt, bei Monatsergebnissen beziehen sich die Angaben auf das Ende des Berichtszeitraumes; ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Differenzen der 7. und 8. Zeilenpalte gegenüber der 9. Zeilenpalte durch nachträgliche Berichtigungen der Veränderungsfaktoren. - 3) Ab 1951 fortgeschriebene Wohnbevölkerung. - 4) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z. Zt. unter fremder Verwaltung oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. - 5) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose. In Berlin (West) nur Personen, die 1939 in der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben. - a) Bezogen auf die Bevölkerung am 14.11.1951.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Grundzahlen								Verhältniszahlen									
	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Mehr(+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr			Auf 100 Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr 4)	Von 100 Lebend- u. Totgeborenen waren Totgeborene				
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	und zwar												
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen											
Bundesgebiet																		
1938 MD	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	+	27 178	9,5	19,8	11,4	+	8,4	6,5	5,9	2,2	
1950 MD	42 175	64 404	6 209	1 436	41 118	3 573	2 215	+	23 286	10,6	16,2	10,3	+	5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
1951 MD	41 130	63 206	6 021	1 413	42 299	3 374	2 130	+	20 907	10,3	15,8	10,5	+	5,3	9,5	5,3	3,4	2,2
1952 MD 3)	37 951	63 539	5 679	1 360	42 338	3 064	2 028	+	21 201	9,4	15,7	10,4	+	5,3	8,9	4,8	3,0	2,0
1953 MD	36 271	63 318	5 425	1 314	44 928	2 925	1 901	+	18 390	8,9	15,5	11,0	+	4,5	8,6	4,6	3,0	2,0
1954 MD	35 617	64 988	5 402	1 337	42 964	2 779	1 880	+	22 024	8,6	15,7	10,4	+	5,3	8,3	4,3	2,9	2,0
1955 MD	36 293	65 424	5 057	1 321	45 110	2 718	1 825	+	20 314	8,7	15,7	10,8	+	4,9	7,7	4,2	2,8	2,0
1955 April	38 812	67 117	5 167	1 333	45 615	2 875	1 893	+	21 502	9,5	16,4	11,1	+	5,2	7,7	4,4	2,8	1,9
Mai	49 619	69 037	5 317	1 357	44 016	3 037	1 990	+	25 021	11,7	16,3	10,4	+	5,9	7,7	4,4	2,9	1,9
Juni	31 767	65 956	5 183	1 232	42 620	2 862	1 874	+	23 336	7,7	16,1	10,4	+	5,7	7,9	4,4	2,8	1,8
Juli	45 992	65 517	5 215	1 287	40 501	2 678	1 796	+	25 016	10,8	15,4	9,5	+	5,9	8,0	4,0	2,7	1,9
Aug.	73 434	64 700	4 875	1 236	39 769	2 430	1 683	+	24 931	17,3	15,2	9,4	+	5,9	7,2	3,6	2,6	1,9
Sept.	22 264	64 520	4 920	1 210	37 766	2 236	1 591	+	26 754	5,4	15,7	9,2	+	6,5	7,6	3,5	2,5	1,8
Okt.	35 340	63 347	4 581	1 221	42 446	2 490	1 749	+	20 901	8,3	14,9	10,0	+	4,9	7,2	3,8	2,8	1,9
Nov.	33 038	60 599	4 491	1 300	44 045	2 569	1 774	+	16 554	8,0	14,7	10,7	+	4,0	7,4	4,2	2,9	2,1
Dez.	35 079	65 176	4 666	1 340	47 610	2 794	1 863	+	15 566	8,2	14,8	11,1	+	3,6	7,4	4,3	2,9	2,1
1956 Jan.	21 117	67 011	5 065	1 343	47 894	2 831	1 895	+	19 117	4,9	15,7	11,2	+	4,5	7,6	4,2	2,8	2,0
Feor.	24 982	68 553	5 024	1 336	52 680	3 023	1 823	+	15 873	6,2	17,1	13,2	+	3,9	7,3	4,9	2,7	1,9
März	30 433	74 244	5 562	1 414	58 945	3 108	1 920	+	15 299	7,1	17,3	13,8	+	3,5	7,5	4,3	2,6	1,9
April	33 324	70 210	5 479	1 408	51 446	2 680	1 806	+	18 764	8,0	16,9	12,4	+	4,5	7,8	3,9	2,6	2,0
Mai	47 842	72 730	5 628	1 335	47 095	2 791	1 901	+	25 635	11,2	17,0	11,0	+	6,0	7,7	3,8	2,6	1,8
Juni	38 586	66 558	5 089	1 222	41 641	2 462	1 718	+	24 917	9,3	16,0	10,0	+	6,0	7,6	3,7	2,6	1,8
Juli	46 136	68 716	5 026	1 221	42 569	2 638	1 743	+	26 147	10,7	16,0	9,9	+	6,1	7,3	3,8	2,5	1,7
Aug.	86 274	67 213	4 631	1 179	39 957	2 312	1 628	+	27 256	20,1	15,6	9,3	+	6,3	6,9	3,4	2,4	1,7
Sept.	22 420	66 290	4 592	1 155	39 254	2 274	1 578	+	27 036	...	...	...	+	...	6,9	3,4	2,4	1,7
Okt.	30 397	65 913	4 533	1 278	42 989	2 357	1 616	+	22 924	...	...	...	+	...	6,9	3,6	2,5	1,9
Nov.	32 118	64 707	4 344	1 252	45 312	2 330	1 550	+	19 395	...	...	...	+	...	6,7	3,6	2,4	1,9
Berlin (West)																		
1956 Juli	1 923	1 454	247	27	2 471	59	37	-	1 017	10,3	7,8	13,2	-	5,4	17,0	4,1	2,5	1,8
Aug.	2 635	1 465	244	24	2 423	46	32	-	958	14,1	7,8	12,9	-	5,1	16,7	3,1	2,2	1,6
Sept.	1 493	1 459	241	26	2 441	46	27	-	982	...	...	...	-	...	16,5	3,2	1,9	1,8
Okt.	1 432	1 376	213	36	2 503	68	42	-	1 127	...	...	...	-	...	15,5	4,9	3,1	2,5
Nov.	1 179	1 403	212	42	2 733	60	39	-	1 330	...	...	...	-	...	15,1	4,3	2,8	2,9

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort. Ab 1956 vorläufige Ergebnisse. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Bei Verhältniszahlen nicht MD sondern Jahreszahlen. - 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten; Jahresergebnisse 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.



# Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Die Sterbefälle im Jahre 1955 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht“  
in diesem Heft

## Die Sterbeziffern 1938 im Reichsgebiet und von 1950 bis 1955 im Bundesgebiet nach wichtigsten Todesursachen

Todesursache und Nummern des deutschen ausführl. Verzeichnisses 1950	1955	1938 <sup>1)</sup>	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1938 <sup>1)</sup>	1950	1951	1952	1953	1954	1955
	Grund- zahlen	Sterbeziffern bezogen auf 10 000 der Bevölkerung							Standardisierte Sterbeziffern bezogen auf den Altersaufbau der Bevölkerung 1952						
männlich															
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankheiten (371, 372, 421-498)	101 886	29,6	33,8	36,3	38,4	38,1	40,6	43,3	37,1	35,1	36,9	38,4	39,4	39,7	41,8
davon:															
Herzkrankheiten (421-462)	54 907	15,0	17,5	18,6	20,1	21,5	21,8	23,3	18,8	18,1	18,9	20,1	21,2	21,4	22,6
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	33 397	9,8	11,6	12,4	12,8	13,3	13,5	14,2	12,0	12,0	12,6	12,8	13,1	13,2	13,7
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates (372, 463-498)	13 582	4,8	4,7	5,3	5,5	5,2	5,3	5,8	6,3	5,5	5,4	5,5	5,1	5,1	5,5
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201-249)	43 428	13,8	16,8	17,5	17,8	17,9	18,3	18,4	16,0	17,2	17,7	17,8	17,7	18,0	18,0
Altersschwache (891, Tv. 892)	13 993	8,2	6,5	6,1	6,4	6,4	5,8	5,9	11,4	7,0	6,3	6,4	6,2	5,4	5,4
Unfälle insgesamt (901-969)	19 937	7,5	6,9	7,5	7,4	8,2	8,1	8,5	7,7	7,0	7,5	7,4	8,1	8,0	8,3
darunter:															
Kraftfahrzeugunfälle (901)	9 342	.	2,1	2,6	2,5	3,4	3,6	4,0	.	2,1	2,7	2,5	3,4	3,6	3,9
Lungenentzündung (531-539, 844)	10 153	9,5	5,1	5,3	4,5	5,4	4,0	4,3	10,3	5,3	5,4	4,5	5,4	3,9	4,1
Tuberkulose insgesamt (000-039)	6 783	7,0	5,2	4,9	3,6	3,0	2,9	2,9	7,0	5,2	4,9	3,6	3,0	2,8	2,8
darunter:															
der Atmungsorgane (000-010)	6 237	6,1	4,5	4,3	3,2	2,7	2,6	2,6	6,1	4,5	4,3	3,2	2,7	2,6	2,6
Selbstmord (970-979)	6 129	4,0	2,7	2,5	2,4	2,6	2,7	2,6	4,2	2,8	2,5	2,4	2,6	2,6	2,6
Alle übrigen Todesursachen	77 191	42,9	34,9	34,9	33,5	38,5	31,7	32,8	43,4	35,2	35,4	33,5	36,6	31,4	31,7
Sterbefälle insgesamt	279 500	122,5	111,9	115,0	114,0	120,1	114,1	118,7	137,1	114,8	116,6	114,0	119,0	111,8	114,7
weiblich															
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankheiten (371, 372, 421-498)	107 740	31,4	34,8	35,4	36,9	38,5	39,3	40,7	37,4	35,6	36,4	36,9	37,7	37,5	37,8
davon:															
Herzkrankheiten (421-462)	51 469	16,3	16,3	16,8	17,3	18,7	18,6	19,4	19,1	17,1	17,2	17,3	18,3	17,8	18,1
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	41 180	10,4	12,7	13,4	14,1	14,7	15,3	15,6	12,5	13,4	13,8	14,1	14,4	14,6	14,5
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates (372, 463-498)	15 091	4,7	5,8	5,2	5,5	5,1	5,4	5,7	5,8	5,1	5,4	5,5	5,0	5,1	5,2
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201-249)	46 739	15,5	17,1	17,2	17,5	17,3	17,3	17,7	17,8	17,8	17,5	17,5	17,0	16,8	16,8
Altersschwache (891, Tv. 892)	20 211	11,5	8,5	7,9	8,1	8,0	7,3	7,6	14,1	9,1	8,2	8,1	7,7	6,8	6,8
Unfälle insgesamt (901-969)	8 642	2,6	2,3	2,6	2,6	2,9	2,9	3,3	2,8	2,4	2,6	2,6	2,8	2,8	3,1
darunter:															
Kraftfahrzeugunfälle (901)	2 281	.	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	.	0,5	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8
Lungenentzündung (531-539, 844)	9 369	7,3	4,5	4,5	3,8	4,6	3,4	3,5	7,8	4,6	4,6	3,8	4,6	3,3	3,3
Tuberkulose insgesamt (000-039)	3 256	5,5	2,9	2,7	1,9	1,4	1,3	1,2	5,5	2,9	2,7	1,9	1,4	1,3	1,2
darunter:															
der Atmungsorgane (000-010)	2 655	4,6	2,2	2,1	1,5	1,1	1,1	1,0	4,6	2,2	2,1	1,5	1,1	1,0	1,0
Selbstmord (970-979)	3 454	1,7	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3	1,8	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3
Alle übrigen Todesursachen	62 413	38,5	24,8	25,6	24,2	27,3	22,5	23,6	35,8	26,5	19,0	27,3	26,8	21,7	21,7
Sterbefälle insgesamt	261 824	114,0	96,1	97,1	96,1	101,2	95,3	98,9	123,0	100,1	92,2	96,1	99,2	91,5	92,0
insgesamt															
Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankheiten (371, 372, 421-498)	209 626	31,0	33,8	35,8	37,8	39,3	40,0	41,9	37,1	35,3	36,6	37,8	38,5	38,5	39,6
davon:															
Herzkrankheiten (421-462)	106 376	16,1	16,8	17,6	18,7	20,0	20,2	21,3	18,9	17,5	18,0	18,7	19,7	19,5	20,2
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	74 577	10,1	12,2	12,9	13,5	14,1	14,5	14,9	12,2	12,8	13,2	13,5	13,8	13,9	14,1
Alle übrigen Krankheiten des Kreislaufapparates (372, 463-498)	28 673	4,8	4,8	5,3	5,6	5,2	5,3	5,7	6,0	5,0	5,4	5,5	5,0	5,1	5,3
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201-249)	90 167	14,7	17,0	17,3	17,7	17,6	17,8	18,0	17,0	17,5	17,6	17,7	17,4	17,3	17,3
Altersschwache (891, Tv. 892)	34 204	9,9	7,5	7,1	7,4	7,3	6,6	6,8	12,8	8,1	7,3	7,4	7,0	6,2	6,2
Unfälle insgesamt (901-969)	28 579	5,0	4,5	4,9	4,9	5,4	5,4	5,7	5,1	4,5	4,9	4,9	5,3	5,2	5,5
darunter:															
Kraftfahrzeugunfälle (901)	11 623	.	1,2	1,5	1,5	2,0	2,1	2,3	.	1,2	1,5	1,5	2,0	2,1	2,3
Lungenentzündung (531-539, 844)	19 522	8,4	4,8	4,9	4,2	5,0	3,7	3,9	9,0	4,9	4,9	4,2	4,9	3,6	3,7
Tuberkulose insgesamt (000-039)	10 039	6,2	3,9	3,7	2,7	2,2	2,0	2,0	6,2	4,0	3,7	2,7	2,1	2,0	2,0
darunter:															
der Atmungsorgane (000-010)	8 892	5,3	3,3	3,1	2,3	1,9	1,8	1,8	5,3	3,3	3,1	2,3	1,9	1,8	1,7
Selbstmord (970-979)	9 583	2,8	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	2,9	1,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9
Alle übrigen Todesursachen	139 604	38,6	30,1	30,0	28,3	31,5	26,7	27,9	39,5	30,8	30,5	28,3	31,5	25,7	26,4
Sterbefälle insgesamt	541 324	116,6	103,5	105,5	104,8	110,1	104,1	108,2	129,6	107,0	107,3	104,8	108,5	101,0	102,6

1) Reichsgebiet.



# Die Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen

Todesursache und Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950	1955			1954			1955			1954		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
	Anzahl						Auf 10 000 der betreffenden Altersgruppe					
im Alter von unter 1 Jahr												
Frühgeburt (852)	9,667	5 483	4 184	9 842	5 563	4 279	123,1	135,3	110,1	126,2	138,3	113,3
Angeborene Mißbildungen (831-839)	4 018	2 135	1 883	3 839	2 077	1 762	51,2	52,7	49,6	49,2	51,6	46,7
Angeborene Lebensschwäche (851)	2 094	1 187	907	2 647	1 511	1 136	26,7	29,3	23,9	33,9	37,6	30,1
Entbindungsfolgen (841)	2 759	1 726	1 033	2 915	1 783	1 132	35,1	42,6	27,2	37,4	44,3	30,0
Lungenentzündung (531, 533, 538, 844)	3 902	2 167	1 735	3 814	2 138	1 676	49,7	53,2	45,7	48,9	53,2	44,4
Infektionskrankheiten insgesamt (000 - 199)	554	294	260	659	365	294	7,1	7,3	6,8	8,4	9,1	7,8
darunter: Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	43	26	17	84	45	39	0,5	0,6	0,4	1,1	1,1	1,0
Syphilis (051)	37	24	13	66	37	29	0,5	0,6	0,3	0,8	0,9	0,8
Keuchhusten (132)	269	131	138	286	147	139	3,4	3,2	3,6	3,7	3,7	3,7
Masern (162)	45	21	24	59	34	25	0,6	0,5	0,6	0,8	0,8	0,7
Magen- und Darmkatarrh (661 - 843)	410	253	157	555	311	244	5,2	6,2	4,1	7,1	7,7	6,5
Grippe (521, 522)	327	180	147	164	99	65	4,2	4,4	3,9	2,1	2,5	1,7
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	543	297	246	507	283	224	6,9	7,3	6,5	6,5	7,0	5,9
Alle übrigen Todesursachen	8 339	4 874	3 465	8 411	4 954	3 457	106,2	120,3	91,2	107,8	123,2	91,6
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	32 613	18 596	14 017	33 353	19 084	14 269	415,4	459,0	368,9	427,7	474,5	377,9
im Alter von 1 bis unter 5 Jahren												
Unfälle insgesamt (901 - 969)	1 222	765	457	1 305	813	492	4,2	5,1	3,2	4,5	5,4	3,5
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	346	209	137	354	209	145	1,2	1,4	1,0	1,2	1,4	1,0
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051-199)	570	308	262	537	279	258	2,0	2,1	1,8	1,8	1,9	1,8
darunter: Diphtherie (111)	82	39	43	89	46	43	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Keuchhusten (132)	120	58	62	99	40	59	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Kinderlähmung (151, 152)	50	30	20	61	38	23	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Lungenentzündung (532, 534, 539)	488	252	236	518	309	209	1,7	1,7	1,7	1,8	2,1	1,5
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	152	86	66	190	101	89	0,5	0,6	0,5	0,7	0,7	0,6
Angeborene Mißbildungen (831 - 839)	300	145	155	294	156	138	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
Grippe (521, 522)	140	76	64	69	40	29	0,5	0,5	0,5	0,2	0,3	0,2
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	221	128	93	224	134	90	0,8	0,9	0,7	0,8	0,9	0,6
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201 - 249)	115	42	73	117	69	48	0,4	0,3	0,5	0,4	0,5	0,3
Alle übrigen Todesursachen	1 453	835	618	1 469	839	630	0,3	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	4 661	2 637	2 024	4 723	2 740	1 983	16,0	17,6	14,2	16,2	18,3	14,0
im Alter von 5 bis unter 15 Jahren												
Unfälle, insgesamt (901 - 969)	1 380	1 010	370	1 424	1 042	382	1,9	2,8	1,1	2,0	2,8	1,1
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	647	431	216	690	455	235	0,9	1,2	0,6	0,9	1,2	0,7
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051 - 199)	257	138	119	275	165	110	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3
darunter: Diphtherie (111)	56	29	27	45	23	22	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Tetanus (135)	27	19	8	34	27	7	0,04	0,1	0,02	0,05	0,1	0,02
Kinderlähmung (151, 152)	65	30	35	62	39	23	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401-498)	172	89	83	201	117	84	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	123	69	54	136	77	59	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	24	9	15	22	15	7	0,03	0,02	0,04	0,03	0,04	0,02
Akut.fieberh.Gelenkrheumatismus m.Herzbeteilig.(411)	15	7	8	28	17	11	0,02	0,02	0,02	0,04	0,05	0,03
Alle übr.Krankh.d.Kreislaufapparates (372, 401, 402, 463-498)	10	4	6	15	8	7	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	0,02
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	88	51	37	104	49	55	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Krebs u.and.bösartige Neubildungen (201 - 249)	181	92	89	197	102	95	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2
Lungenentzündung (532, 534, 539)	120	67	53	111	64	47	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Angeborene Mißbildungen (831 - 839)	121	58	63	114	60	54	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Grippe (521, 522)	79	43	36	19	13	6	0,1	0,1	0,1	0,03	0,04	0,02
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	81	41	40	71	46	25	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Selbstmord (970-979)	58	48	10	56	44	12	0,1	0,1	0,03	0,1	0,1	0,03
Alle übrigen Todesursachen	1 218	668	550	1 261	729	532	1,7	1,8	1,6	1,7	2,0	1,5
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	3 755	2 305	1 450	3 833	2 431	1 402	5,3	6,4	4,2	5,3	6,5	3,9
im Alter von 15 bis unter 25 Jahren												
Unfälle insgesamt (901 - 969)	4 372	3 880	492	3 950	3 519	431	5,5	9,5	1,3	5,1	8,9	1,1
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	2 732	2 404	328	2 414	2 127	287	3,4	5,9	0,8	3,1	5,9	0,8
Selbstmord (970 - 979)	1 071	737	334	1 119	757	362	1,4	1,8	0,9	1,4	1,9	1,0
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	301	129	172	352	175	197	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5
Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401-498)	533	288	245	554	298	256	0,7	0,7	0,6	0,7	0,8	0,7
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	413	229	184	425	228	197	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,5
Gefäßstörung d. Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	79	42	37	68	35	33	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Akut.fieberh.Gelenkrheumatismus m.Herzbeteilig. (411)	12	4	8	21	14	7	0,02	0,01	0,02	0,03	0,04	0,02
Alle übr.Krankh.d.Kreislaufapparates (372, 401, 402, 463-498)	29	13	16	40	21	19	0,03	0,03	0,04	0,05	0,05	0,1
Krebs u.and.bösartige Neubildungen (201 - 249)	312	182	130	323	185	138	0,4	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051 - 199)	155	86	69	140	91	49	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Lungenentzündung (532, 534, 539)	139	73	66	122	55	37	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Grippe (521, 522)	101	46	55	16	8	8	0,1	0,1	0,1	0,02	0,02	0,02
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	90	66	24	83	42	41	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Alle übrigen Todesursachen	2 244	1 143	1 101	2 114	1 048	1 066	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,8
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	9 318	6 630	2 688	8 743	6 158	2 585	11,7	15,2	6,9	11,3	15,6	6,8
im Alter von 25 bis unter 45 Jahren												
Unfälle insgesamt (901 - 969)	5 261	4 554	707	4 997	4 330	667	3,9	7,6	1,0	3,7	7,3	0,9
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	3 074	2 642	432	2 748	2 385	363	2,3	4,4	0,6	2,1	4,0	0,5
Krebs u.and.bösartige Neubildungen (201 - 249)	4 531	1 282	3 249	4 588	1 333	3 255	3,4	2,1	4,4	3,4	2,2	4,4
Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401-498)	3 849	2 034	1 815	3 926	2 033	1 893	2,9	3,4	2,4	2,9	3,4	2,5
davon: Herzkrankheiten (421-462)	2 803	1 560	1 243	2 934	1 610	1 324	2,1	2,6	1,7	2,2	2,7	1,8
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	650	305	345	628	280	348	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Akut.fieberh.Gelenkrheumatismus m.Herzbeteilig. (411)	32	11	21	33	14	19	0,02	0,02	0,03	0,02	0,02	0,03
Alle übr.Krankh.d.Kreislaufapparates (372, 401, 402, 463-498)	364	158	206	331	129	202	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
Selbstmord (970 - 979)	2 454	1 543	911	2 570	1 611	959	1,8	2,6	1,2	1,9	2,7	1,3
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	1 906	1 102	804	2 005	1 118	887	1,4	1,8	1,1	1,5	1,9	1,2
Lungenentzündung (532, 534, 539)	394	178	216	342	153	189	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051-199)	328	160	168	359	187	172	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2
Grippe (521, 522)	138	51	87	59	29	30	0,1	0,1	0,1	0,04	0,05	0,04
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	305	174	131	265	167	98	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1
Alle übrigen Todesursachen	8 109	3 491	4 618	8 284	3 600	4 684	6,1	5,8	6,2	6,2	6,1	6,3
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	27 275	14 569	12 706	27 395	14 561	12 834	20,4	24,3	17,1	20,4	24,5	17,2

1) Bezogen auf 10 000 Lebendgeborene.



**noch: Sterbefälle 1954 und 1955 nach wichtigsten Todesursachen und Altersgruppen**

Todesursache und Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950	1955			1954			1955			1954		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
	Anzahl						Auf 10 000 der betreffenden Altersgruppe					
im Alter von 45 bis unter 65 Jahre												
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401 - 498)	41 807	24 245	17 562	40 122	22 592	17 530	32,4	41,7	24,8	31,8	39,6	25,3
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	26 305	16 808	9 497	24 972	15 529	9 443	20,4	28,9	13,4	19,8	27,3	13,6
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	12 181	5 745	6 436	12 027	5 494	6 533	9,4	9,9	9,1	9,5	9,6	9,4
Akut. fieberh. Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung (411)	82	31	51	83	33	50	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates (372, 401, 402, 463 - 498)	3 239	1 661	1 578	3 040	1 536	1 504	2,5	2,9	2,2	2,4	2,7	2,2
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201 - 249)	33 536	15 940	17 596	32 879	15 687	17 192	26,0	27,4	24,8	26,0	27,5	24,8
Unfälle insgesamt (901 - 969)	6 176	4 913	1 263	5 843	4 695	1 148	4,8	8,5	1,8	4,6	8,2	1,7
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	2 867	2 321	546	2 456	2 007	449	2,2	4,0	0,8	1,9	3,5	0,6
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	4 346	3 367	979	4 211	3 258	953	3,4	5,8	1,4	3,3	5,7	1,4
Selbstmord (970 - 979)	4 256	2 694	1 562	4 084	2 611	1 473	3,3	4,6	2,2	3,2	4,6	2,1
Lungenentzündung (532, 534, 539)	2 157	1 253	904	2 062	1 198	864	1,7	2,2	1,3	1,6	2,1	1,2
Grippe (521, 522)	698	363	335	274	145	129	0,5	0,6	0,5	0,2	0,3	0,2
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	3 913	3 237	676	3 576	2 935	641	3,0	5,6	1,0	2,8	5,2	0,9
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051 - 199)	928	465	463	860	431	429	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6
Alle übrigen Todesursachen	28 662	16 134	12 528	27 842	15 502	12 340	22,2	27,8	17,7	22,0	27,2	17,8
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	126 479	72 611	53 868	121 753	69 054	52 699	98,0	125,0	76,0	96,4	121,0	76,0
im Alter von 65 bis unter 75 Jahren												
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401 - 498)	66 461	31 673	34 788	64 051	30 121	33 930	196,4	217,5	180,4	192,6	208,0	180,6
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	33 824	17 010	16 814	32 383	15 957	16 426	99,9	116,8	87,2	97,4	110,2	87,5
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	25 504	11 280	14 224	24 857	10 901	13 956	75,4	77,5	73,8	74,7	75,3	74,3
Akut. fieberh. Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung (411)	67	20	47	50	10	40	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates (372, 401, 402, 463 - 498)	7 066	3 363	3 703	6 761	3 253	3 508	20,9	23,1	19,2	20,3	22,5	18,7
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201 - 249)	28 304	14 384	13 920	27 905	14 234	13 671	83,6	98,8	72,2	83,9	98,3	72,8
Lungenentzündung (532, 534, 539)	3 979	2 027	1 952	3 754	1 857	1 897	11,8	13,9	10,1	11,3	12,8	10,1
Grippe (521 - 522)	1 283	492	791	491	202	289	3,8	3,4	4,1	1,5	1,4	1,5
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	3 964	2 646	1 318	3 682	2 416	1 266	11,7	18,2	6,8	11,1	16,7	6,7
Altersschwäche (891, 892)	3 291	1 412	1 879	3 351	1 381	1 970	9,7	9,7	9,7	10,1	9,5	10,5
darunter: Senile, praesenile u. arterio- sklerotische Psychosen (892)	300	108	192	239	101	138	0,9	0,7	1,0	0,7	0,7	0,7
Unfälle insgesamt (901 - 969)	3 407	1 975	1 432	3 288	1 995	1 293	10,1	13,6	7,4	9,9	13,8	6,9
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	1 086	778	308	1 024	719	305	3,2	5,3	1,6	3,1	5,0	1,6
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	2 099	1 377	722	2 081	1 362	719	6,2	9,5	3,7	6,3	9,4	3,8
Selbstmord (970-979)	1 085	648	437	1 083	701	382	3,2	4,4	2,3	3,3	4,8	2,0
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051 - 199)	467	259	208	491	249	242	1,4	1,8	1,1	1,5	1,7	1,3
Alle übrigen Todesursachen	22 995	12 122	10 873	22 242	11 939	10 303	67,9	83,2	56,4	66,9	82,5	54,9
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	137 335	69 015	68 320	132 419	66 457	65 962	405,8	473,9	354,4	398,1	459,0	351,2
im Alter von 75 Jahren und darüber												
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401 - 498)	96 987	43 595	53 392	89 180	39 563	49 617	613,5	628,5	601,7	584,1	586,4	582,3
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	42 822	19 181	23 641	38 818	17 399	21 419	270,9	276,5	266,4	254,3	257,9	251,4
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	42 359	18 896	23 463	34 012	14 686	19 326	267,9	272,4	264,4	222,8	217,7	226,8
Akut. fieberh. Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung (411)	48	13	35	47	14	33	0,3	0,2	0,4	0,3	0,2	0,4
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates (372, 401, 402, 463-498)	11 758	5 505	6 253	16 303	7 464	8 839	74,4	79,4	70,5	106,8	110,6	103,7
Altersschwäche (891, 892)	30 913	12 581	18 332	29 261	12 116	17 145	195,5	181,4	206,6	191,7	179,6	201,2
darunter: Senile, praesenile und arterio- sklerotische Psychosen (892)	898	306	592	761	299	462	5,7	4,4	6,7	5,0	4,4	5,4
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201-249)	23 140	11 470	11 670	22 051	10 977	11 074	146,4	165,3	131,5	144,4	162,7	130,0
Lungenentzündung (532, 534, 539)	8 343	4 136	4 207	7 627	3 585	4 042	52,8	59,6	47,4	50,0	53,1	47,4
Grippe (521, 522)	3 154	1 350	1 804	1 149	492	657	19,9	19,5	20,3	7,5	7,3	7,7
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	6 487	3 563	2 924	5 622	3 098	2 524	41,0	51,4	33,0	36,8	45,9	29,6
Unfälle insgesamt (901-969)	6 302	2 569	3 733	5 308	2 247	3 061	39,9	37,0	42,1	34,8	33,3	35,9
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	863	551	312	718	484	234	5,5	7,9	3,5	4,7	7,2	2,7
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	1 104	645	459	1 083	618	465	7,0	9,3	3,2	7,1	9,2	5,5
Selbstmord (970 - 979)	653	454	199	650	467	183	4,1	6,5	2,2	4,3	6,9	2,1
Infektionskrankheiten außer Tuberkulose (051 - 199)	336	159	177	298	141	157	2,1	2,3	2,0	2,0	2,1	1,8
Alle übrigen Todesursachen	22 447	12 598	9 849	21 116	11 876	9 240	142,0	181,6	110,9	138,3	176,0	108,4
Gestorbene insgesamt (000 - 999)	199 866	93 120	106 746	183 345	85 180	98 165	1264,2	1342,6	1202,9	1200,9	1262,5	1152,0
Sterbefälle insgesamt												
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten (371, 372, 401-498)	209 923	101 989	107 934	198 166	94 802	103 364	42,0	43,3	40,8	40,0	40,7	39,4
davon: Herzkrankheiten (421 - 462)	106 376	54 907	51 469	99 776	50 867	48 909	21,3	23,5	19,4	20,2	21,8	18,6
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (Gehirnblutung) (371)	74 577	33 397	41 180	71 627	31 418	40 209	14,9	14,2	15,6	14,5	13,5	15,3
Akut. fieberh. Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung (411)	258	87	171	266	104	162	0,1	0,04	0,1	0,1	0,04	0,1
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates (372, 401, 402, 463-498)	28 712	13 598	15 114	26 497	12 413	14 084	5,7	5,8	5,7	5,4	5,3	5,4
Krebs und andere bösartige Neubildungen (201-249)	90 167	43 428	46 739	88 076	42 594	45 482	18,0	18,4	17,7	17,8	18,3	17,3
Altersschwäche (891, 892)	34 204	13 993	20 211	32 642	13 508	19 134	6,8	5,9	7,6	6,6	5,8	7,3
Unfälle insgesamt (901-969)	28 579	19 377	9 202	26 497	18 845	7 652	5,7	8,5	3,3	5,4	8,1	2,9
darunter: Kraftfahrzeugunfälle (901)	11 623	9 342	2 281	10 410	8 390	2 020	2,3	4,0	0,9	2,1	3,6	0,8
Lungenentzündung (531-539, 844)	19 522	10 153	9 369	18 320	9 359	8 961	3,9	4,3	3,5	3,7	4,0	3,4
Grippe (521, 522)	5 920	2 601	3 319	2 241	1 028	1 213	1,2	1,1	1,3	0,5	0,4	0,5
Alle übrigen Krankheiten der Atmungsorgane (501-503, 511, 541, 549, 551-553, 561, 571-579)	15 604	10 152	5 452	14 030	9 121	4 909	3,1	4,3	2,1	2,8	3,9	1,9
Tuberkulose insgesamt (000 - 039)	10 039	6 783	3 256	10 110	6 706	3 404	2,0	2,9	1,2	2,0	2,9	1,3
darunter: der Atmungsorgane (000, 010)	8 892	6 237	2 655	8 843	6 071	2 772	1,8	2,6	1,0	1,8	2,6	1,1
Selbstmord (970-979)	9 583	6 129	3 454	9 562	6 191	3 371	1,9	2,6	1,3	1,9	2,7	1,3
Alle übrigen Todesursachen	117 783	64 335	53 448	115 920	63 511	52 409	23,6	27,3	20,2	23,4	27,3	20,0
Sterbefälle insgesamt (000 - 999)	541 324	279 500	261 824	515 564	265 665	249 899	108,2	118,7	98,9	104,1	114,1	95,3



# Erwerbstätigkeit

## Abhängige Erwerbspersonen, Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit -- Land	Abhängige Erwerbspersonen									
			Beschäftigte		Arbeitslose					
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	vH der abhäng. Erwerbs- personen	männlich	vH der abhäng. Erwerbs- personen	darunter: Vertriebene 1)	
									insgesamt	männlich
	Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl	Anzahl
<b>Bundesgebiet</b>										
1950 JD	15 406 801	10 785 009	13 827 035	9 658 945	1 579 766	10,3	1 126 064	10,4	527 209	33,4
1951 JD	15 988 550	11 063 576	14 556 227	10 083 506	1 432 323	9,0	980 270	8,9	461 382	32,2
1952 JD	16 373 910	11 253 216	14 994 706	10 336 871	1 579 204	8,4	916 345	8,1	415 167	30,0
1953 JD	16 841 266	11 515 523	15 582 665	10 669 665	1 258 601	7,5	845 858	7,3	360 605	28,7
1954 JD	17 507 000	11 879 000	16 286 000	11 072 000	1 220 607	7,0	806 458	6,8	321 045	26,3
1955 JD	18 104 000	12 162 000	17 175 000	11 590 000	928 308	5,1	570 631	4,7	.	.
1954 März	17 185 498	11 686 414	15 758 145	10 711 351	1 427 353	8,3	975 063	8,3	383 108	26,8
Juni	17 507 853	11 858 195	16 500 109	11 246 391	1 007 744	5,7	611 804	5,2	263 339	26,1
Sept.	17 653 247	11 922 168	16 830 747	11 461 040	822 500	4,7	461 128	3,9	209 131	25,4
Dez.	17 803 638	12 000 653	16 516 000	11 159 000	1 287 638	7,2	841 653	7,0	334 582	26,0
1955 März	17 847 788	12 029 243	16 442 277	11 066 457	1 405 511	7,9	962 786	8,0	357 064	25,4
Juni	18 154 499	12 188 818	17 504 000	11 875 000	650 499	3,6	313 818	2,5	160 112	24,6
Sept.	18 301 617	12 251 084	17 806 623	12 025 966	494 994	2,7	225 118	1,8	120 098	24,3
Dez.	18 430 003	12 319 280	17 383 998	11 628 903	1 046 005	5,7	690 377	5,6	263 447	25,2
1956 März	18 550 678	12 395 359	17 531 413	11 728 786	1 019 265	5,5	666 573	5,4	249 184	24,4
Juni	18 870 358	12 566 886	18 391 512	12 351 865	478 846 <sup>a)</sup>	2,5	215 021	1,7	113 924	23,8
Sept.	19 020 473	12 633 446	18 609 363	12 453 773	411 110 <sup>a)</sup>	2,2	179 673	1,4	94 866	23,1
<b>nach Ländern (September 1956)</b>										
Schlesw.-Holst.	785 486	524 957	740 696	502 879	44 790	5,7	22 078	4,2	15 722	35,1
Hamburg	773 828	480 057	744 611	469 840	29 217	3,8	10 217	2,1	2 246	7,7
Niedersachsen	2 389 272	1 605 494	2 303 087	1 565 891	86 185	3,6	39 603	2,5	27 512	31,9
Bremen	267 781	174 764	257 329	171 200	10 452	3,9	3 564	2,0	1 070	10,2
Nordrh.-Westfalen	6 094 159	4 190 701	6 020 414	4 162 613	73 745	1,2	28 088	0,7	8 141	11,0
Hessen	1 659 932	1 126 884	1 626 422	1 110 752	33 510	2,0	16 132	1,4	7 906	23,6
Rheinl.-Pfalz	1 057 287	744 879	1 043 128	736 767	14 159	1,3	8 112	1,1	5 503	10,6
Baden-Württemberg	2 746 096	1 725 786	2 723 385	1 714 922	22 711	0,8	10 864	0,6	5 503	24,2
Bayern	3 246 632	2 059 924	3 150 291	2 018 909	96 341	3,0	41 015	2,0	25 263	26,2
<b>Berlin (West)</b>										
1956 Sept.	950 463	534 225	859 886	502 455	90 577	9,5	31 770	5,9	.	.

1) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1.1.1945 (oder vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz ausserhalb des Deutschen Reichs nach dem Stand vom 1.3.1938 oder in den deutschen Ostprovinzen Ostlich der Oder-Neisse-Linie (Gebietsstand 1937) hatten oder sich zum Zeitpunkt der Räumung ihres in den vorgenannten Gebieten gelegenen Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden.- a) Einschliesslich 10 175 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

## Arbeitslose, offene Stellen und Notstandsarbeiter im Bundesgebiet und Berlin (West)

Zeit -- Land	Arbeitslose										Offene Stellen	Notstands- arbeiter	
	insgesamt	männlich		weiblich		Zu-(+)/bzw.Ab-(-)nahme gegenüber dem Vorjahr(-monat)							
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	insgesamt		männlich		weiblich		am Ende des Monats		
					Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet													
1950 JD	1 579 766	1 126 064	71,3	453 702	28,7	- 147 443	- 9,3	- 145 794	- 12,9	- 1 649	- 0,4	118 572	70 356
1951 JD	1 432 323	980 270	68,4	452 053	31,6	- 53 119	- 3,7	- 63 925	- 6,5	+ 10 806	+ 2,4	116 219	65 476
1952 JD	1 379 204	916 345	66,4	462 859	33,6	- 120 603	- 8,7	- 70 487	- 7,7	- 50 116	- 10,8	114 547	71 376
1953 JD	1 258 601	845 858	67,2	412 743	32,8	- 37 994	- 3,0	- 39 400	- 4,7	+ 1 406	+ 0,3	123 259	62 679
1954 JD	1 220 607	806 458	66,1	414 149	33,9	- 292 299	- 23,9	- 235 827	- 29,2	- 56 472	- 13,6	138 352	56 041
1955 JD	928 308	570 631	61,5	357 677	38,5	- 511 795	- 36,4	- 471 470	- 49,0	- 40 325	- 9,1	201 157	46 876
1955 April	893 716	491 316	55,0	402 400	45,0	- 162 612	- 18,2	- 123 713	- 25,2	- 38 899	- 9,7	228 535	76 561
Mai	731 104	367 603	50,3	363 501	49,7	- 80 605	- 11,0	- 53 785	- 14,6	- 26 820	- 7,4	221 550	75 414
Juni	650 499	313 818	48,2	336 681	51,8	- 83 573	- 12,8	- 41 397	- 13,2	- 42 176	- 12,5	227 460	70 998
Juli	566 926	272 421	48,1	294 505	51,9	- 54 573	- 9,6	- 33 744	- 12,4	- 20 829	- 7,1	244 415	62 530
Aug.	512 353	238 677	46,6	273 676	53,4	- 17 359	- 3,4	- 13 559	- 5,7	- 3 800	- 1,4	247 104	56 212
Sept.	494 994	225 118	45,5	269 876	54,5	+ 15 201	+ 3,1	+ 9 970	+ 4,4	+ 5 231	+ 1,9	239 566	49 003
Okt.	510 195	235 088	46,1	275 107	53,9	+ 92 782	+ 18,2	+ 71 220	+ 30,3	+ 21 562	+ 7,8	210 131	39 541
Nov.	602 977	306 308	50,8	296 669	49,2	+ 443 028	+ 73,5	+ 384 069	+ 125,4	+ 58 959	+ 19,9	159 742	34 398
Dez.	1 046 005	690 377	66,0	355 628	34,0	+ 206 725	+ 19,8	+ 188 222	+ 27,3	+ 18 503	+ 5,2	126 328	18 776
1956 Jan.	1 252 730	878 599	70,1	374 131	29,9	+ 574 511	+ 45,9	+ 570 178	+ 64,9	+ 4 333	+ 1,2	162 549	18 783
Febr.	1 827 241	1 448 777	79,3	378 464	20,7	- 807 976	- 44,2	- 782 204	- 54,0	- 25 772	- 6,8	171 048	2 092
März	1 019 265	666 573	65,4	352 692	34,6	- 384 336	- 37,7	- 348 643	- 52,3	- 35 693	- 10,1	284 877	18 244
April	634 929	317 930	50,1	316 999	49,9	- 96 118	- 15,1	- 64 876	- 20,4	- 31 242	- 9,9	258 232	37 850
Mai	538 811	253 054	47,0	285 757	53,0	- 59 965	- 11,1	- 38 033	- 15,0	- 21 932	- 7,7	256 088	35 672
Juni	478 846	215 021	44,9	263 825	55,1	- 49 303	- 10,3	- 20 596	- 9,6	- 28 707	- 10,9	260 079	31 516
Juli	429 543	194 425	45,3	235 118	54,7	- 20 116	- 4,7	- 11 798	- 6,1	- 8 318	- 3,5	251 740	27 917
Aug.	409 427	182 627	44,6	226 800	55,4	+ 1 683	+ 0,4	+ 2 954	+ 1,6	+ 4 637	+ 2,0	251 883	24 793
Sept.	411 110	179 673	43,7	231 437	56,3	+ 15 241	+ 3,7	+ 12 263	+ 6,8	+ 2 978	+ 1,3	236 112	22 540
Okt.	426 351	191 936	45,0	234 415	55,0	+ 215 022	+ 50,4	+ 187 777	+ 97,8	+ 27 245	+ 11,6	210 430	20 648
Nov.	641 373 <sup>a)</sup>	379 713	59,2	261 660	40,8							152 943	17 289
nach Ländern (November 1956)													
Schlesw.-Holst.	57 588	34 190	59,4	23 398	40,6	+ 11 997	+ 26,3	+ 10 607	+ 45,0	+ 1 390	+ 6,3	2 010	3 771
Hamburg	30 545	13 475	44,1	17 070	55,9	+ 2 373	+ 8,4	+ 3 046	+ 29,2	- 673	- 3,8	4 370	877
Niedersachsen	137 051	83 024	60,6	54 027	39,4	+ 49 048	+ 55,7	+ 41 611	+ 100,5	+ 7 437	+ 16,0	12 185	2 830
Bremen	12 618	5 654	44,8	6 964	55,2	+ 1 676	+ 15,3	+ 1 755	+ 45,0	- 79	- 1,1	1 273	257
Nordrh.-Westf.	100 201	54 593	54,5	45 608	45,5	+ 26 959	+ 36,8	+ 26 342	+ 93,2	+ 617	+ 1,4	69 192	622
Hessen	48 981	29 443	60,1	19 538	39,9	+ 16 154	+ 49,2	+ 13 766	+ 87,8	+ 2 388	+ 13,9	12 443	1 021
Rheinl.-Pfalz	41 516	33 385	80,4	8 131	19,6	+ 25 938	+ 166,3	+ 24 033	+ 257,0	+ 1 905	+ 30,6	4 733	917
Baden-Württbg.	33 510	19 289	57,5	14 221	42,4	+ 9 669	+ 40,6	+ 7 837	+ 68,4	+ 1 832	+ 14,8	27 732	377
Bayern	179 363	106 660	59,5	72 703	40,5	+ 71 208	+ 65,8	+ 58 780	+ 122,8	+ 12 428	+ 20,6	19 005	6 617
Berlin (West)													
1956 Nov.	103 586	39 420	38,1	64 166	61,9	+ 13 616	+ 15,1	+ 7 964	+ 25,3	+ 5 652	+ 9,7	3 591	12 873

a) Einschliesslich 10 902 arbeitslose Flüchtlinge in Durchgangslagern.



# Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen

Zeit -- Geschlecht	Insgesamt	Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	Forst-, Jagd-, u. Fischerei- berufe	Berg- männische Berufe	Stein- gewinner und -verarbeiter, Keramiker	Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -verarbeiter	Elektriker	Chemie- werker	Kunststoff- verarbeiter
Arbeitslose											
1951 JD	1 432 325	79 081	26 153	5 814	23 332	3 259	201 710	113 581	20 643	11 348	874
1952 JD	1 379 203	67 418	27 167	5 724	23 452	3 463	213 886	101 810	18 964	11 115	1 198
1953 JD	1 258 598	63 236	26 907	5 950	25 696	3 245	200 658	94 461	15 134	9 708	1 060
1954 JD	1 220 607	58 569	26 413	7 161	26 526	3 231	221 639	78 451	12 258	9 347	1 088
1955 JD	928 308	45 003	18 850	4 572	20 991	2 243	183 935	42 778	7 320	6 842	871
1955 April	893 716	40 070	13 262	3 555	12 247	2 529	89 622	48 476	9 309	7 747	946
Mai	731 104	28 288	9 954	2 231	6 790	2 065	47 535	36 449	7 294	6 927	834
Juni	650 499	21 682	9 083	1 611	5 189	1 759	34 867	29 685	6 125	6 202	787
Juli	566 926	18 338	7 120	1 349	4 160	1 440	25 843	24 607	5 055	5 470	709
Aug.	512 353	14 759	6 097	1 150	3 462	1 273	20 403	21 039	4 180	5 026	664
Sept.	494 994	15 127	5 700	1 378	3 220	1 197	18 313	19 568	3 798	4 823	639
Okt.	510 195	17 329	6 102	2 283	4 328	1 192	22 093	19 845	3 743	4 663	582
Nov.	602 977	32 068	10 543	3 689	10 534	1 368	57 538	23 858	4 097	4 747	605
Dez.	1 046 005	69 193	26 380	6 314	32 261	2 300	308 261	38 221	5 782	5 721	818
1956 Jan.	1 252 730	75 939	32 736	7 576	41 901	2 286	433 531	43 815	6 758	6 724	929
Febr.	1 827 241	91 966	61 389	9 863	73 628	2 483	807 822	65 242	12 540	7 753	1 023
März	1 019 265	59 888	32 000	6 859	32 382	2 150	252 590	42 442	8 165	6 563	956
April	634 929	27 795	9 661	2 445	7 960	1 756	56 754	28 575	6 100	5 781	855
Mai	538 811	18 756	6 607	1 431	4 733	1 593	34 560	24 277	5 289	5 148	780
Juni	478 846	14 846	6 033	1 215	3 631	1 373	24 948	21 003	4 532	4 694	718
Juli	429 543	13 095	5 190	1 414	3 332	1 250	23 235	18 771	3 946	4 277	644
Aug.	409 427	11 843	5 089	1 432	2 996	1 246	20 816	18 067	3 784	4 134	646
Sept.	411 110	11 211	5 050	1 271	3 181	1 225	20 032	18 281	3 549	4 317	659
Okt.	426 351	12 594	5 066	1 853	4 794	1 224	24 878	19 844	3 719	4 358	681
Nov.	641 373 <sup>a)</sup>	28 883	11 259	4 927	17 124	1 531	148 914	27 559	4 656	4 772	794
dar.: männlich	379 713	15 883	4 346	3 401	14 989	660	148 711	20 640	2 296	1 537	134
Offene Stellen											
1956 Nov.	152 943	10 370	262	10 079	1 177	430	21 833	16 075	3 685	1 226	185
dar.: männlich	92 273	7 331	247	10 076	1 092	346	21 823	15 254	3 489	1 071	111

Zeit -- Geschlecht	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe	Papier- hersteller und -verarbeiter	Graphische Berufe	Textil- hersteller- und -verarbeiter	Lederher- steller, u. Fellver- arbeiter	Nahrungs- u. Genuss- mittel- hersteller	Gewerbliche Hilfsberufe	Ingenieure und Techniker	Techn. Sonderrsch- kräfte	Maschinen- und zugehörige Berufe	Kauf- männische Berufe
Arbeitslose											
1951 JD	57 142	6 876	9 416	84 370	35 766	70 507	150 329	15 987	1 622	10 773	105 786
1952 JD	59 094	7 339	8 143	95 548	31 548	60 342	166 095	12 365	1 463	10 296	93 504
1953 JD	51 362	6 217	6 783	75 762	27 268	51 947	159 164	10 212	1 330	10 478	84 430
1954 JD	42 094	6 167	6 363	61 082	25 244	47 086	155 465	8 595	1 245	10 089	83 266
1955 JD	26 355	5 154	4 998	60 190	15 541	33 990	124 183	5 632	1 023	6 798	69 959
1955 April	28 437	6 141	5 674	65 868	17 947	41 561	136 513	6 461	1 097	6 662	81 117
Mai	18 136	5 597	5 026	57 672	14 438	34 938	121 030	5 736	1 052	5 296	74 232
Juni	14 158	5 237	4 482	57 423	12 886	29 915	110 559	5 268	921	4 496	69 586
Juli	11 219	4 398	4 093	49 948	10 419	23 699	98 923	4 942	813	3 874	58 308
Aug.	9 088	3 836	3 730	45 855	8 410	19 558	88 419	4 651	758	3 380	61 764
Sept.	7 888	3 673	3 731	41 599	7 402	15 136	85 493	4 251	731	3 249	59 605
Okt.	8 201	3 368	4 057	37 776	7 071	20 480	86 363	4 226	882	3 194	58 846
Nov.	11 068	3 576	4 153	39 790	8 255	24 007	95 143	4 152	970	3 714	54 833
Dez.	27 860	4 526	4 630	54 264	13 557	32 943	122 983	4 474	1 035	6 573	57 198
1956 Jan.	34 687	5 221	5 011	57 532	16 108	36 949	135 287	4 900	1 040	8 349	62 198
Febr.	58 078	5 347	5 209	59 756	20 202	41 338	157 038	5 271	1 063	17 418	69 697
März	32 789	4 927	4 759	51 411	16 131	35 203	130 163	4 742	957	7 991	62 806
April	15 596	4 480	4 264	44 750	11 931	28 888	106 062	4 385	902	4 274	65 442
Mai	10 772	4 237	3 867	41 414	9 863	24 450	96 663	4 018	821	3 628	59 767
Juni	7 929	3 885	3 455	39 218	8 402	21 269	88 573	3 612	719	3 185	56 066
Juli	7 139	3 432	3 116	35 244	7 096	17 272	80 552	3 484	703	2 709	48 578
Aug.	6 519	3 206	3 061	33 563	6 176	15 050	75 279	3 413	653	2 609	51 990
Sept.	6 415	3 117	3 081	32 226	5 517	15 672	75 789	3 350	656	2 532	51 770
Okt.	7 110	2 999	3 345	31 223	5 415	17 044	75 549	3 591	724	2 564	51 134
Nov.	12 343	3 228	3 677	34 628	7 126	21 837	89 649	3 573	786	3 829	48 504
dar.: männlich	10 215	542	1 484	6 158	4 541	7 422	43 982	3 316	289	3 782	20 239
Offene Stellen											
1956 Nov.	3 571	727	1 862	8 940	1 988	5 702	10 318	2 187	321	621	9 191
dar.: männlich	3 458	216	1 520	1 776	766	1 942	6 674	2 156	61	614	3 295

Zeit -- Geschlecht	Verkehrs- berufe	Hauswirt- schaft- liche Berufe	Reini- gungs- berufe	Gesundheits- dienst- und Körperpflege- berufe	Volks- pflege- berufe	Verwal- tungs- u. Büro- berufe	Rechts- und Sicher- heits- wahrer	Dienst- und Wachberufe	Erziehungs- und Lehr- berufe, Seelsorger	Bildungs- und Forschungs- berufe	Künst- lerische Berufe	Berufs- tätigkeit o. andere Ange d. Berufes
Arbeitslose												
1951 JD	88 652	44 695	31 304	19 969	780	75 509	5 290	21 544	6 707	2 874	18 706	81 021
1952 JD	81 691	38 759	34 049	15 802	681	62 868	3 915	21 628	5 226	2 596	15 699	74 355
1953 JD	76 175	31 239	32 788	12 948	602	54 941	3 129	20 817	4 437	2 155	13 385	75 430
1954 JD	71 714	28 269	33 098	11 693	582	52 517	2 695	19 574	4 013	1 985	11 387	71 197
1955 JD	50 445	21 910	29 680	9 588	511	45 480	1 952	15 857	3 666	1 571	9 240	51 170
1955 April	54 221	25 119	32 207	10 648	570	50 364	2 173	16 437	4 135	1 663	9 944	60 433
Mai	43 549	21 755	30 392	9 453	531	40 255	2 053	15 461	3 723	1 612	9 059	53 741
Juni	37 580	18 966	25 503	8 506	510	45 164	1 374	15 014	3 376	1 515	8 829	48 829
Juli	32 588	17 238	26 230	7 625	463	43 115	1 775	14 777	3 334	1 514	8 147	45 398
Aug.	28 870	15 043	23 797	7 153	442	40 404	1 563	13 673	3 050	1 435	7 620	41 701
Sept.	29 632	15 661	24 177	7 334	456	40 014	1 556	13 153	3 165	1 372	7 289	40 664
Okt.	33 629	16 868	25 364	3 242	448	41 679	1 578	13 079	3 334	1 418	7 732	40 200
Nov.	39 269	18 749	27 031	8 956	465	40 605	1 590	13 508	3 359	1 376	8 415	40 945
Dez.	50 856	19 645	27 851	9 393	435	39 822	1 640	14 645	3 502	1 406	8 607	42 909
1956 Jan.	57 681	21 064	28 365	10 165	473	41 473	1 714	15 121	3 500	1 426	3 474	43 707
Febr.	77 072	20 724	28 680	9 962	484	40 711	1 827	16 094	3 642	1 365	8 536	43 544
März	53 850	19 077	26 931	8 702	453	39 663	1 679	14 698	3 526	1 707	8 139	45 366
April	36 803	17 314	24 611	8 487	432	42 308	1 651	12 997	3 424	1 309	7 310	40 067



# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Die Weinmosternte 1956“ in diesem Heft

Ertragsfähige Rebflächen und Weinmosternten von 1903 bis 1956

Jahr	Ertragsfähige Rebfläche	Ertrag		Jahr	Ertragsfähige Rebfläche	Ertrag	
		je ha	im ganzen			je ha	im ganzen
		hl	1 000 hl			hl	1 000 hl
1903	86 261	34,2	2 948	1930	70 826	39,6	2 804
1904	86 658	35,7	3 095	1931	70 740	40,0	2 828
1905	87 092	31,2	2 714	1932	71 085	24,1	1 710
1906	87 346	11,0	960	1933	71 549	25,0	1 791
1907	86 047	19,6	1 684	1934	72 607	62,2	4 518
1908	84 728	23,6	2 001	1935	71 300	58,4	4 162
1909	83 034	19,0	1 579	1936	72 144	45,8	3 305
1910	81 305	8,4	687	1937	73 373	34,3	2 514
1911	79 631	27,1	2 158	1938	72 955	33,4	2 438
1912	79 087	20,8	1 645	1939	71 915	41,6	2 989
1913	77 449	10,6	823	1940	67 281 <sup>a)</sup>	15,9	1 069
1914	75 204	10,2	766	1941	67 281 <sup>a)</sup>	36,1	2 432
1915	71 966	31,9	2 294	1942	67 281 <sup>a)</sup>	14,9	1 001
1916	67 164	13,7	923	1943	62 214 <sup>b)</sup>	25,5	1 591
1917	67 921	27,0	1 831	1944	62 214 <sup>b)</sup>	26,3	1 638
1918	68 059	33,0	2 247	1945	.	.	.
1919	68 380	25,4	1 739	1946	.	.	.
1920	71 718	34,0	2 437	1947	.	.	.
1921	72 927	24,0	1 751	1948	51 161	42,7	2 185
1922	73 815	46,1	3 401	1949	51 487	26,5	1 363
1923	74 165	10,7	790	1950	49 479	65,6	3 244
1924	73 684	24,4	1 800	1951	52 521	59,3	3 112
1925	72 592	25,9	1 882	1952	53 359	50,8	2 713
1926	72 280	13,6	985	1953	54 486	45,1	2 456
1927	72 081	19,8	1 425	1954	58 942	52,6	3 098
1928	71 984	28,5	2 048	1955	59 961	40,1	2 405
1929	71 384	28,2	2 012	1956	59 695	15,6	929

a) Fläche von 1940.- b) Fläche von 1943

## Rebfläche und Mostertrag

Jahr	Weinmost insgesamt 1)			Weißweinsorten			Rotweinsorten		
	Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag		Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag		Im Ertrag stehende Rebfläche	Mostertrag	
		je ha	im ganzen		je ha	im ganzen		je ha	im ganzen
		ha	hl		1 000 hl	ha		hl	1 000 hl
Bundesgebiet 2)									
1956	59 695	15,6	929	47 122	17,9	841	7 660	6,2	47
1955	59 961	40,1	2 405	47 083	40,7	1 915	7 741	46,5	360
Ø 1951/55	55 854	49,4	2 757	43 099	51,0	2 197	7 132	55,5	396
Hessen									
1956	2 373	24,7	59	2 312	25,4	59	61	0,7	0
1955	2 436	34,9	85	2 376	34,9	83	60	36,1	2
Ø 1951/55	2 300	44,1	101	2 226	44,3	99	65	32,9	2
Rheinland-Pfalz									
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	5 218	4,4	23
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	5 307	54,5	289
Ø 1951/55	37 996	57,5	2 185	32 919	56,3	1 853	4 998	65,5	328
Baden - Württemberg									
1956	12 976	9,2	119	5 726	9,6	55	2 337	10,3	24
1955	13 299	29,8	397	5 833	34,2	200	2 329	29,0	67
Ø 1951/55	12 830	31,5	404	5 316	34,0	181	2 021	32,0	65
Bayern									
1956	2 729	2,7	7	2 695	2,7	7	34	1,0	0
1955	2 698	8,4	23	2 663	8,3	22	35	10,9	0
Ø 1951/55	2 678	24,2	65	2 599	24,2	63	38	21,2	1

1) Einschl. 4 913 ha Mischwein in Baden-Württemberg. - 2) Einschl. Nordrhein-Westfalen

## Viehbestand am 3. Dezember 1956

1 000 Stück

Jahr -- Land	Pferde	Rindvieh			Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Gänse	Enten	Bienen- völker
		insgesamt	darunter								
			Kühe nur zur Milch- gewinnung	Kühe zur Milchge- winnung und Arbeit							
Bundesgebiet											
Ø 1935/38 1)	1 541,5	12 114,3	4 018,6	1 971,6	12 494,0	1 888,7	1 376,1	51 124,0	2 218,0	1 081,0	1 428,0
Ø 1951/55	1 271,2	11 546,1	4 156,7	1 628,3	13 627,2	1 395,2	1 027,1	52 955,8	2 171,0	1 135,1	1 519,8
1950	1 570,4	11 148,5	3 913,9	1 820,2	11 890,4	1 642,5	1 347,2	48 063,7	2 419,0	902,1	1 575,8
1951	1 454,7	11 375,1	4 030,5	1 773,3	13 603,1	1 665,9	1 301,7	50 675,9	2 259,1	970,9	1 653,3
1952	1 360,4	11 640,9	4 103,8	1 718,3	12 979,4	1 544,0	1 153,1	51 343,6	2 094,3	1 001,2	1 560,1
1953	1 270,8	11 641,0	4 228,5	1 634,2	12 435,1	1 352,4	1 023,5	55 366,1	2 261,2	1 121,8	1 604,5
1954	1 171,7	11 520,9	4 212,5	1 564,4	14 525,0	1 225,5	1 023,5	55 091,5	2 201,5	1 253,4	1 480,3
1955	1 098,5	11 552,5	4 208,1	1 451,3	14 593,3	1 188,0	766,1	52 301,9	2 039,1	1 356,2	1 300,8
1956 2)	1 023,5	11 802,6	4 290,3	1 345,0	14 386,2	1 140,1	660,7	53 749,7	1 669,9	1 477,4	1 227,1
nach Ländern (1956)											
Schlesw.-Holst.	87,5	1 068,9	429,8	0,0	1 204,1	112,6	6,9	3 484,3	152,4	144,4	58,6
Hamburg	3,5	16,9	7,3	-	26,3	2,6	2,3	461,6	11,5	9,9	7,2
Niedersachsen	276,3	2 239,0	951,7	34,2	4 191,5	250,3	102,6	10 830,0	329,0	484,7	116,9
Bremen	2,2	18,0	6,8	-	21,6	1,0	0,8	257,9	3,7	8,8	2,7
Nordrh.-Westf.	167,7	1 551,3	738,2	51,4	2 653,3	171,5	70,5	11 777,8	229,5	313,6	139,6
Hessen	82,9	805,3	231,4	178,7	1 196,1	137,7	120,7	4 243,5	141,7	70,7	94,8
Rheinl.-Pfalz	64,9	696,1	183,5	160,8	727,2	42,8	61,1	3 433,4	45,0	33,2	82,2
Baden-Württbg.	117,2	1 733,1	481,7	380,9	1 493,5	168,0	153,9	7 103,4	219,4	163,5	295,6
Bayern	221,3	3 674,0	1 259,9	539,0	2 872,6	253,6	141,9	12 157,8	637,7	248,6	429,5

1) Einschl. der unter provisorischer belgischer und niederländischer Auftragsverwaltung stehenden Gebiete. - 2) Vorläufige Zahlen.



# Milcherzeugung und -verwendung

Zeit	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien			
		Ø Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	vH 2)	Trinkmilchabsatz (Vollmilch) 3)	Herstellung von 5)		
		monatlich	täglich					Butter	Käse	Speisequark
	1 000	kg		1 000 t			1 000 t		t	
1950/51 MD	5 702,3	214	7,0	1 217,5	842,1	69,2	215,8	22 218	12 528	4 571
1951/52 MD	5 774,8	227	7,4	1 311,7	884,1	67,4	211,8	23 623	12 910	5 524
1952/53 MD	5 814,9	230	7,6	1 339,7	884,4	66,0	222,3	22 641	12 883	5 828
1953/54 MD	5 861,9	245	8,0	1 433,4	958,7	66,9	228,2	25 352	12 855	6 524
1954/55 MD	5 790,6	242	8,0	1 404,0	939,0	66,9	228,2	24 487	13 069	7 100
1955/56 MD	5 690,7	251	8,2	1 425,5	965,6	67,7	231,3	24 949	13 117	7 853
1955 Juli	5 721,9	289	9,3	1 654,8	1 169,2	70,7	256,6	28 625	12 413	8 455
Aug.	5 721,9	269	8,7	1 540,5	1 068,2	69,3	246,8	27 273	13 077	7 661
Sept.	5 721,9	241	8,0	1 380,8	927,7	67,2	235,0	23 876	13 677	6 270
Okt.	5 721,9	233	7,5	1 334,2	895,0	67,1	228,1	23 882	14 974	6 675
Nov.	5 721,9	210	7,0	1 202,1	771,9	64,2	217,7	19 845	12 802	6 570
Dez.	5 721,9	214	6,9	1 227,1	788,9	64,3	220,6	20 414	12 480	5 977
1956 Jan.	5 659,4	223	7,2	1 261,0	826,4	65,5	217,1	21 544	12 950	6 515
Febr.	5 659,5	214	7,4	1 213,2	778,7	64,2	217,7	20 262	11 878	6 537
März	5 659,5	248	8,0	1 403,0	933,7	66,5	241,9	23 912	12 364	9 274
April	5 659,5	260	8,7	1 473,7	997,5	67,7	220,0	26 167	12 666	8 844
Mai	5 659,5	299	9,6	1 692,7	1 193,4	70,5	234,0	31 665	13 897	11 539
Juni	5 659,5	305	10,2	1 723,9	1 236,6	71,7	238,9	31 920	14 222	9 924
Juli	5 657,6	287	9,3	1 626,0	1 148,9	70,7	241,0	28 913	12 739	9 232
Aug.	5 657,7	272	8,8	1 536,2	1 074,9	70,0	228,6	28 157	14 155	8 288
Sept.	5 657,7	241	8,0	1 366,1	925,6	67,8	218,2	24 220	11 704	7 091
Okt.	5 657,7	232	7,5	1 315,3	886,2	67,4	206,7p	23 649p	11 675p	...
Nov.	5 657,7	210	7,0	1 188,0	765,1	64,4	198,2p	20 245p	9 776p	...

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt.- 2) vH der Erzeugung.- 3) Ohne Versand nach Berlin; einschl. sterilisierter Milch.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli - 30. Juni.- 5) Einschl. Schichtkäse und ab Juli 1953 einschl. Frischkäse.

## Gewerbliche Schlachtungen

Zeit	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	darunter: Schlachtsfette (Rein- fettwert) 2)	Rinder		Schweine		Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Rinder	Schweine	Sonstige Tiere 3)	Schlacht- gewicht insgesamt 1)	Sonstige Tiere 3)
			Schlach- tungen 1)	Schlacht- gewicht 1)	Schlach- tungen 1)	Schlacht- gewicht 1)		Schlach- tungen 1)	Schlacht- gewicht 1)			
	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000
1950/51 MD	101 868	7 983	152,6	38 784	541,3	51 189	8 553	21,5	5 389	32,6	3 084	80
1951/52 MD	122 916	10 648	159,3	40 907	755,9	70 875	4 182	15,7	4 118	0,6	84	-
1952/53 MD	133 701	11 448	180,3	45 807	810,4	75 763	5 454	15,6	4 283	11,2	1 168	3
1953/54 MD	143 013	11 864	208,1	53 252	840,6	77 129	6 821	15,2	4 114	20,9	2 707	0
1954/55 MD	152 838	13 125	213,4	54 304	946,1	86 430	7 915	19,7	5 165	20,8	2 750	-
1955/56 MD	161 852	14 596	206,1	53 122	1 104,4	97 845	9 842	29,4	7 581	14,4	2 261	-
1955 Juli	143 977	12 981	185,4	46 877	981,0	87 126	7 073	20,6	5 451	10,4	1 622	-
Aug.	176 464	15 855	235,0	58 764	1 182,1	106 050	8 560	26,7	6 791	11,2	1 769	-
Sept.	160 760	14 186	225,5	56 998	1 058,6	93 961	8 480	25,9	6 644	11,6	1 856	-
Okt.	177 740	15 761	248,5	62 718	1 185,2	104 391	4 769	11,6	3 041	10,8	1 728	-
Nov.	171 864	15 350	228,5	58 870	1 149,8	102 202	9 744	30,4	7 780	10,9	1 781	-
Dez.	160 928	14 483	203,1	52 843	1 103,9	96 987	9 752	31,8	8 253	9,2	1 499	-
1956 Jan.	162 040	14 533	202,3	53 557	1 097,9	97 283	10 388	31,8	8 358	14,1	2 030	-
Febr.	144 470	13 077	176,4	46 732	1 005,2	87 880	9 624	29,9	7 780	13,8	1 844	-
März	159 601	14 357	194,1	51 042	1 100,7	96 465	11 170	34,5	8 878	16,2	2 292	-
April	161 148	14 856	187,8	49 308	1 140,3	100 745	11 095	10 934	8 847	13,5	2 087	-
Mai	168 496	15 445	201,5	52 441	1 169,0	104 451	11 604	12 430	9 270	25,7	3 160	-
Juni	154 735	14 265	184,5	47 917	1 079,3	96 596	10 222	15 184	9 695	52,1	5 489	-
Juli	169 094	15 486	210,3	53 758	1 162,1	104 451	10 885	12 198	7 025	48,8	5 173	-
Aug.	158 766	14 019	218,5	55 123	1 027,0	93 006	10 637	14 073	7 985	57,0	6 088	-
Sept.	151 457	13 372	212,7	53 333	979,2	88 535	9 589	11 038	5 323	53,5	5 715	-
Okt.	187 718	16 595	264,6	66 435	1 220,6	109 812	11 471	10 438	16,4	4 112	6 326	-
Nov.	165 305	14 384	239,0	60 533	1 061,0	94 476	10 296	13,1	3 446	46,1	5 320	-

1) Das Schlachtgewicht stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtsfett dar.- 2) Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 3,16 vH, bei Schweinen von 13,2 vH des Schlachtgewichtes zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.- 4) Wirtschaftsjahr 1. Juli bis 30. Juni.

## Fangergebnisse der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Zeit	Fangergebnisse							
	insgesamt		Dampferhochseefischerei		Grosse Heringfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
1950 MD	43 790	12 020	30 940	8 647	3 942	1 403	8 908	1 970
1951 MD	54 503	16 721	40 751	12 396	5 022	2 260	8 730	2 065
1952 MD	53 152	15 999	39 232	11 923	4 670	1 964	9 250	2 112
1953 MD	59 007	17 390	42 336	12 578	5 019	2 186	11 652	2 626
1954 MD	54 747	19 047	38 418	14 057	5 063	2 185	11 264	2 728
1955 MD	62 608	20 517	42 452	14 838	5 711	2 345	14 445	3 334
1955 April	43 560	14 929	35 358	12 080	993	285	7 209	2 564
Mai	34 988	11 703	24 187	8 194	1 970	523	8 830	2 987
Juni	47 097	16 993	27 709	9 697	9 219	3 792	10 168	3 504
Juli	76 934	22 110	43 332	12 285	13 054	5 453	20 548	4 372
Aug.	111 732	30 308	69 239	19 862	10 436	4 359	32 057	6 087
Sept.	102 892	28 541	62 503	18 868	10 517	4 393	29 872	5 279
Okt.	86 874	29 007	59 655	21 608	8 233	3 440	18 985	3 959
Nov.	70 275	25 537	46 331	18 801	8 178	3 417	15 766	3 320
Dez.	54 982	21 973	41 565	17 582	5 892	2 462	7 525	1 930
1956 Jan.	41 142	17 831	33 563	15 784	-	-	7 580	2 047
Febr.	42 415	15 951	40 797	15 129	-	-	1 619	822
März	52 217	20 590	45 863	18 331	241	113	6 113	2 146
April	50 025	17 600	36 797	12 710	2 590	931	10 637	3 959
Mai	52 188	16 180	34 527	10 868	3 268	1 103	14 394	4 209
Juni	53 844	17 692	37 006	11 639	5 697	2 463a)	11 140	3 590
Juli	70 166	21 830	42 307	13 811	9 386	3 913a)	18 473	4 105
Aug.	92 885	30 457	60 611	21 499	10 866	4 536a)	21 408	4 419
Sept.	72 663	28 632	47 174	20 689	9 411	3 932a)	16 078	4 012
Okt.	65 150r	28 122r	42 010	20 354	9 763r	4 074r	13 379	3 693
Nov.	51 998	23 241	35 057	17 721	5 665	2 367	11 277	3 154

a) Die Erlöse für die Salzheringsanlandungen der Grossen Heringfischerei sind auf Vorjahresbasis errechnet.



# Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)  
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten<sup>2)</sup>

Zeit Land	Erfasste Betriebe (örtl. Ein- heiten)	Beschäftigte (ohne Heim- arbeiter)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 3)		Kohle- verbrauch	Strom- verbrauch
	Anzahl	1 000	Mill. Std.	Löhne	Gehälter	insgesamt	darunter: Auslands- umsatz		
Mill. DM									
1000 t-SKE 4)									
Mill. kWh									
Bundesgebiet									
1950 MD	47 187	4 797	770,0	984,1	280,1	6 699,6	554,9	4 616	2 405,0
1951 MD	48 309	5 332	851,5	1 258,6	356,8	9 159,0	976,2	5 017	2 857,6
1952 MD	50 074	5 518	875,1	1 381,9	408,0	9 949,3	1 153,8	5 276	3 134,8
1953 MD	50 558	5 751	907,1	1 488,3	456,2	10 513,5	1 272,3	5 166	3 381,9
1954 MD	50 784	6 062	959,7	1 624,0	502,7	11 745,3	1 543,3	5 403	3 828,3
1955 MD	51 515	6 576	1 040,3	1 874,5	582,5	13 875,9	1 816,2	6 092	4 285,3
1955 April	51 515	6 468	1 001,7	1 790,1	558,8	12 951,3	1 743,5	5 811	4 059,0
Mai	51 515	6 534	1 019,5	1 830,9	564,3	13 289,5	1 774,9	5 721	4 177,5
Juni	51 528	6 586	1 024,1	1 886,3	572,4	13 584,1	1 754,6	5 555	4 138,2
Juli	51 512	6 645	1 035,3	1 885,5	580,5	13 830,7	1 750,6	5 662	4 272,7
Aug.	51 509	6 729	1 055,1	1 953,3	580,8	14 211,3	1 733,0	5 775	4 357,5
Sept.	51 518	6 772	1 099,6	1 972,2	588,3	15 200,7	1 902,0	5 799	4 391,6
Okt.	51 512	6 809	1 106,2	1 962,4	593,9	15 306,3	1 944,0	6 484	4 556,9
Nov.	51 498	6 823	1 105,5	2 056,4	616,4	15 176,8	1 921,3	6 639	4 545,5
Dez.	51 506	6 755	1 103,9	2 141,2	693,6	15 369,5	2 137,8	6 738	4 573,3
1956 Jan.	52 853	6 777	1 075,1	2 006,3	647,8	13 973,8	1 812,2	6 654	4 611,7
Febr.	52 853	6 763	1 026,9	1 914,1	646,9	13 353,9	1 785,4	6 956	4 378,7
März	52 831	6 823	1 078,9	2 051,5	648,0	15 282,6	2 195,9	6 520	4 599,4
April	52 863	6 964	1 060,9	2 040,4	657,0	14 869,1	2 090,6	6 018	4 493,2
Mai	52 862	7 005	1 070,3	2 188,7	661,2	14 967,0	2 098,7	5 683	4 518,6
Juni	52 898	7 021	1 099,3	2 158,3	674,5	15 866,7	2 345,4	5 839	4 679,8
Juli	52 908	7 058	1 078,8	2 155,3	681,6	15 536,1	2 152,0	5 815	4 749,6
Aug.	52 923	7 098	1 099,4	2 247,6	683,3	15 868,4	2 214,6	5 888	4 820,7
Sept.	52 901	7 101	1 079,6	2 116,6	681,5	16 077,2	2 295,4	5 771	4 760,3
Okt.	52 909	7 126	1 147,4	2 242,8	687,8	17 053,5	2 444,3	6 712	5 103,0
Nov.	52 890	7 118	1 112,6	2 272,6	713,5	16 902,2	2 369,3	6 731	5 023,0
nach Ländern (November 1956)									
Schlesw.-Holst.	1 607	162	21,4	37,1	13,4	423,2	46,0	74	57,1
Hamburg	1 570	214	32,4	68,3	26,6	891,3	101,2	44	73,2
Niedersachsen	4 593	630	102,3	203,5	58,2	1 694,2	232,5	658	388,7
Bremen	483	97	15,4	33,8	9,2	306,2	66,2	22	29,6
Nordrh.-Westf.	16 307	2 777	437,9	1 004,2	287,1	6 756,8	961,8	4 485	2 706,4
Hessen	4 573	579	86,9	170,2	67,0	1 264,1	230,2	259	251,5
Rheinld.-Pfalz	3 087	336	51,4	99,9	33,6	751,6	110,6	338	336,8
Baden-Württbg.	9 940	1 268	195,6	369,9	123,9	2 679,3	364,7	363	500,6
Bayern	10 730	1 056	169,3	285,7	94,5	2 135,6	256,0	486	679,1
außerdem:									
Berlin (West)	3 034	266	38,4	69,4	32,7	550,7	53,5	37	47,4
Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)									
Zeit	insgesamt	darunter: weiblich	Inhaber und Angestellte einschl. kaufm. und techn. Lehrlinge		Arbeiter ohne gewerbl. Lehrlinge		Gewerbliche Lehrlinge		
			insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	insgesamt	dar.: weibl.	
1 000									
Bundesgebiet									
1950 JD	4 796,9	1 222,3	742,1	200,3	3 867,4	1 005,9	187,4	16,0	
1951 JD	5 332,1	1 413,9	823,2	229,9	4 302,8	1 165,3	206,1	18,6	
1952 JD	5 517,8	1 448,3	884,6	252,1	4 400,6	1 177,6	232,6	18,5	
1953 JD	5 751,1	1 556,3	937,3	272,9	4 559,4	1 263,9	254,4	19,4	
1954 JD	6 061,6	1 674,7	992,0	295,2	4 797,2	1 357,9	272,5	21,6	
1955 JD	6 576,2	1 855,3	1 078,5	330,1	5 205,9	1 500,7	291,8	24,4	
1955 April	6 468,0	1 793,8	1 064,6	325,0	5 107,3	1 443,7	296,2	25,0	
Mai	6 534,4	1 818,3	1 072,7	329,0	5 158,7	1 463,7	302,9	25,7	
Juni	6 585,5	1 841,4	1 077,7	330,9	5 204,1	1 484,8	303,7	25,6	
Juli	6 644,9	1 869,6	1 085,1	333,5	5 255,3	1 510,1	304,4	26,0	
Aug.	6 729,1	1 908,3	1 096,6	337,3	5 325,0	1 544,8	307,5	26,2	
Sept.	6 771,5	1 933,8	1 102,6	339,6	5 361,3	1 567,6	307,6	26,5	
Okt.	6 808,9	1 957,6	1 107,7	341,9	5 407,6	1 591,1	293,7	24,6	
Nov.	6 822,9	1 966,0	1 113,1	344,2	5 419,7	1 597,6	290,1	24,2	
Dez.	6 755,5	1 929,9	1 112,9	343,9	5 353,8	1 562,0	288,8	23,9	
1956 Jan.	6 776,8	1 936,9	1 126,0	347,9	5 361,0	1 564,7	289,8	24,3	
Febr.	6 763,0	1 938,4	1 131,5	349,6	5 344,0	1 564,6	287,6	24,3	
März	6 823,3	1 940,4	1 138,3	351,5	5 404,1	1 565,1	281,0	23,9	
April	6 963,7	1 975,9	1 163,1	364,3	5 483,6	1 583,8	316,9	27,8	
Mai	7 005,4	1 994,5	1 171,0	368,0	5 513,5	1 598,4	320,9	28,1	
Juni	7 020,5	2 002,4	1 174,3	369,5	5 525,2	1 604,7	321,0	28,2	
Juli	7 057,8	2 021,0	1 180,0	370,9	5 557,8	1 622,0	320,1	28,1	
Aug.	7 097,9	2 041,8	1 188,3	373,5	5 587,1	1 639,9	322,5	28,3	
Sept.	7 101,4	2 051,8	1 191,7	375,0	5 587,3	1 648,7	322,4	28,1	
Okt.	7 125,6	2 071,7	1 195,5	376,7	5 623,5	1 669,2	306,6	25,9	
Nov.	7 118,5	2 072,5	1 198,2	377,8	5 618,2	1 669,6	302,0	25,0	

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie.- 2) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) In Tonnen-Steinkohle-Einheiten; 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschech. Hartbraunkohle, 1,5 t bayr. Pechkohle, 1 t ballastreicher Steinkohle (bis Dez. 1954 1,5 t).- 5) Für Betriebe und Beschäftigte Jahresdurchschnitt.- 6) Neuer Firmenkreis.



**Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten <sup>1)</sup>**

Zeit	Gesamte Industrie 2)	darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- 3) schaffende Industrie	Metall- 4)	Maschi- nenbau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- Industrie	Chemi- sche	Textil- Industrie	Beklei- dungs- Industrie
Beschäftigte insgesamt <sup>5)</sup> , in 1 000												
1950 JD	4 796,9	517,4	194,5	174,5	53,6	450,4	190,7	44,0	252,6	281,3	527,7	183,5
1951 JD	5 332,1	531,1	216,8	182,0	63,3	521,6	209,4	51,2	304,3	306,3	584,8	214,0
1952 JD	5 517,8	548,7	222,5	195,3	60,7	570,8	219,1	61,8	318,0	310,9	566,6	223,4
1953 JD	5 751,1	565,6	228,8	204,0	60,7	585,9	232,8	70,7	344,2	316,2	597,1	244,0
1954 JD	6 061,6	565,5	235,8	205,6	61,1	624,6	249,3	74,6	393,0	337,2	607,2	254,3
1955 JD	6 576,2	565,2	249,9	222,8	70,8	706,6	287,8	82,6	466,6	362,8	623,5	274,7
1955 April	6 468,0	573,1	252,7	219,2	69,8	692,7	282,9	81,0	449,4	357,2	617,1	271,7
Mai	6 534,4	570,3	263,8	221,2	70,6	699,8	288,0	81,9	458,2	359,8	618,7	273,1
Juni	6 585,5	568,0	268,1	222,2	71,2	707,6	290,8	82,7	465,6	363,1	621,3	271,2
Juli	6 644,9	565,4	271,1	224,1	71,8	714,3	293,5	83,4	473,1	366,3	624,4	272,6
Aug.	6 729,1	563,5	272,9	227,4	72,3	725,7	297,6	84,4	482,4	370,5	629,6	277,5
Sept.	6 771,5	561,2	271,4	229,0	72,4	731,7	300,2	85,4	489,6	371,3	632,2	282,5
Okt.	6 808,9	561,1	267,3	228,7	72,2	735,9	299,1	86,1	493,8	371,9	635,4	286,5
Nov.	6 822,9	562,6	259,3	229,3	72,5	740,2	298,2	86,1	497,0	372,9	638,2	288,2
Dez.	6 755,5	564,5	243,5	229,8	72,2	739,7	296,9	86,3	494,2	371,6	633,2	285,1
1956 Jan. <sup>8)</sup>	6 776,8	565,9	230,8	232,0	72,6	746,8	301,6	87,4	498,8	373,3	635,0	290,4
Febr.	6 763,0	568,2	201,0	232,8	72,9	755,6	305,5	87,7	500,0	375,4	633,7	292,8
März	6 823,3	569,5	239,3	234,6	72,7	759,8	310,2	87,8	503,5	378,2	631,0	292,6
April	6 963,7	576,7	269,1	237,4	73,2	784,8	314,6	90,8	512,5	383,0	638,3	300,0
Mai	7 005,4	573,9	279,2	239,7	73,3	790,5	315,9	91,7	515,9	385,1	637,9	300,7
Juni	7 020,5	572,4	281,7	240,9	73,1	791,8	315,4	92,1	518,2	386,7	637,8	300,0
Juli	7 057,8	572,1	283,1	242,6	73,4	795,1	314,4	93,2	521,6	388,2	639,4	300,8
Aug.	7 097,9	573,2	282,5	244,6	73,6	797,3	314,3	93,6	527,0	391,4	641,1	304,3
Sept.	7 101,4	573,8	279,4	244,8	73,4	796,7	310,9	93,3	528,2	391,5	641,4	308,2
Okt.	7 125,6	575,0	272,5	245,2	73,1	797,8	308,6	93,0	530,4	391,4	645,1	312,7
Nov.	7 118,5	577,1	261,9	245,4	73,3	797,6	310,7	92,9	529,3	391,8	646,9	313,4
Umsatz insgesamt <sup>6)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	6 699,6	324,3	181,1	362,5	144,9	454,9	279,2	33,4	278,2	565,3	819,8	212,8
1951 MD	9 159,0	407,6	246,3	504,5	257,7	660,1	374,1	51,7	428,0	786,7	1 069,7	279,6
1952 MD	9 949,3	488,7	276,1	738,4	221,5	835,0	460,1	88,2	479,1	758,9	923,7	287,4
1953 MD	10 513,5	490,9	317,2	681,6	204,7	874,6	492,6	120,4	524,6	860,0	986,0	317,7
1954 MD	11 745,3	519,3	344,0	748,0	251,9	995,0	581,2	144,9	647,5	980,8	1 016,9	337,7
1955 MD	13 875,9	568,9	405,0	988,6	309,9	1 239,3	743,2	156,9	832,4	1 115,4	1 109,5	391,1
1955 April	12 951,3	542,4	394,5	924,1	296,0	1 157,9	757,7	130,3	733,4	1 088,5	988,4	405,5
Mai	13 289,5	547,3	449,1	931,7	287,7	1 222,9	805,7	90,6	780,6	1 072,3	982,6	408,9
Juni	13 584,1	542,7	466,7	970,1	308,4	1 243,7	789,6	165,6	784,7	1 096,0	960,2	315,7
Juli	13 830,7	555,9	488,9	984,1	300,5	1 272,7	756,6	122,9	809,3	1 182,5	1 041,8	320,8
Aug.	14 211,3	596,9	512,7	1 033,7	323,4	1 206,0	700,3	172,9	817,4	1 162,5	1 090,2	353,5
Sept.	15 200,7	579,9	503,1	1 072,5	329,7	1 345,2	761,4	171,5	985,5	1 169,2	1 280,7	460,4
Okt.	15 306,3	591,0	494,7	1 068,3	334,2	1 318,2	794,2	194,3	868,4	1 173,0	1 310,9	501,9
Nov.	15 176,8	568,8	456,1	1 043,6	349,0	1 287,5	750,9	152,2	964,1	1 146,2	1 279,7	478,5
Dez.	15 369,5	588,9	387,0	1 082,4	340,6	1 514,6	754,2	262,6	996,9	1 143,1	1 179,4	397,0
1956 Jan. <sup>8)</sup>	13 973,8	611,9	332,0	1 088,0	330,0	1 200,7	716,2	109,5	890,3	1 138,1	1 180,3	370,3
Febr.	13 353,9	557,6	184,0	1 009,0	314,9	1 220,5	744,7	86,3	850,0	1 067,3	1 108,1	379,7
März	15 282,6	606,1	334,2	1 155,5	328,5	1 418,8	954,1	219,3	904,5	1 207,0	1 173,4	483,5
April	14 869,1	609,6	456,6	1 092,9	347,3	1 377,7	888,7	131,4	866,3	1 205,4	1 085,7	439,1
Mai	14 967,0	593,6	497,3	1 054,2	333,8	1 414,1	879,0	165,6	888,4	1 176,2	1 024,2	435,4
Juni	15 866,7	645,7	541,5	1 141,6	347,5	1 547,6	888,9	234,7	984,3	1 225,5	1 124,5	395,0
Juli	15 536,1	638,5	535,6	1 126,8	353,3	1 439,1	764,9	166,6	949,3	1 269,3	1 145,3	384,4
Aug.	15 868,8	650,3	544,1	1 188,2	328,3	1 366,0	719,4	191,6	941,8	1 309,4	1 212,2	437,8
Sept.	16 077,2	615,4	496,5	1 152,1	333,7	1 450,1	744,8	168,1	1 108,9	1 228,2	1 303,6	515,7
Okt.	17 053,5	667,0	516,8	1 234,6	344,8	1 480,8	827,8	189,3	964,0	1 328,7	1 452,1	599,3
Nov.	16 902,2	671,6	451,1	1 217,0	362,6	1 440,5	806,2	162,6	1 076,9	1 307,7	1 404,4	567,1
darunter: Auslandsumsatz <sup>7)</sup> , Mill. DM												
1950 MD	554,9	88,6	10,3	59,3	13,3	92,2	32,1	6,7	21,3	69,7	29,9	0,6
1951 MD	976,2	104,2	15,3	85,4	20,1	173,5	61,8	12,0	45,1	135,5	61,5	2,2
1952 MD	1 153,8	119,1	18,3	95,6	31,2	256,7	81,8	34,8	70,2	109,4	61,1	2,2
1953 MD	1 272,3	119,2	19,4	89,7	31,2	278,1	94,8	42,7	76,5	147,8	68,6	3,1
1954 MD	1 543,3	125,8	16,2	98,8	33,4	297,2	149,0	64,3	106,7	192,0	83,5	3,1
1955 MD	1 816,2	123,5	19,6	119,3	35,2	346,9	199,8	68,0	138,3	225,5	88,7	6,9
1955 April	1 743,5	120,8	20,4	111,0	29,3	336,9	202,2	53,7	131,1	230,1	82,0	6,8
Mai	1 774,9	123,4	19,7	114,5	28,7	361,4	202,1	51,9	139,6	221,4	84,4	6,3
Juni	1 754,6	120,2	21,8	114,1	37,2	342,2	200,1	42,8	132,7	220,9	83,5	5,6
Juli	1 750,6	122,8	22,7	115,6	32,5	347,5	182,6	56,7	128,8	222,8	83,0	5,0
Aug.	1 733,0	125,6	22,3	120,1	37,6	315,6	167,8	59,8	133,3	218,1	85,3	6,5
Sept.	1 902,0	116,0	22,0	126,3	37,7	360,3	199,6	67,2	166,6	225,6	91,7	9,0
Okt.	1 944,0	123,7	21,9	122,2	36,0	349,7	212,3	101,2	146,5	234,1	90,1	8,3
Nov.	1 921,3	120,4	20,2	124,0	35,6	359,8	213,5	74,2	157,5	230,3	92,9	7,5
Dez.	2 137,8	110,2	19,9	149,6	48,9	461,1	230,0	96,7	143,8	265,8	101,9	7,1
1956 Jan. <sup>8)</sup>	1 812,2	123,6	16,1	147,4	41,0	314,6	206,0	53,2	140,3	232,3	83,1	7,0
Febr.	1 785,4	101,2	11,4	122,2	43,7	332,6	226,6	44,5	147,5	205,4	90,2	8,7
März	2 195,9	125,8	17,9	183,9	50,7	396,6	262,7	131,2	162,2	243,4	95,0	10,0
April	2 090,6	126,5	20,6	167,7	45,2	398,8	252,2	74,8	156,9	249,7	87,6	8,0
Mai	2 098,7	137,2	21,4	160,7	43,1	410,6	248,1	70,0	159,8	254,6	87,0	8,0
Juni	2 345,4	139,5	22,7	173,9	54,3	462,9	259,2	152,1	186,5	261,5	91,3	8,2
Juli	2 152,0	137,1	20,7	175,0	50,6	442,1	214,6	89,2	170,3	235,1	85,9	8,2
Aug.	2 214,6	144,4	22,5	205,9	48,2	406,6	222,6	100,1	173,5	262,8	89,1	9,3
Sept.	2 295,4	139,3	22,3	202,6	51,1	434,7	234,6	91,6	204,6	260,3	94,9	11,5
Okt.	2 444,3	146,7	23,1	224,0	56,0	452,6	270,1	106,8	176,0	291,0	105,5	11,7
Nov.	2 369,3	146,8	21,8	224,9	68,4	420,2	250,4	81,8	196,2	293,7	100,4	9,1

1) In einigen Ländern und Industriegruppen werden zur Verbesserung der Repräsentation auch Betriebe unter 10 Beschäftigten erfasst.  
2) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung, sowie ohne Bauindustrie. Vollständige Angaben für sämtliche Industriegruppen siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Teil 1.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiedepress- und Hammerwerke.- 4) Metallhütten und Umschmelzwerke, Metallhalbzeugwerke.- 5) Ohne Heimarbeit.- 6) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 7) Als Auslandsumsatz gelten direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmer im Ausland und im Saarland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 8) Neuer Firmenkreis.



# Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

## Erzeugung, Inlandsversorgung

1000 t (t = t)

Zeit	Steinkohlen-förderung	Einsatz-kohle für Brikett-u. Koks-produktion	Steinkohlen-förderung abzgl. Einsatz-kohle	Koks-erzeugung und Brikett-herstellung	Aus Produktion verfügbare Menge	Zeehen-selbst-verbrauch, 1)	Zum Absatz verfügbar	Halden-bestände	Einfuhr von Steinkohle, Briketts, Steinkohlenkoks	Ausfuhr	Inlands-versorgung 2)
1950 MD	9 230	3 057	6 173	2 408	8 581	1 326	7 255	77	354	2 010	5 603
1951 MD	9 910	3 687	6 223	2 932	9 155	1 384	7 771	99	820	1 950	6 629
1952 MD	10 273	4 087	6 206	3 248	9 454	1 337	8 117	96	1 017	1 943	7 191
1953 MD	10 373	4 160	6 213	3 306	9 519	1 315	8 204	736	807	1 936	6 772
1954 MD	10 670	4 009	6 660	3 139	9 799	1 422	8 377	2 079	721	2 220	7 016
1955 MD	10 894	4 610	6 284	3 632	9 916	1 422	8 494	217	1 368	2 034	7 983
1955 April	10 521	4 462	6 059	3 519	9 578	1 345	8 233	345	1 047	2 028	7 545
Mai	10 430	4 569	5 861	3 631	9 492	1 255	8 237	245	1 121	2 064	7 394
Juni	10 324	4 561	5 763	3 559	9 322	1 192	8 130	195	1 164	2 001	7 343
Juli	10 903	4 716	6 187	3 717	9 904	1 232	8 672	159	1 464	1 959	8 213
Aug.	11 022	4 766	6 257	3 736	9 993	1 306	8 687	166	1 655	1 897	8 438
Sept.	10 767	4 596	6 171	3 627	9 798	1 372	8 426	200	1 895	1 787	8 490
Okt.	11 235	4 749	6 486	3 750	10 236	1 453	8 783	237	1 807	1 963	8 590
Nov.	11 003	4 695	6 308	3 677	9 985	1 517	8 468	320	1 121	1 842	8 218
Dez.	11 280	4 911	6 369	3 877	10 246	1 593	8 653	217	1 853	1 937	8 672
1956 Jan.	11 608	4 954	6 654	3 940	10 594	1 568	9 026	215	1 758	1 940	8 846
Febr.	11 113	4 699	6 414	3 712	10 126	1 819	8 307	436	1 023	1 448	7 661
März	11 628	5 037	6 591	3 969	10 560	1 590	8 970	159	1 719	2 066	8 597
April	10 836	4 776	6 060	3 792	9 852	1 360	8 492	278	1 117	1 895	8 098
Mai	10 264	4 796	5 468	3 840	9 308	1 225	8 083	160	1 355	1 973	7 782
Juni	11 521	4 853	6 668	3 826	10 484	1 250	9 234	165	1 622	2 044	8 907
Juli	11 261	4 918	6 343	3 926	10 269	1 233	9 036	172	1 718	2 101	8 676
Aug.	11 523	4 983	6 540	3 944	10 484	1 296	9 188	179	1 863	2 152	8 897
Sept.	10 782	4 874	5 908	3 824	9 732	1 176	8 556	193	1 854	2 078	8 303
Okt.	11 638	5 135	6 503	4 027	10 529	1 497	9 031	272	1 889	2 097	8 753
Nov.	11 520	5 021	6 499	3 947	10 446	1 560	8 886	427	1 592	1 981	8 748
Dez.	10 712	4 982	5 730	4 021	9 750	1 521	8 229	266	1 251	1 595	7 646

1) Einschl. Kohleverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energien.- 2) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Zin- und Ausfuhr.

Statistik für Kohlenwirtschaft e.V.

## Elektrizitätserzeugung und -versorgung

Mill. kWh

Zeit	Stromerzeugung					Selbst- verbrauch	Verbrauch der Pumpspeicher- werke	Einfuhr 2)	Ausfuhr 3)	Inlands- versorgung 4)
	insgesamt	davon in		in öffentlichen Werken 1)	in industriellen Stromerzeugungs- anlagen					
		Wasser- 1)	Wärme- Kraftwerken							
1950 MD	3 668	689	2 980	2 233	1 435	96	72	129	56	3 573
1951 MD	4 280	755	3 525	2 624	1 655	119	82	167	85	4 161
1952 MD	4 684	829	3 855	2 860	1 824	140	72	162	74	4 561
1953 MD	5 038	748	4 290	3 034	2 004	150	86	180	78	4 904
1954 MD	5 656	871	4 785	3 454	2 202	169	104	208	111	5 490
1955 MD	6 315	968	5 347	3 887	2 428	204	101	246	142	6 113
1955 April	5 779	1 097	4 682	3 519	2 260	174	97	220	112	5 616
Mai	5 815	1 117	4 698	3 578	2 237	191	87	356	115	5 778
Juni	5 649	1 102	4 546	3 414	2 234	175	106	437	134	5 671
Juli	5 844	1 139	4 705	3 517	2 327	179	110	484	131	5 908
Aug.	6 108	1 088	5 020	3 716	2 392	186	103	391	119	6 091
Sept.	6 352	975	5 377	3 981	2 371	209	108	270	95	6 210
Okt.	6 975	795	6 180	4 373	2 602	238	111	151	161	6 616
Nov.	7 124	648	6 475	4 480	2 643	253	120	112	212	6 651
Dez.	7 393	830	6 563	4 648	2 745	259	134	121	221	6 900
1956 Jan.	7 374	945	6 428	4 584	2 790	232	112	99	240	6 889
Febr.	7 209	731	6 478	4 480	2 730	260	87	124	331	6 755
Marz	7 114	1 004	6 110	4 387	2 728	236	114	104	235	6 633
April	6 688	1 020	5 669	4 143	2 545	220	123	119	165	6 297
Mai	6 465	1 110	5 355	4 003	2 462	210	138	302	127	6 294
Juni	6 406	1 207	5 199	3 903	2 503	202	114	445	104	6 432
Juli	6 524	1 221	5 303	3 985	2 539	206	129	476	110	6 556
Aug.	6 649	1 223	5 426	4 039	2 610	206	117	511	108	6 629
Sept.	6 751	1 083	5 668	4 184	2 567	224	119	443	131	6 720
Okt.	7 604	1 044	6 560	4 715	2 889	255	113	258	129	7 364
Nov.	7 706	995	6 712	4 758	2 948	257	113	196	170	7 362

1) Einschl. Pumpspeichelerzeugung.- 2) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 3) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft

## Gaserzeugung und -versorgung

Mill. cbm (Ho = H 300 kcal/cbm)

Zeit	Gaserzeugung			Selbstverbrauch			Einfuhr 1)	Ausfuhr 2)	Fremdbezug aus dem Inland 3)	Inlandsversorgung 4)
	insgesamt	Stadtgas	Kokereigas	insgesamt	in Stadtgas- werken	Kokereien				
1950 MD	1 108	155	954	371	8	363	17	10	4	748
1951 MD	1 340	180	1 161	480	16	464	20	11	7	876
1952 MD	1 497	200	1 297	540	27	514	23	10	5	975
1953 MD	1 537	197	1 340	567	15	551	21	3	5	993
1954 MD	1 503	214	1 289	469	15	453	27	6	14	1 065
1955 MD	1 738	236	1 504	570	19	551	29	7	26	1 216
1955 April	1 664	223	1 441	552	13	539	28	7	19	1 152
Mai	1 745	227	1 518	612	15	597	28	6	17	1 172
Juni	1 696	211	1 485	610	16	593	29	5	15	1 125
Juli	1 771	215	1 556	638	18	620	30	5	17	1 175
Aug.	1 787	223	1 565	639	22	617	28	8	17	1 185
Sept.	1 739	227	1 512	588	21	567	28	7	17	1 189
Okt.	1 815	247	1 568	603	24	579	28	7	29	1 262
Nov.	1 781	250	1 531	566	22	544	29	5	42	1 281
Dez.	1 877	271	1 606	628	25	602	31	4	48	1 324
1956 Jan.	1 895	271	1 624	598	27	571	31	6	46	1 368
Febr.	1 815	287	1 527	498	19	479	26	13	56	1 386
März	1 912	277	1 635	645	33	612	29	9	42	1 330
April	1 814	249	1 565	614	29	585	30	7	28	1 252
Mai	1 871	245	1 626	696	25	671	29	8	23	1 219
Juni	1 809	236	1 573	658	32	626	30	6	18	1 193
Juli	1 867	246	1 621	705	44	661	33	4	18	1 209
Aug.	1 865	236	1 627	704	41	664	33	8	17	1 201
Sept.	1 831	241	1 590	687	41	646	34	8	18	1 188
Okt.	1 916	271	1 645	683	41	641	35	10	34	1 292
Nov.	1 875	270	1 605	643	32	610	34	13	32	1 286

1) Einschl. Bezug aus der sowjetischen Besatzungszone und dem Saarland.- 2) Einschl. Lieferungen an die sowjetische Besatzungszone und das Saarland.- 3) Einschl. Synthesergas.- 4) Einschl. Leitungsverluste.

Bundesministerium für Wirtschaft



# Index der industriellen Nettoproduktion arbeitstäglich

Zeit	Gesamte Industrie	Gesamte Industrie		Bergbau	Verarbeitende Industrie				Energieversorgungsbetriebe				Bauhauptgewerbe
		Bauhauptgewerbe	ohne Bauhauptgew. u. Energieversorg.-betriebe		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitions-güterindustrien	Verbrauchs-güterindustrien <sup>1)</sup>	Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	insgesamt	Elektrizitäts-erzeugung	Gas-erzeugung	insgesamt	
Originalbasis 1950 = 100													
1951	118,3	118,5	118,6	112,2	117,8	130,5	113,6	112,9	119,2	117,3	116,2	117,1	110,1
1952	125,9	126,1	126,1	120,0	122,5	145,6	114,8	121,5	126,6	127,7	127,5	127,7	117,1
1953	138,8	138,8	139,0	123,4	132,5	153,6	134,0	142,1	140,5	135,9	127,2	134,1	138,7
1954	155,0	155,0	155,2	127,8	151,0	181,3	146,1	150,1	157,8	154,5	137,7	151,1	153,0
1955	178,2	178,4	178,8	136,3	174,7	223,2	162,4	164,8	182,8	173,8	156,2	170,2	172,6
1955 Juli	172,7	171,8	172,9	134,3	176,8	215,1	146,4	161,8	176,6	153,8	139,8	151,0	205,3
Aug.	173,4	172,6	173,3	132,6	177,2	208,9	153,3	164,6	177,3	159,7	143,6	156,5	206,7
Sept.	187,9	187,4	188,1	134,5	185,0	236,1	177,8	165,4	193,3	177,2	153,1	172,4	206,9
Okt.	192,6	192,4	192,8	138,3	184,5	236,2	181,5	186,8	198,0	191,2	161,2	185,2	201,4
Nov.	204,1	204,0	204,4	143,6	188,4	251,3	193,5	205,6	210,3	203,0	168,4	196,0	206,0
Dez.	190,2	190,9	190,5	139,7	172,9	243,4	174,5	187,6	195,4	203,2	175,1	197,6	162,9
1956 Jan.	178,1	179,3	178,5	142,2	173,4	229,3	165,6	149,6	182,0	200,5	176,6	195,7	130,9
Febr.	173,1	176,1	174,7	140,4	161,7	232,2	162,2	146,0	178,0	206,8	200,2	205,5	54,4
März	182,0	183,3	183,0	141,8	175,4	238,1	167,8	156,7	186,9	191,8	180,8	189,6	132,9
April	194,2	194,2	194,5	143,2	192,6	250,2	175,8	169,2	199,5	191,2	167,6	186,5	194,1
Mai	200,4	199,7	200,7	142,4	197,2	258,1	176,3	186,0	206,3	184,7	159,5	179,6	228,2
Juni	192,7	192,4	193,4	142,1	196,2	251,4	166,0	169,5	198,4	173,8	159,2	170,8	205,7
Juli	197,5	187,1	187,8	139,6	192,0	233,0	162,9	175,1	192,5	174,2	160,7	171,5	205,2
Aug.	186,2	185,8	186,6	139,0	190,4	223,9	166,6	178,5	191,2	173,5	153,9	169,6	201,6
Sept.	199,6	199,5	200,2	140,8	195,7	251,0 <sup>r</sup>	187,7	181,1	205,9	189,6	170,0	185,6	201,6
Okt. <sup>3)</sup>	201,3	201,5	201,7	142,0	192,5	241,9	194,5	197,5	207,5	202,6	177,0	197,4	192,6
Nov. <sup>4)</sup>	213,2	213,8	214,1	152,1	196,5	258,7	204,7	217,6	220,1	215,3	181,7	208,5	189,8
Dez.	196,4	197,4	196,7	144,0	181,9	244,4	182,9	195,1	201,8	217,5	185,0	210,9	157,3
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	110,9	110,9	108,8	103,7	103,4	112,9	113,4	108,2	109,3	207,0	122,5	181,8	110,5
1951	131,2	131,4	129,1	116,4	121,8	147,3	128,8	122,2	130,3	242,9	142,4	212,9	121,7
1952	139,6	139,8	137,2	124,5	126,7	164,3	130,2	131,5	138,4	264,4	156,2	232,2	129,4
1953	153,9	153,9	151,3	128,0	137,0	173,4	151,9	153,8	153,6	281,4	155,9	243,8	153,3
1954	171,8	171,8	168,9	132,6	156,2	204,6	165,6	162,4	172,5	319,9	168,7	274,7	169,1
1955	197,6	197,8	194,6	141,4	180,7	251,9	184,1	178,4	199,8	359,8	191,4	309,5	190,7
1955 Juli	191,5	190,5	188,1	139,3	182,8	242,8	166,0	175,1	193,0	318,4	171,3	274,5	226,9
Aug.	192,2	191,4	188,6	137,6	183,2	235,8	173,8	178,1	193,8	330,6	176,0	284,5	228,4
Sept.	208,3	207,8	204,7	139,5	191,3	266,5	201,6	179,0	211,3	366,9	187,6	313,5	228,6
Okt.	213,5	213,3	209,8	143,5	190,8	266,6	205,8	202,2	216,4	395,9	197,5	336,7	222,5
Nov.	226,3	226,2	222,4	149,0	194,8	285,6	219,4	222,5	229,8	420,3	206,4	356,4	227,6
Dez.	210,9	211,6	207,3	144,9	178,8	274,7	197,8	203,0	215,6	420,7	214,6	359,3	180,0
1956 Juli	207,9	207,4	204,4	144,8	198,6	263,0	184,7	189,5	210,4	360,7	196,9	311,8	226,7
Aug.	206,4	206,0	203,0	144,2	196,9	252,7	188,9	193,2	209,0	359,2	188,6	308,4	222,8
Sept.	221,3	221,2	217,8	146,1	202,4	283,3 <sup>r</sup>	212,8	196,0	225,0	392,5	208,3	337,5	222,8
Okt. <sup>3)</sup>	223,2	223,4	219,5	147,3	199,1	273,0	220,5	213,7	226,8	419,5	216,9	358,9	212,8
Nov. <sup>4)</sup>	236,4	237,0	233,0	157,8	203,2	292,0	232,1	235,5	240,5	445,8	222,7	379,1	209,7
Dez.	217,7	218,8	214,0	149,4	188,1	275,8	207,4	211,1	220,5	450,3	226,7	383,5	173,8
Zeit	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlenbergbau	Eisenerzbergbau	Metallerzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau	Erdöl-gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisenschaffende Industrie	Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	Ziehereien u. Kaltwalzwerke	NE-Metallindustrie	NE-Metallgießerei	Chemische Industrie <sup>2)</sup>	Chemiefasererzeugung
Originalbasis 1950 = 100													
1951	109,5	118,2	108,6	118,3	122,3	113,8	117,3	128,4	112,8	120,5	130,3	118,7	119,2
1952	113,9	139,0	114,0	134,3	155,9	122,4	137,2	135,5	138,8	113,8	122,8	118,9	98,0
1953	115,1	132,4	129,4	138,5	193,8	136,3	126,0	121,1	134,3	130,2	134,5	140,2	124,8
1954	117,2	120,7	136,9	165,6	237,7	147,2	141,5	139,7	158,2	161,4	175,5	157,9	141,2
1955	121,5	143,5	135,4	174,3	289,6	167,5	177,4	169,0	194,4	178,6	222,1	178,7	184,3
1955 Juli	118,3	142,1	136,7	166,9	294,5	201,0	174,3	161,8	189,3	174,8	217,3	175,8	189,0
Aug.	115,9	140,4	136,2	158,5	298,7	206,6	174,3	159,4	185,7	173,1	207,7	174,7	185,2
Sept.	117,7	144,3	136,9	172,5	302,1	208,4	179,6	173,5	200,9	181,8	233,1	184,3	199,1
Okt.	122,5	147,0	138,0	177,2	303,4	199,3	184,6	176,2	201,3	181,6	229,2	183,8	196,9
Nov.	129,0	149,4	136,6	180,1	308,9	187,8	194,8	184,5	216,7	190,3	246,7	191,2	203,4
Dez.	123,5	144,6	127,9	182,0	310,0	148,3	180,0	172,0	202,8	179,5	225,3	179,8	193,8
1956 Jan.	126,4	149,9	131,6	176,0	312,2	125,5	189,6	182,2	202,1	180,3	245,5	184,2	207,3
Febr.	126,3	143,6	127,3	172,9	313,7	74,7	183,7	168,5	201,4	175,5	244,0	177,6	214,6
März	126,7	147,3	129,6	165,4	316,0	128,2	190,0	171,5	201,3	175,4	242,5	189,3	211,0
April	127,5	153,6	131,6	170,3	320,1	190,1	193,7	180,1	218,0	183,2	246,5	200,3	199,8
Mai	126,2	159,3	134,4	164,8	325,1	208,7	195,8	178,0	228,2	183,9	251,1	202,1	196,6
Juni	125,0	156,6	137,1	171,5	331,0	221,1	193,2	176,2	210,1	181,5	241,9	198,7	202,3
Juli	122,8	148,8	135,7	159,4	329,8	214,9	191,9	167,0	207,7	180,4	218,9	195,6	190,0
Aug.	121,3	152,3	133,3	168,4	333,9	217,7	192,0	164,0	201,0	173,3	215,4	191,7	188,1
Sept.	123,0	154,4	139,1	174,5	338,7	207,6	193,8	170,5	212,7	182,6	223,6	201,7	196,2
Okt. <sup>3)</sup>	123,1	156,8	133,4	179,2	340,2	201,5	196,8	174,4	201,4	183,0	216,4	201,1	205,3
Nov. <sup>4)</sup>	134,8	163,8	143,9	188,4	344,4	180,8	205,8	179,4	219,3	189,7	232,8	211,9	208,6
Dez.	127,4	156,7	135,9	169,1	346,0	142,3	193,5	158,8	...	173,1	...	200,6	190,7
umbasiert auf 1936 = 100													
1950	97,8	141,4	108,5	149,3	251,9	100,3	80,1	88,1	78,4	100,5	119,9	123,8	268,1
1951	107,0	167,2	117,8	176,6	308,1	114,1	94,0	113,1	88,5	121,1	156,2	146,9	319,6
1952	111,3	196,6	123,6	200,4	392,7	122,8	109,9	119,4	108,9	114,4	147,2	147,2	262,7
1953	112,5	187,3	140,3	206,7	488,2	136,7	101,0	106,7	105,3	130,9	161,3	173,5	334,6
1954	114,6	170,7	148,5	247,2	598,7	147,6	113,4	123,1	1242				



**noch: Index der industriellen Nettoproduktion  
arbeitstäglich**

Zeit	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien									
	Mineral- ölverar- beitung	Kautschuk- ver- arbeitende Industrie	Flachglas- industrie	Säge- werke u. Holz- bearbeit. Industrie	Zell- stoff-u. papier- erzeug. Ind.	Stahlbau einschl. Waggon- bau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- techn. Ind.	Fein- mechan. u. opt. Ind. 1)	Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie 2)	
Originalbasis 1950 = 100															
1951	136,4	110,9	125,2	109,8	115,2	109,8	133,5	127,4	130,7	137,4	130,7	136,8	144,4	123,8	
1952	153,7	121,8	118,6	99,1	106,0	119,8	155,1	150,1	184,9	145,6	149,5	139,1	167,4	119,6	
1953	180,1	139,7	122,3	95,4	122,7	138,8	153,2	161,1	242,0	159,9	166,8	158,9	155,2	129,2	
1954	226,5	162,9	148,4	104,6	142,5	144,6	171,0	209,8	304,9	198,5	190,8	192,5	169,0	155,2	
1955	263,5	196,2	176,9	114,9	154,1	163,9	210,2	275,8	361,2	246,8	223,2	225,3	223,3	178,1	
1955 Juli	282,5	185,3	158,9	120,1	150,7	160,5	208,0	253,6	344,6	239,3	218,8	188,4	213,0	171,7	
Aug.	276,9	192,8	192,1	114,0	155,5	163,5	199,1	248,7	333,5	228,9	200,7	191,8	206,3	174,7	
Sept.	266,0	213,2	191,8	123,0	155,3	178,9	221,1	299,3	359,3	256,1	237,3	257,7	229,5	193,9	
Okt.	286,8	206,4	191,6	120,0	154,7	176,1	217,6	291,9	390,1	261,6	236,0	266,6	238,1	195,1	
Nov.	266,0	213,3	194,6	112,6	157,7	189,4	234,8	294,4	402,8	282,3	253,4	296,0	252,8	211,1	
Dez.	282,3	197,6	187,0	106,2	146,6	193,4	244,1	274,9	384,6	258,8	242,4	238,1	236,8	198,2	
1956 Jan.	262,4	190,2	187,1	105,4	158,7	169,9	209,3	296,8	380,4	261,3	209,3	220,6	243,3	173,3	
Febr.	225,1	197,1	203,7	103,0	158,7	165,6	216,2	300,7	376,9	265,2	214,7	236,0	235,5	172,6	
März	268,0	198,7	193,4	107,3	155,0	167,4	227,7	303,3	374,5	269,1	232,1	255,7	237,6	177,2	
April	298,7	197,5	171,8	134,8	163,3	178,6	237,7	325,1	422,9	277,3	243,1	249,6	255,7	183,8	
Mai	290,1	201,3	180,7	143,3	163,9	181,6	250,3	333,1	427,5	284,4	247,9	249,8	250,5	190,1	
Juni	305,7	198,2	202,9	135,3	164,5	182,4	244,0	322,2	395,8	278,5	235,1	232,7	240,4	187,2	
Juli	311,5	180,9	179,9	132,7	162,3	179,8	226,9	272,5	362,7	260,9	237,9	205,4	230,3	185,5	
Aug.	320,7	174,7	211,3	131,0	162,7	186,9	211,8	261,3	381,6	247,0	218,4	231,6	212,9	184,9	
Sept.	314,3	201,4	217,4	129,4	167,2	191,8	238,1	303,3	401,4	279,2r	248,8	274,8	232,8	205,3	
Okt. 5)	285,9	197,4	200,7	108,3	167,8	185,2	216,4	303,9	364,2	270,5	252,4	287,5	230,1	210,0	
Nov. 6)	256,8	206,3	202,8	120,3	172,7	204,0	233,9	310,2	319,8	296,6	271,7	294,6	245,1	226,3	
Dez.	270,1	189,2	205,1	...	162,4	192,8	238,4	269,9	296,1	279,5	...	269,5	220,7	209,0	
umbasiert auf 1936 = 100															
1950	139,9	117,8	132,5	110,0	94,6	58,4	115,7	143,4	53,7	199,6	123,0	70,0	...	94,8	
1951	190,8	130,6	165,8	120,8	109,0	64,1	154,5	182,8	70,2	274,3	160,8	95,8	...	122,3	
1952	215,0	143,5	157,1	109,0	100,3	69,9	179,5	215,4	99,4	290,6	183,9	97,4	...	124,7	
1953	251,9	164,5	162,0	105,0	116,1	81,0	177,3	231,1	130,0	319,2	205,2	111,3	...	128,6	
1954	316,8	191,9	196,6	115,1	134,8	84,4	197,9	301,0	163,8	396,2	234,7	134,8	...	150,4	
1955	368,5	231,1	234,3	126,4	145,8	95,7	243,3	395,7	194,1	492,6	274,5	157,8	...	179,6	
1955 Juli	395,1	218,3	210,5	132,1	142,6	93,7	240,7	363,8	185,2	477,6	269,1	131,9	...	172,6	
Aug.	387,3	227,1	254,4	125,4	147,1	95,4	230,4	356,8	179,2	456,9	246,9	134,3	...	173,1	
Sept.	372,0	251,1	254,0	135,3	146,9	104,4	255,9	429,4	193,1	511,2	291,9	180,5	...	192,2	
Okt.	401,1	243,1	253,8	132,0	146,4	102,8	251,9	418,8	209,6	522,2	290,3	186,7	...	195,2	
Nov.	372,0	251,2	257,7	123,9	149,2	110,6	271,8	422,4	216,4	563,5	311,7	207,3	...	210,0	
Dez.	394,8	232,7	247,7	116,8	138,7	112,9	282,5	394,4	206,7	516,6	298,2	166,7	...	197,1	
1956 Jan.	435,7	213,1	238,3	146,0	153,5	105,0	262,6	391,0	194,9	520,8	292,6	143,8	...	186,5	
Aug.	448,5	205,8	279,9	144,1	153,9	109,1	245,1	374,9	205,1	493,0	268,6	162,2	...	181,9	
Sept.	439,6	237,2	287,9	142,4	158,2	112,0	275,6	435,2	215,7	557,3r	306,0	192,4	...	201,1	
Okt. 5)	399,9	232,5	265,8	119,1	158,8	108,1	250,5	436,0	195,7	539,9	310,5	201,3	...	203,8	
Nov. 6)	359,2	243,0	268,6	132,3	163,4	119,1	270,7	445,1	171,8	592,0	334,2	206,3	...	219,0	
Dez.	377,8	222,9	271,7	...	153,6	112,6	275,9	387,2	159,1	557,9	...	188,7	...	200,9	
Zeit	Verbrauchsgüterindustrien											Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrien			
	Musik- instr.-, Spiel- u. Schmuck- warenind.	Fein- keram- ische Ind.	Hohl- glas- ind.	Holz- verar- beitende Ind. 3)	Möbel- ind. 4)	Papier- verar- beitende Ind.	Druckerei- u. Verwal- tungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende Industrie	Lederer- zeugende Industrie	Leder- verar- beitende Ind.	Schuh- ind.	Textil- ind.	Beklei- dungs- ind.	Ernäh- rungs- ind. 5)	Tabak- verar- beitende Industrie
Originalbasis 1950 = 100															
1951	134,8	127,0	125,2	116,4	128,5	106,4	104,7	143,3	100,8	104,6	103,2	112,9	119,9	112,1	114,8
1952	143,5	128,0	119,1	108,6	127,9	113,3	112,3	164,9	106,0	122,5	112,8	109,4	131,3	119,6	125,5
1953	178,5	134,4	132,9	124,7	155,3	128,2	132,3	209,2	111,9	142,5	119,5	130,2	155,1	143,4	139,0
1954	221,1	163,9	148,8	141,2	185,4	143,0	145,3	251,8	111,0	162,5	122,8	139,4	163,7	151,5	146,9
1955	252,0	188,1	163,8	151,4	212,0	158,3	155,7	325,5	121,8	196,5	137,8	150,8	197,8	166,1	162,1
1955 Juli	221,8	180,3	160,7	141,8	193,3	144,5	140,9	312,5	107,5	151,4	105,9	138,8	165,9	160,8	164,2
Aug.	259,5	185,4	166,4	141,7	188,8	147,9	139,3	312,1	118,7	167,2	143,1	143,3	177,0	163,8	166,2
Sept.	308,7	193,4	176,9	162,1	230,3	167,1	158,2	265,3	131,2	221,2	149,9	165,0	230,9	161,5	173,8
Okt.	331,2	194,4	181,2	171,0	242,3	177,2	164,7	372,3	132,8	251,2	155,1	164,5	234,9	197,0	165,0
Nov.	355,3	203,9	186,2	189,8	278,2	193,8	179,6	397,1	143,7	286,5	164,6	173,7	249,9	220,0	174,8
Dez.	304,1	189,7	168,5	179,2	261,9	179,7	181,6	343,5	131,4	243,9	142,1	158,8	194,0	199,6	161,8
1956 Jan.	219,2	189,9	169,2	144,7	210,9	165,3	149,4	337,1	131,0	167,1	151,8	159,2	199,4	146,2	156,9
Febr.	215,9	196,3	178,1	134,5	196,0	161,2	152,8	333,5	128,0	171,3	149,1	153,4	200,2	138,5	162,3
März	237,3	195,0	176,8	144,8	207,4	163,9	163,0	337,8	118,7	201,8	152,0	154,0	220,8	156,0	158,4
April	239,2	201,0	187,7	161,2	234,1	174,9	173,8	359,4	119,1	196,0	150,8	161,1	229,3	163,0	182,3
Mai	248,2	196,5	175,1	172,5	250,7	177,4	173,4	376,2	116,9	193,7	154,2	157,6	237,1	184,7	188,7
Juni	252,5	193,3	190,4	166,0	243,9	169,3	161,5	374,1	110,9	172,7	108,7	154,5	198,9	167,6	173,7
Juli	265,1	189,6	192,2	164,6	241,2	166,0	154,6	361,8	110,7	165,4	123,0	151,2	188,6	176,9	171,3
Aug.	298,2	193,0	192,1	161,5	232,3	170,2	151,3	365,8	118,6	186,8	149,7	151,6	199,7	179,4	176,6
Sept.	342,6	194,6	193,4	179,3	267,0	182,3	170,5	395,8	128,8	234,7	159,8	169,7	248,7	185,6	171,4
Okt. 5)	370,3	200,7	201,5	186,2	285,5	191,3	167,0	412,6	132,9	262,7	165,1	174,5	264,5	205,9	179,6
Nov. 6)	384,5	207,3	205,7	202,5	309,6	208,1	182,2	440,5	146,6	300,1					



**Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>**  
**Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten**

Zeit	Steinkohle 3) 4)		Zechenkoks 4)	Braunkohle (roh) 4)	Braunkohlen- briketts 4)	Roh- eisenerz (Fe-Inhalt)	Absatz- fähige Kalisalze (berechnet auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl (roh) 4)	Zement	Gebrannter Kalk 5)
	monatlich	arbeits- tätlich								
	1 000 t									
1950 MD	9 230	364,3	2 098	6 320	1 243	245	76	93	906	434
1951 MD	9 910	392,5	2 591	6 927	1 327	290	92	114	1 018	462
1952 MD	10 273	406,8	2 846	6 947	1 367	341	109	146	1 074	489
1953 MD	10 373	410,8	2 898	7 046	1 382	324	110	182	1 281	532
1954 MD	10 670	422,5	2 671	7 318	1 389	296	135	222	1 357	563
1955 MD	10 894	431,4	3 092	7 528	1 370	352	141	262	1 564	641
1955 Juli	10 903	419,4	3 181	7 085	1 413	358	139	274	1 988	715
Aug.	11 022	408,2	3 196	7 365	1 452	366	135	276	2 008	731
Sept.	10 767	414,1	3 096	7 531	1 390	363	144	270	1 953	739
Okt.	11 235	432,1	3 201	8 232	1 403	370	148	279	1 955	705
Nov.	11 003	458,3	3 121	8 180	1 328	359	143	271	1 695	618
Dez.	11 280	433,9	3 287	8 406	1 409	364	152	281	1 295	549
1956 Jan.	11 608	446,5	3 336	8 212	1 437	376	144	279	1 130	513
Febr.	11 113	444,5	3 149	8 087	1 400	348	138	257	517	388
März	11 628	447,2	3 347	8 175	1 440	371	136	282	1 317	652
April	10 836	451,5	3 199	7 565	1 362	357	129	280	1 906	739
Mai	10 264	446,2	3 296	7 281	1 311	361	122	296	2 041	719
Juni	11 521	443,1	3 198	7 620	1 472	394	142	292	2 134	736
Juli	11 261	433,1	3 321	7 726	1 434	375	130	302	2 121	727
Aug.	11 523	426,8	3 334	7 903	1 510	397	146	305	2 139	760
Sept.	10 782	431,3	3 261	7 756	1 407	374	139	298	1 910	719
Okt.	11 638	431,0	3 384	8 603	1 492	410	154	306	1 861	743
Nov. 15)	11 520	479,9	3 306	8 203	1 373	386	147	297	1 464	635
Dez.	10 712	446,3	3 442	8 102	1 321	364	125	311	1 124	556

Zeit	Mauer- ziegel 6)	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke	Walzstahl- fertig- erzeugnisse	Gleiserei- erzeugnisse	Hütten- aluminium (Elektrolyse) 7)	Elektrolyt- kupfer 7)	Rohzink 7)8)	Hüttenblei 7)9)	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>10)</sup>
	1 000 cbm			1 000 t			t			1 000 t
1950 MD	861	789	984	681	171	2 320	11 144	10 233	11 794	98
1951 MD	914	891	1 092	780	230	6 178	11 758	11 720	12 473	116
1952 MD	936	1 073	1 277	892	243	8 373	11 796	12 268	11 289	119
1953 MD	1 007	971	1 246	850	217	8 912	12 900	12 355	12 252	129
1954 MD	1 105	1 043	1 413	956	251	10 768	13 739	13 971	12 306	142
1955 MD	1 181	1 374	1 730	1 184	303	11 422	14 863	14 895	12 285	155
1955 Juli	1 523	1 414	1 758	1 185	299	11 573	15 117	15 348	9 142	153
Aug.	1 592	1 433	1 822	1 241	305	11 750	14 892	15 029	9 385	156
Sept.	1 528	1 401	1 777	1 237	321	11 515	14 848	14 965	12 619	153
Okt.	1 540	1 454	1 847	1 270	325	11 869	14 780	15 182	13 959	164
Nov.	1 341	1 421	1 807	1 257	319	11 391	14 583	14 250	15 879	156
Dez.	1 141	1 425	1 737	1 267	318	11 504	15 157	15 478	15 246	169
1956 Jan.	865	1 470	1 889	1 319	334	11 565	15 022	15 265	14 713	170
Febr.	485	1 339	1 749	1 222	300	10 885	13 651	14 150	14 282	155
März	637	1 473	1 924	1 324	317	11 755	15 088	15 276	13 211	170
April	990	1 408	1 784	1 246	306	11 941	14 950	15 140	13 062	167
Mai	1 325	1 431	1 752	1 211	293	12 346	15 363	15 615	12 721	168
Juni	1 548	1 464	1 882	1 328	324	11 949	14 988	15 330	12 975	170
Juli	1 549	1 505	1 902	1 330	309	12 369	15 986	16 297	11 036	169
Aug.	1 570	1 506	1 999	1 372	315	12 491	16 138	15 997	10 511	172
Sept.	1 400	1 467	1 875	1 284	302	12 706	15 168	15 592	12 402	171
Okt.	1 435	1 550	2 044	1 416	335	13 279	15 394	15 811	15 307	179
Nov. 15)	1 233	1 501	1 952	1 326	312	12 891	14 126	15 287	16 038	181
Dez.	966	1 462	1 806	1 238	371	13 185	13 998	16 180	15 508	191

Zeit	Soda, berechnet auf Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	Chlor(Primär- produktion)	Atznatron und Natronlauge, berechnet auf NaOH	Stickstoff- haltige Düngemittel, berechnet auf N	Phosphat- haltige Düngemittel, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Calciumcarbid (Primär- produktion)	Kunstharze und plastische Massen 11)	Chemiefasern 12)	Benzin (Motoren-, Spezial- u. Testbenzin) 13)	Dieselmil 13)14)
	t									
1950 MD	61 240	18 229	27 961	36 683	29 174	52 845	8 093	13 440	81	47
1951 MD	69 648	21 345	32 549	40 121	32 066	54 468	13 116	15 161	127	101
1952 MD	54 608	23 209	31 500	50 195	35 157	61 597	13 597	11 683	143	119
1953 MD	66 183	26 660	36 857	52 071	35 537	60 387	17 420	14 086	172	149
1954 MD	77 886	30 133	41 513	58 003	40 899	66 995	24 147	15 794	216	193
1955 MD	81 928	33 663	46 342	63 589	43 725	68 538	31 232	18 113	248	245
1955 Juli	83 048	34 246	47 407	66 458	45 745	78 652	31 361	19 212	267	276
Aug.	84 004	34 705	47 958	69 139	50 147	81 479	33 361	18 657	265	269
Sept.	82 620	34 158	46 718	62 132	46 882	76 497	33 048	18 753	240	249
Okt.	83 622	35 514	48 911	61 823	40 171	63 632	34 346	19 419	277	278
Nov.	84 441	34 398	45 562	59 607	30 754	49 726	35 184	19 299	241	238
Dez.	83 501	36 215	49 366	60 853	41 627	55 338	33 659	18 530	268	258
1956 Jan.	85 116	37 219	50 017	62 823	33 117	52 509	35 664	20 422	260	240
Febr.	70 084	34 599	45 568	51 317	21 176	43 420	31 264	18 804	191	188
März	79 381	37 464	50 592	64 396	30 564	61 617	36 331	19 657	247	252
April	81 977	37 057	49 225	64 470	48 993	64 319	36 357	18 040	286	281
Mai	85 522	37 730	48 227	64 200	52 802	80 573	37 635	19 121	270	285
Juni	94 113	37 237	46 772	64 952	56 273	93 328	39 197	18 835	270	297
Juli	86 112	38 927	50 037	73 039	57 439	86 167	38 904	19 052	280	307
Aug.	84 630	39 498	50 368	75 796	56 992	87 314	37 894	18 937	293	312
Sept.	83 083	39 005	49 325	72 299	54 997	86 437	39 116	18 845	285	286
Okt.	89 052	40 995	51 599	72 801	56 813	79 953	41 739	19 932	273	276
Nov. 15)	84 436	40 482	50 365	71 928	50 278	74 233	42 907	19 232	226	240
Dez.	82 444	40 979	51 086	71 528	49 796	80 446	40 164	18 220	252	265

1) Ausführliche Angaben über die industrielle Produktion siehe Veröffentlichungsreihe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland". Teil 2 und 3.- 2) Die Durchschnittswerte werden z.T. aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 3) Ohne Stockholmer Steinkohle.- 4) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen, Wirtschaftsverband Erdölgewinning e.V. für Erdöl.- 5) Einschl. Sinterdolomit.- 6) 1 cbm entspricht 410 Steinen Normalformat (24x11,5x7,1 cm).- 7) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 8) Gesamterzeugung der Hütten.- 9) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke.- 10) Einschl. Oleum.- 11) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 12) Zellwolle und Reyon (ohne Abfälle, künstl. Rosshaar und Borsten).- 13) Aus in- und ausländischen Rohölen. Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinning und -verarbeitung.- 14) Einschl. anderer dieselmilversteuerten Erzeugnisse.- 15) Vorläufige Ergebnisse.



**noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Bereifungen	Schnittholz	Holzschliff (mechanisch bereitet)	Zellstoff (chemisch bereitet)	Papier (unveredelt)	darunter Zeitungsdrukpapier	Pappe (unveredelt)	Metall- bearbeitungs- maschinen	Verbrennungs- motoren	Landmaschinen
	2)	3)	3)	3)	3)	3)	3)	4)	4)5)	
	t	1 000 cbm								
1950 MD	7 465	.	29 558	41 473	95 351	14 139	35 070	6 945	2 731	14 402
1951 MD	8 259	.	34 497	47 323	108 931	13 514	41 474	10 919	5 299	14 826
1952 MD	8 710	560	33 187	40 955	104 453	14 409	36 725	14 138	7 139	16 105
1953 MD	9 317	533	35 736	45 066	122 620	16 868	41 341	13 587	6 406	11 325
1954 MD	10 875	559	42 077	52 441	142 219	18 949	48 453	14 313	6 852	12 564
1955 MD	13 690	662	45 000	54 331	154 712	20 483	52 558	18 978	7 830	16 304
1955 Juli	13 829	738	45 558	54 524	155 423	20 450	53 904	17 455	7 372	19 137
Aug.	14 144	718	45 806	56 760	161 648	21 437	53 940	19 027	7 559	17 031
Sept.	15 429	749	45 602	54 450	160 833	21 745	54 689	20 294	7 812	18 498
Okt.	14 631	722	44 869	55 022	160 881	21 119	55 413	21 213	8 445	15 391
Nov.	14 828	600	43 336	53 700	153 812	21 926	53 941	22 047	8 029	15 054
Dez.	13 890	605	45 113	53 701	150 919	22 704	50 143	25 674	8 656	15 732
1956 Jan.	13 805	588	48 331	56 009	162 411	24 878	54 271	18 396	9 719	16 490
Febr.	13 809	554	46 211	51 709	160 142	23 357	51 552	20 116	8 651	17 579
Marz	14 811	627	47 231	55 022	161 365	23 431	53 923	21 996	9 507	20 654
April	12 967	808	46 195	54 874	157 976	22 888	51 829	21 168	8 438	20 359
Mai	12 932	839	45 835	54 822	153 831	22 265	51 002	20 519	9 710	19 045
Juni	13 833	861	50 285	55 715	171 570	24 536	58 118	24 867	9 547	22 034
Juli	12 782	839	50 063	56 144	169 411	24 889	57 268	20 939	9 346	19 884
Aug.	10 912	864	51 954	56 304	175 576	23 963	57 289	20 347	8 838	17 788
Sept.	13 042	728	49 521	54 700	168 726	22 948	56 715	22 650	8 989	16 898
Okt.	13 845	597	52 927	57 605	182 783	25 734	60 678	21 466	8 898	18 826
Nov. 19)	13 409	564	49 896	55 231	172 081	23 251	56 507	20 915	8 730	16 110
Dez.	11 960	530	46 084	54 112	159 113	21 487	50 356	22 028	7 646	15 644
Zeit	Textil- maschinen	Personen- kraftwagen	Liefer- und Lastkraftwagen	Krafttrader (über 100ccm Zyl.Inh.)	Mopeds	Motorroller	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder)	Elektromoto- ren und Generatoren	Elektrische Kühlschränke und -truhen	Rundfunk- empfangs- geräte
	6)	7)8)	8)9)				2 rädig	4)10)	4)11)	12)
	t	auch dreirädrige		3t						1 000 St
1950 MD	3 983	18 009	6 806	14 071	-	759	109 903	4 788	638	167
1951 MD	5 165	22 285	7 728	20 717	-	1 561	100 288	6 374	1 184	188
1952 MD	5 041	25 095	8 818	28 250	-	2 959	89 373	7 244	1 645	197
1953 MD	4 800	30 762	8 004	26 159	12 020	5 521	77 841	6 866	2 460	203
1954 MD	5 364	43 183	9 429	19 975	37 329	9 947	74 185	8 677	3 661	222
1955 MD	6 325	58 785	11 696	13 471	65 206	12 040	87 856	11 305	3 780	236
1955 Juli	6 656	49 634	10 418	13 198	88 810	14 858	83 904	11 503	4 715	220
Aug.	5 885	56 984	11 158	10 306	79 279	11 630	76 959	10 696	3 582	253
Sept.	6 996	69 382	12 626	9 314	71 154	11 422	90 314	11 973	3 007	284
Okt.	6 519	65 524	12 696	9 899	58 041	10 417	112 211	12 387	2 540	301
Nov.	6 789	65 675	12 182	10 844	39 608	10 226	98 032	11 929	2 554	297
Dez.	7 681	65 692	12 270	9 697	44 801	10 007	80 943	12 230	2 402	280
1956 Jan.	6 357	70 387	12 688	10 727	52 923	11 433	83 454	12 652	3 011	269
Febr.	5 589	68 923	12 701	10 177	58 954	12 384	77 991	12 315	3 703	269
Marz	6 567	72 901	12 783	10 964	70 248	13 870	106 619	12 846	4 501	277
April	6 049	71 261	12 802	10 588	77 356	14 742	107 402	12 553	5 316	262
Mai	6 948	71 081	12 755	9 367	78 262	14 910	102 618	12 166	5 292	260
Juni	7 487	77 417	14 160	8 817	73 084	15 433	101 298	13 165	6 160	276
Juli	6 816	60 551	12 515	7 090	53 098	11 596	94 676	12 448	5 417	230
Aug.	6 501	66 722	12 409	4 749	40 533	9 924	95 123	12 198	3 461	261
Sept.	6 782	72 385	13 362	4 331	38 537	9 104	106 885	12 914	3 732	274
Okt.	5 927	79 038	16 049	5 205	27 797	7 201	123 478	12 603	3 873	305
Nov. 19)	6 801	73 237	14 699	5 889	25 357	7 475	82 669	12 384	3 501	299
Dez.	6 644	61 597	12 370	4 498	22 087	6 051	62 566	11 913	3 557	238
Zeit	Fernseh- empfangsgeräte	Photo- apparate	Feinmess-, Feinprüfgeräte und -zeuge	Armbanduhren	Grossuhren (ohne elektrische)	Flachglas	Hohlglas	Lederschuhe	Baumwollgarn	Wollgarn
	13)	13)			14)	15)	16)	17)	18)	18)
	1 000 St	1 000 DM		1 000 St				1 000 Paar	auch gezwirnt	
1950 MD	.	7 936	94	247	711	24 830	35 837	4 222	23 537	7 629
1951 MD	.	11 994	131	342	1 035	27 502	44 542	4 466	26 976	7 912
1952 MD	.	16 973	166	357	962	22 725	44 278	4 853	24 369	7 503
1953 MD	3	16 470	135	449	1 021	25 278	47 291	5 126	28 601	8 792
1954 MD	11	16 181	155	488	1 362	31 231	51 461	5 389	30 775	8 774
1955 MD	26	20 647	200	535	1 615	35 278	54 791	6 078	31 061	9 554
1955 Juli	14	21 912	196	436	1 430	33 232	56 035	4 786	28 468	9 479
Aug.	16	17 393	185	487	1 468	36 715	59 289	6 692	28 861	10 477
Sept.	28	24 174	218	640	1 889	37 353	59 120	6 968	34 067	10 685
Okt.	34	22 849	225	690	1 921	33 698	59 687	6 877	33 198	10 615
Nov.	40	22 608	226	743	1 983	38 266	58 683	6 745	33 025	10 279
Dez.	42	20 499	227	646	1 658	37 914	56 465	6 299	34 221	10 091
1956 Jan.	40	21 361	241	501	1 554	39 710	56 091	6 870	33 603	9 935
Febr.	38	20 783	235	571	1 680	36 385	56 794	6 614	32 536	9 011
Marz	37	20 918	256	660	1 817	37 901	59 970	6 945	33 954	9 309
April	34	21 834	229	522	1 786	31 274	61 843	6 370	32 397	9 075
Mai	31	22 213	220	509	1 699	36 545	60 256	6 237	30 546	8 531
Juni	41	24 442	267	565	1 778	39 718	65 341	4 792	33 757	10 139
Juli	36	23 260	249	512	1 506	36 957	68 244	5 599	30 854	10 135
Aug.	40	16 577	239	623	1 733	39 979	69 087	6 938	30 736	10 300
Sept.	50	20 868	226	717	1 888	41 733	65 090	6 837	33 615	9 955
Okt.	61	24 646	240	820	2 109	41 817	69 443	7 625	37 653	11 442
Nov. 19)	65	23 076	227	777	1 894	39 184	68 845	7 172	35 233	10 627
Dez.	50	18 598	203	704	1 679	41 361	63 642	6 125	31 507	9 601

1) Die Durchschnittswerte werden zum Teil aus besonders ermittelten Jahreszahlen und nicht aus den angegebenen Monatszahlen errechnet.- 2) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 3) Trockengehalt von 100 % (absolut trocken).- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Strassenzugmaschinen.- 6) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 7) Einschl. Kleinomnibusse und Fahrgestelle mit Motor.- 8) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 9) Einschl. Kommunalfahrzeuge und Fahrgestelle mit Motor.- 10) Ohne Elektroschweißmaschinen.- 11) Bis 250 l Inhalt.- 12) Ohne Detektorempfangsgeräte u.ä.- 13) Ohne Spezial-Kameras.- 14) Wecker, Stand-, Tischuhren u.dgl., ohne Turm- und technische Uhren.- 15) Ohne Spiegelroh- und Spiegelglas.- 16) Ohne Rohhohlglas.- 17) Arbeitsschuhwerk, Sportstiefel und Lederstrassenschuhe.- 18) Auch aus Zellwolle und Mischgarn; ohne Reyon und synthetische Fäden, Handstrick- und Handarbeitsgarn, aber einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 19) Vorläufige Ergebnisse.



# Bauwirtschaft

## Bauhauptgewerbe<sup>1)</sup>

Zeit -- Land	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsarbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Anzahl								1 000 DM	
Bundesgebiet									
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1951 JD	922 312	78 740	43 435	800 137	397 840	305 713	96 584	225 717	17 258
1952 JD	944 954	75 126	46 814	823 014	397 396	331 227	94 391	254 023	19 989
1953 JD	1 051 332	72 318	50 926	928 088	448 885	383 782	95 421	304 986	22 781
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1955 JD	1 208 727	69 940	59 139	1 079 648	519 640	448 669	111 339	392 770	29 566
1955 April	1 264 231	69 857	58 273	1 136 101	544 913	476 633	114 555	387 679	28 402
Mai	1 329 536	69 870	58 971	1 200 695	570 316	515 261	115 118	446 314	29 132
Juni	1 360 367	69 697	59 788	1 230 882	583 899	531 140	115 843	462 105	30 136
Juli	1 386 210	70 210	59 933	1 256 067	600 570	539 120	116 377	476 273	30 438
Aug.	1 392 874	69 943	60 809	1 262 122	596 080	548 568	117 474	498 870	30 826
Sept.	1 386 507	69 827	61 112	1 255 568	597 462	541 406	116 700	487 962	30 777
Okt.	1 370 846	69 753	61 370	1 239 723	594 721	529 832	115 170	475 898	30 926
Nov. 3)	1 328 957	69 845	61 731	1 197 381	580 406	503 435	113 540	464 328	31 302
Dez.	1 148 400	69 786	61 704	1 016 910	504 503	400 983	111 424	407 831	34 280
1956 Jan.	965 347	69 403	61 323	834 621	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
Febr.	970 538	69 281	61 129	840 128	415 898	310 311	108 412	317 945	31 050
März	1 112 758	69 309	62 084	981 365	500 887	371 479	108 999	313 929	31 621
April	1 308 029	69 393	64 028	1 174 608	583 028	474 647	116 933	441 020	33 277
Mai	1 363 005	69 385	64 578	1 229 042	606 268	506 321	116 453	507 525	34 226
Juni	1 375 889	69 385	64 945	1 241 559	611 952	513 135	116 472	507 625	35 177
Juli	1 383 951	69 651	64 917	1 249 383	622 574	510 642	116 167	508 154	34 986
Aug.	1 371 406	69 607	65 817	1 235 982	613 818	505 096	117 068	517 750	35 469
Sept.	1 350 908	69 386	66 017	1 215 505	608 014	492 180	115 311	482 205	35 376
Okt.	1 330 303	69 258	65 923	1 195 122	600 248	481 631	113 243	499 354	35 426
Nov.	1 253 942	69 038	65 508	1 119 396	566 347	441 467	111 582	458 513	35 978
nach Ländern (November 1956)									
Schlesw.-Holst.	51 162	2 982	2 147	46 033	22 129	18 091	5 813	18 467	1 088
Hamburg	42 419	1 371	2 997	38 051	21 611	13 747	2 693	19 318	1 850
Niedersachsen	159 090	8 815	7 011	143 264	70 511	48 870	23 883	52 120	3 457
Bremen	20 254	668	1 163	18 423	9 595	7 240	1 588	8 354	692
Nordrh.-Westf.	401 714	16 809	24 671	360 234	188 049	142 840	29 345	157 859	14 638
Hessen	107 849	7 005	5 683	95 161	49 149	36 453	9 559	35 979	2 895
Rheinld.-Pfalz	76 638	4 853	3 724	68 061	32 058	29 693	6 310	26 192	1 837
Baden-Württbg.	184 389	14 556	7 847	161 986	81 150	69 123	11 713	62 503	4 394
Bayern	210 427	11 979	10 265	188 183	92 095	75 410	20 678	77 721	5 127
Geleistete Arbeitsstunden									
Zeit -- Land	Umsatz	insgesamt	Wohnungs- bau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			
						insgesamt	Hochbau	Tiefbau	
1 000 DM									1 000
Bundesgebiet									
1950 MD	515 186	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	.	.	.
1951 MD	648 615	155 134	69 964	7 880	36 446	40 844	.	.	.
1952 MD	769 750	158 217	69 661	8 301	34 076	46 179	.	.	.
1953 MD	890 828	181 623	86 744	7 287	35 364	52 228	17 221	35 007	
1954 MD	976 806	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611	
1955 MD	1 181 016	208 133	98 009	7 008	44 224	58 892	16 389	42 503	
1955 April	967 035	210 839	101 556	7 402	43 180	58 701	16 809	41 892	
Mai	1 154 794	241 694	116 875	10 294	46 312	68 213	18 211	50 002	
Juni	1 246 843	249 719	119 897	10 702	48 542	70 578	18 514	52 064	
Juli	1 369 357	254 767	121 443	11 202	50 182	71 940	18 579	53 361	
Aug.	1 457 471	264 250	125 729	10 317	52 815	75 389	20 626	54 763	
Sept.	1 469 817	256 414	121 159	9 154	52 412	73 689	20 036	53 653	
Okt.	1 498 882	249 314	118 185	7 941	50 989	72 199	19 406	52 793	
Nov.	1 409 002	240 305	113 290	7 128	49 963	69 924	19 195	50 729	
Dez. 3)	1 554 458	201 401	93 020	4 645	45 768	57 968	17 000	40 968	
1956 Jan.	1 010 288	159 846	72 704	2 559	40 432	44 151	14 254	29 897	
Febr.	739 265	64 658	26 062	891	22 398	15 307	5 230	10 077	
März	798 435	163 829	77 575	2 885	41 154	42 215	14 391	27 824	
April	1 105 102	220 796	104 568	6 889	47 558	61 781	17 749	44 032	
Mai	1 301 748	250 582	117 858	9 854	50 945	71 925	19 697	52 228	
Juni	1 498 950	253 096	118 807	9 980	51 573	72 736	19 444	53 292	
Juli	1 556 834	252 100	118 280	9 322	51 687	72 811	19 768	53 043	
Aug.	1 557 232	255 148	119 178	8 639	52 754	74 577	20 605	53 972	
Sept.	1 475 529	258 000	111 633	7 371	49 110	69 886	19 444	50 442	
Okt.	1 543 333	245 277	115 110	6 972	51 668	71 527	19 746	51 781	
Nov.	1 431 140	219 199	101 333	5 585	46 734	65 547	18 013	47 534	
nach Ländern (November 1956)									
Schlesw.-Holst.	59 518	9 243	4 421	494	942	3 386	537	2 849	
Hamburg	61 226	7 323	2 900	-	1 667	2 756	551	2 205	
Niedersachsen	157 380	27 823	13 768	1 268	4 333	8 454	2 022	6 432	
Bremen	25 789	3 793	1 630	15	969	1 179	230	949	
Nordrh.-Westf.	475 674	71 014	32 171	839	19 803	18 201	5 174	13 027	
Hessen	142 332	18 373	8 285	570	3 753	5 765	1 718	4 047	
Rheinld.-Pfalz	85 011	13 382	5 646	217	2 468	5 051	1 416	3 635	
Baden-Württbg.	212 335	31 261	15 292	609	6 086	9 274	3 135	6 139	
Bayern	211 875	36 987	17 220	1 573	6 713	11 481	3 230	8 251	

1) Alle Betriebsgrößenklassen.- 2) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für die übrigen Angaben Monatsdurchschnitt.- 3) Endgültige Zahlen. Siehe hierzu: "Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung", Sonderheft 1, Seite 8, Tab.-Nr.5.



# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaues<sup>1)</sup>

Zeit -- Land	Veranschlagte reine Baukosten für Bauvorhaben insgesamt		Von je 100 DM veranschlagten reinen Bau- kosten ent- fallen auf		In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen							Durchschnittl. veran- schlagte reine Baukosten je Neubauwohnung in DM bei		
	Mill. DM	DM je Ein- wohner	Wohn- bauten	Nicht- wohn- bauten	in Wohn- und Nicht- wohn- bauten	in Wohn- bauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf					gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	privaten Haushal- tungen	Be- trieben und Be- hörden
							gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unter- nehmen	freie Wohnungs- unter- nehmen	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	private Haushal- tungen	Behörden und Verwal- tungen			
Bundesgebiet														
1955 Jan.	727,4	15	66,2	33,8	31 024	30 404	27,9	3,8	3,7	61,4	3,2	13 400	17 800	15 500
Febr.	934,9	19	65,2	34,8	39 059	38 349	26,5	3,6	4,4	62,1	3,4	13 400	17 800	15 600
März	1 128,2	23	64,2	35,8	45 101	44 140	22,5	2,6	4,7	68,6	1,6	13 500	18 000	16 900
April	1 207,6	24	66,5	33,5	49 038	48 120	24,2	3,0	3,5	66,6	2,7	14 200	18 400	16 600
Mai	1 407,6	28	66,5	33,5	57 169	55 990	24,5	4,4	5,2	63,6	2,3	14 400	18 500	16 500
Juni	1 434,6	29	66,4	33,6	57 787	56 756	27,7	3,9	4,0	61,8	2,6	13 900	18 600	17 300
Juli	1 474,3	30	67,0	33,0	60 470	59 268	29,4	4,2	4,0	58,9	3,5	14 400	18 800	15 900
Aug.	1 491,8	30	64,2	35,8	58 173	56 998	33,6	4,0	3,4	56,5	2,5	14 300	19 200	17 400
Sept.	1 398,9	28	67,5	32,5	56 505	55 205	33,6	3,5	4,5	55,7	2,7	14 800	19 400	17 300
Okt.	1 407,6	28	63,8	36,2	53 450	52 180	30,5	5,0	4,0	57,8	2,7	14 200	19 800	17 000
Nov.	1 323,2	26	62,2	37,8	48 142	47 260	31,5	4,6	3,9	56,9	3,1	14 900	19 700	17 700
Dez.	1 392,9	28	59,9	40,1	49 075	48 066	34,2	5,7	4,9	51,7	3,5	15 500	20 000	16 700
1956 Jan.	1 034,9	21	56,1	43,9	34 283	33 600	31,3	4,3	3,7	57,7	3,0	14 900	19 900	16 800
Febr.	1 063,5	21	62,0	38,0	38 585	37 912	28,8	4,3	4,2	59,7	3,0	14 900	19 800	16 800
März	1 174,7	23	59,7	40,3	39 605	38 738	23,7	2,2	5,1	66,4	2,6	15 400	20 000	18 400
April	1 343,3	27	61,3	38,7	45 223	44 261	23,5	4,3	4,2	66,0	2,0	15 300	20 800	17 600
Mai	1 436,4	29	66,7	33,3	52 855	51 942	26,4	4,7	4,4	62,4	2,1	15 500	20 800	18 100
Juni	1 472,2	29	66,2	33,8	53 048	52 022	26,0	3,5	4,2	63,8	2,5	16 000	21 200	18 000
Juli	1 527,7	30	65,1	34,9	54 097	52 964	27,1	3,4	4,8	61,8	2,9	16 100	21 100	18 700
Aug.	1 417,0	28	62,6	37,4	48 798	47 642	26,6	3,6	3,9	62,8	3,1	15 500	21 100	18 200
Sept.	1 367,0	27	64,5	35,5	47 307	46 328	29,7	3,3	4,1	60,4	2,5	15 900	21 300	22 200
Okt.	1 499,2	30	62,7	37,3	50 429	49 250	30,1	5,1	4,8	56,8	3,2	16 700	21 600	19 300
Nov.	1 329,0	26	60,9	39,1	43 645	42 607	33,2	4,2	4,9	55,0	2,7	16 200	21 700	19 100
dar.: Neubau	1 047,8	21	63,1	36,9	35 136	34 374	38,8	4,5	4,6	49,0	3,1	16 200	21 700	19 100
nach Ländern (November 1956)														
Schlesw.-Holst.	56,5	25	64,5	35,5	2 275	2 236	41,0	16,7	2,1	38,9	1,3	14 700	19 200	16 700
Hamburg	50,4	28	79,5	20,5	2 184	2 026	34,7	4,0	5,8	55,2	0,3	18 600	21 900	19 200
Niedersachsen	127,3	19	54,9	45,1	3 742	3 686	26,1	4,1	2,0	64,7	3,1	16 700	20 400	19 700
Bremen	22,9	35	69,0	31,0	1 053	1 043	72,6	2,3	-	25,1	-	13 200	27 300	-
Nordrh.-Westf.	494,9	33	59,5	40,5	15 982	15 697	35,2	4,0	3,4	55,1	2,3	16 400	21 400	17 300
Hessen	100,3	22	67,1	32,9	3 626	3 551	39,4	0,7	9,0	49,7	1,2	14 900	21 700	23 200
Rheinl.-Pfalz	65,4	20	61,7	38,3	2 058	2 008	27,0	0,6	2,3	62,5	7,6	18 400	24 500	14 800
Baden-Württbg.	205,2	28	58,8	41,2	5 922	5 740	35,7	2,6	1,9	57,5	2,3	17 300	25 000	24 700
Bayern	206,1	22	60,7	39,3	6 803	6 622	19,8	4,9	12,9	57,9	4,5	15 800	20 000	19 800

1) Normalbau, bis einschließlich Dezember 1955 Normal- und Notbau.

## Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen (Normalbau)

Zeit <sup>1)</sup> -- Land	Nichtwohnbauten			Wohnbauten					
	Gebäude	Umbauter Raum 1 000 cbm	Wohnungen in Nicht- wohnbauten	Gebäude		Wohnungen			
				insgesamt	darunter Neubau	insgesamt	darunter		von gemeinnütz. Wohnungs- unternehmen errichtet 4)
							insgesamt	Wohnungen je Gebäude	
Bundesgebiet									
1955 Januar-Nov.	48 609	56 388	6 350	120 728	107 713	360 763	262 201	2,4	110 900
dar.: Nov.	10 003	11 483	1 085	22 001	19 855	62 757	46 643	2,3	18 364
1956 Januar-Nov.	53 781	67 455	6 705	130 703	118 521	385 752	289 817	2,4	114 154
dar.: Nov.	9 769	11 060	1 280	22 824	20 966	65 826	51 298	2,4	19 101
nach Ländern (Januar-November 1956)									
Schlesw.-Holst.	2 002	1 484	319	5 761	5 537	13 115	11 157	2,0	6 182
Hamburg	1 060	2 525	201	4 099	2 634	19 738	6 350	2,4	7 592
Niedersachsen	6 666	8 428	466	17 102	16 626	43 406	38 977	2,3	10 860
Bremen	494	935	83	2 579	1 721	11 016	7 448	4,3	6 169
Nordrhein-Westf.	11 270	16 612	1 952	36 553	30 813	122 345	82 018	2,7	35 709
Hessen	4 816	5 728	654	12 892	12 177	37 140	30 150	2,5	13 238
Rheinl.-Pfalz	3 167	3 888	384	7 946	7 083	19 375	13 873	2,0	4 102
Baden-Württbg.	11 512	14 229	1 616	21 911	20 800	57 697	46 298	2,2	16 352
Bayern	12 794	13 626	1 030	21 860	21 130	61 920	53 546	2,5	13 950

Zeit <sup>1)</sup> -- Land	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 3)		
	insgesamt	von 100 Wohnungen waren				insgesamt	darunter: Neubau	
		1 und 2	3	4	5 und mehr		insgesamt	Räume je Wohnung
Raumwohnungen 2)								
Bundesgebiet								
1955 Januar-Nov.	367 113	10,4	36,1	40,2	13,3	1 350 326	1 000 130	3,8
dar.: Nov.	63 842	10,5	34,8	40,4	14,3	236 306	178 831	3,8
1956 Januar-Nov.	392 457	9,7	33,9	41,0	15,4	1 470 157	1 124 653	3,8
dar.: Nov.	67 106	9,7	35,1	39,1	16,1	250 973	198 399	3,8
nach Ländern (Januar-November 1956)								
Schlesw.-Holst.	13 434	9,8	32,5	40,9	16,8	48 613	42 723	3,7
Hamburg	19 939	8,7	37,3	45,2	8,8	69 882	23 942	3,7
Niedersachsen	43 872	6,5	26,6	50,5	16,4	171 623	153 997	3,9
Bremen	11 099	5,8	30,7	52,4	11,1	42 077	28 435	3,8
Nordrhein-Westf.	124 297	12,9	36,0	37,7	13,4	451 276	315 209	3,8
Hessen	37 794	7,0	34,0	43,0	16,0	145 100	118 318	3,9
Rheinl.-Pfalz	19 759	6,8	38,0	31,6	23,6	78 251	55 768	4,0
Baden-Württbg.	59 313	6,4	24,8	49,0	19,8	234 804	191 531	4,0
Bayern	62 950	11,9	41,8	32,0	14,3	228 531	194 730	3,6

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. - 2) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen. - 3) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 qm - ausserhalb von Wohnungen. - 4) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.



# Binnen- und Interzonenhandel

Handel<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

1 000 DM

Zeit	insgesamt	darunter: Erzeugnisgruppe									
		Pflanzliche und tierische Erzeugnisse	Nahrungsmittel-industrie	Getränke und Tabakwaren	Bergbau, Mineralöle, Kohlenwertstoffe usw.	Eisen- und metallschaffende und Giesserei-Industrie	Eisen- und Metall-verarbeitende Industrie	Elektro-technik	Chemische Erzeugnisse	Papier, Papierwaren, Druck	Textilien, Schuh- und Lederwaren
Lieferungen Berlins (West)											
1950 MD	68 418	741	4 109	2 265	234	7 498	10 819	29 078	4 582	2 256	2 403
1951 MD	101 802	586	6 567	3 562	479	10 881	19 079	41 044	6 717	3 448	2 587
1952 MD	116 908	457	8 179	3 462	713	8 074	28 892	48 137	6 307	3 304	1 520
1953 MD	137 337	479	8 125	4 567	665	6 267	33 132	60 248	8 953	4 044	1 925
1954 MD	175 170	1 376	11 488	6 544	836	7 302	40 677	75 676	10 807	5 455	4 991
1955 MD	226 267	1 469	16 346	9 059	840	10 016	52 405	95 027	12 268	7 581	7 331
1955 April	200 786	648	12 093	7 625	630	8 317	48 251	87 091	11 029	6 244	6 578
Mai	217 277	1 510	17 027	7 916	858	8 975	47 802	94 974	12 750	6 067	6 040
Juni	217 020	2 267	24 457	7 904	791	9 508	46 419	89 260	12 427	5 732	4 775
Juli	220 217	3 211	15 641	8 290	854	10 096	50 669	92 002	12 675	6 339	5 739
Aug.	220 765	3 270	12 102	7 539	962	10 110	50 078	94 996	10 992	7 087	8 963
Sept.	246 240	1 666	17 854	8 644	1 281	10 890	53 281	105 274	12 136	8 239	10 546
Okt.	271 232	1 148	24 253	10 661	889	12 502	65 709	103 937	14 344	9 796	10 521
Nov.	253 964	1 019	18 952	13 755	722	10 503	59 808	99 069	13 346	9 024	10 811
Dez.	264 914	606	12 257	15 702	819	11 635	71 456	106 503	13 647	8 516	7 279
1956 Jan.	250 961	623	19 305	11 035	851	11 292	63 146	98 562	14 351	7 933	8 982
Febr.	229 811	585	16 020	13 752	527	9 595	56 956	90 227	12 973	7 591	8 556
März	272 253	629	17 110	15 846	1 004	11 233	65 726	111 008	16 040	8 258	10 271
April	266 118	442	18 465	15 423	823	11 767	67 599	103 740	14 855	7 130	9 466
Mai	255 363	317	13 742	13 093	1 136	12 127	67 786	98 443	15 949	6 376	8 954
Juni	275 064	438	14 915	14 570	829	12 733	71 291	112 910	15 209	7 094	6 889
Juli	262 731	480	14 074	12 717	834	12 132	68 356	107 071	16 299	6 761	6 284
Aug.	290 917	467	22 181	13 682	971	11 197	68 928	118 948	16 837	8 402	11 137
Sept.	304 528	1 961	22 412	15 889	853	13 784	70 301	120 690	16 667	9 901	12 503
Okt.	329 562	1 576	33 402	21 229	1 016	15 807	75 520	118 425	17 359	10 706	13 898
Nov.	331 399	784	26 004	24 269	935	15 879	74 369	127 803	19 259	10 402	11 822
Lieferungen des Bundesgebietes											
1950 MD	186 611	19 270	59 811	11 273	7 591	10 221	17 523	7 312	11 258	5 168	24 658
1951 MD	243 067	25 790	65 443	16 747	13 458	14 441	21 803	10 882	14 686	10 031	34 091
1952 MD	253 497	29 891	59 762	19 113	16 940	15 754	25 997	10 575	14 479	9 554	32 924
1953 MD	289 345	37 485	66 820	19 348	19 908	21 079	30 178	11 561	17 327	10 143	33 589
1954 MD	325 255	37 940	65 321	19 810	17 293	30 371	38 719	16 025	20 609	12 141	39 050
1955 MD	381 919	41 723	73 038	23 005	20 289	40 721	49 723	22 159	23 323	14 498	43 331
1955 April	333 490	29 196	63 101	20 658	21 448	40 263	44 394	17 436	22 775	13 438	34 482
Mai	354 445	35 831	67 672	22 190	22 704	38 463	49 821	18 683	22 051	14 480	34 029
Juni	361 325	42 089	72 888	21 025	20 824	39 787	48 472	18 895	20 826	13 542	34 221
Juli	395 511	46 591	66 907	20 951	21 518	43 339	52 276	22 747	23 857	14 940	48 532
Aug.	391 051	47 348	76 983	21 275	20 295	45 417	44 688	20 137	22 707	13 573	46 774
Sept.	407 531	47 096	74 531	24 411	18 595	42 350	51 371	24 577	23 740	15 932	50 482
Okt.	445 364	49 072	74 774	27 697	22 556	46 404	63 676	29 319	26 418	15 883	53 327
Nov.	435 518	50 311	90 387	26 377	20 338	40 259	57 995	28 991	27 393	15 363	44 030
Dez.	433 325	52 019	84 157	29 936	21 091	42 607	56 280	29 294	24 720	14 259	46 440
1956 Jan.	401 723	38 938	78 895	21 530	22 498	42 251	54 303	25 262	23 547	15 381	51 797
Febr.	352 784	29 751	67 834	20 906	13 959	37 571	51 666	25 863	22 518	13 729	45 541
März	417 220	47 719	75 413	25 670	21 335	40 607	66 212	27 511	25 817	14 413	44 583
April	404 421	48 307	74 275	23 516	22 296	42 386	60 839	23 540	26 328	14 374	39 086
Mai	404 788	47 438	77 696	25 627	22 454	41 932	60 393	23 929	24 919	13 983	34 170
Juni	411 490	42 695	75 646	22 289	21 665	40 593	64 064	27 034	26 082	14 868	42 267
Juli	437 113	53 950	75 389	25 468	24 938	41 052	61 298	27 402	27 784	15 677	50 942
Aug.	435 383	53 022	78 472	24 436	24 094	39 417	58 740	25 729	27 602	15 871	51 430
Sept.	454 846	55 968	78 366	26 719	21 528	37 075	61 575	28 963	27 900	16 611	65 094
Okt.	487 295	57 130	91 251	31 054	22 564	43 326	66 520	32 276	29 660	17 597	57 120
Nov.	482 996	54 923	98 754	30 392	22 835	43 002	62 058	32 032	28 935	18 656	53 790

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und Berlin (West) ist in den Zahlen enthalten. Postsendungen sowie Sendungen im Luftfrachtverkehr bis zu einem Gewicht von 20 kg sind nicht nachgewiesen.

## Interzonenhandel des Bundesgebietes und Berlins (West) mit dem Währungsgebiet der DM-Ost<sup>1)</sup>

1000 DM

Zeit	Lieferungen des Währungsgebietes der DM-Ost					Lieferungen des Bundesgebietes und Berlins (West)					
	insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:				
		Bergbau- erzeugnisse, Mineralöle und Kohlen- wertstoffe	Maschinen	Chemische Erzeugnisse	Textilien		Ernährungs- güter	Eisen und Stahl	Maschinen, Eisen- und Metallwaren	Chemische Erzeugnisse	Textilien
1953 MD	23 938	9 095	2 092	2 088	5 019	20 962	5 456	4 145	3 490	3 438	564
1954 MD	36 663	14 188	2 969	3 593	6 293	34 806	10 350	6 192	6 228	4 777	1 165
1955 MD	48 388	18 747	4 831	5 930	7 475	43 426	11 680	5 669	9 727	6 541	1 668
1955 April	38 567	12 202	3 938	4 088	6 985	34 306	8 855	6 420	6 058	5 064	2 626
Mai	41 198	14 423	4 847	7 521	6 420	26 669	6 763	2 484	6 363	4 084	839
Juni	41 609	14 232	4 977	6 727	8 467	29 914	10 991	1 061	5 055	4 919	2 953
Juli	46 921	21 709	5 609	5 053	7 857	34 786	7 222	5 255	9 951	5 139	829
Aug.	41 523	17 946	4 329	4 653	6 079	39 671	8 757	5 166	11 864	5 004	406
Sept.	59 155	24 368	5 646	7 550	8 113	44 666	6 638	5 911	10 962	9 431	285
Okt.	56 763	25 463	5 348	6 876	9 948	52 813	14 350	6 756	11 537	7 376	596
Nov.	67 351	25 777	6 392	10 373	10 434	60 790	22 279	7 153	9 905	8 762	896
Dez.	79 783	26 889	7 996	7 584	10 382	98 375	33 188	12 853	23 064	13 036	4 938
1956 Jan.	48 930	15 807	4 280	7 912	7 595	39 642	20 095	1 705	5 303	4 480	1 129
Febr.	35 734	14 851	3 541	5 148	4 967	35 007	18 331	2 959	7 790	3 467	2 025
März	48 073	20 307	5 661	5 280	7 732	70 985	16 136	13 770	15 805	6 824	1 380
April	51 135	22 917	5 574	6 588	6 365	51 718	13 449	9 116	9 407	5 996	820
Mai	60 508	25 202	5 181	5 230	6 576	42 131	12 791	6 067	8 748	7 006	1 956
Juni	63 778	26 614	6 124	5 733	8 943	60 456	12 534	10 170	12 220	11 780	2 338
Juli	57 736	23 570	6 966	5 562	9 060	71 625	23 134	8 881	11 423	9 862	3 336
Aug.	55 253	17 214	5 878	6 720	8 789	50 674	9 716	9 591	13 707	5 578	2 380
Sept.	53 903	22 327	5 895	5 995	8 547	72 943	24 830	13 664	13 310	6 824	3 942
Okt.	67 901	24 852	7 185	7 425	12 503	73 977	13 685	13 746	17 471	7 932	3 576
Nov.	53 044	13 961	6 019	6 746	9 852	60 056	12 716	9 126	16 787	9 674	1 659

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsgenehmigungen.



# Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Großhandels (ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

## Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

1954 = 100

Zeit	Lebens- mittel	Gemüse und Früchte	Süß- waren	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	Tabak-	Textilwaren		
						insgesamt	darunter Tuche und Futterstoffe	
1955 MD	109	119	104	115	112	107	103	
1955 April	98	121	97	118	107	98	121	
Mai	102	130	97	123	111	94	104	
Juni	109	153	96	137	117	79	89	
Juli	112	147	86	152	117	86	74	
Aug.	117	146	97	150	121	91	71	
Sept.	113	125	104	121	117	133	114	
Okt.	111	102	108	104	115	144	130	
Nov.	122	98	147	99	116	144	126	
Dez.	126	125	127	126	134	123	97	
1956 Jan.	101	103	82	92	108	100	88	
Febr.	112	104	114	85	107	90	92	
März	121	125	118	123	120	123	128	
April	108	127	96	119	115	103	125	
Mai	119	132	109	156	127	100	102	
Juni	117	162	103	138	126	90	91	
Juli	125	155	98	162	128	93	81	
Aug.	132	153	110	145	130	105	78	
Sept.	119	133	103	132	122	135	110	
Okt.	134	113	120	122	130	151	120	
Nov.	147	101	161	109	126	169	147	
Zeit	noch: Textilwaren		Schuhe	Eisen und Stahl	Holz	Baustoffe	Sanitärer Installa- tionsbedarf	Werkzeuge, Beschlüge, Klein- eisenwa en
	Meterware, Wäsche, Damenkl.	Wirk-, Strick- u. Kurzwaren						
1955 MD	104	110	109	131	115	118	116	124
1955 April	99	91	108	122	113	118	103	122
Mai	87	93	118	128	119	131	110	120
Juni	72	78	91	130	124	139	114	122
Juli	77	92	81	136	126	143	123	127
Aug.	102	95	93	144	131	156	131	126
Sept.	142	137	141	144	132	149	139	132
Okt.	129	152	148	146	130	147	139	141
Nov.	116	156	142	143	121	137	131	134
Dez.	90	139	139	130	101	111	123	141
1956 Jan.	109	101	73	134	99	86	107	128
Febr.	106	86	81	117	82	43	88	125
März	124	122	136	139	98	98	106	142
April	108	96	108	137	118	138	123	138
Mai	93	102	135	135	120	147	130	140
Juni	86	90	101	148	131	156	139	148
Juli	85	99	91	143	130	153	139	140
Aug.	120	110	109	140	128	158	140	137
Sept.	142	141	140	139	123	142	138	135
Okt.	146	161	168	156	130	150	149	153
Nov.	136	184	177	148	122	126	147	149
Zeit	Haus- und Küchen- geräte, Öfen, Herde	Hohlglas und Keramik	Elektro- geräte und Leitungs- material	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Farben, Lacke, Anstrich- bedarf	Arznei- mittel, Drogen, Kosmetika	Schreib- und Papier- waren	Getreide, Futter- und Düngemittel
1955 MD	115	113	123	118	112	112	111	111
1955 April	92	91	101	78	111	105	105	122
Mai	100	104	110	68	121	105	85	85
Juni	97	103	109	68	129	105	74	78
Juli	101	106	120	112	122	108	81	84
Aug.	118	113	119	90	135	109	97	121
Sept.	148	127	138	142	126	108	121	154
Okt.	160	134	145	159	126	115	149	143
Nov.	151	147	160	192	110	120	157	120
Dez.	140	140	185	229	99	130	142	106
1956 Jan.	96	111	120	123	88	122	117	97
Febr.	105	95	114	111	84	120	112	96
März	110	128	125	111	124	134	124	147
April	103	104	126	91	125	119	113	138
Mai	113	115	129	85	135	117	89	95
Juni	116	119	141	104	141	123	90	85
Juli	115	117	139	152	143	122	90	82
Aug.	134	123	137	141	148	119	114	129
Sept.	152	129	145	166	137	115	134	168
Okt.	188	153	168	191	137	133	174	153
Nov.	192	165	193	245	138	138	170	124



# Umsatz des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Werte zu jeweiligen Preisen					Werte preisbereinigt				
	insgesamt	Warenbereich				insgesamt	Warenbereich			
		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren		Nahrungs- und Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Sonstige Waren
1955 MD	111	109	110	115	114	110	107	110	113	113
1955 April	111	112	114	100	114	110	110	115	98	113
Mai	106	105	112	103	106	106	104	112	101	105
Juni	98	103	89	97	103	97	102	90	95	102
Juli	113	111	117	108	113	110	106	118	106	112
Aug.	101	107	80	110	111	100	105	80	108	109
Sept.	102	107	85	116	111	102	106	85	113	109
Okt.	117	111	124	129	114	116	110	125	126	112
Nov.	118	108	128	136	117	117	106	129	133	115
Dez.	177	152	202	200	180	174	149	203	195	177
1956 Jan.	100	101	92	108	106	99	99	92	105	104
Febr.	102	108	90	99	110	100	106	90	96	107
März	128	130	126	121	135	125	124	126	116	132
April	107	107	98	111	120	104	103	98	107	117
Mai	118	113	126	119	117	115	108	126	114	114
Juni	118	120	107	129	124	114	115	107	123	121
Juli	117	114	113	125	124	113	109	113	119	121
Aug.	117	119	104	130	124	115	116	104	124	121
Sept.	109	114	89	126	117	107	111	89	120	113
Okt. 2)	125	119	129	144	123	122	116	128	137	119
Nov.	138	123	162	158	129	134	119	160	149	124

## Umsatzwerte in den Geschäftszweigen des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1954 = 100

Zeit	Lebensmittel aller Art	Obst, Gemüse, Südfrüchte	Milch und Milch-erzeugnisse	Schokolade und Süßwaren	Tabakwaren	Konsumgenossen-schaften	Oberbekleidung	Textilwaren aller Art	Meterwaren	Wäsche und Bettwaren	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Schuhwaren
1955 MD	108	112	106	106	109	115	109	108	104	112	107	105
1955 April	111	111	107	139	106	120	133	106	103	96	92	128
Mai	103	117	107	104	105	109	127	103	101	98	86	122
Juni	100	131	111	83	101	107	85	86	93	91	80	100
Juli	109	136	117	86	109	117	109	118	107	114	94	117
Aug.	105	128	114	88	109	109	66	83	77	101	79	75
Sept.	105	117	109	92	108	112	80	83	85	101	95	80
Okt.	110	105	106	101	111	121	144	117	109	116	123	111
Nov.	107	94	101	105	108	115	133	122	115	129	138	113
Dez.	150	126	112	211	168	155	169	213	164	215	232	178
1956 Jan.	101	93	95	81	103	107	88	94	101	100	96	75
Febr.	109	96	98	89	101	117	77	94	90	100	99	70
März	130	120	115	174	120	142	138	119	110	115	108	133
April	107	111	105	91	105	114	110	92	105	95	79	96
Mai	112	127	115	107	111	119	133	115	115	113	97	146
Juni	118	146	121	101	115	126	102	102	104	116	95	112
Juli	112	139	119	93	114	120	103	112	103	121	96	112
Aug.	117	135	118	103	119	125	89	104	89	120	98	97
Sept.	114	122	111	99	114	122	85	87	87	107	97	86
Okt.	119	110	112	110	119	131	144	121	117	124	126	117
Nov. 2)	124	100	109	120	117	134	164	151	143	169	175	156
Zeit	Eisenwaren u. Küchengeräte	Beleuchtungs- u. Elektrogeräte	Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	Möbel	Bücher	Papier- und Schreibwaren	Galanterie- und Lederwaren	Uhren, Gold- u. Silberwaren	Drogerien	Seifen, Bürsten, Parfüm-artikel	Fahrräder, Krafträder und Zubehör	Brennmaterial
1955 MD	114	114	117	114	110	111	108	114	107	115	111	119
1955 April	101	96	96	101	123	116	107	98	107	110	147	94
Mai	104	92	90	106	102	98	96	85	104	104	142	83
Juni	101	92	86	99	85	90	83	79	101	103	132	95
Juli	111	102	92	111	92	94	110	95	114	114	141	109
Aug.	112	103	94	114	81	92	96	95	109	111	125	126
Sept.	119	112	110	119	92	102	83	93	102	106	119	132
Okt.	129	127	126	133	100	106	85	94	100	111	100	134
Nov.	129	136	149	136	121	117	109	120	97	120	83	128
Dez.	190	225	255	173	239	216	307	351	174	220	119	142
1956 Jan.	99	112	132	106	106	115	70	93	92	102	68	135
Febr.	34	106	117	94	95	102	62	79	97	100	54	176
März	113	116	127	124	122	122	122	133	119	131	138	137
April	109	111	110	114	133	122	91	89	100	110	141	116
Mai	122	109	106	120	100	103	106	91	112	123	148	99
Juni	128	120	120	135	99	105	102	97	114	123	143	131
Juli	125	115	113	129	99	99	118	102	118	123	130	141
Aug.	128	118	126	133	87	100	111	104	116	127	112	157
Sept.	125	122	134	129	96	107	89	99	107	120	97	148
Okt.	146	140	149	145	112	115	89	98	107	127	89	155
Nov. 2)	154	151	178	156	124	124	121	140	109	140	85	150

1) Ergebnisse der repräsentativen Umsatzstatistik, gewogen nach der Umsatzsteuerstatistik 1954. - 2) Teilweise berichtigte Zahlen.



# Außenhandel

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West)<sup>1)</sup>

Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Warengruppen

Zeit	Einfuhr										Ausfuhr									
	insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					insgesamt 1)	Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerbliche Wirtschaft						
		zu- sammen	le- bende Tiere	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	zu- sammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		zu- sammen			Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
									zu- sammen	Vor- erzeugnisse						zu- sammen	Vor- erzeugnisse			
Tatsächliche Werte in Mill. DM																				
1950	11 374	5 013	228	1 277	3 100	408	6 360	3 368	1 564	1 429	714	714	8 362	196	8 166	1 168	1 576	5 422	1 862	3 560
1951	14 726	5 876	160	1 047	4 128	541	8 850	5 249	2 012	1 588	848	740	14 577	489	14 088	1 318	2 110	10 660	3 678	3 216
1952	16 203	6 065	151	941	4 270	702	10 138	5 635	2 357	2 146	1 175	970	16 909	379	16 529	1 281	2 544	12 704	3 488	3 216
1953	16 010	5 852	205	1 076	3 690	882	10 158	5 224	2 438	2 497	1 450	1 046	18 526	476	18 050	1 488	2 724	13 839	3 384	10 455
1954	19 337	7 151	247	1 276	4 428	1 200	12 186	5 502	3 476	3 208	1 894	1 314	22 035	515	21 521	1 694	2 883	16 943	4 109	12 834
1955	24 472	7 635	283	1 508	4 537	1 307	16 837	7 281	4 916	4 640	2 764	1 876	25 717	683	25 034	1 568	3 268	20 198	4 769	15 429
1950 MD	948	418	19	106	258	34	530	281	130	119	60	60	697	16	681	97	131	452	155	297
1951 MD	1 227	490	13	87	344	45	737	437	168	132	71	62	1 215	41	1 174	110	176	888	306	582
1952 MD	1 350	505	13	78	356	59	845	470	196	179	98	81	1 409	32	1 377	107	212	1 059	291	768
1953 MD	1 354	488	17	90	307	73	847	435	203	208	121	87	1 544	40	1 504	124	227	1 153	282	871
1954 MD	1 611	596	21	106	369	100	1 016	459	290	267	158	109	1 836	43	1 793	141	240	1 412	342	1 070
1955 MD	2 039	636	24	126	378	109	1 403	607	410	387	230	156	2 143	57	2 086	131	272	1 683	397	1 286
1955 Jan.	1 693	602	23	127	361	92	1 090	484	318	288	174	114	1 781	45	1 735	128	234	1 373	326	1 048
1955 Febr.	1 820	606	21	123	366	96	1 214	531	358	325	196	129	1 908	49	1 859	135	255	1 469	362	1 107
1955 März	1 997	629	25	137	350	117	1 368	601	397	370	232	138	2 221	54	2 167	145	289	1 733	399	1 334
1955 April	2 021	673	22	114	419	118	1 348	593	384	371	213	157	2 013	58	1 954	127	256	1 571	371	1 200
1955 Mai	1 914	574	22	106	342	104	1 340	567	415	359	215	144	2 165	69	2 096	135	267	1 694	399	1 295
1955 Juni	1 947	560	25	106	329	101	1 387	568	451	367	222	146	2 013	52	1 961	126	269	1 566	372	1 194
1955 Juli	2 111	605	21	88	393	103	1 506	620	460	425	245	180	2 159	58	2 101	133	275	1 693	405	1 288
1955 Aug.	2 035	596	25	105	367	99	1 438	642	435	361	224	136	2 003	54	1 949	130	249	1 571	388	1 183
1955 Sept.	2 136	646	26	137	377	106	1 489	693	393	404	245	159	2 121	44	2 077	124	269	1 684	403	1 282
1955 Okt.	2 188	685	18	149	407	112	1 503	648	421	434	263	170	2 317	58	2 259	129	279	1 850	411	1 440
1955 Nov.	2 144	681	29	153	383	116	1 463	627	406	430	250	180	2 296	65	2 231	117	289	1 825	427	1 398
1955 Dez.	2 468	776	28	162	444	142	1 692	708	477	507	284	223	2 721	76	2 645	139	338	2 168	507	1 662
1956 Jan.	2 162	645	29	120	412	84	1 507	683	414	410	248	162	2 143	58	2 080	127	263	1 689	445	1 244
1956 Febr.	1 788	568	26	132	315	95	1 211	523	327	361	211	149	2 044	48	1 991	101	277	1 613	378	1 235
1956 März	2 172	698	32	158	395	113	1 463	654	398	412	240	172	2 346	52	2 288	140	303	1 845	433	1 412
1956 April	2 283	691	35	132	409	115	1 578	687	451	440	250	190	2 691	72	2 613	136	324	2 153	515	1 638
1956 Mai	2 234	708	34	114	428	131	1 515	689	424	402	215	187	2 495	121	2 367	136	290	1 940	453	1 487
1956 Juni	2 431	725	48	120	439	118	1 690	728	531	431	237	194	2 761	92	2 660	155	327	2 178	513	1 666
1956 Juli	2 405	736	34	132	442	128	1 657	717	471	470	260	210	2 581	61	2 514	154	303	2 057	468	1 588
1956 Aug.	2 329	755	40	129	479	107	1 561	701	452	408	234	173	2 449	47	2 396	157	292	1 947	471	1 476
1956 Sept.	2 397	805	31	186	458	130	1 582	733	422	426	247	180	2 631	56	2 569	149	361	2 060	545	1 515
1956 Okt.	2 616	938	35	206	552	145	1 664	739	438	487	270	217	2 867	69	2 789	158	343	2 289	529	1 759
1956 Nov.	2 613	928	26	208	578	117	1 673	701	475	497	252	245	2 812	77	2 728	146	338	2 244	601	1 643
1956 Jan./Nov.	25 429	8 198	370	1 637	4 908	1 284	17 100	7 554	4 802	4 744	2 664	2 080	27 821	752	26 996	1 558	3 422	22 015	5 352	16 663
1955	22 004	6 859	255	1 346	4 094	1 165	15 145	6 573	4 439	4 133	2 480	1 653	22 996	607	22 389	1 430	2 930	18 030	4 262	13 767
1954	17 301	6 397	221	1 127	3 987	1 063	10 903	4 986	3 068	2 849	1 687	1 162	19 732	453	19 280	1 538	2 591	15 151	3 678	11 474
1953	14 430	5 209	183	928	3 352	747	9 220	4 783	2 181	2 257	1 321	935	16 431	407	16 024	1 345	2 461	12 119	3 007	9 211
1952	14 508	5 427	139	808	3 876	605	9 081	5 117	2 088	1 876	1 008	868	15 166	337	14 819	1 171	2 297	11 351	3 174	8 178
1951	13 349	5 355	153	979	3 743	473	7 994	4 727	1 813	1 454	774	680	12 996	434	12 562	1 211	1 886	9 466	3 309	6 157
1950	10 051	4 502	201	1 163	2 772	365	5 549	2 933	1 362	1 255	634	621	7 353	159	7 194	1 071	1 412	4 711	1 633	3 078
Index des Volumens 1950 = 100 <sup>2)</sup>																				
1951 MD	102	104	62	73	118	124	100	106	90	97	94	100	143	226	141	90	108	162	146	170
1952 MD	118	110	58	71	123	157	124	121	117	139	135	144	154	175	154	82	117	180	131	206
1953 MD	133	117	93	88	120	200	146	135	147	172	190	154	180	228	179	96	145	207	153	236
1954 MD	167	145	100	104	153	243	184	151	208	237	275	200	223	263	222	114	158	264	197	299
1955 MD	203	158	114	121	160	280	238	185	261	339	379	299	257	363	254	108	174	309	222	354
1955 Jan.	174	151	118	122	155	236	192	158	214	249	280	217	215	300	213	106	152	254	186	289
1955 Febr.	189	154	111	127	159	230	217	173	244	290	330	250	231	304	229	110	167	273	207	308
1955 März	201	153	126	139	145	278	239	194	268	313	376	249	266	325	265	122	186	318	224	368
1955 April	202	165	104	118	174	283	231	187	246	319	344	295	244	350	241	106	164	293	212	335
1955 Mai	192	143	107	111	143	262	231	179	261	319	353	286	260	446	256	112	167	312	224	358
1955 Juni	191	139	111	108	137	263	233	177	272	320	367	273	241	330	239	105	177	285	208	326
1955 Juli	207	150	96	88	164	276	252	186	283	376	407	344	257	372	254	111	174	308	223	352
1955 Aug.	197	144	118	100	149	260	238	190	271	317	366	269	240	340	238	107	161	288	211	328
1955 Sept.	209	158	122	127	157	280	249	202	252	356	403	310	255	3						



**Ein- und Ausfuhr (Spezialhandel, reiner Warenverkehr) nach Währungsräumen<sup>1)</sup>**  
**Einfuhr- (—) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)**

Zeit	insgesamt <sup>2)</sup>	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungen.				Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes	insgesamt <sup>2)</sup>	Länder d.beschränkt konvertierb.Währungen.				Länder des frei-konvertierbaren Währungsraumes
		Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder d.nicht über EZU abrechnen		Länder ohne Verrechnungsabkommen			Länder des EZU-Raumes <sup>3)</sup>	Länder d.nicht über EZU abrechnen		Länder ohne Verrechnungsabkommen	
			Beko-Mark <sup>4)</sup>	Sonstige Abkommensländer					Beko-Mark <sup>4)</sup>	Sonstige Abkommensländer		
Mill. DM						Mill. \$						
Einfuhr nach Einkaufsländern												
1950	11 374	8 099	580	340	11	2 343	2 704	1 925	138	81	3	557
1951	14 726	9 213	1 284	484	26	3 713	3 503	2 192	306	115	6	883
1952	16 203	10 865	1 671	298	24	3 345	3 854	2 584	397	71	6	796
1953	16 010	11 364	1 705	261	84	2 577	3 810	2 704	406	62	20	613
1954	19 337	13 315	1 959	702	156	3 184	4 601	3 168	466	167	37	758
1955	24 472	16 395	1 967	672	228	5 186	5 822	3 900	468	160	54	1 234
1955 April	2 021	1 318	197	72	16	416	481	314	47	17	4	99
Mai	1 914	1 308	155	63	13	373	455	311	37	15	3	89
Juni	1 947	1 311	153	44	17	420	463	312	36	10	4	100
Juli	2 111	1 402	161	38	17	491	502	334	38	9	4	117
Aug.	2 035	1 344	161	44	17	466	484	320	38	11	4	111
Sept.	2 136	1 438	152	50	24	468	508	342	36	12	6	111
Okt.	2 188	1 468	157	55	20	485	521	349	37	13	5	115
Nov.	2 144	1 437	166	46	31	461	510	342	39	11	7	110
Dez.	2 468	1 557	207	53	33	614	587	371	49	13	8	146
1956 Jan.	2 162	1 383	169	69	27	511	515	330	40	17	6	122
Febr.	1 788	1 148	153	63	14	408	426	274	36	15	3	97
März	2 172	1 401	169	66	19	516	517	334	40	16	4	123
April	2 283	1 442	182	75	27	555	544	344	43	18	6	132
Mai	2 234	1 379	165	90	25	573	532	329	39	21	6	136
Juni	2 431	1 473	195	87	24	650	579	351	46	21	6	155
Juli	2 405	1 496	213	67	18	609	573	356	51	16	4	145
Aug.	2 329	1 464	203	76	28	556	555	349	48	18	7	132
Sept.	2 397	1 491	190	80	27	606	571	355	45	19	7	144
Okt.	2 616	1 611	198	90	34	680	623	384	47	21	8	162
Nov.	2 613	1 644	166	113	45	642	622	392	40	27	11	153
Ausfuhr nach Käuferländern												
1950	8 362	.	.	.	.	.	1 981	.	.	.	.	.
1951	14 577	.	.	.	.	.	3 473	.	.	.	.	.
1952	16 909	12 572	2 110	411	149	1 636	4 037	3 002	504	98	36	391
1953	18 526	13 574	1 905	485	327	2 161	4 422	3 240	455	116	78	515
1954	22 035	16 115	2 084	401	618	2 685	5 261	3 847	498	96	147	641
1955	25 717	18 927	2 032	509	743	3 326	6 138	4 517	486	121	178	794
1955 April	2 013	1 522	156	36	54	232	481	363	37	9	13	55
Mai	2 165	1 601	175	42	59	275	517	382	42	10	14	66
Juni	2 013	1 512	154	47	58	228	481	361	37	11	14	55
Juli	2 159	1 587	177	44	62	274	515	379	42	11	15	65
Aug.	2 003	1 450	148	46	66	277	478	346	35	11	16	66
Sept.	2 121	1 555	152	42	48	311	506	371	36	10	11	74
Okt.	2 317	1 685	158	47	86	323	553	402	38	11	21	77
Nov.	2 296	1 661	177	50	65	325	548	396	42	12	16	77
Dez.	2 721	1 995	216	61	81	348	649	476	52	15	19	83
1956 Jan.	2 143	1 561	149	48	76	291	512	373	36	11	18	70
Febr.	2 044	1 529	135	45	52	267	488	365	32	11	12	64
März	2 346	1 737	159	57	92	286	560	415	38	14	22	68
April	2 691	1 971	195	63	98	344	642	470	47	15	23	82
Mai	2 495	1 802	171	117	89	301	595	430	41	28	21	72
Juni	2 761	2 003	209	80	85	365	658	478	50	19	20	87
Juli	2 581	1 874	220	59	77	331	616	447	53	14	18	79
Aug.	2 449	1 779	187	58	78	327	584	424	45	14	19	78
Sept.	2 631	1 932	181	61	95	343	627	461	43	14	23	82
Okt.	2 867	2 080	229	52	111	373	684	496	55	12	26	89
Nov.	2 812	2 042	215	64	89	380	671	487	51	15	21	91
Einfuhr (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) <sup>5)</sup>												
1950	-3 012	.	.	.	.	.	- 723	.	.	.	.	.
1951	- 149	.	.	.	.	.	- 30	.	.	.	.	.
1952	+ 706	+ 1 707	+ 439	+ 114	+ 126	- 1 709	+ 183	+ 417	+ 107	+ 27	+ 30	- 405
1953	+2 515	+2 210	+ 200	+ 225	+ 243	- 415	+ 612	+ 536	+ 49	+ 54	+ 58	- 98
1954	+2 698	+2 800	+ 125	- 301	+ 461	- 499	+ 660	+ 679	+ 32	- 71	+ 110	- 117
1955	+1 244	+2 532	+ 65	- 163	+ 515	-1 860	+ 316	+ 617	+ 18	- 39	+ 123	- 440
1955 April	- 8	+ 204	- 41	- 36	+ 39	- 185	- 0	+ 50	- 9	- 8	+ 9	- 44
Mai	+ 250	+ 293	+ 20	- 22	+ 46	- 98	+ 61	+ 71	+ 5	- 5	+ 11	- 23
Juni	+ 65	+ 200	+ 1	+ 3	+ 41	- 192	+ 17	+ 49	+ 0	+ 1	+ 10	- 45
Juli	+ 48	+ 185	+ 16	+ 7	+ 45	- 217	+ 13	+ 45	+ 4	+ 2	+ 11	- 51
Aug.	- 32	+ 106	- 12	+ 2	+ 48	- 189	- 6	+ 26	- 3	+ 0	+ 12	- 45
Sept.	- 14	+ 117	- 0	- 9	+ 24	- 158	- 2	+ 29	+ 0	- 2	+ 6	- 37
Okt.	+ 128	+ 217	+ 1	- 8	+ 67	- 162	+ 32	+ 53	+ 0	- 2	+ 16	- 38
Nov.	+ 153	+ 223	+ 12	+ 4	+ 34	- 136	+ 38	+ 54	+ 3	+ 1	+ 8	- 32
Dez.	+ 253	+ 437	+ 9	+ 8	+ 48	- 266	+ 62	+ 105	+ 2	+ 2	+ 12	- 63
1956 Jan.	- 19	+ 178	- 20	- 22	+ 49	- 220	- 3	+ 43	- 5	- 5	+ 12	- 52
Febr.	+ 256	+ 381	- 18	- 18	+ 38	- 141	+ 62	+ 91	- 4	- 4	+ 9	- 33
März	+ 174	+ 336	- 10	- 9	+ 74	- 230	+ 43	+ 81	- 2	- 2	+ 18	- 55
April	+ 408	+ 529	+ 13	- 13	+ 72	- 211	+ 98	+ 127	+ 3	- 3	+ 17	- 50
Mai	+ 261	+ 422	+ 6	+ 27	+ 64	- 272	+ 63	+ 101	+ 2	+ 6	+ 15	- 65
Juni	+ 330	+ 530	+ 15	- 6	+ 61	- 285	+ 79	+ 127	+ 4	- 1	+ 15	- 68
Juli	+ 176	+ 378	+ 7	- 8	+ 58	- 278	+ 43	+ 91	+ 2	- 2	+ 14	- 66
Aug.	+ 120	+ 315	- 15	- 18	+ 50	- 229	+ 29	+ 75	- 4	- 4	+ 12	- 54
Sept.	+ 234	+ 441	- 9	- 19	+ 68	- 263	+ 56	+ 105	- 2	- 5	+ 16	- 63
Okt.	+ 251	+ 469	+ 31	- 38	+ 77	- 307	+ 60	+ 112	+ 8	- 9	+ 18	- 73
Nov.	+ 200	+ 399	+ 48	- 49	+ 45	- 262	+ 48	+ 95	+ 11	- 12	+ 11	- 62

1) Zuordnung der Länder richtet sich nach der überwiegenden Art der Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik nach dem Stande von Oktober 1956 für alle nachgewiesenen Berichtszeiten. Siehe hierzu "Erläuterung zu Übersicht F" in Teil 1 von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" auf der 3. Seite des grünen Umschlages.- 2) Einschl. Eismeergebiete, nicht ermittelte Länder und Schiffsbedarf.- 3) Länder der Europäischen Zahlungsunion.- 4) Beschränkt konvertierbare DM.- 5) Errechnet aus Werten in 1 000 DM bzw. Dollar.



**Die wichtigsten Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer der Ein- und Ausfuhr  
(Spezialhandel, reiner Warenverkehr)<sup>1)</sup>**

**Werte in Mill. DM**

Zeit	Großbritannien	Saarland	Belgien-Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Italien 2)	Niederlande	Norwegen	Österreich	Schweden	Schweiz	Türkei
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	489	181	405	491	621	507	1 246	217	178	637	350	219
1951	498	185	610	426	621	549	1 022	245	237	803	378	252
1952	525	323	943	481	606	643	1 170	278	278	927	462	393
1953	645	401	850	437	780	744	1 251	247	407	811	495	327
1954	647	524	867	499	865	843	1 526	313	565	904	694	301
1955	866	673	1 385	723	1 445	1 043	1 770	348	697	1 103	846	283
1955 April	64	53	101	54	123	72	133	42	56	63	66	23
Mai	71	58	109	47	118	72	126	36	56	85	69	25
Juni	62	52	115	50	114	96	138	27	61	103	61	28
Juli	70	61	130	46	143	99	142	30	64	110	72	34
Aug.	62	58	107	52	112	113	135	30	61	109	67	23
Sept.	76	58	113	62	105	105	180	24	59	103	75	34
Okt.	77	58	130	57	135	98	178	21	62	114	86	31
Nov.	84	55	121	77	145	91	164	23	64	96	83	23
Dez.	101	58	139	93	143	95	176	24	59	106	88	18
1956 Jan.	84	58	117	80	131	84	141	32	54	95	69	33
Febr.	87	52	87	60	109	77	116	30	53	56	68	13
März	98	56	126	66	120	104	152	48	58	71	74	23
April	98	57	122	70	126	88	166	37	64	93	73	24
Mai	87	53	108	64	105	83	154	49	64	91	70	30
Juni	91	57	126	70	105	100	175	31	68	119	75	23
Juli	108	58	113	59	116	104	163	32	67	131	81	17
Aug.	85	57	101	63	87	125	157	26	67	123	74	23
Sept.	93	56	105	68	92	100	202	28	65	125	86	22
Okt.	100	61	113	78	121	123	209	46	74	126	92	25
Nov.	117	57	118	82	123	126	201	43	70	130	107	28
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	361	153	677	353	614	494	1 164	119	312	531	492	237
1951	878	237	987	535	973	673	1 456	247	500	974	899	440
1952	955	232	1 195	630	1 077	933	1 345	396	627	1 239	1 089	571
1953	788	238	1 308	760	1 084	1 240	1 657	573	668	1 175	1 082	427
1954	858	259	1 580	923	1 194	1 341	2 059	636	1 034	1 476	1 251	331
1955	1 026	363	1 733	887	1 458	1 434	2 422	599	1 359	1 779	1 525	513
1955 April	81	29	139	71	122	124	196	64	118	141	122	33
Mai	82	29	143	72	128	128	200	47	118	158	128	46
Juni	75	27	141	72	122	120	195	38	107	141	120	25
Juli	89	30	146	71	121	121	213	41	116	136	138	47
Aug.	79	29	131	65	106	100	182	43	99	138	126	40
Sept.	82	32	146	68	106	116	201	44	108	145	135	57
Okt.	99	37	154	77	121	128	213	72	123	164	135	47
Nov.	94	37	146	70	127	123	204	50	126	148	134	55
Dez.	117	42	178	78	157	151	242	52	149	175	149	76
1956 Jan.	86	31	147	71	134	114	202	73	99	132	124	48
Febr.	79	29	136	69	124	122	198	42	101	122	123	54
März	99	39	173	83	150	148	233	48	115	141	150	30
April	122	39	179	90	159	134	244	82	125	203	150	28
Mai	121	37	165	83	156	133	226	73	110	159	147	33
Juni	115	44	203	83	181	144	260	70	119	164	156	44
Juli	112	44	162	75	165	134	237	85	119	134	156	42
Aug.	88	43	170	76	153	127	236	68	108	154	153	21
Sept.	96	47	186	92	170	138	245	76	120	169	164	22
Okt.	120	53	189	108	179	147	251	72	127	188	180	25
Nov.	99	49	190	95	176	153	256	67	129	190	180	23
Zeit	V.St.v.Amerika	Kanada	Mexiko	Argentinien	Brasilien	Chile	Südafr. Union sw.	Indien	Austral. Bund	Finnland	Spanien	Indonesien
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1950	1 735	42	27	275	87	58	129	104	268	91	48	234
1951	2 721	216	101	420	315	82	160	120	354	255	145	279
1952	2 505	539	132	274	313	126	249	125	199	314	229	292
1953	1 655	467	119	208	400	110	286	166	275	197	320	323
1954	2 228	395	222	587	668	150	238	153	351	239	299	354
1955	3 202	493	382	451	470	351	267	268	411	363	395	362
1955 April	256	49	27	57	50	32	23	25	37	15	46	29
Mai	243	28	27	47	34	26	27	23	38	19	36	21
Juni	264	51	16	27	33	36	19	28	32	31	30	25
Juli	294	64	31	19	38	35	16	20	35	42	21	24
Aug.	255	24	23	26	36	30	30	26	30	48	18	24
Sept.	278	46	38	26	37	30	18	25	39	41	22	36
Okt.	303	45	36	33	36	29	18	19	17	41	18	36
Nov.	274	40	35	23	36	28	23	24	27	35	35	37
Dez.	340	63	54	23	48	37	32	21	42	37	52	40
1956 Jan.	298	27	44	42	27	31	26	15	36	19	52	41
Febr.	208	27	45	48	28	24	15	15	44	14	48	29
März	278	36	47	47	37	29	24	24	30	11	47	28
April	309	32	47	56	41	37	30	17	28	11	32	23
Mai	321	53	37	68	37	33	22	20	36	16	36	25
Juni	366	64	29	44	42	38	24	15	53	32	29	23
Juli	356	82	25	31	43	26	21	13	69	41	24	22
Aug.	317	59	23	27	45	25	24	16	68	43	27	23
Sept.	330	69	41	40	45	40	19	13	38	44	27	26
Okt.	394	74	34	69	47	29	24	15	24	40	30	32
Nov.	376	69	35	74	40	29	30	15	36	29	35	28
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1950	430	41	39	104	147	30	84	74	115	71	75	52
1951	989	104	85	347	471	92	178	214	248	274	90	190
1952	1 044	94	83	332	647	88	183	227	163	397	281	200
1953	1 243	126	127	407	460	119	304	277	151	156	328	184
1954	1 227	173	148	321	588	132	259	374	251	187	306	174
1955	1 611	230	155	383	306	161	317	590	290	311	367	212
1955 April	100	14	12	26	27	10	22	41	21	22	18	14
Mai	128	18	12	33	25	10	23	36	35	28	18	20
Juni	118	19	12	37	19	8	23	48	21	30	17	15
Juli	143	19	11	35	26	12	25	47	27	28	29	15
Aug.	139	21	15	36	16	10	23	47	25	24	22	17
Sept.	155	22	14	30	18	12	24	47	24	25	34	17
Okt.	153	28	14	36	17	20	29	41	27	27	37	14
Nov.	149	24	13	40	22	17	32	54	22	31	49	22
Dez.	178	22	15	45	26	30	34	85	24	39	63	33
1956 Jan.	133	15	15	34	18	11	26	39	27	26	36	24
Febr.	123	14	14	30	15	9	31	28	27	26	29	17
März	146	24	17	36	18	9	29	53	28	26	29	20
April	189	34	18	41	24	13	34	70	23	41	42	26
Mai	144	27	18	38	19	10	26	57	23	43	28	33
Juni	168	28	21	42	24	10	29	65	29	36	42	25
Juli	168	32	19	33	25	15	29	76	23	41	48	22
Aug.	164	32	18	32	28	11	24	71	27	33	29	25
Sept.	188	37	22	27	28	16	26	80	25	33	31	26
Okt.	203	41	20	29	45	14	30	94	26	44	36	20
Nov.	216	33	17	36	39	13	29	86	20	38	43	23

1) Siehe hierzu "Teil 3" von "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Übersichten J.D. Als "wichtigste" wurden die Länder mit einem Umsatz (Einfuhr + Ausfuhr) von mindestens 500 Mill. DM im Jahre 1955 aufgeführt. - 2) Bis Dezember 1954 einschl. Triest, von Januar 1955 an einschl. Stadt, Hafen und der ehem. Zone A von Triest.



# Verkehr

## Meßziffern des Güterverkehrs 1950 = 100

Zeit	Bahn und Binnen-schiffahrt		Bundesbahn				Binnenschiffahrt 4) 5)				Seeschiffahrt 4)					
			Beför- derte Güter -1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stel- lung	Beför- derte Güter 6)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich	Güterumschlag in den Seehäfen			Massengüter- verkehr im Nord- Ostsee-Kanal		
	ins- gesamt 6)	darunter: auf deutschen Schiffen						ins- gesamt 7)	Küsten- verkehr 7)		Auslands- verkehr 8)	ins- gesamt	dar.: auf deutschen Schiffen			
	Beför- derte Güter	Netto- tkm									kal.-tägl.	arbeitstäglich		kalendertäglich		
1936	124	102	120	95	107	150	139	120	115	159	159	169	157	71	178	
1951	114	118	111	115	115	107	123	126	128	122	126	95	132	117	143	
1952	119	120	114	115	114	107	132	134	136	126	142	96	151	124	183	
1953	116	114	108	106	108	102	141	138	142	130	141	90	150	123	184	
1954	120	119	110	108	111	104	152	150	156	142	164	96	177	148	198	
1955	135	134	123	121	122	111	173	171	179	174	196	87	215	176	244	
1955 April	136	136	122	122	124	111	181	176	182	177	192	86	211	147	186	
Mai	139	139	122	121	123	113	193	190	196	169	193	90	212	167	212	
Juni	140	140	121	120	123	111	200	199	204	194	198	104	215	182	273	
Juli	139	142	120	123	124	110	197	195	206	192	220	102	241	196	289	
Aug.	136	135	118	115	117	109	196	193	204	196	192	105	208	200	290	
Sept.	141	141	124	120	122	113	198	202	208	209	198	99	216	203	310	
Okt.	150	144	137	129	128	120	190	189	200	188	202	86	223	202	293	
Nov.	148	140	141	134	130	122	168	156	169	153	213	83	237	197	303	
Dez.	136	130	130	127	126	114	154	138	147	158	212	69	238	194	230	
1956 Jan.	134	130	122	116	114	105	171	169	177	179	201	83	222	168	227	
Febr.	99	99	116	118	117	104	43	47	45	54	179	26	217	71	84	
März	142	139	131	133	127	112	159	156	157	192	231	79	258	104	150	
April	154	152	136	132	128	118	213	210	221	207	228	102	251	158	237	
Mai	157	158	135	134	131	120	228	229	241	205	237	90	264	154	215	
Juni	152	153	131	128	125	115	218	224	230	236	214	81	239	218	319	
Juli	151	152	129	127	125	114	220	224	234	233	231	89	257	219	333	
Aug.	148	150	127	124	123	113	216	222	228	245	212	86	234	211	308	
Sept.	152	157	132	132	128	116	218	230	236	240	236	92	262	207	337	
Okt.	153	150	137	129	126	119	204	209	215	227	222	88	247	209	305	
Nov.	157	152	145	138	132	125	195	192	200	212	225	77	217	194	293	

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen nachgewiesen.- 5) Ohne Berücksichtigung der verminderten Ausnutzungsmöglichkeit des Schiffsraumes, bedingt durch ungünstige Witterungsverhältnisse, Eis oder Schiffsahrtssperren aus sonstigen Gründen. Einen Hinweis auf die Zahl der Betriebstage in der Binnenschiffahrt gibt jeweils der monatlich erscheinende Lagebericht der Abteilung Binnenschiffahrt des BMV.- 6) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 7) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 8) Umfaßt auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), z. Zt. unter fremder Verwaltung.

## Meßziffern des Personenverkehrs kalendertäglich, 1950 = 100

Zeit	Bundesbahn 1)			Straßenbahnen 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen-kilometer 2)	Wagenachs-kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen-kilometer	Beförderte Personen	Wagen-kilometer
1936	58	78	97	50	85	32	48	16	29
1951	96	99	104	98	104	124	125	118	117
1952	95	97	108	98	104	150	150	141	131
1953	97	105	115	100	106	167	169	161	144
1954	99	110	119	103	108	196	196	186	159
1955	108	117	123	108	110	247	228	215	173
1955 April	105	109	119	104	110	230	247	203	165
Mai	111	128	121	104	110	229	216	202	166
Juni	99	121	128	102	110	227	222	197	171
Juli	109	148	136	100	110	226	226	193	174
Aug.	105	143	138	95	110	226	231	195	178
Sept.	111	121	131	103	111	241	234	206	178
Okt.	113	115	115	106	110	252	237	217	174
Nov.	110	105	113	111	111	268	244	238	179
Dez.	109	115	119	116	113	295	256	251	185
1956 Jan.	123	111	115	112	111	285	251	262	184
Febr.	112	104	113	116	112	317	258	279	189
März	111	114	116	111	111	287	253	243	179
April	117	111	115	107	111	279	254	234	180
Mai	111	134	120	107	110	235	248	224	176
Juni	108	131	127	106	111	272	260	226	189
Juli	120	166	136	103	110	268	261	224	189
Aug.	108	156	139	100	110	272	265	221	190
Sept.	128	144	131	108	111	287	267	232r	189
Okt.	113	119	117	109	111	299	270	239	187
Nov.	112	108	115	115	111	322	280	259	188

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Militärverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischtwirtschaftliche und private Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeitsverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.



# Deutsche Bundesbahn

Zeit	Personal- aufwand 2)	Länge der betriebl. Strecken 3)	Fahrzeugbestände 1) 3)													
			Dampf-		Elektrische		Personenwagen		Güterwagen 5)							
			Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven		Lokomotiven					
			insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig	insgesamt 4)	darunter: betriebs- fähig				
Anzahl																
1950	504,4	30 459	11 997	8 772	446	350	23 040	20 175	260 678	232 241	35 599					
1951	504,2	30 477	11 562	8 807	452	379	22 523	20 761	253 436	236 037	35 015					
1952	505,1	30 495	10 913	9 076	457	398	22 484	20 854	246 226	232 409	36 776					
1953	500,2	30 510	10 071	8 428	466	424	23 006	21 438	238 908	221 892	35 807					
1954	485,1	30 530	9 686	7 958	490	447	22 566	21 485	231 211	222 387	37 039					
1955	484,0	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491					
1955 Juli	484,7	30 532	9 597	7 563	502	463	22 574	21 162	244 111	225 407	36 412					
Aug.	487,9	30 532	9 607	7 614	501	452	22 579	21 137	237 688	222 553	36 592					
Sept.	489,9	30 532	9 598	7 891	500	447	22 565	21 058	238 468	227 646	36 412					
Okt.	488,1	30 534	9 599	7 920	500	448	22 455	20 765	242 788	233 604	36 518					
Nov.	491,7	30 534	9 576	7 924	500	451	22 474	20 552	238 669	230 015	36 597					
Dez.	489,1	30 500	9 575	8 204	505	471	22 420	21 929	245 684	236 639	36 491					
1956 Jan.	486,4	30 500	9 556	7 954	507	450	22 395	20 764	243 878	234 098	36 153					
Febr.	482,6	30 500	9 529	7 821	507	445	22 386	19 661	238 283	222 278	36 238					
März	481,4	30 500	9 543	7 985	511	469	22 337	21 052	240 093	226 337	36 108					
April	492,3	30 500	9 537	7 805	510	455	22 284	20 699	244 600	230 500	36 209					
Mai	496,9	30 500	9 523	7 847	512	469	22 294	20 775	241 567	225 977	36 692					
Juni	494,7	30 472	9 518	7 947	513	467	22 307	20 838	242 778	228 331	36 711					
Juli	496,4	30 472	9 504	7 942	516	471	22 302	20 925	247 718	233 594	36 082					
Aug.	498,4	30 472	9 521	8 041	516	475	22 361	21 037	248 824	234 421	36 936					
Sept.	497,4	30 482	9 522	7 979	516	466	22 367	20 898	245 892	236 583	36 869					
Okt.	498,3	30 472	9 511	8 066	514	458	22 318	20 733	246 326	238 818	36 582					
Nov.	499,3	30 467	9 512	8 099	520	471	22 274	20 587	242 828	234 989	36 671					
Betriebsleistungen																
Zeit	Zugkilometer 6)		Wagenachskilometer 6)		Tonnenkilometer 7)		Personenverkehr 8)				Gepäck- versand					
	Reise- Güter- züge		Reise- Güter- züge		Brutto Netto Güterzüge Güterwagen		Beförderte Personen	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr	Personen- kilometer	darunter: im Berufs- u. Schüler- verkehr						
	Mill.		Mill.		1 000		Mill.									
1950 MD	23,3	13,6	500,4	891,7	8 312,3	4 006,5	107 130	65 388	2 522,0	958,4	6 205					
1951 MD	25,5	14,8	521,1	1 020,7	9 634,3	4 588,4	102 891	63 068	2 497,8	906,3	6 160					
1952 MD	27,0	15,2	543,6	1 020,5	9 718,6	4 604,3	101 584	64 165	2 457,8	926,9	6 432					
1953 MD	29,0	14,1	573,6	961,5	9 128,7	4 245,2	103 338	65 694	2 646,2	957,2	6 736					
1954 MD	30,9	14,0	596,6	989,0	9 402,3	4 338,0	107 370	68 503	2 767,3	1 047,7	7 031					
1955 MD	32,3	15,2	613,1	1 084,7	10 462,4	4 838,6	115 641	74 707	2 959,6	1 114,8	7 562					
1955 Juli	35,1	15,8	693,8	1 137,0	10 982,8	5 065,3	118 549	66 943	3 792,6	1 036,8	11 494					
Aug.	35,3	15,7	705,4	1 109,6	10 698,0	4 898,6	114 738	63 953	3 675,2	996,5	13 325					
Sept.	33,4	15,6	645,6	1 115,2	10 770,5	4 960,7	117 600	77 178	3 015,8	1 078,3	9 585					
Okt.	31,8	16,4	586,4	1 175,6	11 402,0	5 305,2	123 642	83 274	2 962,3	1 292,0	7 508					
Nov.	30,5	15,8	556,1	1 127,2	11 073,2	5 220,0	116 561	83 173	2 620,9	1 269,9	5 316					
Dez.	32,2	16,2	608,2	1 151,2	11 199,3	5 223,5	119 167	75 672	2 959,8	1 162,2	5 856					
1956 Jan.	31,8	15,2	585,3	1 037,6	10 163,2	4 751,4	134 092	95 608	2 845,8	1 412,5	5 389					
Febr.	29,9	14,5	538,3	986,0	9 631,3	4 476,9	114 485	77 801	2 490,1	1 094,8	5 018					
März	32,2	16,2	590,7	1 167,8	11 587,5	5 483,5	121 391	73 106	2 931,0	1 093,1	6 864					
April	30,8	15,0	566,4	1 085,4	10 709,3	5 024,8	123 398	82 191	2 748,4	1 212,0	7 066					
Mai	32,3	14,9	607,2	1 071,9	10 563,2	4 928,4	120 703	78 578	3 446,3	1 262,7	7 240					
Juni	32,8	16,1	627,8	1 148,0	11 314,6	5 272,8	110 057	70 797	3 253,8	1 119,9	7 997					
Juli	34,9	16,2	692,4	1 145,6	11 275,9	5 240,7	131 102	75 321	4 266,1	1 199,4	12 512					
Aug.	35,2	16,5	710,3	1 163,2	11 461,2	5 302,0	117 489	61 661	4 014,4	975,0	14 779					
Sept.	33,0	15,9	645,8	1 129,4	11 186,4	5 226,9	135 458	81 934	3 570,7	1 280,8	10 618					
Okt.	32,3	17,0	597,3	1 200,1	11 887,3	5 533,8	122 872	79 525	3 059,9	1 251,4	8 165					
Nov.	30,9	16,2	569,7	1 145,3	11 415,9	5 362,1	118 451	82 815	2 677,6	1 205,2	5 939					
noch: Verkehrsleistungen																
Zeit	Beförderte Güter, Schienen- und Schiffsverkehr einschliesslich Militär- und Dienstgutverkehr						Güterkraft- verkehr 11)	Binnenverkehr der nicht- bundes-eigenen Eisenbahnen	Güterwagen- stellung	Güterwagen- umsatzzeit 12)						
	Versand															
	insgesamt															
	darunter Expressgut Kohle, Koks, Briketts															
Empfang																
Durchgangs- verkehr 10)																
1 000 t																
1950 MD	19 112,2	17 298,7	60,3	6 635,2	1 888,6	172,7	167,4		1 417,1	4,4						
1951 MD	21 244,4	19 044,7	50,9	7 596,2	2 198,5	223,5	190,9	1 132,0	1 509,7	4,4						
1952 MD	21 864,3	19 432,2	50,9	7 840,7	2 314,1	212,3	186,2	1 183,2	1 521,1	4,3						
1953 MD	20 566,6	18 090,4	52,3	7 144,9	2 282,2	216,5	201,3	1 128,7	1 450,6	4,3						
1954 MD	21 024,0	18 273,3	54,2	7 391,0	2 540,0	210,7	225,3	1 248,0	1 468,6	4,3						
1955 MD	23 545,6	20 265,7	57,9	7 539,0	3 056,5	223,4	254,5	1 622,0	1 573,8	4,3						
1955 Juli	23 650,9	20 366,9	58,5	7 350,7	3 062,1	221,9	267,7	1 411,2	1 604,8	4,3						
Aug.	23 924,0	20 589,3	57,1	7 409,9	3 106,7	228,0	275,7	1 405,4	1 635,7	4,3						
Sept.	24 329,8	21 048,1	60,6	7 379,4	3 064,2	217,5	261,6	1 384,9	1 645,4	4,1						
Okt.	26 953,4	22 039,2	63,0	7 954,0	3 697,8	216,4	285,4	2 724,3	1 744,8	4,2						
Nov.	26 266,6	22 248,5	62,6	7 884,7	3 754,5	263,6	277,2	2 489,7	1 679,1	4,2						
Dez.	25 589,5	21 659,8	81,8	8 128,0	3 632,1	297,6	259,9	2 525,0	1 666,9	4,3						
1956 Jan.	23 758,2	19 995,6	51,0	8 220,7	3 529,8	232,8	241,3	2 598,8	1 517,8	4,4						
Febr.	21 047,6	17 906,7	49,6	7 806,0	2 939,0	201,9	223,0	2 150,5	1 398,8	4,6						
März	25 777,3	21 874,9	60,4	8 437,3	3 576,5	325,9	256,9	2 635,0	1 637,4	4,3						
April	24 571,1	21 066,7	54,3	7 746,9	3 250,1	254,3	274,7	2 572,3	1 581,6	4,4						
Mai	23 685,3	20 433,5	60,2	7 388,6	3 030,9	220,9	281,2	2 636,0	1 563,9	4,5						
Juni	25 763,7	22 386,8	59,0	8 060,0	3 305,8	71,1	284,6	2 769,9	1 674,5	4,1						
Juli	25 343,3	21 736,5	59,7	7 928,5	3 372,6	234,2	294,3	2 709,3	1 662,1	4,3						
Aug.	25 841,3	22 212,0	60,2	8 111,8	3 384,4	244,9	307,0	2 883,6	1 695,9	4,2						
Sept.	24 870,9	21 347,1	59,4	7 689,9	3 288,4	235,4	301,2	2 723,7	1 631,9	4,3						
Okt.	27 971,6	24 070,9	67,6	8 115,3	3 648,9	251,8	336,0	2 952,2	1 794,8	4,1						
Nov.	26 911,7	23 091,7	68,1	8 013,5	3 555,2	264,8	310,8	2 880,1	1 722,1	4,1						

1) Nur Vollspurfahrzeuge. - 2) Anstelle der Zahl der Bediensteten wird nur noch das im Monats- bzw. Jahresdurchschnitt tatsächlich aufgewendete Personal nachgewiesen. - 3) Stand am Ende des Monats bzw. Jahres. - 4) Einsatzbestände, ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge. - 5) Deutsche und ausländische Wagen auf dem Bundesbahnnetz. - 6) Einschl. Militärverkehr, jedoch ohne Dienstzüge. - 7) Einschl. Militär- und Dienstgutverkehr. - 8) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr. - 9) Ohne den Empfang aus dem Verkehr der Bundesbahnhöfe untereinander, da dieser Verkehr schon im Versand erfasst ist. - 10) Verkehr zwischen Bahnhöfen ausserhalb des Bundesgebietes über die trockene Grenze. - 11) Stückgutlinienverkehr sowie Ladungsfernverkehr und Ladungsnahverkehr der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftwagen und Anhänger zur Lastenbeförderung. - 12) Monats- bzw. Jahresergebnis.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn



**Güterverkehr auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen  
nach Gütergruppen<sup>1)</sup>**

**1 000 t**

Zeit Verkehrsart	Insgesamt	Kar- toffen	Zucker- rüben	Getreide	Roggen und Weizen- mehl	Mol- kerer- pro- dukte	Zucker	Lebende Tiere	Obst, Gemüse, Süd- u. Öl- früchte	Andere Nahrungs- mittel einschl. Fleisch und Fisch	Futter- mittel	Kali- düngemittel	Andere düngemittel	Salz	Chem. Erzeugn. (ausser Dünge- mittel)	Stein- kohle	Braun- kohle
<b>1955 2. Vierteljahr<sup>2)</sup></b>																	
Eisenbahnverkehr <sup>3)</sup>	68 249,8	840,2	2,7	292,0	43,0	57,0	87,7	227,3	445,0	533,3	161,3	919,0	1 994,3	269,9	1710,2	19 740,2	6 097,2
Straßenfernverkehr m. Kfz.	17 533,7	35,7	0,7	220,6	261,7	298,5	77,5	63,9	238,6	1 512,0	279,6	1,0	61,6	96,4	506,2	516,8	203,2
dav.: Gewerbl. Fernverk. 5)	11 526,6	13,3	0,5	106,3	86,9	166,8	58,6	38,0	96,1	709,4	128,7	0,8	37,0	83,7	370,3	318,5	152,9
Werkfernverkehr	6 007,1	22,4	0,2	114,3	174,8	131,7	18,9	25,9	142,5	802,6	150,9	0,2	24,6	12,7	135,9	198,3	50,3
Binnenschiffahrt 6) 7)	32 788,8	19,0	0,0	1 167,8	84,5	31,1	32,0	4,2	166,3	250,3	150,6	575,3	435,2	411,0	662,4	7 858,7	771,1
Seeschiffahrt 8)	12 337,9	1,0	—	1 156,2	17,5	24,8	87,2	33,4	399,7	399,3	147,1	279,6	141,4	59,7	151,0	2 318,2	6,3
dav.: Empfang a.d. Bundesgeb.	5 581,9	0,1	—	41,3	1,4	11,4	0,9	0,7	1,1	17,2	6,7	0,8	5,2	0,0	6,3	192,3	5,4
Empfang a.d. Ausland <sup>9)</sup>	8 132,1	0,1	—	851,0	1,5	8,8	75,1	32,7	375,4	296,9	79,6	4,3	0,2	47,8	1 202,7	—	—
Versand n.d. Ausland <sup>9)</sup>	3 623,9	0,8	—	163,9	14,4	4,6	11,1	0,0	23,2	85,2	60,8	278,8	94,6	59,5	96,9	923,2	0,9
<b>1955 3. Vierteljahr</b>																	
Eisenbahnverkehr <sup>3)</sup>	73 382,3	318,9	140,0	426,6	29,7	56,6	86,9	240,2	792,1	561,0	176,1	664,7	2 522,0	280,8	1736,4	21 115,6	6 510,7
Straßenfernverkehr m. Kfz.	19 699,7	31,3	0,2	355,8	279,7	329,0	222,2	65,1	335,9	1 722,4	271,1	0,8	38,9	120,0	545,7	636,8	288,0
dav.: Gewerbl. Fernverk. 5)	13 710,9	13,0	0,2	213,3	107,7	186,7	74,7	41,0	38,4	954,4	145,3	0,6	25,8	107,5	400,3	384,2	196,2
Werkfernverkehr	5 988,9	18,3	0,1	142,5	172,0	142,3	21,5	24,1	237,5	1 258,9	125,8	0,2	13,1	12,5	145,5	252,6	91,8
Binnenschiffahrt 6) 7)	36 700,3	6,2	—	1 334,6	84,2	27,4	54,3	4,1	189,2	285,5	172,0	713,8	280,1	456,2	660,1	9 162,7	827,7
Seeschiffahrt 6)	14 056,0	0,3	—	1 316,5	19,7	17,0	17,8	3,9	358,6	425,5	193,1	303,0	210,3	54,9	162,4	2 659,6	7,6
dav.: Empfang a.d. Bundesgeb.	6 799,0	0,2	—	73,5	2,7	5,8	0,2	0,7	3,4	24,5	9,3	0,8	3,7	0,0	9,8	195,3	4,7
Empfang a.d. Ausland <sup>9)</sup>	9 771,7	—	—	1 079,0	3,2	6,7	9,6	33,2	331,7	309,0	106,7	—	54,5	0,3	51,5	1 657,6	0,1
Versand n.d. Ausland <sup>9)</sup>	3 705,3	0,1	—	164,0	13,8	4,5	8,0	0,0	23,5	92,0	77,1	302,2	152,1	54,6	101,1	816,7	2,8
<b>1955 4. Vierteljahr</b>																	
Eisenbahnverkehr <sup>3)</sup>	80 058,1	1193,9	4 228,8	335,5	30,7	55,6	290,3	273,8	937,5	651,1	582,6	607,1	1 538,7	322,8	1803,6	22 700,9	6 591,5
Straßenfernverkehr m. Kfz.	18 830,1	45,7	0,2	374,3	271,5	296,3	218,3	73,7	301,3	1 689,2	377,0	0,5	32,2	139,9	564,7	744,3	291,5
dav.: Gewerbl. Fernverk. 5)	13 463,4	20,7	0,1	217,9	106,9	165,0	204,2	45,1	114,3	888,5	213,4	0,5	19,3	126,4	417,2	491,9	205,7
Werkfernverkehr	5 366,7	25,0	0,1	156,4	164,6	131,3	14,1	28,6	187,0	800,7	163,6	0,0	12,9	13,5	147,5	252,4	85,8
Binnenschiffahrt 6) 7)	30 977,4	17,4	4,8	1 103,2	88,7	17,8	85,6	4,4	213,1	301,5	199,7	518,0	261,0	446,8	602,1	8 775,5	717,3
Seeschiffahrt 6)	14 120,1	9,3	—	918,2	15,5	27,9	129,2	33,2	489,5	431,8	235,6	331,1	243,2	75,6	174,3	3 149,0	5,1
dav.: Empfang a.d. Bundesgeb.	4 435,3	0,5	—	37,6	0,1	1,9	7,1	0,8	1,2	21,4	0,0	0,5	3,0	0,0	7,0	137,0	3,6
Empfang a.d. Ausland <sup>9)</sup>	9 735,2	—	—	756,1	0,1	16,9	71,8	3,9	463,7	320,7	131,4	—	37,7	0,3	47,6	2 135,0	—
Versand n.d. Ausland <sup>9)</sup>	3 885,2	8,2	—	124,5	14,2	6,9	51,6	0,0	23,6	89,7	95,2	330,6	203,5	75,3	117,7	877,0	1,5
<b>1956 1. Vierteljahr</b>																	
Eisenbahnverkehr <sup>3)</sup>	71 427,0	286,0	36,3	524,8	34,9	51,0	92,4	238,8	645,9	668,1	300,8	1063,8	1 975,1	383,4	1731,1	23 168,9	6 148,7
Straßenfernverkehr m. Kfz.	15 723,0	30,0	2,1	322,0	258,1	287,8	150,0	63,4	246,1	1 637,1	407,8	0,9	42,0	143,4	557,8	870,7	310,7
dav.: Gewerbl. Fernverk. 5)	11 287,7	18,5	0,1	195,8	99,9	163,6	140,2	38,9	104,0	862,0	231,6	0,7	26,1	131,7	424,3	635,3	232,8
Werkfernverkehr	4 435,3	11,5	2,0	158,2	158,2	124,2	21,5	24,1	100,4	775,1	176,2	0,2	15,9	13,7	133,5	235,4	77,9
Binnenschiffahrt 6) 7)	22 552,2	—	—	861,0	17,0	11,6	84,9	9,0	200,4	193,9	137,8	382,2	252,5	358,1	744,6	6 331,7	584,7
Seeschiffahrt 6)	13 770,8	1,2	—	1 402,5	26,4	29,2	85,7	33,8	487,2	532,6	191,8	473,8	252,2	81,3	191,6	2 859,5	2,1
dav.: Empfang a.d. Bundesgeb.	3 378,8	0,0	—	25,7	0,4	2,9	0,7	0,9	1,0	13,3	8,3	3,8	1,3	0,0	5,9	82,4	1,5
Empfang a.d. Ausland <sup>9)</sup>	9 386,8	0,7	—	1 224,9	0,8	19,0	72,5	32,9	466,4	434,4	110,3	—	22,7	0,1	56,8	1 934,8	0,1
Versand n.d. Ausland <sup>9)</sup>	4 005,2	0,5	—	151,9	25,2	7,3	12,5	0,0	19,8	84,9	73,2	470,0	264,7	81,2	128,9	842,3	0,5
<b>1956 2. Vierteljahr</b>																	
Eisenbahnverkehr <sup>3)</sup>	77 996,3	624,0	0,3	511,1	48,6	64,3	63,1	249,2	419,0	661,3	208,8	890,6	2 505,4	255,5	1813,4	21 662,2	6 425,6
Straßenfernverkehr m. Kfz.	19 456,5	25,8	0,4	322,0	261,7	312,6	205,7	62,1	230,8	1 838,0	368,1	0,7	36,0	105,8	595,0	600,7	268,4
dav.: Gewerbl. Fernverk. 5)	13 946,2	10,4	0,4	147,5	101,0	172,1	193,6	40,1	75,5	924,5	210,2	0,7	25,0	95,1	453,5	373,5	139,1
Werkfernverkehr	5 510,3	15,4	—	95,1	160,7	140,5	12,1	29,3	155,3	913,5	157,9	—	23,8	10,7	141,5	227,1	75,3
Binnenschiffahrt 6) 7)	38 100,6	8,9	—	1 623,7	143,3	46,3	69,6	8,6	238,1	317,4	171,0	595,9	385,8	460,0	631,8	9 382,9	822,8
Seeschiffahrt 6)	14 786,1	0,7	—	1 994,5	41,2	40,1	42,6	35,5	444,7	513,9	198,8	212,9	203,2	66,7	200,5	2 764,2	5,1
dav.: Empfang a.d. Bundesgeb.	5 575,9	0,2	—	55,3	1,1	15,7	0,4	1,7	0,7	23,8	7,1	0,1	6,4	0,0	5,8	110,3	4,3
Empfang a.d. Ausland <sup>9)</sup>	10 249,1	0,2	—	1 694,4	0,1	9,3	31,0	33,8	427,1	385,6	98,0	0,0	34,0	1,5	53,0	1 682,6	—
Versand n.d. Ausland <sup>9)</sup>	3 961,1	0,3	0,0	244,8	40,0	15,1	11,2	0,0	16,9	104,5	93,7	212,8	162,8	65,2	141,7	971,3	0,8

1) Die Zahlen sind auf Grund von Monats- und Vierteljahresstatistiken zusammengestellt und weichen von den endgültigen Jahresergebnissen ab. 2) 1.Vj. 1955 ohne den Straßenfernverkehr m. Kfz. in "HStA", 7. Jahrg. 3. P. H. 7. Juli 1955. 3) Die Zahlen umfassen den Eisen- und Straßenverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundesgleisigen Eisenbahnen im Bundesgebiet einschl. Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland. 4) Einschl. des grenzüberschreitenden Verkehrs mit deutschen Fahrzeugen und der Transporte der in Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge; gewerblicher Güterfernverkehr einschl. Mülberfernverkehr und der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. 5) Einschl. Mülberfernverkehr (in 1 000 t). 2. Vj. 1955: 186,8; 3. Vj. 1955: 197,9; 4. Vj. 1955: 236,4; 1. Vj. 1956: 162,7; 2. Vj. 1956: 214,5. 6) In der Binnen- und Seeschiffahrt ist der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen. 7) Einschl. des Durchgangsverkehrs von Ausland zu Ausland. 8) Seewärtiger Empfang von aus Hafen des Bundesgebietes versandten Gütern sowie seewärtiger Versand nach Binnenhafen (Empfang binnenseitig). 9) Einschl. des Verkehrs mit den Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand: 31.12.1957) z.z. unter fremder Verwaltung und des Seeverkehrs der Binnenhafen mit dem Ausland. 10) Ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungsteuer halbjährlich bzw. jährlich abrechnen. a) Einschl. Kohle im Dienstgut- und Militärverkehr. b) Ohne Kohle.



# Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Zeit	Zulassungen von fabrikneuen Fahrzeugen							Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen							
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter				Kraftfahrzeuge-anhänger	Strassenbahnen 2)			Kraftomnibusse 5)					
		Personen 1)	Kombinations-	Last-	Kraftroller		Betriebsstreckenlänge 3) 4)	Beforderte Personen	Gefahrenere Kilometer 6)	Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr			
										Länge der Linien 3)	Beforderte Personen	Gefahrenere Kilometer	Beforderte Personen	Gefahrenere Kilometer 6)	
		Anzahl				km	1 000	km	1 000						
1950 MD	42 105	12 172	.	5 540	20 792	1 650	5 970	264 434	48 312	194 533	66 710	33 119	1 758	6 698	
1951 MD	49 661	14 451	.	5 571	24 323	1 124	1 390	4 494	259 760	49 989	211 283	80 074	39 311	2 480	9 881
1952 MD	55 025	16 355	.	5 643	27 435	1 403	1 403	4 271	259 745	50 341	212 838	96 229	44 511	2 824	11 548
1953 MD	59 743	19 014	1 342	5 014	29 121	4 379	1 711	4 243	264 978	51 371	214 141	108 819	49 131	3 260	14 106
1954 MD	61 733	23 612	2 093	4 701	24 374	6 311	1 903	4 138	272 448	52 207	223 872	126 189	54 628	3 441	15 297
1955 MD	66 454	31 431	2 404	5 410	18 447	7 124	2 160	3 910	279 910	53 300	231 169	150 367	60 357	3 622	16 289
1955 Juli	74 927	33 427	2 577	5 371	24 657	11 147	2 458	3 971	268 210	54 026	229 794	139 134	61 653	6 228	35 032
Aug.	61 927	27 502	1 812	5 469	18 486	8 972	2 284	3 954	254 928	53 979	227 981	139 936	63 006	5 297	30 824
Sept.	62 334	33 650	2 522	6 024	11 103	4 956	2 169	3 926	268 160	52 783	224 047	143 700	61 203	4 851	24 898
Okt.	60 962	36 160	3 118	6 706	6 374	2 636	2 357	3 929	285 590	54 010	227 391	156 293	62 299	3 470	13 402
Nov.	51 425	33 138	2 692	6 305	3 454	1 351	2 178	3 910	290 360	52 934	228 923	163 790	62 102	2 441	6 476
Dez.	47 021	31 074	2 150	5 538	2 668	1 119	2 071	3 910	313 160	55 699	231 169	181 243	66 583	2 259	5 276
1956 Jan.	49 439	30 453	2 253	5 456	3 463	1 514	1 809	3 912	300 621	54 789	231 883	183 811	66 049	2 146	5 283
Febr.	45 346	27 412	2 086	4 805	2 781	1 256	1 179	3 907	292 065	51 543	228 647	185 969	63 307	2 112	5 174
März	106 277	53 341	3 443	7 299	25 824	13 716	2 293	3 918	299 228	54 468	234 290	175 783	64 691	2 359	7 504
April	94 123	43 496	3 290	7 245	28 700	16 293	3 050	3 901	279 468	52 715	234 379	164 289	62 864	2 516	9 107
Mai	90 072	43 918	3 123	6 720	27 827	16 390	2 828	3 897	287 653	53 985	236 743	164 016	64 055	4 526	23 670
Juni	81 432	43 478	3 066	6 428	19 888	11 396	2 739	3 895	276 178	52 329	240 895	159 370	65 790	6 152	31 985
Juli	71 795	40 085	3 163	6 013	16 001	8 998	2 739	3 890	276 726	54 157	239 962	163 150	67 906	6 701	37 930
Aug.	56 792	32 813	1 880	5 065	10 413	5 494	2 377	3 926	270 151	54 236	241 829	162 653	68 387	5 659	32 565
Sept.	55 167	35 100	2 172	5 387	6 251	3 066	2 044	3 881	282 059	52 930	241 971	165 277	66 086	5 535	28 122
Okt.	57 714	37 509	2 556	6 060	3 813	1 891	2 166	3 876	294 844	54 576	236 432	177 107	67 857	3 471	13 501
Nov.	50 332	33 701	2 720	5 599	2 030	980	1 877	3 875	299 607	53 029	237 182	185 264	66 670	2 623	6 679

1) Einschl. Krankenkraftwagen. - 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusunternehmen. - 3) Stand am Ende des Jahres bzw. Monats. - 4) Bis einschl. März 1951 Länge der Linien, ab April 1951 Länge der in Betrieb befindlichen öffentlichen und privaten Unternehmen sowie Bundesbahn und Bundespost ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs. - 5) Wagenkilometer = Triebwagenkilometer + Anhängerkilometer. - 6) a) Darunter durch Obusunternehmen befördert: 24,246 Mill. Personen. - b) Darunter 8 015,5 km im Ortsverkehr. - c) Darunter durch private Unternehmen befördert: 30,057 Mill. Personen.

Kraftfahrt-Bundesamt

## Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftfahrzeugen<sup>1)</sup>

Zeit	Beförderte Gütermengen										Verkehrsleistungen				
	insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr					im Werkfernverkehr					insgesamt	im gewerblichen Güterfernverkehr	darunter im Möbelfernverkehr	im Werkfernverkehr
		nach Entfernungsstufen					nach Entfernungsstufen								
		bis 149 km	150 bis 299 km	300 u mehr	zusammen	darunter Möbelfernverkehr	bis 149 km	150 bis 299 km	300 u mehr	zusammen					
		1 000 t					Mill. tkm								
1954 MD	4 918,2	928,0	1 083,3	1 060,6	3 071,9	48,6	1 048,9	582,5	214,9	1 846,3	1 164,8	843,0	13,2	321,8	
1955 MD (2)	5 870,1	1 250,6	1 435,3	1 315,7	4 001,6	63,4	1 093,2	565,1	210,2	1 868,5	1 391,9	1 072,3	16,7	319,6	
1955 April	5 674,6	1 165,4	1 275,3	1 216,6	3 657,3	58,1	1 179,6	625,4	212,3	2 017,3	1 325,2	983,4	15,6	341,8	
Mai	5 913,0	1 236,3	1 370,7	1 255,1	3 862,1	57,9	1 192,1	633,8	225,0	2 050,9	1 380,6	1 029,2	15,4	351,4	
Juni	5 946,2	1 295,2	1 430,6	1 281,5	4 007,3	70,8	1 163,5	574,6	200,8	1 938,9	1 383,6	1 059,0	18,4	324,6	
Juli	6 413,7	1 446,6	1 584,3	1 390,1	4 421,0	64,7	1 196,1	587,7	208,9	1 992,7	1 494,2	1 160,7	17,1	333,5	
Aug.	6 719,0	1 552,4	1 715,1	1 451,6	4 719,1	66,1	1 197,2	588,0	214,7	1 999,9	1 561,7	1 225,1	17,9	336,6	
Sept.	6 566,4	1 471,7	1 650,2	1 448,3	4 570,2	67,1	1 175,1	598,1	223,0	1 996,2	1 542,6	1 203,4	17,8	339,2	
Okt.	6 669,8	1 510,3	1 694,2	1 506,0	4 710,5	79,4	1 158,9	582,3	218,1	1 959,3	1 578,5	1 245,1	21,2	333,4	
Nov.	6 305,6	1 415,4	1 653,6	1 437,7	4 506,7	77,0	1 060,4	536,9	201,6	1 798,9	1 499,9	1 193,2	20,3	306,7	
Dez.	5 855,3	1 299,3	1 557,1	1 390,4	4 246,8	80,0	949,4	484,0	175,1	1 608,5	1 408,9	1 156,8	20,3	272,1	
1956 Jan.	5 457,0	1 166,7	1 397,1	1 334,5	3 898,3	58,5	914,0	468,3	176,4	1 558,7	1 329,3	1 063,3	15,2	266,0	
Febr.	4 579,6	906,1	1 234,4	1 223,1	3 363,6	45,4	697,5	372,9	145,6	1 216,0	1 158,0	947,9	12,1	210,1	
März	5 686,1	1 190,2	1 457,6	1 377,7	4 025,5	58,9	975,9	504,7	180,0	1 660,6	1 380,2	1 100,9	15,5	279,3	
April	6 304,4	1 438,2	1 650,1	1 399,6	4 487,9	69,8	1 108,6	526,0	181,9	1 816,5	1 474,1	1 177,0	18,2	297,1	
Mai	6 451,9	1 515,9	1 691,5	1 409,9	4 617,3	72,8	1 167,7	536,3	181,7	1 834,6	1 496,1	1 196,1	19,5	300,0	
Juni	6 700,1	1 572,5	1 781,6	1 486,8	4 840,9	71,9	1 124,7	546,6	187,9	1 859,2	1 562,6	1 256,9	18,7	305,7	
Juli <sup>3)</sup>	6 619,4	1 560,8	1 758,5	1 451,1	4 770,4	...	1 093,7	548,4	190,9	1 849,0	1 541,3	1 234,2	...	307,1	
Aug. <sup>3)</sup>	6 604,0	1 576,2	1 762,6	1 463,3	4 802,1	...	1 072,8	535,9	193,2	1 801,9	1 543,7	1 242,0	...	301,7	
Sept. <sup>3)</sup>	6 264,0	1 484,0	1 691,4	1 431,8	4 607,2	...	983,2	490,2	183,4	1 656,8	1 483,8	1 204,0	...	279,8	

1) Einschliesslich des grenzüberschreitenden Verkehrs mit deutschen Fahrzeugen und der Transporte der in Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge. - Gewerblicher Güterfernverkehr ab 1955 einschliesslich der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 2) Mittlere Veranschlagte im gewerblichen Güterfernverkehr 1954 MD 274 km, 1955 MD 268 km, im Werkfernverkehr 1954 MD 174 km, 1955 MD 171 km. - 3) Im gewerblichen Güterfernverkehr ohne Möbelfernverkehr, im Werkfernverkehr ohne Transporte der Unternehmen, die Beförderungsteuer vierteljährlich abrechnen.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

## Straßenverkehrsunfälle

Zeit	Unfälle				Unfallopfer			Beteiligte Verkehrsteilnehmer			Unfallursachen					
	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sach- schaden	ins- gesamt	darunter in geschloss. Ortstage	2) ge- töte- te	3) ver- letzte Personen	ins- gesamt	Kraft- fahr- zeuge	Fahr- rader 4)	Fuß- gänger	beim Kraft- fahrer 5)	beim Rad- fahrer 6)	beim Fuß- gänger 7)	bei der Straße	anderer Art	
in vH aller Unfallsachen																
1950 <sup>7)</sup>	89 205	93 910	183 115	149 211	4 215	108 084	355 980	247 292	53 013	31 973	60,8	11,0	9,6	7,5	11,1	
1951 <sup>8)</sup>	162 791	148 755	311 546	245 611	7 297	196 382	603 768	430 949	87 677	51 497	64,0	11,0	8,8	6,5	9,7	
1952 <sup>8)</sup>	183 492	182 040	365 532	282 900	7 340	226 226	708 397	526 050	91 987	56 229	64,4	9,6	8,0	9,0	9,0	
1953	237 545	208 154	445 699	348 088	11 025	298 231	865 847	644 726	112 755	70 277	59,5	11,2	7,9	13,9	7,5	
1954 <sup>9)</sup>	253 286	240 401	493 687	387 022	11 649	317 280	954 109	722 837	119 091	74 292	61,5	10,9	7,7	13,2	6,7	
1955 <sup>9)</sup>	278 787	288 799	567 586	442 952	12 296	350 356	1096 965	836 791	139 299	80 334	61,0	11,2	7,1	14,4	6,3	
1955 Juli	31 887	24 024	55 911	43 038	1 261	41 227	107 529	79 375	17 137	7 471	63,5	15,3	7,4	8,8	5,0	
Aug.	32 115	24 740	56 855	43 582	1 298	41 615	109 305	80 481	17 416	7 389	63,1	15,2	7,0	9,1	5,6	
Sept.	30 020	24 903	54 923	42 654	1 032	38 126	106 233	77 831	16 501	7 817	62,7	14,6	7,5	9,0	6,2	
Okt.	28 451	26 682	55 133	42 879	1 416	35 242	106 978	79 192	14 502	8 427	62,3	12,6	7,4	10,0	7,7	
Nov.	22 327	26 846	49 173	38 150	1 125	27 408	94 975	72 444	11 294	7 157	60,0	9,9	6,8	14,7	8,6	
Dez.	20 915	29 287	50 202	38 742	1 085	25 252	97 394	76 335	9 815	7 611	57,8	8,0	6,9	19,4	7,9	
1956 <sup>9)</sup>																
Jan.	15 794	23 892	39 686	31 105	787	19 280	76 659	60 815	6 981	6 072	58,3	7,1	6,8	20,9	6,9	
Febr.	10 013	30 347	40 360	32 746	424	12 183	79 125	69 639	3 145	3 900	55,8	2,4	3,9	33,7	4,2	
März	16 875	21 150	38 025	30 675	897	20 506	72 750	56 408	7 821	5 941	64,9	9,6	8,5	11,4	5,6	
April	20 957	23 734	44 691	36 415	844	25 919	86 050	65 895	11 003	6 410	64,9	12,0	7,9	9,9	5,3	
Mai	28 672	35 382	64 054	43 543	1 195	36 396	106 018	79 565	15 459	7 895	66,1	14,7	8,3	9,9	4,7	
Juni	28 425	27 624	56 049	44 928	1 092	35 706	81 583	58 323	15 830	7 211	63,9	13,9	7,3	10,2 <sup>a)</sup>	4,7	
Juli	33 298	30 492	63 790	49 396	1 356	42 966	122 615	92 522	18 361	8 086	64,3	14,4	7,1	9,1 <sup>a)</sup>	5,1	
Aug.	31 376	30 197	61 573	47 593	1 358	40 359	118 823	90 694	16 727	7 696	64,7	13,5	6,9	9,6 <sup>a)</sup>	5,3	
Sept.	31 291	28 820	60 111	46 990	1 370	39 286	116 052	86 443	17 024	8 433	63,9	14,2	7,9	8,2 <sup>a)</sup>	5,8	
Okt.	28 000	31 886	59 886	47 395	1 287	34 523	115 906	87 524	15 122	8 310	62,1	11,4	7,4	10,8 <sup>a)</sup>	8,3	



# Luftverkehr über dem Bundesgebiet und mit Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Flughafenverkehr								Teilstreckenverkehr 3)							
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Inlandsverkehr				Auslandsverkehr 4)			
	Flugzeuge		Fluggäste 2)		Fracht 2)		Post 2)		Flug-km insgesamt	dar: i im Verkehr mit dem Ausland 4)	geleistete		geleistete			
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm	Pkm	Fracht-tkm	Post-tkm
	Anzahl		1 000				t				1 000					
1951 MD 5)	3 522	3 522	43,4	44,6	1 972	2 040	278	233	1 234	382	15 057	827	83,0	6 914	232	46,9
1952 MD	4 555	4 558	59,5	60,1	3 000	3 014	312	277	1 466	478	17 895	841	89,4	8 464	258	70,1
1953 MD	6 714	6 717	95,1	95,5	4 841	4 867	442	373	2 091	606	26 644	1 264	122,5	12 265	361	94,5
1954 MD	6 756	6 755	89,2	89,9	3 954	4 086	442	375	3 330	2 148	23 724	994	105,2	14 358	1 310	366,9
1955 MD	7 976	7 977	118,8	119,9	3 651	3 839	481	463	4 033	2 737	31 251	905	116,5	16 856	1 652	434,3
1955 April	7 244	7 239	107,1	104,2	3 391	3 628	478	452	3 679	2 449	27 960	868	117,9	61 502	1 349	422,3
Mai	8 328	8 329	125,8	122,2	3 683	3 844	463	449	4 088	2 794	32 022	904	117,3	69 376	1 673	401,8
Juni	9 384	9 376	140,6	138,2	3 589	3 762	445	444	4 322	2 968	37 171	895	113,7	80 845	1 605	415,4
Juli	9 675	9 682	159,0	158,3	3 444	3 558	453	428	4 852	3 373	39 974	833	110,8	95 635	1 580	425,7
Aug.	9 791	9 784	157,6	161,7	3 436	3 594	442	428	4 763	3 282	41 027	859	108,3	94 215	1 595	393,1
Sept.	9 310	9 293	156,0	165,1	4 016	4 164	470	460	4 782	3 361	39 560	988	119,3	105 479	1 962	395,6
Okt.	8 355	8 361	133,9	138,2	3 745	3 999	461	454	4 264	2 902	35 806	926	114,4	76 338	1 941	388,6
Nov.	7 001	7 005	106,4	106,2	3 566	3 760	481	470	3 964	2 694	28 988	878	116,5	61 901	2 008	437,2
Dez.	6 801	6 819	103,9	109,5	3 659	3 900	808	754	4 093	2 830	28 272	912	118,7	64 545	2 059	760,8
1956 Jan.	6 825	6 830	109,0	108,3	3 026	3 206	436	429	3 971	2 697	29 850	778	105,5	61 210	1 738	401,5
Febr.	6 569	6 571	99,4	100,2	3 146	3 318	430	426	3 826	2 586	28 142	773	102,6	52 780	1 963	430,4
März	7 805	7 816	126,7	129,3	3 539	3 822	522	522	4 169	2 800	34 874	866	130,5	65 978	2 173	469,6
April	8 197	8 203	136,9	132,4	3 129	3 298	466	449	4 387	3 019	35 879	771	112,6	75 546	2 024	438,2
Mai	10 318	10 311	167,8	167,8	3 501	3 625	496	496	5 178	3 617	43 780	846	127,4	98 290	2 132	450,6
Juni	9 821	9 828	178,3	171,0	3 328	3 555	486	487	5 222	3 627	46 528	853	121,9	100 739	2 140	449,8
Juli	10 923	10 929	191,4	189,0	3 098	3 205	472	450	5 610	3 938	48 107	762	110,3	117 177	2 102	467,9
Aug.	10 463	10 468	190,0	198,1	2 987	3 080	491	470	5 694	4 084	48 615	733	116,5	121 345	2 042	481,2
Sept.	10 513	10 523	185,3	194,0	3 149	3 292	504	489	5 616	3 998	47 832	770	123,5	128 175	2 267	502,1
Okt.	8 751	8 759	155,1	161,0	3 420	3 752	499	500	5 308	3 799	40 349	854	125,7	117 333	2 365	488,2
Nov.	7 517	7 525	119,1	123,2	3 162	3 410	550	506	4 700	3 360	31 836	778	133,1	88 859	2 622	508,4

1) Nachgewiesen wird der gewerbliche Linien-, Charter- und Sonderflugverkehr, nicht dagegen der militärische und private Flugverkehr. - 2) Umge-  
stiegenen Fluggäste und umgeladene Fracht und Post sind unter "Ankunft" und "Abgang" mitzueinführen. - 3) Flüge auf den einzelnen Teilstrecken.  
4) Im Auslandsverkehr sind bis einschl. Dezember 1953 die Entfernungen nur bis zur Grenze des Bundesgebietes anzugeben, ab 1. Januar 1954 dagegen  
bis zum ersten Auslandslande. - 5) Zur Berechnung der Monatsdurchschnitte für den Flughafenverkehr sind die Zahlen für die Monate Januar bis März  
1951 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen hinzugegerechnet worden. Da über den Teilstreckenverkehr keine Zahlenangaben  
für die Monate Januar bis März 1951 vorliegen, beziehen sich diese Monatsdurchschnitte nur auf den Zeitraum April bis Dezember 1951.

## Binnenschifffahrt <sup>1)</sup>

Zeit	Beförderung Güter										Geleistete Tonnenkilometer <sup>2)</sup>		
	innerhalb des Bundesgebietes		Versand nach		Empfang aus		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal <sup>4)</sup>		insgesamt	darunter: auf deutschen Schiffen <sup>4)</sup>	insgesamt	auf deutschen Schiffen <sup>4)</sup>	ohne Durchgangsverkehr
	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone <sup>3)</sup>	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone <sup>3)</sup>	dem Ausland	Berlin (West)	der sowj. Besatzungszone <sup>3)</sup>					
	1 000 t			1 000 t							Mill. tkm		
1950 MD	3 167	79	2	1 507	44	7	754	427	5 988	3 748	1 396	840	1 128
1951 MD	3 970	22	11	1 436	23	18	1 352	481	7 343	4 745	1 073	1 073	1 442
1952 MD	4 325	110	16	1 376	7	34	1 610	460	7 939	5 122	1 871	1 147	1 581
1953 MD	4 617	120	24	1 590	10	41	1 587	457	8 448	5 452	1 920	1 203	1 636
1954 MD <sup>5)</sup>	4 978	119	36	1 800	14	55	1 618	494	9 115	5 860	2 087	1 309	1 779
1955 MD	5 369	140	53	1 632	12	69	2 351	557	10 385	6 724	2 385	1 562	2 041
1955 April	5 413	142	25	1 770	16	50	2 255	636	10 309	6 716	2 330	1 450	1 940
Mai	5 904	182	24	1 765	12	82	2 350	636	10 255	7 181	2 518	1 558	2 128
Juni	6 157	181	43	1 743	14	63	2 391	727	11 523	7 519	2 669	1 645	2 218
Juli	6 471	183	68	1 801	17	79	2 868	663	12 151	7 962	2 800	1 777	2 390
Aug.	6 613	179	85	1 691	17	115	3 103	604	12 407	8 197	2 869	1 821	2 492
Sept.	6 394	151	80	1 677	13	97	3 111	637	12 163	7 922	2 896	1 799	2 497
Okt.	6 077	180	62	1 725	12	100	3 039	514	11 713	7 745	2 710	1 727	2 389
Nov.	5 129	161	53	1 361	13	96	2 575	367	9 766	6 580	2 118	1 379	1 888
Dez.	4 858	125	59	1 398	10	93	2 634	319	9 498	6 193	1 987	1 267	1 790
1956 Jan.	5 138	135	52	1 525	9	44	3 098	459	10 459	6 559	2 405	1 514	2 121
Febr.	5 74	-	-	362	0	2	958	137	2 434	1 405	619	362	534
März	4 491	134	94	1 495	9	27	3 005	503	9 761	6 088	2 246	1 352	1 934
April	6 134	197	134	1 802	14	38	3 153	614	12 088	7 894	2 777	1 762	2 400
Mai	6 317	226	90	1 964	10	31	3 291	663	12 593	8 068	2 949	1 862	2 540
Juni	6 756	119	178	2 200	9	64	3 338	752	13 419	8 590	3 215	1 983	2 741
Juli	6 660	225	140	2 022	12	74	3 612	784	13 531	8 637	3 211	2 013	2 717
Aug.	6 693	205	77	2 119	14	90	3 739	812	15 751	9 714	3 290	2 040	2 818
Sept.	6 130	209	37	1 938	14	57	3 663	823	12 874	8 177	3 179	1 960	2 659
Okt.	6 329	202	32	2 053	18	54	3 546	785	13 022	8 278	3 109	1 928	2 621
Nov.	5 451	186	37	1 813	17	78	3 121	625	11 326 <sup>a)</sup>	7 165	2 602	1 632	2 217

1) Einschli. des Seeverkehrs der Binnenhäfen. - 2) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer. - 3) Zum Verkehr mit der sowjeti-  
schen Besatzungszone ist auch der Verkehr mit Berlin (Ost) und mit den Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) z. Zt.  
unter fremder Verwaltung gezählt. - 4) Die Zahlen umfassen die Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in der sowjetischen Besatzungszone be-  
heimateten Schiffe. - 5) Vorläufige Zahlen. - a) Darunter: Empfang aus dem Saarland: 2 073 t, Versand nach dem Saargebiet: - t.

## Seeschifffahrt

Zeit	Schiffverkehr						Güterverkehr					
	Küstenverkehr 1)		Auslandsverkehr 2)		Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal 4)	Küstenverkehr 5)	Versand nach Hafen 6)		Empfang aus Hafen 6)		Massengüterverkehr in Nord-Ostsee-Kanal	
	Ankunft 3)	Abgang 3)	Ankunft 3)	Abgang 3)			der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes	der sowj. Besatzungszone 7)	des Auslandes		
1 000 NRT						1 000 t						
1950 MD	230	239	1 365	1 250	1 481	204	3	821	21	1 102	1 832	
1951 MD	186	183	1 482	1 053	1 740	200	2	853	10	1 697	2 138	
1952 MD	203	191	1 797	1 228	1 892	206	1	890	3	2 051	2 274	
1953 MD	197	189	1 839	1 413	1 875	202	1	1 014	6	1 903	2 245	
1954 MD	215	209	2 216	1 704	2 145	207	7	1 197	14	2 237	2 709	
1955 MD	231	223	2 599	1 842	2 607	205	2	1 274	13	2 925	3 223	
1955 April	170	164	2 394	1 875	2 261	180	0	1 199	23	2 645	2 653	
Mai	218	203	2 541	1 781	2 583	186	-	1 141	20	2 735	3 123	
Juni	310	302	2 655	2 023	2 552	215	3	1 281	12	2 698	3 291	
Juli	420	415	3 046	2 023	2 858	224	4	1 355	21	3 417	3 661	
Aug.	520	509	2 767	1 985	2 913	239	0	1 195	31	3 047	3 724	
Sept.	319	302	2 832	1 974	2 881	215	1	1 150	17	3 139	3 672	
Okt.	174	168	2 689	1 907	2 834	185	1	1 289	19	3 130	3 773	
Nov.	170	161	2 686	1 802	2 837	168	1	1 273	2	3 177	3 560	
Dez.	146	138	2 948	1 914	2 893	143	4	1 316	2	3 410	3 623	
1956 Jan. a)	152	139	2 601	1 724	2 658	166	2	1 361	1	3 050	3 136	
Febr.	52	51	2 365	1 636	1 140	44	10	1 029	1	2 785	1 236	
März	155	145	2 896	2 117	1 752	168	16	1 598	1	3 549	2 461	
April	204	199	2 783	2 055	2 515	207	68	1 408	1	3 70	2 859	
Mai	252	229	2 897	1 898	3 463	184	9	1 397	9	3 479	2 911	
Juni	300	281	3 074	2 050	3 099	185	7	1 201	13	3 583	3 931	
Juli	443	405	3 387	2 283	3 291	203	4	1 361	2	3 795	4 079	
Aug.	462	439	3 103	2 246	3 198	187	0	1 434	0	3 447	3 937	
Sept.	315	291	3 030	1 950	2 935	191	3	1 321	0	3 749	3 759	
Okt.	211	177	2 918	1 935	2 976	197	1	1 344	0	3 808	3 892	
Nov.	147	109	2 843	1 944	2 786	159	3	1 266	5	3 533	3 511	



# Fremdenverkehr

Zeit	Berichts- ge- meinden	Herkunftsland der Fremden 1)										insgesamt 4)	darunter: in Privat- quartieren
		Deutsch- land	Ausland 2)	darunter									
				Belgien, Luxemburg	Danemark	Frank- reich	Groß- britannien 3)	Nieder- lande	Schweden	Schweiz	USA		
Anzahl		1 000											
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)													
1953 S.Hj.	2 038	10 194,3	2 089,2	225,4	250,1	129,5	154,8	283,0	221,0	179,3	290,6	12 341,2	1 202,7
1953 W.Hj.	1 867	6 297,0	699,4	44,1	43,2	53,9	46,3	79,2	48,2	68,6	135,3	7 018,0	145,5
1954 S.Hj.	2 047	10 557,8	2 576,4	252,1	304,0	170,4	211,7	376,0	266,0	197,3	344,8	13 197,2	1 255,3
1954 W.Hj.	1 872	6 639,5	818,4	51,0	46,9	63,6	55,8	94,1	57,2	74,9	155,5	7 482,0	137,6
1955 S.Hj.	2 006	11 626,5	3 075,7	277,0	316,4	221,7	272,6	483,5	310,4	217,5	430,8	14 781,9	1 436,8
1955 W.Hj.	2 006	7 199,9	3 939,3	52,6	60,0	68,8	65,5	108,5	55,7	83,4	192,0	8 163,7	129,5
1956 S.Hj.	2 309	13 105,1	3 315,9	297,1	320,7	225,4	303,7	575,0	297,8	218,5	477,8	16 495,8	1 641,5
1955 April	2 006	1 407,5	266,8	17,3	28,7	21,8	20,6	25,0	28,3	27,2	37,1	1 681,2	86,8
1955 Mai	2 006	1 739,1	347,8	28,1	29,2	27,2	28,2	37,4	32,2	35,6	55,1	2 097,2	122,1
1955 Juni	2 006	1 870,2	428,6	26,7	42,8	22,7	44,5	65,8	52,1	29,2	66,9	2 309,7	216,6
1955 Juli	2 006	2 249,0	796,4	80,1	105,1	49,9	61,1	139,0	98,0	46,7	106,8	3 063,3	393,1
1955 Aug.	2 006	2 431,5	787,7	89,4	65,5	69,7	75,9	148,3	61,1	46,9	99,1	3 241,1	445,8
1955 Sept.	2 006	1 929,1	448,4	35,3	45,1	30,4	42,2	68,0	38,7	31,8	65,9	2 389,4	172,5
1955 Okt.	2 006	1 501,9	246,0	14,5	17,4	15,8	17,9	27,8	16,8	24,6	44,8	1 753,9	31,8
1955 Nov.	2 006	1 185,6	151,7	7,9	8,7	10,9	10,3	15,5	8,6	12,7	32,7	1 340,6	10,3
1955 Dez.	2 006	899,4	123,1	6,7	6,6	10,3	8,4	13,2	5,9	9,2	29,9	1 025,9	13,7
1956 Jan.	2 006	1 144,6	122,3	6,5	5,7	9,0	8,2	16,5	6,4	10,4	26,1	1 270,6	15,7
1956 Febr.	2 006	1 105,1	118,7	7,1	5,1	8,5	8,0	15,6	6,5	9,3	26,6	1 227,1	29,1
1956 März	2 006	1 363,3	177,4	9,9	16,5	14,3	12,6	20,0	11,5	17,2	31,9	1 545,5	28,9
1956 April	2 309	1 531,9	243,5	15,6	20,7	17,2	19,7	25,3	20,3	21,8	44,8	1 781,5	49,8
1956 Mai	2 309	1 908,2	365,0	25,4	27,1	25,5	33,9	42,9	31,4	34,3	63,3	2 282,1	148,1
1956 Juni	2 309	2 114,9	486,5	31,6	46,0	24,1	50,7	84,6	53,1	30,5	77,9	2 611,8	234,1
1956 Juli	2 309	2 592,0	870,7	86,5	112,5	53,3	67,3	166,9	96,1	49,3	113,5	3 481,3	470,4
1956 Aug.	2 309	2 793,9	864,1	98,7	128,5	73,7	85,6	179,0	60,1	46,6	107,9	3 678,0	531,7
1956 Sept.	2 309	2 164,2	486,0	39,2	46,0	31,7	46,5	76,4	36,8	36,0	70,5	2 661,0	207,4
1956 Okt.	2 376	1 682,8	269,4	17,0	20,9	16,5	20,4	32,6	17,0	25,7	46,8	1 958,5	38,5
Fremdenübernachtungen													
1953 S.Hj.	2 038	42 289,7	3 999,6	389,3	382,1	305,0	330,3	473,7	374,9	377,1	571,0	46 600,9	9 338,5
1953 W.Hj.	1 867	18 625,5	1 540,6	84,5	76,2	124,8	108,7	136,7	97,7	146,1	293,9	20 285,3	953,7
1954 S.Hj.	2 047	44 934,0	4 886,3	436,2	458,5	386,9	430,4	628,4	472,1	404,4	671,7	50 164,4	10 213,1
1954 W.Hj.	1 872	19 880,3	1 756,9	97,4	81,7	145,1	123,7	159,3	116,0	155,8	314,6	21 765,0	987,3
1955 S.Hj.	2 006	51 305,6	5 777,3	503,0	481,6	482,6	526,8	826,9	543,6	442,3	808,1	57 537,1	12 160,3
1955 W.Hj.	2 006	22 449,4	2 010,3	104,3	98,4	151,4	152,2	188,3	111,0	172,3	392,3	24 596,6	993,9
1956 S.Hj.	2 309	60 792,0	6 349,6	560,1	482,1	484,6	611,8	1 002,4	541,4	456,9	893,4	67 626,3	14 792,9
1955 April	2 006	4 150,2	507,5	30,9	44,7	44,4	45,4	41,2	48,8	48,2	68,5	4 684,9	367,5
1955 Mai	2 006	5 749,8	632,5	47,7	44,0	50,1	52,3	60,3	51,3	64,8	100,9	6 419,7	607,9
1955 Juni	2 006	8 158,9	781,5	49,1	64,9	48,4	77,2	111,6	84,4	59,1	124,0	8 998,5	1 697,7
1955 Juli	2 006	11 360,2	1 463,0	144,8	159,0	110,1	113,6	237,5	182,9	100,4	187,4	12 938,3	3 412,9
1955 Aug.	2 006	13 603,3	1 558,3	169,5	101,3	163,7	158,3	263,4	112,4	104,7	199,4	15 309,3	4 463,9
1955 Sept.	2 006	8 283,2	834,6	60,8	67,8	65,9	80,0	112,9	63,9	65,0	128,0	9 186,3	1 610,2
1955 Okt.	2 006	4 762,3	482,5	26,2	26,5	32,5	36,1	45,4	30,2	47,5	88,2	5 273,0	248,4
1955 Nov.	2 006	3 542,8	316,3	14,1	13,5	21,3	23,9	25,0	16,6	24,8	67,9	3 879,3	78,0
1955 Dez.	2 006	2 687,7	272,8	14,8	11,8	25,3	19,8	22,3	11,8	18,8	59,8	2 978,8	82,9
1956 Jan.	2 006	3 302,2	282,1	14,8	9,9	22,1	21,5	29,5	13,3	23,6	56,6	3 605,7	111,3
1956 Febr.	2 006	3 785,7	293,4	17,0	10,1	21,8	22,4	32,1	15,8	24,3	56,3	4 103,0	239,4
1956 März	2 006	4 368,7	363,2	17,4	26,6	28,5	28,6	34,0	23,4	33,4	63,4	4 756,9	233,9
1956 April	2 309	4 751,3	468,9	27,7	31,3	33,4	43,1	39,9	34,8	42,4	82,8	5 247,6	255,5
1956 Mai	2 309	6 819,9	678,7	44,9	40,5	46,7	66,0	68,3	51,9	62,4	113,3	7 539,6	577,0
1956 Juni	2 309	9 571,7	904,3	57,7	67,5	47,8	91,4	150,7	85,9	64,3	144,5	10 545,7	2 011,9
1956 Juli	2 309	13 914,6	1 654,0	163,5	166,8	116,6	129,8	293,6	192,3	109,0	209,1	15 700,5	4 392,1
1956 Aug.	2 309	16 273,7	1 714,5	196,6	106,8	171,7	184,5	324,1	114,4	103,3	207,8	18 099,8	5 427,1
1956 Sept.	2 309	9 500,9	929,2	69,7	69,2	68,5	97,0	125,8	62,0	75,6	135,9	10 493,1	1 849,2
1956 Okt.	2 376	5 620,2	538,5	31,3	32,6	32,7	42,3	54,4	31,6	51,3	94,4	6 191,6	301,0

1) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 2) Ohne die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und deren Angehörige.- 3) Einschl. Nordrland.- 4) Einschl. der Fremden aus dem Saarland und der Fremden ohne Angabe des Wohnsitzes.- 5) Die Zahlenangaben für die Sommer- (April-September) und Winterhalbjahre (Oktober-März) enthalten die monatlich nicht aufzugliedernden Berichtigungen sowie Angaben für nur halbjährlich berichtende Gemeinden.

## Deutsche Bundespost im Bundesgebiet und in Berlin (West)<sup>1)</sup>

Zeit	Brief- sen- dungen 2)	Gewöhn- liche Fak- ten- dungen	Über- mit- telte Tele- gramme	Fernsprechkdienst			Ton- 5)	Fernseh- 4)	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Postcheckdienst			Postsparkassendienst				
				Sprech- stellen 3)4)	Orts- Fern- gespräche	Gut- haben auf den Konten 6)				Gut- schriften	Last- schriften	Gut- haben auf den Konten 6)	Ein- lagen	Rück- zah- lungen			
Mill.			1 000			Mill.			1 000			Mill. St.			Mill. DM		
1950 MD	352	14,3	2 323	2 478	154	27	9 018	-	19	1 671	843	7 113	130	16	13		
1951 MD	377	14,9	2 270	2 823	177	30	10 475	-	21	2 067	930	8 728	169	24	19		
1952 MD	413	16,1	2 300	3 119	178	34	11 581	-	24	2 332	986	9 895	296	47	30		
1953 MD	443	17,2	2 350	3 412	190	37	12 192	-	26	2 597	1 047	11 022	514	67	47		
1954 MD	479r	18,1r	2 365	3 686	201	41	12 800	84	27	2 776	1 122	11 921	833	86	66		
1955 MD	513	18,9	2 441r	3 985	215	47	13 247	284	28	3 049	1 262	13 466	1 129	103	83		
1955	Juli	493	16,0	2 670	3 857	213	49	13 049	177	27	3 073	1 266	13 467	1 481	154	105	
	Aug.	487	16,5	2 760	3 883	215	49	13 060	192	27	3 035	1 270	13 687	1 506	170	114	
	Sept.	515	18,4	2 529	3 907	214	50	13 083	209	27	3 022	1 264	13 395	1 371	182	104	91
	Okt.	520	20,7	2 547	3 931	227	51	13 128	229	30	3 187	1 300	13 957	1 300	193	99	84
1956	Nov.	525	23,1	2 296	3 955	226	50	13 178	254	29	3 090	1 340	14 102	1 096	120	84	80
	Dez.	696	29,9	2 671	3 985	235	51	13 247	284	34	3 859	1 423	16 602	1 484	1 219	109	89
	Jan.	508	16,7	2 112	4 014	228	48	13 354	328	28	3 104	1 363	14 766	1 895	1 278	121	70
	Febr.	477	17,2	2 050	4 042	221	46	13 432	361	27	2 978	1 305	13 286	1 313	1 320	106	70
1956	Marz	571	21,4	2 534	4 068	224	51	13 477p	393p	30	3 476	1 318	14 423	1 197	1 357	120	95
	April	513	18,4	2 359	4 094	226	51	13 513	423	28	3 137	1 392	14 248	1 385	1 373	108	87
	Mai	523	18,4	2 657	4 121	221	53	13 546	445	27	3 240	1 427	14 415	1 394	1 389	109	104
	Juni	550	18,1	2 482	4 150	222	54	13 573	465	30	3 554	1 392	15 524	1 543	1 409	141	109
	Juli	542	17,1	2 763	4 179	230	57	13 592	483	28	3 428	1 397	15 090	1 554	1 437	141	131
	Aug.	544	18,0	2 918	4 210	220	55	13 614	504	27	3 414	1 394	15 347	1 518	1 439	136	142
	Sept.	539	18,9	2 577	4 236	222	55	13 649	539	27	3 364	1 388	14 543	1 496	1 440	122	107
	Okt.	603	22,7	2 605	4 266	235	60	13 688	579	31	3 565	1 401	15 956	1 590	1 451	111	107
	Nov.	589	24,3	2 366	4 295	...	...	13 746	622	30	3 489	1 446	15 524	1 476	1 440	82	112



# Geld und Kredit

## Bargeldumlauf und Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Zeit 1)	Bargeldumlauf und Bankeinlagen							Kredite 6)			
	insgesamt	Bargeldum- lauf ausserhalb d. Kredit- institute 2)	darunter				insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	mittel- u. langfristige		
			Sichteinlagen		Termineinlagen				insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private	
			Wirtschaft u. Private 3)	öffentl. Hand 3) 4)	Wirtschaft u. Private 5)	öffentl. Hand 5)					
1950 Dez.	29 183	8 117	8 110	2 236	2 434	1 735	4 066	15 661	13 280	7 263	6 284
1951 Dez.	33 910	9 323	9 788	1 988	3 345	2 347	4 984	17 862	15 473	11 355	9 695
1952 Dez.	39 975	10 817	10 490	2 050	4 603	3 155	7 404	20 930	18 914	15 980	13 480
1953 Dez.	47 642	11 972	11 460	2 104	5 585	4 357	11 241	23 541	21 637	22 754	19 025
1954 Dez.	55 996	12 781	13 631	2 284	4 991	4 761	16 717	26 922	24 953	30 651	25 341
1955 Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397
1955 Juli	59 751	13 467	13 286	2 804	5 475	4 951	19 117	28 442	26 299	35 959	29 301
Aug.	60 524	13 294	13 547	3 045	5 572	5 055	19 394	28 538	26 276	36 883	30 047
Sept.	61 398	13 798	13 388	3 662	5 446	4 835	19 648	28 989	26 945	37 735	30 796
Okt.	62 215	13 642	13 871	3 864	5 587	4 727	19 948	29 007	26 826	38 751	31 631
Nov.	62 789	13 759	13 938	4 441	5 420	4 581	20 127	29 265	27 086	39 626	32 364
Dez.	64 882	14 088	14 979	4 874	5 460	4 302	20 668	30 226	27 838	40 819	33 397
1956 Jan.	64 682	13 744	14 033	5 324	5 718	4 165	21 187	29 919	27 674	41 677	34 099
Febr.	65 709	13 860	13 769	6 201	5 804	3 966	21 625	30 519	28 037	42 265	34 591
Marz	65 810	14 556	13 533	6 049	5 689	3 721	21 814	30 699	28 500	42 877	35 063
April	66 729	14 295	14 117	6 031	6 164	3 655	22 009	30 985	28 718	43 653	35 727
Mai	67 348	14 442	14 285	6 237	6 249	3 573	22 144	31 256	28 829	44 183	36 158
Juni	67 655	14 625	14 176	6 364	6 189	3 565	22 325	31 378	29 090	44 865	36 723
Juli	68 108	14 561	14 538	6 207	6 537	3 666	22 223	31 024	28 686	45 593	37 323
Aug.	69 015	14 653	14 677	6 369	6 757	3 882	22 294	31 078	28 469	46 483	37 961
Sept.	69 775	14 846	14 445	6 758	6 857	4 092	22 423	31 248	28 741	47 139	38 554
Okt.	70 805	14 530	14 962	6 660	7 169	4 490	22 646	31 605	28 477	47 938	39 261
Nov.	71 877	15 063	15 131	7 025	7 185	4 658	22 495	32 007	28 548	48 707	39 921

1) Stand am Monatsende.- 2) Einschl. Münzumsatz und der in Berlin (West) ausgegebenen Noten.- 3) Einlagen beim Zentralbanksystem, bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 4) Ohne die vom Zentralbanksystem zeitweilig in Ausgleichsformungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen.- 5) Einlagen bei Geschäftsbanken sowie bei Postcheck- und Postsparkassenämtern.- 6) Kredite der Geschäftsbanken, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungsgesellschaft, der Teilzahlungskreditinstitute sowie der Postcheckämter und Postsparkasse; bei kurzfristigen Krediten einschl. Zentralbanksystem.

Bank deutscher Länder

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute Mill. DM

Zeit 2)	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand 1)										
	insgesamt	darunter		insgesamt 4)	darunter						Herkunft der Mittel			
		Hypotheken- Pfandbriefe	Kommunal- obligationen 3)		Hypotheken auf			Kommunal- darlehen	Schiffs- hypotheken	Deckungs- darlehen	Darlehen aus			
					Wohnungs- neubauten	gewerblichen Betriebs- Grundstücken	landwirt- schaftlichen				öffentlichen Mitteln	sonstigen		
1950	571	400	152	2 264	1 406	182	95	349	147	1 232	873	158		
1951	1 176	851	295	4 327	2 528	243	170	673	284	2 071	1 743	514		
1952	1 966	1 457	478	6 761	4 082	330	258	1 088	336	2 929	2 920	912		
1953	3 443	2 454	936	8 488	4 464	570	462	1 701	472	4 306	2 701	1 482		
1954	6 740	4 671	1 978	12 723	6 758	760	686	2 618	634	6 636	4 021	2 066		
1955	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722		
1955 Juli	8 175	5 463	2 591	15 051	7 749	897	863	3 307	741	7 975	4 633	2 442		
Aug.	8 452	5 585	2 736	15 648	8 022	955	892	3 471	765	8 316	4 824	2 508		
Sept.	8 708	5 700	2 872	16 154	8 255	1 016	932	3 552	767	8 603	4 936	2 615		
Okt.	8 894	5 806	2 947	16 729	8 503	1 074	955	3 697	799	8 977	5 076	2 676		
Nov.	8 957	5 845	2 965	17 198	8 734	1 116	989	3 792	827	9 271	5 203	2 723		
Dez.	9 148	5 970	3 026	17 809	9 026	1 182	1 019	3 936	831	9 770	5 317	2 722		
1956 Jan.	9 303	6 073	3 068	18 247	9 230	1 225	1 047	4 033	846	10 010	5 425	2 812		
Febr.	9 469	6 177	3 120	18 594	9 402	1 254	1 070	4 106	862	10 228	5 504	2 862		
Marz	9 633	6 282	3 178	18 787	9 559	1 280	1 096	4 192	867	10 434	5 564	2 790		
April	9 796	6 369	3 253	19 114	9 714	1 305	1 109	4 266	886	10 640	5 658	2 816		
Mai	9 915	6 459	3 272	19 462	9 865	1 339	1 129	4 368	913	10 848	5 718	2 896		
Juni	10 071	6 495	3 389	19 759	10 035	1 377	1 145	4 395	906	11 034	5 800	2 926		
Juli	10 200	6 555	3 450	19 983	10 202	1 413	1 224	4 484	920	11 204	5 916	2 863		
Aug.	10 280	6 608	3 474	20 390	10 417	1 423	1 254	4 600	934	11 372	6 050	2 968		
Sept.	10 435	6 721	3 515	20 720	10 609	1 450	1 267	4 676	934	11 581	6 180	3 011		
Okt.	10 510	6 782	3 528	21 050	10 832	1 472	1 292	4 691	946	11 729	6 315	3 005		
Nov.	10 566	6 821	3 543	21 393	11 039	1 489	1 311	4 750	961	11 898	6 438	3 057		

1) Einschl. durchlaufender Mittel.- 2) Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Einschl. Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.- 4) Ab Januar 1953 ohne Verwaltungskredite.

## Aufgelegte und abgesetzte festverzinsliche Wertpapiere und Aktien nach der Geldumstellung im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mill. DM

Zeit	Langfristige Schuldverschreibungen						Aktien	Langfristige Schuldverschreibungen u. Aktien seit der Geldumstellung insgesamt		Unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Umlauf
	insgesamt	Öffentlich-rechtliche		Private Hypothekenbanken	Öffentliche Unternehmen			aufgelegt	abgesetzt	
		Körperschaften	Kreditanstalten							
1950 MD	67,8	18,8	24,7	11,5	12,0	0,8	4,6	2 319	1 558	1 470
1951 MD	61,3	6,1	23,8	23,0	4,4	3,9	14,5	3 228	2 470	2 330
1952 MD	171,4	83,3	28,4	51,8	1,2	6,6	24,1	5 574	4 287	2 309
1953 MD	258,6	39,9	80,0	102,8	10,4	25,5	23,9	8 964 <sup>a)</sup>	7 458	2 362
1954 MD	374,9	47,4	110,8	128,1	14,2	74,4	41,5	13 961 <sup>a)</sup>	12 602	2 165
1955 MD	333,1	48,6	124,4	138,3	2,8	19,1	130,1	19 432 <sup>b)</sup>	17 837	2 575
1955 Juli	647,8	255,8	263,0	129,0	-	-	119,1	17 009	15 859	2 926
Aug.	689,0	256,0	225,0	175,0	33,0	-	111,4	17 809	16 531	3 012
Sept.	281,0	-	174,0	107,0	-	-	133,6	18 224	16 942	2 837
Okt.	303,3	5,8	165,0	121,5	-	11,0	200,6	18 727	17 363	2 838
Nov.	234,5	10,0	65,0	151,5	-	8,0	94,5	19 056	17 551	2 704
Dez.	323,9	3,9	123,0	157,0	-	40,0	51,8	19 432	17 837	2 596
Dez. 1)	77,5	4,0	38,7	32,9	-	1,9	-	19 355 <sup>b)</sup>	17 837	2 596
1956 Jan.	429,8	171,8	163,0	95,0	-	-	150,3	19 935	18 316	2 978
Febr.	175,4	1,9	80,0	93,5	-	-	305,9	20 416	18 712	3 116
Marz	144,2	1,7	75,0	60,0	-	7,5	181,1	20 741	19 098	3 072
April	226,7	1,7	128,0	97,0	-	-	198,8	21 167	19 466	3 092
Mai	74,7	1,7	3,0	67,0	-	-	74,6	21 313	19 684	3 185
Juni	140,1	1,7	65,0	73,4	-	-	220,2	21 673	20 038	3 038
Juli	82,3	1,7	14,6	26,0	-	40,0	62,6	21 818	20 334	3 102
Aug.	232,9	1,7	-	60,0	-	171,2	344,1	22 395	20 941	3 168
Sept.	384,5	44,5	45,0	55,0	35,0	205,0	134,5	22 014	21 475	3 164
Okt.	167,9	95,4	-	37,5	20,0	15,0	101,6	23 184	21 771	3 530
Nov.	110,2	10,5	25,0	35,0	-	39,7	27,0	23 321	21 915	3 686
Dez.	201,9p	11,9p	105,0p	60,0p	25,0p	-	139,1	23 662p	22 239p	3 151

1) Zurückgezogene Emissionen bzw. verbleibender Bestand.- a) Davon 86,3 Mill. DM zurückgezogene Emissionen.- b) Davon 77,5 Mill. DM im Jahre 1955 zurückgezogene Emissionen.- c) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.- d) Einschl. der Geldmarktpapiere, die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstanden sind.

Bank deutscher Länder



# Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

31. Dezember 1953 = 100

Zeit <sup>2)</sup>	insgesamt	Industrie										Übrige Wirtschaftsgruppen				
		zusammen	Grundstoff-industrien			Metallverarbeitende Industrien			Sonstige verarbeitende Industrien			zusammen	Wirtschaftsgruppen			
			zusammen	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-u. Stahl-industrie	zusammen	Maschinen-bau	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	zusammen	darunter		zusammen	darunter		
											Farben-werte			Textil-industrie	Kredit-banken	Energie-wirtschaft
1950	56,4	55,4	38,3	33,5	29,5	69,0	65,2	72,9	68,2	66,6	35,7	87,2	60,1	30,0	65,1	
1951	80,3	80,7	60,7	59,1	47,8	92,8	92,0	91,7	90,1	96,2	78,6	120,9	78,6	50,8	85,2	
1952	99,0	101,2	97,0	97,4	91,2	105,0	104,1	102,8	102,0	103,8	98,2	107,6	90,7	71,7	96,4	
1953	89,1	89,6	90,2	88,1	88,1	93,5	94,8	90,4	93,2	86,8	75,4	92,2	87,3	74,0	91,4	
1954	124,7	126,2	130,5	129,2	146,5	120,8	122,5	118,8	123,6	124,5	131,8	116,9	119,0	121,3	117,4	
1955	195,6	198,1	200,5	190,9	230,5	203,4	192,6	231,9	215,6	192,3	208,5	162,7	186,7	200,2	184,2	
1956	187,2	187,4	183,4	167,8	212,0	195,5	180,0	213,7	208,2	187,3	190,4	157,6	186,1	215,2	177,0	
1955	Aug.	213,1	213,3	213,1	198,6	243,1	225,7	206,0	261,2	245,8	206,3	219,4	172,3	212,4	226,3	211,7
	Sept.	214,8	214,8	213,0	196,9	249,5	226,9	205,5	261,1	245,8	209,9	221,4	171,2	214,4	238,4	211,2
	Okt.	197,9	198,3	196,1	183,0	228,7	208,5	188,0	248,2	220,2	194,7	200,7	164,3	196,6	223,5	190,7
	Nov.	190,0	191,3	190,2	179,8	216,1	200,2	182,5	238,2	208,7	187,5	197,4	158,6	185,3	206,1	180,3
	Dez.	197,5	199,1	198,9	188,1	228,9	207,5	189,9	248,8	215,3	194,4	208,4	163,6	191,5	215,4	185,8
1956	Jan.	198,9	199,8	198,3	185,0	229,2	209,2	190,7	247,8	219,4	196,0	206,0	167,8	195,8	225,0	188,7
	Febr.	193,0	193,3	191,4	178,7	220,0	202,1	183,4	231,9	212,0	190,5	196,7	163,5	191,9	220,1	184,1
	März	193,2	193,7	191,8	179,9	218,5	200,6	183,6	221,4	213,1	191,8	200,6	163,9	191,4	226,1	181,1
	April	196,2	196,9	192,2	178,3	218,1	205,6	187,3	234,4	219,6	197,2	209,3	164,2	193,5	229,6	182,6
	Mai	189,5	190,5	184,0	168,3	209,2	200,8	182,5	234,0	212,6	192,0	197,5	159,8	185,7	215,3	175,7
	Juni	185,2	185,7	180,5	163,7	209,3	195,3	178,1	221,6	207,1	186,1	185,7	157,7	183,3	210,2	175,0
	Juli	183,3	183,3	176,8	161,6	205,1	192,5	177,2	209,8	206,8	185,3	185,9	156,0	183,3	209,5	174,6
	Aug.	177,8	177,7	171,0	154,9	197,4	186,5	171,4	198,8	201,6	180,4	179,3	149,7	178,0	204,2	169,1
	Sept.	181,4	181,6	176,9	160,4	204,5	188,8	175,2	200,3	203,4	182,8	184,6	151,4	180,4	208,8	170,8
	Okt.	184,2	183,9	180,9	164,0	212,0	190,5	178,1	196,9	203,2	183,4	182,7	154,2	184,9	213,9	175,2
	Nov.	180,0	179,5	176,1	157,4	205,8	185,3	175,6	182,6	196,9	180,0	176,8	151,4	181,5	208,2	172,1
	Dez.	182,2	183,0	180,8	161,1	214,9	188,3	176,6	185,4	202,4	182,4	179,9	152,0	184,1	211,5	174,9

1) Berechnet aus den Kursen von 430 Aktien. - 2) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus Kursen am Monatsende errechnet worden.

## Kurs, Dividende und Rendite sämtlicher börsennotierter Aktien

Zeit <sup>1)</sup>	Zahl der Aktien	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 2)	Durchschnittswerte		
		Mill. DM			Kurs	Dividende 2)	Rendite
					vH	%	
1953	661	10 253,6	10 625,9	304,1	103,63	2,97	2,87
1954	677	10 578,2	19 156,0	507,2	181,09	4,80	2,65
1955	682	11 780,9	23 953,1	743,7	203,32	6,31	3,10
1956 Januar	683	11 857,7	23 478,7	760,1	198,00	6,41	3,24
Februar	686	12 039,6	23 507,7	783,6	195,25	6,51	3,33
März	688	12 212,5	23 963,1	813,6	196,22	6,66	3,39
April	689	12 372,2	24 291,3	837,9	196,34	6,77	3,45
Mai	690	12 435,3	23 392,7	882,6	188,12	7,10	3,77
Juni	690	12 552,3	23 169,2	911,7	184,58	7,26	3,93
Juli	690	12 565,1	22 630,0	923,3	180,10	7,35	4,08
August	690	12 709,0	22 263,7	926,6	175,18	7,29	4,16
September	690	12 722,8	23 383,4	928,3	183,79	7,30	3,97
Oktober	686	12 788,2	22 900,2	937,4	179,07	7,33	4,09
November	688	12 850,5	22 704,8	964,3	176,68	7,50	4,24
Dezember	686	12 855,1	23 331,3	969,8	181,49	7,54	4,15
davon:							
Grundstoffindustrien	96	4 732,2	7 639,5	317,4	161,43	6,71	4,16
Metallverarbeitende Industrien	138	2 219,5	4 240,5	174,9	191,06	7,88	4,12
Sonstige verarbeitende Industrien	279	3 376,6	6 508,7	276,2	192,76	8,18	4,24
Industrie zusammen	513	10 328,3	18 388,7	768,5	178,04	7,44	4,18
Übrige Wirtschaftsgruppen	173	2 526,8	4 942,7	201,3	195,61	7,97	4,97
Aktien mit Dividende	572	12 049,2	22 511,0	969,8	186,83	8,05	4,31
Aktien ohne Dividende	114	805,9	820,3	-	101,79	-	-

1) Jahres- bzw. Monatsende. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.

## Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere<sup>1)</sup>

Zeit	4 % RM - Wertpapiere 2) 3)						5 % DM-Bundes-anleihe von 1952 3)	5 % DM - Pfand-briefe 3)	5 % DM - Kommunal-obligati-onen 3)	5 1/2 % DM-Pfand-briefe 3)	6 % DM-Pfand-briefe 4)	8 % DM - Industrie-obligati-onen 5)
	insgesamt	davon										
		Pfandbriefe der Hypotheken-banken	Pfandbriefe öffentl.-rechtl. Kredit-anstalten	Kommunal-obligat. d. Hypotheken-banken	Industrie-obligationen							
1950	76,71	77,54	78,79	74,49	80,50	72,21	-	98,00	97,79	-	-	-
1951	72,35	71,84	73,95	69,76	77,94	71,26	-	98,00	97,83	-	-	-
1952	81,37	81,95	79,72	76,62	81,26	81,29	-	98,00	97,85	-	-	-
1953	81,17	80,63	82,38	78,22	83,96	81,06	100,25	96,58	96,58	98,70	-	98,00
1954	84,76	83,28	85,01	81,92	86,06	87,98	102,56	96,30	97,04	99,45	-	101,90
1955	90,45	90,96	90,54	89,50	91,16	89,05	102,70	100,95	100,91	102,10	98,99 <sup>a)</sup>	104,77
1955 April	89,32	89,53	89,06	88,13	89,50	89,05	104,31	100,24	100,43	101,86	-	105,02
1955 Mai	90,00	90,26	89,53	89,71	89,96	89,81	104,78	100,60	100,51	101,87	-	106,12
1955 Juni	91,82	92,63	90,94	90,23	91,50	90,56	104,64	101,63	101,26	102,39	-	106,80
1955 Juli	92,33	93,02	91,44	90,85	91,96	91,37	103,48	102,22	101,84	102,84	99,00	106,67
1955 Aug.	92,08	92,55	91,83	90,79	92,50	91,19	101,96	102,23	101,90	102,88	99,00	105,61
1955 Sept.	91,41	91,78	91,69	90,41	92,50	90,15	101,14	101,84	101,69	102,78	99,00	105,00
1955 Okt.	90,63	91,51	91,58	90,19	92,50	87,39	100,31	101,47	101,48	102,56	99,00	103,26
1955 Nov.	90,03	91,02	91,50	89,80	92,48	85,97	99,75	100,88	101,01	102,18	99,00	102,14
1955 Dez.	90,11	90,63	91,44	89,61	92,50	87,47	99,19	100,48	100,75	101,69	98,99	102,13
1956 Jan.	90,08	90,53	91,39	89,78	92,46	87,62	100,09	100,37	100,63	101,67	98,89	103,37
1956 Febr.	89,75	90,52	91,08	89,68	92,08	86,40	100,17	100,17	100,10	101,67	98,78	102,78
1956 März	89,47	90,31	90,71	89,43	91,67	86,01	100,06	100,02	99,80	101,55	98,55	102,67
1956 April	89,30	90,02	90,56	89,21	91,67	86,09	100,53	99,75	99,72	101,54	98,34	103,03
1956 Mai	88,14	88,72	89,77	88,11	90,96	85,00	100,44	98,44	99,01	100,79	98,13	101,58
1956 Juni	86,58	86,42	89,02	86,28	90,00	84,75	100,02	96,14	97,01	99,34	97,55	100,58
1956 Juli	86,34	85,69 <sup>r</sup>	88,74	85,55	89,29	86,01	100,00	95,58	96,37	98,82	97,09	101,06
1956 Aug.	84,38	85,00	87,50	82,88	87,87	85,49	100,00	94,55	95,45	98,16	95,23	99,05
1956 Sept.	82,96	80,80	86,52	80,40	87,01	85,89	100,02	94,07	94,70	97,76	94,51	98,66
1956 Okt.	82,99	80,55	86,32	80,15	86,96	86,81	100,19	94,07	94,57	97,80	94,86	99,90
1956 Nov.	82,22	79,82	85,82	79,08	86,57	85,74	100,17	93,58	94,35	97,84	94,76	98,39
1956 Dez.	80,99	78,14	84,58	77,51	85,69	85,69	100,03	92,83	93,63	96,20	93,96	98,33

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. - 2) Ab 2.7.1951 werden die Kurse in vH ihres im Verhältnis 10 : 1 von RM auf DM umgestellten Nennwertes festgesetzt; zum Vergleich mit den DM - Wertpapieren wurden die Kurse auch für die zurückliegende Zeit entsprechend dem Umstellungsverhältnis umgerechnet. - 3) Steuerfrei. - 4) Vollbesteuert. - 5) Steuerbegünstigt. - a) Juli - Dezember.



**Zum Aufsatz: „Die Börse im Jahr 1956“ in diesem Heft**

**Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>**

**31. Dezember 1953 = 100**

Wirtschaftsgruppe	1955			1956									
	Monatssende												
	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Grundstoffindustrien													
Steinkohlenbergbau	187,8	182,4	181,1	180,9	177,2	166,5	165,3	158,6	153,8	166,0	159,1	158,0	162,2
Übriger Bergbau	190,4	185,3	182,1	184,2	187,4	176,9	171,3	165,1	162,7	173,2	168,7	170,9	175,8
Eisen- und Stahlindustrie	231,4	223,1	221,8	219,5	216,0	211,2	210,9	200,5	196,8	212,0	207,1	208,1	218,7
Gemischte Betriebe	186,3	180,3	180,2	184,9	179,9	173,0	174,8	168,2	163,0	178,0	169,6	172,9	171,8
Zementindustrie	174,7	178,0	173,7	174,3	180,4	178,1	172,6	168,9	165,6	168,2	168,8	163,5	163,9
Übrige Industrie d. Steine und Erden	195,7	197,2	197,1	198,8	199,4	194,3	191,8	190,0	187,8	190,9	189,8	186,9	188,1
Zusammen	200,6	194,7	193,1	193,4	191,2	183,1	181,5	174,0	170,0	182,7	176,9	177,4	182,8
Metallverarbeitende Industrien													
NE-Metallindustrie	185,2	181,1	180,1	179,7	179,4	172,2	167,2	163,4	158,4	164,8	163,2	161,3	162,7
Stahlbau (ohne Waggonbau)	191,9	201,2	187,1	189,4	192,4	183,2	180,4	181,5	184,5	191,4	203,7	204,4	210,1
Waggonbau	230,2	232,9	230,7	232,1	225,6	223,8	231,2	211,1	213,4	219,7	217,7	213,3	226,3
Maschinenbau	193,4	187,3	183,5	186,1	188,7	180,1	178,5	175,1	170,8	179,0	176,4	174,3	178,1
Schiffbau	249,0	247,4	244,3	242,2	235,2	230,4	234,3	227,6	220,6	226,0	225,1	222,4	234,6
Straßenfahrzeugbau	248,5	246,0	222,7	228,4	236,9	233,3	216,6	202,6	205,5	203,4	193,2	181,7	188,4
Elektrotechnik	221,5	213,7	213,6	216,4	220,7	210,0	207,6	204,9	199,2	206,5	200,0	195,4	204,8
Feinmechanik und Optik	175,2	176,1	174,9	176,4	175,7	174,1	172,8	169,3	167,5	173,1	172,3	169,9	171,0
Eisen-, Stahl-, Blech und Metallwaren	208,2	204,8	197,9	198,2	207,0	203,5	198,3	191,1	189,0	194,3	195,1	194,7	197,8
Zusammen	211,0	206,2	200,8	203,3	206,7	198,9	194,7	189,7	186,4	192,3	188,4	184,4	190,4
Sonstige verarbeitende Industrien													
Farbenwerke	213,7	197,1	199,4	207,0	210,7	197,3	188,4	182,5	177,2	189,1	177,9	175,1	180,6
Übrige chemische Industrie	225,1	222,5	215,0	221,8	233,3	228,1	221,3	217,0	216,5	223,7	218,2	216,3	226,9
Gummiverarbeitung	176,0	175,9	173,3	179,0	183,9	178,5	174,1	175,8	173,3	176,8	171,8	170,7	175,2
Holzindustrie	142,7	152,7	147,8	145,6	146,3	141,6	141,5	141,1	139,7	140,5	143,3	140,8	150,5
Papierindustrie	202,0	202,7	201,5	201,4	210,1	204,0	201,6	192,5	184,5	179,4	181,0	178,1	178,1
Feinkeramische Industrie	209,0	207,5	209,5	206,5	212,5	211,7	203,1	202,3	201,9	206,4	212,5	210,3	211,5
Glasindustrie	190,4	189,2	180,5	175,6	177,9	172,1	166,5	168,4	166,9	164,7	163,2	158,5	160,6
Leder- und Linoleumindustrie	154,4	154,5	152,7	150,3	151,6	149,9	147,5	147,4	142,7	146,2	145,7	142,6	145,0
Textilindustrie	165,0	168,9	163,9	164,2	164,4	158,1	158,2	152,8	148,2	154,2	152,8	150,8	152,8
Nahrungsmittelindustrie	185,1	184,3	182,4	184,4	187,8	186,6	183,3	185,9	182,3	187,7	186,6	188,0	189,7
Brauereien	229,9	233,4	232,9	233,9	237,6	232,0	231,1	228,0	224,0	226,7	226,2	225,2	229,8
Hoch- und Tiefbau	210,6	207,5	206,8	209,7	206,6	194,7	193,4	189,5	190,4	192,0	198,9	194,8	202,6
Zusammen	197,6	192,4	191,2	194,8	198,8	191,5	186,6	183,0	179,0	185,6	181,2	179,0	183,5
Industrie zusammen	201,7	196,3	194,0	196,1	197,4	189,6	186,2	180,7	176,8	185,8	181,0	179,5	184,7
Übrige Wirtschaftsgruppen													
Warenhäuser	197,6	199,0	192,6	193,7	203,7	191,4	198,4	198,4	192,1	199,9	205,2	203,9	203,4
Kreditbanken	221,2	222,0	222,0	227,8	226,1	212,2	210,3	207,4	202,5	214,3	211,8	207,0	213,3
Hypothekenbanken	223,4	224,7	225,1	226,5	226,0	217,3	211,1	207,6	200,7	202,2	202,5	201,8	205,0
Eisen- und Straßenbahnen	154,7	153,9	155,4	155,8	157,0	155,0	154,2	154,0	152,0	154,5	154,5	153,6	157,0
Schifffahrt	183,2	190,0	197,3	191,1	187,1	183,1	181,2	173,3	176,7	180,1	175,5	177,2	176,8
Energiewirtschaft	187,9	188,6	183,5	183,4	181,8	174,8	175,7	173,3	168,3	174,4	174,5	171,8	176,7
Zusammen	194,3	195,1	192,0	193,3	192,4	183,9	183,8	181,8	177,1	184,1	183,8	181,0	185,6
Insgesamt	200,1	196,1	193,6	195,4	196,3	188,4	185,7	180,9	176,9	185,5	181,6	179,8	184,9

**Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien 1954 bis 1956<sup>1)</sup>**

Wirtschaftsgruppe	Zahl der Aktien			Nominalkapital Mill. DM			Kurs vH			Dividende 2)			Rendite		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956	1954	1955	1956
Grundstoffindustrien															
Steinkohlenbergbau	22	23	21	1 560,6	1 598,4	1 677,1	160,56	158,27	134,37	3,29	4,54	5,51	2,05	2,87	4,10
Übriger Bergbau	13	13	13	502,5	576,0	577,8	201,56	230,72	214,36	6,67	7,63	8,15	3,31	3,31	3,80
Eisen- und Stahlindustrie	24	25	25	1 331,8	1 437,3	1 661,6	171,24	180,44	167,43	2,30	4,05	6,79	1,38	2,24	4,06
Gemischte Betriebe	3	3	3	582,2	622,2	622,2	166,99	167,90	154,92	1,05	6,70	7,73	0,63	3,99	4,99
Zementindustrie	14	14	14	99,5	101,7	101,7	208,39	234,28	219,84	7,98	9,09	9,53	3,83	3,88	4,33
Übr.Ind.d.Steine u.Erden	22	20	20	89,6	73,2	91,7	152,28	213,74	193,60	4,26	6,87	7,96	2,80	3,21	4,11
Zusammen	98	98	96	4 166,2	4 408,7	4 732,2	170,78	179,00	161,43	3,20	5,23	6,71	1,87	2,92	4,16
Metallverarbeitende Industrien															
NE-Metallindustrie	9	7	8	114,8	123,9	131,7	164,96	202,86	178,78	4,93	6,65	7,58	2,99	3,28	4,24
Stahlbau (ohne Waggonbau)	7	7	7	25,1	26,1	33,1	185,74	272,91	237,30	7,50	8,55	9,61	4,04	3,13	3,73
Waggonbau	5	5	5	37,7	44,2	44,2	124,33	146,69	144,84	3,89	4,67	5,83	3,13	3,18	4,03
Maschinenbau	62	61	59	613,0	644,4	671,4	179,17	204,49	184,84	6,19	7,03	7,44	3,45	3,44	4,03
Schiffbau	7	7	7	43,5	50,8	50,8	146,41	218,09	204,16	3,87	4,18	6,45	2,64	1,92	3,16
Straßenfahrzeugbau	11	12	12	210,6	213,9	215,2	180,04	249,99	189,08	4,75	5,71	5,76	2,64	2,28	3,05
Elektrotechnik	16	14	14	533,8	766,3	973,8	198,37	238,36	198,89	6,79	7,76	8,91	3,37	3,26	4,48
Feinmechanik und Optik	9	9	8	50,9	57,1	51,5	155,42	194,58	185,89	5,46	7,27	7,10	3,51	3,74	3,82
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	17	17	18	45,5	45,1	47,8	125,71	158,94	150,08	3,93	5,34	6,39	3,13	3,36	4,26
Zusammen	143	139	138	1 674,9	1 972,0	2 219,5	180,26	221,12	191,06	5,91	7,01	7,88	3,28	3,17	4,12
Sonst.verarb.Industrien															
Farbenwerke	4	4	4	1 047,6	1 316,8	1 556,1	264,67	243,93	193,20	7,00	8,00	9,00	2,64	3,28	4,66
Übrige chemische Industrie	23	24	23	239,5	256,8	286,2	209,29	256,00	238,58	6,15	7,39	8,71	2,94	2,89	3,65
Gummiverarbeitung	8	8	8	123,0	123,4	123,4	213,45	266,83	265,63	8,27	9,34	11,15	3,77	3,50	4,20
Holzindustrie	8	8	8	11,6	12,0	12,0	92,21	107,23	110,40	1,36	3,14	3,47	1,47	2,93	3,15
Papierindustrie	21	21	21	146,4	175,6	195,5	161,31	191,34	164,44	4,98	5,61	5,91	3,09	2,93	3,59
Feinkeramische Industrie	9	9	9	34,4	34,4	38,0	173,64	213,27	205,81	6,87	7,74	8,91	3,96	3,63	4,33
Glasindustrie	8	6	6	44,6	45,0	45,0	161,61	214,33	181,31	4,89	5,75	6,87	3,03	2,68	3,79
Leder- und Linoleumindustrie	13	12	12	88,0	79,2	83,5	152,07	189,15	177,06	5,54	6,05	6,54	3,64	3,20	3,69
Textilindustrie	69	68	68	580,9	554,7	549,6	143,40	163,57	153,26	4,39	5,27	6,71	3,06	3,22	3,38
Nahrungsmittelindustrie	41	38	37	183,7	182,8	189,9	148,91	181,49	185,47	5,02	6,11	7,11	3,37	3,37	3,83
Brauereien	69	70	69	228,0	237,9	241,7	161,82	230,79	231,33	4,84	6,29	7,92	2,99	2,73	3,42
Hoch- und Tiefbau	15	14	14	52,1	52,1	55,7	142,87	178,23	171,86	5,13	6,91	7,34	3,59	3,57	4,27
Zusammen	288	282	279	2 779,9	3 070,7	3 376,6	201,68	219,76	192,76	5,88	6,99	8,18	2,92	3,18	4,24
Industrie zusammen	529	519	513	8 621,0	9 451,4	10 328,3	182,59	201,03	178,04	4,59	6,17	7,44	2,51	3,07	4,18
Übrige Wirtschaftsgruppen															
Handel	12	13	13	220,6	243,7	271,0	239,77	290,15	272,32	6,30	8,95	10,17	2,63	3,08	3,73
Kreditbanken	25	27	29	388,1	548,9	667,7	194,46	287,51	200,94	8,60	8,67	9,77	4,42	3,81	4,86
Hypothekendarlehen	13	14	14	72,0	101,9	107,2	148,79	187,46	168,97	6,07	6,89	7,72	4,08	3,68	4,57
Versicherungsgesellschaften	16	24	32	50,0	98,0	118,9	271,45	450,78	324,73	5,97	7,33	9,03	2,20	1,63	2,78
Eisen- und Straßenbahnen	22	22	22	171,2	174,5	177,9	87,37	93,82	94,78	2,86	3,29	3,63	2,26	2,51	3,83
Schifffahrt	13	13	13	121,6	124,9	121,9	83,44	87,88	84,86	0,18	0,24	0,28	0,22	0,27	0,33
Energiewirtschaft	31	31	31	849,0	951,1	972,6	177,26	204,52	193,11	5,82	6,90	8,00	3,28	3,38	4,14
Sonstige	16	19	19	84,8	89,7	89,7	156,65	169,27	162,49	2,72	5,34	5,46	1,74	3,17	3,36
Zusammen	148	163	173	1 957,2	2 329,6	2 526,8	174,49	212,63	195,61	5,69	6,87	7,97	3,26	3,23	4,07
Aktien insgesamt	677	682	686	10 578,2	11 780,9	12 855,1	181,09	203,32	181,49	4,80	6,31	7,54	2,65	3,10	4,15
davon															
Aktien mit Dividende	479	546	572	7 872,3	10 453,5	12 049,2	193,78	212,60	186,83	6,44	7,11	8,05	3,32	3,34	4,31
Aktien ohne Dividende	198	136	114	2 705,9	1 327,1	805,9	144,17	130,24	101,79	-	-	-	-	-	-



# Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste

Zeit	Konkurse 1)					Vergleichsverfahren					Insolvenzen 2)					Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten 3)		
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				insgesamt	darunter						
		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel		Industrie	Handwerk	Großhandel	Einzelhandel			
Anzahl																	1 000 DM	
1950 MD	353	85	58	70	83	140	33	21	34	42	455	107	73	95	115	20 664	14 617	
1951 MD	354	69	69	56	88	130	24	23	28	46	453	88	87	76	128	26 366	16 397	
1952 MD	334	64	68	50	82	97	27	14	18	32	408	85	77	64	108	29 243	16 941	
1953 MD	337	68	64	48	84	105	31	15	22	30	418	92	75	64	107	38 657	22 428	
1954 MD	344	65	67	50	87	99	26	18	20	29	422	86	81	65	111	45 765	25 867	
1955 MD	308	50	74	36	68	70	15	17	14	19	358	61	84	47	84	44 092	24 021	
1955	Juli	276	40	63	26	75	71	10	20	13	23	332	42	82	39	92	45 867	25 193
	Aug.	282	47	86	22	56	64	11	20	15	14	331	52	101	36	68	43 852	23 563
	Sept.	297	46	66	35	76	64	14	15	15	15	336	56	71	46	85	42 962	22 790
	Okt.	295	37	74	40	70	62	10	15	6	26	335	44	79	42	92	43 874	23 545
1956	Nov.	301	46	67	35	72	54	12	13	14	12	335	55	77	40	90	44 151	24 135
	Dez.	322	53	71	36	62	65	21	14	15	11	375	71	82	51	70	44 628	25 232
	Jan.	309	60	59	38	76	58	16	11	11	17	353	73	68	45	88	38 675	21 472
	Febr.	275	48	54	44	67	56	10	13	10	15	312	54	64	47	78	41 534	22 789
	Marz	298	52	55	40	75	57	15	12	15	14	338	64	65	48	84	42 522	24 687
	April	258	41	51	31	60	72	14	13	15	24	316	54	61	42	79	43 772	25 725
	Mai	263	35	59	49	45	72	14	17	16	18	323	48	74	59	61	48 436	29 237
	Juni	311	42	71	37	88	57	19	7	11	16	354	58	74	47	99	47 809	29 925
	Juli	299	39	71	34	77	60	16	12	10	18	343	51	80	42	91	45 796	28 665
	Aug.	293	47	61	26	73	62	18	13	10	13	344	63	70	36	81	44 296	27 093
	Sept.	257	42	60	30	55	45	11	10	4	15	289	47	69	32	70	43 119	26 186
	Okt.	286	61	56	27	58	59	13	10	11	20	334	73	63	37	73	47 065	29 325
Nov.	290	45	66	29	58	55	11	13	8	16	337	56	77	32	73	45 087	31 856	

1) Einschl. Anschlußkonkurse.- 2) Ohne Anschlußkonkurse.- 3) Quelle: Bank deutscher Länder und Posttechnisches Zentralamt. Ab Januar 1952 einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Hauptunterstützungsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe<sup>1)</sup> im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Zeit	Hauptunterstützungsempfänger						Einnahmen		Ausgaben			Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) im Rechnungsjahr bzw. im Berichtsmonat
	insgesamt	Arbeitslosen-				insgesamt 2)	darunter: Beiträge	insgesamt	darunter			
		Versicherung insgesamt	darunter: männlich	hilfe insgesamt	darunter: männlich				Arbeitslosen- und Kurzar- beiterunter- stützung 3)	Unterstützung aus der Arbeitslosen- hilfe 4)		
Anzahl						Mill. DM						
Bundesgebiet												
1950 JD	1 271 659	466 952	348 102	804 707	603 458	179,2	91,5	156,4	50,4	72,7	+	273,7
1951 JD	1 193 176	417 266	289 663	775 910	565 222	202,7	107,3	178,4	61,1	79,6	+	291,4
1952 JD	1 156 952	443 400	293 775	713 552	507 685	206,6	118,7	186,6	67,8	73,1	+	240,5
1953 JD	1 067 439	435 649	295 268	631 790	449 472	230,6	135,8	210,8	80,4	71,2	+	422,1
1954 JD	1 040 920	487 775	319 007	553 145	390 345	232,0	147,0	189,7	79,1	63,8	+	507,7
1955 JD	786 646	420 682	269 219	365 964	240 884	191,6	128,2	155,7	69,7	36,4	+	430,1
1955 Juli	494 306	199 015	72 498	295 291	179 944	194,4	125,8	118,0	32,5	35,3	+	76,4
Aug.	440 158	179 242	67 480	260 916	156 524	168,9	127,2	107,1	29,4	30,9	+	61,8
Sept.	402 469	167 678	62 149	234 791	138 241	164,4	127,1	102,4	26,7	26,9	+	62,0
Okt.	402 559	172 752	65 891	229 807	133 702	194,0	132,9	95,8	26,1	24,8	+	98,2
Nov.	445 790	208 811	90 999	236 979	139 784	164,5	125,6	97,2	29,3	25,2	+	67,3
Dez.	689 922	423 800	265 214	266 122	163 601	205,0	136,9	133,7	48,3	28,5	+	71,3
1956 Jan.	1 030 056	740 820	538 296	289 236	182 358	193,9	129,7	184,4	107,8	32,9	+	9,5
Febr.	1 522 984	202 446	1 005 335	320 538	212 003	165,8	116,6 a)	248,4	167,7	34,5 a)	-	82,6
Marz	1 134 356	772 501	595 787	361 855	247 349	270,5 a)	131,6 a)	375,6 a)	230,1 a)	56,1 a)	-	105,1
April	602 803	305 875	156 293	296 928	154 396	164,1	111,9	100,0	42,9	26,3	+	64,1
Mai	475 275	226 672	89 506	248 603	155 044	174,5	127,5	114,1	42,6	35,2	+	60,4
Juni	415 646	198 032	71 887	217 614	132 308	195,4	146,4	106,5	34,0	28,6	+	88,8
Juli	364 763	182 799	67 745	181 964	105 664	203,8	140,7	99,1	31,6	25,9	+	104,7
Aug.	336 385	170 799	65 977	165 586	96 515	176,4	141,7	92,3	30,1	22,9	+	84,2
Sept.	329 217	171 905	65 784	157 312	90 136	166,5	135,7	86,1	27,6	19,6	+	80,4
Okt.	318 265	184 321	72 870	133 944	81 743	199,4	143,5	89,6	31,6	19,1	+	109,8
Nov.	378 165	236 117	110 856	142 048	88 538	171,9	139,6	93,4	36,3	18,0	+	78,5
Berlin (West)												
1956 Juli	74 544	26 867	8 820	47 677	17 933	14,9	6,9	15,1	4,6	6,0	-	0,2
Aug.	66 175	21 451	7 671	44 724	16 441	14,3	6,9	14,5	3,7	6,0	-	0,2
Sept.	64 688	21 764	7 816	42 924	15 612	14,1	7,2	13,6	3,3	5,3	+	0,5
Okt.	64 927	23 506	8 670	41 421	14 923	14,4	7,2	14,0	3,8	5,2	+	0,3
Nov.	69 068	27 389	10 488	41 679	14 987	13,6	7,3	14,1	4,5	5,3	-	0,5

1) Ab April 1950 sind die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge auf den Bund übergegangen.- 2) Ab 1. April 1950 einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge, die vom Bund zu tragen sind, und einschl. der nachträglichen Erstattungen der Länder für die Arbeitslosenfürsorge für die Zeit vor dem 1. April 1950.- 3) Einschl. der Krankenversicherung der Unterstützten.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 5) Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt.- 6) 1950 bis 1955 für Hauptunterstützungsempfänger: Kalenderjahr; für Einnahmen und Ausgaben: Rechnungsjahr (1. April bis 31. März).- a) Einschl. Nachtrag für das Rechnungsjahr 1955.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung



# Soziale Krankenversicherung<sup>1)</sup> Kassenarten, Mitglieder und Krankenstand

Zeit -- Kassenart	Kassen	Mitglieder der allgemeinen Krankenversicherung						Kranken- versicherte Rentner	Krankenstand (Anteil der arbeitsunfähigen Kranken an den Mitgliedern der entsprechenden Gruppe)								
		Versicherungs-							der Mitglieder mit								
		pflichtige			berechtigte				allgemeinem Beitragssatz				ermäßigtem Beitragssatz				
		ins- gesamt	dar-: männ- lich	mit allgem. Beitrags- satz	ins- gesamt	dar-: männ- lich	mit allgem. Beitrags- satz		Versicherungs-		Versicherungs-		Versicherungs-				
									pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte	pflichtige	berechtigte			
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Anzahl		1 000						vH									
1950 JD	1 996	13 245	9 116	-	2 464	1 326	-	4 734	-	-	-	-	-	-	-	-	
1951 JD	1 992	13 595	9 187	10 517	2 561	1 504	499	5 427	3,97	4,03	2,70	3,25	2,05	2,63	1,09	1,07	
1952 JD	2 021	13 864	9 280	10 682	2 666	1 638	456	5 810	4,01	3,95	2,64	3,04	2,06	2,49	1,13	1,10	
1953 JD	2 055	14 537	9 678	10 792	2 497	1 537	410	6 012	4,40	4,28	2,79	3,22	2,12	2,58	1,07	1,02	
1954 JD	2 037	14 965	9 845	11 067	2 668	1 696	384	6 140	4,11	4,07	2,54	3,03	2,04	2,51	1,05	0,98	
1955 JD	2 065	15 462	10 044	11 389	2 880	1 887	357	6 205	4,61	4,63	2,67	3,01	2,29	2,68	1,12	0,98	
1955 Juli	2 068	15 605	10 124	11 470	2 899	1 901	359	6 194	4,23	4,28	2,31	2,72	2,10	2,32	1,02	0,95	
	Aug.	2 069	15 620	10 134	11 469	2 915	1 917	355	6 200	4,44	4,57	2,37	2,74	2,09	2,39	1,01	0,92
	Sept.	2 071	15 617	10 126	11 481	2 922	1 926	351	6 206	4,54	4,59	2,26	2,65	2,22	2,56	1,07	0,92
	Okt.	2 071	15 663	10 123	11 530	2 933	1 938	351	6 231	4,60	4,51	2,25	2,91	2,31	2,81	1,13	0,96
1955 Nov.	2 071	15 670	10 104	11 539	2 939	1 940	348	6 242	4,48	4,13	2,51	3,00	2,27	2,69	1,18	1,01	
	Dez.	2 072	15 315	9 848	11 225	2 967	1 963	349	6 267	5,18	4,65	2,92	2,78	2,23	2,41	1,08	0,85
	Jan.	2 072	15 481	9 978	11 417	3 003	1 991	338	6 274	5,51	5,23	3,24	3,24	2,53	2,92	1,27	1,04
	Febr.	2 071	15 263	9 785	11 245	3 073	2 047	338	6 286	7,24	6,50	4,53	4,02	3,21	3,57	1,46	1,12
1956 März	2 069	15 691	10 214	11 681	3 087	2 059	338	6 302	4,76	4,91	3,12	3,56	2,68	3,16	1,36	1,08	
	April	2 069	15 918	10 268	11 682	3 112	2 084	336	6 353	4,28	4,52	2,64	3,36	2,24	2,71	1,27	1,11
	Mai	2 069	15 913	10 239	11 665	3 133	2 099	335	6 370	3,96	4,05	2,36	3,00	2,08	2,42	1,20	1,04
	Juni	2 067	15 863	10 189	11 643	3 183	2 141	338	6 396	4,21	4,26	2,29	2,87	2,16	2,49	1,16	1,01
1956 Juli	2 067	15 865	10 177	11 643	3 184	2 150	338	6 391 a)	4,37	4,34	2,36	2,76	2,17	2,41	1,15	1,02	
	Aug.	2 070	15 880	10 185	11 654	3 228	2 169	336	a)	4,48	4,54	2,36	2,66	2,18	2,41	1,15	1,06
	Sept.	2 067	15 861	10 160	11 640	3 307	2 188	330	a)	4,72	4,76	2,37	2,79	2,35	2,66	1,22	1,06
	Okt.	2 066	15 832	10 112	11 618	3 463	2 254	327	a)	4,82	4,80	2,44	3,00	2,48	2,93	1,26	1,07

1) Ab 1955 vorläufiges Ergebnis; Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 2) Ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundesbahn, Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.- a) Die Zahl der krankenversicherten Rentner konnte wegen der Umstellung der Versicherung nicht festgestellt werden.

## noch: Soziale Krankenversicherung Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben, einschl. Krankenversicherung der Rentner 1 000 DM

Zeit -- Kassenart		Einnahmen			Ausgaben							
		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter						
			Beiträge für			Ärztliche Behandlung	Zahnbe- handlung	Arznei, Heilmittel und Zahnersatz	Kranken- haus- pflege	Kranken- geld	Sterbe- geld	Ver- waltungs- kosten
		versicherung- pflichtige und -berechtigte Mitglieder	Krankenver- sicherung der Rentner									
1950 <sup>1)</sup>	VjD	605 495	531 341	59 722	569 425	114 598	27 436	109 554	109 598	108 914	10 750	35 498
1951 <sup>1)</sup>	VjD	731 777	617 226	91 970	684 723	140 593	33 530	133 170	127 725	130 545	12 363	44 452
1952 <sup>1)</sup>	VjD	814 481	684 502	102 751	798 096	167 936	37 888	156 551	147 456	149 712	14 184	52 223
1953 <sup>1)</sup>	VjD	917 155	783 098	115 951	903 469	188 338	41 866	174 548	167 834	180 641	16 345	58 709
1954 <sup>2)</sup>	VjD	990 865	851 011	117 131	963 870	209 333	49 237	181 496	177 883	181 852	16 657	61 721
1955 <sup>2)</sup>	VjD	1 088 690	940 972	122 498	1 091 230	243 593	56 801	199 474	194 174	221 310	18 628	66 265
1955 <sup>2)</sup>	1. Vj.	1 002 062	866 057	116 312	1 087 795	224 883	52 555	198 977	180 209	256 828	19 970	68 253
	2. Vj.	1 083 434	940 684	120 181	1 032 389	234 691	57 186	191 884	183 757	186 118	18 442	65 099
	3. Vj.	1 107 288	967 966	119 259	1 087 204	252 022	55 424	193 216	197 497	212 873	17 220	66 027
	4. Vj.	1 161 975	989 181	134 238	1 157 532	262 777	62 040	213 820	215 233	229 421	18 881	65 682
1956	1. Vj.	1 119 272	972 074	121 827	1 236 273	252 255	59 531	219 314	195 347	313 591 a)	21 990	74 284
	2. Vj.	1 197 739	1 043 831	127 217	1 182 718	265 048	64 762	218 385	211 698	223 911	21 191	72 778
davon:												
Orts- Land- Betriebs- darunter: Bundesbahn Bundespost Innungs- See- Knappschaftl. Ersatzkassen für Arbeiter Angestellte	Kranken- kassen	662 957	555 380	98 632	661 350	145 273	32 763	120 356	124 670	124 816	12 907	42 405
		17 896	17 338	362	16 854	3 890	1 348	2 670	3 489	1 612	163	1 842
		189 483	178 449	5 206	191 496	38 662	10 481	35 004	30 084	54 879	2 355	764
		27 243	19 058	5 011	28 982	6 292	1 368	6 598	4 912	7 415	492	5
		10 188	9 987	-	10 494	2 276	732	2 037	1 638	2 325	107	42
		35 764	35 249	-	31 436	6 967	1 916	4 481	5 097	7 327	286	2 502
		3 135	3 080	-	3 099	570	210	418	497	960	16	228
		82 268	50 821	23 017	76 696	11 088	2 207	14 383	17 928	20 440	3 804	1 988
		10 995	10 895	-	10 024	2 322	660	1 552	1 270	2 352	80	1 008
		195 241	192 619	-	191 763	56 276	15 177	39 521	28 663	11 516	1 580	22 041

1) Endgültige Ergebnisse nach den Jahresberichten des Bundesministeriums für Arbeit.- 2) Vorläufige Ergebnisse nach den Vierteljahresnachweisungen.- a) Einschl. 9 000 DM Krankengeld in der Krankenversicherung der Rentner, die in der Aufgliederung nach Kassenarten nicht enthalten sind.

Bundesministerium für Arbeit

## Angestelltenversicherung Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup> 1 000 DM

Zeit	Einnahmen				Ausgaben							
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter							Persönl. u. sächl. Verwal- tungs- kosten
		Beiträge	Zinsen		zu- sammen	Ruhe- gelder	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten	Angestellten- versicherungs- anteile an d. Knappschafts- renten	Kosten d. Heil- verfahren u. d. allg. Maßnahmen d. Krankenbe- handlg. (einschl. Zuschüsse für Zahnersatz)	Kranken- ver- sicherung der Rentner	
1950 JD	232 672	1 583	.	.	202 747	.	.	.	.	13 012	10 534	2 771
1951 JD	278 921	3 596	.	.	230 157	.	.	.	.	15 988	15 910	3 434
1952 JD	328 960	4 870	.	.	301 477	.	.	.	.	17 360	21 383	4 176
1953 <sup>2)</sup> JD	509 955	373 844	8 884	127 377	392 248	338 030	195 958	74 499	27 269	4 208	18 836	4 869
1954 JD	596 010	425 215	16 532	153 292	454 302	395 390	259 336	99 700	31 555	4 800	22 992	7 010
1955 JD	721 090	512 140	26 767	178 563	541 830	482 000	321 672	122 831	31 247	6 250	20 189	8 688
1955 1. Vj.	716 792	511 551	13 013	189 448	506 523	453 966	302 540	115 688	30 938	4 800	14 585	8 945
2. Vj.	658 701	489 736	19 594	146 589	521 795	466 990	312 866	118 562	30 762	4 800	14 589	8 866
3. Vj.	728 349	501 943	29 716	189 673	546 169	484 332	324 546	123 766	31 220	4 800	22 381	8 788
4. Vj.	780 517	545 328	44 746	188 541	592 831	522 710	346 735	133 308	32 066	10 601	29 201	8 152
1956 1. Vj.	826 980	609 460	10 917	204 111	609 356	548 419	366 501	142 912	32 606	6 400	17 919	9 008
2. Vj.	804 944	549 843	37 509	214 306	614 365	547 458	364 594	142 892	31 472	8 500	23 942	9 857
3. Vj.	784 612	565 529	36 984	179 454	642 595	568 975	380 892	149 811	31 672	6 600	27 847	10 315

1) Ab Januar 1952 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ab Januar 1954 einschl. Berlin (West).- a) Einschl. 19 656 000 DM Grundbetrags erhöhungen für die Monate Dezember 1952 bis März 1953.- b) Desgl. 33 000 DM.

Bundesministerium für Arbeit



**Invalidenversicherung**  
**Hauptposten der Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>**  
**1 000 DM**

Zeit	Einnahmen in dem jeweiligen Berichtszeitraum			Ausgaben 2)						
	Beiträge	Zinsen	Vorschüsse aus Bundes- mitteln 3)	Ausgezahlte Renten			Vorläufige Ausgaben zu Lasten der Versicherungs- anstalten			
				insgesamt 4)	darunter Anteile d. Bundes		Renten- anteile 6)	Beiträge zur Krankenver- sicherung der Rentner	Kosten der Heil- verfahren	Persönliche u. sächliche Verwaltungs- kosten 7)
					Vorläufige Grund- beträge 5)	Renten- zulagen 5)				
Bundesgebiet										
1950 JD	524 226	2 448	-	505 166	108 210	-	375 697	38 413	37 572	8 727
1951 JD	643 267	8 238	.	610 423	122 690	41 369	409 891	57 876	46 974	10 779
1952 JD	720 623	13 876	.	713 540	136 535	100 520	505 623	.	51 120	13 058
1953 JD	786 350	18 068	87 549	807 946	196 730	105 854	536 478	75 079	53 939	14 645
1954 JD	847 868	31 633	95 529	828 252	200 515	109 237	548 940	76 184	58 786	17 836
1955 JD	1 038 083	43 772	103 164	934 491	202 787	113 823	656 399	76 189	64 286	20 491
1955 1.Vj.	886 356	34 923	62 128	912 373	202 464	110 523	633 422	76 238	53 351	20 296
2.Vj.	948 719	42 498	72 982	921 027	202 339	113 213	638 387	76 025	63 236	18 640
3.Vj.	1 132 377	38 938	148 328	933 154	202 797	115 101	649 659	76 163	67 735	20 722
4.Vj.	1 184 880	58 727	129 217	971 409	203 549	116 454	704 127	76 331	72 823	22 304
1956 1.Vj.	1 110 476	54 826	134 150	1 061 583	206 258	118 753	743 696	77 003	56 604	22 686
2.Vj.	1 141 698	54 218	200 881	1 113 347	210 583	123 195	825 389	78 665	72 686	23 131
3.Vj.	1 252 625	69 031	145 380	1 158 039	215 335	127 890	835 794	81 658	75 105	23 842
Berlin (West)										
1955 1.Vj.	34 695	469	3 043	68 549	14 615	9 239	26 003	3 119	2 272	1 833
2.Vj.	38 414	1 119	3 487	68 694	14 584	9 281	26 186	3 085	2 108	1 628
3.Vj.	47 979	872	6 612	69 808	14 577	9 478	26 482	3 124	3 044	1 549
4.Vj.	50 786	1 789	5 872	72 897	14 903	9 561	28 784	3 181	4 276	1 457
1956 1.Vj.	44 930	2 159	6 123	80 632	15 149	9 847	30 811	3 200	2 181	2 181
2.Vj.	49 210	1 330	8 829	85 656	15 705	10 471	34 326	3 320	2 716	1 943
3.Vj.	51 250	1 974	6 627	85 090	16 232	10 394	35 190	3 432	2 739	1 736

1) Ab Januar 1952 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ab Januar 1952 Ausgaben für die jeweiligen Berichtszeitvierteljahre; bei "Kosten der Heilverfahren" und "Persönliche und sächliche Verwaltungskosten" im Berichtsvierteljahr verbuchte Ausgaben.- 3) Vorschüsse auf Erstattungen nach § 90 BVG vom 20.12.1950 und Vorschüsse für Thc-Bekämpfung sowie ab 2. Vierteljahr 1953 Vorschüsse auf Erstattungen für Fremdreitner.- 4) Ab 1. Januar 1952 ohne Auslandsrenten und ohne Berücksichtigung der Rentenrückzahlungen; einschl. Rentenanteile aus der Angestelltenversicherung bei Wanderversichertenrenten aus der Invalidenversicherung.- 5) Die Grundbeträge und Rentenzulagen werden regelmässig monatlich den Versicherungssträgern vom Bund erstattet.- 6) Anteile an den Renten, den Wanderversichertenrenten der Knappschaften und Zahlungen an die LVA Berlin.- 7) Ohne Verfahrens- und Überwachungskosten sowie ohne Postvergütungen.

Bundesministerium für Arbeit

## Öffentliche Finanzen

### Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)<sup>2)</sup>

Mill. DM

Zeit	Steuer- ein- nahmen ins- gesamt	davon aus Steuern		Besitz- und Verkehrssteuern										
		des Bundes 3)	der Länder 3)	insgesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körper- schaft- steuer	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer 4)	Kraft- fahr- zeug- steuer	
Bundesgebiet und Berlin (West)														
1950 MD	1 396,5	852,7	543,8	569,3	149,1	166,9	3,6	129,6	11,1	2,2	3,5	1,5	29,8	
1951 MD	1 960,7	1 152,9	807,8	865,1	258,2	223,0	7,3	214,3	12,6	3,6	4,0	2,4	35,0	
1952 MD	2 302,3	1 272,2	1 030,0	1 095,0	310,6	355,5	9,4	235,0	15,1	4,5	4,4	2,9	39,9	
1953 MD	2 470,8	1 339,8	1 131,0	1 203,8	308,9	393,9	13,0	247,7	47,7	5,2	5,1	4,4	45,2	
1954 MD	2 638,7	1 446,0	1 192,7	1 269,2	333,6	396,0	25,5	259,2	43,6	6,4	6,2	7,1	51,2	
1955 MD	2 935,3	1 693,0	1 242,3	1 332,9	387,0	347,7	29,1	266,4	51,1	6,7	7,9	10,3	63,8	
1955 April <sup>6)</sup>	2 314,1	1 503,6	810,5	869,7	300,1	237,1	18,2	94,1	13,9	5,8	7,0	7,5	62,7	
Mai	2 289,3	1 455,1	834,3	882,9	344,2	180,6	21,2	70,8	75,1	7,2	7,1	6,8	57,3	
Juni	3 457,6	1 646,7	1 811,0	1 952,4	341,1	730,3	33,6	542,1	10,7	6,7	6,3	6,8	66,9	
Juli	2 556,4	1 647,4	908,9	967,2	384,7	174,1	82,0	89,5	14,2	9,6	8,7	15,6	64,3	
Aug.	2 504,5	1 631,5	873,1	923,9	375,9	127,3	49,0	62,7	92,0	5,2	8,4	21,4	59,0	
Sept.	3 599,1	1 723,7	1 875,4	2 024,4	377,0	704,6	12,5	597,7	22,7	6,6	6,4	8,4	61,7	
Okt.	2 670,2	1 843,4	826,8	877,5	414,9	128,6	22,2	71,0	27,3	6,2	8,5	6,6	59,9	
Nov.	2 563,8	1 730,3	833,5	879,8	391,3	100,4	9,2	58,3	116,7	6,3	8,9	7,5	59,8	
Dez.	3 998,5	1 871,6	2 126,9	2 309,8	429,9	742,3	18,8	721,5	48,9	5,4	7,8	9,7	71,0	
1956 Jan.	3 155,2	2 055,9	1 099,3	1 183,9	547,7	169,2	38,0	129,5	39,5	10,3	9,7	10,4	75,3	
Febr.	2 415,1	1 529,6	885,5	932,8	395,5	114,6	26,5	71,5	112,9	5,2	9,3	10,6	54,7	
März	3 699,4	1 677,1	2 022,3	2 190,1	342,1	763,5	17,8	688,6	39,5	5,8	7,0	12,8	73,6	
April <sup>6)</sup>	2 554,5	1 679,7	874,8	938,1	372,7	172,1	46,5	85,2	22,0	9,4	8,4	11,7	78,4	
Mai	2 553,3	1 583,8	969,5	1 019,2	413,7	165,7	27,4	78,5	113,6	4,8	8,0	7,9	68,2	
Juni	4 003,5	1 838,4	2 165,0	2 350,6	425,2	814,6	72,6	659,0	23,8	4,4	7,5	12,9	73,5	
Juli	2 921,3	1 860,2	1 061,2	1 128,0	470,0	205,9	73,4	96,7	31,7	6,8	9,4	10,0	72,8	
Aug.	2 742,7	1 701,8	1 040,8	1 100,5	450,8	161,7	40,5	82,6	135,2	4,9	9,1	11,9	64,0	
Sept.	4 088,2	1 892,5	2 195,6	2 372,1	472,4	830,6	14,0	673,9	30,4	4,6	6,3	8,6	67,6	
Okt.	2 883,7	1 892,3	991,4	1 047,8	496,8	167,7	21,5	74,6	40,5	5,3	9,0	13,1	72,0	
nach Ländern (1. Juli - 30. September 1955)														
Juli/Sept. <sup>6)</sup>	9 752,2 <sup>c)</sup>	5 454,5 <sup>c)</sup>	4 297,6	4 600,6	1 393,2	1 198,2	127,9	853,1	197,3	16,4	24,8	30,5	204,3	
davon:														
Schlesw.-Holst.	333,0	228,6	104,4	115,5	38,2	33,6	1,4	11,9	5,0	0,2	0,9	0,4	7,8	
Hamburg	946,4	666,7	279,7	302,7	93,9	68,3	9,7	64,4	13,3	0,7	1,1	4,1	8,5	
Niedersachsen	909,0	504,9	404,1	441,8	127,9	107,9	7,7	97,2	16,3	1,0	2,5	2,1	23,3	
Bremen	258,8	177,7	81,1	86,7	30,5	23,8	1,4	13,2	3,9	-0,0	0,4	0,2	2,9	
Nordrh.-Westf.	3 102,7	1 665,4	1 437,2	1 549,5	491,1	384,7	69,8	268,0	69,5	4,7	6,7	9,2	60,2	
Hessen	691,7	338,7	352,9	383,8	125,5	91,3	9,6	72,3	11,8	1,6	2,0	3,0	17,8	
Rheinl.-Pfalz	450,5	272,4	178,1	190,1	61,2	58,3	1,6	22,5	5,9	0,8	1,3	0,3	13,0	
Baden-Württbg.	1 355,1	697,6	657,6	703,7	193,0	203,8	12,6	135,5	36,7	3,6	4,0	2,7	31,2	
Bayern	1 359,6	726,9	632,7	653,1	172,9	186,0	11,4	128,3	28,8	2,7	4,7	5,7	33,8	
Berlin (West)	342,5	172,7	169,8	173,7	59,1	40,5	2,7	39,9	6,2	1,1	1,2	2,8	5,8	

1) Anmerkungen siehe nächste Seite.



**noch: Einnahmen aus Steuern des Bundes, der Länder<sup>1)</sup> und Berlin (West)<sup>2)</sup>**

Zeit	noch: Besitz- und Verkehrsteuern							Umsatz- u. Umsatzausgleichsteuer			Zölle und Verbrauchsteuern			
	Versicherungsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Wechselsteuer	Beförderungsteuer	Feuerschutzsteuer	Notopfer Berlin insgesamt	Sonstige	insgesamt	Umsatzsteuer	Umsatzausgleichsteuer	insgesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>														
1950 MD	5,9	6,7	4,1	21,1	1,6	32,4	0,3	424,4	424,4	a)	402,8	60,2	184,1	30,7
1951 MD	7,2	8,6	4,7	28,0	2,0	53,7	0,4	622,8	596,6	26,2	472,8	71,0	196,9	37,7
1952 MD	8,2	9,2	5,4	24,9	2,0	67,9	0,2	701,9	664,9	37,0	505,4	93,5	196,7	46,7
1953 MD	9,4	11,2	5,9	20,4	2,0	83,8	0,0	748,1	710,8	37,3	518,9	109,9	190,1	36,7
1954 MD	10,7	11,5	6,6	14,9	2,1	94,7	0,0	829,9	785,4	44,5	539,5	129,3	195,5	25,4
1955 MD	12,1	12,3	7,5	19,4	2,2	109,2	0,0	958,1	901,5	56,6	644,3	154,1	218,7	30,6
1955 April <sup>6)</sup>	11,7	11,9	8,2	14,6	2,8	74,2	0,0	315,8	864,2	51,6	528,6	147,7	187,6	27,0
Mai <sup>6)</sup>	11,5	10,5	7,3	14,2	2,2	66,7	0,0	851,7	805,1	46,6	554,8	134,1	203,0	26,9
Juni <sup>6)</sup>	10,5	13,5	6,6	16,8	1,3	159,1	0,1	875,9	823,6	52,4	629,3	159,0	217,5	28,5
Juli	11,6	7,8	7,7	22,5	1,0	73,8	0,0	960,1	905,1	55,0	629,1	153,1	224,8	29,6
Aug.	11,1	9,5	7,5	23,4	1,6	70,1	- 0,1	922,3	869,1	53,2	658,2	144,1	229,5	28,9
Sept.	10,3	12,7	6,9	23,0	1,2	172,7	- 0,1	924,7	868,3	56,4	650,0	142,3	217,6	29,2
Okt.	11,3	13,0	7,5	24,1	1,8	74,4	0,0	1 060,7	1 000,6	60,1	732,1	167,6	240,6	31,4
Nov.	11,7	13,1	7,6	19,5	2,1	67,4	0,0	1 006,2	947,4	58,8	677,8	161,6	221,3	30,6
Dez.	11,5	14,1	7,0	20,2	2,7	198,4	0,6	975,6	913,9	61,7	713,1	162,0	230,7	34,4
1956 Jan.	13,2	12,9	8,5	20,8	2,0	97,1	0,0	1 271,4	1 206,4	65,1	699,8	178,7	229,2	31,1
Febr.	17,5	14,0	7,9	17,6	4,1	70,9	0,0	883,6	827,3	56,3	598,7	139,7	197,3	32,8
März	13,4	14,8	7,6	15,7	3,2	184,9	0,0	848,9	786,7	62,3	660,4	159,3	225,5	37,2
April <sup>6)</sup>	13,7	14,7	8,6	18,3	2,7	73,6	0,0	1 021,8	961,2	60,7	594,6	157,8	212,9	29,3
Mai	13,8	14,8	8,5	18,2	2,4	73,5	- 0,0	920,6	864,3	56,3	613,5	138,7	212,9	33,0
Juni	12,0	14,8	7,8	22,0	1,7	198,9	0,0	966,4	906,5	60,0	686,4	168,7	239,3	33,0
Juli	14,3	14,4	8,5	24,9	1,8	87,4	0,0	1 070,8	1 005,9	64,9	722,6	181,7	255,7	32,5
Aug.	13,0	14,5	8,3	24,7	2,1	77,2	0,0	985,5	926,4	59,1	656,7	154,9	220,0	33,4
Sept.	11,6	15,5	7,7	23,5	1,3	204,2	0,0	1 013,8	951,0	62,8	702,3	160,1	246,2	32,6
Okt.	12,7	21,5	7,8	24,2	1,5	79,5	0,0	1 075,5	1 003,7	71,8	760,4	188,6	249,4	36,9
<b>nach Ländern (1. Juli - 30. September 1956)</b>														
Juli/Sept.	38,9	44,3	24,5	73,1	5,1	368,9	0,1	3 070,0	2 883,3	186,7	2 081,6 <sup>c)</sup>	496,7	721,9	98,5
davon:														
Schlesw.-Holst.	0,4	1,9	0,8	2,8	0,6	9,5	0,0	83,1	75,8	7,2	134,4	18,3	92,3	5,7
Hamburg	5,9	3,5	2,1	3,2	0,1	24,0	0,0	180,1	143,0	37,1	463,6	132,4	157,2	27,0
Niedersachsen	3,0	4,5	2,3	8,3	1,0	36,8	0,0	280,6	270,9	9,7	186,6	19,1	74,4	5,1
Bremen	0,7	0,7	0,6	1,0	0,1	7,5	-	51,2	37,9	13,3	120,8	34,3	47,8	19,8
Nordrh.-Westf.	11,3	14,6	7,8	23,6	0,7	127,5	0,0	1 079,8	1 028,1	51,7	473,4	154,5	26,6	22,1
Hessen	3,5	2,8	3,1	5,3	0,3	33,7	-0,0	248,8	239,5	9,3	59,1	18,6	6,6	3,0
Rheinl.-Pfalz	0,5	2,4	1,1	4,7	0,3	16,1	0,0	151,4	140,4	11,1	109,0	15,6	56,1	1,0
Baden-Württbg.	6,1	3,9	3,4	9,7	1,2	56,3	0,0	449,2	426,4	22,8	202,3	43,0	98,4	4,0
Bayern	6,2	6,2	2,5	11,4	0,7	51,9	-	442,5	422,8	19,8	264,0	45,4	139,1	4,2
Berlin (West)	1,3	3,7	0,7	3,0	0,1	5,5	0,0	103,4	98,6	4,8	65,4	15,3	23,5	6,6

Zeit	noch: Zölle und Verbrauchsteuern										Abgabe z. Förderung des Bergarbeiterwohnbaues <sup>7)</sup>			Nachrichtlich		
	Teesteuer	Zuckersteuer	Salzsteuer	Biersteuer	aus dem Branntweinmonopol	Schaumweinsteuer	Zündwarensteuer u. aus dem Zündwarenmonopol	Leuchtmittelsteuer	Mineralölsteuer	Sonstige	Vermögensabgabe <sup>8)</sup>	Hypothekengewinnabgabe	Kreditgewinnabgabe			
<b>Bundesgebiet und Berlin (West)</b>																
1950 MD	2,9	33,7	3,4	27,1	42,0	1,8	5,4	1,7	8,6	1,2	-	136,8			34,5 <sup>b)</sup>	
1951 MD	3,1	34,9	3,3	24,4	45,1	2,0	5,4	1,9	46,1	1,0	5,8	130,9			40,7 <sup>b)</sup>	
1952 MD	3,4	28,1	3,3	27,8	43,9	1,5	4,9	1,6	52,9	1,1	17,6	-				
1953 MD	2,1	30,1	3,5	31,1	45,9	1,4	5,3	2,0	60,0	1,1	17,1	126,5	37,2	3,9		
1954 MD	1,2	31,6	3,1	33,0	43,0	1,8	5,2	2,2	67,5	0,9	15,6	134,1	46,0	5,6		
1955 MD	1,3	31,7	3,4	37,9	50,9	2,4	5,2	2,4	104,7	1,0	4,2	154,8	58,0	8,3		
1955 April <sup>6)</sup>	1,4	24,9	3,4	29,6	42,6	2,2	4,9	2,3	54,3	0,8	10,4	33,6	47,1	19,9		
Mai <sup>6)</sup>	1,2	28,1	2,7	32,4	44,1	1,5	4,7	2,2	73,1	0,8	9,1	284,0	68,6	2,9		
Juni <sup>6)</sup>	1,2	28,0	3,0	34,6	52,8	1,4	7,9	1,8	92,8	0,8	9,0	28,7	36,4	2,3		
Juli	1,2	27,1	3,0	38,0	39,3	1,4	5,4	1,7	103,7	0,8	9,4	24,6	55,4	20,9		
Aug.	1,1	42,1	3,1	42,6	40,9	1,5	5,4	1,5	116,6	1,1	1,9	298,9	36,6	2,7		
Sept.	1,2	39,9	3,7	46,6	44,6	1,6	4,6	1,8	115,3	1,5	1,7	34,1	32,3	3,9		
Okt.	1,3	38,0	3,8	47,8	46,6	2,0	5,0	2,0	144,3	1,7	1,7	50,8	70,2	22,3		
Nov.	1,2	31,9	3,5	40,6	52,7	2,3	3,7	2,6	124,7	0,9	1,7	397,4	47,3	2,9		
Dez.	1,3	30,5	3,8	35,8	82,5	2,7	3,4	3,1	122,1	0,9	1,6	149,3	80,8	9,9		
1956 Jan.	1,6	35,1	3,6	33,2	52,7	3,7	7,9	3,5	118,7	0,9	1,5	106,4	121,5	25,3		
Febr.	1,5	26,9	3,6	41,2	52,9	5,1	3,9	3,3	89,5	1,0	1,7	366,7	36,9	2,0		
März	1,4	27,6	3,6	32,3	59,3	3,1	6,0	3,1	100,9	0,8	1,3	82,9	63,3	4,1		
April <sup>6)</sup>	1,4	20,6	3,1	28,6	54,1	2,0	- 1,3	2,6	82,3	0,9	1,7	52,6	87,9	24,2		
Mai	1,5	15,0	2,8	42,0	54,0	2,0	- 0,5	2,3	109,0	0,8	1,6	325,7	31,9	2,5		
Juni	1,5	9,9	2,8	35,3	63,7	1,7	4,6	2,1	122,7	0,9	1,6	38,1	28,9	2,0		
Juli	1,4	14,4	3,6	45,5	49,2	2,0	1,1	2,1	132,4	0,9	1,7	29,0	38,5	22,6		
Aug.	1,4	15,9	3,5	42,3	49,2	2,0	0,9	2,1	129,9	1,2	3,5	317,9	20,5	1,7		
Sept.	1,1	14,5	3,5	51,2	51,3	2,1	0,6	1,7	135,4	1,1	- 0,0	31,8	19,4	- 1,1		
Okt.	1,5	15,5	3,1	47,4	58,1	2,9	1,2	2,9	155,2	0,8	1,6	26,7	56,3	24,9		
<b>nach Ländern (1. Juli - 30. September 1956)</b>																
Juli/Sept.	3,9	44,8		139,0	149,7 <sup>c)</sup>	6,1	2,6 <sup>c)</sup>	5,8	398,7	13,8	5,2	378,6	78,7	23,3		
davon:																
Schlesw.-Holst.	0,1	1,4		1,2	8,2	0,0	0,4	0,1	6,7	0,0	-	9,3	4,4	0,6		
Hamburg	1,1	1,3		4,3	11,7	0,0	0,0	0,1	128,6	0,0	-	18,7	3,6	- 0,7		
Niedersachsen	1,1	13,2		7,4	17,1	0,1	0,2	0,2	42,3	6,5	0,2	31,3	8,6	2,3		
Bremen	0,4	0,1		2,8	4,2	0,0	0,0	0,0	11,4	0,0	-	5,5	1,4	0,7		
Nordrh.-Westf.	0,2	14,5		38,9	60,2	0,0	0,2	2,6	150,6	2,9	4,8	163,5	23,7	12,0		
Hessen	0,5	2,7		8,1	6,4	3,2	0,1	0,2	9,4	0,2	-	26,1	7,1	1,2		
Rheinl.-Pfalz	0,0	2,8		8,8	13,5	2,1	0,1	0,1	3,0	0,0	0,0	15,2	2,2	0,7		
Baden-Württbg.	0,1	3,9		20,0	10,1	0,4	0,4	0,1	19,6	2,3	0,0	54,2	5,9	2,7		
Bayern	0,2	4,4		42,9	8,6	0,2	0,4	1,4	19,3	1,9	0,2	49,5	15,7	3,7		
Berlin (West)	0,1	0,4		4,7	7,6	0,0	- 0,0	1,2	5,8	0,0	-	5,4	5,7	0,2		

1) Ausschlüsslich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Das Steueraufkommen von Berlin (West) ist in den ausgewiesenen Zahlen enthalten und wird künftig nur noch vierteljährlich getrennt nachgewiesen.- 3) Die von den Ländern an den Bund abgeführten Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer sind in den Ländersummen enthalten.- 4) Ohne Ostmarkumtauschabgabe.- 5) Rechnungsjahr 1. April - 31. März.- 6) Einschl. der Nachbuchungen für das jeweilige Vorangehende Rechnungsjahr.- 7) In Gesamtsumme nicht enthalten, da nur durchlaufender Posten.- 8) Bis August 1952 Soforthilfsabgaben insgesamt. Die in Berlin auf Landesbasis erhobene Baunotabgabe und Notabgabe vom Betriebsvermögen sind ausser Betracht gelassen.- a) In Umsatzsteuereinkommen enthalten.- b) Bis August 1952 Einkommen aus Umstellungsgrundschulden.- c) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beträge.- d) Zusammengefasst unter "Sonstige" zur Wahrung des Steuergeheimnisses.- e) Zusammenfassung zur Wahrung des Steuergeheimnisses (vorwiegend Salz-, Essigsäure, Spielkarten- und Süsstoffsteuer).

Bundesminister der Finanzen



# Preise

## Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

### 1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei												Industriewaren				
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter										insgesamt	darunter			
				Futter- getreide u. Hilfsstoffe	Brot, mittel- und Hilfsstoffe	Ol- pflanzen	Genuss- mittel- pflanzen	Faser- pflanzen	Schlacht- vieh Haute u. Felle	Vieh- erzeug- nisse	Tierhaare (Wolle)	Garten- bau	Forst- u. Plantagen- wirtschaft		Fischerei	Bergbau	Kohlenbergbau	
1951 JD	128	125	126	123	125	114	140	127	102	137	101	159	105	131	131	108		
1952 JD	112	107	108	129	95	114	110	94	106	80	101	102	111	118	152	120		
1953 JD	103	98	99	109	98	114	87	93	99	91	103	72	116	108	146	135		
1954 JD	103	100	100	99	91	147	93	95	90	86	111	72	134	106	138	140		
1955 JD	103	98	94	100	86	120	90	99	92	74	119	110	119	109	144	143		
1955 Juli	102	98	93	100	88	117	90	99	83	74	113	122	118	108	146	139		
Aug.	103	98	93	98	85	113	89	98	101	73	115	135	113	108	147	144		
Sept.	103	98	92	96	84	116	88	95	104	66	115	137	121	109	147	144		
Okt.	104	98	93	96	85	116	86	97	115	67	124	119	121	110	150	150		
Nov.	105	100	94	96	85	115	87	98	123	67	130	117	119	111	150	150		
Dez.	105	99	93	96	87	115	89	100	109	66	130	120	119	111	149	149		
1956 Jan.	104	98	91	97	87	113	91	99	80	68	131	111	126	112	157	158		
Febr.	105	99	94	97	88	112	95	100	97	68	134	102	126	112	155	155		
März	107	101	95	99	91	111	97	99	102	67	139	97	126	114	156	155		
April	107	101	95	103	97	109	99	101	80	67	139	92	126	114	159	162		
Mai	108	103	97	104	99	111	102	100	79	71	148	86	126	114	160	161		
Juni	107	101	95	102	93	114	96	96	80	75	147	86	126	114	160	163		
Juli	106	100	93	102	89	115	88	93	88	74	142	94	126	114	161	163		
Aug.	107	101	95	105	88	116	87	94	102	75	135	101	126	114	162	164		
Sept.	107	100	96	106	87	114	87	93	103	81	130	95	126	114	162	164		
Okt.	107	100	97	106	87	114	89	92	106	79	126	96	125	114	163	165		
Nov. 1)	110	103	99	109	92	115	92	93	99	84	127	105	125	118	165	170		
Dez.	110	102	98	111	93	116	96	93	81	84	119	110	125	120	165	171		

Zeit	noch: Industriewaren																	
	Erdöl- Verarbeitung	Erden und Mineralien	Eisen und Stahl	NE- und Edel- metalle	darunter													
					Chemie			Tech- nische Öle und Fette	Chemie- fasern	Holz roh und bear- beitet	Textil		Nahrungsmittel					
					anorganische	organische	Farbstoffe				insgesamt	darunter: Gespinnnte	insgesamt	Fleischver- arbeitung	Molkerei- erzeugnisse	Öle und Fette	Getränke	
1951 JD	118	113	155	168	110	144	127	125	157	128	129	119	121	100	124	89		
1952 JD	127	129	156	141	130	123	101	124	137	103	96	100	110	103	80	98		
1953 JD	111	128	124	119	124	125	79	118	126	106	100	94	105	99	93	88		
1954 JD	109	120	111	117	114	104	68	117	126	104	95	95	112	98	85	100		
1955 JD	110	114	124	145	120	103	80	112	139	98	90	91	101	101	74	120		
1955 Juli	109	115	125	143	117	103	83	109	142	96	91	89	97	97	75	119		
Aug.	109	116	125	148	118	103	80	109	143	96	89	89	97	101	72	118		
Sept.	109	116	126	154	118	103	79	109	140	95	88	89	96	102	73	119		
Okt.	110	116	128	157	129	103	78	109	138	97	87	91	101	103	74	119		
Nov.	110	116	129	157	129	103	79	109	138	97	87	92	101	102	73	120		
Dez.	110	116	129	161	129	103	82	109	137	97	87	92	103	101	75	121		
1956 Jan.	116	116	133	160	133	103	87	109	138	97	87	91	100	101	76	119		
Febr.	117	116	132	159	132	103	90	109	137	96	86	91	100	101	78	119		
März	116	119	133	161	133	103	97	109	136	97	86	93	101	101	86	124		
April	112	119	136	160	130	103	99	109	136	99	87	94	102	101	92	126		
Mai	112	119	136	157	130	103	101	109	135	100	88	93	102	94	94	128		
Juni	112	119	136	150	130	103	97	109	136	100	89	93	103	97	86	133		
Juli	115	119	139	148	131	103	90	109	135	100	89	94	105	97	82	134		
Aug.	115	119	136	150	132	103	89	109	134	100	89	94	107	96	80	135		
Sept.	115	119	138	149	132	100	86	110	133	101	90	95	109	99	79	134		
Okt.	116	119	139	148	132	101	87	103	132	101	91	95	107	101	81	134		
Nov.	139	119	139	145	133	101	92	103	135	102	93	99	109	100	87	138		
Dez.	143	119	139	143	133	101	101	103	136	102	93	105	113	100	93	138		

### 2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft																
		insgesamt	Getreide	Reis	Hulsen- früchte	Gemüse	darunter					Zucker	Alkohol, Getränke	Tabak	Schlach- tvi- el und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
							Obst u. Trocken- früchte	Südfrüchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Erde- erzeug- nisse	Erde- erzeug- nisse							
1951 JD	128	115	124	111	124	101	108	92	110	123	89	123	111	107	112	125	125	
1952 JD	112	109	129	124	135	85	103	106	108	89	98	128	115	112	100	99	99	
1953 JD	103	102	107	127	122	112	101	101	106	72	88	130	108	113	94	96	96	
1954 JD	103	104	95	119	139	121	120	94	153	69	100	133	111	127	93	89	89	
1955 JD	103	101	97	112	136	171	128	84	112	72	120	143	106	115	92	81	81	
1955	Juli	102	98	97	118	129	141	120	92	107	71	119	144	101	115	88	82	
	Aug.	103	99	95	116	123	124	127	94	102	71	118	144	101	111	95	80	
	Sept.	103	99	93	116	128	123	128	94	106	72	119	144	103	117	95	80	
	Okt.	104	102	93	116	122	131	144	93	106	74	119	144	107	117	101	81	
	Nov.	105	104	93	114	117	175	157	75	104	73	120	144	108	115	104	80	
Dez.	105	103	94	113	112	174	163	67	104	73	121	145	111	115	98	82	82	
1956	Jan.	104	100	95	110	115	174	163	69	101	72	119	145	109	121	86	82	
	Febr.	105	102	94	109	116	199	160	73	99	72	119	145	111	121	93	83	
	März	107	105	98	110	118	217	160	78	97	75	124	145	112	121	95	88	
	April	107	104	101	111	120	209	160	80	94	76	126	145	112	121	87	94	
	Mai	108	106	102	113	121	229	164	92	96	76	128	147	112	121	85	96	
1956	Juni	107	105	100	115	119	198	171	92	100	75	133	148	116	121	85	90	
	Juli	106	105	100	117	115	195	175	92	102	77	134	148	116	121	88	86	
	Aug.	107	106	101	117	150	117	171	93	103	76	135	147	119	121	94	84	
	Sept.	107	106	102	116	157	107	162	96	101	77	134	147	119	121	95	83	
	Okt.	107	106	102	116	160	117	149	99	99	78	134	149	116	123	98	84	
Nov.	110	108	105	118	160	145	150	88	101	91	138	150	115	124	96	89	89	
Dez.)	110	108	107	121	158	136	148	73	102	106	138	149	119	125	90	93	93	

Zeit	insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft												Chemische Stoffe			
		Ölfrüchte, Öle u. Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne und sonstige Textile Halbwaren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kaut- schuk und Harze	Holz	darunter						Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- Metalle
									Holz- schliff, Papier, Zellstoff	Kohle, Koks u. Brau- erzeug- nisse	Erdöl- u. Erd- erzeug- nisse	Erge- und Mine- ralien	Erde- erzeug- nisse				
1951 JD	139	128	138	127	128	134	159	157	194	108	118	136	155	178	111	113	
1952 JD	115	102	99	101	108	93	103	137	155	120	127	160	156	147	108	119	
1953 JD	104	81	89	103	110	90	74	126	111	135	114	148	124	122	103	108	
1954 JD	102	71	90	100	110	92	73	126	119	140	109	135	111	120	102	102	
1955 JD	105	81	83	95	103	94	110	139	124	143	110	141	124	153	102	104	
1955	Juli	106	85	84	95	99	95	121	142	125	139	109	144	125	151	101	
	Aug.	107	81	83	94	99	93	134	143	125	144	109	143	125	157	102	
	Sept.	106	80	80	93	100	90	135	140	125	144	109	143	126	163	103	
	Okt.	105	80	79	92	102	92	118	138	125	150	110	144	128	166	104	
	Nov.	106	81	79	92	102	93	116	138	125	150	110	144	129	167	104	
Dez.	106	84	80	92	102	93	119	137	125	149	110	144	129	171	104	106	
1956	Jan.	108	90	82	92	102	94	111	138	126	158	116	149	133	170	104	
	Febr.	108	92	84	91	102	93	101	137	126	155	117	149	132	169	104	
	März	108	98	85	91	103	91	96	136	126	155	116	150	133	172	104	
	April	109	101	87	92	107	92	92	136	127	162	112	150	136	170	104	
	Mai	110	103	90	93	107	92	86	136	127	161	112	152	136	167	104	
1956	Juni	108	97	87	93	107	87	86	136	127	163	112	152	136	168	104	
	Juli	107	92	83	93	107	86	94	135	127	163	115	153	139	156	104	
	Aug.	107	90	80	93	106	89	101	134	127	164	115	153	136	158	104	
	Sept.	108	88	85	94	107	86	95	133	127	164	115	154	138	158	104	
	Okt.	108	88	86	93	107	86	96	132	127	165	116	155	138	157	104	
Nov.	111	92	89	95	108	86	105	135	127	170	139	154	139	152	104	108	
Dez.)	113	100	91	95	108	86	109	136	127	171	143	154	139	150	104	109	



# Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren DM

Zeit	Roggen	Weizen	Futter-		Speise- kartoffeln, gelbfl.	Schlachtvieh, lebend			Butter, incl. Marken-, einschl. Verpackung	Eier, incl. Kl. B, 50 bis unter 60 g	Steinkohle, 3) Fett-, 2) Revier Ruhr - Aachen 4)		
			Gerste	Hafer		Ochsen, Kl. A	Kühe, Kl. B	Schweine, Kl. c			Kl. A	Kl. B	Kl. c
ab Erzeugerstation					frei Verlade- station	frei Empfangsstation			ab Verlade- station 1)	ab Kennz- Stelle	ab Zechen		
Frankfurt/Main					München	Frankfurt/Main			Ndaa	Bayern	Bundesgebiet		
1 000 kg Durchschnittsqualität					50 kg	50 kg			100 kg	100 St	1 000 kg		
1950 JD	267,4	299,0	251,0	237,3	4,47	76,3	59,8	125,4	490,20	18,46	32,92	47,46	
1951 JD	372,5	410,6	367,5	324,5	4,54	96,9	77,6	132,7	547,92	19,32	37,50	52,50	
1952 JD	401,8	429,3	377,7	361,8	6,84	100,7	79,4	125,1	570,30	21,36	44,17	60,50	
1953 JD	398,2	429,3	357,6	308,4	5,01	91,1	71,8	126,9	551,38	19,74	52,08	68,17	
1954 JD	406,4	426,9	356,7	327,1	5,25	96,2	76,6	133,5	565,89	18,13	51,00	64,63 <sup>b)</sup>	
1955 JD	403,7	423,7	367,8	317,0	5,84	103,4	83,5	120,4	605,57	18,87	51,75	65,46 <sup>b)</sup>	
1956 JD	404,9	424,9	365,8	325,4	6,73	108,0	86,4	130,3	618,45	19,36	54,82	69,00 <sup>b)</sup>	
1955 Aug.	389,0	409,0	366,9	305,0	6,60	107,3	86,5	125,8	596,25	20,55	52,50	65,00 <sup>b)</sup>	
1955 Sept.	391,0	411,0	367,5	316,3	4,84	103,6	84,6	132,1	617,50	21,13	52,50	65,00	
1955 Okt.	395,0	415,0	367,5	310,0	5,62	101,2	84,8	135,6	623,09	22,31	52,50	66,00	
1955 Nov.	400,0	420,0	367,5	310,0	6,26	102,3	83,3	133,2	627,92	24,27	52,50	67,00 <sup>b)</sup>	
1955 Dez.	406,0	426,0	367,5	310,0	6,86	104,2	82,1	131,1	630,00	23,92	52,50	67,00 <sup>b)</sup>	
1956 Jan.	411,0	431,0	371,3	313,8	7,42	104,5	83,0	126,2	630,00	16,86	52,50	67,00 <sup>b)</sup>	
1956 Febr.	414,0	434,0	371,3	315,6	7,64	105,9	85,3	129,2	631,25	19,23	52,50	67,00 <sup>b)</sup>	
1956 März	416,0	436,0	371,3	325,0	8,70	107,1	84,6	125,7	633,00	20,73	52,50	66,00	
1956 April	416,0	436,0	372,5	330,0	8,84	109,9	86,1	124,1	620,25	16,78	54,50	68,60 <sup>b)</sup>	
1956 Mai	416,0	436,0	372,5	340,0	8,94	110,0	88,1 <sup>r</sup>	122,6 <sup>r</sup>	602,67	17,05	54,50	66,10 <sup>b)</sup>	
1956 Juni	416,0	436,0	372,5	340,0	7,32	111,9	92,6	121,4	601,33	17,81	54,50	66,10 <sup>b)</sup>	
1956 Juli	389,0	409,0	370,6	340,0	7,46 <sup>a)</sup>	110,5	89,3	128,0	602,17	18,30	54,50	66,10 <sup>b)</sup>	
1956 Aug.	389,0	409,0	357,5	325,0	5,66	110,9	89,7	140,5	609,17	20,71	54,50	66,10 <sup>b)</sup>	
1956 Sept.	391,0	411,0	357,5	315,0	5,18	107,7	86,3	136,3	613,33	21,40	54,50	68,60	
1956 Okt.	395,0	415,0	357,5	320,0	4,99	105,6	86,8	135,9	622,92	21,08	56,09	72,88 <sup>b)</sup>	
1956 Nov.	400,0	420,0	357,5	320,0	4,60	105,0	83,3	138,0	627,50	22,42	58,60	76,50 <sup>b)</sup>	
1956 Dez.	406,0	426,0	357,5	320,0	4,78	106,4	82,0	135,9	627,83	19,92	58,60	77,00 <sup>b)</sup>	

Zeit	Briketts, Braun- kohlen- rhein. 5)	Roh Eisen, Gießerei, III	Roh- blöcke	Stab- stahl 8)	Grob- bleche 8)	Handels- Feinbleche, 2,75 mm	Kupfer, Elektrolyt- drahtbarren 9)	Blei, 99,9% Pb, in Blöcken 10)	Zink, 97,5 %Zn 10)	Aluminium, H 99, Roh- masse in	Rohwolle, auslän- d. vollsch., Merino- A.-Feinw. 12)	
											inlän- d.	A.-Feinw. 12)
Grundpreise												
Frachtl. Liblar 6)	fr. Bahnw. Empf. Bf. 7)	Dortmund	Frachtlage		Siegen	ab Lager			fracht- frei 11)	ab Lager Wollwerw. Paderborn	cif Bremen	
Bundesgebiet	Zone I	Bundesgebiet										
1 000 kg												
1950 JD	17,36	148,46	158,88	227,35	236,40	302,65 <sup>d)</sup>	213,31	131,21	136,61	178,33	17,67	19,35
1951 JD	17,60	193,97	198,76	279,77	290,62	361,80 <sup>d)</sup>	259,66	174,39	178,89	211,59	22,50	24,35
1952 JD	17,60	280,69	280,97	385,25	413,79	475,47 <sup>d)</sup>	315,55	150,53	154,41	231,50	13,74	15,39
1953 JD	17,60	288,20	288,91	400,62	450,73	512,09	360,08	108,46	90,93	226,67	14,61	17,09
1954 JD	21,88	288,20	288,91	386,75	428,58	512,09	298,85	112,75	92,09	223,00	13,26	16,02
1955 JD	25,30	291,85	282,29	392,00	428,58	537,75	427,33	122,89	104,77	223,00	11,05	13,13
1956 JD	26,80	-	288,53	400,46	437,85	545,05	397,34	133,98	112,57	223,00	10,69	13,51
1955 Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	447,13	122,95	102,58	223,00	11,80	13,30
1955 Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	473,29	124,07	106,09	223,00	10,65	11,65
1955 Okt.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	440,44	123,80	104,81	223,00	9,50	11,45
1955 Nov.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	452,22	124,59	106,08	223,00	9,50	11,60
1955 Dez.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	474,02	130,33	113,18	223,00	9,75	11,75
1956 Jan.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	475,90	136,78 <sup>e)</sup>	116,33 <sup>e)</sup>	223,00	10,25	12,10
1956 Febr.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	480,96	137,64	115,71	223,00	10,50	12,10
1956 März	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	500,68	139,65	117,07	223,00	10,50	11,80
1956 April	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	451,98	133,59	113,40	223,00	10,65	11,75
1956 Mai	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	401,40	128,68	109,38	223,00	10,75	12,60
1956 Juni	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	359,62	130,22	108,06	223,00	10,75	13,45
1956 Juli	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	344,84	130,54	107,36	223,00	10,75	13,85
1956 Aug.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	343,65	132,43	109,86	223,00	10,75	13,85
1956 Sept.	26,30	294,90	285,00	395,75	432,75	539,75	365,73	134,79	110,75	223,00	10,75	15,00
1956 Okt.	28,30	294,90	291,39	404,27	441,98	549,33	341,68	132,97	110,25	223,00	10,75	14,90
1956 Nov.	28,30	318,00 <sup>e)</sup>	303,00	419,75	458,75	566,75	343,65	136,20	112,92	223,00	10,75	15,50
1956 Dez.	28,30	318,00	303,00	419,75	458,75	566,75	332,61	133,26	116,72	223,00	11,10	15,25

Zeit	Baumwolle, amerik. 29/32 inch.	Kunstseide, 120 den. Schuß. 12 Qual. glänzend	Ochsen- haute, rote, ohne Kopf, 15-24/2 kg   4/2-7/2 kg	Kalbfelle, Marken. 13)	Benzin, Marken. 13)	Zellatoff, Sulfit-, Ib ungele, 100:100	Mauer- steine 24x11,5x7,1 cm	Zement, Portland-, einschl. Verpack.	Schnitt- holz, Fichten- u. Tannen- bretter	Schwefelsäure, 21 % N, lose	Super- phosphat 14)	Schwefel- säure, 66° Bz, techn. rein
ab Werk												
cif Bremen	frei Empf.- Station	Auktionspreise	frei Empfangsstation		ab Werk	frei Empf.- Station	ab Werk	frei Empf.- Station	Frachtgrundl. Hildesheim	ab Werk 15)		
Bundesgeb.	NrhW	Baden-Württemberg	Bundesgeb.	Bayern	Essen	Bayern	Bundesgeb.	Mannh./Ludw.	NrhW			
100 kg												
1950 JD	365,25	8,05	3,84	6,10	50,25	52,50	64,64	531,54	83,08	-	7,00	
1951 JD	454,28	9,78	4,42	6,49	58,64	89,50	73,33	687,46	129,25	91,08	8,84	
1952 JD	420,15	8,33	3,28	4,97	60,00	94,62	74,37	724,25	165,54	99,29	10,50	
1953 JD	340,81	8,05	3,22	5,72	55,10	76,25	72,36	716,12	140,97	109,07 <sup>e)</sup>	9,88	
1954 JD	351,96	8,05	2,32	4,54	49,21	75,94	75,94	706,23	109,26	109,42 <sup>e)</sup>	9,89	
1955 JD	336,04	8,05	2,38	5,17	50,33	81,00	79,43	693,00	168,15	109,42 <sup>e)</sup>	70,83	
1956 JD	285,83	7,98	2,21	5,66	50,21	81,00	85,28	693,00	159,88	109,42 <sup>e)</sup>	11,20	
1955 Aug.	338,00	8,05	2,29	5,32	51,00	81,00	82,10	693,00	170,35	103,39 <sup>g)</sup>	67,22	
1955 Sept.	338,00	8,05	2,36	5,41	51,00	81,00	82,60	693,00	169,54	104,81 <sup>g)</sup>	68,33	
1955 Okt.	327,50	8,05	2,34	5,61	51,00	81,00	82,60	693,00	168,20	106,43 <sup>g)</sup>	69,44	
1955 Nov.	320,00	8,05	2,33	6,10	51,00	81,00	82,60	693,00	167,50	108,50	70,00	
1955 Dez.	315,00	8,05	2,22	6,29	51,00	81,00	82,60	693,00	164,50	109,50	71,11	
1956 Jan.	315,00	8,05	2,25	6,31	51,00	81,00	82,60	693,00	161,89	111,50	72,78	
1956 Febr.	320,00	8,05	2,18	5,87	51,00	81,00	82,60	693,00	160,12	113,50	75,00	
1956 März	320,00	8,05	2,25	5,71	51,00	81,00	83,10	693,00	159,77	113,50	75,00	
1956 April	320,00	8,05	2,26	5,77	49,53	81,00	83,90	693,00	159,77	113,50	75,00	
1956 Mai	315,00	8,05	2,19	5,77	49,00	81,00	84,80	693,00	160,35	113,50	75,00	
1956 Juni	270,00	8,05	2,10	5,48	49,00	81,00	86,40	693,00	160,62	113,50	65,00	
1956 Juli	270,00	8,05	2,10	5,36	49,00	81,00	86,40	693,00	160,23	101,43 <sup>h)</sup>	66,11	
1956 Aug.	260,00	8,05	2,10	5,54	49,00	81,00	86,60	693,00	160,04	103,39 <sup>h)</sup>	67,22	
1956 Sept.	260,00	7,85	2,15	5,63	49,00	81,00	86,60	693,00	159,74	104,81 <sup>h)</sup>	68,33	
1956 Okt.	260,00	7,85	2,22	5,52	49,00	81,00	86,80	693,00	159,12	106,43 <sup>h)</sup>	69,44	
1956 Nov.	260,00	7,85	2,32	5,47	51,40	81,00	86,80	693,00	158,58	108,50	81,61 <sup>h)</sup>	
1956 Dez.	260,00	7,85	2,39	5,50	54,61	81,00	86,80	693,00	158,38	109,50	82,72	

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

1) Ab August 1954 frei Empfangsstation. Der JD 1954 ist für das gesamte Jahr auf Basis "frei Empfangsstation" errechnet. - 2) Ab 16. Mai 1953 Koks- und Kokshohl I.-  
3) Ohne Montan- und die bis Ende Juni 1955 erhaltene Bergarbeiter-Wohnungsbaubau-Abgabe, die für die Zeit vom 1. Juli 1955 bis 19. Oktober 1956 gestun-  
det wurde und ab 20. Oktober 1956 mit DM 2,00 je t im Preis fest eingerechnet ist. - 4) Ab 8. Februar 1953 nur Revier Ruhr. - 5) Für Hausbrandzwecke; ohne  
Bergarbeiter-Wohnungsbaubau-Abgabe. - 6) Ab 8. Februar 1953 Frachtpreis für Frachtkarte. - 7) Am 1. November 1956 entfällt das Zonenpressystem; die Preise gelten  
nun für Frachtpreisbasis Oberhausen-West. - 8) Vom 1. Februar bis 31. Oktober 1954 ohne Monnet-Rabatt. - 9) Ab 1. Mai 1954 "DEI-Notiz für Kupfer-Drahtbarren für  
Leitzwerke"; Preise bei Abgabe in Mengen ab 10 t. - 10) Ab 1. Januar 1952 Düsseldorf-Erlangen-Notiz; ab Januar 1956 Bonner Kursnotiz (Umrechnungswerte nach  
den Notierungen der Londoner Börse für Kassaverkäufe). - 11) Bis 16. Juni 1953 ab Werk. - 12) Basis rein gewaschen, ohne Spesen. - 13) Verbraucherpreise bei  
Abnahme in Kesselwagen. - 14) Ab 1. November 1956 frei jede Empfangsstation im Bundesgebiet. - 15) Bei Abnahme von 100 bis unter 500 t. - a) Frachtkartoffeln;  
dieser Preis bleibt bei der Errechnung des Jahres-Durchschnittspreises unberücksichtigt. - b) Unter Berücksichtigung der Saisonzu- und -abschläge. -  
c) Siehe Fußnote 7). - d) Feinbleche St 1 23, Flammofengeglüht, 2,75 mm. - e) Siehe Fußnote 10). - f) Preis vom 21. d. M. - g) Ohne Frühbezugsprämie. - h) Sie-  
he Fußnote 14).



# Preisindex ausgewählter Grundstoffe 1)

Zeit	Grundstoffe			Grundstoffe land-, forst- und plan- tagenwirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft						
										Lebens- und Genussmittel						
	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	insg.	inl.	ausl.	Roggen	Weizen inl.	Futter- gerste	Futter- hafer	Kartoffeln (Speise)	Kühe	Kälber
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	119	117	132	117	113	130	122	120	142	142	140	146	154	96	121	127
1952 JD	124	127	111	117	120	108	133	133	127	150	144	145	148	144	125	133
1953 JD	122	127	102	110	115	98	135	137	116	149	143	140	138	119	112	133
1954 JD	123	127	104	113	118	100	133	134	116	152	143	139	136	118	122	141
1955 JD	125	131	101	114	121	96	137	139	121	151	142	142	137	127	132	150
1955 April	123	128	100	111	118	95	135	136	120	155	145	142	138	100	131	146
Mai	123	129	99	111	117	94	137	138	120	155	145	143	142	100	134	148
Juni	125	131	100	114	121	95	138	139	120	155	145	144	143	138	142	144
Juli	126	132	101	116	123	97	138	139	120	146	138	144	142	212	137	148
Aug.	126	132	101	115	122	97	139	140	121	146	138	145	137	144	137	158
Sept.	126	132	101	115	122	96	139	140	121	146	138	144	134	110	135	160
Okt.	127	133	100	117	125	94	139	140	123	148	139	143	133	124	135	163
Nov.	128	135	100	118	128	94	139	141	124	150	141	142	134	139	132	157
Dez.	128	135	100	118	127	94	140	141	123	152	143	141	135	147	131	154
1956 Jan.	127	133	101	116	124	95	140	141	126	154	144	140	137	159	132	150
Febr.	129	135	101	119	128	95	140	141	125	155	145	141	138	176	137	147
März	130	136	101	120	130	96	140	141	126	156	146	141	141	185	137	150
April	130	136	103	121	130	96	140	141	129	156	146	141	142	195	140	154
Mai	129	135	103	120	129	98	139	140	128	156	146	142	143	189	142	158
Juni	129	134	103	119	128	96	139	140	130	156	146	142	142	139	149	150
Juli	127	133	102	117	126	95	139	139	131	147	138	140	137	142	142	155
Aug.	128	134	103	119	127	96	139	140	130	146	137	138	137	115	144	159
Sept.	128	133	103	118	126	97	139	140	131	146	138	137	133	110	138	157
Okt.	129p	135p	103	117p	125p	97	142	143	131	148	139	137	133	108	134	161
Nov. 3)	131p	136p	107	119p	126p	101	144	145	133r	150	141	138	132	103r	131	155
Dez. 3)	131	136	108	119	125	103	145	146	133	152	143	138	132	105	130	155
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	192	170	453	220	180	534	168	163	275	141	144	150	142	168	164	164
1951 JD	229	199	597	258	203	693	204	196	390	199	202	220	219	162	198	208
1952 JD	238	217	503	257	216	575	223	217	348	211	208	218	211	241	204	218
1953 JD	234	216	460	242	206	525	227	223	318	210	206	211	196	200	183	217
1954 JD	235	216	469	250	213	537	223	219	320	213	205	209	194	197	200	231
1955 JD	240	223	456	252	218	513	231	226	332	213	204	213	195	212	216	245
1956 April	249	231	465	266	234	516	235	229	353	219	210	212	203	326	229	252
Mai	248	230	468	265	232	522	234	228	352	219	210	213	203	316	233	258
Juni	246	229	466	262	230	515	233	228	358	219	210	213	202	232	245	247
Juli	244	227	460	258	226	506	233	227	357	206	199	210	195	237	233	255
Aug.	246	228	465	262	229	515	233	228	359	205	197	207	195	193	236	260
Sept.	245	227	467	259	227	516	234	228	359	206	198	206	189	184	227	257
Okt.	248p	229p	468	258p	225p	519	238	233	359	208	200	206	189	181	219	263
Nov. 3)	251p	232p	484r	262p	227p	538	241	236	365r	211	203	207	188	172	215	254
Dez. 3)	251	232	491	261	225	548	243	237	366	214	206	206	188	175	212	254
Zeit	noch: Ausgewählte Grundstoffe land-, forst- u. plantagenwirtschaftl. Herkunft				Sonst. Grundstoffe land-, forst- u. plantagenw. Herkunft				Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft							
	noch: Lebens- u. Genussmittel								Brenn- u. Treibstoffe							
	Schweine	Schafe	Roh- kaffee	Hopfen	Rohholz (Stamm-) inl. 2)	Rohwolle (gewaschen) inl. ausl.	Baum- wolle	Rohjute	Roh- kaut- schuk	Stein- kohle (einschl. Briketts) inl.	Braun- kohle (Briketts)	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff inl.	Zement (Port- land)	Baukalk (hydraul.)	
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	107	130	108	60	121	134	137	139	144	160	113	103	118	124	124	
1952 JD	101	130	113	46	186	78	80	111	81	99	133	113	119	126	134	
1953 JD	102	120	123	39	177	88	91	88	69	67	159	127	109	116	138	
1954 JD	107	135	153	17	206	87	86	96	74	66	159	140	98	105	137	
1955 JD	96	144	114	27	221	78	73	92	71	108	158	152	100	126	134	
1955 April	84	151	113	24	227	83	78	91	76	86	156	141	98	104	134	
Mai	86	155	106	24	226	84	75	91	69	88	159	159	101	136	134	
Juni	90	145	108	24	221	81	74	92	68	101	159	159	101	136	134	
Juli	91	147	107	24	218	81	74	92	67	121	159	156	101	137	134	
Aug.	101	137	107	24	215	79	73	91	65	135	159	156	101	137	134	
Sept.	105	144	118	27	212	69	66	90	65	137	159	156	101	137	134	
Okt.	107	146	122	30	209	69	67	87	65	117	159	156	101	137	134	
Nov.	106	142	115	32	208	69	67	89	65	115	159	156	101	137	134	
Dez.	103	142	114	36	206	70	66	91	65	118	159	156	101	137	134	
1956 Jan.	101	144	115	41	197	70	68	93	69	109	159	156	101	134	134	
Febr.	103	155	123	42	197	70	68	98	73	98	159	156	101	134	134	
März	101	162	124	41	212	70	67	100	73	93	159	156	101	134	134	
April	99	167	121	41	213	70	67	103	73	88	165	156	98	136	134	
Mai	100	165	123	41	219	70	71	106	72	81	164	156	98	136	134	
Juni	99	159	127	41	217	70	75	99	68	81	164	156	98	136	134	
Juli	104	158	127	41	216	70	74	90	67	90	165	156	98	136	134	
Aug.	111	160	129	41	214	70	75	88	69	98	165	156	98	137	134	
Sept.	109	151	126	42	214	72	81	88	71	91	165	156	98	137	134	
Okt.	108	149	130	50	215	72	79	91	74	92	177	168	98	137	134	
Nov. 3)	110	149	129	49	218	72	84	93	83	101	177	168	105	144	134	
Dez. 3)	109	141	128	49	218	74	84	97	91	107	177	168	109	150	134	
Umbasiert auf 1938 = 100																
1950 JD	234	138	779	670	246	185	664	711	613	409	216	161	152	201	154	
1951 JD	250	180	843	401	297	247	908	986	881	656	243	166	179	250	191	
1952 JD	236	179	883	309	458	145	529	790	499	404	286	182	182	254	206	
1953 JD	238	166	956	262	434	162	603	624	426	273	343	205	166	232	212	
1954 JD	251	188	1195	505	545	160	569	680	456	268	344	225	149	211	210	
1955 JD	225	200	886	179	544	144	484	651	438	440	341	244	153	253	205	
1956 April	233	231	940	277	523	130	446	733	449	359	355	251	148	273	205	
Mai	234	228	956	277	539	130	473	754	440	331	355	251	148	273	205	
Juni	232	220	993	277												



# noch: Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Zeit		noch: Ausgewählte Grundstoffe industrieller Herkunft														Zellstoff (Sulfit) inl.	
		noch: Bau- materialien		Eisen und Stahl (Halbzeuge)				NE-Metalle (Halbzeuge)				Chemikalien					
				Stab- stahl (Th+St)	Walz- draht (Th+St)	Grob- bleche	Fein- bleche (Th)	Alumin.-Kupfer- halbzeuge	Zink- bleche	Blei- halb- zeuge	Schwefel- saure	Reyon inl.	Kalk- ammon- salpeter	Thomas- phos- phat	Kali- salze		
Originalbasis 1950 = 100																	
1951	JD	108	111	122	122	122	119	124	214	132	150	123	120	107	131	102	167
1952	JD	111	111	171	173	177	157	135	150	127	120	143	103	116	158	117	175
1953	JD	109	108	178	181	184	164	133	116	95	92	134	100	128	154	122	141
1954	JD	110	111	171	173	183	165	131	117	94	95	132	100	128	146	123	142
1955	JD	117	117	177	177	189	172	131	160	94	104	145	100	128	146	125	154
1955	April	114	114	175	175	187	170	131	158	94	103	140	100	133	128	130	154
	Mai	115	115	175	175	187	170	131	152	94	102	140	100	133	128	116	154
	Juni	116	115	179	179	192	174	131	155	94	102	145	100	133	128	118	154
	Juli	119	117	179	179	192	174	131	157	94	105	148	100	119	138	120	154
	Aug.	121	120	179	179	192	174	131	168	94	105	148	100	121	138	121	154
	Sept.	121	120	179	179	192	174	131	170	94	105	148	100	123	138	123	154
	Okt.	122	121	179	179	192	174	131	161	94	105	148	100	125	151	124	154
	Nov.	122	121	179	179	192	174	131	168	94	106	148	100	127	151	126	154
	Dez.	122	121	179	179	192	174	131	175	94	111	148	100	128	151	129	154
1956	Jan.	122	121	179	179	192	174	131	174	97	113	150	100	131	167	130	154
	Febr.	123	121	179	179	192	174	131	175	99	115	150	100	133	167	130	154
	März	123	121	179	179	192	174	131	184	99	117	150	100	133	167	130	154
	April	124	122	179	179	192	174	131	162	99	110	150	100	133	125	130	154
	Mai	124	123	179	179	192	174	131	154	99	110	150	100	133	125	116	154
	Juni	125	124	179	179	192	174	131	137	99	110	150	100	133	125	118	154
	Juli	125	124	179	179	192	174	131	133	99	110	150	100	119	134	120	154
	Aug.	125	125	179	179	192	174	131	136	99	111	150	100	121	134	121	154
	Sept.	126	126	179	179	192	174	131	137	99	113	150	98	123	134	123	154
	Okt.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	112	151	97	125	148	124	154
	Nov.	126	126	192	192	205	182	131	130	99	114	151	97	127	148	126	154
	Dez.	126	126	192	192	205	182	133	128	99	113	151	97	128	148	130	154
Umbasiert auf 1938 = 100																	
1950	JD	206	189	204	182	184	214	140	321	522	462	163	182	169	143	189	243
1951	JD	223	209	249	222	224	255	173	688	687	692	201	219	182	188	193	406
1952	JD	228	210	348	314	326	336	188	482	663	555	233	188	197	226	221	425
1953	JD	224	204	363	329	357	353	185	374	498	426	219	182	216	220	230	343
1954	JD	227	209	348	315	336	354	183	377	489	441	216	182	217	209	231	346
1955	JD	242	221	361	322	348	369	183	512	489	481	236	182	217	209	236	375
1956	April	255	230	365	325	352	373	183	521	519	508	245	182	225	183	246	375
	Mai	255	232	365	325	352	373	183	494	519	507	245	182	225	178	218	375
	Juni	257	234	365	325	352	373	183	439	519	508	245	182	225	178	222	375
	Juli	258	234	365	325	352	373	183	428	519	510	245	182	201	192	226	375
	Aug.	259	236	365	325	352	373	183	435	519	513	245	182	205	192	229	375
	Sept.	259	238	365	325	352	373	183	441	519	523	245	178	208	192	232	375
	Okt.	259	238	391	350	377	391	183	417	519	516	247	177	211	211	235	375
	Nov.	259	239	391	350	377	391	183	418	519	527	247	177	215	211	238	375
	Dez.	259	239	391	350	377	391	186	412	519	523	247	177	217	211	246	375

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte<sup>1)</sup>

Zeit	Landwirtschaftliche Produkte																Wolle, Häute und Felle
	ins- gesamt	Pflanz- liche Produkte	Tieri- sche Produkte	Getrei- de und Hülsen- früchte	Saat- gut	Hack- früchte	Öl- u. Faser- pflan- zen	Heu und Stroh	Genuss- mittel- pflan- zen	Obst	Gemüse	Wein- most	Schlacht- vieh	Nutz- und Zucht- vieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	
Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951/52 JD	116	134	107	132	133	145	123	107	74	131	198	90	108	107	107	113	61
1952/53 JD	113	137	103	129	152	157	99	143	91	103	213	96	99	97	111	112	54
1953/54 JD	112	126	105	127	139	139	110	145	52	113	137	128	106	109	106	98	56
1954/55 JD	116	139	106	128	141	133	115	170	81	116	305	123	104	106	112	99	55
1955/56 JD	123	144	113	128	156	168	115	137	78	143	180	123	110	121	120	113	48
1955 April	121	159	104	132	149	131	115	186	83	106	580	122	99	107	114	90	53
1955 Mai	120	156	103	132	149	131	115	178	83	106	546	122	100	105	112	85	54
1955 Juni	121	154	106	132	149	168	115	174	70	176	272	122	104	107	113	95	53
1955 Juli	122	158	106	126	143	223	115	159	70	130	191	122	103	110	112	104	52
1955 Aug.	118	136	110	125	143	166	115	137	70	124	134	122	109	109	113	117	52
1955 Sept.	116	125	112	125	146	136	115	135	73	120	113	122	111	109	115	122	47
1955 Okt.	120	132	114	126	146	147	115	139	76	144	127	123	112	109	118	132	45
1955 Nov.	122	138	115	128	146	160	116	141	78	142	139	123	111	109	122	143	45
1955 Dez.	123	140	115	129	146	166	116	140	81	136	153	123	110	110	124	138	45
1956 Jan.	124	148	113	131	140	180	116	134	86	138	194	123	109	117	123	96	46
1956 Febr.	131	168	114	131	179	193	115	129	86	134	382	123	110	117	123	108	46
1956 März	136	180	116	132	179	204	115	129	86	147	481	123	110	136	123	119	46
1956 April	137	181	116	132	179	211	116	129	86	151	470	123	110	133	125	108	46
1956 Mai	134	177	115	132	179	208	116	126	86	151	423	123	111	137	120	106	47
1956 Juni	133	168	116	132	179	166	115	125	93	184	411	123	111	142	120	112	47
1956 Juli	127	151	117	126	179	168	115	127	93	150	252	123	112	137	120	118	47
1956 Aug.	128	145	121	125	179	144	116	126	93	157	250	123	117	144	121	132	47
1956 Sept.	125	139	119	125	136	139	116	125	95	116	283	123	114	132	122	137	47
1956 Okt.	125p	141	118p	127	136	137	116	127r	102	104	220	245	113	125	124p	137	49
1956 Nov.	126p	143	119p	128	136	133	117	128r	101	117	241	245	113	125	125p	141	49
1956 Dez.	126p	145p	118p	129	136	134	117	130	101	114	261p	245	113	126	126p	117	49
Umbasiert <sup>4)</sup> auf Wirtschaftsjahr 1938/39 (Juli bis Juni) = 100																	
1950/51 JD	166	138	183	161	121	137	202	115	300	98	108	127	216	135	160	193	265
1951/52 JD	192	185	196	213	161	199	249	123	221	128	213	115	233	144	172	218	162
1952/53 JD	188	189	187	208	184	216	200	164	273	101	229	121	213	130	177	216	144
1953/54 JD	185	174	192	205	168	190	223	166	156	110	147	162	229	148	170	189	150
1954/55 JD	193	192	194	206	171	183	233	195	243	113	329	157	224	143	180	190	145
1955/56 JD	204	198	207	206	189	231	233	157	233	140	194	156	236	164	191	218	127
1956 April	227	250	212	213	217	289	234	148	258	147	506	156	237	180	200	208	123
1956 Mai	223	244	210	213	217	285	234	145	258	147	455	156	239	186	191	205	124
1956 Juni	220	232	213	213	217	228	234	144	279	179	443	156	240	192	193	216	124
1956 Juli	211	209	213	203	217	231	234	145	279	147	271	156	243	185	191	227	124
1956 Aug.	203	199	221	201	217	198	236	145	279	153	269	156	252	195	194	254	124
1956 Sept.	207	191	217	202	164	192	235	143	285	114	304	156	247	178	195	264	126
1956 Okt.	208p	194	216p	204	164	188	235	146r	306	101	237	311	244	170	198p	264	129
1956 Nov.	209p	197	217p	206	164	182	237	146r	302	114	259	311	244	168	200p	271	129
1956 Dez.	209p	200p	215p	208	164	185	237	149	303	111	281p	311	243	171	202p	226	130



# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Gesamte Industrie	Bergbau einschl. Erdölge- winnung	Energie- er- zeugung	Verarbeitende Industrie				Bergbau		Erdölge- winnung und Mineral- ölver- arbeit- ung	Steine und Erden	Elektri- zitäts- erzeu- gung	Eisen und Stahl	NE-Metallindustrie		
				Grund- stoff- u. Pro- duktions- güterindustrien 1)	Investi- tions- brauchs	Ver- brauchs	Nahrungs- und Genuss- mittel- industrie	ins- gesamt	darunter: Kohlen- bergbau					ins- gesamt	Metall- hütten	NE- Metall- halb- zeug- werke
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	119	112	106	127	117	122	108	112	112	139	113	106	122	154	126	187
1952 JD	121	130	125	138	127	105	108	130	131	147	121	126	170	136	130	143
1953 JD	118	150	139	132	125	97	104	151	154	135	123	140	177	113	113	114
1954 JD	116	150	140	129	122	96	103	151	154	132	123	140	172	113	111	114
1955 JD	119	151	139	136	124	96	104	152	155	134	126	140	177	142	142	142
1955 April	118	149	138	135	123	97	104	150	152	130	124	139	175	142	142	141
Mai	118	151	139	135	123	96	104	152	156	135	124	139	175	135	134	136
Juni	119	151	139	136	124	96	104	152	156	135	125	140	179	138	137	139
Juli	119	151	139	136	124	96	104	152	155	135	126	140	179	139	139	140
Aug.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	139	179	147	148	147
Sept.	119	152	139	137	124	96	104	153	155	135	127	140	179	150	150	149
Okt.	119	152	139	137	125	96	104	153	156	135	128	140	179	143	143	142
Nov.	120	152	139	137	125	96	104	154	156	135	128	140	179	148	149	147
Dez.	120	153	139	138	126	96	105	154	156	134	128	140	179	154	156	152
1956 Jan.	120	153	139	138	126	97	105	154	156	133	128	140	179	154	155	152
Febr.	121	153	139	138	127	97	105	154	156	133	129	139	179	155	157	153
März	121	152	139	139	127	98	106	154	155	133	129	139	179	162	164	159
April	121	158	139	137	127	98	105	159	162	132	129	139	179	147	149	145
Mai	121	156	139	137	127	98	105	158	161	134	129	140	179	140	140	139
Juni	120	156	139	136	127	98	104	157	161	134	130	140	179	129	130	129
Juli	120	156	139	135	128	98	104	158	162	135	130	140	179	126	126	126
Aug.	121	156	139	136	127	98	104	158	162	135	130	140	179	129	129	128
Sept.	121	157	139	136	128	99	105	159	162	136	131	140	179	131	132	129
Okt.	122	168	140	137	128	99	105	170	175	138	131	140	189	125	125	125
Nov.	123	168	142	139	130	100	106	170	175	141	131	143	190	125	126	125
Dez.	124	169	142	139	131	100	106	171	175	145	131	143	190	125	127	124
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	186	208	111	189	172	215	185	213	213	145	171	107	199	316	364	273
1951 JD	221	233	118	239	201	263	200	238	238	202	193	113	244	486	458	510
1952 JD	226	271	139	260	218	225	201	277	278	214	206	134	339	429	475	389
1953 JD	220	312	154	248	215	209	194	320	328	195	210	150	353	357	410	311
1954 JD	217	312	155	243	209	207	192	321	329	191	210	150	342	356	405	313
1955 JD	222	314	154	256	212	207	193	323	329	193	215	149	353	448	517	387
1956 April	225	328	154	259	219	210	194	339	345	190	221	149	356	464	542	395
Mai	225	325	155	258	219	211	194	335	344	194	221	149	356	441	510	381
Juni	224	325	155	256	219	211	194	335	344	194	222	149	356	408	472	351
Juli	224	325	155	255	219	211	193	335	344	194	223	150	356	399	461	345
Aug.	225	326	155	256	219	211	194	336	344	194	223	150	356	406	470	350
Sept.	225	327	155	256	219	212	194	338	345	197	223	150	356	412	481	353
Okt.	227	350	155	259	220	212	194	361	372	199	223	150	376	394	456	340
Nov.	230r	350	157	262	223	214	196	362	372	203	223	152	379	396	457	342
Dez.	231	351	158	263	224	215	197	363	373	209	223	152	379	396	462	339
Zeit	Giesse- rei	Stahl- bau	Maschinenbau					Fahrzeugbau		Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Zielerzeugnisse, Kaltwalzwerke, Stahl- verf., Eisen-, Blech-, Metallwaren				
			ins- gesamt	Metallbearbei- tungs- masch. der spanabh. Formung	Maschi- nen f. d. Bauwirt- schaft	Land- maschi- nen	Gewerbl. Arbeits- maschi- nen 1)	ins- gesamt	darunter: Kraft- wagen räder 2)			ins- gesamt	Ziehe- reien u. Kaltwalz- werke	Stahl- ver- formung	Eisen- -, Blech-u. Metallwaren	
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	131	120	117	115	117	119	116	108	104	110	122	112	121	128	121	119
1952 JD	147	148	127	127	131	130	141	130	116	111	114	121	115	140	162	130
1953 JD	141	156	127	128	134	131	142	132	112	107	115	112	137	158	146	126
1954 JD	137	150	126	127	134	130	141	131	109	102	115	111	131	152	137	122
1955 JD	146	154	129	132	140	131	149	136	106	99	112	113	136	160	143	125
1955 April	144	152	128	130	138	131	147	134	106	98	113	111	135	159	141	125
Mai	144	152	128	130	139	131	147	135	106	98	113	111	135	159	141	125
Juni	145	133	129	131	139	131	147	135	106	98	112	115	136	161	143	125
Juli	146	154	129	131	139	131	148	135	106	99	112	115	136	161	144	125
Aug.	149	154	129	133	142	130	148	136	107	99	113	115	136	161	145	125
Sept.	150	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	137	161	146	125
Okt.	149	154	130	135	143	131	150	137	107	99	112	114	137	162	146	125
Nov.	150	157	131	136	144	132	153	138	107	99	112	114	137	161	146	126
Dez.	151	159	131	137	150	132	154	139	107	99	111	115	138	161	147	126
1956 Jan.	152	159	133	138	156	136	155	141	107	99	111	115	138	160	147	127
Febr.	153	159	133	139	156	136	155	141	107	99	109	116	138	159	148	128
März	154	159	133	139	156	136	155	142	107	99	109	117	139	159	149	128
April	152	159	134	139	156	137	155	142	107	99	109	118	139	159	148	128
Mai	151	159	134	139	156	137	155	142	106	98	109	118	138	159	148	128
Juni	150	159	134	139	156	137	155	142	106	98	108	118	138	159	148	128
Juli	150	160	134	140	157	137	155	143	106	98	108	119	138	159	147	128
Aug.	151	160	134	141	157	137	155	143	106	98	108	117	138	158	148	128
Sept.	151	160	134	141	157	138	155	143	106	98	108	117	138	158	148	129
Okt.	151	165	136	144	158	138	155	145	106	98	108	116	139	158	148	129
Nov.	154r	170r	138r	145	164	138	157	147	107	98	108	116	143	167	152	131
Dez.	158	170	139	147	167	139	158	149	107	98	108	117	144	167	154	132
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	185	175	168	159	174	150	172	169	190	209	158	163	181	203	173	177
1951 JD	241	209	197	183	200</											



noch: Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Zeit	Musik- instrumente, Spiel-u. Schmuck- waren	Chemie einschl. Kohlen- wertstoffe			Fein- keramik	Glas und Glas- waren	Sägewerke u. Holzbear- beitung		Holzverarbeitung		Papier- erzeu- gung	Papier- verar- beitung	Druck	Kunst- stoff- verarbeitung	Gummi- und Asbest-	
		ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt						darunter Möbel- her- stellung
			Chem. Schlüssel- güter	Chem. Verbrauchs- güter				Gruben- holz	Schnitt- holz							
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	111	115	120	104	112	114	127	132	130	115	113	164	142	118	98	145
1952 JD	113	111	118	99	113	117	157	195	169	122	119	160	131	121	94	129
1953 JD	111	106	111	96	112	117	138	173	148	116	114	132	112	114	93	119
1954 JD	110	104	110	95	108	117	138	176	148	115	112	131	112	113	93	111
1955 JD	112	105	111	96	107	118	161	235	174	122	115	137	118	116	94	115
1955 April	112	105	110	95	107	118	161	240	174	122	115	137	117	116	94	112
1955 Mai	112	105	110	96	107	118	162	241	175	122	115	137	117	116	94	112
1955 Juni	112	105	110	96	107	118	163	243	177	122	115	137	117	116	94	112
1955 Juli	112	105	110	96	107	118	164	239	177	122	115	137	117	116	94	115
1955 Aug.	112	105	110	96	107	118	164	238	178	122	115	137	118	117	94	119
1955 Sept.	112	105	110	95	108	118	163	235	177	122	115	137	118	117	94	119
1955 Okt.	112	105	111	96	108	119	161	231	174	122	115	136	118	116	94	119
1955 Nov.	113	105	111	95	108	119	159	227	172	122	116	136	118	116	94	119
1955 Dez.	113	105	111	95	108	119	158	225	170	122	116	136	118	117	93	119
1956 Jan.	113	106	112	96	108	119	155	223	167	123	117	136	119	117	93	120
1956 Febr.	114	107	113	96	108	119	154	225	165	123	117	136	119	117	94	120
1956 März	114	107	113	96	109	119	154	224	165	124	118	136	118	117	95	120
1956 April	114	107	112	96	109	119	154	224	166	124	119	136	118	117	95	119
1956 Mai	114	107	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	95	116
1956 Juni	114	106	112	96	109	119	155	225	167	125	120	136	118	117	94	117
1956 Juli	114	106	111	96	109	119	156	226	167	125	120	136	119	118	94	116
1956 Aug.	114	106	111	96	109	119	155	226	166	125	120	136	119	118	93	116
1956 Sept.	114	106	111	96	109	119	156	223	166	125	121	136	119	119	93	116
1956 Okt.	114	106	111	96	109	120	155	222	165	125	121	136	120	122	93	116
1956 Nov.	115r	106	112	96	109	122r	155	222	165	126	122	137	122	122	93	116
1956 Dez.	115	107	113	97	109	125	155	223	165	126	122	137	122	122	93	116
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	196	175	176	174	185	133	186	237	196	178	170	247	194	169	171	159
1951 JD	218	201	212	182	208	152	236	313	255	205	192	404	275	198	167	231
1952 JD	221	195	207	172	209	156	292	464	332	218	202	396	254	204	160	205
1953 JD	217	186	196	167	208	155	256	411	290	206	194	326	217	192	159	190
1954 JD	215	183	193	165	201	156	257	417	291	205	191	323	217	191	159	177
1955 JD	219	185	195	166	199	157	300	559	342	217	195	337	228	196	160	189
1956 April	222	187	198	167	202	159	287	532	325	222	202	336	229	197	161	189
1956 Mai	222	187	198	168	202	159	289	534	327	222	203	336	229	197	161	185
1956 Juni	222	186	197	168	202	159	289	535	327	223	203	336	229	197	161	185
1956 Juli	222	185	195	168	202	159	290	535	327	223	204	336	230	199	160	185
1956 Aug.	223	185	195	168	202	159	289	535	326	223	204	336	230	199	159	185
1956 Sept.	223	185	195	168	202	159	289	529	325	223	205	336	231	200	159	185
1956 Okt.	223	186	196	167	202	160	289	527	323	223	206	336	233	205	159	185
1956 Nov.	225r	187	198	168	202	162r	289	526	323	224	207	337	235	206	158	185
1956 Dez.	225	188	199	168	202	166	289	529	323	225	207	337	235	206	158	185
Zeit	Ledererzeugung			Lederverarbeitung und Schuhherstellung			Textil	Bekle- dung	Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Obst u. Gemüse- verwertung	Brauerei und Mälzerei	Tabak- verar- beitung	
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	Leder- verar- beitung	Schuh- her- stellung			Fleisch- verar- beitung	Milch- ver- wertung	Margarine- industrie	Zucker- industr.				
		Ober- leder	Unter- leder													
Originalbasis 1950 = 100																
1951 JD	115	115	119	112	107	114	129	109	137	110	110	117	105	104	91	97
1952 JD	90	87	91	102	97	104	100	97	143	112	115	83	118	115	97	96
1953 JD	89	89	89	100	94	102	91	92	139	108	111	75	117	107	98	89
1954 JD	85	83	87	99	92	101	89	91	138	114	112	76	115	110	98	83
1955 JD	82	82	83	98	90	101	88	92	136	113	119	72	117	119	99	83
1955 April	82	80	84	98	90	100	89	92	137	110	118	71	117	126	99	83
1955 Mai	82	81	84	98	90	100	88	92	136	109	116	70	117	125	99	83
1955 Juni	82	81	83	98	90	100	88	92	136	111	116	72	116	124	99	83
1955 Juli	82	81	83	98	90	100	88	92	136	111	115	72	117	120	99	83
1955 Aug.	82	82	83	98	90	101	88	92	135	113	117	71	117	114	99	83
1955 Sept.	82	82	83	98	90	101	87	92	133	116	120	70	116	111	99	83
1955 Okt.	82	83	82	98	90	101	87	93	133	118	121	70	116	111		
1955 Nov.	83	84	82	98	90	101	87	93	133	118	122	70	116	111	99	83
1955 Dez.	83	84	82	99	91	101	87	93	134	118	122	70	117	111	99	83
1956 Jan.	83	85	82	100	91	102	88	93	134	117	122	70	118	111	99	83
1956 Febr.	83	84	82	100	91	103	88	93	135	116	122	75	118	112	99	83
1956 März	83	84	82	100	91	103	89	93	135	116	122	78	119	117	99	83
1956 April	83	84	82	100	91	103	89	94	135	116	120	83	103	115	99	83
1956 Mai	83	85	82	100	91	103	89	95	135	117	118	88	103	115	99	83
1956 Juni	83	85	82	100	91	103	89	95	135	118	118	85	103	115	99	83
1956 Juli	82	84	82	100	92	103	90	95	135	118	118	81	103	117	99	83
1956 Aug.	82	84	82	100	92	103	90	96	135	120	119	80	104	122	99	83
1956 Sept.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	120	120	79	103	131	99	83
1956 Okt.	82	83	81	100	92	103	90	96	135	121	121	78	103	127	98	83
1956 Nov.	82	83	81	100	92	103	91	96	135	123	122	85r	104	127	98	83
1956 Dez.	82	83	82	100	93	103	92	96	135	123	122	89	106	127	98	83
Umbasiert <sup>1)</sup> auf 1938 = 100																
1950 JD	265	289	244	226	239	222	248	187	157	173	180	143	149	148	183	299
1951 JD	305	331	292	253	256	252	319	204	215	191	199	167	156	154	165	291
1952 JD	238	250	222	232	233	231	247	181	225	194	207	119	175	169	176	286
1953 JD	236	258	217	227	225	228	224	172	218	186	200	107	175	158	179	255
1954 JD	224	241	212	223	221	224	222	171	217	198	202	109	171	162	179	249
1955 JD	217	235	203	222	216	224	218	172	213	196	214	102	173	176	180	



# Einzelhandelspreise wichtiger Waren<sup>1)</sup>

RM/DM

Zeit	Nahrungsmittel															Zeit	Textil- und Lederwaren									
	Mischbrot, helles	Weizenmehl, inländisches 3)	Haferflocken, entspelzt	Zucker, Raffinade, gemahlen	Speisekartoffeln, gelb-fleischige	Mohrruben	Inländische Tafeläpfel, mittlere Preislage	Seefisch, frisch, Kabeljau	Rindfleisch, Koch- (Sied-), Querrippe	Schweinefleisch, Kotelett	Schweinefleisch, Bauch, frisch	Jagd- oder Schinkenwurst	Butter, deutsche Marken-	Margarine, Spitzen-sorte 4)												
	1 kg					5 kg	1 kg																			
1938 JD	0,37	0,44	0,55	0,80	0,46	0,22	0,52	0,90	1,70	2,10	1,68	2,68	3,19	2,20												
1950 JD	0,50	0,56	0,84	1,18	0,76	0,46	0,74	1,43	3,25	4,28	3,94	4,84	5,50	2,44												
1951 JD	0,65	0,78	1,11	1,23	0,75	0,43	0,79	1,52	3,74	4,64	4,24	5,15	6,12	2,44												
1952 JD	0,69	0,80	1,14	1,36	1,08	0,65	0,71	1,55	4,26	4,73	4,16	5,21	6,41	2,19												
1953 JD 2)	0,70	0,77	1,10	1,36	0,98	0,55	0,67	1,66	3,98	4,82	4,03	5,29	6,23	2,10												
1954 JD	0,70	0,76	1,05	1,36	0,98	0,55	0,77	1,88	4,15	5,19	4,32	5,38	6,32	2,08												
1955 JD	0,74	0,76	1,05	1,36	1,07	0,72	0,71	1,80	4,37	5,01	3,90	5,27	6,75	2,02												
1956 JD	0,75	0,77	1,04	1,24	1,25	0,69	0,83	1,97	4,59	5,45	4,18	5,49	6,97	2,03												
1955 Mai	0,74	0,76	1,05	1,36	0,92 <sup>b)</sup>	0,93	0,67	1,67	4,29	4,65	3,55	5,30	6,61	2,03												
Juni	0,74	0,76	1,05	1,36	0,97 <sup>a)</sup>	1,47	0,69	1,71	4,38	4,88	3,64	5,32	6,55	2,03												
Juli	0,74	0,76	1,05	1,36	2,14 <sup>a)</sup>	1,03	0,76	1,71	4,42	4,97	3,61	5,32	6,51	2,03												
Aug.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,25	0,58	0,82	1,70	4,44	5,11	3,71	5,33	6,66	2,03												
Sept.	0,74	0,76	1,05	1,36	1,02	0,47	0,72	1,72	4,46	5,25	3,91	5,37	6,79	2,03												
Okt.	0,74	0,76	1,05	1,36	0,94	0,44	0,74	1,74	4,47	5,28	4,09	5,40	6,92	1,99												
Nov.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,04	0,42	0,78	2,01	4,47	5,27	4,17	5,42	6,97	1,99												
Dez.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,08	0,44	0,79	1,98	4,48	5,24	4,18	5,43	7,00	1,99												
1956 Jan.	0,74	0,76	1,04	1,36	1,14	0,46	0,78	2,12	4,49	5,25	4,18	5,44	7,01	1,99												
Febr.	0,74	0,77	1,04	1,36	1,24	0,55	0,82	1,88	4,50	5,23	4,15	5,44	7,02	1,99												
März	0,74	0,77	1,04	1,36	1,45	0,66	0,86	1,83	4,52	5,23	4,15	5,44	7,08	1,99												
April	0,74	0,77	1,04	1,20	1,44	0,68	0,83	1,79	4,53	5,25	4,13	5,46	7,07	1,99												
Mai	0,75	0,77	1,04	1,20	1,48 <sup>d)</sup>	0,79	0,88	1,73	4,55	5,30	4,09	5,46	6,90	2,06												
Juni	0,75	0,77	1,04	1,20	1,41 <sup>d)</sup>	1,33	0,96	1,78	4,59	5,44	4,04	5,46	6,85	2,06												
Juli	0,75	0,77	1,04	1,20	1,74 <sup>a)</sup>	1,01	.	1,73	4,61	5,48	4,03	5,46	6,84	2,05 <sup>c)</sup>												
Aug.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,04	0,67	0,99	1,80	4,65	5,65	4,16	5,49	6,86	2,05												
Sept.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,03	0,57	0,81	1,84	4,67	5,69	4,25	5,53	6,90	2,05												
Okt.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,53	0,72	2,43	4,67	5,66	4,27	5,55	6,97	2,05												
Nov.	0,75	0,77	1,03	1,20	0,99	0,51	0,72	2,34	4,67	5,63	4,31	5,56	7,03	2,05												
Dez.	0,75	0,77	1,03	1,20	1,00	0,52	0,73	2,36	4,68	5,62	4,34	5,56	7,06	2,05												

Zeit	Getränke und Tabakwaren										Zeit	Textil- und Lederwaren									
	Vollmilch	Eier, deutsche, frisch, 55 bis unter 60g	Bohnenkaffee, geröstet, lose, mittlere Sorte	Lagerbier, helles, ohne Bedienungsgeld	Branntwein, 38 %, Konsumware	Tabak, Feinschnitt, gangigste Preislage	Strassenanzug, zweiteilig, Wolstoff, Streichgarn	Damenkleiderstoff, Wolstoff, mittlere Qualität, 130 cm breit	Sportkleid, mit festem Kragen, Popeline, mittlere Qualität	Damen-schlupfer, Wolle, Gr. 44		Herren-socken, Wolle, Gr. 11	Damenstrumpfe, Perlon, Gr. 9 1/2	Babygarn, farbig, Wolle	Bettbezug aus Linon, 130x200cm						
	1 l	1 St	1 kg	5/20 l	0,7 l	50g Packung	1 St	1 m	1 St	1 Paar		100 g	1 St								
1938 JD	0,23	0,12	5,25	0,19	3,38	0,48	49,30	6,55	5,74	5,12	1,64	.	1,57	7,08							
1950 JD	0,35	0,22	28,80	0,34	7,01	1,75	103,00	11,53	11,89	8,94	3,40	.	3,11	16,24							
1951 JD	0,37	0,23	31,30	0,31	6,49	1,75	121,00	12,58	12,28	11,47	3,92	.	4,18	17,62							
1952 JD	0,39	0,25	32,70	0,32	6,48	1,60	122,00	10,51	13,19	10,20	3,61	5,97	3,85	14,57							
1953 JD 2)	0,39	0,24	28,60	0,34	6,39	1,45	117,00	9,50	12,45	9,22	3,36	4,59	3,70	12,84							
1954 JD	0,39	0,22	22,60	0,34	6,35	1,35	117,00	9,28	12,32	8,89	3,35	4,03	3,66	12,33							
1955 JD	0,40	0,23	21,40	0,34	6,24	1,35	116,00	9,19	12,39	8,69	3,35	4,12	3,69	12,21							
1956 JD	0,42	0,24	20,70	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,60	8,62	3,33	4,06	3,69	12,25							
1955 Mai	0,40	0,19	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,71	3,35	4,12	3,69	12,23							
Juni	0,40	0,20	21,20	0,34	6,24	1,35	116,00	9,22	12,40	8,70	3,35	4,12	3,69	12,23							
Juli	0,40	0,21	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,21	12,39	8,70	3,35	4,11	3,69	12,23							
Aug.	0,40	0,23	21,00	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,39	8,69	3,35	4,12	3,68	12,21							
Sept.	0,40	0,25	21,00	0,34	6,24	1,35	116,00	9,20	12,39	8,66	3,35	4,12	3,69	12,19							
Okt.	0,40	0,26	20,90	0,34	6,23	1,35	116,00	9,20	12,40	8,64	3,34	4,12	3,69	12,18							
Nov.	0,40	0,27	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,38	8,63	3,34	4,13	3,69	12,18							
Dez.	0,40	0,29	20,90	0,34	6,22	1,35	115,00	9,13	12,40	8,62	3,33	4,12	3,69	12,18							
1956 Jan.	0,40	0,23	20,80	0,34	6,21	1,35	115,00	9,13	12,46	8,60	3,32	4,12	3,69	12,18							
Febr.	0,40	0,21	20,70	0,34	6,22	1,35	115,00	9,14	12,48	8,63	3,33	4,12	3,69	12,19							
März	0,40	0,25	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,16	12,52	8,59	3,33	4,10	3,69	12,19							
April	0,43	0,23	20,60	0,34	6,23	1,35	116,00	9,15	12,54	8,58	3,33	4,11	3,68	12,20							
Mai	0,43	0,21	20,60	0,34	6,24	1,35	116,00	9,13	12,55	8,60	3,33	4,10	3,69	12,22							
Juni	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,16	12,59	8,60	3,33	4,08	3,70	12,23							
Juli	0,43	0,22	20,50	0,34	6,25	1,35	116,00	9,17	12,60	8,60	3,33	4,06	3,69	12,25							
Aug.	0,43	0,24	20,70	0,34	6,25	1,35	116,00	9,18	12,62	8,61	3,33	4,04	3,68	12,27							
Sept.	0,43	0,25	20,80	0,34	6,25	1,35	117,00	9,22	12,67	8,63	3,33	4,03	3,68	12,27							
Okt.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,25	1,35	117,00	9,30	12,70	8,65	3,34	4,00	3,69	12,31							
Nov.	0,43	0,26	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,36	12,74	8,64	3,34	3,99	3,69	12,35							
Dez.	0,43	0,25	20,90	0,34	6,26	1,35	117,00	9,38	12,78	8,65	3,35	3,97	3,69	12,38							

Zeit	Hausrat und Fahrräder										Zeit	Brennstoffe									
	Arbeits-schuhe, hohe Schnur-schuhe	Herren-strassenschu-halbschuhe, Rindbox	Akten-tasche, Voll-leider	Kleider-schrank, Holz, ge-weißt, 120cm breit	Teller, Porzellan, glatt, weiss, 24 cm Ø	Kompott-teller, ge-presses, Glas, 24 cm Ø	Fleischtopf, Deckel, email-liert, 24 cm Ø	Brat-pfanne, Stahl, 26 cm Ø	Wencker, einfache, Aus-führung, 5,5cm Ø	Glüh-lampe, 40 Watt		Herren-fahrrad, mit Bereifung, Markenware	Fahrrad-bereifung, komplett, Markenware	Reinigungs-mittel, Kernseife, ungefüllt, gelbe, Konsumware	Braun-brennholz, kohlen-briketts, frei Kellner	Brennholz, Weich-, offen-fertig, frei Haus					
	1 Paar	1 Paar	1 Paar	120cm breit	24 cm Ø	24 cm Ø	24 cm Ø	26 cm Ø	5,5cm Ø	40 Watt		1 Bereifung	200g-Riegel	50 kg							
1938 JD	11,55	11,74	12,89	112,00	0,46	0,19	3,06	1,91	4,47	0,88	85,90	8,48	0,13	1,55	2,23						
1950 JD	23,70	24,50	25,10	161,00	1,02	0,34	5,95	3,59	7,55	1,20	152,00	15,49	0,43	2,56	3,49						
1951 JD	27,60	29,00	26,30	180,00	1,12	0,38	6,94	4,14	9,96	1,77	166,00	19,81	0,45	2,77	4,19						
1952 JD 2)	24,00	27,10	21,70	191,00	1,20	0,36	7,41	4,81	10,95	1,95	167,00	18,81	0,35	3,03	4,40						
1953 JD	23,00	26,30	20,30	185,00	1,15	0,35	7,50	4,79	9,94	1,94	167,00	15,62	0,28	3,08	4,38						
1954 JD	22,50	25,80	19,59	178,00	1,10	0,33	7,54	4,75	9,73	1,93	167,00	15,67	0,27	3,32	4,34						
1955 JD	22,00	25,80	18,76	180,00	1,08	0,32	8,01	5,11	9,90	1,90	166,00	16,01	0,28	3,48	4,42						
1956 JD	21,90	25,90	18,72	183,00	1,07	0,32	8,28	5,43	10,27	1,90	167,00	15,81	0,28	3,62	4,61						
1955 Mai	22,00	25,80	18,77	180,00	1,08	0,32	8,02	5,10	9,87	1,90	166,00	15,69	0,28	3,50	4,40						
Juni	22,00	25,80	18,70	180,00	1,08	0,32	8,04	5,10	9,83	1,90	166,00	15,69	0,28	3,53	4,41						
Juli	21,90	25,80	18,67	180,00	1,08	0,32	8,00 <sup>c)</sup>	5,10	9,71 <sup>c)</sup>	1,90	166,00	15,86	0,28	3,53	4,42						
Aug.	21,90	25,80	18,66	179,00	1,08	0,32	8,00	5,10	9,71	1,90	166,00	16,34	0,28	3,53	4,43						
Sept.	21,90	25,80	18,73	179,00	1,07	0,32	8,02	5,14	9,78	1,90	166,00	16,44	0,28	3,54	4,44						
Okt.	21,90	25,70	18,72	180,00	1,07	0,32	8,06	5,18	10,00	1,90	167,00	16,44	0,28	3,53	4,46						
Nov.	21,90	25,70	18,70	180,00	1,07	0,32	8,07	5,20	10,24	1,90	167,00	16,46	0,28	3,53	4,48						
Dez.	21,90	25,70	18,67	180,00	1,07	0,32	8,09	5,22	10,26	1,90	166,00	16,46	0,28	3,54	4,48						
1956 Jan.	21,90	25,70	18,67	180,00	1,06	0,32	8,13	5,32	10,27	1,90	166,00	16,49	0,28	3,54	4,52						
Febr.	21,90	25,80	18,61	180,00	1,06	0,32	8,17	5,38	10,18	1,90	167,00	16,50	0,28	3,55	4,52						
März	21,90	25,80	18,72	180,00	1,07	0,32	8,22	5,39	10,18	1,90	167,00	16,50	0,28	3,56	4,52						
April	21,90	25,80	18,71	182,00	1,07	0,32	8,24	5,40	10,19 <sup>c)</sup>	1,90	167,00	16,50	0,28	3,57	4,55						
Mai	21,90	25,80	18,72	183,00	1,07	0,32	8,26	5,40	10,25	1,90	167,00	15,56	0,28	3,58	4,59						
Juni	21,90	25,80	18,71	184,00	1,07	0,32	8,28														

1) Nähere Warenbezeichnung siehe Statistischen Bericht VI/3/62 vom 21. Februar 1955 (vgl. auch die folgenden Statistischen Berichte). - 2) Infolge von Änderungen in der Erhebungsgrundlage im Jahr 1952 sind die Preisreihen zuletzt unterbrochen worden (vgl. "Wirtschaft und Statistik", Heft 8, S. 435). - 3) 1938 Type 812; ab Januar 1950 Type 1050; ab August 1950 überwiegend Type 550; ab Januar 1951 Type 550. - 4) Ohne Sonder- und Übermarken. - a) Neue Ernte. - b) Alte Ernte; neue Ernte 3,22 DM. - c) Änderung in der Qualität der Ware bzw. in der Auswahl der Berichtsstellen, die den Durchschnittspreis stärker beeinflussen hat; vergleichbarer Vormonatpreis für Margarine: 2,05 DM; Damenkleiderstoff: 9,24 DM; Kleiderschrank: 184,00 DM; Fleischtopf: 8,00 DM; Wecker: 9,71 DM (Juni 1955), 10,25 DM (April 1956); d) Alte Ernte.



# Index der Einzelhandelspreise <sup>1)</sup> nach Branchen

Zeit	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk			Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milch-erzeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	Möbel		Papierwarengeschäfte	Drogerien	Spielwarengeschäfte
1950 = 100																		
1938 JD	58	59	61	62	65	34	54	50	63	60	54	64	69	61	61	65	56	
1951 JD	109	107	109	103	109	99	111	111	113	111	118	109	112	111	129	106	111	
1952 JD	109	110	111	119	112	99	102	100	107	117	131	113	107	118	114	129	114	
1953 JD	104	106	107	113	112	91	95	92	104	112	127	108	103	112	112	116	113	
1954 JD	104	106	107	118	112	85	93	90	103	110	124	105	101	111	113	112	112	
1955 JD	105	108	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	114	117	115	
1956 JD	106	110	109	139	120	85	93	90	103	115	134	105	102	116	116	119	117	
1955	Aug.	105	107	108	125	116	85	92	90	102	112	128	104	100	113	115	118	115
	Sept.	104	106	108	112	116	85	92	90	102	113	129	104	100	113	115	118	116
	Okt.	104	107	108	111	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	116
	Nov.	105	108	108	118	117	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	116
1956	Dez.	105	108	109	121	118	85	92	90	102	113	130	104	100	113	115	118	116
	Jan.	105	108	108	124	117	85	92	90	102	113	131	103	101	113	115	118	116
	Febr.	105	108	108	135	117	85	92	90	102	114	132	104	101	113	116	118	117
	März	107	111	111	158	117	85	92	90	102	114	133	104	101	114	116	118	117
	April	106	111	109	156	121	85	93	90	102	115	133	104	101	115	115	118	117
	Mai	106	110	109	157	121	85	93	90	102	115	133	104	101	116	116	118	117
	Juni	107	110	109	156	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	118
	Juli	107	111	110	161	121	85	93	90	103	115	133	105	101	116	116	119	118
	Aug.	106	109	108	131	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	116	119	118
	Sept.	106	109	109	124	121	85	93	90	103	116	134	105	102	117	117	119	118
	Okt.	106	109	109	118	122	85	93	91	103	116	134	105	102	117	117	119	118
	Nov.	107	110	110	120	122	85	94	91	103	117	136	105	102	117	118	119	118
Dez.	107	110	110	127	122	85	94	91	103	118	137	106	102	118	118	119	118	
1938 = 100																		
1950 JD	172	171	165	160	153	295	185	187	200	160	166	186	156	146	164	163	154	180
1951 JD	188	183	180	164	167	291	205	206	226	177	197	203	170	164	182	210	163	201
1952 JD	188	187	183	190	172	291	189	187	213	186	219	210	167	172	187	211	165	205
1953 JD	180	181	177	181	171	268	175	172	207	179	211	201	161	164	184	188	161	204
1954 JD	179	181	176	189	171	251	172	168	205	176	207	195	158	161	185	183	159	202
1955 JD	180	184	178	200	177	251	171	167	203	179	214	193	157	164	188	191	159	206
1956 JD	183	187	180	223	184	251	172	168	205	184	222	195	159	169	191	193	158	211
1955	Aug.	183	186	179	209	185	251	172	168	205	185	222	195	159	170	191	193	211
	Sept.	183	186	180	199	186	251	173	169	205	185	222	195	160	170	191	193	211
	Okt.	184	186	180	189	186	251	173	169	205	185	223	195	159	171	192	193	211
	Nov.	184	187	181	193	187	251	174	169	206	186	226	196	159	171	193	193	211
Dez.	185	188	182	203	187	251	174	170	206	188	229	196	159	172	193	194	193	211

Fußnote: 1) wie 1) unten.

## Preisindex für die Lebenshaltung <sup>1)</sup> nach Verbrauchergruppen <sup>2)</sup>

Zeit	Mittlere Verbrauchergruppe										Gehobene	Untere	
	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung 3)	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr	Verbrauchergruppe		
											Gesamtlebenshaltung		
1950 = 100													
1938 JD	64	62	37	95	74	60	55	62	75	69	64	65	
1951 JD	108	109	98	102	108	111	111	108	108	112	108	108	
1952 JD	110	114	100	104	116	110	103	107	111	117	110	111	
1953 JD	108	112	93	107	120	104	98	104	110	118	107	110	
1954 JD	108	114	86	107	127	102	97	103	108	119	107	111	
1955 JD	110	116	86	110	130	103	97	106	110	119	109	113	
1956 JD	113	119	86	117	132	105	97	108	113	118	111	116	
1955	Aug.	110	115	86	108	130	103	97	107	110	120	108	113
	Sept.	110	115	86	113	130	103	97	107	110	120	108	113
	Okt.	111	116	86	116	130	103	97	107	111	120	110	114
	Nov.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115
Dez.	112	118	86	116	131	103	97	107	111	120	110	115	
1956	Jan.	112	117	86	117	131	104	97	107	111	120	110	115
	Febr.	112	118	86	117	131	104	97	107	112	120	110	115
	März	113	121	85	117	131	104	97	108	112	120	111	117
	April	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	117
	Mai	113	120	85	117	131	105	97	107	113	118	111	117
	Juni	113	120	85	117	131	105	97	108	113	118	111	116
	Juli	113	120	85	117	132	105	97	108	113	118	111	117
	Aug.	113	118	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
	Sept.	113	119	86	117	132	106	98	108	113	118	111	116
	Okt.	113	119	86	118	134	106	98	108	114	118	112	116
	Nov.	114	120	86	118	135	106	98	108	114	118	112	117
	Dez.	114	120	86	118	135	107	98	108	114	118	113	117
1938 = 100													
1950 JD	156	162	268	105	134	168	183	161	134	146	157	155	
1951 JD	168	176	263	107	146	185	203	173	145	164	170	168	
1952 JD	171	184	267	109	156	184	189	171	149	171	173	172	
1953 JD	168	181	250	112	162	175	179	167	147	172	169	170	
1954 JD	169	184	232	113	170	171	177	166	145	173	169	171	
1955 JD	172	187	230	116	175	173	177	170	148	174	171	175	
1956 JD	176	193	230	123	178	176	178	173	151	173	175	180	
1955	Aug.	175	191	230	124	177	177	178	174	152	172	175	179
	Sept.	176	192	230	124	178	177	179	174	152	172	175	179
	Okt.	176	192	230	124	180	177	179	174	152	172	176	180
	Nov.	177	194	230	124	181	178	180	174	153	172	177	181
	Dez.	178	194	230	124	182	179	180	174	153	172	177	181

1) Unterschiede in der Entwicklung der Zahlen auf Basis 1950 und 1938 erklären sich durch Runden der Zahlen.- 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltung. Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rd. 300 DM, der gehobenen rd. 525 DM und der unteren rd. 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950).- 3) Die Wohnungsmieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.



# Preisindexziffern wichtiger Warengruppen und Waren<sup>1)</sup>

1950 = 100

Zeit	Ernährung																			
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Tierische Nahrungsmittel									
	darunter										darunter									
	insgesamt	insgesamt	Erst	Brot	Backwaren	Nahrungsmittel	Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsenfrüchte (Rein)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserve	Pflanzliche Öle und Fette	Kar-2) toffeln, Gemüse, Obst u. Südfrüchte	insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Käse	Eier, datsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57	57
1951 JD	111	123	125	104	126	102	107	112	125	112	100	107	108	106	111	106	107	108	103	103
1952 JD	120	127	129	103	130	107	133	109	155	91	115	110	112	110	116	111	114	112	115	115
1953 JD	119	131	137	104	129	105	140	94	153	86	110	106	111	111	113	110	109	108	108	108
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112	112
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112	112
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117	117
1955 Mai	125	135	146	104	126	108	148	84	154	85	123	105	115	113	120	111	89	108	108	108
1955 Juni	125	135	146	104	125	108	147	83	154	85	126	106	115	113	118	111	92	109	109	109
1955 Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111	98	109	110	110
1955 Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111	108	110	111	111
1955 Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110	115	112	110	110
1955 Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111	121	114	112	112
1955 Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112	126	114	117	117
1955 Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112	133	115	115	115
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118	118
1956 Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114	114
1956 März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112	112
1956 April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112	112
1956 Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112	112
1956 Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112	112
1956 Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112	112
1956 Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113	113
1956 Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115	115
1956 Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127	127
1956 Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127	127
1956 Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	129	129

Zeit	Ernährung																			
	Pflanzliche Nahrungsmittel										Tierische Nahrungsmittel									
	darunter										darunter									
	insgesamt	insgesamt	Erst	Brot	Backwaren	Nahrungsmittel	Zucker, Süßwaren, Kakao u. Schokolade	Hülsenfrüchte (Rein)	Trockenfrüchte	Gemüsekonserve	Pflanzliche Öle und Fette	Kar-2) toffeln, Gemüse, Obst u. Südfrüchte	insgesamt	insgesamt	Milch	Butter	Käse	Eier, datsche	Fleisch und Fleischwaren	Fische und Fischwaren
1938 JD	65	69	73	45	71	57	66	50	71	59	60	59	63	66	58	64	55	50	57	57
1951 JD	111	123	125	104	126	102	107	112	125	112	100	107	108	106	111	106	107	108	103	103
1952 JD	120	127	129	103	130	107	133	109	155	91	115	110	112	110	116	111	114	112	115	115
1953 JD	119	131	137	104	129	105	140	94	153	86	110	106	111	111	113	110	109	108	108	108
1954 JD	120	132	139	103	128	107	138	88	144	88	116	108	112	111	114	105	103	113	112	112
1955 JD	125	135	146	104	126	108	146	85	154	85	121	109	116	113	122	111	105	112	112	112
1956 JD	127	136	148	104	126	101	135	94	159	85	141	113	121	119	126	111	109	116	117	117
1955 Mai	125	135	146	104	126	108	148	84	154	85	123	105	115	113	120	111	89	108	108	108
1955 Juni	125	135	146	104	125	108	147	83	154	85	126	106	115	113	118	111	92	109	109	109
1955 Juli	131	135	146	104	125	108	147	83	154	84	164	106	115	113	118	111	98	109	110	110
1955 Aug.	125	135	146	104	125	108	146	83	154	84	123	108	115	113	120	111	108	110	111	111
1955 Sept.	122	135	146	104	125	108	145	83	153	84	106	110	116	113	123	110	115	112	110	110
1955 Okt.	123	135	146	104	125	108	141	84	153	83	108	111	117	113	125	111	121	114	112	112
1955 Nov.	124	135	146	103	125	108	138	86	153	83	117	112	117	113	126	112	126	114	117	117
1955 Dez.	125	135	146	103	125	108	137	87	153	82	121	113	118	113	127	112	133	115	115	115
1956 Jan.	125	135	146	103	125	108	136	89	154	82	125	111	118	113	127	112	107	115	118	118
1956 Febr.	127	135	147	104	125	108	135	90	154	82	139	110	118	113	127	112	100	115	114	114
1956 März	131	136	147	104	125	108	133	91	155	83	165	112	118	113	128	112	117	115	112	112
1956 April	130	136	147	104	125	100	132	92	155	83	163	112	122	121	128	112	107	115	112	112
1956 Mai	130	136	148	104	126	99	132	92	155	85	167	111	121	121	125	111	97	115	112	112
1956 Juni	130	136	148	104	126	99	131	93	154	86	161	111	121	121	124	111	101	115	112	112
1956 Juli	130	137	148	104	126	99	132	94	154	86	163	111	121	121	124	110	102	115	112	112
1956 Aug.	125	137	148	104	126	98	132	95	155	86	129	113	121	121	124	111	111	116	113	113
1956 Sept.	124	137	149	104	126	98	135	96	159	86	121	114	121	121	125	111	116	117	115	115
1956 Okt.	124	137	149	104	126	99	139	98	166	86	114	115	122	121	126	112	116	118	127	127
1956 Nov.	125	137	149	104	126	99	143	99	170	87	118	116	122	121	127	112	122	118	127	127
1956 Dez.	126	137	149	106	126	98	144	101	173	88	125	115	122	121	128	112	114	119	129	129

Zeit	Bekleidung										Reinigung und Körperpflege					Bildgultinterhalte		Verkehr		
	Ober- kleidung	Stoffe f. Ober- kleidung	Unter- kleidung	Hand- strick- garn	Textilwaren			Schuh- werk und Be- schöhlen	Leder- waren 7)	Seifen,		Wasch- u. Putzmittel		Papier-, Schreib- waren, Druc- kerzeug- nisse	Sonstiges 8)	Offent- liche Verkehrs- mittel	Post- gebühren	Eigene Beför- derungs- mittel 9)		
					aus woll- haltig	Baum- wolle	Kunst- seide			ins- gesamt	Seifen	Andere Wasch- mittel	Andere Körper- pflege- mittel						Friseur- leistung	
1938 JD	56	61	50	49	54	52	61	53	50	58	37	75	59	79	66	84	80	57	56	
1951 JD	110	111	107	127	115	105	98	115	105	111	102	112	103	110	115	101	115	104	115	
1952 JD	101	98	107	98	110	107	95	85	110	96	107	87	115	103	114	118	104	123	110	
1953 JD	95	90	89	104	101	88	74	107	90	101	69	116	100	120	114	105	125	110	111	
1954 JD	94	87	86	102	99	86	71	106	87	100	68	116	97	124	110	106	127	110	111	
1955 JD	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	133	113	108	127	110	111	
1956 JD	94	87	86	103	99	87	70	108	83	104	69	117	98	140	114	113	128	105	110	
1955	Mai	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	131	113	107	128	110	
	Juni	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	98	132	113	107	128	110	
	Juli	93	86	86	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	134	113	107	128	110	
Aug.	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112	
	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	136	113	108	128	110	112	
	93	86	85	102	99	86	70	106	84	102	68	116	99	137	113	108	128	110	112	
Okt.	93	86	85	103	99	86	70	106	84	102	68	116	99	138	113	109	128	110	112	
	93	86	85	103	99	86	70	107	83	103	68	116	99	138	113	110	128	110	112	
	93	86	85	103	98	86	70	107	83	103	68	116	99	139	113	110	128	110	112	
1956	Jan.	93	86	85	103	99	86	69	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	
	Febr.	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	116	99	139	113	110	128	110	
	Marz	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	110	128	110	
April	93	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	99	139	113	113	128	103	112	
	94	86	85	103	99	87	70	107	83	103	69	117	98	140	113	113	128	103	110	
	94	86	86	103	99	87	70	107	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109	
Juli	94	86	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109	
	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	140	113	113	128	103	109	
	94	87	86	103	99	87	70	108	83	105	69	117	98	141	113	114	128	103	109	
Okt.	94	87	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	114	114	128	103	109	
	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	141	115	114	129	103	109	
	95	88	86	103	100	88	70	108	83	105	69	117	98	142	115	114	129	103	109	



# Preisindex für den Wohnungsbau

## a) Gesamtindex nach Bauleistungen am Gebäude und nach Baunebenleistungen<sup>1)</sup>

Zeit	Bauleistungen am Gebäude										Baunebenleistungen						Gesamtindex					
	ins- gesamt	Erd- abfuhr	Baustoffe frei Bau						Löhne 2)		Hand- werker- arbei- ten	ins- gesamt	Planung und Bau- leitung	Baupol- Ge- bühren	Zinsen für Bau- geld des Bauherrn							
			ins- gesamt	Mauer- steine	Kalk	Zement	Schnitt- holz	Bau- eisen	ins- gesamt	darunter: Tarifier- löhne <sub>3)</sub>												
																darunter						
																1936 = 100						
1950 JD	190	210	200	221	169	144	212	186	185	176	186	203	187	191	331	191	184	250				
1951 JD	220	224	240	235	205	184	298	223	205	196	217	232	205	217	445	221	213	290				
1952 JD	235	253	262	230	213	193	365	290	222	212	223	241	213	237	459	236	227	309				
1953 JD	228	234	246	226	206	189	321	302	226	219	209	230	206	231	413	228	220	299				
1954 JD	229	227	247	232	204	187	321	299	231	224	207	229	207	234	389	229	221	300				
1955 JD	246	243	270	250	207	185	381	305	249	238	217	244	223	253	402	246	237	322				
1951 Jan.	205	215	221	231	187	162	250	205	192	183	205	225	203	207	403	207	200	271				
April	211	223	231	236	207	184	264	210	191	183	214	225	199	206	429	212	205	278				
Juli	221	222	235	233	205	185	284	212	215	206	215	228	200	216	450	222	214	291				
Okt.	232	224	260	237	212	195	352	248	214	205	226	240	211	227	473	233	225	305				
1952 Febr.	236	253	266	238	218	194	372	255	217	208	226	245	214	237	481	237	228	311				
Mai	237	255	263	230	213	193	368	293	223	214	225	245	215	239	482	238	229	312				
Aug.	235	251	261	228	211	193	365	306	223	213	222	239	213	237	441	235	227	309				
Nov.	232	251	255	225	208	190	353	307	223	213	218	236	210	236	432	232	224	304				
1953 Febr.	229	242	252	224	206	189	344	307	221	213	213	232	207	233	418	229	221	300				
Mai	229	233	249	224	207	189	335	303	229	221	210	232	208	232	419	230	221	301				
Aug.	227	229	243	226	207	189	311	295	229	221	207	229	205	229	409	227	219	297				
Nov.	225	228	240	229	206	188	292	301	228	221	207	227	204	228	406	225	217	295				
1954 Febr.	224	224	238	227	206	188	291	298	228	220	206	225	203	227	390	224	216	294				
Mai	226	225	240	231	204	187	294	298	232	225	206	227	205	229	391	226	218	297				
Aug.	230	227	249	234	203	188	326	299	232	225	207	229	208	237	385	229	221	301				
Nov.	235	231	262	237	205	185	374	302	232	225	211	234	213	242	389	235	226	308				
1955 Febr.	236	232	263	237	204	185	376	303	232	225	213	235	214	243	391	236	228	310				
Mai	247	243	270	248	205	185	384	303	251	239	217	245	224	253	405	246	238	323				
Aug.	251	248	274	256	208	185	388	305	256	243	219	248	227	257	404	250	241	328				
Nov.	251	250	273	259	210	185	375	307	257	244	220	249	227	257	408	251	242	328				
1956 Febr.	250	253	270	261	209	185	358	308	257	244	221	248	227	257	407	250	241	328				
Mai	256	260	273	265	209	185	363	307	268	254	224	255	232	262	428	256	246	335				
Aug.	256	260	273	267	209	185	362	307	268	254	224r	258	232	263	456	256	247	336				
Nov.	257	261	272	264	210	185	358	319	268	254	228	259	233	264	451	257	248	337				

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart, Berechnungsmethode siehe "Wirtschaft und Statistik" 1. Jg. N.F., Juli 1949, Heft 4, S. 99 ff und Stat.Bericht VI/21/1 vom 12.9.1949.-  
2) Löhne d.h. Tariflöhne einschl. Zuschläge für Stundenlohnarbeiter bei Maurern, Putzern, Zimmerern, Bauhilfsarbeitern, Dachdeckern, Dachdeckerhilfsarbeitern und Polieren sowie einschl. tariflich zustehender Lohnzulagen (Lohnnebenkosten) und einschl. Zuschlag für Minderleistung.- 3) Tariflöhne ohne Zuschläge für Stundenlohnarbeiten jedoch sonst wie unter 2) angegeben.- a) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1936 = 100 umbasierten Gesamtindices der 8 Indexstädte.- b) Geometrische Mittelwerte aus den auf 1913 = 100 umgerechneten Gesamtindices der 8 Indexstädte.

## b) Preisindex der Bauleistungen am Gebäude nach Roh- und Ausbauarbeiten<sup>1)</sup>

1936 = 100 — Vorläufige Berechnung<sup>2)</sup>

Zeit	Bau- lei- stungen am Gebäude	Rohbauarbeiten							Ausbauarbeiten								
		ins- gesamt	Erdar- beiten	Maurer- arbei- ten	Beton- und Stahl- beton- arbeiten	Zim- merer- arbei- ten	Dach- decker- arbei- ten	Klemp- nerar- beiten	ins- gesamt	Putz- und Stuck- arbei- ten	Tisch- lerar- beiten	Glaser- arbei- ten	Maler- arbei- ten	Klebe- arbei- ten	Ofen- und Herd- arbei- ten 3)	Be- und Entwä- serungs- anlagen u. Gaslei- tungen	Elektri- sche An- lagen
1950 JD	190	194	210	194	178	209	194	222	184	181	183	145	203	209	168	200	167
1951 JD	220	224	224	212	202	273	223	290	212	205	213	150	218	219	192	246	213
1952 JD	235	243	253	221	222	316	235	286	220	219	226	155	217	218	201	250	193
1953 JD	228	237	234	222	225	289	225	240	210	221	212	157	211	210	197	229	173
1954 JD	229	239	227	226	226	290	226	231	209	223	211	155	210	212	198	231	158
1955 JD	246	260	243	243	238	329	246	236	220	238	224	157	222	217	203	241	165
1951 Jan.	205	208	215	202	189	238	212	280	200	191	196	146	212	208	190	231	195
April	211	213	223	204	192	249	215	284	209	194	208	151	218	217	185	246	210
Juli	221	226	222	216	206	267	223	284	212	213	211	150	219	221	188	245	212
Okt.	232	239	224	218	212	311	233	304	221	214	226	151	220	223	199	255	226
1952 Febr.	236	244	253	221	215	322	241	310	222	217	231	153	215	222	198	254	211
Mai	237	245	255	222	223	320	236	296	222	221	228	152	220	220	201	252	194
Aug.	235	244	251	221	224	315	233	278	219	218	223	157	219	217	203	249	187
Nov.	232	240	251	219	224	306	230	259	216	219	223	157	215	213	201	241	182
1953 Febr.	229	238	242	218	223	300	227	254	212	217	218	158	211	210	198	236	177
Mai	229	239	253	222	226	297	227	237	211	222	214	158	211	203	197	229	174
Aug.	227	236	229	223	225	284	223	236	208	222	209	156	211	208	196	226	172
Nov.	225	234	228	224	225	273	221	234	200	221	208	157	211	212	196	227	171
1954 Febr.	224	234	224	223	225	272	221	231	207	221	206	157	210	213	196	228	166
Mai	226	236	225	226	226	276	222	237	208	224	207	157	209	212	197	231	155
Aug.	230	241	227	227	227	293	226	227	209	224	211	153	210	210	198	230	156
Nov.	235	247	231	228	227	318	234	231	212	224	218	155	210	213	200	233	156
1955 Febr.	236	248	232	228	227	322	234	232	215	224	220	155	211	212	202	239	160
Mai	247	261	243	243	239	331	245	235	220	239	224	157	219	216	203	242	162
Aug.	251	266	248	249	243	336	251	238	223	243	225	158	227	221	204	242	165
Nov.	251	265	250	251	244	329	253	238	223	245	226	160	230	221	204	242	172
1956 Febr.	250	264	253	251	245	321	251	247	224	244	227	162	230	223	206	242	173
Mai	256	271	260	259	251	327	256	251	228	252	230	164	235	225	206	243	180
Aug.	256	271	260	259	251	327	257	254	228r	252	230r	163	239	225	205	243	180

1) Geometrische Mittelwerte aus den Indices der 8 Städte Hamburg, Hannover, Bremen, Essen, Köln, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart. Die Bauleistungen am Gebäude, die sich nach dem Mengenschema des Indexhauses aus den Aufwandssummen für Erdabfuhr, Baustoffe frei Bau, Löhne und Handwerkerarbeiten zusammensetzen, wurden nach der Gebunrenordnung für Architekten (GOA 1950) in die einzelnen Roh- und Ausbauarbeiten aufgliedert.- 2) Im Hinblick auf die bevorstehende Reform in der Erhebungs- und Berechnungsmethode der Preisindexziffer für den Wohnungsbau sind diese Zahlen nur als "vorläufige" anzusehen.- 3) Ohne Indices der Städte Essen und Köln.



# Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Reis	Zucker		Roh- kaffee kakao		Pfeffer	Schweine	Schmalz	Eier
	V.St.v.Am. New York	Kanada Winnipeg	V.St.v.Am.-New York	V.St.v.Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am.-New York	Gr.Brit. London	V.St.v.Am. Chicago	New York	Dänemark
	Hard- winter II	Standard Qualitat	mixed II	Zenith extra fancy	Welt- kontr. IV	Kuba,roh cif	Santos IV	Accra	schwarz	leichte	Prime western	Erzeuger- preis 1)
	cts je 60 lbs	cts je 48 lbs	cts je 56 lbs	cts je lb	s je 112 lbs	cts je lb	d je lb	cts je lb	dkr je kg			
Originalpreise												
1938 JD	96,12	49,37	69,18	3,38	1,02	5. 5%	7,78	5,30	2,56	8,54	8,11	1,17
1950 JD	264,22	135,57	173,87	10,16	4,87	40. 4 1/2	50,81	32,18	128,03	18,84	12,80	2,98
1951 JD	283,02	135,63	206,08	11,46	5,68	45. 4	54,28	35,52	147,74	20,65	18,74	3,42
1952 JD	284,40	128,40	204,92	12,01	4,18	33. 0	53,95	35,64	114,39	18,42	12,36	3,85
1953 JD	271,07	113,07	184,91	12,62	3,42	31. 1 1/4	57,86	37,30	89,20	21,85	14,00	3,74
1954 JD	277,58	102,17	185,61	10,33	3,25	29.10 1/10	78,12	58,05	45,88	22,56	18,29	3,41
1955 JD	271,01	107,16	161,47	11,11	3,25	31. 7 1/2	56,76	37,50	29,50	15,49	13,12	3,79
1956 JD	269,69	107,19	169,85	10,35	3,49	35. 2	57,92	27,29	21,00	14,38	13,30	3,76p
1955 Sept.	257,22	102,36	154,56	10,20	3,23	32. 3 3/4	58,15	33,28	28,25	15,17	11,85	4,40
Okt.	258,48	105,34	144,18	10,38	3,21	32. 6 3/4	56,14	33,78	25,50	14,03	13,07	4,72
Nov.	257,71	98,21	139,12	10,38	3,17	31. 8 1/2	55,81	32,71	21,85	12,17	13,01	5,08
Dez.	260,66	101,76	148,80	10,38	3,17	31. 8	52,63	32,64	23,50	11,04	12,09	4,71
1956 Sept.	272,97	107,69	186,65	10,34	3,30	33. 4 3/4	60,74	27,96	21,00	15,36	12,76	4,47
Okt.	275,62	107,02	161,68	10,38	3,34	33. 1 1/2	60,10	26,06	19,50	14,74	13,09	4,20
Nov.	280,83	104,52	161,30	10,38	4,00	38. 9	60,10	27,22	21,25	13,99	14,31	4,26
Dez.	279,86	104,03	162,77	10,38	4,76	46.1 1/4	59,45	26,66	21,90	16,04	15,30	3,31p
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Dez.	43,19	20,88	26,91	96,11	44,07	54,08	550,47	246,86	235,59	148,52	141,67	11,21b)
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Dez.	105,9	76,7	93,6	102,2	97,7	116,4	117,0	82,8	17,1	85,1	119,5	111,1

Zeit	Kopra	Soja- bohnen	Baumwoll- saatöl	Olivendl	Wolle		Baumwolle		Flachs	Sisal	Jute	
	Gr.Brit. London	V.St.v. Am. Chicago	V.St.v. Am. New York	Gr.Brit. London	V.St.v. Am. New York	Gr.Brit. London	Austral. Melbourne	V.St.v. Am. New York	Ägypten Alexandria	Belgien	Gr.Brit. - London	
	FMS- Straits	gelb II Term.	Prime s. yellow	tunesisch.	Schweiss- 64's	gekamm't 70's Dom. Aukt.	Merino- im Fell	strict maddling	Ashmouni 2)	Schwungfl. fr. dtisch. Grenze 2)	Tangan- jika I	Daisee 2/3 cif Dundee
	£ je 2 240 lbs	cts je 60 lbs	cts je lb	£ je 1 000 kg	cts je lb	d je lb	dA je lb	cts je lb	Tal. je 44,9 kg	bfrs je 100 kg	£ je 2 240 lbs	
Originalpreise												
1938 JD	11. 9. 4	88,70	7,89	214. 0. 1 1/2	71,90	27,27a)	8,62	8,66	10,34	1 250	17. 6. 2	18.11.11
1950 JD	91. 1. 6 1/2	271,90	18,07	248. 17. 0	181,14	172,45a)	76,72	37,06	110,99	3 283	141.10. 9 1/2	114.15. 2
1951 JD	105. 7. 4 3/4	309,97	20,76	306. 10. 5 1/2	220,79a)	209,00	104,50	42,41a)	145,93a)	5 024	232.12. 2 1/2	180.18.11 1/2
1952 JD	69. 3. 1	304,84	15,10	248. 17. 0	146,76	136,00a)	57,08	39,73	91,30	3 819	154. 3. 3	103.19. 6 1/2
1953 JD	85. 3. 7 3/4	284,39	16,03	279. 5. 1 1/4	145,56	163,45a)	66,63	33,80	69,64	3 211	93. 0. 0 1/2	79. 9. 10
1954 JD	75. 4. 6 3/4	326,78	15,52	215. 9. 3 3/4	153,45	143,27a)	61,70	35,10	78,59	3 431	85.12. 9 1/2	92.17. 1 1/4
1955 JD	67. 8. 2	246,51	14,55	237. 2. 8 1/2	138,08	117,27a)	50,06	34,59	74,65	3 269	81. 0. 3 3/4	93. 6. 11
1956 JD	66. 7. 3 3/4	262,24	15,81	369. 7. 7 3/4	136,58	123,82a)	51,92p	35,50	88,17	2 880	78. 6. 1 1/2	92. 0. 1 3/8
1955 Sept.	65.17. 0 1/2	228,79	13,40	260. 0. 0	128,36	109,00	45,20	33,86	70,10	3 200	84.18. 5	90. 0. 0
Okt.	66. 5. 3 3/4	233,75	13,45	278.19. 2	126,43	109,00	42,75	33,93	64,73	3 200	80.15. 9 1/4	80. 0. 0
Nov.	65.13. 8 1/2	232,56	13,22	280. 0. 0	128,12	109,00	44,00	34,93	62,52	3 100	76.17. 11	80. 0. 0
Dez.	66.12. 6	235,94	13,45	280. 0. 0	128,50	.	45,00	34,95	63,43	3 075	81.17. 0	80. 0. 0
1956 Sept.	64.12. 0	233,94	14,08	353. 0. 0	142,28	135,00	57,00	34,43	82,22	2 775	74.17. 0	88. 0. 7
Okt.	64. 4. 1 1/4	241,11	15,48	350. 0. 0	145,41	132,00	57,88	34,44	93,47	2 825	70.18. 3 1/8	89. 7. 6
Nov.	67.18. 5	254,04	15,97	350. 0. 0	157,86	136,00	59,50	34,51	92,80	2 913r	74.13. 4	101.16. 9
Dez.	69.13. 5	248,74	16,04	350. 0. 0	161,88	138,00	60,00p	34,56	95,40	3 000	74.17. 4 3/8	116.12. 0
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Dez.	80,30	38,39	148,52	409,89	1 498,91	1 484,55	518,53	320,10	512,16	250,90	86,29	134,39
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Dez.	76,5	91,5	88,8	163,5	89,4	80,0	78,2	93,3	86,0	91,4	52,9	82,3

Zeit	Rinde- haute	Kaut- schuk	Steinkohle		Roh Eisen	Stahl- schrott	Stab- stahl	Kupfer	Blei	Zink	Zinn	Holz
	V.St.v.Am. Chicago	Singa- pore	Frank- reich	Gr.Brit. Doncaster	Belgien	V.St.v.Am. Pittsburgh	Belgien Antwerpen	V.St.v.Am. - New York		Gr.Brit. London	Belgien Antwerpen	
	Packer h.n.st.	RSS I 2)	tout venant	Yorkshire Dampf, Exp. Prs. fob	Gießerei FM III	Schwer schmelzbar frei Werk	Formstahl 2) Thomas-Güte fob Antwerpen	Export- preis fas	Common Grades loco	Prime Western loco	Standard cash	Limba i.St. cif belg. Kongo
	cts je lb	Str. cts je lb	bfrs je 1000 kg	s je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	\$ je 2 240 lbs	bfrs je 1000 kg	cts je lb	cts je lb	cts je lb	£ je 2 240 lbs	bfrs je m <sup>3</sup>
Originalpreise												
1938 JD	11,74	24,06	170	87.6	539	14,02	1 235	9,77	4,74	5,00	189.12.00	458a)
1950 JD	27,05	108,84	3 530	87.6	1 950	39,04	3 529	21,62	13,29	14,60	745.16. 8	1 935
1951 JD	31,36	170,01	4 159	101.3	3 392	44,25	7 013	26,33	17,49	18,75r	1 079.15.11	2 425
1952 JD	15,05	96,30	4 775	113.5 3/4	3 985	42,69	6 265	31,82	16,47	17,03r	964.10. 1 1/2	2 246
1953 JD	14,83	67,64	4 732	108.4	3 154	41,08	4 541	30,92	13,49	11,53r	730.14. 5 1/2	2 292
1954 JD	11,68	67,20	4 715	107.6	2 865	29,86	4 243	29,96	14,05	11,18	719. 8.10 1/2	2 304
1955 JD	12,41	113,91	4 600	107.6	3 002r	40,21	5 066	39,19	15,14	12,80	740. 4. 8 1/2	2 808
1956 JD	12,46	97,23	4 667	107.6p	3 378	53,39	5 473	40,85	16,01	13,99	787.13. 5 1/2	2 628
1955 Sept.	14,44	147,11	4 600	107.6	3 000	43,00	5 205	44,41	15,10	13,43	748.19. 1	2 925
Okt.	14,45	124,42	4 600	107.6	3 050r	43,96	5 250	43,49	15,50	13,50	760. 3. 4	2 838
Nov.	13,38	120,83	4 600	107.6	3 100r	45,07	5 250	43,94	15,50	13,50	778. 5. 2 1/2	2 900
Dez.	13,13	129,34	4 600	107.6	3 175r	46,79	5 250	44,74	15,56	13,50	823.19. 3	2 900
1956 Sept.	14,75	92,08	4 740	107.6	3 425	58,09	5 542	39,67	16,00	14,00	788.18. 6	2 450
Okt.	13,35	93,85	4 740	107.6	3 500	56,00	5 650	35,51	16,00	14,00	805. 4. 9 1/2	2 450
Nov.	12,63	104,33	4 740	107.6p	3 500	59,57	5 650	34,54	16,00	14,00	852. 5. 11	2 400
Dez.	11,38	112,65	4 740	107.6p	3 500	67,00	5 650	33,95	16,00	14,00	806. 1. 0 1/2	2 300
Umgerechnete Preise für 100 kg in DM												
1956 Dez.	105,37	340,74	5,65	6,20	29,27	27,70	47,25	314,36	148,15	129,63	929,06	192,36d)
Meßziffern für Originalpreise 1950 = 100												
1956 Dez.	42,1	103,5	134,3	122,9	179,5	171,6	160,1	157,0	120,4	95,9	108,1	118,9

1) Notierung der von der dänischen Eierexportgenossenschaft den Erzeugern gezahlten Preise, festgesetzt unter Berücksichtigung der beim Export und auf dem Binnenmarkt zu erzielenden Preise.- 2) Exportpreise.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Umgerechnet für 100 Stück in DM.- c) 1938 Durchschnittspreis aus 30 Vorkriegsauctionen.- d) Umgerechnet für einen m<sup>3</sup> in DM.



# Löhne

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Industriearbeiter  
(ohne Bergbau)

Zeit	Wochenarbeitszeit				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	männliche	weibliche	alle		männliche	weibliche	alle		männliche	weibliche	alle	
	Arbeiter			Index 1938=100	Arbeiter			Index 1938=100	Arbeiter			Index 1938=100
	Stunden				Pf				RM/DM			
1950	49,0	45,2	48,0	96,7	138,1	88,4	126,1	161,9	67,65	40,01	60,54	156,6
1951	48,5	44,2	47,4	95,5	158,7	101,5	144,7	185,8	76,96	44,85	68,52	177,4
1952	48,5	44,7	47,5	95,6	171,2	107,4	155,7	199,8	82,99	48,02	74,00	191,0
1953	48,8	45,5	47,9	96,5	178,8	112,8	162,5	208,9	87,19	51,34	77,87	201,3
1954	49,5	45,9	48,6	97,7	183,8	115,9	166,8	214,9	90,96	53,21	80,99	210,0
1955	49,8	46,1	48,8	98,3	196,3	123,0	177,9	229,5	97,73	56,66	86,85	225,5
1954 Febr.	48,2	45,2	47,4	97,0	180,9	114,3	162,7	205,3	87,23	51,69	77,05	199,7
Mai	49,6	45,3	48,5	100,3	181,7	115,0	165,6	206,5	90,15	52,14	80,36	208,2
Aug.	50,0	46,0	49,0	101,3	183,6	115,8	167,3	208,5	91,86	53,29	81,98	212,3
Nov.	49,9	47,0	49,1	101,7	188,0	118,1	170,6	213,2	93,82	55,50	83,86	217,4
1955 Febr.	48,7	45,1	47,7	98,5	190,5	120,3	171,8	214,1	92,79	54,23	81,92	211,9
Mai	50,1	46,1	49,1	102,0	193,7	121,7	176,4	218,3	96,97	56,13	86,52	223,9
Aug.	50,1	45,9	49,0	101,9	196,7	122,9	178,8	221,2	98,49	56,45	87,64	226,7
Nov.	50,1	47,0	49,3	102,5	202,9	126,5	183,6	227,9	101,70	59,44	90,51	234,5
1956 Febr.	48,8	45,2	47,7	99,2	208,1	131,1	186,5	232,4	101,47	59,28	89,01	231,6
Mai	49,5	45,7	48,5	101,6	211,7	134,8	192,9	237,8	104,83	61,57	93,58	242,9
Aug.	49,4	45,6	48,4	101,4	213,5	137,3	194,7	239,8	105,44	62,63	94,25	244,6

## Versorgung und Verbrauch

Monatliche Einnahmen je Haushalt

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>

Art der Einnahmen	1955	1956							
	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Anzahl									
Erfasste Haushaltungen	259	266	270	260	268	269	269	272	270
in DM									
Arbeitseinkommen (brutto)									
des Haushaltungsvorstandes									
aus Hauptberuf	481,77	499,11	502,49	482,14	485,29	529,89	489,79	518,74	498,95
aus Nebenerwerb	3,26	3,60	3,80	3,00	4,02	3,78	3,21	5,10	3,11
der Ehefrau	14,13	15,63	17,68	16,68	14,89	15,35	16,06	18,20	18,81
der Kinder	12,79	17,76	18,01	17,50	17,94	17,84	18,36	18,09	17,59
sonstiger Haushaltungsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	511,95	536,10	541,98	519,32	522,14	566,86	527,42	560,13	538,46
Eigene Bewirtschaftung	8,56	2,76	8,72	1,59	2,23	4,46	10,55	8,21	7,39
Öffentliche Unterstützungen	8,89	13,57	14,48	12,51	14,65	13,55	13,54	13,12	16,77
Private Unterstützungen	7,84	8,32	9,82	10,69	8,78	5,47	8,60	11,87	8,99
Pensionen u. Versicherungen	5,37	7,77	7,08	7,16	8,18	7,98	4,56	7,76	8,97
Andere Einnahmen	8,62	5,12	9,26	5,41	5,03	4,93	8,91	11,14	7,76
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	551,23	573,64	591,34	556,68	561,01	603,25	573,58	612,23	588,34
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	47,18	48,57	48,67	47,04	48,05	50,69	46,89	50,19	48,93
Lohn- und Einkommensteuer	14,97	19,24	19,85	20,38	17,04	20,31	18,72	20,58	20,26
Sonstige Steuern	2,51	2,83	2,88	2,73	2,73	3,02	2,74	3,00	2,89
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	486,57	503,00	519,94	486,53	493,19	529,23	505,23	538,46	516,26
in vH									
Arbeitseinkommen (brutto)									
des Haushaltungsvorstandes									
aus Hauptberuf	87,4	87,0	85,0	86,6	86,5	87,8	85,4	84,7	84,8
aus Nebenerwerb	0,6	0,6	0,6	0,5	0,7	0,6	0,6	0,8	0,5
der Ehefrau	2,6	2,7	3,0	3,0	2,7	2,6	2,8	3,0	3,2
der Kinder	2,3	3,1	3,0	3,2	3,2	3,0	3,2	3,0	3,0
sonstiger Haushaltungsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitseinkommen (brutto) zusammen	92,9	93,4	91,6	93,3	93,1	94,0	92,0	91,5	91,5
Eigene Bewirtschaftung	1,5	0,5	1,5	0,3	0,4	0,7	1,8	1,3	1,3
Öffentliche Unterstützungen	1,6	2,4	2,4	2,2	2,6	2,3	2,4	2,2	2,9
Private Unterstützungen	1,4	1,4	1,7	1,9	1,6	0,9	1,5	1,9	1,5
Pensionen u. Versicherungen	1,0	1,4	1,2	1,3	1,4	1,3	0,8	1,3	1,5
Andere Einnahmen	1,6	0,9	1,6	1,0	0,9	0,8	1,5	1,8	1,3
Gesamt-Einnahmen <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	8,5	8,5	8,2	8,4	8,6	8,4	8,2	8,2	8,3
Lohn- und Einkommensteuer	2,7	3,3	3,4	3,7	3,0	3,4	3,2	3,3	3,4
Sonstige Steuern	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	88,3	87,7	87,9	87,4	87,9	87,7	88,1	88,0	87,8

1) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.



**Monatliche Ausgaben je Haushaltung**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

Art der Ausgaben	1955	1956							
	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
in DM									
Milch	16,88	18,12	17,65	17,55	17,92	18,90	18,39	16,90	17,64
Butter	8,38	8,01	8,00	7,82	7,75	8,47	7,61	8,13	8,26
Käse	5,14	5,94	5,79	5,62	6,07	6,14	5,63	5,70	6,01
Eier	9,58	12,26	10,29	11,17	13,37	12,25	10,72	10,31	9,84
Fette (tierische u.gemischte) ohne Butter	10,23	11,68	11,43	10,82	11,57	12,64	10,81	11,33	12,14
Fleisch und Fleischwaren	43,12	49,56	48,55	48,52	48,91	51,23	44,76	47,44	53,40
Fische	2,79	3,47	3,08	3,82	3,27	3,29	2,57	3,29	3,38
Tierische Nahrungsmittel zusammen	96,12	109,04	104,79	105,32	108,86	112,92	100,49	103,10	110,67
Brot und Backwaren	25,07	26,37	26,08	25,30	25,87	27,96	25,75	26,37	26,12
Nährmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	8,59	10,02	9,01	9,61	9,82	10,60	8,54	9,17	9,34
Öle und pflanzliche Fette	1,92	2,24	2,35	1,97	2,18	2,57	2,34	2,44	2,26
Kartoffeln	7,31	3,21	7,77	2,17	2,79	4,67	5,29	5,31	10,90
Gemüse und Gemüsekonserven	14,29	11,16	14,77	8,71	11,41	13,39	15,24	15,81	13,24
Obst und Obstkonserven	17,43	10,52	18,46	10,43	8,90	12,24	21,40	15,89	18,10
Zucker, Schokolade und andere Süssigkeiten	14,25	11,96	14,14	10,83	12,00	13,04	15,58	14,10	12,75
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	88,86	75,48	92,18	69,02	72,97	84,47	94,14	89,69	92,71
Sonstige Nahrungsmittel	4,56	4,41	4,71	3,71	5,05	4,49	5,49	4,64	4,03
Fertige Mahlzeiten	5,54	5,03	5,39	4,96	5,37	4,76	5,26	5,69	5,21
Nahrungsmittel	195,08	193,96	207,07	183,01	192,25	206,64	205,38	203,12	212,62
Bohnenkaffee und echter Tee	6,85	7,63	7,46	7,16	7,91	7,82	6,62	7,71	8,07
Alkoholische Getränke	10,16	10,43	10,87	9,71	12,26	9,33	11,28	11,00	10,31
Kleinere Wirtshausausgaben	1,39	1,15	1,43	1,07	1,42	0,97	1,37	1,46	1,46
Tabak und Tabakfabrikate	10,60	11,44	11,94	11,23	11,53	11,57	11,89	11,97	11,98
Genussmittel	29,00	30,65	31,70	29,17	33,12	29,69	31,16	32,14	31,82
Ernährung (Nahrungs-u.Genussmittel)	224,08	224,61	238,77	212,18	225,37	236,33	236,54	235,26	244,44
Wohnung 2)	43,45	46,85	47,90	47,21	45,56	47,71	48,28	48,32	46,89
Möbel und andere Einrichtungsgegenstände	18,29	20,42	15,72	16,11	16,85	28,28	14,65	14,11	18,38
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	6,02	5,09	6,54	5,60	4,41	5,23	4,68	6,21	8,72
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	2,22	1,98	2,55	1,85	1,61	2,48	2,31	2,35	2,39
Öfen und Herde	3,32	1,49	2,71	2,04	0,39	2,06	1,24	1,92	4,97
Haus-, Kuchen-, Keller- und Gartengeräte	8,37	8,01	8,18	8,01	7,52	8,53	8,56	7,84	8,18
Hausrat	38,22	36,99	35,70	33,61	30,78	46,58	31,44	32,43	43,24
Heizung und Beleuchtung	26,27	22,64	31,27	22,40	19,60	25,89	26,84	30,28	36,69
Oberkleidung ohne Schuhwerk	23,36	32,06	27,39	34,26	35,60	26,29	26,73	31,06	24,33
Schuhe und Zubehör	11,78	15,09	13,05	14,33	17,70	13,22	14,99	13,22	10,96
Unterkleidung	10,74	12,10	11,67	10,08	14,76	11,43	13,74	12,75	8,48
Sonstiger persönlicher Bedarf	2,94	3,43	3,63	3,97	3,23	3,11	3,62	3,89	3,37
Bekleidung	46,82	62,68	55,74	62,64	71,29	54,05	59,08	60,92	47,14
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	8,26	9,15	8,38	9,01	9,22	9,24	8,50	8,02	8,61
Körper- und Gesundheitspflege	11,59	13,02	12,73	12,58	13,74	12,75	12,65	13,22	12,30
Reinigung und Körperpflege	19,85	22,17	21,11	21,59	22,96	21,99	21,15	21,24	20,91
Bildung und Unterhaltung	42,59	35,94	43,80	36,85	33,33	37,63	44,17	50,21	37,03
Verkehr	19,38	14,54	20,11	15,26	13,50	14,85	23,01	21,96	15,37
Gesamtlebenshaltung <sup>3)</sup>	462,66	466,40	494,40	451,74	462,39	485,03	490,51	500,82	491,71
Sonstige Ausgaben	8,74	11,39	10,54	12,24	12,92	9,06	11,37	9,68	10,53
Verbrauchsausgaben zusammen <sup>3)</sup>	471,40	477,79	504,94	463,98	475,31	494,09	501,88	510,50	502,24
in vH									
Milch	3,7	3,9	3,6	3,9	3,9	3,9	3,8	3,4	3,6
Butter	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,7
Käse	1,1	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,1	1,1	1,2
Eier	2,1	2,6	2,1	2,5	2,9	2,5	2,2	2,0	2,0
Fette (tierische u.gemischte) ohne Butter	2,2	2,5	2,0	2,4	2,5	2,6	2,2	2,3	2,5
Fleisch und Fleischwaren	9,3	10,6	9,8	10,8	10,5	10,6	9,1	9,5	10,8
Fische	0,6	0,8	0,6	0,8	0,7	0,7	0,5	0,7	0,7
Tierische Nahrungsmittel zusammen	20,8	23,4	21,2	23,3	23,5	23,3	20,5	20,6	22,5
Brot und Backwaren	5,4	5,6	5,3	5,6	5,6	5,7	5,2	5,2	5,3
Nährmittel (einschl.Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	1,9	2,1	1,8	2,1	2,1	2,2	1,7	1,8	1,9
Öle und pflanzliche Fette	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
Kartoffeln	1,6	0,7	1,5	0,5	0,6	1,0	1,1	1,2	2,2
Gemüse und Gemüsekonserven	3,1	2,4	3,0	1,9	2,5	2,8	3,1	3,2	2,7
Obst und Obstkonserven	3,7	2,3	3,7	2,3	1,9	2,5	4,4	3,2	3,7
Zucker, Schokolade und andere Süssigkeiten	3,1	2,6	2,8	2,4	2,6	2,7	3,2	2,8	2,6
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	19,2	16,2	18,6	15,3	15,8	17,4	19,2	17,9	18,8
Sonstige Nahrungsmittel	1,0	0,9	1,0	0,8	1,1	0,9	1,1	0,9	0,8
Fertige Mahlzeiten	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,0	1,1	1,2	1,1
Nahrungsmittel	42,2	41,6	41,9	40,5	41,6	42,6	41,9	40,6	43,2
Bohnenkaffee und echter Tee	1,4	1,6	1,5	1,6	1,7	1,6	1,3	1,5	1,6
Alkoholische Getränke	2,2	2,2	2,2	2,2	2,7	1,9	2,3	2,2	2,1
Kleinere Wirtshausausgaben	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3
Tabak und Tabakfabrikate	2,3	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5
Genussmittel	6,2	6,6	6,4	6,5	7,2	6,1	6,3	6,4	6,5
Ernährung (Nahrungs-u.Genussmittel)	48,4	48,2	48,3	47,0	48,8	48,7	48,2	47,0	49,7
Wohnung 2)	9,4	10,0	9,7	10,4	9,8	9,9	9,9	9,7	9,5
Möbel und andere Einrichtungsgegenstände	4,0	4,4	3,2	3,5	3,6	5,8	3,0	2,8	3,7
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,3	1,1	1,3	1,2	1,0	1,1	1,0	1,2	1,8
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5	0,5	0,5	0,6
Öfen und Herde	0,7	0,3	0,5	0,5	0,1	0,4	0,2	0,4	1,0
Haus-, Kuchen-, Keller- und Gartengeräte	1,8	1,7	1,7	1,8	1,6	1,8	1,7	1,6	1,7
Hausrat	8,3	7,9	7,2	7,4	6,6	9,6	6,4	6,5	8,8
Heizung und Beleuchtung	5,7	4,9	6,3	5,0	4,2	5,3	5,5	6,7	7,5
Oberkleidung ohne Schuhwerk	2,6	6,9	5,6	7,7	7,7	5,4	5,4	6,2	5,0
Schuhe und Zubehör	2,3	3,2	2,6	3,2	3,8	2,7	3,1	2,6	2,2
Unterkleidung	2,3	2,6	2,4	2,2	3,2	2,4	2,8	2,6	1,7
Sonstiger persönlicher Bedarf	0,6	0,7	0,7	0,9	0,7	0,6	0,7	0,8	0,7
Bekleidung	10,5	13,4	11,3	13,9	15,4	11,1	12,0	12,2	9,6
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	1,8	2,0	1,7	2,0	2,0	1,9	1,7	1,6	1,8
Körper- und Gesundheitspflege	2,5	2,8	2,6	2,8	3,0	2,6	2,6	2,6	2,5
Reinigung und Körperpflege	4,3	4,8	4,3	4,8	5,0	4,5	4,3	4,2	4,3
Bildung und Unterhaltung	9,2	7,7	8,8	8,1	7,2	7,8	9,0	10,0	7,5
Verkehr	4,2	3,1	4,1	3,4	2,9	3,1	4,7	4,4	3,1
Gesamtlebenshaltung <sup>3)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Ausgaben	1,9	2,4	2,1	2,7	2,8	1,9	2,3	1,9	2,1

1) Haushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 2) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt.- 3) Ohne Steuern und Versicherungen.



**Monatliche Einnahmen je Haushaltung**  
**2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

Art der Einnahmen	1955	1956							
	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
	Anzahl								
<b>Erfasste Haushaltungen</b>	<b>133</b>	<b>142</b>	<b>138</b>	<b>145</b>	<b>142</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>138</b>	<b>136</b>
	in DM								
Arbeitseinkommen insgesamt	14,77	18,15	16,42	16,72	17,34	20,37	15,72	16,79	16,77
davon:									
des Haushaltungsvorstandes	6,38	3,57	4,99	2,91	4,15	3,63	4,45	5,20	5,33
der Ehefrau	2,47	3,03	5,03	2,84	2,97	3,28	4,60	5,16	5,33
der Kinder und sonstiger									
Haushaltungsmitglieder	5,92	11,55	6,40	10,97	10,22	13,46	6,67	6,43	6,11
Einkünfte aus Versicherungen	82,77	103,73	84,75	88,56	94,81	127,82	83,66	87,29	83,32
davon aus:									
Angestelltenversicherung	40,88	45,08	31,80	40,92	39,78	54,55	29,64	34,96	30,80
Invalidenversicherung	36,30	51,60	47,76	41,62	50,31	62,86	50,04	46,49	46,76
Knappschaftsversicherung	4,70	5,00	3,44	5,06	3,86	6,07	2,97	4,28	3,07
Arbeitslosenversicherung	—	—	0,15	—	—	—	—	—	0,46
Sonstigen Versicherungen	0,89	2,05	1,60	0,96	0,86	4,34	1,01	1,56	2,23
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	2,05	2,71	3,11	1,84	3,49	2,79	2,22	2,84	4,26
Unterstützungen aus öffentlichen									
Einrichtungen in Geld	89,84	93,31	103,98	92,23	94,09	93,59	109,19	104,35	98,41
davon aus:									
Öffentlicher Fürsorge	31,61	33,67	40,08	30,73	35,07	35,21	44,50	38,78	36,95
Arbeitslosenfürsorge	1,75	1,49	3,36	1,25	1,92	1,31	3,09	3,74	3,26
Kriegsbeschädigtenfürsorge	22,71	20,55	26,39	17,56	23,03	21,05	26,07	26,88	26,23
Soforthilfe	33,16	36,97	34,10	42,23	33,34	35,34	35,53	34,90	31,86
Sonstigen Einrichtungen	0,61	0,63	0,05	0,46	0,73	0,68	—	0,05	0,11
Unterstützungen aus öffentlichen									
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	1,35	0,10	1,45	0,08	0,05	0,16	1,19	1,15	1,99
Private Unterstützungen und Geschenke	8,56	9,59	13,19	7,41	12,23	9,11	12,95	13,43	13,21
Eigene Bewirtschaftung	3,40	0,91	3,59	0,77	0,83	1,13	2,96	3,63	4,19
Sonstige Einnahmen	8,18	2,63	4,71	3,91	1,02	2,98	6,73	5,93	1,46
<b>Gesamt-Einnahmen<sup>2)</sup></b>	<b>210,92</b>	<b>231,13</b>	<b>231,20</b>	<b>211,52</b>	<b>223,86</b>	<b>257,95</b>	<b>234,62</b>	<b>235,41</b>	<b>223,61</b>
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	0,35	0,85	0,13	1,03	0,60	0,92	0,11	0,16	0,08
Lohn- und Einkommensteuer	0,02	0,04	0,05	0,03	0,03	0,05	0,06	0,05	0,05
Sonstige Steuern	0,04	0,02	0,01	0,02	0,01	0,02	0,01	0,01	0,01
<b>Ausgabefähige Einnahmen<sup>2)</sup></b>	<b>210,51</b>	<b>230,22</b>	<b>231,01</b>	<b>210,44</b>	<b>223,22</b>	<b>256,96</b>	<b>234,44</b>	<b>235,17</b>	<b>223,47</b>
	in vH								
Arbeitseinkommen insgesamt	7,0	7,8	7,1	7,9	7,7	7,9	6,7	7,1	7,5
davon:									
des Haushaltungsvorstandes	3,0	1,5	2,1	1,4	1,8	1,4	1,9	2,2	2,4
der Ehefrau	1,2	1,3	2,2	1,3	1,3	1,3	2,0	2,2	2,4
der Kinder und sonstiger									
Haushaltungsmitglieder	2,8	5,0	2,8	5,2	4,6	5,2	2,8	2,7	2,7
Einkünfte aus Versicherungen	39,2	44,9	36,7	41,9	42,3	49,6	35,7	37,1	37,3
davon aus:									
Angestelltenversicherung	19,4	19,5	13,7	19,3	17,7	21,1	12,7	14,9	13,8
Invalidenversicherung	17,2	22,3	20,7	19,7	22,5	24,4	21,3	19,7	20,9
Knappschaftsversicherung	2,2	2,2	1,5	2,4	1,7	2,4	1,3	1,8	1,4
Arbeitslosenversicherung	—	—	0,1	—	—	—	—	—	0,2
Sonstigen Versicherungen	0,4	0,9	0,7	0,5	0,4	1,7	0,4	0,7	1,0
Pensionen, Warte- und Übergangsgeld	1,0	1,2	1,3	0,9	1,6	1,1	0,9	1,2	1,9
Unterstützungen aus öffentlichen									
Einrichtungen in Geld	42,6	40,4	45,0	43,6	42,0	36,3	46,5	44,3	44,0
davon aus:									
Öffentlicher Fürsorge	15,0	14,6	17,3	14,5	15,7	13,6	19,0	16,5	16,5
Arbeitslosenfürsorge	0,8	0,6	1,5	0,6	0,8	0,5	1,3	1,6	1,5
Kriegsbeschädigtenfürsorge	10,8	8,9	11,4	8,3	10,3	8,2	11,1	11,4	11,7
Soforthilfe	15,7	16,0	14,8	20,0	14,9	13,7	15,1	14,8	14,2
Sonstigen Einrichtungen	0,3	0,3	0,0	0,2	0,3	0,3	—	0,0	0,1
Unterstützungen aus öffentlichen									
Einrichtungen in Waren u. Leistungen	0,6	0,0	0,6	0,0	0,0	0,1	0,5	0,5	0,9
Private Unterstützungen und Geschenke	4,1	4,2	5,7	3,5	5,5	3,5	5,5	5,7	5,9
Eigene Bewirtschaftung	1,6	0,4	1,6	0,4	0,4	0,4	1,3	1,6	1,9
Sonstige Einnahmen	3,9	1,1	2,0	1,8	0,5	1,1	2,9	2,5	0,6
<b>Gesamt-Einnahmen<sup>2)</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	0,2	0,4	0,1	0,5	0,3	0,4	0,1	0,1	0,1
Lohn- und Einkommensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ausgabefähige Einnahmen<sup>2)</sup></b>	<b>99,8</b>	<b>99,6</b>	<b>99,9</b>	<b>99,5</b>	<b>99,7</b>	<b>99,6</b>	<b>99,9</b>	<b>99,9</b>	<b>99,9</b>

1) Rentner, Fürsorgeempfänger usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben der 2-Personen-Haushaltungen unter 180 DM bzw. der 3-Personen-Haushaltungen unter 250 DM.- 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch.



**Monatliche Ausgaben je Haushaltung**  
**2- und 3-Personen-Haushaltungen der unteren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

Art der Ausgaben	1955	1956							
	3. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
in DM									
Milch	9,27	9,50	9,20	9,38	9,50	9,62	9,68	9,22	8,71
Butter	4,62	4,84	4,87	4,37	4,90	5,27	4,98	4,77	4,87
Käse	3,05	3,65	3,35	3,15	3,95	3,83	3,15	3,70	3,21
Eier	5,00	6,92	5,26	6,57	7,20	6,99	5,40	5,52	4,87
Fette (tierische und gemischte) ohne Butter	6,22	6,30	6,49	5,99	6,48	6,42	6,22	6,72	6,51
Fleisch und Fleischwaren	23,00	27,25	26,02	25,45	26,95	29,28	23,79	26,05	28,23
Fische	1,83	2,34	2,24	2,52	2,15	2,39	1,83	2,44	2,48
Tierische Nahrungsmittel zusammen	52,99	60,80	57,43	57,43	61,13	63,80	55,05	58,42	58,88
Brot und Backwaren	15,04	15,75	14,87	15,07	15,79	16,39	14,74	15,22	14,66
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	5,26	5,85	5,59	5,39	6,03	6,11	5,37	5,87	5,50
Öle und pflanzliche Fette	1,19	1,38	1,47	1,17	1,38	1,57	1,40	1,62	1,37
Kartoffeln	4,62	2,53	5,35	1,74	2,19	3,67	3,68	4,28	8,10
Gemüse und Gemüsekonserven	8,49	7,13	9,06	5,58	7,00	8,81	9,50	9,89	7,85
Obst und Obstkonserven	8,06	4,78	8,98	5,03	4,65	4,67	8,60	8,58	9,78
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	7,54	6,06	6,79	5,51	6,16	6,51	6,75	6,77	6,87
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	50,20	43,48	52,11	39,49	43,20	47,73	50,04	52,23	54,13
Sonstige Nahrungsmittel	2,60	2,34	2,34	1,96	2,48	2,57	2,59	2,42	2,01
Fertige Mahlzeiten	0,85	0,57	0,62	0,30	0,51	0,91	0,58	0,88	0,39
Nahrungsmittel	106,64	107,19	112,50	99,18	107,32	115,01	108,26	113,95	115,41
Bohnenkaffee u. echter Tee	3,67	4,26	4,04	4,10	4,45	4,21	3,93	4,39	3,79
Alkoholische Getränke	2,48	3,30	3,04	3,05	3,63	3,19	3,09	2,99	3,07
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,37	0,35	0,32	0,18	0,49	0,38	0,39	0,32	0,24
Tabak und Tabakfabrikate	1,59	2,33	2,50	2,10	2,43	2,46	2,32	2,58	2,59
Genußmittel	8,11	10,24	9,90	9,43	11,00	10,24	9,73	10,28	9,69
Ernährung (Nahrungs- und Genußmittel)	114,75	117,43	122,40	108,61	118,32	125,25	117,99	124,23	125,10
Wohnung 2)	27,67	30,93	30,66	30,40	29,35	33,04	30,00	31,06	30,93
Möbel und andere Einrichtungsgegenstände	3,15	2,99	7,19	1,32	1,79	5,86	14,07	4,13	3,35
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	2,14	1,45	1,62	2,09	1,18	1,97	1,91	1,75	1,12
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	1,26	1,71	1,35	0,92	2,25	1,97	1,08	2,44	0,65
Öfen und Herde	3,44	0,91	0,88	0,47	0,31	1,96	1,49	0,66	0,50
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte	2,40	2,55	2,80	2,89	1,44	3,35	2,37	3,21	2,84
Hausrat	12,39	9,61	13,84	7,69	6,97	14,24	20,92	12,19	8,46
Heizung und Beleuchtung	17,62	17,14	20,92	15,79	14,06	21,53	23,48	19,14	20,15
Oberkleidung ohne Schuhwerk	6,08	8,84	5,76	6,33	10,01	10,21	7,91	5,50	3,83
Schuhe und Zubehör	4,60	6,31	4,35	5,77	5,97	7,17	4,59	5,74	2,76
Unterkleidung	4,14	5,40	4,78	4,71	5,85	5,66	5,16	5,23	3,97
Sonstiger persönlicher Bedarf	0,70	1,19	1,00	1,13	0,91	1,51	1,06	0,72	1,22
Bekleidung	15,52	21,74	15,89	17,94	22,74	24,55	18,72	17,19	11,78
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	4,61	5,37	5,16	5,28	4,95	5,88	5,13	5,17	5,19
Körper- und Gesundheitspflege	4,41	5,62	5,11	5,20	5,08	6,61	5,05	5,55	4,74
Reinigung und Körperpflege	9,02	10,99	10,27	10,48	10,03	12,49	10,18	10,72	9,93
Bildung und Unterhaltung	7,55	9,96	9,60	10,51	9,42	9,97	9,75	10,25	8,79
Verkehr	4,93	4,37	4,47	3,51	4,53	5,05	4,60	5,57	3,22
Gesamtlebenshaltung <sup>3)</sup>	209,45	222,17	228,05	204,93	215,42	246,12	235,64	230,35	218,36
Sonstige Ausgaben	3,62	5,13	3,17	5,38	4,26	5,74	3,96	3,25	2,28
Verbraucherausgaben zusammen <sup>3)</sup>	213,07	227,30	231,22	210,31	219,68	251,86	239,60	233,60	220,64
in vH									
Milch	4,4	4,3	4,0	4,6	4,4	3,9	4,1	4,0	4,0
Butter	2,2	2,2	2,1	2,1	2,3	2,1	2,1	2,1	2,2
Käse	1,4	1,7	1,5	1,6	1,8	1,6	1,3	1,6	1,5
Eier	2,4	3,1	2,3	3,2	3,4	2,8	2,3	2,4	2,2
Fette (tierische und gemischte) ohne Butter	3,0	2,8	2,9	2,9	3,0	2,6	2,7	2,9	3,0
Fleisch und Fleischwaren	11,0	12,3	11,4	12,4	12,5	11,9	10,1	11,3	13,0
Fische	0,9	1,0	1,0	1,2	1,0	1,0	0,8	1,1	1,1
Tierische Nahrungsmittel zusammen	25,3	27,4	25,2	28,0	28,4	25,9	23,4	25,4	27,0
Brot und Backwaren	7,2	7,1	6,5	7,4	7,3	6,7	6,2	6,6	6,7
Nahrungsmittel (einschl. Hülsenfrüchte und Suppenpräparate)	2,5	2,6	2,5	2,6	2,8	2,5	2,3	2,6	2,5
Öle und pflanzliche Fette	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6
Kartoffeln	2,2	1,2	2,3	0,8	1,0	1,5	1,6	1,9	3,7
Gemüse und Gemüsekonserven	4,1	3,2	4,0	2,7	3,2	3,6	4,0	4,3	3,6
Obst und Obstkonserven	3,8	2,2	3,9	2,5	2,2	1,9	3,6	3,7	4,5
Zucker, Schokolade und andere Süßigkeiten	3,6	2,7	3,0	2,7	2,9	2,6	2,9	2,9	3,2
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	24,0	19,6	22,8	19,3	20,0	19,4	21,2	22,7	24,8
Sonstige Nahrungsmittel	1,2	1,0	1,0	1,0	1,2	1,0	1,1	1,0	0,9
Fertige Mahlzeiten	0,4	0,3	0,3	0,1	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2
Nahrungsmittel	50,9	48,3	49,3	48,4	49,8	46,7	45,9	49,5	52,9
Bohnenkaffee und echter Tee	1,7	1,9	1,8	2,0	2,1	1,7	1,7	1,9	1,7
Alkoholische Getränke	1,2	1,5	1,4	1,5	1,7	1,3	1,3	1,3	1,4
Kleinere Wirtschaftsausgaben	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
Tabak und Tabakfabrikate	0,8	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,2
Genußmittel	3,9	4,6	4,4	4,6	5,1	4,2	4,1	4,4	4,4
Ernährung (Nahrungs- und Genußmittel)	54,8	52,9	53,7	53,0	54,9	50,9	50,1	53,9	57,3
Wohnung 2)	13,2	13,9	13,4	14,8	13,6	13,4	12,7	13,5	14,2
Möbel und andere Einrichtungsgegenstände	1,5	1,3	3,1	0,7	0,8	2,4	6,0	1,8	1,6
Gardinen, Teppiche, Betten, Decken	1,0	0,6	0,7	1,0	0,6	0,4	0,8	0,7	0,5
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	0,6	0,8	0,6	0,5	1,0	0,8	0,5	1,1	0,3
Öfen und Herde	1,6	0,4	0,4	0,2	0,1	0,8	0,6	0,3	0,2
Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräte	1,2	1,2	1,2	1,4	0,7	1,4	1,0	1,4	1,3
Hausrat	5,9	4,3	6,0	3,8	3,2	5,8	8,9	5,3	3,9
Heizung und Beleuchtung	8,4	7,7	9,2	7,7	6,5	8,7	10,0	8,3	9,2
Oberkleidung ohne Schuhwerk	2,9	4,0	2,5	3,1	4,7	4,2	3,4	2,4	1,7
Schuhe und Zubehör	2,2	2,8	1,9	2,8	2,8	1,9	1,9	2,5	1,3
Unterkleidung	2,0	2,4	2,1	2,3	2,7	2,3	2,2	2,3	1,8
Sonstiger persönlicher Bedarf	0,3	0,6	0,4	0,6	0,4	0,6	0,4	0,3	0,6
Bekleidung	7,4	9,8	6,9	8,8	10,6	10,0	7,9	7,5	5,4
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	2,2	2,4	2,3	2,6	2,3	2,4	2,2	2,3	2,4
Körper- und Gesundheitspflege	2,1	2,5	2,2	2,5	2,4	2,7	2,1	2,4	2,1
Reinigung und Körperpflege	4,3	4,9	4,5	5,1	4,7	5,1	4,3	4,7	4,5
Bildung und Unterhaltung	3,6	4,5	4,2	5,1	4,4	4,1	4,1	4,4	4,0
Verkehr	2,4	2,0	2,1	1,7	2,1	2,0	2,0	2,4	1,5
Gesamtlebenshaltung <sup>3)</sup>	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Sonstige Ausgaben	1,7	2,3	1,4	2,6	2,0	2,3	1,7	1,7	1,0

1) Rentner, Fürsorgeempfänger usw. mit monatlichen Verbrauchsausgaben der 2-Personen-Haushaltungen unter 180 DM bzw. der 3-Personen-Haushaltungen unter 250 DM. - 2) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt. - 3) Ohne Steuern und Versicherungen.



**Monatliche Ausgaben je Haushaltung**  
**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>1)</sup>**

**DM**

Zeit	Lebenshaltung										Sonstige Ausgaben	Verbrauchs- ausgaben insgesamt
	ins- gesamt	Ernährung	Genuß- mittel	Wohnung <sup>2)</sup>	Hausrat	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Verkehr		
1950 MD	285,43	132,54	16,48	29,85	13,28	15,46	38,81	12,21	20,62	6,18	8,61	294,04
1951 MD	328,59	150,08	18,60	31,52	17,73	17,60	47,91	14,71	22,84	7,60	8,82	337,41
1952 MD	371,39	161,90	21,37	34,46	25,76	19,12	55,38	16,11	28,17	9,12	8,84	380,23
1953 MD	398,59	170,11	24,80	37,19	27,72	19,99	58,40	17,58	31,65	11,15	9,78	408,37
1954 MD	426,33	179,86	26,58	40,23	33,10	23,00	57,77	19,06	34,79	11,94	9,46	435,79
1955 MD	458,41	190,05	29,68	43,04	35,21	25,47	62,70	20,81	37,90	13,55	10,69	469,10
1955 April	451,60	192,28	29,24	43,41	30,39	20,59	65,31	20,82	37,23	12,33	12,79	464,39
1955 Mai	434,74	184,44	30,04	43,25	27,60	20,26	60,71	20,93	33,71	13,80	11,79	446,53
1955 Juni	425,14	184,80	27,41	41,92	24,82	21,09	52,33	20,77	35,18	16,82	8,07	433,21
1955 Juli	483,45	199,17	30,31	43,35	36,70	21,32	64,38	20,69	46,84	20,69	9,93	493,38
1955 Aug.	451,58	189,24	29,12	43,12	35,87	24,43	40,70	18,54	45,90	24,66	7,86	459,44
1955 Sept.	452,99	196,86	27,56	43,86	42,12	33,08	41,39	20,30	35,04	12,78	8,43	461,42
1955 Okt.	472,51	216,40	29,06	44,50	29,47	33,72	54,97	21,58	32,09	10,72	9,09	481,60
1955 Nov.	432,96	181,29	26,37	43,67	27,98	27,35	62,52	19,94	33,68	10,16	11,59	444,55
1955 Dez.	664,19	221,02	46,83	45,27	67,60	26,99	152,61	27,02	65,30	11,55	21,42	685,61
1956 Jan.	428,94	171,75	28,16	46,16	39,13	28,17	52,58	21,16	32,93	8,90	9,23	438,17
1956 Febr.	424,92	175,43	31,60	45,17	28,85	33,76	51,09	20,62	29,15	9,25	8,63	433,55
1956 März	534,38	214,48	36,25	47,80	41,80	28,14	88,69	24,98	36,61	15,63	15,71	550,09
1956 April	451,74	183,01	29,17	47,21	33,61	22,40	62,64	21,59	36,85	15,26	12,24	463,98
1956 Mai	462,39	192,25	33,12	45,56	30,78	19,60	71,29	22,96	33,33	13,50	12,92	475,31
1956 Juni	485,03	206,64	29,69	47,71	46,58	25,89	54,05	21,99	37,63	14,85	9,06	494,09
1956 Juli	490,51	205,38	31,16	48,28	31,44	26,84	59,08	21,15	44,17	23,01	11,37	501,88
1956 Aug.	500,82	203,12	32,14	48,52	32,43	30,28	60,92	21,24	50,21	21,96	9,68	510,50
1956 Sept.	491,71	212,62	31,82	46,89	43,24	36,69	47,14	20,91	37,03	15,37	10,53	502,24

1) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 2) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung.- 3) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267.

**Eingekaufte<sup>1)</sup> Mengen an ausgewählten wichtigen Nahrungsmitteln im Durchschnitt  
je Monat und Haushaltungsmittglied**

**4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe<sup>2)</sup>**

**Gramm**

Zeit	Vollmilch (Liter) 3)	Butter	Fette (ohne Butter)					Kase	Eier (Stück)	Fleisch und Fleischwaren				Wurst und Wurstwaren
			ins- gesamt	Schmalz	Marga- rine	Speiseöl	Pflanzen- fette			ins- gesamt	Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Speck, geräuchert	
1950 MD	9,046	339	1 099	239	602	113	120	319	10	1 817	311	275	139	603
1951 MD	8,627	309	1 237	171	804	120	119	359	9	2 012	294	280	154	736
1952 MD	8,427	301	1 344	160	914	128	121	375	10	2 138	255	313	166	825
1953 MD	8,446	297	1 340	151	948	129	93	378	11	2 327	313	305	170	917
1954 MD	8,514	348	1 354	113	996	132	96	420	12	2 409	335	302	153	960
1955 MD	8,236	317	1 416	122	1 056	131	85	410	12	2 530	314	338	155	1 016
1955 Jan.	8,463	322	1 287	125	919	123	98	382	9	2 435	337	278	156	979
1955 Febr.	8,049	306	1 353	145	957	121	112	382	12	2 341	304	280	162	951
1955 März	8,766	306	1 464	147	1 074	130	89	417	15	2 618	325	319	181	1 050
1955 April	8,259	327	1 470	126	1 093	139	93	457	18	2 623	357	394	149	1 005
1955 Mai	8,252	322	1 413	114	1 067	124	83	461	17	2 475	319	376	142	985
1955 Juni	8,359	340	1 380	102	1 038	139	80	452	13	2 311	269	337	144	914
1955 Juli	8,151	322	1 329	90	1 024	140	61	389	13	2 274	276	331	149	920
1955 Aug.	7,862	318	1 259	100	959	125	60	373	10	2 156	249	299	128	897
1955 Sept.	8,181	322	1 474	125	1 122	131	73	388	11	2 442	294	318	158	1 002
1955 Okt.	8,282	310	1 503	134	1 123	140	86	406	9	2 711	350	365	166	1 096
1955 Nov.	8,061	295	1 419	124	1 056	118	84	400	7	2 658	309	359	157	1 120
1955 Dez.	8,190	326	1 641	128	1 246	146	96	419	9	3 316	378	405	167	1 272
1956 Jan.	8,112	287	1 345	111	1 030	112	72	411	10	2 643	324	318	173	1 098
1956 Febr.	8,049	271	1 459	126	1 086	120	102	408	9	2 589	310	318	176	1 070
1956 März	8,476	317	1 599	125	1 247	127	83	491	15	3 021	421	410	157	1 188
1956 April	8,001	282	1 401	103	1 077	125	74	443	13	2 548	334	344	155	1 044
1956 Mai	7,976	290	1 469	89	1 146	137	77	499	17	2 521	307	371	146	1 016
1956 Juni	8,439	319	1 616	111	1 228	162	91	483	15	2 627	324	372	148	1 089
1956 Juli	7,939	287	1 390	88	1 064	142	84	422	13	2 261	258	338	154	938
1956 Aug.	7,500	306	1 445	97	1 103	148	83	415	11	2 409	291	301	155	1 022
1956 Sept.	7,897	308	1 515	122	1 162	131	83	431	11	2 716	339	346	156	1 114

Zeit	Frische Fische	Fisch- dauer- waren	Brot und Backwaren			Nährmittel				Kar- toffeln	Gemüse- konserven	Zucker	Andere Süß- waren
			insgesamt	Roggen-, Grau- und Schwarzbrot	Weissbrot u. Weizen- klein- gebäck	insgesamt	Mehl aus Brot- getreide	Nudeln und sonstige Teigwaren	Hülsen- früchte				
1950 MD	201	194	7 246	5 810	1 231	2 354	1 436	348	116	10 425	261	1 388	214
1951 MD	245	207	7 092	5 871	996	2 168	1 323	318	115	9 900	266	1 383	224
1952 MD	254	222	7 024	5 697	1 083	2 017	1 202	318	112	9 326	312	1 341	231
1953 MD	202	214	6 790	5 402	1 088	1 915	1 139	318	107	9 112	297	1 340	251
1954 MD	198	240	6 716	5 206	1 180	1 846	1 106	275	105	8 753	381	1 314	261
1955 MD	208	232	6 648	5 045	1 226	1 766	1 033	252	106	9 443	374	1 271	272
1955 Jan.	197	269	6 440	4 959	1 200	1 730	945	264	155	2 132	510	1 003	182
1955 Febr.	253	276	6 318	4 816	1 158	1 719	1 012	265	130	2 262	514	1 035	222
1955 März	277	280	6 968	5 325	1 273	1 997	1 156	291	157	2 647	592	1 099	264
1955 April	244	235	6 765	5 158	1 266	1 923	1 128	268	128	3 013	499	1 155	361
1955 Mai	198	173	6 664	5 094	1 205	1 806	1 018	283	110	3 289	370	1 186	263
1955 Juni	133	165	6 928	5 270	1 287	1 616	908	255	76	4 167	158	1 221	255
1955 Juli	105	162	6 732	5 065	1 298	1 645	997	228	42	5 565	74	1 806	266
1955 Aug.	125	162	6 409	4 830	1 200	1 447	858	215	34	7 333	100	1 529	237
1955 Sept.	177	228	6 613	5 091	1 174	1 675	981	240	60	13 403	237	1 486	221
1955 Okt.	267	254	6 833	5 199	1 246	1 806	1 060	239	124	52 957	479	1 260	223
1955 Nov.	251	231	6 409	4 865	1 166	1 668	930	221	136	14 216	399	1 128	254
1955 Dez.	268	347	6 694	4 866	1 242	2 162	1 406	260	124	2 332	553	1 345	515
1956 Jan.	231	254	6 407	4 890	1 189	1 503	768	233	163	1 329	513	924	179
1956 Febr.	231	279	6 505	4 925	1 203	1 871	1 065	257	172	1 503	767	1 051	240
1956 März	296	274	7 073	5 312	1 278	2 055	1 195	288	150	1 630	860	1 233	424
1956 April	225	206	6 464	4 941	1 164	1 660	876	257	137	1 752	617	1 071	230
1956 Mai	180	156	6 540	4 931	1 230	1 757	981	255	98	2 458	365	1 184	252
1956 Juni	165	177	7 159	5 435	1 323	1 871	1 050	267	98	3 425	191	1 497	249
1956 Juli	116	151	6 485	4 924	1 191	1 456	801	237	40	5 371	123	1 998	262
1956 Aug.	179	199	6 512	4 834	1 258	1 704	1 048	235	35	7 751	159	1 725	245
1956 Sept.	178	200	6 578	4 904	1 298	1 701	987	230	71	15 736	267	1 554	227

1) Zum Teil auch Erzeugnisse aus eigener Ernte (z.B. Kartoffeln und Hausschlachtungen) sowie Geschenke.- 2) Mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst.- 3) Einschl. der auf Frischmilch umgerechneten Trockenmilch.- 4) Zahl der Haushaltungen 1950: 224, 1951: 240, 1952: 259, 1953: 272, 1954: 282, 1955: 267.



# Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl

Zeit		Versteuerung von Tabakwaren													Bierausstoß				
		Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)				Durchschnittswerte				insgesamt	darunter Vollbier				
		Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak	insgesamt	darunter			Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt	Pfeifen-tabak						
							Zigaretten	Zigarren	Fein-schnitt							Pfeifen-tabak			
		Mill. St		t		Mill. DM				Pf je St		DM je kg		1 000 hl					
1950/51 MD	2)	1 978	321	1 302	401	320	201	61	48	8	10,15	19,12	36,50	1 516	1 448				
1951/52 MD		2 355	342	1 287	402	358	239	64	45	8	10,14	18,80	35,04	1 951	1 879				
1952/53 MD		2 559	361	1 131	362	374	260	67	39	7	10,15 <sup>a)</sup>	18,46 <sup>a)</sup>	34,42 <sup>a)</sup>	2 187	2 121				
1953/54 MD		3 050	359	1 109	310	373	266	67	33	5	8,54 <sup>a)</sup>	18,96 <sup>a)</sup>	29,10 <sup>a)</sup>	2 433	2 368				
1954/55 MD		3 337	361	1 013	285	390	287	68	29	5	8,59	18,87	29,02 <sup>b)</sup>	2 561	2 498				
1955/56 MD		3 821	376	943	265	434	329	72	27	5	8,60	19,08	29,03 <sup>b)</sup>	2 921	2 851				
1955 April	3)	3 427	342	973	271	393	295	63	28	5	8,61	18,44	29,10	17,93	2 766				
Mai		3 674	350	931	200	414	316	65	27	5	8,60	18,58	29,03	17,67	3 034				
Juni		3 953	386	1 052	287	448	340	71	31	5	8,59	18,39	28,98	17,37	3 349				
Juli		3 910	382	1 011	291	441	336	70	29	5	8,59	18,38	28,87	17,53	3 563				
Aug.		4 104	369	1 022	268	456	352	68	30	5	8,58	18,50	29,02	17,37	3 611				
Sept.		4 043	402	939	281	456	347	76	27	5	8,58	18,80	29,01	17,71	3 049				
Okt.		3 882	404	1 007	289	449	334	79	29	5	8,60	19,68	29,03	17,94	2 665				
Nov.		3 928	443	930	285	465	339	92	27	5	8,63	20,75	29,21	18,50	2 460				
Dez.		3 842	387	832	216	444	331	82	25	4	8,62	21,22	30,18	19,15	2 968				
1956 Jan.		3 641	348	805	249	407	313	64	23	4	8,61	18,39	29,18	18,04	2 355				
Febr.		3 721	337	858	227	412	319	63	25	4	8,58	18,58	29,02	18,23	2 099				
März		3 733	363	958	258	421	320	68	28	5	8,57	18,61	29,09	18,42	3 058				
April	4 100	343	837	230	447	352	65	24	4	8,58	18,90	29,02	18,29	2 902					
Mai	4 153	374	896	246	458	356	71	26	4	8,57	18,95	28,89	18,05	3 633					
Juni	4 176	402	864	252	463	358	75	25	5	8,56	18,59	29,03	18,31	3 283					
Juli	4 158	374	841	237	457	356	71	24	4	8,55	19,04	29,06	17,71	3 848					
Aug.	4 473	382	871	260	487	383	73	25	5	8,56	19,10	28,87	17,74	3 632					
Sept.	4 021	383	843	268	448	343	74	24	5	8,54	19,22	29,05	18,60	3 241					
Okt.	4 530	428	849	258	505	387	87	25	5	8,55	20,33	29,00	18,98	3 071					
Nov.	4 465	449	875	279	511	383	97	25	5	8,57	21,55	28,91	19,22	2 612					
Zeit		Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker 6)				Versteuerte Mineralble								
		Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 3)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein 5)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 7)	Starke-zucker und -sirup	Rubensafte (im Prä-d-verfahren hergestellt)	Rubenzucker-ableafe, Rubensäfte 8) u. s. Ruben-zucker-losungen	insgesamt	darunter							
												Leichtble 9)	Gasble	Leichte Stein-kohlen-teerble					
		1 000 hl w. 4)			1 000 g.Fl.		1 000 dz				1 000 t								
1950/51 VjD	2)	318	273	129	.	.	1 095	58	14	8	101	82	2	16					
1951/52 VjD		318	308	126	.	.	1 094	61	15	6	.	.	.	.					
1952/53 VjD		295	366	128	.	.	954	60	11	6	459	141	147	14					
1953/54 VjD		299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23					
1954/55 VjD		304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20					
1955/56 VjD		...	...	...	7 076	435	...	...	...	...	565	197	217	33					
1955 April	3)	307	312	141	4 281	384	896	56	8	8	612	199	250	29					
Mai							958	71	9	6	533	220	144	16					
Juni							1 163	68	7	609	241	187	15						
Juli							1 475	62	7	668	221	223	40						
Aug.							1 307	56	8	715	221	243	59						
Sept.							1 082	58	9	682	193	259	49						
Okt.							300	381	198	10 938	500	3 725	194	43	41	665	195	267	46
Nov.																502	188	228	29
Dez.																465	178	209	27
1956 Jan.																447	163	205	28
Febr.																370	145	156	24
März																513	196	230	32
April	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	563	209	260	39						
Mai										565	231	230	43						
Juni										603	232	258	46						
Juli										608	244	252	50						
Aug.										657	263	284	48						
Sept.										615	230	275	45						
Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	668	234	317	44						

Zeit	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker 6)				Versteuerte Mineralöle			
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol-verwaltung 3)	darunter zu Trink-branntwein-zwecken	Schaumwein 5)	schaumwein-ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs-zucker in Verbrauchs-zuckerwert 7)	Starke-zucker und -sirup	Rubensaft (im Preß-verfahren hergestellt)	Rubenzucker-abläufe, Rübensäfte 8) u. s. Ruben-zucker-lösungen	insgesamt	darunter		
											Leichtöle 9)	Gasöle	Leichte Stein-kohlen-teeröle
	1 000 hl w. 4)			1 000 g. Fl.		1 000 dz				1 000 t			
1950/51 VjD	318	273	129	.	.	1 095	58	14	8	101	82	2	16
1951/52 VjD	318	308	126	.	.	1 094	61	15	6	.	.	.	.
1952/53 VjD	295	366	128	.	.	954	60	11	6	459	141	147	14
1953/54 VjD (10)	299	307	139	4 404	403	1 098	62	10	7	467	152	157	23
1954/55 VjD	304	321	147	5 503	421	1 130	62	10	8	497	178	170	20
1955/56 VjD	...	...	...	7 076	435	...	...	...	...	565	197	217	33
1955 April						896	56	8	8	612	199	250	29
Mai	307	312	141	4 281	384	958	71	9	6	533	220	144	16
Juni						1 163	68	8	7	609	241	187	15
Juli						1 475	62	7	8	668	221	223	40
Aug.	240	319	129	5 661	397	1 307	56	6	8	715	221	243	59
Sept.						1 082	58	6	9	682	193	259	49
Okt.										665	195	267	46
Nov.	300	381	198	10 938	500	3 725	194	43	41	502	188	228	29
Dez.										465	178	209	27
1956 Jan.										447	163	205	28
Febr.	413	358	170	7 424	459	2 568	169	32	24	370	145	156	24
März										513	196	230	32
April										563	209	260	39
Mai	336	368	161	5 637	380	3 529	258	31	23	565	231	230	43
Juni										603	232	258	46
Juli										608	244	252	50
Aug.	250p	359p	160p	7 633	401	4 258	188	24	32	657	263	284	48
Sept.										615	230	275	45
Okt.										668	234	317	44

1) Berechnet aus den Steuerwerten. - 2) Tabak, Bier, Schaumwein und Mineralöl-Rechnungsjahr (1. April bis 31. März), Zucker und Branntwein-Betriebjahr (1. Oktober bis 30. September). - 3) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungs-freiem Branntwein. - 4) Weingeist. - 5) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 6) Ab 1.10.1955 = Vierteljahresergebnisse. - 7) Dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10:9 umgerechnet. - 8) Nicht im Preßverfahren hergestellt. - 9) Benzin, Testbenzin u. a. - 10) Zucker (bis 1954/55) und Mineralöl = MD. - a) 8.6.1953 bis 31.3.1954. - b) 1.4. bis 30.11. 1955; vom 1.12.1955 bis 31.3.1956 Feinschnitt 29,35 DM, Pfeifentabak 18,44 DM je kg.



noch: Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 13. Dezember 1956 bis 15. Januar 1957

Arb. Nr.	Titel	Bezugspreis <sup>2)</sup> je Stück in DM
<b>Außenhandel</b>		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, November 1956	2.—
	Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren und nach Herstellungs- und Verbraucher- ländern, Oktober 1956	9.50
	Teil 3: Der Spezialhandel nach Bezugs- und Absatzgebieten und nach Waren- gruppen und -untergruppen, Oktober 1956	8.—
	Teil 5: Special Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC) and by Countries of Production and Consumption, September 1956	6.—
	Teil 6: Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, Oktober 1956	1.—
	Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes:	
	Nr. 41 Saudisch-Arabien	1.50
	Nr. 42 Portugal	1.50
V/25/73	Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland und Berlins (West) an Kohlen und Koks, November 1956	1.—
<b>Verkehr</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 165: Die Binnenschifffahrt im Jahre 1955	10.—
ohne	Verzeichnis der Häfen des Auslandes für die Verkehrs- und Außenhandelsstatistik. Gültig ab 1. Januar 1957	10.—
V/11/42	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1956	—80
V/11/43	August 1956	—80
V/3/105	Binnenschifffahrt, Oktober 1956	—50
V/27/72	Luftverkehr über der Bundesrepublik Deutschland, zwischen ihr und Berlin (West) sowie dem Ausland, Sommerhalbjahr 1956	2.20
V/27/73	Oktober 1956	1.—
V/36/32	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, November 1956	—80
<b>Geld und Kredit</b>		
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 156: Die Boden- und Kommunalkreditinstitute, 1949 bis 1955	3.50
VII/8/91	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Oktober 1956	—50
VII/26/30-33	Indexpfizer der Aktienkurse vom 7. Dezember 1956 bis 7. Januar 1957	— <sup>3)</sup>
VII/27/8	Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien, Ende November 1956	— <sup>3)</sup>
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
VI/28/31	Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet, Rechnungsjahr 1955	1 50
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	
	Band 133: Verbrauch und Besteuerung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren, 1925 bis 1938 und 1949 bis 1955	5.—
VII/41/23	Band 163: Die staatlichen Finanzen im Rechnungsjahr 1954	5.—
	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen, 2. Rechnungsvj. 1956 (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)	—75
VII/42/22	Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.), 2. Rech- nungsvj. 1956 (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)	—75
<b>Preise</b>		
VI/20/42	Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren, November 1956	—80
VI/19/77	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, November/Dezember 1956	1.10
ohne	Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen	
	Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland, Jahrgang 1956, Nr. 3, Teil II	1.50
ohne	Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland, Jg. 1956, Nr. 3, Herbst 1956	2.20
VI/2/100	Preisindex ausgewählter Grundstoffe, November 1956	—40
VI/6/71	Erzeugerpreise im Inland und Preisindexziffern, November 1956	—80
VI/7/30	Preisindexziffern der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Bundes- gebiet und Verbraucherpreise, November 1956	1.—
ohne	Preisindex für die Lebenshaltung, November 1956 (Vorbericht zu VI/3/84)	—
VI/3/84	Preisindex für die Lebenshaltung, Index der Einzelhandelspreise, Einzelhandels- preise im Bundesgebiet, November 1956	—80
ohne	Preisindex für die Lebenshaltung, Dezember 1956 (Vorbericht zu VI/3/85)	—
VII/1/419-421	Entwicklung der Verbraucherpreise (Meßziffern) ausgewählter Waren in den Landes- hauptstädten vom 30. November 1956 bis 4. Januar 1957	—25
<b>Versorgung und Verbrauch</b>		
VII/81/104	Absatz von Tabakwaren, Oktober 1956	—50
VII/81/105	Tabakgewerbe einschließlich des Tabakhandels	
	1. Rechnungshalbjahr 1955 (1. 4. 1955 bis 30. 9. 1955)	2.—
<b>Internationale Übersichten</b>		
ohne	Allgemeine Statistik des Auslandes	
	Länderberichte Italien, Heft 2, Dezember 1956	2.—

- 1) Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.  
2) Die Preise verstehen sich ausschließlich Porto und Verpackung.  
3) Vorzugspreis für die Bezieher von „Wirtschaft und Statistik“ jährlich DM 12.—.  
4) Vorbericht zu „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, Teil 1 und 2.  
5) VII/26 und VII/27 jährlich zusammen DM 5.—.  
\*) Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf.